

BIBLIOTHECA
INSTITUTI
BOTANICI
Univ. Jagell.
et
Acad. Sc. Pol.

I

1425

Flora von BERLIN
und der
Provinz Brandenburg

von

W. Laskowitz

Berlin

Verlag von Friedberg & Mode

Lackowitz, W., Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg.

Anleitung, die in der Umgebung von Berlin und bis zu den Grenzen der Provinz Brandenburg wild wachsenden und häufiger kultivierten Pflanzen auf eine leichte und sichere Weise durch eigene Untersuchung zu bestimmen.

19. verb. u. verm. Aufl. ca. 350 S. *Taschenformat.*

In Leinwandband mit abgerundeten Ecken M 2,70.

Schul-Ausgabe, grün Kaliko, M 2,50.

„Es vereinigt in der Tat Vorzüge, die sich bei anderen Schulfloren selten beieinander finden, so besonders Uebersichtlichkeit, knappe Form und sachliche Zuverlässigkeit. In der vorliegenden Auflage sind die in letzter Zeit für das Gebiet hinzugekommenen Arten ziemlich vollständig nachgetragen.“ Dr. E. Löw, Oberlehrer an d. Königl. Realsch. zu Berlin.

— **Flora von Nord- und Mittelddeutschland.** Anleitung, die in Nord- u. Mittelddeutschland wild wachsenden u. häufiger kultivierten Pflanzen auf eine leichte und sichere Weise durch eigene Untersuchung zu bestimmen. 3. vielfach umgearbeitete Auflage. Ca. 430 Seiten. *Taschenformat.*

In Leinwandband mit abgerundeten Ecken M 3.—.

Schul-Ausgabe, grün Kaliko, M 2,80.

— Dank der knappen und klaren Ausdrucksweise des Verfassers ist das Buch trotz seines reichen Inhalts handlich und kann auf den botanischen Exkursionen leicht in der Tasche mitgenommen werden, so dass man die Pflanze schon an ihrem Standorte bestimmen kann. Das Buch ist daher zur Einführung in die Kenntnis der einheimischen Pflanzenwelt sehr geeignet.

Prof. P. Magnus, (Naturwissenschaftliche Rundschau.)

Der Verfasser hat seiner praktischen und als Bestimmungsbuch in zahlreichen Schulen sehr beliebten „Flora von Berlin“, deren Brauchbarkeit schon durch ihre 19 Auflagen genugsam erwiesen ist, nun auch eine Flora von Nord- und Mittelddeutschland (3. umgearbeitete Aufl.) folgen lassen, welche mit der Flora von Berlin „in Form und Einrichtung“ übereinstimmt. Als Einleitung wird ein kurzer Abriss der Morphologie mit erläuternden Abbildungen im Text publiziert. Dann folgen die Autorennamen und ihre Abkürzungen und die Tabellen zur Bestimmung der Familien. Es ist sicher anzunehmen, dass auch diese Flora sich bald grosser Beliebtheit und allgemeinen Gebrauchs erfreuen wird.

A. K. (Allgem. Botan. Zeitschrift.)

Schmidt, Ferd., Leitfaden der Brandenb.-Preuss. Geschichte.

Unter Mitwirkung eines Kreises preuss. Schulmänner herausgegeben. Mit 1 Karte: Der preussische Staat in seiner territorialen Entwicklung von Freudenfeldt und Ohmann. 9. Aufl. Preis ohne Karte M 0,60, mit Karte M 1,25, die Karte apart M 0,80.

„Der Leitfaden erfreut sich schon seit Jahren wohlbegründeter Beachtung preuss. Schulmänner. Als wertvolle Zugabe machen wir auf die sorgfältig gearbeitete Karte von Freudenfeldt u. Ohmann ganz besonders aufmerksam.“ Allgem. deutsche Lehrerzeitung. — „Eins der besten unter den kürzeren Leitfaden zur preuss. Geschichte.“ Pädagog. Jahresber. — „Sehr brauchbar, inhaltreiche Darstellung in knapper Form.“ Rhein. Westf. Post. usw.

Einige Urteile über Lackowitz, Flora von Berlin u. d. Provinz Brandenburg.

Dieses bequeme Büchlein, das Ref. schon früher rühmend begrüsst hat, verdankt seine Brauchbarkeit vor allem den vortrefflichen u. gründlichen floristischen Untersuchungen, welche in P. Ascherson's Flora der Provinz Brandenburg niedergelegt sind. Da letzteres Werk für die Zwecke d. Schulunterrichts zu umfangreich und zu kostspielig ist, so war es ein glücklicher Griff des Herrn Lackowitz, die sehr zuverlässigen Diagnosen und Gruppenmerkmale Aschersons in eine dichotom-analytische Form zu bringen u. das gesamte übrige, von letzterem Autor verarbeitete, für den Anfänger aber schwierig zu bewältigende pflanzengeographische u. systematische Material auf ein Minimum zu beschränken. In dieser Beschränkung hat das Buch einen durchaus originalen Charakter. Es vereinigt in der Tat Vorzüge, die sich bei anderen Schulfloraen selten beieinander finden, so besonders Uebersichtlichkeit, knappe Form und sachliche Zuverlässigkeit. In der vorliegenden Aufl. sind die in letzter Zeit für das Gebiet neu hinzugekommenen Arten nachgetragen.

Dr. E. Loew, Oberl. a. d. Königl. Realschule zu Berlin.

„Ich verfehle nicht, Ihnen meinen herzlichsten Glückwunsch betrunder in so kurzer Zeit notwendig gewordenen neuen Aufl. auszusprechen. Das Werkchen lobt sich selbst. Was ich zur Verbreitung d. prächtigen Buches tun kann, das werde ich, davon können Sie überzeugt sein, sicher tun.“

Dr. Bischoff, Oberl. a. Cölln. Gymn. zu Berlin.

Nachdem ich diese neue Ausgabe einer vorläufigen Prüfung unterzogen, fühle ich mich zu der Erklärung bewogen, dass die Flora von Lackowitz, deren Verfasser mir in früheren Jahren als ein ebenso gewandter als gründlicher Durchforscher der heimischen Pflanzenwelt bekannt geworden, mir als ein höchst zweckmässiges u. zuverlässiges Hilfsmittel für den Unterricht erscheint, insofern derselbe bestrebt ist, durch die Uebung im Selbstbestimmen zur vergleichenden Betrachtung d. heimischen Pflanzenwelt anzuregen u. mit derselben vertraut zu machen. Ich hoffe dasselbe durch meine Empfehlung tüchtig zu fördern.

Dr. Th. Liebe, Oberl. und Dozent a. d. Gewerbe-Akademie zu Berlin.

„Ich habe in der Tat noch keine Flora gefunden, die mir für Schüler u. Anfänger so leicht, wissenschaftlich u. sicher zum Ziele führend erscheint, wie die Ihrige. Durch die beim Nachschlagen gebotene stete Wiederholung der Grundzüge d. natürlichen Systems wird der Schüler bald so sicher u. vertraut mit den charakteristischen Familien, dass er auch die Masse der einzelnen Pflanzen leicht bewältigt u. übersieht,

H. Stahl, weil. Oberl. a. Sophien-Gymnasium zu Berlin.

Die Flora der Mark Brandenburg und ich sind alte Freunde. Der vorliegende kleine, aber reichhaltigen und wohlgeordneten Inhalt in sich bergende Band, einer Feder entlossen, die auf dem Gebiete der beschreibenden Botanik einen guten und bewährten Ruf hat, scheint mir vollkommen dazu geeignet, d. Studium der vaterländischen Vegetation neue Jünger zu gewinnen. Die hier angebahnte Methode, in ihrer Schärfe und Klarheit, wird gute Resultate herbeiführen. Das Buch sei nicht allein für den Schulunterricht, sondern auch d. Aufmerksamkeit derjenigen Kreise empfohlen, welche Liebe zur Natur u. zu d. Erzeugnissen d. heimischen Bodens nach einem gediegenen u. verständnisvollgeschriebenen Leitfaden zum Selbststudium ausblicken lassen.

Dr. Carl Bolle, Vors. d. Vereins z. Beförder. d. Gartenbaues i. d. K. Preuss. Staaten.

- Nibelungenlied**, das. Uebersetzt von Dr. L. Freytag.
- a) Ausg. m. Einl. u. Anmerk. 8°. 3. Aufl. br. M 4.—,
in Leinwandband M 5.—.
 - b) Text Ausg. 8°. 364 S. 3. Aufl. br. M 3.—,
in Leinwandband M 4.—.
 - c) Ausgabe f. Töchterschulen. 8°. 328 S. br. M 2 50,
in Leinwandband M 3.—.

Anerkannt als vorzüglichste Uebertragung unseres volkstümlichen Epos. — „Das treffliche Werk verdient die wärmste Empfehlung.“ Herrigs Archiv. — Durch Verfügung des Königl. preuss. Schulkollegiums der Provinz Brandenburg direkt zur Einführung in die Schule empfohlen:

Königliches

Provinzial-Schul-Kollegium.

S. 10596.

Obschon durch die Unterrichtsordnung vom 31. März d. J. (1882) die Erlernung der mittelhochdeutschen Sprache und die Lektüre einzelner mittelhochdeutscher Dichterwerke aus dem Lehrplan entfernt worden ist, wird gleichwohl vorausgesetzt, dass die Schüler aus guten Uebersetzungen mittelhochdeutscher Dichtungen einen Eindruck von der Eigentümlichkeit der ersten klassischen Periode unserer Literatur gewinnen. Wir finden uns daher veranlasst, auf die Uebersetzung des Nibelungenliedes von L. Freytag (Berlin, Friedberg & Mode) empfehlend aufmerksam zu machen.

*Königliches Provinzial-Schul-Kollegium,
gez Herwig.*

*An die sämtlichen Herren Direktoren resp. Rektoren
der höheren Lehranstalten der Provinz Brandenburg.
Hochwohl- resp. Wohlgeboren.*

Parzival von Wolfram von Eschenbach in neuer Uebersetzung für alle Freunde deutscher Dichtung erläutert, u. zum Gebrauche an höh. Lehranstalten eingerichtet v. Dr. Gotth. Bötticher. 3. verb. Aufl. 422 S. 8°. br. M 3.—, eleg. geb. M 4.—.

Diese erste wohlfeile Ausgabe unseres National-Epos kommt einem fühlbaren Bedürfnis beim deutschen Unterricht an höh. Lehranstalten entgegen, weil bekanntlich jetzt das Mittelhochdeutsche nur noch in Uebersetzung gelesen werden soll. Bisher aber dürfte ausser dem Nibelungenliede aus dem reichen Schatze mittelhochdeutscher Poesie kaum etwas für die Klassenlektüre Geeignetes vorhanden sein. — Der Verfasser hat es gleichzeitig verstanden, durch seine geschmackvolle Uebertragung des herrlichen Gedichtes jeden Freund deutscher Dichtung für seine Arbeit zu interessieren. — Die beigegebenen Exkurse, welche über die Sitten, Gebräuche, über den Verkehr usw. des ritterlichen Zeitalters die interessantesten Aufschlüsse geben, verleihen dem Buche einen besonderen kulturhistorischen Wert.

Flora von Berlin

und der

Provinz Brandenburg.

Anleitung,

die in der Umgebung von Berlin und bis zu den Grenzen der Provinz Brandenburg wild wachsenden und häufiger kultivierten Pflanzen auf eine leichte und sichere Weise durch eigene Untersuchung zu bestimmen.

Bearbeitet

von

W. Lackowitz.

Zwanzigste verbesserte Auflage.



BERLIN.

Verlag von Friedberg & Mode.

1918.

Flora von Berlin

Provinz Brandenburg

Biblioteka

INSTYTUTU BOTANIKI P.A.N.

w Krakowie

41590

Inw. 76

Inw. 91

Vorwort.

Das vorliegende Werkchen ist nur für den auf dem Titel ausgesprochenen Zweck bestimmt und soll vorzugsweise Anfängern im Pflanzenbestimmen ein möglichst zuverlässiger Führer sein. Kürze und Genauigkeit, verbunden mit grössester Einfachheit, war also der leitende oberste Gesichtspunkt. Es wurde daher durchweg die analytische Form gewählt, welche auch Ruthe (für die Mark, letzte Aufl. 1834), Cürrie (für Norddeutschland, in der ältesten Ausgabe), Willkomm (für ganz Deutschland) befolgt haben, weil sie für den Anfänger und Laien die praktischste ist: **Von je zwei nach laufender Nummer geordneten Gegensätzen muss immer einer auf die zu bestimmende Pflanze passen, und der Suchende wird durch eine dahinter stehende Ziffer so lange auf eine neue Gegensatznummer verwiesen, bis sich der Name der Pflanze ergibt.** Dieses Verfahren ist indessen wesentlich modifiziert worden. Genannte Autoren haben nämlich sämtliche Gattungen ihres Bezirks in eine einzige Analyse gebracht, wodurch der Suchende gezwungen wird, bei jeder Pflanze von vorn anzufangen. In vorliegendem Buche soll aber zuerst durch eine Analyse die natürliche Familie, zu welcher eine Pflanze gehört, bestimmt werden; eine Ziffer verweist dann auf die Seite des Buches, wo die zu derselben Familie gehörenden

Gattungen nun in derselben Weise aufgeführt sind, und darauf folgen für jede Gattung wieder in derselben Weise die Arten. Während also der Suchende bei oben genannten Werken stets ganz von vorn anfangen muss, ist er hier in den Stand gesetzt, gleich mit der Gattungsanalyse einer bestimmten Familie beginnen zu können, wenn ihm diese schon bekannt sein sollte, und er hat nicht nötig, sich erst jedesmal durch sämtliche Gattungen des Florenbezirks hindurcharbeiten zu müssen.

Von der Bestimmung der Gattungen nach dem Linnéschen System ist ganz abgesehen. Das Linnésche System ist zwar in seinen Prinzipien leicht anschaulich zu machen, seine Anwendung zur Pflanzenbestimmung aber stösst auf unüberwindliche Schwierigkeiten. Um dasselbe jedoch nicht ganz zu entbehren, ist hinter jeder Gattung die Klasse und Ordnung nach Linné in Klammern hinzugefügt; z. B. S. 9: *Taxus* T. Eibe (L. XXII, 1.) bedeutet, dass der *Taxus* in die 1. Ordnung der XXII. Klasse nach Linné gehört, und so kann hier und da auch diese Einrichtung mit als Unterscheidungsmerkmal benutzt werden. Bemerkt sei jedoch, dass die gegebenen Familien- und Gattungscharaktere nicht erschöpfend sein können, da möglichste Kürze geboten war. Der Verf. hat möglichst nur deutliche äussere Merkmale zur Bestimmung benutzt, und wo sich solche boten, ganz von den feineren, streng wissenschaftlichen Unterschieden abgesehen; er hat ferner nur die im Bezirk vorkommenden Pflanzen im Auge gehabt und auch nur danach die Familien- und Gattungscharaktere eingerichtet.

Endlich sei noch bemerkt, dass zur Benutzung des Buches die Kenntnisse genügen, welche sich jetzt schon die Schüler gehobener Volksschulen in den botanischen Stunden erwerben können, in dem Umfang etwa, wie ihn das erste Heft des vortrefflichen Unterrichts-

Werkes: „**Methodisches Übungsbuch** für den Unterricht an höheren Lehranstalten und Seminaren von Dr. E. Löw“ umfasst, ein Werk, welches der Aufmerksamkeit der Herren Lehrer nicht warm genug empfohlen werden kann.

Die **erste** Auflage des Werkchens umfasste nur das spezielle Florengebiet von Berlin, soweit botanische Exkursionen von Berlin aus mit Hilfe der Eisenbahnen an einem Tage bequem zurückgelegt werden können.

In der **dritten** Auflage wurde infolge vielfacher Vorschläge und Wünsche seitens der Herren Lehrer und anderer Freunde der heimischen Flora der Umfang des Gebietes bis zu den Grenzen der Provinz Brandenburg erweitert.

In den folgenden Auflagen ist dann alles, was inzwischen innerhalb dieser Grenzen neu aufgefunden wurde, gewissenhaft nachgetragen worden. Nur die, besonders in der Nähe von Fabriken und Mühlen bisweilen plötzlich auftretenden, durch Samen eingeschleppten fremdländischen Pflanzen wurden nicht berücksichtigt, weil diese Gewächse meist immer bald wieder zu verschwinden pflegen.

In der **zwölften** Auflage ist auf vielfachen Wunsch auch den Varietäten und Formen der Pflanzen mehr als bisher Rechnung getragen worden und als Einleitung auch ein kurzer Abriss der Gestaltlehre (Morphologie) hinzugekommen, in welchem die, in dem Werke zur Bestimmung der Pflanzen verwerteten Ausdrücke für die mannigfachen Pflanzenteile im Zusammenhange vorgeführt und durch zahlreiche kleine Abbildungen möglichst anschaulich erläutert werden.

Auch die vorliegende Auflage ist wieder durch die Nachträge von Pflanzen, welche inzwischen in der Mark Brandenburg neu aufgefunden worden sind, erweitert worden.

Und so sei denn allen denen, welche wiederum durch Mitteilungen aller Art auch diese neue Auflage fördern halfen, hier herzlicher Dank gesagt, und möge das Büchlein auch ferner, wie bisher, der so reichen Pflanzenwelt der Heimat zahlreiche neue Freunde zu den alten erwecken helfen.

Berlin.

W. Lackowitz.

Zur Einleitung.

Kurzer Abriss der Gestaltlehre.

(Morphologie.)

Die äusseren Organe, welche bei dem Bestimmen der Pflanzen die unterscheidenden Merkmale geben, sind entweder Achsenorgane oder Anhangsorgane. Erstere haben im wesentlichen die Ausdehnung in die Länge und wachsen an der Spitze weiter, während die Anhangsorgane, oder Blätter im allgemeinen, eine Neigung zur flächenartigen Bildung zeigen und am Grunde weiter wachsen, also gewissermassen von unten her sich aus den Achsenorganen herauschieben.

A. Die Achsenorgane.

Je nach der Richtung des Wachstums ist eine Verlängerung nach unten, in die Erde hinein, also vom Lichte abgewendet, und ein Wachsen nach oben, dem Lichte entgegen, zu bemerken. Die nach unten wachsenden Achsenorgane werden als Wurzel, die nach oben wachsenden als Stengel (Stamm) bezeichnet.

I. Die Wurzel.

Die nach unten wachsende Wurzel ist stets blattlos. Zeigt der unterirdische Teil einer Pflanze blattartige Gebilde irgend welcher Art, so ist derselbe keine Wurzel, sondern ein Stengelgebilde (siehe unten: unterirdischer Stengel).

Die Wurzel besteht aus einer Hauptachse, Haupt- oder Pfahlwurzel, und aus Nebenwurzeln oder Wurzelfasern, welche aus jener, oft in mannigfachen Verzweigungen, entspringen. Das Verhältnis beider zu einander kann ein sehr verschiedenes sein.

1. Haupt- und Nebenwurzeln können gleichmässig ausgebildet sein: gewöhnliche Wurzel (F. 1).



F. 1.



F. 2.



F. 3.

2. Die Hauptwurzel kann überwiegen, die Nebenwurzeln treten zurück. Erstere wird dann fleischig und zeigt nur vereinzelte und nur nach der Spitze hin zahlreichere Fasern: Rübe (F. 2), rübenförmig, oder sie heisst je nach der Gestaltung: kegelfg., spindelfg., fadenfg.

3. Die Hauptwurzel ist früh abgestorben und nicht vorhanden, und es finden sich am Grunde der Pflanze nur zahlreiche Wurzelsfasern: Faserwurzel (F. 3), die je nach der Menge und Dichtigkeit ihrer Bestandteile: faserig, büschelig, u. s. w. genannt wird. Bisweilen sind die Fasern auch knollenfg. verdickt.

Wurzelartige Gebilde, welche über der Erde aus dem Stengel hervorbrechen, heissen Luftwurzeln, die als Klammerwurzeln (Ephew) zum Anheften und Emporklimmen dienen.

2. Der Stengel.

Nicht alle Pflanzenteile, welche sich in der Erde befinden, sind Wurzeln; es können auch Stengelgebilde unterirdisch sein, und wir haben demnach unterirdische und oberirdische Stengel zu unterscheiden. Die unterirdischen wachsen aber niemals abwärts, wie die Wurzeln, zeigen stets blattartige Anhänge, sei es als Schuppen, Scheiden, Reste abgestorbener Blätter oder Narben früherer oberirdischer Teile (F. 4), und aus ihren Sprossen treiben Blätter und Blütensäfte nach oben, dem Lichte entgegen (s. unten 1. Rhizom).



F. 4.

a) Die unterirdischen Stengel

sind entweder in die Länge gestreckte, seitlich fortwachsende, Blätter und Schäfte aber nach oben ent-

sendende, oder verdickte, nur nach oben fortwachsende Stengelgebilde.

1. Das Rhizom (auch Wurzelstock oder Grundachse) wächst entweder wagrecht, oft weithin sich verzweigend unter der Erde fort (F. 5), in welchem Falle es auch oft, aber fälschlich „kriechende Wurzel“ genannt wird; — oder es steigt schief aufwärts und ist dann gewöhnlich kurz, gestaucht und mit den dichtgedrängten Resten früherer oberirdischer Teile besetzt.



F. 5.

2. Die Knolle, ein verdicktes, fleischiges, mehr oder weniger rundliches Gebilde (Kartoffel), welches die Knospen als sogen. Augen, aus denen sich oberirdische Stengel entwickeln, an der Oberfläche trägt.

3. Die Zwiebel, ein scheibenartiges Gebilde, welches von saftigen Blättern umgeben ist, die entweder ringfg. ineinander stecken, (Schalenzwiebel F. 6) oder einander nicht umfassen, sondern schuppenfg. dachziegelig angeordnet übereinander liegen (Schuppenzwiebel F. 7).

Bisweilen wachsen aus dem Wurzelkopfe seitwärts unter der Erde derartige Sprossen heraus, die dann nach oben treiben; sie werden Ausläufer genannt (F. 8). Solche Ausläufer bilden manche Pflanzen aber auch über der Erde, die dann an den Knoten Wurzeln schlagen und neue Pflanzen bilden (F. 9).



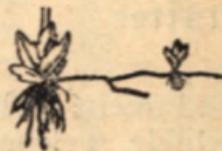
F. 6.



F. 7.



F. 8.



F. 9.

b) Der oberirdische Stengel

heißt einfach, wenn er unverzweigt, ästig, wenn er mehr oder weniger verzweigt ist. Die Zwischenräume von der Ansatzstelle eines Blattes bis zu der des folgenden nennt man Stengelglieder (Internodien), die häufig durch Knoten abgegrenzt werden.

Seiner Konsistenz nach ist der Stengel entweder holzig: Stamm oder krautig: Krautstengel. Letzterer wird Halm (Grashalm) genannt, wenn er knotig gegliedert und innen mit Ausnahme der Knoten hohl ist. Schaft heisst er, wenn nur das oberste (blattlose) Stengelglied entwickelt ist und die Blüten trägt, während alle darunter befindlichen Stengelglieder unentwickelt geblieben sind und, dicht zusammen gedrängt, die Blätter in grundständiger Rosette tragen (F. 10).



F. 10.

In Bezug auf seine Wachstumsrichtung ist der Stengel aufrecht, wenn er gerade in die Höhe strebt; aufsteigend, wenn er aus niedergebogenem Grunde nach oben wächst; niedergestreckt oder liegend, wenn er sich vom Boden nur an der Spitze oder gar nicht erhebt; kriechend, wenn er dann noch an den Knoten Wurzeln treibt. Bezeichnungen der Richtung wie: gerade, gekniet, nickend, hin und hergebogen, windend, kletternd u. s. w. oder der äusseren Bildung wie: stielrund, vierkantig, dreikantig, zusammengedrückt u. s. w. bedürfen keiner näheren Erklärung.

B. Die Anhangsorgane

werden in Blätter, Blüten und Früchte unterschieden.

I. Das Blatt.

Was im allgemeinen als Blatt bezeichnet wird, gruppiert sich in Niederblätter, Laubblätter und Hochblätter.

1. Niederblätter.

sind meist bleiche, selten farbige, schuppenfg. Blattgebilde, welche häufig am Grunde des Stengels die erste Blattregion bilden, bisweilen aber auch den ganzen Stengel bekleiden (vergl. in den Tabellen zur Bestimmung der Familien S. 1 Nr. 3).

2. Laubblätter,

Blätter im gewöhnlichen Sinne, sind die Grundform des Blattes überhaupt, meist von einer Mittellinie durchzogen, welche die Fläche des Blattes in zwei seitlich-symmetrische Hälften teilt.

Der Punkt, wo das Blatt an den Stengel geheftet ist, heisst der Blattwinkel. Die Stellung der Blätter ist abwechselnd, wenn zwei aufeinander folgende Blätter nach verschiedenen Seiten gerichtet sind; gegenständig, wenn zwei und zwei, meist kreuzweise, in gleicher Höhe einander gegenüber stehen; quirlständig, wenn mehr als zwei in gleicher Höhe rings um den Stengel stehen. Man unterscheidet einfache und zusammengesetzte Blätter.

a) Das einfache Blatt.

Die Bestandteile des einfachen Blattes sind: die Blattscheide, der Blattstiel und die Blattspreite (F. 11).

1. Die Blattscheide ist der oft mehr oder weniger häutige unterste Teil, mit welchem das Blatt angeheftet ist und der den Stengel meist scheidenartig umgiebt. Bei sehr vielen Pflanzen F. 11. fehlt die Blattscheide, das Blatt ist unmittelbar mit dem Stiel oder, wenn auch dieser fehlen sollte, mit der Spreite angeheftet. Die Blattscheide kann aber auch ganz allein vorhanden sein; auch die Niederblätter (s. oben) sind nichts weiter als Blattscheiden. Bei den Gräsern setzt sich die den ganzen Stengel umgebende Blattscheide unmittelbar in die Blattspreite fort, an deren Ursprung sich dann noch ein kurzer, häutiger Fortsatz der Scheide befindet: das Blatthäutchen (Züngelchen, Ligula).



Aus der Teilung der Blattscheide entstehen die Nebenblätter, die häufig schon vor der völligen Entwicklung des Blattes abfallen, oft aber auch sich blattartig ausbilden, wie bei den Rosen (F. 12), Stiefmütterchen (F. 13), sogar wie die Blätter sich gestalten können, mit denen sie dann, F. 12. F. 13. wie beim Waldmeister, einen quirlfg. Blattstand bilden.

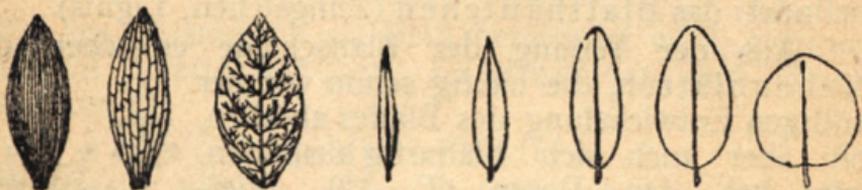


2. Ist der Blattstiel vorhanden, so heisst das Blatt gestielt, fehlt er, so dass das Blatt unmittelbar mit der Spreite angeheftet ist: sitzend. In letzterem Falle greift der Grund des Blattes häufig von beiden Seiten um den Stengel herum, und das Blatt heisst dann stengelumfassend. Die beiden Flügel des Blattgrundes können endlich auch ganz miteinander verwachsen, so dass der

Stengel scheinbar durch das Blatt hindurchgewachsen ist, und das Blatt heisst dann auch durchwachsen.

3. Die Blattspreite ist der Hauptteil des Blattes. Der Punkt, wo dieselbe an dem Stiel oder Stengel befestigt ist, heisst der Blattgrund, der gegenüberliegende äusserste Punkt die Blattspitze, die Ausdehnung des Blattes in Länge und Breite die Blattfläche und deren Umriss der Blattrand.

Die Blattspreite besteht aus den Blattrippen, den härteren, fadenartig das Blatt durchziehenden Streifen, und dem Blattfleisch, welches die Zwischenräume jener meist glatt ausfüllt, bisweilen aber auch derart überwuchert, dass das Blatt kraus erscheint. Die Blattrippen verlaufen entweder vom Grunde nach der Spitze hin sämtlich parallel, und solche Blätter heissen dann genervt oder parallel-nervig (F. 14); oder die ebenfalls sämtlich von unten nach oben verlaufenden Nerven stehen weiter auseinander und sind durch kleine Querrippen fensterartig-gegittert (F. 15) verbunden; oder endlich: die Berippung geht von einer oder mehreren vom Grunde nach der Spitze hin verlaufenden Hauptrippen aus und verbreitet sich, stetig an Verzweigung abnehmend, entzartig (F. 16) über die ganze Blattfläche. Durch die beiden ersten Arten der Berippung wird die Klasse der Monocotylen, durch die letztere die Klasse der Dicotylen charakterisiert.



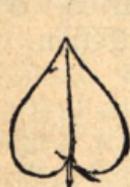
F. 14. F. 15. F. 16. F. 17. F. 18. F. 19. F. 20. F. 21.

Je nach der Bildung der Spreite entstehen die verschiedenen Formen des einfachen Blattes:

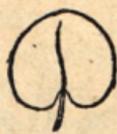
a. Wenn die Spreite nicht zu beiden Seiten des Grundes herabhängt, sondern gleich nach aufwärts verläuft: nadelfg., ganz schmal; lineal (F. 17), 5-6 mal so lang als breit; lanzettlich (F. 18), 3-4 mal so lang als breit; länglich (F. 19), noch etwas breiter; eiförmig od. oval (F. 20), 2 mal so lang als breit und oben und unten abgerundet; rundlich (F. 21); viereckig.

b. Die Spreite ist über den Blattgrund hinaus beiderseits lappig verlängert: herzfö. (F. 22) mit runden Lappen am Grunde und oben zugespitzt; nierenfö. (F. 23) mit runden Lappen am Grunde und oben abgerundet; pfeilfö. (F. 24) mit spitzen, nach unten hängenden Lappen; spießfö. (F. 25) mit spitzen, nach der Seite oder auch nach oben gedrehten Lappen am Grunde.

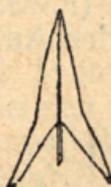
Kombinationen dieser Grundformen, wie z. B. lineal-lanzettlich, schmal- oder breit-eifö., eilanzettlich u. s. w. bedürfen keiner Erklärung, ebenso wie die Bezeichnungen der Zuspitzung wie scharf, spitz, stachelspitzig, stumpf, abgestutzt, ausgerandet, ausgeschnitten u. s. w. mehr oder weniger selbstverständlich sind.



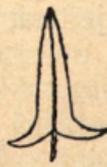
F. 22.



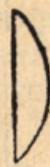
F. 23.



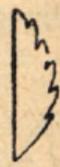
F. 24.



F. 25.

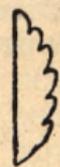


F. 26.

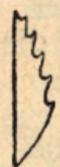


F. 27.

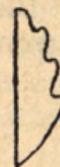
Der Blattrand kann in ungeteilter Linie gerade fortlaufen: ganzrandig (F. 26), oder in verschiedener Weise eingeschnitten sein. Sind in letzterem Falle die Einschnitte und Ausschnitte scharf: gesägt (F. 27); Einschnitte scharf und Ausschnitte stumpf: gekerbt (F. 28); Einschnitte stumpf und Ausschnitte scharf: gezähnt (F. 29); Einschnitte und Ausschnitte stumpf: ausgerandet, geschweift (F. 30) oder bei tieferer Zerteilung buchtig (F. 31). Auch hier finden mannigfache Kombinationen statt, wie doppelt-gesägt, kerbig-gesägt, doppelt-kerbig-gesägt, buchtiggezähnt u. s. w., deren Erklärung sich nach dem vorstehenden von selbst ergibt.



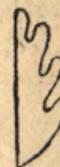
F. 28.



F. 29.



F. 30.



F. 31.

b) Das zusammengesetzte Blatt.

Zusammengesetzte Blätter nennt man diejenigen, bei denen die Blattspreite in mehr oder weniger selbständige

Teile zerspaltten ist. Diese Teilung geht auf zweierlei Weise vor sich: entweder ringfg. um einen Punkt, den Blattgrund, herum (centrale Teilung) oder seitlich nach der Länge der Hauptrippe (laterale oder symmetrische Teilung). In beiden Fällen kann die Teilung unvollständig geblieben sein, und es ergeben sich sodann die sogenn. lappigen Blätter; oder sie ist völlig durchgeführt und es entstehen die aus mehreren selbständigen Blättchen bestehenden eigentlichen zusammengesetzten Blätter oder Blattstände.

Ist die centrale Teilung unvollkommen geblieben, so entsteht das 3lappige (F. 32), 5lappige (F. 34), 7lappige Blatt. Ist sie vollständig vor sich gegangen, so heissen diese zusammengesetzten Blätter 3zählig (F. 33) oder gefingert (F. 35) und zwar 5- oder 7zählig-gefingert je nach der Anzahl der Blättchen.



F. 32.



F. 33.



F. 34.



F. 35.



F. 36.

Die unvollkommen gebliebene seitliche Teilung erzielt fiederspaltige (F. 36) oder bei tieferen Einschnitten fiederteilige Blätter. Ist diese Art der Teilung vollkommen durchgeführt, so entstehen die gefiederten Blätter. Diese heissen unpaarig-gefiedert (F. 37), wenn die Spitze ein einzelnes Blättchen trägt,



F. 37.



F. 38.



F. 39.



F. 40.



F. 41.

paarig-gefiedert (F. 38), wenn das Blättchen an der Spitze fehlt. In letzterem Falle endet das Blatt oft mit einer Wickelranke (F. 39), mit der sich die schlaffe Pflanze an andern Gewächsen festklammert. Wechseln

in der Fiederung eines Blattes grosse und kleine Blättchen miteinander ab, so heisst das Blatt unterbrochen-gefiedert (F. 40).

Bei vielen Pflanzen, namentlich bei den Doldengewächsen (S. 229) tritt die Fiederung mehrfach auf, d. h. jedes einzelne Blättchen des an sich schon gefiederten Blattes ist wieder gefiedert, das ganze also doppelt-gefiedert (F. 41); so entstehen Fiederchen 1. und 2. Ordnung, und die letzteren können wieder tief-fiederspaltig oder sogar nochmals in 3. Ordnung gefiedert sein, das ganze also dreifach-gefiedert.

3. Hochblätter

heissen diejenigen Blattorgane, welche innerhalb des Blütenstandes stehen und als Tragblätter, Stütz-, Deck-, Hüll-, Vorblätter und wohl mit noch andern Namen bezeichnet werden. Eine Rolle spielen namentlich die Hülle und das Hüllchen bei den Doldengewächsen (S. 229), die einen Kelch und Doppelkelch bildenden Hochblätter bei den Blütenköpfen der Compositen (S. 152), die sogenannten Spelzen bei den Gräsern (S. 39). Die Hochblätter sind meist nur kleine, zarte Blattorgane, oft nur schuppenförmig, bleich oder häutig, bisweilen aber auch völlig laubblattartig, grün oder sogar schön bunt gefärbt.

II. Die Blüte.

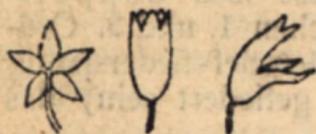
1. Die einzelne Blüte.

Eine vollständige Blüte besteht aus 4 Kreisen: Kelch, Blumenkrone, Staubgefässen und Stempel, die sämtlich als Blattkreise aufzufassen sind, denn auch die anders gestalteten beiden letzteren schlagen nicht selten in die Blattform zurück. Sind in einer Blüte alle vier Kreise vorhanden, so folgen sie von aussen nach innen in der angegebenen Reihenfolge; es kann aber auch einer oder der andere Kreis, sogar mehrere, fehlen, dann heisst die Blüte unvollständig.

Den Zweck der Blüte, die Frucht zu bilden, erfüllen nur die Staubgefässe und Stempel, sie heissen deshalb auch die eigentliche Blüte; der Kelch, meist aus grünen Blättchen bestehend, und die meist schön gefärbte Krone sind zum Schutze jener inneren Blüte

da und heissen deshalb die Blütendecke. Besteht diese aus ganz oder fast gleich gebildeten Teilen, sei sie kelchartig grün oder kronartig bunt, so heisst sie Blütenhülle oder Perigon.

1. Der Kelch, der äusserste, meist grüne Blattkreis der Blüte, besteht entweder aus ganz getrennten Blättchen, dann heisst er frei, frei- oder mehrblättrig (F. 42); oder seine Theile sind mehr oder weniger miteinander verwachsen: verwachsen- oder einblättrig (F. 43, 44).



F. 42. F. 43. F. 44.

Diese Verwachsung kann nur am Grunde vor sich gegangen sein, und der Kelch heisst dann spaltig, teilig, lappig je nach der Anzahl der Teile; oder die Verwachsung reicht weiter aufwärts, so dass nur die obersten Spitzen der Kelchteile hervorstehen, und der Kelch heisst dann je nach der Form, die er angenommen hat: radfg., röhrenfg. (F. 43), trichterfg., zweilippig (F. 44) u. s. w. Nach der gleichen oder ungleichen Bildung der Kelchteile unterscheidet man auch einen regelmässigen und unregelmässigen Kelch. Häufig finden sich die Hochblätter in gleichartiger, kleinerer Kelchform vor dem eigentlichen Kelch zusammengedrängt, diese bilden dann den sogenannten Aussenkelch (F. 45).

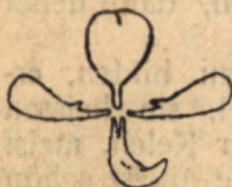


F. 45.

2. Die Blumenkrone oder kurz die Krone ist, wie der Kelch, entweder zweiblättrig oder verwachsenblättrig.



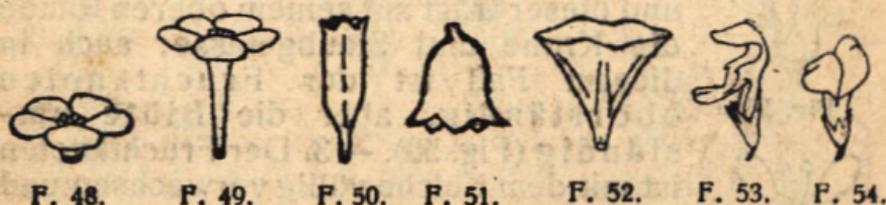
F. 46. F. 47a.



F. 47b.

Die freiblättrige Krone ist zumeist regelmässig, d. h. aus gleich gebildeten Blumenblättern bestehend, deren Fläche (Platte) meist mit einer stielartigen Verlängerung (Nagel, (F. 46) angeheftet ist. Sie kann aber auch unregelmässig sein, wie bei den Schmetterlingsblüten, die aus einem grösseren oberen (Fahne), zwei seitlich abstehenden (Flügel) und zwei gebogenen nur teilweise miteinander verwachsenen unteren (Schiffchen) Blütenblättern (F. 47a und b) bestehen.

Die verwachsenblättrige oder einblättrige Krone ist stets mehr oder weniger röhrenfg. gebildet. Die Regelmässigkeit oder Unregelmässigkeit zeigt sich an der Spaltung des Randes. Sind dessen Teile einander gleich, so ist sie regelmässig und heisst dann je nach ihrer Gestaltung: radfg. (F. 48), stieltellerfg. (F. 49), röhrenfg. (F. 50), glockenfg. (F. 51), trichterfg. (F. 52). Unregelmässig ist die verwachsene Rachen- und Lippenblüte (F. 53, 54), die zwar sehr verschieden gebildet ist, aber doch immer aus einer grösseren Oberlippe und einer kleineren, meist mehrlappigen Unterlippe besteht.



F. 48.

F. 49.

F. 50.

F. 51.

F. 52.

F. 53.

F. 54.

3. Die Staubgefässe, richtiger Staubblätter, bestehend aus dem Staubfaden und dem darauf sitzenden Staubbeutel (Anthere), in welchem der die Befruchtung des Stengels bewirkende Blumenstaub (Pollen) gebildet wird. Infolge dieser Funktion betrachtet man die Staubgefässe als die männlichen, und die Stempel, die fruchtbringenden, als die weiblichen Organe. Blüten, welche nur Staubgefässe und keine Stempel enthalten, heissen daher männliche Blüten, und Blüten, welche nur Stempel und keine Staubgefässe enthalten, weibliche Blüten. Solche Blüten, in denen beide Organe, also beide Geschlechter vorhanden sind, heissen zweigeschlechtige oder Zwitterblüten, und Blüten, in denen beide Organe fehlen, die also nur aus Kelch und Krone bestehen: geschlechtslos.

4. Der Stempel, richtiger die Fruchtblätter, besteht aus einem dickeren Unterteil, Fruchtknoten, auf welchem ein fadenförmiger Teil, Griffel, sitzt, welcher an seiner Spitze die verschieden gestaltete Narbe oder deren mehrere trägt. Auch mehrere Griffel können vorhanden sein, je nachdem der Fruchtknoten mehrfach zusammengesetzt ist. Fehlt der Griffel, so sitzt die Narbe unmittelbar auf dem Fruchtknoten,

denn sie ist immer vorhanden, da sie derjenige Teil des Stempels ist, der den befruchtenden Pollen aufzunehmen hat.

Die Anordnung dieser Blütheile kann eine dreifache sein: 1. Der Fruchtknoten steht frei in der Mitte der Blüthe, und die andern Blütheile sind rings um ihn herum, auf dem sog. Frucht- oder Blütenboden angeheftet; dann ist der Fruchtknoten oberständig und die Blüthe unterständig (Fig. 55). — 2. Der Fruchtknoten steht frei auf dem Grunde eines becher- oder krugförmigen Kelches, und dieser trägt auf seinem oberen Rande die Krone und Staubgefäße; auch in diesem Fall ist der Fruchtknoten oberständig, aber die Blüthe umständig (Fig. 56). — 3. Der Fruchtknoten ist mit dem Kelche völlig verwachsen und trägt auf seiner Spitze die andern Blütheile; dann ist der Fruchtknoten unterständig und die Blüthe oberständig (Fig. 56 a).



Fig. 55.



Fig. 56



Fig. 56 a.

Einzig und allein die mannigfachen Verhältnisse, in welchen die Befruchtungsorgane zu einander stehen, haben dem grossen schwedischen Naturforscher Karl v. Linné die Unterscheidungsmerkmale für seine Einteilung des Pflanzenreiches in 24 Klassen gegeben. Er schied sämtliche Pflanzen zunächst in zwei grosse Kreise, nämlich in solche, welche deutliche Blüten tragen, in denen sich Staubgefäße und Stempel, oder doch eins von beiden, erkennen lassen: Phanerogamen; und solche, welche keine deutlichen Blüten haben, in denen sich weder Staubgefäße noch Stempel erkennen lassen: Cryptogamen, verborgenblühende Gewächse. Für die ersteren unterschied er dann zuvörderst 11 Klassen, für welche ausschliesslich nur die Zahl der freien Staubgefäße massgebend war, nämlich: 1. Kl. Monandria mit 1 freien Staubgefäss; 2. Kl. Diandria mit 2; 3. Kl. Triandria mit 3; 4. Kl. Tetrandria mit 4; 5. Kl. Pentandria mit 5; 6. Kl. Hexandria mit 6; 7. Kl. Heptandria mit 7; 8. Kl. Octandria mit 8; 9. Kl. Enneandria mit 9; 10. Kl. Decandria mit 10; 11. Kl. Dodecandria mit 11-20 freien

Staubgefäßen. Bei den zahlreichen Pfl., welche mehr als 20 freie Staubgefäße haben, wurde deren besondere Stellung ausschlaggebend, nämlich 12. Kl. Icosandria: Fruchtknoten unterständig und mehr als 20 freie Staubgefäße oberhalb desselben auf dem Kelchrande stehend (F. 56), und 13. Kl. Polyandria: Fruchtknoten oberständig und mehr als 20 freie Staubgefäße unterhalb desselben auf dem Fruchtboden stehend (F. 55). Für die folgenden beiden Klassen war die bestimmte Länge der Staubgefäße massgebend; 14. Kl. Didynamia: nur 4 Staubblätter vorhanden, wovon aber 2 länger und 2 kürzer



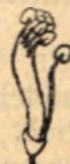
F. 57.



F. 58.



F. 59.



F. 60.



F. 61.



F. 62.

sind (F. 57); 15. Kl. Tetradyndia: 6 Staubgefäße vorhanden, wovon 4 länger und 2 kürzer sind (F. 58). In die folgenden Klassen gehören die Pflanzen, bei denen die Staubgefäße nicht frei, sondern in bestimmter Weise verwachsen sind und zwar 16. Kl. Monadelphia: sämtliche Staubfäden sind miteinander zu einem säulenartigen Bündel verwachsen, die Staubbeutel aber sind frei (F. 59); 17. Kl. Diadelphia: die Staubfäden sind in zwei Parteien verwachsen, mindestens steht neben dem Bündel einer für sich allein (F. 60); 18. Kl. Polyadelphia: die Staubfäden sind in mehr als zwei Bündel verwachsen (F. 61); 19. Kl. Syngenesia: nicht die Staubfäden, sondern die Staubbeutel sind zu einem hohlen Säulchen verwachsen, durch welches der Griffel hindurchragt (F. 62); 20. Kl. Gynandria: Die Staubgefäße sind mit dem Stempel zusammengewachsen. Diese sämtlichen 20 Klassen haben Zwitterblüten, d. h. Staubgefäße und Stempel sind in derselben Blüte vorhanden. Es folgen nun noch drei Klassen mit Pflanzen, in deren Blüten die Befruchtungsgeschlechter getrennt sind, nämlich 21. Kl. Monoecia: Pflanzen, deren Blüten auf demselben Stamm entweder nur Staubgefäße oder nur Stempel enthalten; 22. Kl. Dioecia: Pflanzen, bei denen die Staubgefäße und Stempelblüten auf verschiedene Stämme verteilt sind, so

dass ein Stamm nur Stempelblüten, ein anderer nur Staubgeässblüten trägt; 23. Kl. Polygamia: Pflanzen, welche getrennte und Zwitterblüten gemischt tragen. Die 24. Kl. endlich bilden sämtliche, oben erwähnte Cryptogamen: Farne, Moose, Lebermoose, Flechten und Pilze.

2. Die Blütenstände.

Wie die zusammengesetzten Blätter (Blattstände) sind auch die Zusammensetzungen mehrerer Blüten (Blütenstände) in zweierlei Weise geordnet: entweder ringfg. um einen Punkt herum (central) oder seitlich an einer Längsachse (lateral.)

a) Die ringförmigen (centralen) Blütenstände.

1. Der Kopf entsteht, wenn an der Spitze des gemeinsamen Blütenstiels die einzelnen Blüten dicht gedrängt auf ganz kurzen Stielchen stehen oder auch völlig sitzen.

2. Bei dem Blütenkorb der Korbblümler, Compositen, ist die Spitze des gemeinsamen Blütenstiels scheibenfg. ausgedehnt oder kurz kegelfg. verdickt. Dadurch entsteht ein gemeinsamer Blütenboden, welcher von kelchartig zusammengedrängten Hochblättern (Hüllkelch) umgeben ist, so dass diese Blütenvereinigung von Uneingeweihten meist für eine einfache Blüte (F. 63) gehalten wird, namentlich wenn, wie z. B. bei der Kornblume, der Sonnenblume, die am Rande stehenden Blüten (Rand- oder Strahlblüten, F. 64) grösser und anders gebildet sind, als die unscheinbaren röhrenfg. Blüten der inneren Scheibe (Scheibenblüten). Der eigentliche Kelch ist bei den Einzelblüten des Blütenbodens durch ein Haarkrönchen vertreten.



F. 63.



F. 64.



F. 65.



F. 66.

3. Eine Dolde heisst der Blütenstand, wenn an der Spitze des gemeinsamen Blütenstiels die einzelnen Blüten auf längeren Stielen (Doldenstrahlen) stehen und in ihrer Gesamtheit eine flach gebogene Schirmform bilden (F. 65). Eine Doppeldolde entsteht, wenn

die einzelnen Doldenstrahlen in derselben Weise an der Spitze wieder eine kleine Dolde (Döldchen) tragen (F. 66). Die am Ursprung der Hauptdolde stehenden Hochblätter heissen Hülle, die am Grunde der Döldchen stehenden Hüllchen.

b. die seitlichen (lateralen) Blütenstände sind die Aehre, die Traube, die Rispe und die Trugdolde.

1. Die Aehre entsteht, wenn die Einzelblüten an der Hauptachse (Spindel) ohne Blütenstiele, also sitzend angeheftet sind. Die Einzelblüten können auch durch kleinere Aehrchen (Gräser, F. 67) vertreten sein, dann heisst eine solche Aehre zusammengesetzt.

2. An der einfachen Traube sind die Einzelblüten an der Hauptachse gestielt (F. 68). Diese Blütenstiele können wieder zu kleineren einfachen Trauben werden, indem sie sich in gleicher Weise noch einmal teilen; dann heisst der Blütenstand Doppeltraube oder Strauss (F. 69). Sind die Blütenstiele der einfachen Aehre von unten nach oben an Länge abnehmend, so dass die Blüten dennoch in fast gleiche Höhe zu stehen kommen und einen doldenartigen Schirm bilden, dann entsteht eine Doldentraube (F. 70).



F. 67. F. 68. F. 69. F. 70. F. 71. F. 72. F. 73.

3. Rispe heisst der Blütenstand, wenn die Nebenachsen sich unregelmässig weiter teilen und der ganze Blütenstand dadurch weiter auseinander spreizt (F. 71). Sind dann die Nebenachsen von unten nach oben abnehmend lang, so dass die Blüten in fast gleiche Höhe zu stehen kommen, so entsteht die Doldenrispe (F. 72).

4. Die Trugdolde kann durch zweigabelige oder eingabelige Teilung entstehen. Die erstere Art ist die eigentliche Trugdolde (F. 73), die von oben gesehen ganz

das Aussehen einer Dolde hat, sich von dieser aber durch die laterale Anordnung der Stiele unterscheidet. Die eingabelige Teilung der Achse kann fortgesetzt nur nach einer Seite hin gerichtet sein, dann heisst der Blütenstand Schraubel (F. 74); oder sie wendet sich abwechselnd nach zwei Seiten: Wickel (F. 75). Ein Büschel nennt man eine Traube, wenn die Blütenstiele stark verkürzt, Knäuel, wenn sie ganz kurz sind; als Spirre bezeichnet man sie, wenn die Seitenäste traubig in verschiedener Höhe entspringen und die mit einer Blüte endigende Hauptachse weit überflügeln.



F. 74. F. 75.

III. Die Frucht.

Nicht alles, was man im gewöhnlichen Leben Frucht nennt, sind wirkliche Früchte. Diese bilden sich aus einem oder mehreren Fruchtblättern, die scheinbaren Früchte aber aus andern Blüthenteilen.

1. Aus einem Fruchtblatt gebildet sind: die Hülse, aus zwei häutigen Klappen bestehend, die sich bei der Reife an den beiden Nähten von selbst öffnen; die Balgfrucht, ebenfalls häutig, öffnet sich nur an einer Seite. Nicht von selbst aufspringend sind ferner: die Schalefrucht (Caryopse), mit häutiger Fruchtschale, die mit dem Samen völlig verwachsen sein kann (Gras-, Kornfrucht) oder von ihm getrennt bleibt; die Schliessfrucht (Achaenium), ebenfalls häutig, bei den Compositen und das Doppel-Achaenium bei den Doldengewächsen; die Nuss mit holziger Fruchtschale und die Steinfrucht, bei welcher nur die innere Fruchtschale holzig und steinhart ist, während die äussere faserig bleibt, wie bei der Mandel, oder fleischig wird, wie bei der Pflaume und Kirsche.

2. Aus mehreren Fruchtblättern gebildet und bei der Reife von selbst aufspringend sind: die Schote, in zwei häutige, durch eine Scheidewand getrennte Klappen zerreisend; die Gliederschote, welche der Quere nach in einzelne Stücke zerfällt; die Kapsel, welche sich in die einzelnen Fruchtblätter teilt. Nicht aufspringend sind: die trockene Flügelfrucht, bei welcher die Fruchthülle mit flügelartigen Fortsätzen versehen ist; die fleischige

Apfel Frucht mit innerem Kerngehäuse, welches die Samenkerne umschliesst; die Beere, bei welcher ein solches Kerngehäuse fehlt und die Samen unmittelbar in das Fruchtfleisch eingebettet sind.

3. Scheinfrüchte endlich nennt man solche fruchtartigen Gebilde, welche nicht aus den Fruchtblättern, sondern aus umgebildeten andern Blüthenteilen hervorgegangen sind. So ist die Hagebutte ein fleischig gewordener Blütenboden, welcher die zahlreichen Nüsschen umschliesst; die Erdbeere ist ebenfalls ein fleischig gewordener Blütenboden, der die zahlreichen Früchtchen auf seiner Oberfläche trägt; die Maulbeere ist das fleischig gewordene Perigon der weiblichen Blüte; die Feige ist die fleischig gewordene Achse eines ganzen, nach innen gestülpten Blüten- und Fruchtstandes.

Die Brombeere dagegen, die wir der Aehnlichkeit wegen hier erwähnen, ist eine echte Frucht oder vielmehr ein ganzer Fruchtstand, zusammengesetzt aus lauter kleinen Steinfrüchtchen. Auch die Fruchtkätzchen an Bäumen, sowie die Zapfen der Nadelhölzer sind Fruchtbefehungsweise Samenstände.

Erklärung der Abkürzungen.

A. Br.	Alexander Braun.	DC. fil.	De Candolle, Sohn.
A. u. G.	Ascherson und Graebner.	Dest.	Desfontaines.
Adans.	Adanson.	Desp.	Desportes.
Ait.	Aiton.	Desr.	Desrousseaux.
All.	Allioni.	Desv.	Desvaux.
And.	Andersson.	Dietr.	Dietrich, Albert.
Andrzj.	Andrzejowsky.	Dill.	Dillenius.
Ard.	Arduino.	Dum.	Dumortier.
Aschs.	Ascherson.	Ehrh.	Ehrhart.
Bab.	Babington.	E. Mey.	Ernst Meyer.
Balb.	Balbis.	Endl.	Endlicher.
Bartl.	Bartling.	Englm.	Engelmann.
Bechst.	Bechstein.	Fl. Wett.	Flora der Wetterau.
Ben.	Beneken.	Foug.	Fougeroux.
Benth.	Bentham.	Fr.	Fries.
Bernh.	Bernhardi.	Gaertn.	Gaertner.
Bert.	Bertoloni.	Gaud.	Gaudin.
Bess.	Besser.	Gil.	Gilibert.
Bl. u. Fing.	Bluff u. Fingerhut.	Gke.	Garcke.
Boenn.	v. Boenninghausen.	Gled.	Gleditsch.
Boerh.	Boerhave.	Gm.	Gmelin.
Boiss.	Boissier.	Good.	Goodenough.
Borkh.	Borkhausen.	Gren.	Grenier.
C. A. Mey.	Carl Ant. Meyer.	Grieseb.	Griesebach.
C. u. G.	Cosson u. Germain.	Gron.	Gronovius.
Camb.	Cambessèdes.	Guss.	Gussone.
Casp.	Caspary.	Hall.	Haller.
Cass.	Cassini.	Hart.	Harting.
Cav.	Cavanilles.	Hartm.	Hartman.
Cel.	Celakovsky.	Hochst.	Hochstetter.
Cham.	Chamisso.	Hoffm.	Hoffmann.
Cham. u. Schl.	Chamisso und Schlechtendal.	Hook.	Hooker.
Clairv.	Clairville.	Horn.	Hornemann.
Crtz.	Crantz.	Hp.	Hoppe.
Curt.	Curtis.	Huds.	Hudson.
Cuss.	Cusson.	Jacq.	Jacquin.
DC.	De Candolle.	Juss.	Jussieu.
		Jord.	Jordan.
		Kit.	Kitaibel.

Kl.	Klotzsch.	P. B.	Palisot de Beauvois.
Kl. u. Gke.	Klotzsch u. Garcke	P. Br.	Patrik Brown.
Koel.	Koeler.	P. M. E.	Patze, Meyer u. Elkan.
Körn.	Körnicke.	Parl.	Parlatore.
Krock.	Krocker.	Per. u. Song.	Perrier u. Songeon.
Kth.	Kunth.	Pers.	Persoon.
Kütz.	Kützing.	Poir.	Poiret.
L.	Linné.	Poll.	Pollich.
L. fil.	Linné, Sohn.	Pont.	Pontedera.
Lag.	Lagaska.	Pour.	Pourret.
Lam.	Lamarck.	Ptm.	Petermann.
Led.	Ledebour.	R. Br.	Robert Brown.
Lehm.	Lehmann.	R. u. P.	Ruiz u. Pavon.
Lej.	Lejeune.	R. u. Sch.	Roemer u. Schultes.
Lep.	Lepechin.	Rafin.	Rafinesque.
Less.	Lessing.	Rchb.	Reichenbach.
Lest.	Lestiboudois.	Retz.	Retzius.
Leyss.	Leysser.	Rich.	Richard.
L'Hér.	L'Heritier.	Riv.	Rivinus.
Lightf.	Lightfoot.	Roehl.	Roehling.
Lilj.	Liljeblad.	Rostk. u. Schm.	Rostkowiuss und Schmidt.
Lindl.	Lindley.	Roz.	Rozier.
Lk.	Link.	Rth.	Roth.
Loisl.	Loiseleur.	Rupp.	Ruppius.
Lumn.	Lumnitzer.	Rupr.	Ruprecht.
M. B.	Marschall v. Bieberstein.	Sal.	Salisbury.
M. K.	Mertens u. Koch.	Sch. u. Sp.	Schimper und Spenner.
Med.	Medicus.	Schk.	Schkuhr.
Mey.	Meyer, Ernst.	Schl.	Schlechtendal.
Mich.	Micheli.	Schleich.	Schleicher.
Michx.	Michaux.	Schrad.	Schrader.
Mik.	Mikan.	Schrk.	Schrank.
Mill.	Miller.	Schreb.	Schreber.
Mühl.	Mühlenberg.	Schult.	Schultes.
Mnch.	Mönch.	Schw. u. K.	Schweigger und Körte.
Mor.	Moretti.	Scop.	Scopoli.
Murr.	Murrey.	Sibth.	Sibthorp.
Neck.	Necker.		
Nees.	Nees v. Esenbeck.		
Nutt.	Nuttal.		
M. P.	Nägeli u. Peter.		

Sm.	Smith.	W. K.	Waldstein und Kitaibel.
Soy.-Will.	Soyer-Willemet.	W. u. N.	Weihe u. Ness.
Spenn.	Spenner.	Wbg.	Wahlenberg.
Spr.	Sprengel.	Wall.	Wallroth.
Sternb.	Sternberg.	Walp.	Walpers.
Sw.	Swarts.	Web.	Weber.
T.	Tournefort.	Wib.	Wibel.
Thuill.	Thuillier.	Wickstr.	Wickstroem.
Tsch.	Tausch.	Willd.	Wildenow.
Trin.	Trinius.	Wimm.	Wimmer.
Uecht.	Uechtritz.	Wirtg.	Wirtgen.
Vaill.	Vaillant.	With.	Withering.
Vent.	Ventenat.	Wolfg.	Wolfgang.
Vill.	Villars.	Wulf.	Wulfen.
W. u. Gr.	Wimmer und Grabowski.		

B. —b. Blatt.

Bt. —bt. Blüte, auch Blütezeit,
die Ziffern dahinter geben
dann die Monate an.

F. —f. Frucht.
fig. förmig.

H. Höhe,

K. —k. Kelch.

Kr. —kr. Krone.

Pfl. Pflanze,

St. —st. Stengel.

Tabellen

zur Bestimmung der Familien.

Anm. Die Ziffern unmittelbar hinter den Namen der Familien beziehen sich immer auf die Seiten.

1. Pfl. mit wahren Bt., d. h. mit Bt., in denen sich K., Kr. Staubb. u. Fruchtb. oder doch einer oder der andere dieser Blütheile deutlich erkennen lassen (Blütenpflanzen) . . . 2
— — ohne wahre Bt., d. h. mit Bt. od. vielmehr Fortpflanzungsorganen (Sporen), die weder K. noch Kr., weder Staubb. noch Fruchtb. haben (Sporenpflanzen) **1. Kl. Filices** (Pteridophyta), Farnkräuter . . . 5
2. Nadelhölzer: **2. Kl. Gymnospermae** 8. (Coniferae), Nacktsamer
— — keine Nadelhölzer, Angiospermae, Decksamer . . . 3
3. Pfl. mit grünen B. 4
— — blattlos od. nur mit bleichen Schuppen 147
Anm. Vergleiche die Familien: Liliaceae 66, Orchidaceae 73, Chenopodiaceae 81, Hypopityaceae 108, Convolvulaceae 116, Orobanchaceae 118.
4. B. mit parallelen Nerven oder bisweilen fensterartig gegittert od. ganz nervenlos, nie aber netzadrig: **3. Kl. Monocotyledones**, Einkeimblättler 8
— — mit netzadriger Berippung: **4. Kl. Dicotyledones**, Zweikeimblättler 22

1. Kl. Filices, Farnkräuter.

5. Sporen (Fortpflanzungsorgane) am Grunde der B. in kugelfg. Hüllen eingeschlossen: **Hydropterides** (Marsiliaceae) 7.
— — nicht in kugelfg. Hüllen 6
6. St. gegliedert, blattlos, an den Gliedern gezähnte Scheiden; Sporen in einer endständigen,

zapfenartigen, aus quirlig gestellten Schuppen gebildeten Aehre: **Equisetaceae 5.**

— — nicht gegliedert, mit B. 7

7. St. am Boden hinkriechend, dicht mit kleinen, einfachen B. besetzt; Sporen in den B.achseln stehend oder meist zu einem ährenartigen F.stande vereinigt, der dann ebenso wie der St. beblättert ist: **Lycopodiaceae 7.**

— — meist unterirdisch; B. gross, oft reich zerteilt; Sporen auf deren Unterseite, od. ähren-, trauben- od. rispenartige F.stände bildend, die aber nie aus Schuppen bestehen u. nie beblättert sind: **Pteridaceae 1.**

2. Kl. **Gymnospermae**, Nacktsamige Blütenpflanzen.

Hierher gehören nur die Nadelhölzer (**Coniferae 8**).

3. Kl. **Monocotyledones**, Blütenpfl. mit 1 Keimblatt.

8. Pfl. nur aus kleinen rundlichen oder kreuzfg. gestellten lanzettlichen, frei auf dem Wasser schwimmenden B. bestehend, mit feinen Wurzelfasern: **Lemnaceae 10.**
 — — mit deutlich geschiedenen St., B. u. Bt. 9
9. K. u. Kr. fehlen od. sind verkümmert 10
 — — K. od. Kr. od. auch beide ausgebildet 14
10. Bt. dicht gedrängt, in dicke Kolben oder kugelfg. Köpfchen zusammengestellt . . . 11
 — — nicht in Kolben od. kugelfg. Köpfchen 12
11. Bt.kolben dick, mit fleischiger Achse, zur Bt.zeit grünlich, zur F.zeit gelb od. rot; Bt. zwittrich, Staubb. 1 od. 6: **Araceae 18.**
 — — lang, mit trockener Achse, schwärzlich-braun; od. die Bt. am Stamm und auch an den Zweigen in Kugeln zusammengestellt; in beiden Fällen getrennten Geschlechts, oben die männl., darunter die weibl.; Staubb. 3: **Typhaceae 18.**

12. Pfl. ganz unter Wasser, mit auftauchenden kleinen Bt.ähren und einigen schwimmenden oberen B.: **Najadaceae** 11.
 — — nicht unter Wasser, mit schmalen Grasblättern (Halbgräser und Gräser) . . . 13
13. St. gegliedert, mit Knoten, rund, hohl; meist mit gespaltener B.scheide: **Gramina** (Gräser) 42.
 — — nicht gegliedert, ohne Knoten, meist 3kantig, nicht hohl; mit stets geschlossener B.scheide: **Cyperaceae** (Halbgräser) 20.
14. Die Bt. hat aussen einen grünen, zarten, 3blättr. K. und eine anders gefärbte (meist weisse) Kr. 15
 — — besteht aus 6 (selten 4) ganz gleich gebildeten B. oder auch aus einem Stück mit 6 (oder 4) mehr oder weniger tiefen Abschnitten 16
15. K. resp. Kr. (Perigon) oberständig: **Hydrocharitaceae** 17.
 — — unterständig: **Allismaceae** 15.
16. Bt. ein kleiner, grünlicher, 6blättriger K. . . 17
 — — eine grössere, oft prächtig gefärbte Kr. 18
17. Die kelchartige Bt. grün oder etwas gefarbt; Griffel fehlt; Bt. in einfachen Trauben; **Juncaginaceae** 15.
 — — ganz oder doch am Rande trockenhäutig; Griffel vorhanden; Bt. in Spirren: **Juncaceae** 62.
18. K. resp. Kr. (Perigon) unterständig . . . 19
 — — oberständig . . . 20
19. Pfl. im Wasser; B. alle grundständig, steif, lineal, rinnig-3kantig; Schaft unbeblättert, eine grosse Dolde rosenroter Bt. tragend, welche 9 Staubb. enthalten: **Butomaceae** 17.
 — — nicht im Wasser; meist Zwiebel- oder Knollengewächse; Bt. meist mit 6 Staubb. (seltener 4 od. 8): **Lillaceae** 66.
20. Perigon besteht aus getrennten, rachenfg. zusammenneigenden B.; Staubb. 1 od. 2, mit dem Griffel zu einem Säulchen verwachsen: **Orchidaceae** 73.
 — — aus einem Stück; Staubb. frei, mehr als 2 22
21. Staubb. 3: **Iridaceae** 72.
 — — 6: **Amaryllidaceae** 71.

4. Kl. **Dicotyledones**, Blütenpfl. mit
2 Keimblättern.

22. Bt. unvollständig, d. h. die Kr. fehlt oder ist doch vollständig mit dem K. verwachsen, oder beide fehlen (**A Apetalae.**) 24
 — — vollständig, mit K. u. Kr. 23
23. Kr. mehr oder weniger zu einem Stück verwachsen, das bisweilen aber tief gespalten ist (**B. Gamopetalae, Monopetalae, Sympetalae.**) 64
 — — besteht aus mehreren, ganz voneinander getrennten B. (**C. Eleutheropetalae, Polypetalae, Choripetalae.**) 96

A. Apetalae, Kronenlose Blütenpflanzen.

24. Holzgewächse 25
 — — Krautgewächse (vgl. auch *Aristolochia siphon* 89) 41
25. Kleiner, auf den Aesten der Bäume schmarotzender Strauch mit gabelteiligen Aesten und lederartigen, gegenständigen B. (vgl. *Viscum* unter *Loranthaceae* 89.)
 — — selbständige Bäume u. Sträucher 26
26. Bt. (wenigstens die männl.) in Kötzchen oder Köpfchen 27
 — — nicht in Kötzchen oder Köpfchen 33
27. Männl. u. weibl. Bt. in Kötzchen oder Köpfchen 28
 — — nur die männl. Bt. in Kötzchen oder Köpfchen, die weibl. nicht 32
28. Alle Bt. in walzenfg. oder langen Kötzchen 29
 — — in kugelfg. oder fast kugelfg. Köpfchen 30
29. Männl. und weibl. Kötzchen auf demselben Stamm, die weibl. unt. d. männl.: **Betulaceae** 94.
 — — auf verschied. Stämmen: **Salicaceae** 96.
30. Köpfchen langgestielt; Bt. ohne Perigon; hohe Bäume: **Platanaceae** 93.
 — — kurzgestielt 31
31. Angepflanzte Bäume, B. breit, ungeteilt oder gelappt; Bt. mit 4blättrigem Perigon: **Moraceae** 93.
 — — niedriger, in Sümpfen wachsender

- Strauch mit dichtbedrängten, lanzettlichen, stachelspitzigen B.: **Myriaceae 101.**
32. B. unpaarig-gefiedert: **Juglandaceae 96.**
 — — nicht gefiedert: **Cupuliferae 95.**
33. Bt. vor den B. erscheinend 34
 — — mit den B. erscheinend 37
34. Perigon ganz fehlend; Bt. in schwärzlichen Büscheln (vgl. *Fraxinus* unter *Oleaceae* 109).
 — — vorhanden 35
35. Bäume; Perigon klein, grün-, gelb- od. weisslich 36
 — — niedriger Strauch; Perigon ziemlich gross, purpurrot, vor den B. erscheinend; F. eine scharlachrote Beere (*Daphne*): **Thymelaeaceae 88.**
36. Bt. zwittrig; B. ungeteilt: **Ulmaceae 93.**
 — — einhäusig- oder 2häusig-vielehig; B. handfg.-gelappt oder 3zählig oder 5zählig-gefiedert (vgl. *Aceraceae* 211.)
37. B. unpaarig gefiedert 38
 — — nicht gefiedert 39
38. Klimmender Strauch. Bt. in rispigen Trugdolden oder einzeln; Perigonblumenkronartig, 4blättrig; Staubb. viele (vgl. *Clematis* unter *Ranunculaceae* 184).
 — — aufrechter Baum. Bt. in schwärzlichen Büscheln; Perigon fehlend; Staubb. 2 (vgl. *Fraxinus* unter *Oleaceae* 109).
39. Kleiner, niederliegender Strauch mit aufsteigenden rotbraunen Aesten u. linealischen, nadelförmigen, immergrünen, glänzenden, unterseits weissgekielten, hohlen B.; **Empetraceae 92**
 — — grössere, bis baumartige Sträucher; B. nicht linealisch oder nadelförmig 40
40. B. gegenständig, lederartig, immergrün; **Buxaceae 91.**
 — — abwechselnd, beiderseits od. doch unterseits silbern-schülfrig: **Elaeagnaceae 88.**
41. B. quirlfg. stehend, Wasserpfl. 42
 — — nicht in Quirlen 43

42. Pfl. untergetaucht, mit mehrfach-gabelspaltigen B. (vgl. *Ceratophyllaceae* 182).
 — — nicht untergetaucht; B. ungeteilt, lineal (vgl. *Hippuris* 245) oder Pfl. untergetaucht, mit kammfg. gefiederten, aber nicht gabelspaltigen B. (vgl. *Myriophyllum* unter *Halorrhagidaceae* 245).
43. Kleine, untergetauchte Wasserpfl. mit gegenständigen, ungeteilten B. (vgl. *Gallitriche* 245).
 — — Land- oder Sumpfpfl. 44
44. B. gegenständig, aber ohne Nebenb. 45
 — — gegenständig, aber mit Nebenb., oder B. wechselständig 49
45. Staubb. auf dem Grunde der Bt. befestigt 47
 — — auf dem Perigon befestigt 46
46. Perigon 5teilig, grün, mit weissem Hautrande; Staubb. 10 (5); Pfl. graugrün mit linealen B. (vgl. *Scleranthaceae* 220).
 — — 4teilig, goldgelb überlaufen; Staubb. 8; B. halb-kreisrund, an der Spitze des St. gedrängt (vgl. *Chrysosplenium* unter *Saxifragaceae* 233).
47. Perigon 6blättrig, weiss; B. gefiedert; Pfl. 1 bis 1½ m hoch (vgl. *Clematis* unter *Ranunculaceae* 184).
 — — 4- od. 5teilig; B. lineal; Pfl. 5-15 cm hoch 48
48. Perigon (grüner K.) 4teilig; Pfl. aufrecht (vgl. *Sagina* unter *Alsinaceae* 222).
 — — weisslich-rosa, 5teilig; Pfl. dem Boden angedrückt vgl. *Glaux* unter *Primulaceae* 105).
49. B. am Grunde mit offener od. geschlossener Scheide 50
 — — ohne Scheide 51
50. Bt. gross, goldgelb; viele Staubb. und Fruchtb. (vgl. *Caltha* unter *Ranunculaceae* 190).
 — — klein, nicht gelb; 5-8 Staubb. und 2-3 Fruchtb.: **Polygonaceae** 84.
51. B. mit Nebenb. 52
 — — ohne Nebenb. 57

52. Nebenb. an den B.stiel angewachsen (vgl. *Rosaceae* 249).
 — — frei 53
53. B. ungeteilt 54
 — — gefingert oder 3-5lappig: **Cannabaceae** 92.
54. B. gegenständig 55
 — — wechselständig, ganzrandig, glasartig (*Parietaria*): **Urticaceae** 92.
55. B. ganzrandig, sehr klein. Pfl. dem Boden angedrückt (vgl. *Paronychiaceae* 219).
 — — gesägt, grösser. Pfl. aufrecht 56
56. Pfl. mit Brenohaaren (*Urtica*): **Urticaceae** 92.
 — — ohne Brenohaare (*Mercurialis*): **Enphorbiaceae** 89.
57. B. handteilig (vgl. *Ranunculaceae* 183), od. fiederteilig (vgl. *Cruciferae* 194).
 — — ganz, höchstens am Rande mit Lappen 58
58. B. nierenfg., gekerbt, an der Spitze des St. gedrängt und hier wie die Bt. (4teilig mit 8 Staubb.) goldgelb überlaufen. Kleines, feuchtstehendes Pflänzchen (vgl. *Chrysosplenium* unter *Saxifragaceae* 233.)
 — — anders gestaltet, oder wenn nierenfg. dann ganzrandig und an grossen Pfl. 59
59. Perigon ziemlich gross, hellgelb oder braun; B. herz- oder nierenfg.: **Aristolochiaceae** 89.
 — — klein, unansehnlich 60
60. Pfl. mit weissem Milchsaft; Bt. in Trugdolden: **Euphorbiaceae** 89.
 — — ohne weissen Milchsaft 61
61. Bt. in den Achseln linearer Laubb., einzeln oder in wenigblütigen Trugdöldchen; Perigon krugfg., 4teilig; 1 Griffel (*Thymelaea*): **Thymelaeaceae** 88.
 — — zu Aehren oder Trauben vereinigt 62
62. Bt. einzeln, gestielt, in Trauben oder Rispen gestellt: **Santalaceae** 88.
 — — selten einzeln und dann sitzend, meist

- in Büscheln oder Knäueln, die wieder zu Rispen oder Aehren vereinigt sind 63
63. Perigon krautig: **Chenopodiaceae 81.**
 — — trockenhäutig: **Amarantaceae 80.**

B. Gamopetalae (Monopetalae, Sympetalae).

Blütenpfl., deren Krone aus einem Stück besteht.

64. Kr. oberständig 65
 — — unterständig (bei halbunterständiger Kr. vgl. auch *Adoxa* 149 und *Samolus* 105) 75
65. Bt. kopffg. od. ährenfg. gehäuft od. in einen Bt.korb vereinigt, stets aber von einem gemeinschaftlichen Hüllk. umgeben 66
 — — nicht von einem gemeinschaftlichen Hüllk. umgeben 69
66. Bt. in dem gemeinschaftlichen K. deutlich gestielt, jede ausserdem von einem besonderen 5teiligen K. umschlossen, blau (lasi one): **Campanulaceae 154.**
 — — in dem gemeinschaftlichen K. sitzend 67
67. Staubbeutel in eine Röhre verwachsen, durch welche der Griffel hindurchgeht: **Compositae 157.**
 — — nicht verwachsen (vgl. auch *Xanthium* 164) 68
68. B. gegenständig; Staubb. 4; Narben 1: **Dipsacaceae 152.**
 — — wechselständig; Staubb. 3 od. 5; Narben 2-3 (*Phyteuma*): **Campanulaceae 155.**
69. St. mit Wickelranken, liegend od. kletternd: **Cucurbitaceae 153.**
 — — ohne Wickelranken 70
70. B. quirlständig: **Rubiaceae 146.**
 — — nicht quirlständig 71
71. B. gegenständig 72
 — — nicht gegenständig 74
72. Kleiner, auf Bäumen schmarotzender Strauch mit gabelig getheilten Aesten u. lederartigen B.: **Loranthaceae 89.**
 — — nicht schmarotz. Sträucher od. Kräuter 73

73. Staubb. 3: **Valerianaceae** 151.
— — 5: **Caprifoliaceae** 148.
74. Staubb. 5; Kräuter mit blau oder lila (selten weiss) gefärbten Bt.: **Campanulaceae** 154.
— — 10; kleine, aufrechte oder kriechende Halbsträucher mit weissen, grünlichen oder rötlichen Bt. (*Vaccinium*); **Siphonandraceae** 106.
75. F.knoten (F.chen) 4, um den Griffel herumstehend 76
— — nicht 4 77
76. Kr. regelmässig od. ungleich; Staubb. 5, von gleicher Länge; **Asperifoliae** 112.
— — rachen- od. lippenfg.; Staubb. 4, wovon 2 länger und 2 kürzer: **Labiatae** 132.
77. F.knoten (F.chen) 2 78
— — 1 79
78. Immergrünes Kraut mit kriechendem St. und einzelnen, achselständigen, langgestielten, violetten Bt.: **Apocynaceae** 145.
— — aufrechtes Kraut, mit kleinen weissen Bt. in end- und achselständigen Trugdolden: **Asclepiadaceae** 145.
79. K. symmetrisch od. doch ungleich 80
— — regelmässig 83
80. K. 5blättrig, seine äusseren B. klein, die inneren (Flügel) kronartig; Staubb. 8, unten in 1, nach oben in 2 gleichmässige Bündel verwachsen: **Polygalaceae** 212.
— — ganz oder fast 2lippig oder 2-5spaltig; Staubb. 2 od. 4 od. 5, nicht verwachsen 81
81. Pfl. mit blattlosem Bt.schaft u. nur grundständigen (oder im Wasser untergetauchten) B. (vgl. auch *Limosella* 122); Staubb. 2; F.knoten 1fächrig: **Lentibulariaceae** 102.
— — mit beblättertem St.; Staubb. 4, wovon 2 länger sind, oder nur 2; F.knoten 2- oder 4fächrig 82
82. Staubb. 4 oder 2; F. eine in 4 Nüsschen zerfallende Steinf.; Bt. klein, trichterfg., violett,

- in langen, dünnen, zu Rispen geordneten Aehren: **Verbenaceae** 132.
 — — meist 4, wovon 2 länger und 2 kürzer; selten Staubb. 5 (Verbascum) oder nur 2 (Gratiola u. Veronica); F. eine Kapsel: **Scrophulariaceae** 117.
83. Holzgewächse 84
 — — Krautgewächse 89
84. Kleine, in Sümpfen u. Heiden wachsende Sträucher mit ei-, lanzett- od. nadelfg. B. 85
 — — kräftige, auch baumart. Sträucher oder Bäume 87
85. B. nadelartig, quirlständig; Kr. auch verwelkt bleibend: **Ericaceae** 106.
 — — lanzettfg. oder eifg.-länglich, einzeln; Kr. abfallend 86
86. Staubbeutel durch ein spitzes Anhängsel jeder Hälfte 2hörig; B. unten blassgrün oder weisslich: **Siphonandraceae** 106.
 — — ohne Anhängsel; B. unten rostrot-filzig; Pfl. streng riechend: **Rhodoraceae** 107.
87. B. derb-stachelspitzig und stachlig-gezähnt, wellig, immergrün; Staubb. 4: **Aquifoliaceae** 211.
 — — nicht stachlig 88
88. Staubb. 2; Bäume od. Sträucher mit aufrechten, dornenlosen Zweigen: **Oleaceae** 109.
 — — 5; Strauch mit hängenden, dornigen Zweigen (Lycium): **Solanaceae** 110.
89. Kr. trockenhäutig, 4spaltig, mit 4 Staubb.: **Plantaginaceae** 131.
 — — nicht trockenhäutig, mit 5 (selten 4, 6 oder 7) Staubb. 90
90. Staubb. der Krone eingefügt 91
 — — einer vor dem F.knoten stehenden Scheibe eingefügt; Pfl. mit immergrünen, mehr oder weniger lederartigen B.: **Hypopteryaceae** 108.
91. F.knoten 1fährig 92
 — — 2-vielfährig 93
92. Griffel 1: **Primulaceae** 103.
 — — 5: **Plumbaginaceae** 106.

93. Pfl. windend: **Convolvulaceae 116.**
 — — nicht windend 94
94. Kr. nach dem Verblühen abfallend 95
 — — auch verwelkt bleibend; B. meist gegenständig (nur bei *Menyanthes* abwechselnd und bei *Limnanthemum* auf dem Wasser schwimmend); F.knoten 1- oder 2fächrig: **Gentianaceae 143.**
95. Kr. in der Knospenlage gefaltet; F.knoten 2-, 4- oder 8fächrig: **Solanaceae 110.**
 — — gedreht; F.knoten 3fächrig: **Polemoniaceae 116.**
-

C. Eleutheropetalae (Polypetalae. Choripetalae).

Blütenpfl., deren Kr. aus getrennten B. besteht.

96. Kr. u. Staubb. dem F.boden eingefügt 97
 — — dem K. eingefügt od. auch mit den Kr.b. verbunden 126
97. F.knoten 1 (vergl. auch *Delphinium consolida* 191) 98
 — — mehrere (vergl. auch *Ailantus* 213): **Ranunculaceae 183.**
98. Staubb. höchstens 10 99
 — — stets mehr als 10 120
99. Staubb. bis zum Grunde frei 100
 — — am Grunde oder noch höher hinauf verwachsen 116
100. Holzgewächse 101
 — — Kräuter 108
101. Kr. regelmässig 102
 — — unregelmässig; B. gefingert: **Hippocastanaceae 212.**
102. Rankende Sträucher mit gelappten oder gefingerten B.: **Vitaceae 209.**
 — — nicht rankende Hölzer 103
103. Staubb. 6; B. ungeteilt, wimperig gesägt od. doppelt-3zählig od. unpaarig gefiedert; Bt. in Trauben, gelb: **Berberidaceae 192.**
 — — nicht 6 104

104. B. ungeteilt oder doch nur gelappt . . . 105
 — — 3zählig oder gefiedert . . . 106
105. B. gelappt, Staubb. 8: **Aceraceae 211.**
 — — oval, ganzrandig (Rhus): **Terebinthaceae 214.**
106. Kr.b. fehlend (Negundo): **Aceraceae 211.**
 — — vorhanden . . . 107
107. Flügelfrüchte: **Xanthoxylaceae 213.**
 — — trockene Steinfr.: **Terebinthaceae 214.**
108. Kr. regelmässig . . . 109
 — — symmetrisch . . . 115
109. B. gegenständig, selten quirlständig (in letzterem Fall vgl.: *Spergula* S. 201, *Aldrovandia* S. 205 und *Elatine* S. 230) 110
 — — wechselständig od. grundständig . . 112
110. K. 5- (4-)blättrig; Kapsel 1fächrig: **Alsina-
 ceae 220.**
 — — 1blättrig, 5zählig . . . 111
111. Kleine Uferpfl., nmherkriechend mit gegen-
 ständigen, aufrecht mit quirlständigen B.;
 Kapsel 3-5fächrig: **Elatinaceae 230.**
 — — kräftigere Kräuter; Kapsel 1fächrig:
Silenaceae 225.
112. Staubb. 6, wovon stets 4 länger sind: **Cruci-
 ferae 194.**
 — — gleich lang . . . 113
113. Staubb. 5; Griffel 3 od. 5. Kleine Sumpfpfl.
 mit grundständig. ungeteilten B. (vgl. hier
 auch mit 4 sitzenden Narben *Parnassia*
 unter *Saxifragaceae* S. 233) od. feine
 Wasserpfl. mit dicht-quirlständigen B.:
Droseraceae 205.
 — — 6-10 . . . 114
114. Griffel 1. Kräftige Kräuter mit gefiederten
 B.: **Rutaceae 213.**
 — — 2; Staubb. 10 und die Bt. 5zählig, oder
 Staubb. 8 (eigentlich nur 4 bis zum Grunde
 gespalten) und die kronenlosen Bt. 4zählig;
 B. nicht gefiedert: **Saxifragaceae 232.**

115. B. schildfg., d. h. der B.stiel in der Mitte d. Unterseite d. fast kreisrunden B. angeheftet. K. 2lippig, Oberlippe 3teilig, gespornt; Unterlippe 2teilig; Kr.bl. 5, d. 3 oberen grösser. F. 3knöpfig: **Tropaeolaceae 215.**
 — — B. nicht schildfg.; entweder K. 2blättrig, gespornt; Kr. 5blättrig; Kapsel 5fächrig: **Balsaminaceae 214.** — oder K. u. Kr. 5blättrig, letztere gespornt, Kapsel 1fächrig: **Violaceae 205.**
116. Kr. regelmässig; Staubb. nur am Grunde verwachsen 117
 — — symmetrisch; Staubb. in 2 Bündel zusammengewachsen 119
117. B. 3zählig; K. 5teilig: **Oxalidaceae 215.**
 — — nicht 3zählig; K. 5- (4-)blättrig . . . 118
118. B. ungeteilt, lanzettl.; Staubb. 5 (4), am Grunde in einen Ring verwachsen: **Linaceae 214.**
 — — handfg. eingeschnitten (Staubb. 10) od. gefiedert (Staubb. 5); Staubb. am Grunde in 1 Bündel verwachsen: **Geraniaceae 216.**
119. K. 2blättrig; Staubb. 6; F. 1fächrig: **Fumariaceae 193.**
 — — 5blättrig, seine äusseren B. klein, grün, die inneren (Flügel) blumenkronartig; Staubb. 8; F. 2fächrig: **Polygalaceae 212.**
120. Bäume mit herzfg. B.: **Tiliaceae 219.**
 — — keine Bäume 121
121. Wasserpfl. mit grossen, nierenfg., schwimmenden B.: **Nymphaeaceae 182.**
 — — keine Wasserpflanze 122
122. Staubb. frei 123
 — — verwachsen 125
123. K. getrennt-blättrig; Kr. regelmässig . . . 124
 — — 1 blättrig, 4-6teilig; Kr. 4-6 blättrig, symmetrisch: **Resedaceae 194.**
124. K. 5blättrig, wovon 3 B. grösser; Kr. 5blättrig: **Cistaceae 208.**
 — — 2blättrig, abfällig; Kr. 4blättrig: **Papa-veraceae 192.**

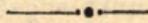
125. K. einfach; Kr. gelb; Staubb. in mehrere Bündel verwachsen: **Hypericaceae 208.**
 — — doppelt; Kr. rosa od. weiss; Staubb. in 1 Bündel verwachsen: **Malvaceae 217.**
126. Untergetauchte Wasserpfl. mit quirlständigen, fein zerteilten od. gefiederten B.; Bt. getrennten Geschlechts 127
 — — Land- od. Sumpfpfl., od. wenn Wasserpfl., dann doch nicht mit quirlständigen und feinzerteilten B. 128
127. B. kammartig gefiedert; Bt. in auftauchenden Aehren, oberständig; männl. Bt. mit 8 Staubb. (*Myriophyllum*): **Halorrhagidaceae 245.**
 — — wiederholt gabelspaltig; Bt. achselständig, sitzend, unterständig; männl. mit 12-16 Staubb.: **Ceratophyllaceae 182.**
128. Bt. unterständig od. auch umständig (s. Einleitung XVIII) 129
 — — oberständig 140
129. Kr. symmetrisch; F. eine Hülse 130
 — — regelmässig 131
130. Kr. schmetterlingsfg.; Staubfäden verwachsen: **Papilionaceae 271.**
 — — weniger ungleich; Staubfäden frei: **Caesalpinaceae 285.**
131. Mehrere getrennte F.knoten vorhanden . . . 132
 — — F.knoten nur 1 133
132. B. weich, dünn, mit Nebenb.: **Rosaceae 249.**
 — — fleischig, ohne Nebenb.: **Crassulaceae 231.**
133. Holzgewächse 134
 — — Kräuter 137
134. Kleiner, in Sümpfen wachsender Strauch mit doldigen Bt. u. linealen, unten wie die jungen Aeste rotfilzigen B.; streng riechend: **Rhodora-ceae 107.**
 — — Kräftige Sträucher und Bäume . . . 135
135. Kapsel Früchte, mit oder ohne fleischigen Samenmantel: **Celastraceae 210.**
 — — Steinfrüchte 136
136. Bt. weiss, mittelgross: **Amygdalaceae 269.**

- — grünlich, klein: **Rhamnaceae 209.**
137. B. mit trockenhäutigen Nebenb.; Pfl. klein, meist dem Boden angedrückt: **Paronychia-ceae 219.**
 — — ohne Nebenb. 138
138. Pfl. gabelästig; Pfl. mehr oder weniger fleischig: **Portulacaceae 229.**
 — — nicht gabelästig 139
139. B. immergrün, glänzend, lederartig, am Grunde rosettenfg. oder in einigen Quirlen dicht übereinander: **Hypopityaceae 108.**
 — — nicht immergrün, matt, weich, stengelständig: **Lythraceae 249.**
140. Holzgewächse 141
 — — Kräuter 146
141. Schmarotzergewächs, auf den Zweigen der Bäume wachsend, mit gabeligen Aesten und gegenständigen, lederartigen B.: **Loranthaceae 89.**
 — — selbständige Holzgewächse 142
142. St. mit kleinen Luftwurzeln klimmend; B. immergrün, meist 3lappig: **Arallaceae 245.**
 — — nicht klimmend 143
143. Staubb. mehrmal soviel als Kr.b. u. K.zipfel 144
 — — soviel als Kr.b. u. K.zipfel 145
144. B. wechselständig mit Nebenb.: **Pomari-ae 267.**
 — — gegenständig ohne Nebenb.: **Philadelphaceae 233.**
145. B. eifg., zugespitzt, ganz; Bt. 4zählig: **Cornaceae 234.**
 — — 3-5lappig; Bt. 5zählig: **Grossulariaceae 233.**
146. Bt. in einfacher (bisweilen auch kopffartig gedrängter) oder zusammengesetzter Dolde: **Umbelliferae 234.**
 — — nicht in Dolden; K. 2- od. 4spaltig: **Onagraceae 246.**
147. Ganze Pfl. korallenartig und sehr ästig, besteht nur aus nach oben verdickten, fleischigen Gliedern, die aus niedrigen Hautscheiden entspringen; Bt. zu 3, am dickeren

- Ende der Glieder in Vertiefungen eingesenkt (vergl. *Salicornia* unter *Chenopodiaceae* 82).
 — — Pfl. nicht aus solchen Gliedern bestehend 148
148. St. umwindet andere Pfl., in die er seine Saugwurzeln treibt; ganz blatt- u. schuppenlos, an der Spitze ein Knäuel von Bt. (vergl. *Cuscuta* unter *Convolvulaceae* 116).
 — — nicht windend, mit bleichen od. bräunlichen Schuppen besetzt 149
149. St. 0,60-1,60 m hoch, lebhaft grün, verzweigt, ausser den kleinen, bleichen Schuppen noch mit vielen Büscheln nadelfg. Aestchen, die fälschlich häufig für B. gehalten werden; Bt. glockig; 6teilig (vergl. *Asparagus* unter *Liliaceae* 67).
 — — nur bis 30 cm hoch: ganze Pfl. bleich, gelblich oder bräunlich, nur mit Schuppenb. 150
150. Bt. 6blättrig, rachenfg. zusammenneigend, ohne K.; Staubb. mit dem Griffel zu einem Säulchen verwachsen (vergl. *Neottia*, *Epigogon* und *Coralliorrhiza* unter *Orchidaceae* 73).
 — — mit K. u. Kr.; Staubb. frei 151
151. Schuppenb. gegenständig; Bt. 3blättrig, symmetrisch, rachenfg.-2lippig; Staubb. 4, wovon 2 länger sind (vergl. *Lathraea* unter *Scrophulariaceae* 118).
 — — abwechselnd 152
152. Bt. 4blättrig, glockenfg. zusammenneigend; Staubb. 8 (vergl. *Monotropa* unter *Hypopityaceae* 108).
 — — 1blättrig, symmetrisch, rachenfg.-2lippig; Staubb. 4, wovon 2 länger sind (vergl. *Orobanche* und *Phelipaea* unter *Scrophulariaceae* 118).

1. Klasse.

Filices L. Farnkräuter.



1. Fam. **Pteridaceae** A Br Eigentliche Farne.

1. Die fruchtbaren B. bilden besondere F.stände 2
— — sind von den unfruchtbaren nicht verschieden; die F sitzen auf der Unterseite der grünen B. 6
2. F.stände (ähren-, trauben- od. rispenartig geordnet) bilden die Spitze des St., die unfruchtbaren B. seitwärts unter ihnen aus dem St. entspringend 3
— — kommen als kammfg., braune Wedel direkt aus der Erde neben den unfruchtbaren B. 5
3. Pfl. hoch; F.stand eine einseitwendige Rispe auf der Spitze eines grossen, doppelt-gefiederten B. 9. *Osmúnda* T.
— — niedrig; F.stand eine einseitwendige Rispe oder eine einfache, 2zeilige Aehre; B. nie doppelt-gefiedert. 4
4. Nur ein einziges, grünes, ungeteiltes, eig. B. mit netzfg. Adern, aus dessen Scheide eine einfache, 2zeilige Aehre hervortritt 10. *Ophioglóssum* T.
— — 1 oder 2 grüne, fiederspaltig-augeschnittene B., deren Ausschnitte fächerfg. geadert; F. in einseitwendigen, ährenartigen Rispen 11. *Botrychium* Sw.
5. Unfruchtbare B. mit einfachen Fiedern, rings herum auf der Erde ausgebreitet 3. *Bléchnum* L.
— — mit fiederteiligen Fiedern, einen grossen Trichter bildend 8. *Onocléa* L.
6. B. einfach-fiederteilig, Einschnitte nicht bis zur Mittelrippe reichend 1. *Polypódium* T.
— — einmal oder mehrfach-gefiedert 7
7. F.häufchen lineal 8
— — rundlich oder nierenfg. 9
8. F.häufchen auf dem Rande entlang stehend, von dem umgerollten B.rande bedeckt (ohne Schleier). B. stets einzeln

- aus einer Grundachse kommend, auf hohem, unten schwärzlichem Stiel 2. *Pteridium* Gled.
 — — zur Seite der Seitennerven (mit Schleier); B. zahlreich beisammen, kurzgestielt 4. *Asplenium* L.
 9. B.stiel $1\frac{1}{2}$ -3mal so lang als das B.; dies im Umriss 3eckig (F.häufchen ohne Schleier) 5. *Phegopteris* Fée.
 — — kürzer oder doch kaum länger als das B.; dies im Umriss länglich (F.häufchen mit Schleier) 10
 10. Pfl. klein; B. doppelt-gefiedert, Fiedern und Fiederchen auseinander gerückt, letztere im Umriss stumpf-eifg. (Schleierchen am Rande angeheftet) 7. *Cystopteris* Bernh.
 — — meist gross; B. einfach- bis mehrfach-gefiedert; Fiedern und Fiederchen gedrängt, letztere zugespitzt (Schleierchen im Mittelpunkt angeheftet). 6. *Aspidium* Sw

1. *Polypodium* T. Tüpfelfarn.

Schattige Wälder, Abhänge, an Baumwurzeln, häufig. F. 8, 9; H. 15-20 cm. Engelsüss. P. vulgäre L.

* Var.: *auritum* Willd., unterste B.abschnitte mit Ohrchen; — *dentatum* Lasch, B.abschnitte unregelmässig gezähnt; — *pinnatifidum* Wallr., untere B.abschnitte gelappt bis fiederteilig.

2. *Pteridium* Gled. Saumfarn.

In allen trockenen Wäldern überall gemein. F. 7, 8; H. 0,50—1 m. (*Pteris aquilina* L.)

Adlerfarn *P. aquilinum* Kuhn.

* Var.: *lanuginosum* Hook., B. unterseits dicht wollig-kurzhaarig; — *brévipes* Tsch., B. kurzgestielt, meist klein.

3. *Bléchnum* L. Rippenfarn.

Schattige Waldstellen, sehr zerstreut. F. 7, 8; H. 30—50 cm. Gemeiner R. . B. spicant With.

4. *Asplenium* L. Milzfarn.

1. B. einfach-gefiedert 2
 — — 2- bis 3fach-gefiedert od. doch am Grunde doppelt-gefiedert 3
 2. B. stiel lang, Blättchen 2 bis 4, gestielt. An Mauern sehr selten; Drebkau: Weinbergsmauern bei Geisendorf, Sorau, Neuzelle. F. 7, 8; H. 8-15 cm. Nördl. M. A. septentrionale Hoffm.
 — — kurz, schwarzbraun; Blättchen zahlreich, sitzend. Hohlwege, selt. an Mauern, sehr zerstr. F. 7, 8; H. 8-12 cm. Brauner M. A. trichomanes L.

3. Pfl. hoch, 0,30-1,30 m; in feucht. Wäldern und Gebüsch; B. mehrl.-gefied., weich. Häufig. F. 7, 8. Weiblicher M. *A. filix femina* Bernh.
— — niedrig, 3-15 cm; an Mauern 4
4. B.stiel ungefähr so lang als das B., unterwärts rotbraun; B. hellgrün, im Umriss schmal-lanzettlich, kahl; Schleier ganzrandig. Sehr selten; bisher nur früher bei Strasburg: Amalienhof. F. 7, 8; (*A. septentrionale* × *trichomanes*).
Deutscher M. *A. germanicum* Weis.
— — beträchtlich länger als das B., nur am Grunde schwarzbraun; B. trüb-dunkelgrün, im Umriss dreieckig-eifg. bis langzettlich-eifg., am Grunde und an der Spitze des Stiels zerstreut-drüsenhaarig; Schleier gefranst. Meist zerstreut. F. 7, 8. Mauerraute. *A. ruta muraria* L.
* Var.: *Brunfelsii* Heufler, dunkelgrün, derb, nur bis 6 cm hoch, Fiederchen breit; — *elatum* Lang, hellgrün, dünn, bis 25 cm hoch, Fiederchen schmal.
5. **Phegopteris Fée.** Buchenfarn.
1. B.stiel hoch hinauf mit Spreuschuppen; B. hellgrün, zart, unterste Fiederchen abwärts gerichtet. Schattige Wälder, zerstreut. F. 7, 8; H. 15-30 cm. Aechter B. *P. polypodioides* Fée.
— — nicht mit Spreuschuppen besetzt 2
2. B.stiel kahl, 2-3 mal so lang als das B.; dies fast horizontal übergebogen, kahl. Schattige Wälder an Abhängen, zerstreut. F. 7, 8; H. 15-30 cm. Eichenfarn *P. dryopteris* Fée.
— — oben drüsig-behaart, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das B.; dies aufrecht, unten drüsig-behaart. An Mauern und Baumwurzeln, seltener; Charlottenburg: Schlossgarten, bei Potsdam mehrfach, Rüdersdorf, Chorin. F. 7, 8; H. 15-30 cm. Storchschnabelfarn. *P. Robertianum* A.Br.
6. **Aspidium Sw.** Schildfarn.
1. Schleier und F.häufchen kreisfg. 2
— — nierenfg. (*Polystichum* Rth.) 3
2. B. einfach-gefiedert; Fiedern ungeteilt, sichelförmig, am Grunde mit einem nach oben gerichteten Ohrzipfel. Schattige Abhänge, sehr selten; Drebkau: Weinbergsmauer bei

- Geisendorf, Prenzlau. F. 8, 9; H. 15-50 cm.
 Scharfer Sch. *A. lonchitis* Sw.
 — — fast doppelt-gefiedert, lederartig; Fiederchen geöhrt. Schattige Abhänge, selten; Buckow: Haselkehle, Luckau, Sorau. F. 7, 8; H. 0,30-1 m. Gelappter Sch. *A. lobatum* Sw.
3. Stiel etwas länger als das B., ohne Spreuschuppen; Ränder der Fiederabschnitte zuletzt stark umgerollt. Sumpfige Orte, häufig. F. 7, 8; H. 0,30-1 m. Sumpf-Sch. *A. thelypteris* Sw.
 *Var.: *rogaetziánum* Bolle, Fiederabschnitte nicht umgerollt. In schattigen Erlenbrüchen, selten; — *incisum* Aschs. Fiederabschnitte eingeschnitten.
 — — kürzer als das B., mit Spreuschuppen 4
4. Zipfel der Fiederchen gesägt oder gekerbt 5
 — — ganzrandig od. sehr schwach ausgeschweift; B. in einem Trichter stehend, hellgrün. Schattige Wälder, sehr zerstreut. F. 7, 8; H. 0,60-1 m. (*A. oreópterus* Sw.) Berg-Sch. *A. montánum* Aschs.
5. Zipfel der Fiederchen stachelspitzig . . . 6
 — — nicht stachelspitzig, gekerbt-gezähnt. In Wäldern u. Gebüsch, häufig. F. 7, 8; H. 1-1,30 m. Wurmfarne . . . *A. filix mas* Sw.
6. B. einfach-gefiedert, untere Fiedern nur fiederteilig; fruchtbare Fiedern mit der Rückseite nach oben. In und an Waldsümpfen, zerstreut. F. 7, 8; H. 30-50 cm. Krauser Sch. *A. cristátum* Sw.
 — — am Grunde doppelt- bis 4fach-gef., weich. Schatt. Wälder u. Gebüsch, hfg. F. 7, 8; H. 0,50 bis 1 m. Dorniger Sch. *A. spinulósum* Sw.
 *Var.: *elevátum* A. Br., B. aufrecht, hellgrün, zieml. derb, wie die Fiedern kurz-zugespitzt; — *dilatátum* Sm., B. bogig übergeneigt, dunkelgrün, schlaff, wie die Fiedern lang-zugespitzt.
7. **Cystópterus Bernh.** Blasenfarne.
 Schattige Abhänge, Hohlwege, gern an Baumwurzeln, zerstreut. F. 7, 8; H. 10-25 cm.
 Zerbrechlicher B. *C. frágilis* Bernh.
8. **Onocléa L.** Strausffarne.
 An steinigten und beschatteten Bächen, nur in der Fichtenregion der südöstl. Mark. F. 9, 10; H. 0,30-1,50 m. (*Struthiópterus germánica* Willd.)
 Gemeiner St. . . . *O. struthiópterus* Hoffm.

9. **Osmúnda T.** Rispenfarn.
Feuchte Wälder und Gebüsch, zerstreut.
F. 6; H. 0,30-2 m. Königsfarn. . *O. regális* L.
10. **Ophloglóssum L.** Natterzunge.
Wiesen, grasige Triften, Waldränder, zerstreut.
F. 7; H. 6-30 cm. Gemeine N. *O. vulgátum* L.
11. **Botrychium Sw.** Mondraute.
1. B.stiel u. Mittelstreif zerstreut-behaart; B. fast doppelt-gefiedert. Grasige, lichte Waldstellen oder auf etwas feuchten Triften, sehr zerstreut.
F. 7, 8; H. 8-25 cm. (*B. rutaefolium* A. Br.)
Rautenblättrige M. . . . *B. matricáriæ* Spr. 2
— — u. Mittelstreif kahl 2
 2. B.abschnitte ungeteilt oder handfg.-eingeschnitten 3
— — fiederspaltig od. fiederteilig. Lichte, trock. Wälder, Triften u. sonnige Hügel, sehr zerstr.
F. 6; H. 8-25 cm. (*B. ramósum* Aschs., *B. matricariaefolium* A. Br.). Kamillen-M. *B. rutáceum* Willd.
 3. B. sitzend, in der Mitte des F.stiels. Trockene Wiesen, lichte Waldstellen, zerstreut. F. 6; H. 5-25 cm. Gemeine M. . . . *B. lunária* Sw.
— — gestielt, nahe am Grunde des F.stiels.
Grasige Triften, seltener, aber gesellig. F. 5, 6; H. 3-12 cm. Einfache M. *B. simplex* Hitchcock.
-

2. Fam. **Equisetaceae Rich.** Schachtelhalme.

12. **Equisétum T.** Schachtelhalm.
1. Fruchtst. u. Laubst. verschieden gestaltet 2
— — gleich gestaltet 5
 2. Fruchtst. astlos, bleich oder rötlich, früher erscheinend als der Laubst. 3
— — anfangs astlos, braun, später mit Aesten u. dem gleichzeitig erscheinenden Laubst. gleich werdend 4
 3. Fruchtst. rötlich; Scheiden walzenfg., mit 8-12 schwärzlich. Zähnen (H. 4-30 cm); Laubst. dünn

(H. 0,10-1 m); Aeste 4kantig. Sand- und Lehm-
 äcker, gemein. F. 4, 5. Acker-Sch. E. arvense L.

* Var.: boreále Bong., unfr. St. mit 3kantigen Aesten.

— — weisslich; Scheiden bauchig, mit 20-30
 dunkelbraunen Zähnen (H. 15-30 cm); Laubst.
 dick (H. 0,60-1,60 m); Aeste 8kantig. Auf
 feuchtem Boden, sehr zerstreut. F. 4. (*E.*
telmatéja Ehrh.) Grösster Sch. E. máximo Lam.

4. Scheiden des Fruchtst. trichterfg., mit 12-20
 häutigen Zähnen (H. 15-30 cm); Laubst. grün-
 grau, mit feinen, 3kantigen Aesten (H. 10-50 cm).
 Schattige Wälder und Gebüsche, sehr zer-
 streut. F. 4. Wiesen-Sch. E. pratense Ehrh.
 — — glockenfg., mit 3-6 häutigen, stumpfen
 Lappen (H. 15-60 cm); Laubst. hellgrün mit sehr
 feinen, wieder verzweigten, 4-5kantigen Aesten
 (H. 15-60 cm). Schattige Wälder u. Gebüsche,
 zerstreut. F. 5. Wald-Sch. E. silvaticum L.
5. St. hart, sehr rauh; Aehre spitz 6
 — — weich, glatt; Aehre stumpf 7
6. St. meist astlos, 15-25furchig; Scheiden cylin-
 drisch, anliegend; Zähne grösstent. abfallend.
 Sandhügel, Triften, zerstreut. F. 5, 6 od. 7, 8;
 H. 0,30-1 m. Winter-Sch. . . . E. hiemale L.
 — — unten ästig, 6-8furchig; Scheiden glockig;
 Zähne bleibend. Sehr selten; Potsdam: Glindow
 bei Werder, Frankfurt a. O. F. 7, 8; H. 15-60 cm.
 Kleiner Winter-Sch. E. variegatum Schleicher.
7. Aehre kurz- und dickgestielt; St. glatt, nur ge-
 streift, dick und meist astlos, unterste Scheiden
 schwärzlich. Sümpfe, Gräben, Teiche, häufig.
 F. 5, 6; H. 0,30-1,30 m. (*E. Helócharis Ehrh.*)
 Schlamm-Sch. E. limosum L.
 — — lang- und dünngestielt; St. gefurcht,
 ästig, dünn, alle Scheiden grün, glänzend 8
8. Scheidenzähne des St. 3eckig-lanzettfg.,
 grün, nach oben bräunlich mit breitem Haut-
 rande; Scheidenzähne der Aeste 3eckig;
 Aehre schwarz. Gemein. F. 5, 6; H. 3-60 cm.
 Sumpf-Sch. E. palustre L.
 — — 3eckig-pfriemlich, braun oder schwarz,

mit mässigem Hautrande; Scheidenzähne der Aeste pfrieml.; Aehre gelb. Sandige Ufer, wohl oft übersehen, selten. F. 5, 6. (*E. arvense* \times *limosum*. *E. inundatum* Lasch.) Bastard-Sch. *E. litorale* Kühlewein.

3. Fam. **Lycopodiaceae Rich.** Bärlappe.

13. **Lycopodium T.** Bärlapp.

1. F. nicht in Aehren; St. aufrecht, gabelästig; B. 8reihig, lineal-lanzettlich. Schattige Wälder, an Abhängen, sehr zerstreut. F. 9-11; H. 5-30 cm. Tannen-B. *L. selágo* L.
 — — in Aehren 2
 2. Aehren einzeln auf jedem Stiel 3
 — — zu 2-6 auf einem Stiel 4
 3. St. 0,30-1 m lang kriechend, Aeste 15-20 cm; B. lineal-lanzettlich, scharf zugespitzt, gesägt. Schattige, feuchte Waldstellen, zerstreut. F. 8, 9. Sprossender B. *L. annótinum* L.
 — — kurz, 5-10 cm, an der Spitze bis 10 cm aufstrebend; B. stumpflich, ganzrandig, Rand häutig. Sandiger Moorboden, sehr zerstreut. F. 8, 9. Sumpf-B. *L. inundátum* L.
 4. St. lang kriechend (1-1,60 m), mit unregelmässig verzweigten Aesten; B. mit langer Haarspitze, weich; Pfl. gelblich-grün. Trockene, besonders Nadelwälder, moorige Heiden; häufig. F. 7, 8. Gemeiner B. *L. clavátum* L.
 — — aus kurz kriechendem Grunde mit aufrechten, gabelfg. verzweigten, fächerfg. abstehenden Aesten; B. starr, spitz, die gekielten breiter als die ungekielten; Pfl. grasgrün. Nadelwälder, zerstreut. F. 8, 9. Flacher B. *L. complanátum* L.
 * Var.: *chamaecyparissus* A. Br., alle B. gleich breit; Pfl. bläulich-grün.
-

4. Fam. **Marsiliaceae R. Br.** Schleimfarne.

Pfl. in schlammigen Ufern kriechend; B. fadenfg., aufrecht, 3-10 cm hoch 14. *Pilularia* Vaill.
 — — frei im Wasser schwimmend; B. elliptisch, zu zweien zusammenhängend 15. *Salvinia* Mich.

14. Pilulária Vaill. Pillenkraut.

In kleinen Seen, Gräben, ausgetrockneten Teichen, auf schlammigem Grunde; in der südlichen Provinz verbreiteter, sonst selten. F. 8, 9.

Kugelfrüchtiges P. . . . P. globulífera L.

15. Salvínia Mich. Salvinie.

Spree u. Havel, häufig, gern zwischen Flossholz.

F. 9-10. Schwimmende S. . . S. nátans All.

2. Klasse.

Gymnospermae R. Br. Nacktsamige Blütenpflanzen.

5. Fam. **Coniferae Juss.** Nadelhölzer.

1. Nadeln als Schuppen dem St. ganz anliegend oder doch nur an älteren Zweigen abstehend, kaum 1 cm lang 2
— — frei, grösser, stets ganz abstehend 3
2. Zweige flachgedrückt; Bt. 1häusig 19. Thúja T.
— — nicht flachgedrückt; Bt. 2häusig. 18. Sabína Boerh.
3. Nadeln einzeln oder zu mehreren am Grunde von einer kleinen Hautscheide umschlossen; F. ein Zapfen 4
— — zu 3 in Quirlen, am Grunde eingeschnürt, gespreizt; Bt. 2häusig; F. eine Beere 17. Juníperus L.
4. Nadeln immer einzeln in jeder Hautscheide 5
— — zu zwei oder mehreren in jeder Hautscheide (nur bei Larix an den jungen Jahrestrieben einzeln); Bt. 1häusig 7
5. Nadeln 4kantig, allseitig rund um die Zweige stehend; Bt. 1häusig 22. Píceá Lk.
— — flach, nur nach zwei Seiten gerichtet (kammfg.) 6
6. Nadeln nicht stechend, stumpf oder an der Spitze ausgeschnitten, unten mit 2 bläulich-weißen Streifen; Bt. 1häusig; F. ein Zapfen 23. Abies T.
— — stechend, spitz, unten nur mattgrün ohne Streifen; Bt. 2häusig; F. eine scheinbare Beere mit scharlachrotem F.mantel 16. Táxus T.
7. Nadeln lang, zu 2 bis 5 20. Pínus T.
— — kurz, büschelweis in jeder Hautscheide (nur an den jungen Jahrestrieben einzeln) 21. Lárix T.

16. **Táxus T.** Eibe. (L. XXII, 1.)
Strauch oder mässiger Baum, Aeste abstehend.
Häufig angepflanzt; wild selten. Bt. 3, 4; H. 3
bis 10 m. Gemeine E., *Taxus T. baccáta* L.
17. **Juníperus T.** Wacholder. (L. XXII, 10.)
Strauch, selt. Baum. In Kiefernwäld. zerstreut.
Bt. 4, 5; H. 1-1,25 m. Gem. W. *J. comúnis* L.
18. **Sabína Boerh.** Saeebaum. (L. XXII, 10.)
Stamm aufrecht, Aeste abstehend; anliegende
B. stachelspitzig; F. eifg., aufrecht Aus Nord-
amerika stammend; bei uns nur angepflanzt.
Bt. 4, 5; H. 1,50-3 m. (*Juníperus virginiana* L.)
Virginische Ceder *S. virginiana* Aschs.
— — liegend, Aeste abstehend; anliegende B.
stumpf; F. kugelfg., zurückgebogen. Aus den
Alpen, angepfl. Bt. 4, 5; H. 1,50-3 m. (*Junip.*
Sabina L.) Gebräuchlicher *S. S. officinális* Gke.
19. **Thúja T.** Lebensbaum. (L. XXII, 10.)
Aeste in senkrechter Ebene verzweigt; F.-
schuppen 6-8. Aus China, häufig angepflanzt.
Bt. 4, 5; H. 6-8 m. Chinesischer L. *T. orientális* L.
— — in wagerechter Ebene verzw.; F. schuppen
10-12. Aus Nordamerika, angepflanzt. Bt. 4, 5;
H. 6-8 m. Amerikanischer L. *T. occidentális* L.
20. **Pinus T.** Kiefer. (L. XXI, 6.)
1. Nadeln zu 2 in einer Hautscheide 2
— — zu 5, lang, weich, hellgrün. Aus Nord-
amerika, auch in kl. Beständen angepflanzt.
Bt. 5; H. 15-25 m. Weymouths-K. *P. stróbus* L.
 2. Nadeln dunkelgrün, ziemlich lang 3
— — — grasgrün, kurz. Wild in Gebirgswäldern,
in Parks und Wäldern angepflanzt; im Beut-
nitzer Wald bei Sternberg anscheinend wild.
Bt. 5; H. 7-15 m (*P. uliginósa* Neumann.)
Zwerg-, Sumpf-K. . . . *P. uncináta* Ramond.
- Ann.: Ist eine Form der Berg-K., *P. montána* Miller,
welche in der Form *P. pumilio* Haenke, Knie-
holz, Krummholz-K., im Riesengeb. heimisch
ist. Die echte Bergföhre, *P. mughus* Scop.,
kommt nur in den Alpen vor.
3. Rinde dunkel; Nadeln lang, Zapfen glänzend,

- scherbengelb. Aus Unterösterreich, angepfl. Bt. 5; H. 16—30 m. Schwarz-K. *P. laricio* Poir.
 — — des oberen Stammes rotgelb; Nadeln mässig lang; Zapfen glanzlos, grau. Unser häufigster Waldbaum. Bt. 5; H. 15—30 m. Gemeine K., Föhre, Kiene *P. silvestris* L.
21. **Lárix T.** Lärchenbaum. (L. XXI, 6.)
 Baum, dessen Nadeln im Winter abfallen. Aus Süddeutschland, hier und da auch in Beständen angepflanzt. Bt. 4, 5; H. 15—30 m (*L. europaea* DC.) Gemeiner L. *L. decidua* Mill.
22. **Picea Lk.** Fichte. (L. XXI, 6.)
 Nadeln ganz dunkelgrün, spitz; Zapfen cylindrisch, bis 15 cm. N.-Lausitz wild, einzeln und in Beständen angepfl. Bt. 5; H. 18-50 m. Gemeine F., Rottanne . . . *P. excelsa* Lk
 * Var.: *nigra* Willkomm. Doppeltanne. Nadeln sehr dicht, gekrümmt.
 — — an den Kanten weisslich, stumpflich; Zapfen länglich, bis 7,5 cm. Aus Nordamerika, angepfl. Bt. 5; H. 18-30 m. Weiss-F. *P. álba* Lk.
23. **Abies T.** Tanne. (L. XXI, 6.)
 Nadeln am Ende spitzwinklig ausgeschnitten, ganzrandig. N.-Lausitz wild, sonst angepflanzt. Bt. 5; H. 25-50 m. Edeltanne. . *A. álba* Mill.
 — — am Ende nicht ausgeschnitten, fein gesägt. Aus Nordamerika, angepflanzt. Bt. 5; H. 18-30 m. Schierlingstanne *A. canadensis* Poir.

3. Klasse.

Monocotyledones Juss. Blütenpfl. mit 1 Keimblatt.

6. Fam. **Lemnaceae Duby.** Wasserlinsen.

24. **Lémna L.** Wasserlinse. (L. XXI, 1.)

1. Laub mit 1 od. mehreren Wurzelfasern . . . 2
 — — ohne Wurzelfasern, oberseits zieml. stark

- gewölbt, unterseits kugelig; nur senfkorngross.
 Sehr selten, nur Potsdam: Teich b. Wildpark.
 Bt. ? (*Wolffia arrhiza* Wimm.) . . . L. *arrhiza* L.
2. Laub lanzettlich, mit kurzen Stielen kreuzweis
 zusammenhängend; Wurzelfasern einzeln.
 Häufig. Bt. 4, 5. Dreiteilige W. L. *trisúlca* L.
 — — länglich-eiförmig, ungestielt 3
3. Wurzelfasern zahlreich, büschelig. Häufig.
 Bt. 5, 6. Vielwurzlige W. . . L. *polyrrhiza* L.
 — — einzeln 4
4. Laub beiderseits flach. Ueberall sehr häufig.
 Bt. 4-6. Kleine W., Entengrütze . L. *minor* L.
 — — oben flach, unten kugelig-gewölbt. Meist
 mit den andern Arten, nicht selten. Bt. 4-6.
 Bucklige W. L. *gibba* L.

7. Fam. Najadaceae A. Br. Nixkraut- gewächse.

1. Pfl. starr, zerbrechlich, auf dem Grunde der Gewässer
 wachsend; B. stachlig-gezähnt, ganz nervenlos; Bt. immer
 nur einzeln 25. *Najas* L.
 — — weich, biegsam, B. nicht stachlig-gezähnt
2. B. lanzettlich bis lineal, untergetaucht od. schwimmend,
 mit Längsnerven; Bt. in Ähren . . . 26. *Potamogeton* T.
 — — wie auch ganze Pfl. fadenfg., im Schlamm kriechend;
 Bt. nicht in Ähren 27. *Zannichellia* Mich.
-
25. *Najas* L. Nixkraut. (L. XXI, 1.)
1. St. u. B. steif 2
 — — biegsam; B. sehr fein stachelspitzig-ge-
 zähnt, gerade abstehend. Sehr selten; Chorin:
 Paarsteiner See beim Werder, Brodewiner See
 b. Angermünde, Lychen. Bt. 6-8; H. 10-30 cm.
 Grasartiges N. . . *N. fléxilis* Rostk. u. Schm.
2. B. gerade abstehend, ausgeschweift-gezähnt;
 B. scheiden ganzrandig; Bt. 2häusig. Seen,
 Teiche, seltener in langsam fliessenden Ge-
 wässern, sehr zerstreut. Bt. 6-8; H. 10-45 cm.
 (*N. marina* L.) Grosses N. *N. májor* Rth.
 *Var.: *intermedia* Casp., schlank, 1-4 Zähne auf
 der Scheide.
 — — zurückgekrümmt, ausgeschweift-be-

- grannt-gezähnt; B.scheiden begrannt-gezähnt; Bt. 1häusig. Wie vor., seltener. Bt. 6-8; H. 10-25 cm. Kleines N. . . . N. minor All.
26. **Potamogeton T.** Sam-Laichkraut. (L. IV, 4.)
1. B. wechselständig 2
 — — gegenständig od. doch fast gegenständig, alle untergetaucht, häutig, stengelumfassend, nach der Spitze gezähnt; Aehre kurzgestielt; Fr. scharf-gekielt, hakig-geschnäbelt. Sehr selten; mit Sicherheit bisher nur bei Frankfurt: Talmühle. Bt. 6-10. Dichtblättriges S. P. densus L.
 2. B.scheiden grün, die B. sitzen am oberen Rande derselben 3
 — — häutig, durchscheinend, die B. sitzen am Grunde derselben 4
 3. St. nur am Grunde ästig; B. haarfg., alle untergetaucht; F. grünlich, schiefoval. Seen mit Sandgrund, sehr zerstreut. Bt. 6, 7. Meer-S. P. marinus L.
 — — sehr ästig; B. schmal, aber deutlich queraderig, alle untergetaucht; F. gelbbraun, halbkreisrund. Seen, Flüsse, Gräben, zerstreut. Bt. 6-8. Fadenblättriges S. P. pectinatus L.
 4. Die oberen, meist schwimmenden B. von den unteren verschieden 5
 — — alle B. gleichgestaltet, untergetaucht 10
 5. Alle B. langgestielt 6
 — — die unteren B. sitzend 8
 6. Aehrenstiele nach oben verdickt; B.stiele gewölbt; schwimmende B. am Grunde abgerundet od. spitz; F. mit scharfem Rande. Seen, Flüsse, zerstreut. Bt. 6, 7. Flutendes S. P. fluitans L.
 — — gleich-dick; F. mit stumpfem Rande 7
 7. B.stiele oberseits flach-rinnig; schwimmende B. schwach-herzfg., oval. Bäche, Seen, Gräben, häufig. Bt. 6-8. Schwimmendes S. P. natans L.
- * Var.: serotinus Schrad., B.stiele sehr verlängert; B. längl.-lanzettl.; — sparganiifolius Almquist, untergetauchte B. sehr zahlreich, schwimmende schmal-lanzettl., sparsam od. fehlend. Sehr selten, nur Arnswalde: in d. Drage.
- — flach; schwimmende B. am Grunde ver-

schmälert; sonst wie vorstehende Art, nur 2-3mal kleiner. Selten; Mückenberg u. Teufelssee b. Eberswalde, Kunersdorf b. Sternberg. Bt. 6, 7. Längliches S. *F. polygonifolius* Pourr.

8. St. einfach, wenigstens unter d. Bt. stande nicht verzweigt; Aehrenstiele gleichdick; Pfl. oben rot. Gräben, Flüsse, Teiche, zerstr. Bt. 6, 7. (*P. rufescens* Schrad.) Alpen-S. *P. alpinus* Balb.

*Var.: *obscurus* DC., Schwimmb. fehlen.

— — sehr ästig; Aehrenstiele nach oben verdickt 9

9. Untergetauchte B. am Grunde verschmälert. Stehende, seltener fließende Gewässer, zerstreut. Bt. 6-8. Grasartiges S. *P. gramineus* L.

*Var.: *P. heterophyllus* Fr., untergetauchte B. kürzer, zurückgekrümmt, starrer.

— — halbstengelumfassend. Selten; Berlin: Tegler- u. Teltower See, Seelow, Buckow, Angermünde. Bt. 6-7. Glänzend. S. *P. nitens* Web.

*Var.: *curvifolius* Hartm., untergetauchte B. kürzer, lanzettlich, zurückgekrümmt. Schwiebus: Packlitzsee.

10. B. lanzettlich oder breiter u. rundlich . . . 11

— — schmal-lineal, grasartig . . . 15

11. Aehrenstiele gleichdick . . . 12

— — nach oben verdickt . . . 14

12. B. gross, mit abgerundetem Grunde sitzend, kurzstachelspitzig. Seen, Flüsse, selten; Berlin: Grunewaldsee, Spree b. Fürstenwalde, Biesenthal: Liepnitzsee, Boitzenburg. Bt. 6, 7. (*P. lucens* × *praelongus*.) Trügerisches S. *P. decipiens* Nolte.

— — stengelumfassend, nicht stachelspitzig 13

13. B. ganzrandig, seicht-herzfg., längl.-lanzettl., an d. Spitze kappenfg. zusammengezogen; Aehrenstiele lang. Flüsse, Seen, sehr zerstr. Bt. 6, 7. Gestrecktes S. *P. praelongus* Wulf.

— — von dichten feinen Zähnen rauh, tief-herzförmig, rundl. bis längl.-eifg., an d. Spitze nicht kappenfg.; Aehrenst. kurz. Flüsse, Seen, häufig. Bt. 6, 7. Durchwachsenes S. *P. perfoliatus* L.

*Bastarde: *cognatus* Aschs. (*perfoliatus* × *praelongus*), B. eifg. bis lanzettl., an der Spitze etwas kappenfg., am Rande von entfernten feinen Zähnen rauh. Fürstenwalde: in der Spree bei Hangelsberg; — *fallax* Aschs. (*nitens* × *perfoliatus*), B.

beiderseits deutlich verschmälert, sonst wie perforiatus. Ruppiner See.

14. St. schwach - vierkantig; B. wellig - kraus, nicht stachelspitzig; F. am Grunde verwachsen. Teiche, Flüsse, häufig. Bt. 6-8. Krauses S. *P. crispus* L.
 — — rund; B. gross, lanzettlich, bis 30 cm lang u. 4 $\frac{1}{2}$ cm breit, glänzend, oft am Grunde kraus, stachelspitzig; F. kreisrund, frei. Flüsse, Gräben, nicht selten. Bt. 6-8. Spieglendes S. *P. lucens* L.
 * Var.: Zizii Cham. u. Schl. B. stumpf, aber stets stachelspitzig; Fr. halbkreisrund; — Bastard: Lithuanicus Gorski (alpinus \times lucens), Laubst. nicht od. wenig verzweigt; B. schmal-lanzettl., bis 13 cm lang u. 1-2 cm breit, glänzend, beim Trocknen rot werdend.
15. Aehrenstiele nur so lang oder kaum länger als die Aehren. 16
 — — 2-3 mal länger als die Aehren 17
16. St. geflügelt-plattgedr.; B. haarspitzig; F. mit gekrümmtem Schnabel. Gräben, Teiche, zerstr. Bt. 6-8 Spitzblättriges S. *P. acutifolius* Lk.
 — — mit abgerundeten Kanten; B. mit feiner Stachelspitze; F. mit geradem Schnabel. Gräben, Teiche, Flüsse, sehr zerstreut. Bt. 6-8. Stumpfbblättriges S. *P. obtusifolius* M. K.
17. B.-scheiden bis zum Grunde zweispaltig. Flüsse, Seen, Gräben, sehr zerstreut. Bt. 6-8. Stachelspitziges S. *P. mucronatus* Schrad.
 — — nicht gespalten 18
18. St. geflügelt-plattgedrückt. Flüsse, Kanäle, zerstreut. Bt. 6-8. Flachstengl. S. *P. compressus* L.
 — — nur schwach-zusammengedrückt 19
19. B. sehr schmal, 1nervig; F. fast halbkreisfg.; Pfl. sehr fein. Gräben, Pfühle, selten. Bt. 6, 7. Haarförmiges S. *P. trichoides* Cham. u. Schl.
 — — schmal, 3- (seltener 5-)nervig; F. schief- od. halboval 20
20. St. bis oben ästig; F. schiefoval, gekielt; Pfl. grün. Gräben, Flüsse, Seen, zerstreut. Bt. 6-9. Kleines S. *P. pusillus* L.
 — — nur unten ästig; F. halboval, ohne Kiel;

Pfl. rötlich. Seen, seltener; Berlin: Tempelhof, Freyenstein i. U.: Torflöcher d. Grabower Wiesen. Bt. 7, 8. Rötliches S. *P. rutilus* Wlfg.

27. **Zannichéllia Mich.** Zannichellie (L. XXI, 1.)
Stehende Gewässer, sehr zerstreut. Bt. 5-9;
St. 6-45 cm lang . Sumpf-Z. *Z. palustris* L.
* Var.: *repens* Boenn. Kriechende Landform.
Lychen: Wursee.
-

8. Fam. **Juncaginaceae Rich.** Blumen- binsen.

St. beblättert, mit wenigblütiger Traube; B. schmal-lineal, rinnig; Bt. 6teilig; F. aufgeblasen 28. *Scheuchzeria* L.
— — unbeblättert, mit reichblütiger Traube; B. schmal-lineal, halbstielrund; Bt. 6blättrig, abfallend; F. nicht aufgeblasen 29. *Triglochin* Riv.

28. **Scheuchzeria L.** Blasenbinse. (L. VI, 3.)
Moostorfsümpfe, sehr zerstreut. Bt. 5, 6, gelbgrün; H. 15-25 cm. Sumpf-B. *S. palustris* L.
29. **Triglochin Riv.** Dreizack. (L. VI, 3.)
Traube dicht; F. aus 6 Teilen bestehend. Moorwiesen, gern auf Salzboden, zerstr. Bt. 6-8, grün; H. 15-60 cm. Meerstrands-D. *T. maritima* L.
— — locker; F. aus 3 Teilen bestehend. Moorwiesen, Ufer, häufig. Bt. 6-9, gelbgrün; H. 15-60 cm. Sumpf-D. . . . *T. palustris* L.
-

9. Fam. **Alismaceae R. Br.** Froschlöffel- gewächse.

B. grundständig, pfeilfg. Wasserpfl. . . 31. *Sagittaria* L.
— — verschieden geformt, aber nie pfeilfg. 30. *Alisma* L.

30. **Alisma L.** Froschlöffel. (L. VI, 4.)
1. St. im Wasser flutend, beblättert, die untersten
B. lineal, die oberen eifg., auf dem Wasser schwimmend; Bt. einzeln od. zu 3 od. 5 an den

- Stengelgelenken. In stehenden Gewässern, sehr zerstreut. Bt. 5-8, schneeweiss, am Nagel gelb. (*Elisma nat. Buchenau.*) Schwimmer F. *A. ná t a n s* L.
- * Var.: *repens* Rchb., Landform; St. kriechend, wurzelnd; B. oval; — *sparganiifolium* Fr.; alle B. flutend, lineal.
- — aufrecht, unbeblättert; alle B. langgestielt, grundständig; Bt. in rispigen Trauben 2
2. Schaft quirlig-traubig od. rispig 3
- — an der Spitze doldig od. quirlig-doppelt-doldig; B. lanzettfg., 3nervig. Feuchte Orte, selten; Potsdam: Marquard, Rhinow, Pritzerbe. Bt. 7-10, weiss od. rötlich, am Nagel gelb; H. 10-20 cm. (*Echinodorus ran. Engelm.*) Hahnenfuss-F. *A. r a n u n c u l o i d e s* L.
- * Var.: *repens* Aschs., St. kriechend, wurzelnd; B. lanzettl.; — *zosterifolius* Aschs., B. flutend, lineal.
3. B. zugespitzt, am Grunde schwach-herzfg., abgerundet od. verschmälert, eifg. bis elliptisch; F. im Kreise stehend, nicht geschnäbelt 4
- — ziemlich stumpf, tief-herzfg.; F. in Köpfch., langgeschnäbelt. Seen, sehr selten u. zweifelhaft; Frankfurt: Kunersdorf. Bt. 8-9, weiss; H. 10-45 cm. (*Caldesia parn. Parl.*) Herzblatt-F. *A. p a r n a s s i f o l i u m* L.
4. Schaft steif-aufrecht; B. eifg., am Grunde schwachherzfg. od. abgerundet, langgestielt; Rispenäste aufrecht-abstehend: Griffel länger als der F.knoten, aufrecht. Ufer, Gräben, gemein. Bt. 6-9, weiss od. rötlich, am Nagel gelb; H. 15-60 cm. Gemeiner F. *A. p l a n t á g o* L.
- * Var.: *latifolium* Aschs., B. breit-eifg., schwachherzfg. od. abgerundet; — *lanceolatum* With., B. breit-, auch schmal-lanzettlich, am Grunde nicht herzfg.
- — meist bogig-aufsteigend od. liegend; B. länglich-elliptisch od. lanzettlich, kurzgestielt; Rispenäste wagerecht od. zurückgebogen; Griffel kürzer als der F.knoten, hakig umgebogen. Wie vorige, weniger häufig. Bogenstenglicher F. *A. a r c u á t u m* Michalet.
- * Var.: *aestuósum* Bolle, niedrig; Rispenäste verzweigt, meist von der Länge der schmalen B.; —

púmilum Nolte, Zwergform; Bt. stand mit uur 1 od. 2 Quirlen; — graminifólium Ehrh., B. flutend, bis 1 m lang.

31. **Sagittária L.** Pfeilkraut. (L. XXI, 6.) Häufig. Bt. 6-8, 1 häusig, in einfacher Traube, weiss, am Nagel purpurn; H. 0,30-1 m. Gemeines Pf. *S. sagittifólia L.*
 * Var.: *gracilis* Bolle, B. lineal mit langen Pfeillappen; — *obtusa* Bolle, B. längl.-eifg. mit kurzen Pfeillappen; — *butomoides* A. u. G., B. ohne Pfeillappen, auf den B.stiel reduziert. — Nie zur Bt. kommen: *vallisneriifolia* C u. G. mit sehrlangen, linealen, flutenden B. und *stratiotoides* Bolle mit kurzen, aufrechten B.

10. Fam. **Butomaceae Rich.** Wasserliesche.

32. **Bútomus T.** Wasserliesch. (L. IX, 2.) Häufig. Bt. 6-8, rötlich, dunkler geadert; H. 1-1,50 m. Doldenblütiger W. *B. umbellátus L.*

11. Fam. **Hydrocharitaceae Rich.** Froschbissgewächse.

1. B. langgestielt, rund, tief-herzförmig, auf dem Wasser schwimmend 36. *Hydrócharis L.*
 — — nicht herzfg., meist ganz untergetaucht, nur die Bt. über Wasser 2
 2. B. in Quirlen bis zu 8, sehr zart und klein; Bt. klein, unansehnlich, mit 3 Narben 3
 — — in dichter Rosette, sehr lang und derb, 3kantig-schwertfg., stachlig-gezähnt; Bt. ziemlich gross, mit vielen Staub. und 6 Narben 35. *Stratiótes L.*
 3. St. 30-50 cm lang; B. zu 3-4, länglich-lanzettlich, feingesägt 34. *Elódea Casp.*
 — — fadendünn, bis 3 m lang; B. bis zu 8, vorspringend gezähnt, nicht gesägt, mit 2 gefransten Achsel-schüppchen 33. *Hydrilla Rich.*

33. **Hydrilla L. C. Rich.** Grundnessel. (L. XXI, 3.) Meist in stehenden Gewässern mit schlammigem Grunde. Sehr selten, bisher nur bei Köpenick im Müggelsee gefunden. (*Udora verticillata* Spr., *U. pomeranica* Rchb.) Quirlblättrige G. *H. verticilláta Casp.*

34. **Elódea Casp.** Wasserpest. (L. III, 3.)
Aus Nordamerika; in vielen Gewässern
der Mark eingebürgert, aber nur die weibl.
Pfl. Bt. 5-8, rötlich-weiss; St. 30-60 cm lang.
Kanadische W. . . . E. canadensis Casp.
35. **Stratiótes L.** Sickel. (L. XXII, 10.)
In stehenden und langsam fliessenden Ge-
wässern häufig. Bt. 5-8, weiss; H. 15-45 cm.
Wasseraloë, Wasserschere . . . S. aloides L.
36. **Hydrócharis L.** Froschbiss. (L. XXII, 13.)
Vorkommen wie vor., häufig. Bt. 6-8, weiss.
Gemeiner F. . . . H. mórsus ránae L.
-

12. Fam. **Araceae Juss.** Aronsgewächse.

1. Bt.kolben von einem dütenfg. Hüllb. umgeben 2
— — aus der Seite des blattartigen Schaftes kommend.
B. grundständig, unten scheidenfg. ineinander steckend,
lang-schwertfg. (Schilf) 39. **Acorus L.**
2. Bt.kolben an der Spitze nackt; Hüllb. grünlich. B. pfeil-
oder spießfg., stets schwarzgefleckt 37. **Arum L.**
— — ganz mit Bt. besetzt; Hüllb. weiss. B. herzf., un-
gefleckt 38. **Calla L.**
-

37. **Arum L.** Aronsstab. (L. XXI, 1.)
Feuchte Laubwälder, in der südlichen Mark
verbreitet, sonst selten. Bt. 4, 5, F.kolben rot;
H. 30-45 cm. Gefleckter A. **A. maculátum L.**
38. **Calla L.** Schweinsohr. (L. VI, 1.)
Waldsümpfe, Ufer, zerstreut. Bt. 5, 6, F.kolben
rot; H. 15-30 cm. Sumpf-S. **C. palústris L.**
39. **Acorus L.** Kalmus, Schilf. (L. VI, 1.)
See-, Teich- u. Flussufer, häufig; soll aus Asien
stammen. Bt. 6, 7, F.kolben gelbgrün; H. 0,60
bis 1,30 m. Gemeiner K. . . . **A. cálamus L.**
-

13. Fam. **Typhaceae Juss.** Rohrkolben-
gewächse.

- Pfl. hoch (1-2 m); Bt. auf hohem, hartem St. in einer
langen, dicken, schwärzl. Aehre; statt der Kr. nur zahl-
reiche Borsten 40. **Typha T.**
— — niedrig (-60 cm); Bt. am St. in kleine, kugelige Köpfchen
gedrängt; ihre kleine Kr. 3blättrig, zart. 41. **Spargánium T.**
-

40. **Typha T. Rohrkolbe.** (L. XXI, 3.)
 B. breit, blaugrün; Kolben schwarzbraun.
 Sümpfe, Ufer, Gräben, häufig. Bt. 6, 7; H. 1-2 m.
 Breitblättrige R. *T. latifolia* L.
 — — schmal, hellgrün; Kolben rötlich bis zimt-
 braun. Wie vorige, aber seltener. Bt. 6, 7;
 H. 1-2 m. Schmalblättrige R. *T. angustifolia* L.
 * Bastard: *glauca* Godron (*angustifolia* × *latifolia*),
 auffallend durch die sehr stark blaugrüne Farbe, die
 Grösse (bis 4 m) und die zimt- bis kastanienbraunen
 Kolben. Kalau: Teich bei Luckaitz, aber auch sonst
 wohl vielfach nur übersehen.
41. **Sparganium T. Igelskolbe.** (L. XXI, 3.)
 1. Bt. stand rispig verzweigt; Bt. stengel aufrecht
 od. wenn in der Fr. niederliegend, doch nicht
 flutend; B. unten 3kantig, mit vertieften Seiten-
 flächen; Narben langlineal; Fr. sitzend, ge-
 schnäbelt, unterwärts lückenlos zusammen-
 schliessend, oben scharfkantig abgestutzt.
 Gräben, Teiche, häufig. Bt. 7, 8; H. 30-60 cm.
 Aestige J., Sp. *ramosum* Huds. 2
 — — unverzweigt, einfach; Pfl. aufrecht und
 flutend 3
2. Perigon der weibl. Bt. braun, hell-hautrandig;
 Fr. unten verkehrt-kegelfg., wenig gegenein-
 ander abgeplattet, oben abgerundet, gelb-
 braun oder strohgelb. Teiche, Wasser-
 läufe, Sümpfe, häufig. Bt. 6-8. Vernach-
 lässigte J. *S. neglectum* Beeby.
 * Var.: *microcarpum* Neuman, Fr. walzlich, unregel-
 mässig-kantig; Pfl. in allen Teilen kleiner. Ver-
 breitet; — *oocarpum* Cel., Fr. kugelig. Nauen,
 Ruppin. Bt. 7-9.
 — — braun, dunkel-hautrandig; Fr. ver-
 kehrt-pyramidenfg., starkkantig gegenein-
 ander abgeplattet, oben kurz zugespitzt,
 schwarzbraun. Vorkommen w. v. Bt. 6-8.
 Vieleckige J. *S. polyedrum* Aschs. u. Gr.
3. Männl. Köpfe meist zahlreich; Narbe lang-
 fadenfg., wenigstens 5-6mal so lang als breit. 4
 — — einzeln; Bt.köpfe in den Achseln von
 Hochb.; Narbe eifg. bis kugelig, höchstens
 3mal so lang als breit; B. 4-5 mm breit.

Seen, Tümpel, Gräben, verbreitet. Bt. 7, 8;
H. 15 bis 30 cm, flutend bis 1 m lang.

Kleinste J. S. *minimum* Fr.

* Var.: *flaccidum* Meinshs., B. bis 8 mm breit; —
perpusillum Meinshs., B. nur 2 mm breit.

4. Aufrechte B. am Grunde 3kantig, deutlich gekielt
(wenn flutend, dann auch oberwärts noch mit
vorspringender Mittelrippe), nach oben fast
um das doppelte verbreitert; Narbe nicht deut-
lich abgesetzt; Fr. allmählich in den stehen-
bleibenden Griffel verschmälert, daher wie
langgeschnäbelt. Seen, Teiche, Gräben, häufig.
Bt. 6, 7; H. 20-60 cm, flutend bis über 1 m.

Einfache J. S. *simplex* Huds.

* Var.: *longissimum* Fr., Bt. stengel u. alle Grundb.
lang flutend; stengelständige B. schwimmend; Köpfe
gross. Im Schlamm stehender u. langsam fliessender
Gewässer. Bt. 8, 9.

— — 3kantig od. nach unten scharf gekielt
(flutend ganz flach, ohne Kiel), von unten
nach oben fast gleichbreit; Narbe deutlich
abgesetzt; Fr. oben ziemlich kurz in
den Griffelrest verschmälert. Auf sandigem
und moorigem Boden von Heideseen, Tümpeln,
wohl vielfach übersehen. Bt. 6, 7; H. bis
25 cm, flutend bis 1 m lang. Verschieden-
blättrige J. . . S. *diversifolium* Graebner.

* Var.: *fluitans* Wirtgen, alle B. flutend, flach, gleich-
breit, plötzlich stumpf-zugespitzt. Auf sandigem
Boden klarer Gewässer. Berlin: Halensee.

14. Fam. **Cyperaceae** Juss. **Cyper-** (Halb-) Gräser.

1. Bt. getrennten Geschlechts, 1- auch 2häusig; St immer
3kantig 42. *Carex* Mich.
- — zwitterig; St. meist rund 2
2. Deckb. der Aehren 2reihig gestellt 3
- — von allen Seiten dachziegelig aufeinanderliegend . . 4
3. St. 3kantig; Aehrchen zahlreich, elne zusammengesetzte,
doldenartige Spirre bildend; Bt. ohne Borsten. 43. *Cyperus* T.
- — rundlich; Aehrchen wenige, ein endständiges Köpfchen
bildend; Bt. mit 1-6 Borsten 44. *Schoenus* L.
4. Die untersten Deckb. kleiner als die andern 5
- — grösser oder doch so gross als die andern 6

5. Pfl. gross, mit sehr grossen Spirren u. breit-linealen, an den Rändern sehr rauhen B.; Bt. ohne Borsten. 46. *Cladium* P.Br.
 — — zart, mit kleinen Spirren; B. schmal-lineal, rinnig, weniger rauh; Bt. mit 9-13 Borsten 45. *Rhynchospora* Vahl.
6. Bt.borsten bilden (bald nach der Bt.) einen aus langen, seidenartigen Fäden bestehenden wolligen Schopf, in den die F. eingehüllt sind 48. *Eriophorum* L.
 — — 6 oder ganz fehlend; die Deckb. nicht überragend, die F. nicht einhüllend 47. *Scirpus* T.
-
42. **Cárex Mich.** Segge, Rietgras. (L. XXI, 3.)
 (Anm. Schl. — Schlauch, Schläuche. = Frucht, Früchte.)
1. St. mit nur einem endständigen Aehrchen 2
 — — mit mehreren einfachen od. zusammengesetzten Aehrchen 6
2. Aehrchen ganz getrennten Geschlechts, nur männlich oder weiblich 3
 — — mannweibig, oberwärts männl., unterwärts weibl. 4
3. Pfl. mit Ausläufern; St. u. die fadenfg. B. glatt; Schl. zieml. aufrecht, zuletzt abstehend. Moostorfsümpfe, zerstreut. Bt. 4, 5; H. 15-30 cm. Zweihäusige S. *C. dióica* L.
 * Var.: *Metteniána* C. B. Lehmann, männl. Aehrchen am Grunde mit 1 od. 2 Schl. Berlin: Grunewald, Lychen.
 — — dicht-rasenfg.; St. u. die oberen B.ränder rauh; Schl. abstehend, zuletzt abwärts gebogen. Wiesenmoore, sehr selten u. mehr od. weniger zweifelhaft. Bt. 4, 5, H. bis 40 cm. Davalls S. *C. Davalliána* Sm.
4. Narben 3; Pfl. mit Ausläufern; B. lineal, flach. 5
 — — 2; Pfl. lockerrasig; B. fadenfg.; Schl. locker, zuletzt hängend, kastanienbraun. Moorwiesen, grasige Triften, sehr zerstreut. Bt. 5; H. 8-30 cm. Floh-S. *C. pulicáris* L.
5. St. am Grunde mit purpurbraunen Niederb.; Schl. aufrecht, dicht, eifg. od. elliptisch, gedunsen, glänzend, hellbraun. Auf sandigem Boden, sehr selten; nur Friesack: bei Landin u. Rhinow. Bt. 4, 5; H. 8-25 cm. (*C. spicáta* Schk.) Stumpfe S. *C. obtusáta* Lilj.
 — — am Grunde mit blossen Niederb.; Schl. hängend, sehr locker, meist 2-4, lanzettlich-

- pfriemlich, strohgelb. In Heidemooren, sehr selten; nur an den Grenzen der Lausitz. Bt. 5, 6; H. 5-15 cm. Armblütige S. *C. pauciflora* Lightf.
6. Aehrchen zu einem kugeligen Köpfchen zusammengedrängt 7
 — — zu einer mehr oder weniger langen einfachen oder zusammengesetzten Aehre oder Rispe vereinigt 8
7. Pfl. dicht-rasenfg., hellgrün; Köpfchen hellgrün, mit langen grünen Tragb. In abgelass. Teichen bisw. massenhaft; im südl. Gebiet verbreitet, sonst selten. Bt. 6-9; H. 5-30 cm. Cypergrasartige S. *C. cyperoides* L.
 — — kriechend, mit langen Ausläufern; Köpfchen rostbraun, ohne grüne Tragb. Moostörfswümpfe, selten; Spandau: Hackenfelde, Potsdam: Gr. Glienicke, Neuruppin. Bt. 5, 6; H. 15-30 cm. Fadenwurzlige S. *C. chordorrhiza* Ehrh.
 * Var.: *sphagnicola* Laest., St. nur mit einem einzelnen, endständigen Aehrchen.
8. Aehrchen gleichgestaltet, sämtlich oder doch grösstenteils männl. u. weibliche Bt. enthaltend (nur bei *C. arenaria* die oberen Aehrchen ganz männl.); 2 Narben 9
 — — verschieden gestaltet, meist die gipfelständigen männl., die seitenständigen weibl. (nur bei *C. Buxbaumii* das oberste Aehrchen an der Spitze weibl. und am Grunde männl.); 2 oder 3 Narben 30
9. Wurzelstock kriechend 10
 — — nicht kriechend, sondern dicht-rasenfg. 15
10. Schl. gekielt, aber ungeflügelt; Deckb. einfarbig rotbraun; obere u. untere Aehrchen weibl., mittlere männl. Ufer, Gräben, Sumpfwiesen; häufig. Bt. 5, 6; H. 0,15-1 m. (*intermedia* Good.) Zweizeilige S. *C. disticha* Huds.
 * Var.: A) Pfl. hoch: *luxurians* Beck, oberstes Aehrchen weiblich, unterste weibliche Aehrchen zahlreich, die untersten bis 15 mm lang. Nauen

Brieselang; — floribúnda Ptm., oberstes Aehrchen an der Spitze männlich u. am Grunde weiblich, die folgenden rein männlich, die untersten rein weiblich, zahlreich. Strausberg: am Inlandsee. — B) Pfl. niedrig: minor Ptm., Aehre dünn, langgestreckt. Nauen: Finkenkrug; — abbreviáta Klett u. Richter, Aehre kurz, kopffg. Nauen: Finkenkrug.

- — geflügelt; Deckb. mit grünem Mittelstreif 11
11. Flügel d. Schl. etwa in der Mitte desselben stumpfwinklig hervortretend 12
- — fast od. ganz vom Grunde d. Schl. an ziemlich parallel mit dessen Rande 13
12. Obere Aehrchen rein männlich, mittlere an der Spitze männlich, untere weiblich, meist ziemlich dicht stehend. Im Sandboden überall häufig. Bt. 5, 6; H. 15-30 cm. Sand-S. *C. arenária* L.
- * Var.: *remóta* Marsson, Aehrchen voneinander entfernt; — *pállida*, Aehrchen bleich; Deckb. fast silberweiss; — *pumila*, Pfl. klein, sehr gesellig, seltener.
- — alle Aehrchen an der Spitze weiblich, am Grunde männlich, seltener die unteren ganz weibl., sonst wie *C. arenaria*, nur schlanker und mit schmaleren B. Oft mit derselben. Bt. 5, 6; H. 15-30 cm. Französische S. *C. ligérica* Gay.
13. Aehrchen braun, gerade, gedrängt, in der Bt. eifg.-länglich; Schl. dunkelbraun, aufrecht, nicht länger als die Deckb., aus breit-eifg. Grunde plötzlich in den Schnabel zugespitzt, dessen Zähne etwas abstehend. Pfl. in der Bt. etwa 15, später 30 cm und etwas zur Seite geneigt. Wälder, Hügel, Grasplätze, überall häufig. Bt. 4, 5: (*C. Schröberi*, *Schrk.*) Frühe S. *C. praécox* Schreb.
- * Var.: *monostáchya*, St. mit nur 1 Aehrchen.
- — bräunl. od. strohgelb, sämtlich od. zum Teil gekrümmt, mehr od. weniger locker; Schl. länger als die Deckb., Schnabelzähne gerade vorgestreckt. Pfl. schon in der Bt. 30, später bis 60 cm 14

14. Aehrchen in der Bt. lineal-lanzettlich, strohgelb, sämtlich gekrümmt; Schl. strohgelb, spreizend, schmal-lanzettlich, unmerklich in den Schnabel verlaufend. Pfl. später niederliegend. In Laub-, seltener in Nadelwäldern, nicht häufig. Bt. 5, 6. Zittergrasartige S. *C. brizoides* L.
 — — in der Bt. länglich, bräunlich, zum Teil gekrümmt; Schl. bräunlich, abstehend, aus breit-eifg. Grunde allmählich in den Schnabel verlaufend. Pfl. später nur bogig abwärts geneigt, nicht niederliegend. Lichte Wälder, selten; Nauen: Bredower Forst, Kottbus, Lychen. Bt. 5, 6. Gekrümmte S. *C. curvata* Knaf.
15. Alle Aehrchen an der Spitze männlich, am Grunde weiblich. (*Acrarrhenae*.) . . . 16
 — — an der Spitze weiblich, am Grunde männlich. (*Hyparrhenae*.) 25
16. Aehrchen eine einfache Hauptähre bildend; Schl. mehr oder weniger weit abstehend . 17
 — — eine lockere od. dichtere Rispe bildend; Schl. aufrecht 23
17. St. geflügelt-3kantig, sehr scharf mit vertieften Seitenflächen; Schl. 6-7nervig . . . 18
 — — nur 3kantig und nur oben rauh oder auch ganz stumpfkantig; Schl. nervenlos oder nur am Grunde undeutlich_nervig 19
18. Pfl. fahlgrün, steif; Aehre dick, cylindrisch, meist sehr dicht; Schl. endlich braungrün, ihre Deckb. braun mit grünem Kiel, die ganze Aehre daher später braun. Gräben, Ufer, Wiesen, häufig. Bt. 6; H. 30-90 cm. Fuchsbraune S. *C. vulpina* L.

* Var.: A) Pfl. hoch und kräftig: *elongata* And., Aehre meist einfach, dünn; Aehrchen wenig zahlreich, braun; Birkenwerder. — Aehre sehr verlängert, zusammengesetzt, stark: *interrupta* Ptm., untere Aehrchenbüschel etwas abgerückt, dadurch die Aehre bis 8 cm lang; Berlin: Heinersdorf, und *divulsa*

Cel., Aehrchenbüschel weit voneinander entfernt dadurch die Aehre bis 12 cm lang; — B) Pfl. niedrig: minor Ptm., Aehre dünn, schlank, einfach. Nauen: Ceestow.

— — frischer grün, schlanker; Aehre weniger dicht; Tragb. laubartig entwickelt, oft den Halm überragend; Deckb. der Schläuche blassgrün bis weisslich, die Aehre daher auch in der Reife grün. Waldränder und buschige Wiesen, seltener. Bt. 6; H. 50-90 cm. Busch-S. . . . *C. nemorosa* Rebentisch.

19. Schl. sparrig abstehend; Achenium (die vom Schl. umschlossene eigentliche F.) mehr oder weniger rund (*C. muricata* L. im weiteren Sinne. Pfl. der lichterem Wälder, Wiesen, Sumpfränder. Bt. 5, 6; H. 15-50 cm.) . . . 20

— — aufrecht-abstehend; Achenium lang-eifg.; B.hütchen immer länger als breit (*C. divulsa* Good. im weiteren Sinne oder *C. virens* Lam. Pfl. der schattigen Laubwälder. Bt. 5, 6; H. 30-75 cm.) 22

20. B.hütchen viel länger als breit, mit dünnem, weissem, oben zerrissenem Rande; Rand der Scheidenöffnung etwas schief; Achenium auf einem Korkboden sitzend; B. schmal, 2-3 mm breit. (*C. muricata* L. im engeren Sinne). Stetige S. *C. contigua* Hp.

— — breiter als lang, mit derbem, gelblichem od. bräunlichem, nicht zerrissenem Rande; Rand der Scheidenöffnung horizontal; Achenium ohne Korkunterlage 21

21. Pfl. dunkler grün; St. oberwärts scharf; Bt.stand verhältnismässig kurz, ziemlich dicht, bisweilen unterwärts etwas unterbrochen; Aehre zur Bt.zeit grün od. bräunlich-grün; Achenium abgerundet viereckig, sitzend; B. schmal, nur etwa 2, höchstens bis 3 mm breit. Pairas S. . . . *C. Pairaéi* F. Schultz.

— — bleichgrün; St. oberwärts stumpfkantig; Bt.stand lang, stark unterbrochen; Aehren zur Bt.zeit weisslich, auch später bleich;

Achenium breit-eirund, kurzgestielt; B. breiter, 4-5 mm. Leers S. . . . C. Leérsii F. Schultz.

22. Halm zuletzt niedergebogen, scharfkantig; B. lang und überhängend; Aehren nach und nach erblühend; Aehrchen sämtlich entfernt, eine 10-12 cm lange Aehre bildend, die untersten meist zusammengesetzt u. gestielt; Achenium auffallend kleiner als der Raum des Schl. Grüne S. . . . C. divúlsa Good.
 — — aufrecht, stumpfkantig; B. kürzer und aufrecht; Aehren alle zu gleicher Zeit erblühend; Aehrchen in eine 3-4 cm lange Aehre zusammengezogen, die unteren nur wenig entfernt, nicht zusammengesetzt und nicht gestielt; Achenium fast den ganzen Schl. ausfüllend. Chaberts S. C. Chabéрти F. Schultz.
23. St. am Grunde von einem schwarzbraunen Faserschopf umgeben, hellgrün; Deckb. braun, mit undeutlichem weissen Hautrande. Torfsümpfe, Moorwiesen, zerstreut. Bt. 5, 6; H. 30-60 cm. Abweichende S. C. paradóxa Willd.
 — — ohne Faserschopf, graugrün 24
24. Pfl. schlank u. dünn, lockerrasig; St. wenig rauh; B. sehr schmal; Rispe schmal und dicht; Deckb. hellbraun, Torfsümpfe, sumpfige Wiesen, zerstreut. Bt. 5, 6; H. 30 bis 60 cm. (*C. teretiúscula* Good.) Rundliche S. C. diándra Schrk.

* Var.: májor Koch, Pfl. hoch, mit räftigem Bt. stand Berlin: Grunewald, Birkenwerder; — tenélla Beckmann, niedrig, fein, mit dünnem Bt. stand. Berlin: Grunewald.

* Bastarde: 1. diandra \times panikuláta (=germánica K. Richter), dichtrasig; Grundscheiden schwarz, nicht zerfasernd; B. bedeutend breiter als der St.; Rispe hellbraun, paniculata ähnlich, aber straff zusammengezogen; — 2. diandra \times paradoxa (=limnógena Appel), lockerrasig; Grundscheiden etwas zerfasernd; B. nicht breiter als der St.; Rispe rotbraun, paradoxa ähnlich.

— — derb u. kräftig, dichtrasig; St. sehr rauh, B. ziemlich breit; Rispe gross und locker; Deckb. breit, silberweiss-berandet. Sümpfe,

Ufer, Seen, Gräben, zerstreut. B. 5, 6; H. 0,40-1 m. Rispe S. . . . C. paniculáta L.

* Var.: *simplícior* And., Rispe schmal, mit kürzeren, aufrechten Aesten.

* Bastarde haben die Tracht von *C. paniculata*: — 1. *canescens* × *pan.* (= *Silesiaca* Figert), grau-grün; Grundscheiden blass, auch B. u. Rispe bleicher; B. schlaffer, weniger rinnig; — 2. *pan.* × *paradoxa* (= *solstitiális* Figert), hellgrün; Grundscheiden braun, etwas zerfasernd.

25. St. bis zur Aehre beblättert, die untersten Aehrchen weit von den andern entfernt, von langen, den St. überragenden Tragb. gestützt. Schattige Laubwälder und Gebüsche, zerstreut. Bt. 5, 6; H. 30-60 cm. Entferntährige S. C. remóta L.

* Var.: *stricta* Madauss, St. steif aufrecht.

* Bastarde: A) Die unterste od. die 2 od. 3 unteren Aehrchen zusammengesetzt, die oberen gedrängt beisammen: — 1. *nemorosa* × *rem.* (= *Kneuckeriána* Zahn), St. weniger schlaff u. höher; B. breiter, unterste Aehrchen meist kopffg. zusammengesetzt, alle Aehrchen bleich; — 2. *contingua* × *rem.* (= *axilláris* Koch), ebenso, aber der St. steif-aufrecht, ganze Pfl. straff; — 3. *rem.* × *vulpina* (= *axilláris* Good.) wie 2, aber noch kräftiger; — 4. *paniculáta* × *rem.* (= *Boeninghauseniána* Weihe), hoch u. schlaff, aber nur das unterste Aehrchen kopffg., die folgenden ährenfg. gestreckt und bräunlichrot; — B) untere Aehrchen nicht zusammengesetzt; 5. *brizoídes* × *rem.* (= *Ohmülleriána* O. F. Lang), obere Aehrchen dünn, zuletzt gekrümmt, die unteren abgerückt; — 6. *leporína* × *rem.* (= *Jlseána* Ruhmer), wie 5, aber die oberen Aehrchen nicht gekrümmt und die unteren bräunlich; — 7. *canescens* × *rem.* (= *Arthuriána* Beckmann), Aehrchen weniger abgerückt, stärker, rundlich, Schl. nicht spreizend; — 8. *echináta* × *rem.* (= *Gerhárdti* Figert), wie 7, aber die Schl. mehr oder weniger spreizend.

— — nur unterwärts beblättert; Aehrchen alle nach der Spitze zusammenstehend, ihre Tragb. den St. nicht überragend 26

26. B. kürzer als der St., ziemlich derb u. starr 27
— — länger oder doch fast so lang als der St., sehr weich und schlaff 28

27. Aehrchen etwas entfernt; Schl. grün, sternfg. auseinander spreizend; Aehrchen grün. Wald-

sümpfe, Moorwiesen, häufig. Bt. 5, 6; H. 3-30, cm.
(*C. stellulata* Good.) Stern-S. *C. echinata* Murr.

* Var.: *pseudodivulsa* F. Schultz, unterstes Tragb. laubartig; — *oligántha* Callmé, Aehrchen 2-3, grüngelb, oberstes grösser.

— — nach der Spitze zusammenstehend, dick, eirund; Schl. aufrecht; Aehrchen graubraun. Wiesen, Wälder, häufig. Bt. 5, 6; H. 15 bis 30 cm. Hasenpfoten-S. . . . *C. leporina* L.

* Var.: *argyroglochín* Horn. Aehrchen weisslich; — *capitata* Sonder, Aehrchen kopffg. gedrängt; — *robusta* Fiek, grösser, mit dicken Aehrchen. Rathenow; — *minor* O. Kuntze, Aehrchen nur von halber Grösse; — *longibracteata* Ptm., unterstes Tragb. so lang od. länger als die Aehre.

28. Pfl. grasgrün; Bt.stand verlängert, aus 8-12 länglichen Aehrchen bestehend; Schl. lanzettlich, allmählich in den Schnabel verschmälert, grünlichbraun, zuletzt fast wagerecht abstehend. Wiesen, nicht selten. Bt. 5, 6; H. 30-60 cm. Verlängerte S . . . *C. elongata* L.

* Var.: *heterostachya* And., Endährchen männl., Köpenick: Neuer Krug; — *Gebhardi* Willd., niedrig; Aehrchen kurz, wenigblütig; — *umbrosa* Kneucker, hohe und schlaffe Schattenform.

— — graugrün; Bt.stand kurz, aus 3-6 runden Aehrchen bestehend; Schl. eirund, plötzlich in den Schnabel verschmälert oder ganz ungeschnäbelt, zuletzt etwas oder gar nicht abstehend 29

29. St. scharf, starr-aufrecht; Schl. braun oder graubraun, zuletzt etwas abstehend; Schnabel an der Spitze schwach-2zählig. In tiefen Moorsümpfen, sehr selten, am Kulmer See bei Sommerfeld. Bt. 5, 6; H. bis 30 cm. Torf-S. *C. heleonastes* Ehrh.

— — nur oberwärts etwas rauh, schlaff; Schl. weisslich od. hellgelb, aufrecht, Schnabel nur seicht ausgerandet od. ganz fehlend. Moorwiesen, Torfstiche, nasse Sümpfe, häufig. Bt. 5, 6; H. 25-45 cm. Weissgraue S. *C. canescens* L.

* Var.: *bracteata* Klett, unterstes Tragb. so lang od. länger als die Aehre; — *laetevirens* Aschs., B. grasgrün, lang, schlaff. Prenzlau; — *robustior* Blytt, Pfl. grösser, mit kräftigeren Aehrchen.

30. Narben 2 31
 — — 3 34
31. Pfl. in dichten, festen Rasen; am Grunde des St. einige blattlose Scheiden, darüber erst einige B. 32
 — — in lockeren Rasen, oder meist mit Ausläufern; schon am Grunde des St. stehen B. 33
32. Pfl. steif, kräftig, dunkelgrün; alle B.scheiden mit starkem Fasernetz, die untersten bräunlichgelb. In Sümpfen grosse Polster bildend, häufig. Bt. 4, 5; H. 0,45-1 m. Steife S. *C. stricta* Good.
 * Var.: *gracilis* Wimm., weniger steif; B. schmal; Schl. undeutl. nervig (Bastard?). Berlin: Jungfernhede; — *fallax* Marsson, B. sehr schmal; Scheiden wenig netzfaserig; Schl. breit; — *subrotunda* Serres, Aehrchen kurz, oval; — *nigrans* Beck, Deckb. schwarz; — *humilis* Fr., kaum 20 cm hoch; Aehrchen kurz, oval, dick.
 * Bastard: *turfosa* Fr. (*Goodenoughii* × *stricta*), Tracht der *stricta*, weniger steif, Polster lockerer, mit einigen kurzen Ausläufern; blüht etwas später als *stricta*.
 — — zart, schlaff, hellgrün; nur die untersten, dunkelpurpurnen B.scheiden mit Fasernetz. Auf feuchten Wiesen in sehr dichten Rasen, zerstreut. Bt. 4, 5; H. 15-60 cm. Rasenförmige S. *C. caespitosa* L.
 * Var.: *fuliginosa* Döll, Deckb. u. Schl. fast oder ganz schwarz; — *retorta* Fr., mit langgestreckten, lockerfrüchtigen, nach unten unterbrochenen Aehrchen und die Schl. überragenden Deckb.; — *major* Ptm., 50-90 cm hoch. Nauen: Lindholz; auch mit die Schl. weit überragenden Deckb. bei kleinen, gedrunenen, dichtfrüchtigen Aehrchen: *acutiuscula* Ltz.
33. St. weit herab rauh; B. ziemlich breit, trocken am Rande zurückgerollt; das Tragb. des untersten weiblichen Aehrchens überragt den St.; männliche Aehrchen 2-3; weibliche, besonders nach der Bt., meist hängend; Deckb. spitzlich. Ufer, Gräben, Wiesen, gemein. Bt. 4, 5; H. 0,30-1,30 m. (*C. acuta* L.) Schlanke S. *C. gracilis* Curt.
 * Sehr vielgestaltig. Var.: A) *Eugracilis* Kükenthal, St. stets od. doch zur F.zeit übergebogen; — a) Aehrchen hängend, lang-cylindrisch; B. breit. Hierzu: 1. Aehrchen bis zum Grunde dichtfrüchtig: *genuina*, Deckb. spitz, die Schläuche kaum überragend (mit fast oder ganz schwarzen Aehrchen:

fuliginosa A. Br.), u. *strictifolia* Opiz, die lang zugespitzten Deckb. die Schl. weit überragend; — 2. Aehrchen nach dem Grunde lockerfrüchtig, unterbrochen: *personata* Fr. (Moenchiana Wenderoth), die rostbraunen od. schwärzlichen Deckb. sehr langspitzig, die Schl. weit überragend; — b) Aehrchen aufrecht: 1. mit breiten B.: *fluviatilis* Hartm., sehr kräftig; Aehrchen dick; Deckb. bisweilen braun; — *sphaerocarpa* Uechtritz, Schl. rundlich und wie die Deckb. klein; — *compacta* Wimm., Aehrchen zusammengedrängt; — *humilis* Kükenthal 10-15 cm hoch. — 2. mit schmalen B.: *rudis* Wimm., Aehrchen und stumpfl. Deckb. schwarz; — *sparganoides* Cel., Aehrchen kurz, dick; Tragb. abstehend, sehr lang und schmal; — B) *erecta* Kükenthal, St. stets, auch in der Fr. reife aufrecht, Deckb. stumpflich: *tricostata* Fr., Form feuchter Wiesen und Wälder.

— — nur oben rauh; B. schmal, trocken am Rande einwärts gerollt; Tragb. des untersten Aehrchens kürzer als der St.; männliche Aehrchen 1, seltener 2, weibl. Aehrchen aufrecht; Deckb. stumpf. Ueberall gemein. Bt. 4-6; H. 10 bis ca. 30 cm. (*C. vulgaris* Fr.)
Gemeine S. . . . *C. Goodenoughii* Gay.

* Sehr vielgestaltig. Var.: A) *pumila* Kükenthal, St. bis ca. 10 cm; B. starr, rinnig; Aehrchen rundlich bis länglich, genähert (mit schwarzen Aehrchen: *atra* Ptm.) Hierzu: *Bructeri* G. Meyer, Zwergform, St. u. die gedrängten B. bogig aufsteigend; — *stolonifera* Hp., sehr stark kriechend. — B) *elätior* O. F. Lang, St. 30-70 cm hoch; B. weniger steif, lang; Aehrchen verlängert: 1. *latifolia* Kükenthal, B. ziemlich breit; Aehrchen dick, weniger entfernt. Hierzu: *tornata* Fr., sehr kräftig; Aehrchen sehr dick, Schl. gross; — 2. *angustifolia* Kükenth., B. sehr lang und schmal; Aehrchen meist schlank, entfernt. Hierzu: *abbreviata* Ptm., Aehrchen verkürzt, oval; — *ramosa* Ptm., mit aus dem Schl. hervorstehenden Seitenährchen; — *tenuis* Ptm., sehr schwächig; Aehrchen sehr dünn; — *densicarpa* Kneucker, Aehrchen besonders dichtfrüchtig. — Farbenvarietäten: *melana* Wimm., mit schwarzen und *chlorostachya* Rchb. mit fast ganz grünen Aehrchen; — 3. *juncella* Fr., B. fadenfg. zusammengrollt; Aehrchen meist sehr schlank und noch weiter abgerückt. Hierher gehört die Farbenvarietät: *chlorocarpa* Wimm. mit fast oder ganz grünen, u. *sphaerostachya* Ltz., mit verkürzten, fast kugeligen Aehrchen.

34. Endährchen an der Spitze weibl., am Grunde männl.; St. nur in der Aehre rauh. Fruchtbare

- Wiesen, sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. 25-45 cm.
 Buxbaums S. *C. Buxbaú mii* Wbg.
- * Var.: *austrális* And., Pfl. grasgrün; unterstes Aehrchen gestielt, cylindrisch; Nauen: Bredow; — *glomeráta* Baenitz, Aehrchen gedrängt, mit aus dem Schlauche hervorwachsenden Seitenährchen. Nauen: Lindholz; — *mítica* And., Pfl. bräunlich, das unterste der sämtlich sitzenden weibl. Aehrchen abgerückt; — *heterostá chya* Hartm., Endährchen ganz männlich.
- — ganz männlich 35
35. Tragb. trockenhäutig, öfter mit laubartiger Spitze 36
- — wenigstens die unteren, ganz blattartig, grün 41
36. Pfl. rasenfg., ohne Ausläufer 37
- — Ausläufer treibend 39
37. Weibl. Aehrchen sitzend, meist 2, an der Spitze des St. gedrängt, rundl.; Tragb. ohne Scheide, oft mit kurzer, grüner Spitze; Deckb. schwarz. Schattige Laubwälder, zerstreut. Bt. 5, 6; H. 8-30 cm. Berg-S. *C. montána* L.
- * Var.: *monostá chya* Beck, St. nur mit 1 männl. Gipfelährchen. Nauen: Bredower Forst.
- — gestielt, entfernt, fast ganz oder doch ihre Stiele in grosse, häutige Scheiden eingeschlossen; Deckb. weiss-hautrandig 38
38. St. kurz; weibl. Aehrchen meist nur mit 1 Schl., fast ganz in die weisshäutigen Tragb. eingeschlossen; B. nach der Bt. sehr lang und schmal. Trockene Wälder, sonnige Hügel, sehr zerstreut. Bt. 4, 5; H. 5-15 cm. Niedrige S. *C. hú milis* Leysser.
- — mässig lang; weibl. Aehrchen locker fingerfg. gestellt, meist 3-4, reichblütig, langlineal; B. kürzer od. wenig länger als der St. Laubwälder, beschattete Abhänge, zerstreut. Bt. 4, 5; H. 10-20 cm. Gefingerte S. *C. digitá ta* L.
39. B. schmal-lineal; Tragb. geöhrt, nicht scheidenfg.; Deckb. lebhaft rotbraun, mit grünem Mittelstreif, spitz; Schl. dick, braun, glänzend. Sonnige Hügel, trockener Wald-

boden, zerstreut, aber sehr gesellig. Bt. 4, 5;
H. 4-20 cm. Stumpfe S. . . C. *supina* Wbg.

* Var.: *pseudomonostachya* Aschs., mit nur 1 unten
weibl. Aehrchen. Spandau: Pichelswerder.

— — ziemlich breit, steif; unterstes Tragb.
kurzscheidenfg.; Schl. olivengrün, glanzlos 40

40. Männl. Aehrchen schlank; alle Deckb. ver-
kehrteifg., stumpf, kastanienbraun mit weiss-
gewimperten Rändern. Auf Sandboden gem.
Bt. 3, 4; H. 8-30 cm. Heide-S. C. *ericetorum* Poll.

* Var.: *pallescens* Kneucker, Deckb., namentlich des
männl. Aehrchens, bleichgelb, fast weiss. Himmel-
pforter Forst.

— — keulenfg., Deckb. spitz, blassgelbrot, mit
grünl. Mittelstreif; weibl. Deckb. braun. Auf
trockn. Boden auch in Wäldern, überall häufig.

B. 3, 4; H. 8-30 cm. (*C. praecox* Jacq., *C. verna*
Cahix) Frühlings-S. C. *caryophylléa* Latourrette.

* Var.: Von den vielen Formen hier nur die bei Berlin
beobachteten: *globulifera* Waisbecker, weibl. Aehr-
chen 1-2, genähert, kugelig od. eirund; — *gyno-*
basis Spenner, mit grundständigem, langgestieltem
weibl. Aehrchen; — *longivaginata* Kükenthal,
Tragb.-Scheiden besonders entwickelt; — *pedun-*
calata Beck, Stiel des untersten weibl. Aehrchens
länger als dieses; — *refracta* Rth., St. über dem
obersten weibl. Aehrchen umgebrochen.

41. Alle weibl. Aehrchen sitzend (nur auf trock-
nerem Boden, nicht in Sümpfen u. Gräben
wachsend) 42

— — od. doch die unterste hervortretend
gestielt (nur bei 2 in Sümpfen und Gräben
wachsenden Arten bisweilen auch das unterste
sitzend) 43

42. Pfl. dicht-rasig; untere B.scheiden gelbbraunl.;
das unterste weibl. Aehrchen mit aufrechtem
Tragb. Grasige, trockene Waldstellen, häufig.
Bt. 4, 5; H. 8-30 cm. Pillen-S. C. *pilulifera* L.

* Var.: *longibracteata* Lange, unterstes Tragb.
laubartig; — *máior* Cel., höher.

— — kriechend; untere B.scheiden purpurrot;
das unterste weibl. Aehrchen mit wagerechtem
Tragb. Fruchtbare Wiesen, sonnige, lichte
Waldstellen, viel seltener. Bt. 4, 5; H.
15-45 cm. Filzfrüchtige S. C. *tomentosa* L.

43. Alle weibl. Aehrchen langgestielt, hängend 44
 — — aufrecht, bisweilen das unterste etwas
 hängend 49
44. Pfl. Ausläufer treibend; B. schmal 45
 — — rasenfg.; B. breit 46
45. St. scharf, am Grunde nur mit B.scheiden ohne
 B.; B. gefaltet. Moostorfsümpfe, zerstreut.
 Bt. 5, 6; H. 25-45 cm. Schlamm-S. *C. limosa* L.
 * Var.: *pauciflora* Aschs., niedrig, wenigblütig,
 Deckb. schwarzbraun. Bärwalde; — *laxiformis*
 Ltz., zart, wenigblütig, Deckb. rotbräunlich. Span-
 dau: Stadtforst; — *stans* Bolle, weibl. Aehrchen
 aufrecht; — *robustior* Ltz., sehr kräftig, Aehrchen
 gross. Berlin: Tegel; — *monostachya* Ltz., nur
 ein einzelnes männl. Gipfelährchen vorhanden.
 Berlin: Grunewald, Tegel.
 — — ganz glatt, am Grunde ohne blattlose
 Scheiden, gleich von flachen B. umgeben.
 Feuchte Wiesen und Wälder, auf lehmigem
 Boden zerstreut. Bt. 5, 6; H. 30-35 cm. (*C.*
glauca Scop.) Meergr. S. . . . *C. flacca* Schreb.
 * Var.: *aggregata* Rchb., mit aus dem Schl. hervor-
 wachsenden Seitenährchen; — *erythrostachys*
 Hoppe, weibl. Aehrchen aufrecht; — *sphaero-*
stachys Lange, weibl. Aehrchen kugelig; —
thuringiaca Willd., weibl. Aehrchen kurz, an der
 Spitze männl.
46. B. u. untere B.scheiden behaart; B. mässig
 breit. Feuchte Wälder und Wiesen, zerstreut.
 Bt. 5, 6; H. 25-45 cm. Blasse S. *C. pallens* L.
 * Var.: *undulata* G. Kunze, unterstes Tragb. am
 Grunde querwellig.
 — — nicht behaart; B. breit 47
47. Weibl. Aehrchen dick-cylindrisch, doldenartig
 stehend, alle gleichlang gestielt; B. deutlich
 gitternervig. (Pfl. sehr kräftig.) Sümpfe,
 Gräben, Ufer, zerstreut. Bt. 5, 6; H. 0,45-1 m.
 Cypergrasähnliche S. *C. Pseudocyperus* L.
 * Var.: *minor* Hampe, Pfl. kleiner, Aehrchen kleiner
 meist aufrecht.
 — — schlank-cylindrisch, entfernt, die unteren
 viel länger gestielt als die oberen. (Pfl.
 schlank) 48
48. Weibl. Aehrchen dichtblütig, viel länger
 (bis 20 cm) als ihre rückwärts etwas rauhen
 Stiele. Feuchte Gebüsch, selten; Ber-
 lin: auf den Havelwiesen bei Spandau. Bt.

- 5, 6; H. 0,50-1,30 m. (*C. máxima* Scop.)
 Hängende S. *C. p é n d u l a* Huds.
 — — lockerblütig, namentl. das untere kürzer
 (bis 5 cm) als sein langer, rückwärts sehr rauher
 Stiel Schattige Laubwälder, sehr zerstr. Bt.
 5, 6; H. 30-60 cm. Wald-S. *C. silv á t i c a* Huds.
49. Unterstes Tragb. lang- oder kurzscheidengf. 50
 — — scheidenlos; Pfl. gross, stark, breit-
 blättrig 58
50. Pfl. dicht rasenfg., ohne Ausläufer 51
 — — kriechend od. mit kurzen Ausläufern
 (selten in ganz lockeren Rasen) 54
51. Pfl. graugrün; weibl. Aehrchen voneinander
 entfernt; B.scheiden mit trockenhäut. Anhäng-
 sel. Wiesen, Gräben (Salzboden) zerstr. Bt.
 5, 6; H. 15-60 cm. Entferntährige S. *C. d í s t a n s* L.
 — — gelbgrün; weibl. Aehrchen an der Spitze
 gedrängt oder das unterste abstehend; B.-
 scheiden ohne Anhängsel 52
52. Schl. mit abwärts gekrümmtem Schnabel;
 B. meist kürzer als der St. 53
 — — mit geradem Schnabel; B. meist länger
 od. so lang als der St. Torfige Wiesen, häufig.
 Bt. 5, 6; H. 3-10 cm. Oeders S. *C. O é d e r i* Ehrh.
- * Var.: *elátior* And., hoch u. kräftig, u. *pygmaea*
 And., Zwergform; — *oedocárpa* And., St. herab-
 gekrümmt; Aehrchen gross, eifg.-kugelig; — *canali-
 culáta* Callmé, Aehrchen und Schl. klein, kugelig,
 glänzend; B. sehr schmal (die äusserst zierliche
pulchélla Lönnroth, von welcher diese *canali-
 culata* nur eine höhere Form ist, scheint an die Ost-
 see gebunden); — *cyperoides* Marsson, niedrig;
 Aehrchen dicht kopffg., von den langen B. u. Tragb.
 eingehüllt.
- * Bastarde siehe unter No. 53 u. 57.
53. St. glatt; B. breit; weibl. Aehrchen meist ge-
 nähert, kugelig-eifg., lockerfrüchtig; Schl. all-
 seitig igelartig sparrig-abstehend; Schnabel
 5 mm u. länger. Nasse, nicht torfige Wiesen.
 Bt. 5, 6; H. 20-30 cm. Gelbe S. *C. fl á v a* L.
- * Var.: *elátior* And., höher, kräftig, und *pygmaea*
 And., Zwergform; — *glomeráta* Döll, Aehrchen
 kopffartig zusammengedrängt.

* Bastarde: 1. *flava* × *Hornschuchiána* siehe unter No. 57; — 2. *flava* × *lepidocárpa* (= *Rüdtii* Kneucker), der stärkste der *flava*-Bastarde, an dem geraden, straffen Wuchs und den hohlen Schl. zu erkennen; — 3. *flava* × *Oéderi* (= *alsática* Zahn), B. schlaff u. schmaler; weibl. Aehrchen kugelig-eifg.; Schl. sparrig mit langen, geraden Schnäbeln.

— — unter der Aehre rückwärts rauh; B. schmal, rinnig; weibl. Aehrchen entfernt, längl., oft cylindrisch, dichtfrüchtig; Schl. weniger sparrig u. mit kürzeren Schnäbeln; sonst wie vor. Hartfrüchtige S. *C. lepidocárpa* Tsch.

* Bastarde: 1. *flava* × *lepid.* siehe vorstehend; — 2. *Hornschuchiána* × *lepid.* s. Nr. 57; — 3. *lepid.* × *Oéderi* (= *Schatzii* Kneucker), St. ganz glatt, schlank; weibl. Aehrchen kurz cylindrisch, entfernt; Schl. wagerecht abstehend mit geraden Schnäbeln.

54. Schl. mehr od. weniger behaart 55
— — völlig kahl (vergl. hier auch *C. aristata*) 57

55. Schl. mehr od. weniger kurzhaarig, mit kurzem od. doch mässigem, höchstens 2 mm langem Schnabel, dessen innen rauhe, höchstens 1,5 mm lange Zähne starr abstehen; Deckb. der weibl. Aehrchen stachelspitzig 56

— — nur auf den Nerven u. am Grunde des Schnabels mit einigen Haaren od. auch kahl, mit 4 mm langem Schnabel, dessen innen glatte, 2-3 mm lange Zähne schlank gebogen abstehen; Deckb. der weibl. Aehrchen mit langer Grannenspitze; Pfl. unten knollig verdickt; B.scheiden oft sehr kurz, weichhaarig, die unteren stark netzfaserig; B. oberseits glatt, unterseits schwach behaart. Sehr selten; Rathenow: im kl. Hüllpfuhl unw. Kl. Behnitz, (hier nur die Form: *Kirschsteiniána* Asch., Kük.). Bt. 5-7; H. 0,60-1,50 m. Begrante S. *C. aristata* R. Br.

56. Pfl. dunkel-graugrün; fruchtender St. nur unterwärts mit einigen Laubb.; die sehr schmalen, zusammengefalteten B. der nicht blühenden Triebe völlig kahl; Tragb. sämtlich scheidenlos od. ganz kurzscheidig; weibl. Aehrchen meist 2, entfernt; Schnabelzähne der Schl. ganz kurz. Tiefe Torfsümpfe, zer-

streut. Bt. 5, 6; H. 0,30-1 m (*C. filiformis* L. angeblich). Fadenblättrige *S. C. lasiocarpa* Ehrh.

* Bastarde: 1. *C. las.* × *vesicaria* (= *Kóhtsii* K. Richter), Tracht der *vesicaria*, aber mit weit schmaleren B. u. behaarten Schl. — 2. *C. acutiformis* × *las.* (= *Uechtritziána* K. Richter), Tracht der *acutiformis*, aber durch schmalere B., behaarte Schl., dünne männl. Aehrchen u. purpurne, stark netzfaserige Grundscheiden ausgezeichnet. — 3. *C. las.* × *ripária* (= *evolúta* Hartm.), Tracht wie 2, aber an dem dicken St., den breiten, stark gegitterten B. u. stärkeren Aehrchen zu erkennen. Baruth: Dornswalde.

— — grasgrün; fruchtender St. beblättert; B. flach, nebst den B.scheiden mehr od. weniger dicht behaart (vergl. auch die Var.); unterstes Tragb. lang-, obere kurzscheidig; weibl. Aehrchen 2-4, entfernt; Schnabelzähne der Schl. bis 1,5 mm lang. Sandige, feuchte Orte, häufig. Bt. 4-6; H. 0,15-1 m. Kurzhaarige *S. C. hirta* L.

* Var.: *májor* Ptm., St. hoch; untere B. u. B.scheiden zottig behaart, obere kahl od. fast kahl; weibl. Aehrchen walzig, bis 5 cm lang; — *villósa* Ptm., alle B.scheiden, B. u. Deckb. oberseits schwächer, unterseits stark zottig-behaart; — *hirtiformis* Pers., alle B. u. B.scheiden kahl.

57. Weibl. Aehrchen dichtblütig, kurz, die 2 untersten mehr oder weniger voneinander entfernt; B.scheiden mit trockenhäutigem Anhängsel. Fruchtbare, mässig feuchte Wiesen, sehr zerstreut Bt. 5, 6; H. 30-45 cm. (*C. fulva* Good. s. T.) Hornschuchs *S. C. Hornschuchiana* Hp.

* Var.: *átra* Buchenau, Deckb. schwarz; — *longibractea* áta Ptm., unterstes Tragb. d. männl. Aehrchen erreichend od. überragend; — *ramulósa* Ltz., mit aus den Schl. hervorwachsenden Seitenährchen; — *remóta* Ptm., alle weibl. Aehrchen weit voneinander entfernt.

* Bastarde: 1. *flava* × Hornsch. (= *fulva* Good., *xanthocarpa* Degl.), St. oben rückwärts-rauh; weibl. Aehrchen 2-3, entfernt; Schl. aufgeblasen, aufrecht-abstehend, langgeschnäbelt, hohl, grünlichgelb; Deckb. rotbraun mit hellgelbem Mittelstreif; — 2. Hornsch. × *lepídocarpa* (= *Leútzii* Kneucker), wie 1, aber schlanker, zierlicher; St. oben sehr rauh; Schl. wagerecht abstehend, kleiner; Deckb. breiter weiss-berandet; — 3. Hornsch. × *Oéderi* (= *Appeliána* Zahn), von 1 u. 2 durch den niedrigeren, schwächeren Wuchs u. das schmale B.werk, die

schmalen weibl. Aehrchen, kleinen, nach vorn oder wagerecht abstehenden Schl. u. die kleinen, braunbunten Deckb. unterschieden.

— — lockerblütig, cylindrisch, an der Spitze des St. genähert; B.scheiden ohne Anhängsel. Feuchte Wiesen, gemein. Bt. 4, 5; H. 8-30 cm. Grossfrüchtige S. *C. panicea* L.

* Die auffallendsten Formen sind: — *robusta* Warnstorf, sehr hoch und kräftig; — *monostachya* Ltz., mit nur 1 gipfelständigen männl. Aehrchen; — *pseudospicata* Klett, mit nur 1 gipfelständigen, oben männl. u. unten weibl. Aehrchen; — *nigra* O. Kuntze, weibl. Aehrchen ganz oder fast schwarz; — *refracta* Ptm., mit zurückgebrochenem männl. Aehrchen.

58. F. aufgeblasen, viel länger als die stumpfen Deckb. 59

— — nicht aufgeblasen, kürzer od. wenig länger als die spitzen Deckb. 60

59. St. stumpfkantig; B. graugrün; F. fast kugelig, wie aufgeblasen und daher weit abstehend. Torfsümpfe, Gräben, moorige Ufer, meist nicht selten. Bt. 5, 6; H. 30-60 cm. (*C. ampullacea* Good.) Geschnäbelte S. *C. rostrata* Stokes.

* Var.: *altissima* And., bis 1 m u. darüber; weibl. Aehrchen sehr lang u. hängend. In tiefen Sümpfen; — *nutans* Knaf, an der Spitze nickend; Deckb. der weibl. Aehrchen bleich, mit langer Grannenspitze.

* Bastarde: *rostr.* × *vesicaria* (= *Pannewitziana* Figert), Tracht von *vesicaria*, B. aber dunkelgrün, den Bt.stand weit überragend.

— — scharfkantig; B. grasgrün; F. eikegelfg., schief abstehend. Gräben, Sümpfe, häufig. Bt. 5, 6; H. 30-60 cm. Blasen-S. *C. vesicaria* L.

* Bastarde: 1. *lasiocarpa* × *ves.* s. No. 56; — 2. *riparia* × *ves.* (= *Csomadensis* Simonkai), in der Mitte zwischen beiden stehend, hat von *riparia* die fein zugespitzten Deckb., von *vesicaria* die stark netzfaserigen Scheiden; — 3. *rostrata* × *ves.* s. vor.

60. B.scheiden m. starkem Fasernetz; Deckb. der männl. Aehrchen nicht stachelspitzig; weibl. Deckb. schwarzbraun. Sumpfwiesen, Gräben, Ufer, meist sehr häufig. Bt. 5, 6; H. 0,30-1 m. (*C. paludosa* Good.) Sumpf-S. *C. acutiformis* Ehrh.

* Var.: *abbreviata* Beck, weibl. Aehrchen sehr verkürzt, sitzend; — *corynophora* O. Kuntze, weibl.

Aehrchen keulig, unterw. lockerblütig; — *Kochiána* DC., Deckb. der weibl. Aehrchen mit langen Haarspitzen; — *máxima* Urban, B. bis 18 mm breit, unterstes Aehrchen lang-gestielt; — *minor* Ptm., niedrig, in allen Teilen kleiner, männl. Aehrchen einzeln.

— — nicht netzfaserig; Deckb. der männl. Aehrchen stachelspitzig; weibl. Deckb. hellbraun. Gräben, Ufer, Sümpfe, zerstreut. Bt. 5, 6; H. 0,60-1,30 m. Ufer-S. *C. ripária* Curt.

* Bastarde: 1. *lasiocarpa* × *rip.* s. No. 56; — 2. *rip.* × *vesicária* s. No. 59.

43. **Cyperus** T. Cypergras. (L. III, 1.)

St. stumpfkantig; B. glatt, Narben 2; Aehrchen gelblich. Kahler Sand-, Lehm- od. Torfboden, zerstreut. Bt. 7-10; H. 3-25 cm. Gelbes C. *C. flavescens* L.

— — scharfkantig; B. am Rande rauh; Narben 3; Aehrchen schwarzbraun. Wie vorige. Bt. 7-10; H. 3-15 cm. Schwarzbraunes C. *C. fuscus* L.

* Var.: *virescens* Hoffm., Aehrchen grünlich.

44. **Schoenus** L. Kopfried. (L. III, 1.)

Pfl. starr, blaugrün; B. halb so lang als der St. oder länger; Aehrchen 5-6, schwarzbraun, zu einem endständigen Kopf vereinigt; B.scheiden schwarzbraun. Moorbiesen, selten; Köpenick: Tasdorf (?) Prenzlau, Luckau, Driesen. Bt. 6, 7; H. 15-45 cm. Schwärzliches K. *S. nigricans* L.

— — B. mehrmal kürzer als der St.; Aehrchen 2, rotbraun; B.scheiden dunkelrotbraun. Sehr selten; Bergholz bei Löcknitz in der Uckermark, Finowtal im Marienbruch bei Eberswalde. Bt. 5, 6; H. 15-30 cm. Braunes K. *S. ferrugineus* L.

45. **Rhynchospora** Vahl. Moorsimse. (L. III, 1.)

Wurzel faserig; Aehrchen weiss. Torfsümpfe, Moorboden, sehr zerstreut. Bt. 7, 8; H. 15-45 cm. Weisse M. *R. álba* Vahl.
— — kriechend; Aehrchen braun. Wie vorige, seltener, nur in der südl. Mark häufiger. Bt. 6, 7; H. 15 cm. Braune M. . *R. fúscá* R.u.Sch.

46. **Cládium P. Br.** Schneide. (L. III, 1.)
 Seen, Torfstiche, meist sehr zerstreut. Bt. 6, 7;
 H. 1-2 m. Deutsche S. . *C. mariscus* R. Br.
47. **Scírpus T.** Binse. (L. III, 1.)
1. St. mit einem einzigen, endständigen Aehrchen. 2
 — — mit mehreren Aehrchen 9
 2. Narben 2 3
 — — 3 6
 3. Pfl. dicht-rasenfg.; St. weich, feingestreift;
 Aehrchen stumpf. Abgelassene Teiche, Ufer, in
 der südl. Mark verbreitet, sonst sehr selten.
 Bt. 7, 8; H. 5-30 cm. Eifg. B. *S. ovátus* Rth.
 — — kriechend od. im Wasser flutend 4
 4. St. im Wasser flutend (auf dem Trocknen
 niederliegend), oberwärts oft gabelig-ver-
 zweigt; Aehrchen rundl.-eifg. Gräben, sehr
 selten; bisher nur Pritzwalk: Trieglitz. Bt. 7-9;
 St. bis 30 cm lang. Flutende B. *S. flúitans* L.
 — — steif aufrecht, unverzweigt, kriechend;
 Aehrchen länglich 5
 5. Aehrchen längl.-lineal, unterstes Deckb.
 das Aehrchen halb umfassend. Sümpfe,
 Gräben, Teiche, gemein. Bt. 5-8; H. 8-60 cm.
 Sumpf-B. *S. palústris* L.
 * Var.: *májor* Sonder, an nassen Orten; hoch; Aehr-
 chen schmal-lanzettlich; — *arenáriu*s Sonder, auf
 Sandboden; niedrig; Aehrchen längl. bis eifg.
 — — länglich-eifg., unterstes Deckb. das
 Aehrchen ganz umfassend. Sumpfige, torfige
 Orte, zerstreut. Bt. 5-8; H. 8-15 cm. Ein-
 balgige B. *S. uniglúmis* Lk.
 6. Pfl. in grossen u. dichten Rasen 7
 — — mit kurzen Ausläufern od. kriechend 8
 7. Der unterste Balg stachelspitzig; F. 3kantig.
 Torfmoore, sehr selten; Puttlitz i. d. Priegnitz.
 Bt. 5-6; H. 10-30 cm. (*Trichóphorum germánicum*
Palla). Rasen-B. *S. caespitósus* L.
 — — alle Bälge stumpf; F. mit 2 Leisten.
 Moorwiesen, sehr selten; Sommerfeld, Finster-
 walde, Forst i. d. Lausitz. Bt. 5, 6; H. 10-45 cm.
 Vielhalmige B. *S. multicaúlis* Sm.
 8. Pfl. mit kurzen Ausläufern; St. rund. Nasse

- Triften, Wiesen, sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. 5-25 cm. Armblütige B. *S. pauciflorus* Lightf.
 — — kriechend; St. 4kantig, borstenfg. Ufer, Gräben, zerstreut. Bt. 6-9; H. 3-25 cm. Nadelfg. B. *S. aciculáris* L.
9. Aehrchen zu end- od. seitenständigen, öfter köpfchenartig gedrängten Spirren geordnet. 10
 — — in einer endständigen, 2zeiligen Aehre. 17
10. Spirre seitenständig 11
 — — endständig 15
11. Spirre zu (meist) 3 kugeligen Köpfchen geballt. Sandige Ufer, selten; Werder, Brandenburg, Schwedt. Bt. 6, 7; H. 0,30-1 m. Knopfgrasartige B. *S. holoschoénus* L.
 — — locker, auseinander spreizend od. lappigkopffg. 12
12. Pfl. niedrig (bis 15 cm); Deckb. nicht ausgerandet, mit Längsfurchen 13
 — — hoch (60 cm u. mehr); Deckb. ausgerandet, mit einer Stachelspitze in der Bucht, ohne Furchen 14
13. St. sehr fein; Aehrchen 1-3, mit 2 Staubb. Feuchter Sandboden, Ufer, zerstreut. Bt. 7-9; H. 3-10 cm. Borstenfg. B. *S. setáceus* L.
 *Var.: *pseudoclathrátus* Schramm, mit 1 Aehrchen, welches so lang od. länger als das Spirrenhüllb. ist.
 — — etwas kräftig, die seitenständigen liegend; Aehrchen büschelig, meist 5, mit 3 Staubb. Ueberschwemmte Plätze, selten; Luckau, Angermünde. Bt. 7-9; H. 10-20 cm. Liegende B. *S. supínus* L.
14. St. grasgrün; Narben 3. Stehende und fliessende Gewässer, gemein. Bt. 6, 7; H. 1-4 m. See-B. *S. lacústris* L.
 — — graugrün; Narben 2. Gräben, Seen, Wiesen (Salzboden), zerstreut. Bt. 6, 7; H. 0,60-1,30 m. Stein-B. *S. Tabernaemontáni* Gm.
15. St. 3kantig; B. schmal-lineal; Spirre köpfchenartig gedrängt; Aehrchen wenige, gross. Gräben, Ufer (Salzboden), häufig. B. 6-8; H. 0,30-1 m. Meer-B. *S. marítimus* L.
 *Var.: *compáctus* Hoffm., Aehrchen alle sitzend, dicht geknäuel; — *monostachys* Sonder, mit nur

einem Aehrchen; — *macrostachys* Willd., Aehrchen gross, bis über 2 cm lang.

— — rundlich; B. breit-lineal; Spirre sehr verzweigt und ausgebreitet; Aehrchen sehr viele, klein 16

16. Pfl. mit kurzen Laubsprossen; Aehrchen eifg., zu 3-5 gehäuft; Perigonborsten gerade, so lang wie die F., rückwärts rauh. Feuchte Gebüsche, Ufer, Sümpfe, nasse Wiesen, häufig. Bt. 5, 6; H. 0,60-1 m. Wald-B. . . . *S. silvaticus* L.
 — — mit langen, übergebogenen und an der Spitze wurzelnden Laubsprossen; Aehrchen länglich, meist einzeln; Perigonborsten geschlängelt, doppelt und 3mal so lang als die F., glatt oder mit einzelnen, rückwärts gerichteten Stachelchen. Ufer, Sumpfwiesen, selten; im Odergebiet. Bt. 5, 6; H. 0,60-1 m. Wurzelnde B. *S. radicans* Schk.

* Bastard: *intermedius* Cel. (*radicans* × *silvaticus*), Aehrchen rhombisch; Perigonborst. rückwärts fein stachel.-rauh, anderthalb bis 2mal so lang als die F.; sonst wie *silvaticus*. Sommerfeld.

17. St. schwach-3seitig; Aehrch. rotbraun, 6-8blütig. Triften, Wiesenränder, häufig. Bt. 6, 7; H. 10-25 cm. Gepresste B. *S. compressus* Pers.
 — — rund; Aehrchen dunkel-kastanienbraun, 2-5blütig. Salzhaltige Triften, sehr selten; Selbelanger Jägerhaus bei Nauen. Bt. 5, 6 u. 8, 9; H. 10-18 cm. Braune B. *S. rufus* Schrad.
48. **Eriophorum** L. Wollgras. (L. III, 1.)
 1. Perigonborsten 4-6, Wolle gekräuselt; Pfl. kurz-kriechend. Moorige Wiesen, in der nördlichen Mark stellenweise, sehr gesellig; Chorin, Menz, Templin, Lychen. Bt. 4, 5; H. 5-20 cm. (*Trichophorum alpinum* Pers.) Alpen-W. *E. alpinum* L.
 — — zahlreich, Wolle glatt 2
 2. St. mit nur einem endständigen Aehrchen. Wald-Torfsümpfe, zerstreut. Bt. 3, 4; H. 30-60 cm. Scheidenfg. W. . *E. vaginatum* L.
 — — mit mehreren Aehrchen 3
 3. St. rund; Aehrchenstiele glatt; St.b. lineal-rinnig. Moorwiesen, häufig. Bt. 4, 5; H. 30 bis 60 cm. Schmalblättriges W. *E. polystachyum* L.

*Var.: vulgäre Koch, mit bis zu 3 mm breiten B. und zwar mit ziemlich lang-gestielten Aehrchen: laxum M. K., oder mit fast sitzenden Aehrchen: congestum M. K., oder mit einer Welle, die 4mal so lang ist, als das Aehrchen: Vaillantii Koch; — elatius Koch, Halm höher; B. gegen 5 mm breit; — minus Koch, spannenhoch; St.b. bis auf eine 3kantige Spitze reduziert; — scabrum Beck, Aehrchenstiele an den Kanten etwas rauh.

— — 3seitig; Aehrchenstiele rückwärts-rauh 4

4. Pfl. dichtrasig, kräftig; St.b. lanzettlich, zugespitzt, flach; Aehrchen 5-12. Feuchte Wiesen, Torfmoore, zerstreut. Bt. 4, 5; H. 30-60 cm. Breitblättriges W. . . . E. latifolium Hp.

*Var.: congestum Uecht. Aehrchen sehr kurz gestielt, aufrecht.

— — lockerrasig, fein u. zart; St.b. ganz dreikantig, Aehrchen 3-4. Tiefe Moostorfsümpfe, zerstreut, aber meist gesellig. Bt. 5, 6; H. 15-45 cm. Schlankes W. . . E. gracile Koch.

15. Fam. **Gramina** Juss. Gräser.

Anm. Die Bt. der Gräser bestehen aus ein- oder mehrblütigen Aehrchen, welche zu einfachen oder zusammengesetzten Aehren oder Rispen geordnet sind. Jedes Aehrchen hat am Grunde eine oder mehrere Bt. einschliessende Klappen (Hüllb.), welche in der Zahl wechseln (von 0-4); darüber folgen 2 innere Klappen, nämlich das untere Deckb. und das obere Vorb., welche die Befruchtungsorgane einschliessen.

1. Bt. 1häusig, männliche in endständiger Rispe, weibl. in seitenständigen Kolben. Kulturpfl. 81. Zéa L.
— — Bt. zwittrig 2
2. Staubb. 2; Hüllb. 4, die oberen mit Grannen; Rispe meist dicht 83. Anthoxanthum L.
— — Staubb. 3 3
3. Jede Bt. ist nur von einem einzigen Paar Deckb. umschlossen, da die Hüllb. fehlen 4
— — die Bt. haben ausser ihren eigenen noch gemeinschaftl. Hüllb. 5
4. Jede Bt. hat nur eine lange, zottige, an der Spitze hervortretende Narbe. Kleines, starres, graugrünes Gras mit einseitwendiger Aehre 76. Nardus L.
— — hat 2 gefiederte, an der Seite der Bt. hervortretende

- Narben. Grosses, rauhes, gelbgrünes Gras mit grosser, lockerer Rispe 85. *Oryza* T.
5. B.scheiden ganz oder teilweise geschlossen 6
 — — ganz offen 11
6. Scheiden in der unteren Hälfte geschlossen, in der oberen offen. Zartes Wassergras mit absteherender Rispe und kleinen Aehrchen 58. *Catabrosa* P. B.
 — — bis oben geschlossen 7
7. Bt.stand ein kleines, blaues Köpfchen; Narben fadenfg., treten aus der Spitze hervor 66. *Sesleria* Scop.
 — — eine einseitwendige Traube oder eine mehr oder weniger auseinander spreizende Rispe; Narben federfg., treten aus der Seite der Bt. hervor 8
8. Bt.stand eine sehr lockere, einseitwendige Traube. Pfl. mit dünnem, schlaffem St. 63. *Mélica* L.
 — — eine vielästige Rispe 9
9. Rispenäste alle nach einer Seite gewendet; Narben an der Spitze des F.knotens 10
 — — nach 2 Seiten gewendet; Narben unter der Spitze des F.knotens eingefügt 53. *Brómus* L.
10. Deckb. gekielt und begrannt; Rispe knäuelig 60. *Dáctylis* L.
 — — abgerundet und nicht begrannt; Rispe ausgebreitet. Grosse, im Wasser wachsende Pfl. 57. *Glycéria* R. Br.
11. Bt.stand eine einfache oder zusammengesetzte Aehre oder auch eine dicht-ährenfg.-zusammengezogene Rispe 12
 — — eine Rispe mit auseinander spreizenden Aesten 20
12. Mehrere Aehren an der Spitze fingerartig zusammengestellt
 — — Aehren an der Spitze einzeln 14
13. Aehren genau fingerfg. 79. *Cynodon* Rich.
 — — nur fingerfg. genähert (*Digitária*) 80. *Pánicum* L.
14. Die Aehre besteht aus lauter mehr oder weniger lockeren Aehrchen, welche einzeln oder (bei der Gerste) zu 2—6 beisammen stehen 15
 — — aus gedrängten Rispenästen (stellt infolgedessen ein Gebilde vor, welches mit einer Flaschen- oder Cylinderbürste Aehnlichkeit hat) 18
15. Aehrchen immer zu 2—6 beisammen 50. *Hórdeum* T.
 — — immer einzeln 16
16. Die von der Seite zusammengedrückten Aehrchen stehen mit ihrer schmalen Seite an der Spindel 49. *Lólium* L.
 — — mit ihrer breiten Seite an der Spindel 17
17. Alle Aehrchen sind ungestielt, auf den Zähnen der Achse sitzend 51. *Tríticum* T.
 — — mit kurzen Stielen 52. *Brachypódium* P. B.
18. Aehrchen vom Rücken her zusammengedrückt; Narben gefärbt (*Setária*) 80. *Pánicum* L.
 — — nicht zusammengedrückt; Narben ungefärbt 19

19. Narben fadenfg.; Hüllb. am Grunde verwachsen; nur 1 Deckb. vorhanden; Vorb. fehlen . . . 74. *Alopecúrus* L.
 — — federfg.; Hüllb. frei, nicht verwachsen; Deck- und Vorb. vorhanden 75. *Phléum* L.
20. Aehrchen nur mit 1 Zwitterbt. 21
 — — mit 2 oder mehr Zwitterbt. 27
21. Aehrchen vom Rücken zusammengedrückt; Hüllb. 3; Narben gefärbt 80. *Pánicum* L.
 — — von der Seite oder gar nicht zusammengedrückt; Hüllb. 2 oder 4; Narben ungefärbt (weiss) 22
22. Hüllb. 2 23
 — — 4 26
23. Aehrchen rund 24
 — — von der Seite zusammengedrückt 25
24. Deckb. ohne Granne; Pfl. mit breiten, flachen B. 78. *Mílium* L.
 — — mit (oft 30 cm) langer Granne; Pfl. mit schmalen, rinnig-gefalteten B. 77. *Stípa* L.
25. Am Grunde der Deckb. kurze Haare . . . 73. *Agróstis* L.
 — — längere Haare 72. *Calamagróstis* Adans.
26. Obere 2 Hüllb. ohne Grannen und ohne Bt.; Aehrchen längl., gewölbt 84. *Phálaris* L.
 — — mit geknieten Grannen und männl. Bt.; Aehrchen rundlich, dick, an langen Stielen . . 82. *Hieróchloa* Gm.
27. Narben gefärbt (purpurn) 28
 — — ungefärbt (weiss) 29
28. Aehrchenachse unter den Bt. mit langen Haaren; Narben bogenfg. unter der Spitze der Bt. hervortretend. Riesiges Gras mit grosser dichter Rispe 65. *Arúndo* L.
 — — mit kurzen Haaren; Narben am Grunde der Bt. hervortretend. Kleines, schlankes, aber starres Gras mit meist blauen Aehrchen 64. *Molínia* Schrk.
29. Aehrchen mit abwechselnd 2zeilig-gefiederten Hüllen, wodurch die dichte einerseitswendige Rispe zierlich kammartig kraus erscheint 54. *Cynosúrus* L.
 — — ohne solche Hüllen 30
30. Aehrchenachse unter den Bt. behaart (wenigstens unter der untersten) 31
 — — kahl 35
31. Deckb. ohne Granne 32
 — — mit einer Granne 33
32. F.knoten kahl; Deckb. spitz. Schwaches Gras in Wäldern und auf moorigen Wiesen, nur mit einzelnen, fast traubenfg. geordneten Aehrchen und gewimperten B. und Scheiden 67. *Sieglíngia* Bernh.
 — — rauhaarig; Deckb. 2spitzig. Riesiges Wassergras mit ästiger Rispe und kahlen B. 56. *Graphéporum* Desv.

33. Deckb. ganzrandig; Granne an der Spitze verdickt. Pfl. auf trockenem, sandigem Boden. 68. Weingaertneria Bernh. — — nicht ganzrandig; Granne an d. Spitze nicht verdickt 34
34. Deckb. an der Spitze gestutzt, 4zählig F.knoten kahl; Aehrchen klein 69. Aira L. — — 2spaltig oder 2grannig; F.knoten oben behaart (nur bei einer Art kahl); Aehrchen ziemlich gross. 70. Avéna L.
35. Hüllb. so lang oder fast so lang als das ganze Aehrchen 36 — — kürzer als das Aehrchen 37
36. Deckb. 5nervig, stumpf, mit geknieter Granne; F. innen gefurcht; Rispe ausgebreitet 71. Hólcus L. — — gekielt, ungeteilt und dann grannenlos, oder 2zählig und dann mit gerader Granne; F. nicht gefurcht, Rispe schmal, ährenfg. 62. Koeléria Pers.
37. Aehrchen herzfg. od. rundl., von der Seite zusammengedrückt, an langen Stielen 61. Bríza L. — — länglich bis lineal 38
38. Deckb. auf dem Rücken zusammengedrückt-gekielt; F. ohne Furchen 59. Póa L. — — auf dem Rücken abgerundet; F. innen gefurcht 55 Festúca L.

Anm. Alle Gattungen gehören: L. III, 2; ausgenommen Anthoxánthum (L. II, 2) und Zéa (L. XXI, 3).

49. Lóllium L. Lolch.

1. Wurzel blühende Halme und B.büschel treibend; Aehrchen lanzettfg. 2
— — nur blühende Halme treibend; Aehrchen elliptisch 3
2. Junge B. gerollt; Aehrchen zur Bt.zeit fast wagerecht abstehend. Aus Süddeutschld., gebaut. Bt. 6-8; H. 0,30-1 m. (*L. italicum* A. Br.) Italieninisches Raygras. *L. multiflorum* Lam. — — einfachgefalzt; Aehrchen nicht abstehend, Grasplätze, trockene Wiesen, gemein. Bt. 6-10; H. 30-60 cm. Englisches Raygras. *L. perénne* L.
* Var.: *ténue* L., mit nur 3-5blütigen Aehrchen; — *compósitum* Thuill., Aehre ästig; — *orgyiale* Döll, Aehrchen genähert, aufrecht; Pfl. höher; — *crístátum* Weihe, Aehrchen gedrängt, abstehend.
3. Hüllb. so lang od.länger als die Blüte; Deckb. begrannt. Unter der Saat, besonders Hafer,

oft lästiges Unkraut. Bt. 6, 7; H. 0,45-1 m.
 Taumellolch *L. temulentum* L.
 — — kürzer als die Blüte; Deckb. meist unbegrannt. Nur unter Flachs, seltener. Bt. 6-8; H. 30-60 cm. (*L. linicolum* A. Br.) Flachsliebender L. *L. remotum* Schrk.

50. **Hórdeum Mnch.** Gerste.

1. Die Aehre an der Spitze mit einem Aehrchen 2
 — — trägt an der Spitze kein Aehrchen . . . 3
2. Pfl. grasgrün, rasig; untere Scheiden rückwärts-zottig; Deckb. begrannt. Laub-, besonders Buchenwälder, sehr selten; Potsdam: an d. Griebnitz, Templin: Buchheide, Boitzenburg. Bt. 6 bis 8; H. 0,60-1 m. (*Elymus europaeus* L.) Europäische G. *H. europaeum* All.
 — — blaugrün, weitkriechend; Scheiden glatt und kahl; Deckb. unbegrannt. Von der Nord- und Ostsee zum Binden des Flugsandes eingeführt und eingebürgert. Bt. 5-7; H. 0,60 bis 1 m. (*Elymus arenarius* L.) Sandhaargras, Strandroggen *H. arenarium* Aschs.
3. Alle Hüllb. lineal-pfriemenfg.; Deckb. breitelliptisch. (Angebaute Arten) 5
 — — alle oder doch die äusseren Hüllb. durch blosse Grannen vertreten; Deckb. lanzettlich. (Wilde Arten) 4
4. Pfl. grasgrün; alle Blattscheiden kahl; Aehren mittelgross, ziemlich derb, grasgrün. Wege, Mauern, gemein. Bt. 6-10; H. 15-30 cm. Mäuse-G. *H. murinum* L.

* Var.: *leporinum* Lk. (*pseudomurinum* Tappeiner), innere Hüllspelze der Seitenährchen lineallanzettl., bewimpert.

- — Pfl. graugrün; untere Blattscheiden rauhhaarig; Aehren klein, dünn, sehr hellgrün. Wiesen, gern auf Salzboden, nur in der Elbniederung. Bt. 6, 7; H. 30-80 cm. Roggen-G. *H. secalinum* Schreb.
5. Aehre deutlich 4- oder 6kantig; alle Aehrchen sitzend, mit begrannnten Bt. (Vaterland unbekannt), gebaut. Bt. 5, 6; H. 0,60-1 m. Gemeine oder Wintergerste . . . *H. vulgare* L.

* Var.: *hexástichum* L., mit steif-aufrechter, deutlich 6zeiliger Aehre. Einzeln unter anderer Saat.

— — Aehre 2reihig zusammengedrückt; Seitenährchen kurz-gestielt u. grannenlos. Gebaut. Bt. 6, 7; H. 0,60-1 m. Sommer-G. *H. dístichum* L.

51. *Triticum* T. Weizen.

1. Ausdauernde, wilde Arten; Hüllb. schwachgekielt; F. mit weiter Rinne 2

— — nicht ausdauernde, angebaute Arten; Hüllb. scharf-gekielt; F. mit schmaler Furche 4

2. Pfl. kriechend; B. nur auf der Oberseite rauh; Aehre aufrecht 3

— — nicht kriechend; B. auf beiden Seiten rauh; Aehre überhängend. Schattige Laubwälder, sehr zerstreut. Bt. 6, 7; H. 0,60-1,30 m. Hundsw. *T. caninum* L.

3. Klappen lanzettlich, 5nervig, zugespitzt; Bt. zugespitzt od. doch nur stumpflich. Aecker, Zäune, Grasplätze, gemein. Bt. 6, 7; H. 0,30-1,30 m. Quecke, Päde *T. répens* L.

* Var.: *caesium* Presl, meergrün; untere Scheiden u. Grundb. unterseits weichhaarig.

— — längl., 5-7nervig, sehr stumpf od. abgestutzt; Bt. sehr stumpf. Trockene, sonnige Hügel, eingeschleppt u. verwildert. Bt. 6, 7; H. 0,30-1,30 m. Meergrüner W. *T. glaucum* Desf.

4. Hüllb. pfriemenfg., 1nervig; Deckb. sehr ungleichseitig gekielt. Unsere fast ausschliessl. Brotfrucht; öfter verwildernd. Bt. 5, 6; H. 0,60-2 m. (*Secale cereale* L.) Winter- und Sommer-Roggen *T. cereale* Aschs.

— — breiteiförmig, bauchig, mehrnervig; Deckb. fast gleichseitig, an der Spitze scharf-gekielt. Auf besserem Boden gebaut. Bt. 6, 7; H. 0,60-1,30 m. Winter- und Sommer-W. *T. vulgare* Vill.

52. *Brachypodium* P. B. Zwenke.

Pfl. kriechend, hellgrün; St. und B. steif; Aehre aufrecht; Deckb. behaart. Trockene Wälder, Gebüsch, Hügel, zerstreut. Bt. 6, 7; H. 0,60-1 m. Gefiederte Z. B. *pinnatum* P.B.

* Var.: *rupestre* R. u. Sch. Deckb. kahl.

— — rasenfg., meist dunkelgrün; St. und B.

schlaff; Aehre hängend. Schattige Wälder und Gebüsch, zerstreut. Bt. 7, 8; H. 0,60 bis 1,30 m. Wald-Z. . . . *B. silvaticum* R. u. Sch.

* Var.: *cristatum* Conrad. Aehrchen dicht gedrängt an verkürzter Spindel.

53. Bromus L. Trespe.

1. Hüllb. ungleich, das untere sehr klein, 1nervig, das obere grösser, 3nervig 2
 — — fast gleich, das untere 3-5-, das obere 7-9nervig 7
2. Aehrchen nach der Spitze zu breiter 3
 — — nach der Spitze zu schmaler 4
3. St. unter der Rispe kurzhaarig; Granne so lang als das undeutlich-nervige Deckb.; F. seichtgefurcht. Ueberall gemein. Bt. 5, 6; H. 14 bis 50 cm. Dach-T. *B. tectorum* L.
 — — ganz kahl; Granne länger als das starknervige Deckb.; F. tiefgefurcht. An Zäunen, Wegrändern, häufig. Bt. 5, 6; H. 30-60 cm. Taube T. *B. stérilis* L.
4. Rispe dicht, aufrecht 5
 — — sehr locker, mit allen Aesten hängend 6
5. Pfl. Ausläufer treibend; B.scheiden kahl. Trockene Hügel, Wald- und Ackerränder, zerstreut. Bt. 6, 7; H. 0,30-1 m. Grannenlose T. *B. inermis* Leysser.
 — — dichtrasenfg.; untere B.scheiden behaart. Wiesen, Grasplätze, zerstreut. Bt. 5-11; H. 0,30-1 m. Aufrechte T. *B. eréctus* Huds.
6. Aeste der unteren Rispenhalbquirle zu 3-6; untere B.scheiden rauhhaarig, obere kurzhaarig oder kahl. Schattige Laubwälder, sehr zerstreut. Bt. 6, 7; H. 0,60-1 m. Rauhe T. *B. áspér* Murr.
 — — zu 2, weit abstehend; alle B.scheiden rauhhaarig. Mit voriger, wohl nur Abart, blüht etwas später. H. 1,30—1,60 m. Spät blühende T. *B. serótinus* Beneken.
7. B.scheiden kahl; Rispe und Aehrchen gross. Aecker, unter der Saat, häufig. Bt. 6, 7; H. 0,45-1 m. Roggen-T. *B. secálinus* L.

* Var.: *grossus* Koch, Aehrchen kahl; — *velútinus*

Schrad., Aehrch. weichhaarig; — Billótti F. Schultz, Aehrch. kleiner, kurz-haarig; untere B.scheiden behaart.

- — behaart 8
8. Alle B.scheiden weichhaarig oder alle zottig 9
 — — untere B.scheiden zottig, obere kurz-haarig; Deckb. mit bogenfg. Seitenrändern; Aehrchen länglich-eifg. Feuchte, fruchtbare Wiesen, sehr zerstreut. B. 5, 6; H. 30-60 cm. Traubenfg. T. *B. racemósus* L.
 *Var.: *commutatús* Schrad., Deckb. mit stumpfwinkligen Seitenrändern; Aehrchen lanzettfg. Feuchte Aecker, seltener auf Wiesen.
9. Aehrchen lanzettfg.; Rispenäste abstehend 10
 — — eifg.-elliptisch (ganz grün); Rispenäste aufrecht. Wegränder, Zäune, gemein. Bt. 5, 6; H. 25-60 cm. Weiche T. *B. móllis* L.
 *Var.: *leiostachys* M. K., Deckb. kahl; — *nanus* Weigel, Zwergexemplare mit 1 Aehrchen.
10. Scheiden und B. zottig; untere Aeste mit 1-4 grundständigen Zweigen; Aehrchen meist violett; Staubbeutel 3-4 mal so lang als breit. Aecker unter der Saat, sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. 15-60 cm. Ausgebreitete T. *B. pátulús* M.K.
 — — Scheiden weichhaarig; B. zottig; untere Aeste mit etwa 5 grundständigen Zweigen; Aehrchen violett od. violett u grün gescheckt; Staubbeutel 8 mal so lang als breit. Aecker, Wegränder, meist nicht selten. Bt. 6, 7; H. 0,30-1 m. Acker-T. *B. arvénsis* L.
54. **Cynosúrus** L. Kam m g r a s
 Rispe lineal; Aehrchen grün; Deckb. stachelspitzig, Granne kürzer als das Deckb. Trockene Wiesen, Triften, nicht selten. Bt. 5, 6; H. 15-60 cm. Krauses K. *C. cristátus* L.
 — — eifg.; Aehrchen weisslich; Deckb. langbegrannt, Granne länger als d. Deckb. Aus Südeuropa eingeschleppt. Bt. 6-7; H. 30-60 cm. Borstiges K. *C. echinátus* L.
55. **Festúca** L. Schwingel.
 1. Aehrchen zusammengedrückt; Bt. spitz; F. von den Deckb. dicht umschlossen. 2
 — — rund; Bt. stumpf; F. von den Deckb. nur locker umgeben; B. flach; Rispenäste

nach der Bt.zeit nach unten gerichtet. Auf salzhaltigem Boden meist sehr häufig, sonst seltener. Bt. 6-10; H. 15-30cm. (*Glyceria distans* Wahlenb.) Abstehender S. *F. distans* Kth.

2. B. (wenigstens die grundständigen) borstenfg.-gefaltet; B.häutchen zöhrig. 3
 — — flach, lineal; B.häutchen nicht zöhrig 7
3. Aehrchenstiele nach oben keulenfg. verdickt 4
 — — nicht verdickt, fadenfg. 5
4. St. bis zur Rispe in die B.scheiden gehüllt; unterster Rispenast mehrmals kürzer als die Rispe. Sandige und steinige Hügel, Weg- und Grabenränder, sehr zerstreut, aber meist gesellig. Bt. 6-10; H. 25-45 cm. Mäuseschwanz-S. *F. myúrus* Ehrh.
 — — weit aus der obersten B.scheide ragend; unterster Rispenast halb so lang als die Rispe. Wie vorige, seltener. Bt. 6, 7; H. 8-30 cm. Eichhornschwanz-S. *F. sciuroides* Rth.
5. Pfl. Ausläufer treibend, graugrün; Aehrchen rötlich oder bräunlich. Trockene Wälder, Hügel, Triften, Sandfelder, häufig. Bt. 6, 7; H. 0,30-1 m. Roter S. *F. rúbra* L.
 *Var.: *subcaespitosa* Sonder, mit kurzen Ausläufern; — *villósa* Koch, Deckb. behaart.
 — — ohne Ausläufer, dicht-rasenfg. 6
6. Alle B. borstenfg.; der unterste Zweig der Rispenäste steht etwas über ihrem Grunde. Auf sandigem Boden, gemein. Bt. 6, 7; H. 15-60 cm. Schaf-S. *F. ovína* L.
 *Var.: *vulgáris* Koch, B. gras- oder etwas lauchgrün, sehr dünn; — *duriúscula* L. Spec., B. gras- oder bläulichgrün, steif oder zurückgekrümmt; — *glauca* Schrad., B. bläulichgrün, dick, steif; — *amethystina* Host, St. u. B.scheiden violett überlaufen.
 — — nur die Grundb. borstenfg., die St.b. flach, lineal; der unterste Zweig der Rispenäste geht gerade aus ihrem Grunde ab. Trockene, schattige Laubwälder und Gebüsche, sehr zerstreut, im nördl. Gebiet selten. B. 6, 7; H. 0,30-1 m. (*F. duriúscula* L. Syst.) Starker S. *F. heterophylla* Haenke.

7. B.häutchen länglich, abgerundet; F.knoten an der Spitze behaart; St. am Grunde mit weisslichen Schuppenblättern. In schattigen Laubwäldern, sehr selten; Oranienburg: Schlossgarten, Friesack: Zotzen, Nörenberg. Bt. 6, 7; H. 0,60-1,30 m. Wald-S. . . F. *silvática* Vill.
— — gestutzt; F.knoten kahl 8
8. Deckb. mit langer, geschlängelter Granne; B. am Rande sehr rauh; Rispe gross. Laubwälder, Gebüsch, zerstreut. Bt. 7, 8; H. 0,60-1,30 m. Riesen-S. . . F. *gigántea* Vill.
— — kurz-begrannt oder grannenlos 9
9. Untere B.scheiden und die Oberseite der B. rauh; Rispe stets, besonders nach der Bt. weit spreizend; Aeste mit vielen (bis 15) Aehrchen. Ufer, Moorwiesen, Gebüsch, häufig. Bt. 6, 7; H. 0,60-1,30 m. Rohrartiger S. F. *arundinácea* Schreb.
— — alle B.scheiden glatt, B. wenig rauh; Rispe nur während der Bt. spreizend, sonst zusammengezogen; Aeste mit 1-4 Aehrchen. Auf Wiesen und Grasplätzen, gemein. Bt. 6, 7; H. 0,30-1 m. Hoher S. . . F. *elátior* L.
* Var.: *pseudololiácea* Fr., Rispe armbütig, fast traubenfg., untere Aehrchen kurzgestielt, obere sitzend.
56. **Graphéporum A. Gray.** Schwingelschilf. Ufer stehender und langsam fliessender Gewässer, zerstreut, aber gesellig. Bt. 6, 7; H. 1,30-2 m. (*Festúca boreális* M.K., *Scolóchloa festucácea* Lk.) Rohrrt. S. G. *arundináceum* Aschs.
57. **Glycéria R. Br.** Schwaden.
1. B.scheiden cylindrisch; Rispe sehr gross; Aehrchen zusammengedrückt. Pfl. gelbgrün. Ufer, Gräben, gemein. Bt. 6-8; H. 1-2 m. (*G. altíssima* Gke.) Wasser-S. G. *aquática* Wbg.
— — 2schneidig-zusammengedrückt; Aehrchen, wenigstens vor dem Aufblühen, rund. Pfl. gras- oder graugrün 2
2. Rispenäste alle nach einer Seite gerichtet, die untersten mit 1 grundständigen Zweige; Staubbeutel violett. Gräben, Wiesen, Ufer, überall

gemein. Bt. 5-7; H. 0,30-1,30 m. Flutender Sch., Mannagras G. flúitans R. Br.

* Var.: *loliácea* Huds. Rispe einfach, traubenfg. — *latifolia* Beck, untere B. breit, bis 1 cm.

— — nach mehreren Richtungen, die untersten mit etwa 4 grundst. Zweigen; Staubbeutel gelb 3

3. B.häutchen derb, zerschlitzt. Wie vorige, jedoch sehr zerstreut. Bt. 5-6; H. 30-60 cm. Gefalteter Sch. G. plicáta Fr.

— — zart, gefranst. Schattige, quellige Laubhölzer, sehr selten, nur in der östlichen Mark; Driesen, Friedeberg, Landsberg a.W. Bt. 7; H. 0,50-1 m. Hain-Sch. . . . G. nemorális Uecht.

58. **Catabrósa P. B.** Quellgras. Quellen, Gräben, nicht häufig. Bt. 5-10; H. 25-60 cm. Wasser-Q. . . . C. aquática P.B.

59. **Poá L.** Rispengras.

1. Pfl. rasenfg., ohne Ausläufer 2
— — mit langen Ausläufern weit kriechend 7

2. Rispenäste einzeln oder zu 2 3
— — untere Rispenäste zu 5 4

3. St. am Grunde zwiebelartig; Rispe ausgebreitet; beide Hüllb. 3nervig. Trock. Wälder, Wegränder, zerstreut. Bt. 5, 6; H. 15-45 cm. Zwieblig R. P. bulbósa L.

* Var.: *crispa* Thuill., Aehrchen in Laubsprossen auswachsend; bei Berlin häufig.

— — nicht verdickt; Rispe einseitwend.; untere Hüllb. 1-, obere 3nervig. Ueberall gemein. Bt. 2-11; H. 3-30 cm. Jähriges R. P. ánnua L.

4. Deckb. mit 5 undeutlichen Nerven 5
— — mit 5 starken Nerven 6

5. St. aufrecht; B. schmal; B.häutchen sehr kurz, fast fehlend. Wälder, Gebüsch, zerstreut. Bt. 6, 7; H. 0,30-1 m. Hain-R. P. nemorális L.

* Var.: *vulgáris* Gaud., St. schlaff; Rispe überhängend; Aehrchen 2blütig; — *fírmula* Gaud., St. steif; Rispe aufrecht oder nur an der Spitze hängend; Aehrchen 3—5blütig; — *setifolia* Bolle, B. borstenfg.; Rispe zusammengezogen; — *montána* Gaud., Aehrchen wenige, entfernt, lang-gestielt.

— — aus liegendem Grunde aufsteigend; B. breiter; B.häutchen länglich, spitz. Wiesen,

- Ufer, zerstreut. Bt. 6-8; H. 0,30-1 m. (*P. serótina* Ehrh.) Sumpf-R. . . . *P. palústris* L.
6. St. u. Scheiden flachgedrückt; B. plötzlich in eine kappenfg. Spitze zusammengezogen. Seltener, bisweilen auch wohl nur verschleppt. Bt. 6, 7; H. 0,60-1,30 m. (*P. sudética* Haenke) Sudeten-R. *P. Chaixi* Vill.
 — — rund; B. langzugespitzt; B.häutchen länglich, spitz. Feuchte Wiesen, häufig. Bt. 6, 7; H. 0,60-1 m. Gemeines R. *P. triviális* L.
7. St. 2schneidig-zusammengedrückt, am Grunde liegend; Rispe einseitwendig. Hügel, Mauern, zerstreut. Bt. 6, 7; H. 30-60 cm. Zusammengedrücktes R. *P. compressa* L.
 — — rund, aufrecht; Rispe pyramidal. Trockene Wiesen, Triften, Wälder, gemein. Bt. 5, 6; H. 0,30-1 m. Wiesen-R. *P. praténsis* L.
 * Var.: *latifolia* Koch, Pfl. graugrün; B. flach, plötzlich in eine Spitze zusammengezogen; — *angustifolia* L., B. der Laubtriebe borstenfg. gefaltet; — *setacea* Döll, B. sämtlich borstenfg.; — *straminea* Rother, Aehrchen weisslich.
 Anm.: *Eragrostis minor* Host (*Poa Eragrostis* L.), ein von Grund aus ästiges, oft niederliegendes Gras, mit lineal-lanzettlichen, schwarz-violetten Aehrchen; aus Südeuropa bisweilen verschleppt.
60. *Dáctylis* L. Knäuelgras.
 Pfl. graugrün, dicht-rasenfg., steif; Rispe aufrecht, geknäuel, lappig; Hüllb. derb u. wie die Deckb. am Kiel gewimpert. Gemein. Bt. 5-7; H. 0,30-1 m. Gemeines K. *D. glomerata* L.
 — — lebhaft hellgrün, kriechend und mit Ausläufern, schlaff; Rispe schlank, verlängert, nicht geknäuel, überhängend; Hüllb. durchsichtig-häutig und wie die Deckb. kahl. In Laubwäldern, auf buschigen Hügeln, mehr im östlichen Gebiet. Bt. 6, 7; H. 0,50—1 m. Aschersons K. *D. Aschersoniána* Graebner.
61. *Briza* L. Zittergras.
 Trockene Wiesen, gemein. Bt. 5-7; H. 30 bis 60 cm. Gemeines Z. *B. média* L.
62. *Koeléria* Pers. Kölerie.
 Pfl. grasgrün, dichtrasig; B. u. Scheiden kurz-zottig (wenigstens die unteren); Deckb. spitz.

Hügel, Triften, Wiesen, häufig. Bt. 6, 7; H. 30-45 cm. Krause K. . . . *K. cristata* Pers.

* Var.: *ciliata* Kerner, B. breit; Rispe verlängert, stark gelappt; Aehrchen fast doppelt so gross; — *gracilis* Pers., niedrig; B. schmal bis borstenfg.; Rispe klein, schmal.

— — graugrün; B. kahl; Deckb. stumpf. Dürre Hügel, Kiefernwälder, zerstreut. Bt. 6, 7; H. 30-60 cm. Graugrüne K. *K. glauca* DC.

63. *Mélica* L. Perlgras.

Aehrchen auf kurzhaarigen Stielen nickend, mit 2 Zwitterbt.; Deckb. mit trockenhtg. Spitze. Schattige Laubwälder und Gebüsche, zerstr. Bt. 5, 6; H. 30-60 cm. Nickendes P. *M. nutans* L.

— — auf kahlen Stielen aufrecht, m. 1 Zwitterbt.; Deckb. nicht trockenhäutig. Schattige Laubwäld., an Abhängen, seltener. Bt. 5, 6; H. 30-60 cm. Einblütiges P. *M. uniflora* Retz.

64. *Molinia* Mnch. Molinie.

Sümpfe, Wiesen u. Wälder, zerstr. Bt. 7-9; H. 0,30-1 m. Blaue M. . *M. coerulea* Mnch.

65. *Arundo* L. Rohr.

Sümpfe und Gewässer, sehr häufig. Bt. 7-9; H. 1-4 m. (*Phragmites communis* Trin.) Gemeines R. *A. phragmites* L.

* Var.: *pseudodonax* Rabenhorst. Pfl. bis 10 m hoch. Luckau: zw. Stöberitz u. Wilmersdorf; — *humilis* Aschs. Pfl. nicht über 1,2 m hoch; — *flavescens* Aschs. Rispe hellgelbbraun mit überhängenden Aesten.

66. *Sesleria* Scop. Seslerie.

Sonnige Kalkhügel, sehr selten; nur auf den Rüdersdorfer Kalkbergen. Bt. 3-5; H. 15 bis 45 cm. Blaue S. *S. coerulea* Ard.

67. *Sieglingia* Bernh. Sieglingie.

Auf moorigen Wiesen u. Waldstellen, nicht selten. Bt. 6, 8; H. 15-45 cm. (*Triodia decumbens* P. B.) Liegende S. . . *S. decumbens* Bernh.

68. *Weingaertneria* Bernh. Silbergras.

Dichtrasiges, graugrünes Gras mit gefaltet borstenfg. B. Auf sandigem Boden gemein. Bt. 6, 7; H. 15-30 cm. (*Corynephorus canescens* P. B.) Graues S. *W. canescens* Bernh.

* Var.: *flavescens* v. Klinggraeff, gelbgrün; — *viridis* Aschs., lebhaft grün.

69. **Aira L.** Schmieele.

1. Pfl. klein (etwa bis 15 cm) 2
 — — gross (mindestens 30 cm) 3
2. Rispe ausgebreitet; Aehrchenstiele so lang od. länger als die Aehrchen; Hüllb. viel läng. als die Bt. Trock., schwach rasiger Waldboden, zerstr. Bt. 5, 6; H. 5-15 cm. (*Avéna caryophylléa* Weber) Nelken-Sch. *A. caryophylléa* L.
 — — zusammengezogen, Aehrchenstiele kürzer als die Aehrchen; Hüllb. kaum länger als die Bt. Wie vorige. Bt. 4, 5; H. 5-15 cm. (*Avéna praécox* P. B.). Frühzeitige Sch. *A. praécox* L.
3. Granne nur wenig einwärts gebogen und am Grunde kaum gedreht; Rispenäste nicht geschlängelt; B. flach, oberseits rauh. Auf trock. Wiesen, meist häufig. Bt. 6, 7; H. 0,30-1,30 m. Rasenfg. Sch. *A. caespitósa* L.
 — — deutlich in ein Knie gebogen und am Grunde gedreht; Rispenäste meist geschlängelt 4
4. Pfl. lockerrasig; B. sehr schmal, rundlich-fadenfg.; B. häutchen kurz, abgestutzt; zweite Bt. mit 4mal kürzerem Stielchen. Auf trockenem Boden, Wälder, Hügel, Wegränder, meist häufig. Bt. 6, 7; H. 30-45 cm. Geschlängelte Sch. *A. flexuósa* L.
 — — dichtrasig; B. breiter, flach od. zusammengefaltet; B. häutchen länglich, spitz; zweite Bt. mit halb so langem Stielchen. In Heidemooren, selt.; nur in d. Lausitz. Bt. 6, 7; H. 30-40 cm. Zweifarb. Sch. *A. discolor* Thuill.

70. **Avéna L.** Hafer.

1. Alle Bt. zwitterig, ihre Deckb. auf dem Rücken mit geknieter Granne 2
 — — untere Bt. nur männl., mit langer geknieter Granne auf dem Rücken; Deckb. der oberen Zwitterbt. unbegrannt oder aus der Spitze begrannt; St., Scheiden u. B. kahl. Wiesen und Wegränder, grasige lichte Waldstellen, zerstreut. Bt. 6, 7; H. 0,60-1,30 m. (*Arrhenátherum elátius* M. K.) Glatt-H., französisches Raygras *A. elátior* L.

* Var.: subhirsúta Aschs., St. an den Knoten und

unteren Scheiden kurzhaarig; — bulbósa Schl.,
am Grunde knollenartig verdickt.

2. Aehrchen aufrecht; Hüllb. 2-3nervig (wilde Arten) 3
— — hängend; Hüllb. 7-11nervig (angebaute Arten) 5
3. B. gefaltet, Scheiden rückwärts rauh; Aehrenstiele dick u. an der Spitze noch verdickt; beide Hüllb. 3nervig; Aehrchen silberweiss. Trockene Wiesen, Hügel, sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. 0,30-1 m. Wiesen-H. *A. praténsis* L.
— — flach, Scheiden zottig-behaart; Aehrenstiele fein; obere Hüllb. 3-, untere 1nervig; Aehrchen silberweiss od. gelb 4
4. B.häutchen länglich; F.knoten behaart; Aehrchen silberweiss. Trockene Wiesen, Hügel, lichte Waldstellen, nicht selten. Bt. 5, 6; H. 0,30-1 m. Weichhaariger H. *A. pubéscens* L.
— — gestutzt; F.knoten kahl; Aehrchen glänzend gelb. Wiesen, Gebüsch, sehr zerstreut. Bt. 6; H. 30-60 cm. Gold-H. *A. favéscens* L.
5. Aehrchenachse kahl 6
— — rauhhaarig od. doch unter jeder Bt. behaart 7
6. Rispe schmal, einseitwendig, mit anliegenden Aesten. Bt. 6-8; H. 0,45-1 m. Fahnen- oder türkischer H. *A. orientális* Schreb.
— — allseitwendig; Aeste horiz. abstehend. Bt. 6-8; H. 0,60-1,30 m. Gem. H. *A. satíva* L.
7. Rispe allseitwendig; Spitzen der Deckb. unbegrant. Unter gewöhnlichem Hafer und andern Feldfrüchten. Bt. 6-8; H. 0,60-1,30 m. Wind-H. *A. fátu*a L.
— — einseitwendig; Deckb. mit begrantten Spitzen. Meist einzeln unter gewöhnl. Hafer. Bt. 6-8; H. 0,40-1 m. Sand-H. *A. strigósa* Schreb.
71. **Hólcus** L. Honiggras.
Pfl. kräftig, dichtrasig; Knoten, B. u. Scheiden dichthaarig. Trockene Wiesen, gemein. Bt. 6-8; H. 45-75 cm. Wolliges H. *H. lanátus* L.
— — schlank, mit Ausläufern kriechend; St. nur an den Knoten etwas behaart od. kahl;

B. und Scheiden kahl, oder die unteren Scheiden etwas haarig. Schattige Gebüsch und Wälder, sehr zerstreut. Bt. 7, 8; H. 30 bis 75 cm. Weiches H. . . . H. mollis L.

72. Calamagrostis Adans. Schilf.

1. B. oberseits an den Nerven weichhaarig, sonst kahl und glatt; Rispe immer zusammengezogen. Pfl. weisslich - graugrün. Von der Nord- und Ostsee, zur Befestigung des Flugsandes eingeführt. Bt. 6, 7; H. 0,60-1 m. (*Ammóphila arenária* Lk.) Sand-Sch., Strandhafer. . . . C. arenária Rth.
— — rauh; Rispe in der Bt. ausgebreitet.
Pfl. grün 2
2. Achse des Aehrchens über die Bt. verlängert 3
— — nicht über die Bt. verlängert 4
3. Rispe locker; Granne gekniet, viel länger als die Hüllb.; Deckb. 4mal so lang als die an ihrem Grunde befindlichen Haare. Schattige Wälder an frischen und feuchten Orten, zerstreut. Bt. 6, 7; H. 0,60—1,30 m. Wald-Sch. C. arundinácea Rth.
— — sehr schmal und dicht; Granne gerade, kürzer als die Hüllb.; Deckb. und die an ihrem Grunde befindlichen Haare gleich lang. Torfige und moorige Wiesen, zerstreut. Bt. 6, 7; H. 0,45-1 m. Vernachlässigtes Sch. C. neglecta Fr.
4. B. breit; Rispe steif - aufrecht, geknäuel-lappig, mit dicken Aesten; Hüllb. lineal-pfriemlich. Wälder, Hügel, besonders an sandigen Ufern häufig. Bt. 6, 7; H. 0,60 bis 1,30 m. Land-Sch., Hügelrohr C. epigéa Rth.
— — schmal; Rispe schmal, schlaff, gleichmässig ausgebreitet; Hüllb. lanzettl., zugespitzt 5
5. Granne von d. Spitze d. Deckb. ausgehend. Moorwiesen, Erlenbrüche, zerstreut. Bt. 6, 7; H. 0,60-1,30 m. Lanzettl. Sch. C. lanceolata Rth.
— — auf dem Rücken, dicht über dem Grunde des Deckb. ausgehend. Sandige Waldplätze, auch wohl auf torfigen Wiesen, sehr selten; bisher nur an der Grenze des

Gebietes bei Ruhland, an der Elster. Bt. 7, 8;
H. 0,60-1,30 m. Hallers Sch. *C. Halleriána* DC.

73. *Agróstis* L. Straussgras.

1. Pfl. graugrün, schwach; B., wenigstens die grundständigen (auf trockenem Boden alle), borstenfg.; B.häutchen gezähnelte. Moorwiesen, zerstreut. Bt. 6, 7; H. 30—60 cm.
Hunds-St. *A. canína* L.
— — grasgrün, kräftig; B. flach; B.häutchen nicht gezähnelte 2
2. Untere Hüllb. kürzer; Deckb. 5nervig, dicht unter der Spitze begrannt. Aecker, Gärten, auf feuchtem Sande, gemein. Bt. 6—8; H. 0,45—1 m. Windhalm . . . *A. spíca vénti* L.
— — länger; Deckb. 3nervig, unter der Mitte des Rückens begrannt oder ganz unbegrannt 3
3. Rispe immer ausgebreitet; B.häutchen gestützt. Wiesen, Gebüsche, häufig. Bt. 6, 7; H. 0,30-1 m. Gemeines St. *A. vulgáris* With.

* Var.: *húmilis* Aschs. Niedrig, in kleinen, dichten Rasen; B. borstenfg; auf Heideboden.

— — nach d. Bt. zusammengezogen; B.häutchen länglich. Aecker, Wiesen, an Wegen, gemein. Bt. 6, 7; H. 0,15-1 m. Weisses St. *A. álba* L.

74. *Alopecúrus* L. Fuchsschwanz.

1. Rispenäste mit 3-10 Aehrchen; St. meist hoch und kräftig. Auf Wiesen gemein. Bt. 5, 6; H. 0,30-1 m. Wiesen-F. . . . *A. praténsis* L.
* Var.: *gláucus* Sonder, graugrün; Rispe kleiner; — *nígricans* Sonder, Rispe dicker, schwärzlich.
— — mit 1-2 Aehrchen; St. mehrere, niedrig 2
2. St. meist aufrecht; oben rückwärts rauh; Rispe in der Mitte dicker; Hüllb. geflügelt und teilweise verwachsen; B.häutchen spitz. Ackerränder, Wegränder, selten und zumeist auch unbeständig. Bt. 6, 7; H. 30—45 cm. Acker-F. *A. agréstis* L.
— — unten knickig, liegend, glatt; Rispe gleich-dick; Hüllb. nicht geflügelt und nicht verwachsen; B.häutchen stumpf 3
3. Granne länger als die Hüllb.; Staubbeutel hellgelb. Gräben, Ufer, nasse Wiesen,

häufig. Bt. 6-10; St. 15-45 cm lang. Geknieter F. *A. geniculatus* L.
 — — kaum länger als die Hüllb.; Staubb. rotgelb; sonst wie vorige. Bt. 6-10; St. 15 bis 45 cm lang. Rotgelber F. *A. fulvus* Sm.

75. Phléum L. Lieschgras.

1. Die Wurzel treibt Halme, aber keine B.büschel; Hüllb. lanzettl., spitz. Sandfelder, sehr selten; zwischen Fehrbellin und Dechtow. Bt. 5, 6; H. 5-25 cm. Sand-L. . . . *Ph. arenarium* L.
 — — Halme und B.büschel treibend; Hüllb. gestutzt 2

2. B.häutchen gestutzt; Hüllb. schief-gestutzt. Die Rispe spaltet sich beim Biegen in lappige Teile. Auf trockenem Boden, zerstreut. Bt. 6, 7; H. 30-60 cm. Böhmers L. *Ph. Boëhmeri* Wib.
 — — spitzlich, Hüllb. quer-gestutzt. Rispe weich, spaltet sich beim Biegen nicht. Wiesen, Triften, häufig. Bt. 6, 7; H. 0,30—1 m. Wiesen-L. Timothygras . . *Ph. pratense* L.

*Var.: *nodosum* L., St. am Grunde knollig verdickt; — *macrochaetum* Döll, Grannen länger als die Hüllb.

76. Nárdus L. Borstengras.

Unfruchtbare Orte, Wiesen, Wälder, zerstreut. Bt. 5, 6; H. 15-30 cm. Steifes B. *N. stricta* L.

77. Stipa L. Pfriemengras.

Granne sehr lang und hängend, mit federartigen Haaren. Trockene Wälder, sandige Abhänge, sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. 15 bis 45 cm. Federgras . . . *S. pennata* L.
 — — kürzer, nur rauh, ohne Haare. Wie vorige, zerstreut. Bt. 7, 8; H. 0,60-1 m. Haarförmiges Pf. . . . *S. capillata* L.

78. Millum L. Hirsegras.

Grosses, weiches Gras mit kriechender Grundachse, breiten B., sehr ausgebreiteter Rispe und sehr kleinen Aehrchen. Schattige Laubwälder, sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. 0,60-1 m. Gemeines H. *M. effusum* L.

79. Cynodon Rich. Fingergras.

Aehrchen zu 3-7, etwas gekrümmt. Sandige Abhänge, Wegränder, selten; Potsdam; Baum-

gartenbrück und Schwilowsee, Rathenow, Boitzenburg. Bt. 7-9; H. 30-45 cm. Gemeines F. *C. dáctylon* Pers.

80. *Pánicum* L. Hirse.

1. Bt. in an der Spitze der St. fingerförmig genäherten Aehren (Unter-Gattung *Digitária*) 2
 — — nicht in fingerfg. genäherten Aehren . 3
2. B.scheiden u. B. kahl. An Wegen, in Gärten, auf Ackerland, gemein. Bt. 7-10; H. 8-14 cm. Liniensfg. H. *P. lineáre* Krock.
 — — rauhaarig. Gartenland, häufig. Bt. 7-10; H. 15-60 cm. Blut-H. . . . *P. sanguinále* L.
 *Var.: ciliäre Retz., Rand des 3. Hüllb. steifhaarig-gewimpert. Selten.
3. Bt. in ährenfg. runden, v. Borsten rings herum überragten Rispen (Unter-Gattung *Setária*) 4
 — — in Rispen mit auseinander spreizenden Aesten 7
4. Pfl. graugrün; Borsten mehr oder weniger fuchsrot. Aecker, besonders auf sandigem Lehmboden, nicht gerade sehr häufig. Bt. 7-10; H. 5-30 cm. Fuchsrote H. . . . *P. glaucum* L. 5
 — — grasgrün; Borsten grün oder gelblich
5. Borsten v. nach oben gerichteten Häkchen rau (also die Aehre beim Aufwärtsstreichen glatt) 6
 — — von nach unten gerichteten Häkchen sehr rau (also die Aehre beim Aufwärtsstr. rau); Rispe besonders am Grunde oft unterbrochen. An Zäunen, in Gärten, weit seltener als die vorige. Bt. 6-9; H. 30-60 cm. Quirlblütige H., Klebgras . . . *P. verticillátum* L.
6. Rispe dicht, nicht unterbrochen; Hüllb. der geschlechtslosen Bt. ziemlich glatt. An Wegen und Zäunen überall gemein. Bt. 6-10; H. 5-60 cm. Grüne H. *P. viride* L.
 — — am Grunde unterbrochen (wie verticill.) Hüllb. stark gewölbt. Sehr selten; Brandenburg. Bt. 6-9; H. 30-60 cm. *P. ambígum* Guss.
7. Bt. stand eine aus lauter einseitwendigen Aehren bestehende Rispe. Pfl. dunkelgraugrün. Gärten u. feuchte Aecker, häufig. Bt.

- 7-10; H. 0,30-1 m. Hühner-H. *P. crus galli* L.
 — — eine zusammengesetzte Rispe. Pfl. hellgrün. Aus Ostindien, angebaut. Bt. 6-9; H. 0,30-1 m. Saat-H. . . . *P. miliáceum* L.
81. **Zéa** L. Mais. (L. XXI, 3.)
 Aus Amerika, als Zierpfl. und im grossen angebaut. B. 7-9; H. 1-3,30 m. Türkischer Weizen. Z. Mays L.
82. **Hieróchloa** Gm. Mariengras.
 Ausläufer treibend; B. kurz; Aehrchenstiele kahl. Wiesen und lichte Gebüsch, feuchte Wälder, zerstreut. Bt. 5; H. 30-60 cm. Wohlriechendes M. *H. odoráta* Wbg.
 — — ohne Ausläufer; obere Scheiden ganz ohne B.; Aehrchenstiele am Grunde des Aehrchens mit einem Haarbüschel. Schattige Laubwälder, sehr selten; Driesen: Schüttenburg, Neuwedel. Bt. 4, 5; H. 15-45 cm. Oestliches M. *H. austrális* R. u. Sch.
83. **Anthoxánthum** L. Ruchgras. (L. II, 2.)
 St. oberwärts nicht oder wenig verzweigt; Rispe länglich, am Grunde verschmälert; die 2 untersten Hüllb. nur zugespitzt; obere Hüllb. wenig länger als das Deckb. Wegränder, Wiesen und Wälder, überall gemein. Bt. 5, 6; H. 15-45 cm. Wohlriechendes R. *A. odorátum* L.
 — — auch oberwärts stark verzweigt; Rispe kurz, am Grunde unterbrochen; die 2 untersten Hüllb. deutlich stachelspitzig; obere Hüllb. doppelt so lang als das Deckb. Sandige Heiden, Schuttstellen, hier u. da, mehr im westl. Gebiet. Bt. 5-7; H. 30-50 cm. (*A. Puelii* Lecoq u. Lam.) Begranntes R. *A. aristátum* Boiss.
84. **Phálaris** L. Glanzgras.
 B.scheiden glatt; Rispe länglich, strohgelb, violett überlaufen. Auf nassen Wiesen, in Gräben, an Ufern, meist häufig. Bt. 6, 7; H. 1-2 m. Rohrartiges G. . . . *P. arundinácea* L.
 — — rauh; Rispe oval, zierlich grün und weiss gescheckt. Aus Südeuropa, als Vogel-

futter gebaut und oft verwildert. Bt. 6-9;
H. 15-30 cm. Kanariengras *P. canariensis* L.

85. *Oryza* T. Reis.

Ufer langsam fließender und stehender Gewässer, sehr zerstreut, aber dann gesellig. Die Rispe kommt nur bei anhaltend warmer Witterung aus den oberen B.scheiden hervor. Bt. 8-10; H. 1-1,60 m. (*Leersia oryzoides* Sw.)

Wilder R. *O. clandestina* A. Br.

16. Fam. **Juncaceae** DC. Simsengewächse.

B. rund, hohl od. rinnig, kahl; F. 3fährig. 86. *Juncus* T.
— — flach, am Rande behaart; F. 1fährig. 87. *Luzula* Desv

86. *Juncus* T. Simse. (L. VI, 1.)

1. Spirre aus der Seite der Stengel hervortretend 2
— — an der Spitze der St. 6

2. Pfl. kriechend; St. sehr dünn; Scheiden blattlos; Spirre mit wenigen Bt. Trockene Wiesen, sehr zerstreut, aber sehr gesellig. Bt. 6, 7; H. 15-45 cm. Fadenfg. S. . . . *J. filiformis* L.

* Var.: *foliatus* Koch, Scheiden kurze, rinnige B. tragend; — *pusillus* Fr., in allen Teilen kleiner.

— — rasenfg. od. schief horizontal, aber nicht kriechend; St. dickor; Spirre reichblütig . . . 3

3. Die Schuppen am Grunde des St. hellbraun, glanzlos; 3 Staubgefäße 4

— — glänzend-schwarzpurpurn; 6 Staubgefäße 5

4. St. mattgrün, nach oben etwas rauh, weil deutlich erhaben gestreift; Kapsel oben mit einem Höckerchen, auf welchem der Griffelrest sitzt; Spirre stets kopffg. gedrängt. Triften, Gräben, Sümpfe, wohl verbreitet. Bt. 6-8; H. 30-60 cm. Geknäuelte S. *J. Leersii* Marsson.

— — glänzend grün, ganz glatt, erst trocken feinstreift; Kapsel oben mit einer Vertiefung, in deren Grunde der Griffelrest sitzt; Spirre meist locker, seltener kopffg., sonst w. vor. (*J. communis* E. Meyer.) Flatter-S. *J. effusus* L.

* Var.: *conglomeratus* L., Spirre kopffg.-geknäuelte; — *prolifer* Sonder, Spirrenäste wieder spirrig geteilt; — *pauciflorus* Lej., niedrig, armblütig.

5. St. blaugrün, stark gestreift, sein Mark fächrig unterbrochen. Auf Lehmboden, zerstreut. Bt. 6-9; H. 30-60 cm. Meergrüne S. *J. glaucus* Ehrh.
 — — grasgrün, schwach gestreift, sein Mark kaum oder gar nicht unterbrochen. Selten; am Kalk- und Kriensee bei Rüdersdorf, Landsberg a. W., Driesen. Bt. 6-8; H. 30-60 cm. (*J. effusus* \times *glaucus*) Bastard-S. *J. diffusus* Hp.
6. St. unbeblättert 7
 — — beblättert 9
7. Pfl. 3-12 cm; Spirre ein endständiges Köpfchen; Staubb. 3. Auf Sand- u. Lehmboden, zerstreut. Bt. 6-9. Kopflütige S. . *J. capitatus* Weigel.
 *Var.: *physcomitrioides* Baenitz, winzige Zwergexemplare.
 — — 15-30 cm; Spirre ebensträussig; 6 Staubb. 8
8. B. starr-abstehend; Bt.zipfel so lang als die Kapsel; Staubfäden viel kürzer als die Staubbeutel. Moorige Wiesen, Sumpfränder, zerstreut. Bt. 6-8. Sparrige S. *J. squarrosus* L.
 — — aufrecht; Bt.zipfel länger als die Kapsel; Staubfäden länger als die Beutel. Wege, Triften, selten, aber dann gesellig; Berlin: Jungfernheide u. Teltower See, Arnswalde: Buchthal, Kalau. Bt. 6, 7. Zarte S. *J. tenuis* Willd.
9. B. rundlich, röhrenfg., durch Querwände mehr od. weniger deutlich (letzteres wenn faden- od. borstenfg.) in Fächer geteilt 14
 — — nicht röhrenfg., ohne Fächer 10
10. Grundachse kriechend 11
 — — Pfl. am Grunde büschelig verzweigt . 12
11. St. zusammengedrückt; Bt.zipfel fast nur halb so lang als die runde F.; Narben rosa. Weg- und Grabenränder, Wiesen, häufig u. gesellig. Bt. 6-8; H. 15-30 cm. Zusammenge-drückte S. *J. compressus* Jacq.
 *Var.: *compactus* Ptm., Bt. auf den Hauptästen der Spirre gedrängt, daher die Spirre aus wenigen grossen Bt.knäueln bestehend.
 — — fast rund; Bt.zipfel fast so lang als die längliche F.; Narben purpurrot. Auf salzhaltigem Boden, sehr zerstreut. Bt. 6, 7; H.

- 15-30 cm. Gerards-S. . . . J. Gerárdi Loisl.
 *Var.: *congestus* Döll, Spirre gedrängt.
12. Narben pinselfg.; Kapsel kugelig. Feuchter Sand- u. Lehmboden, an Pfählen, sehr zerstreut. Bt. 6-9; H. 5-30 cm. Pfuhl-S. J. tenagéa Ehrh. — — fadenfg., Kapsel länglich 13
13. Die äusseren Bt.zipfel viel länger als die Kapsel. Feuchter Sand- u. Lehmboden, gemein. Bt. 6-9; H. 3-30 cm. Kröten-S. J. bufónius L.
 *Var.: *fasciculatus* Bert. (*hybridus* Brotero), Bt. durchweg zu 2-3 beisammen. Pfl. niedrig (wenn kräftiger, dann: *compactus* Cel.); — *major* Ptm., hoch, kräftig (wenn mit schwärzlichem Perigon, dann: *major* Boiss.); — *laxus* Cel., schlaff, langzweigig, mit durchaus entfernten Bt. — — so lang od. wenig länger als die Kapsel. Salzwiesen bei Nauen. Bt. 6-9; H. 5-25 cm. Frosch-S. . . . J. ranárius Perrier u. Songeon.
14. Pfl. mit aufrechtem oder aufsteigendem St. . . . 15
 — — St. auf schlammigem Boden kriechend u. an den Knoten wurzelnd, oder im Wasser flutend (vergl. die Var. von J. *supinus* Mnch. mit faden- od. borstenfg., undeutlich querwandigen B., und von J. *lampocarpus* Ehrh. mit derberen, deutlich querwandigen B.)
15. Pfl. mit kürzer od. länger kriechender Grundachse; B. sämtlich deutlich querwandig . . . 16
 — — dicht-rasenförmig (vergl. aber auch die Var.); B. sämtlich oder grossenteils faden- od. borstenfg. u. nur undeutlich querwandig. Sümpfe, zerstreut. Bt. 7-9; H. 5-20 cm. Niedrige S. J. *supinus* Mnch.
 *Var.: *Kochii* F. Schultz (*nigritellus* Koch). kräftig, bis 25 cm hoch; P. lebhaft braunschwarz; — *nannus* Ptm. Zwergform mit nur 1 Bt.köpfchen; — *uliginosus* Rth. St. niederliegend u. im Schlamm an den Knoten wurzelnd; — *fluitans* Koch, St. in Gräben u. Seen schwimmend, meist sehr verzweigt.
16. Bt. weisslich-grün, ihre Zipfel fast silberweiss; F. gelblich. Tiefe Sümpfe, torfige Wiesen, Gräben, zerstreut. Bt. 6, 7; H. 0,60-1,30 m. Stumpfe S. J. *obtusiflorus* Ehrh. — — braun; F. dunkelbraun bis schwarz . . . 17
17. Alle Bt.zipfel gleich lang 18
 — — die inneren Bt.zipfel länger 19

18. Alle Bt.zipfel stumpf, die äusseren unter der Spitze stachelspitzig; Kapsel geschnäbelt. Wiesen, Gräben, gemein. Bt. 7, 8; H. 25 bis 45 cm. (*J. fuscoater* Schreb.) Schwarzbraune S. *J. alpinus* Vill.
 * Var.: *pálidus* Buchenau, Bt. bleich; — *subglobósus* Döll, Kapsel eig.-kugelig; — *rariflorus* Hartm., Spirre wenigblütig.
 — — stachelspitzig, selten die inneren stumpf; Kapsel nur kurzspitzig. Wiesen, Gräben, Triften, überall gemein. Bt. 7, 8; H. 25-60 cm. Gemeine S. *J. lampocarpus* Ehrh.
 * Var.: *macrocephalus* Döll, Köpfchen nicht zahlreich, aber doppelt so gross; — *pálidus* Ptm., P. blassgrün, mit bleichen Rändern; — *nigritellus* Don, P. fast schwarz; — *depauperatus* Ptm., Zwergform mit nur 1 Bt.köpfchen; — *ascendens* Host, St. niedergestreckt, dichter rasig, aber nicht wurzelnd; — *repens* Nolte, St. kriechend, an den Knoten wurzelnd, B. aufrecht; — *fluitans* Koch, St. im Wasser bis 1 m lang flutend.
19. Bt.zipfel kürzer als die Kapsel, dunkelbraun. Waldsümpfe, Gräben, Ufer, nasse Wiesen, zerstreut. Bt. 6, 7; H. 0,30-1 m. (*J. silvaticus* Reichard). Wald-S. . . . *J. acutiflorus* Ehrh.
 * Var.: *macrocephalus* Koch, Köpfchen und Bt. grösser; — *virescens* Döll, P. grünlich-hellbraun; Schattenform.
 — — so lang als die Kapsel, glänzend-schwarzbraun. Moorwiesen, sehr zerstreut. Bt. 7, 8; H. 0,30-1 m. Schwarzblütige S. *J. atratus* Krock.
87. *Lúzula* Desv. Hainsimse. (L. VI, 1.)
1. Jedes Stielchen der Spirre trägt einzelne Bt. Feuchte Stellen in Wäldern, häufig. Bt. 4, 5; H. 15-30 cm. Behaarte H. . . *L. pilosa* Willd.
 — — Bt. in Büscheln oder Aehrchen beisammen. 2
 2. Bt. weiss; St. schlaff. In Parks. Bt. 5, 6; H. 30-35 cm. (*L. angustifolia* Gke.; *L. albida* Desv.) Weisse H. *L. nemorosa* E. Meyer.
 * Var.: *rubella* Hp., P. kupferrot.
 — — bräunlich oder kastanienbraun 3
 3. Aehrchen 1-5; innere Bt.zipfel so lang od. länger als die äusseren. Sonnige Grasplätze, gemein. Bt. 3, 4; H. 8-25 cm. Gemeine H. *L. campestris* DC.

* Var.: *multiflora* Lej., dichtrasig, höher, Aehrchen zahlreicher (bis 10); blüht etwas später in Wäldern, besonders an Sumpfrändern; — *congesta* Lej., Aehrchen kopffartig gedrängt; — *collina* G. Meyer, sehr niedrig; 2-3köpfig, meist die seitlichen nickend, dunkelbraun.

— — zahlreich (bis 20), reichblütig; innere Bt.zipfel kürzer als die äusseren. Lichte Wälder, grasige Plätze, zerstreut. Bt. 4, 5; H. 8-30 cm. Gelbliche H. *L. pallescens* Bess.

17. Fam. **Liliaceae Lindl.** Liliengewächse.

1. Pfl. blattlos, m. kleinen, bleichen Schuppen u. vielen Büscheln nadelfg. Aestchen (die fälschlich für B. gehalten werden); Bt. glockig, tief 6teilig. St. hoch, verzweigt. 94. *Asparagus* L.
— — mit grünen B. 2
2. Bt. (Perigone) ohne die B. im Herbst, lange, glockig-trichterfg. 6teilige Röhren; im Frühjahr kommen die länglich-lanzettlichen B. und die F. hervor. 88. *Colchicum* T.
— — gleichzeitig mit den B. 3
3. B. 4 (selten 3 oder 5) verkehrt-eifg. in einem Quirl dicht unter den grünlichen Bt.; Staubb. 8 90. *Paris* L.
— — nicht in einem Quirl; Staubb. 4 oder 6 4
4. Bt. 6teilig; Staubb. 4. Pfl. niedrig, mit kleinen, weissen Bt.trauben u. meist 2 tief-herzfg. B. 93. *Majanthemum* Web.
— — 6teilig; Staubb. 6 5
5. Bt. ein einziges, wenn auch tief geteiltes Stück 6
— — aus getrennten B. bestehend 10
6. Bt. sehr gross, trichterfg.; B. grundständig, schilffartig; kein Zwiebelgewächs 104. *Hemerocallis* L.
— — klein oder wenig gross, nicht trichterfg. 7
7. Pfl. mit kriechender Grundachse 8
— — Zwiebelgewächse 9
8. B. grundständig; Bt. in einseitwendiger, aufrechter Traube, weiss, kugelig-glockenfg. 92. *Convallaria* Necker.
— — St. beblättert; Bt. in den Achseln der B., herabhängend, weiss, vorn grün, lang-röhrenfg. 91. *Polygonatum* T.
9. Bt. glockig-röhrenfg., bis zur Mitte 6spaltig und mit weit abstehenden Saumabschnitten; Griffel kurz. 99. *Hyacinthus* L.
— — kugelig-eifg., mit 6 kurzen Zähnen am Saum; Griffel fadenfg. 100. *Muscari* T.
10. Bt. klein, in kopffartigen, reichblütigen Dolden, vor dem Aufblühen von einer dütenfg. Hautscheide umgeben. Pfl. mit Lauchgeruch 105. *Allium* Haller.
— — grösser, ohne Scheide. Pflanze ohne Lauchgeruch. 11
11. Bt. gross, hängend, 1-2 od. in quirlfg. Dolden, von einem Schopfe grosser, grüner Hochb. überragt. 97. *Fritillaria* L.
— — nicht hängend, nicht von grünen Hochb. überragt 12

12. Griffel 3. Niedrige Wiesenpfl. mit schwertfg. B. und allseitiger Traube kleiner, gelber Bt. . . 89. *Tofieldia* Huds.
 — — Griffel 1 oder fehlend 13
 13. Griffel fehlend; Narbe 3lappig. 95. *Túlipa* T.
 — — deutlich vorhanden 14
 14. St. hoch hinauf beblättert 98. *Lilium* T.
 — — nur mit grundständigen B. 15
 15. Bt.stiele am Grunde eingeschnürt, wie abgegliedert; Bt. reinweiss 103. *Anthéricum* L.
 — — nicht abgegliedert; Bt. grünlich-weiss, gelb od. blau 16
 16. Bt. sternfg. ausgebreitet, blau oder hochgelb 17
 — — nicht oder nur wenig sternfg. ausgebreitet, aussen grün, innen weisslich 102. *Ornithógalum* L.
 17. Bt. blau 101. *Scílla* L.
 — — hochgelb 96. *Gágea* Sal.

-
88. **Cólchicum** T. Zeitlose. (L. VI, 3.)
 Feuchte Wiesen in der südlichen Mark, sonst fehlend. Bt. Ende 8-11, helllila-rosa, sehr selten weiss; H. 8-25 cm. Herbst-Z. C. auctumnále L.
89. **Tofieldia** Huds. Tofieldie. (L. VI, 3.)
 Trockene Wiesen, sehr zerstreut. Bt. 6, 7; H. 15-30 cm. Sumpf-T. . . *T. calyculáta* Wbg.
90. **Páris** L. Einbeere. (L. VIII, 4.)
 Laubwälder und Gebüsche, zerstreut. Bt. 5, 6; H. 15-30 cm. Vierblättrige E. *P. quadrifólius* L.
91. **Polygónatum** T. Weisswurz. (L. VI, 1.)
 St. kantig; Bt. 1 oder zu 2 beisammen, ihre Spitzen kahl. Laubwälder, Gebüsche, zerstreut. Bt. 5, 6, weiss, vorn grün; H. 15-45 cm. Salomonssiegel *P. officinále* L.
 — — rund; Bt. meist zu 3-5 beisammen, ihre Spitzen behaart. Sonst wie vorige; H. 30-60 cm. Vielblütige W. *P. multiflórum* All.
92. **Convallária** Necker. Maiblume (L. VI, 1.)
 Laubwälder, auch überall in Gärten. Bt. 5, weiss; H. 15-25 cm. Gemeine M. *C. majális* L.
93. **Majánthemum** Web. Schattenblume. (L. VI, 1.)
 Wälder, Gebüsche, zerstreut. Bt. 5, 6, weiss; H. 8-20 cm. Zweiblättrige S. *M. bifólium* Schmidt.
94. **Aspáragus** L. Spargel. (L. VI, 1.)
 Wild zerstreut, viel gebaut. Bt. 6, 7, grün-gelb; H. 0,60-2,60 m. Gemeiner S. *A. officinális* L.

95. **Túlipa T.** Tulpe. (L. VI, 1.)
 B. kahl; Perigonb. an der Spitze u. Staubb. am Grunde behaart; Narbe klein. Grasplätze, infolge früherer Kultur hier und da verwildert. Bt. 4, 5, dottergelb; H. 30-45 cm. Wilde T. *T. silvéstris* L.
 — — gewimpert; Perigonb. und Staubb. kahl; Narbe gross, fast sitzend, 3lappig. Häufige Zierpfl. aus Südeuropa. Bt. 4, 5, Farbe verschieden; H. 30-60 cm. Garten-T. *T. Gesneriána* L.
96. **Gácea Salisb.** Goldstern. (L. VI, 1.)
1. Bt.stiele kahl 2
 — — zottig behaart 5
 2. Pfl. mit nur 1 grundständigen B. 3
 — — mit 2 grundständigen, lineal-fadenfg. B.; Perigonb. längl.-lanzettlich, stumpf. Schattige Laubwälder, feuchte Gebüsch, sehr selten; Pritzwalk: Trieglitz, Putlitz, Freienstein. Bt. 4-5; H. 10-20 cm. Scheidenfg. G. *G. spathácea* Sal.
 3. Pfl. kräftig; Perigonb. stumpf oder stumpflich. 4
 — — in allen Teilen zart; Perigonb. zugespitzt. Laubwälder u. Gebüsch, selten; nur in der südlichen Mark hier und da. Bt. 3-5; H. 5-15 cm. Kleinster G. . . . *G. mínima* Schult.
 4. Mehrere Zwiebeln; B. allmählich zugespitzt. Aecker, Hügel, Wegränder, häufig. Bt. 3-5; H. 10-20 cm. Wiesen-G. . . *G. praténsis* Schult.
 — — nur 1 Zwiebel; B. an der Spitze plötzlich mützenfg. zusammengezogen. Schattige Gebüsch u. Wälder, zerstreut. Bt. 3-5; H. 10-30 cm. (*G. lítea* Sw.) Wald-G. *G. silvática* Loudon.
 5. Grundständige B. 2, lineal; Bt. zu 5-10, doldig. Aecker, Hügel, Wegränder, häufig. Bt. 3-5; H. 10-15 cm. Acker-G. . . *G. arvénsis* Schult.
 — — auch 2, aber fadenfg.; Bt. meist einzeln. Sonnige Hügel, selten; Potsdam, Rathenow, Reitwein, Freienwalde, Oderberg. Bt. 3, 4; H. 3-8 cm. Niedriger G. . . *G. saxátilis* Koch.
97. **Fritillária L.** Schachblume. (L. VI, 1.)
 Schaft 1-2blütig; Bt. purpurrot u. weissgescheckt. Feuchte Wiesen, selten; Potsdam:

Sanssouci, Freienwalde, Putlitz. Bt. 4, 5; H. 15-30 cm. Gemeine Sch. . . F. meleágris L.
 — — mit reichbt. Dolde; Bt. meist gelbbraun, mit roten Nerven. Häufige Zierpfl. aus Persien. Bt. 4; H. 0,60-1,30 m. Kaiserkrone . . . F. imperiális L.

98. **Lilium T.** Lilie. (L. VI, 1.)

1. Perigonglockig-trichterfg., nicht zurückgerollt. 2
 — — zurückgerollt, schmutzig-hellpurpurn mit dunkleren Flecken; mittlere B. quiriständig. Laubwälder, sehr zerstreut. Bt. 6, 7; H. 0,30-0,60 m. Türkenbund. . . L. mártagon L.
2. Bt. weiss, Zierpfl. aus Südeuropa. Bt. 6, 7; H. 0,60-1,30 m. Weisse L. . . L. cándidum L.
 — — feuerrot mit braunen Flecken. Zierpfl. aus Mitteldeutschland. Bt. 6, 7; H. 0,45-1 m. Feuer-L. . . L. bulbiferum L.

99. **Hyacínthus L.** Hyazinthe. (L. VI, 1.)

Häufige Zierpfl. aus dem Orient. Bt. 4, 5; H. 30-45 cm. Echte H. . . H. orientális L.

100. **Múscari T.** Bisamhyazinthe. (L. VI, 1.)

1. Obere Bt. aufrecht, hell-amethystfarbig, länger gestielt als die unteren; diese wagerecht, olivenbraun mit gelb-grüner Spitze. Aecker, sehr selten; Liberose. Bt. 5, 6; H. 50-75 cm. Schopfbliütige B. . . M. comósum Mill.
 — — obere Bt. kürzer gestielt, fast alle hängend. 2
2. B. 3-6, lineal, meist bogenfg. liegend; Bt. länglich-eifg., dunkelblau mit weissem Saum. Zierpfl. aus Mitteldeutschland, bisw. verwildert. Bt. 4, 5; H. 15-30 cm. Traubenhyaizinthe . . . M. racemósum Med.
 — — 2-3, breit-lineal, aufrecht; Bt. kugelig, himmelblau mit weissem Saum. Sonst wie vorige, verwildert; meist niedriger, 10-15 cm. Steifblättrige B. . . M. botryoídes DC.

101. **Scilla L.** Sternhyazinthe. (L. VI, 1.)

Bt. aufrecht-abstehend. Zierpfl. aus Südeuropa. Bt. 4, 5; H. 15-25 cm. Schöne Sternh. . . Sc. amoéna L.
 — — nickend. Zierpfl. aus Sibirien. Bt. 3, 4; H. 15-25 cm. Sibirische St. Sc. sibírica Andrews.

- 102. Ornithógalum L.** Milchstern. (L. VI, 1.)
1. Bt. doldenartig gestellt. Aecker, Wiesen, sehr zerstreut, aber meist gesellig. Bt. 5, 6; H. 8-30 cm. Doldenblütiger M. . . . O. umbellátum L.
— — in langer Traube 2
 2. B. aufrecht; Bt. b. innenganz weiss; Staubfäden mit 2 Zähnen. In Parks, verwildert. Bt. 4, 5; H. 20-45 cm. Nickender M. . . . O. nútans L.
— — schlaff am Boden liegend; Bt. b. innen mit 2 durchschimmernden grünen Streifen; Staubfäden mit 3 Zähnen. In Parks, seltener, hier u. da vielleicht mit voriger verwechselt. Bt. 4, 5; H. 20-45 cm. Welliger M. O. Boucheánum Aschs.
- 103. Anthéricum L.** Graslilie. (L. VI, 1.)
- St. mit einfacher Bt.traube, nicht ästig. Wälder, Hügel, zerstreut. Bt. 5, 6; H. 30-60 cm.
- Astlose G. A. liliágo L.
— — ästig, an den Aesten u. an der Spitze Bt.trauben. Wie vorige. Bt. 6-8; H. 0,30-1 m.
Aestige G. A. ramósum L.
- 104. Hemerocállis L.** Taglilie. (L. VI, 1.)
- Bt. hellgelb, mit flachen Abschnitten. Zierpfl. aus Süddeutschland. Bt. 6; H. 0,60-1 m.
- Gelbe T. H. fláva L.
— — rotgelb, mit am Rande welligen Abschnitten. Zierpfl. aus Süddeutschland. Bt. 7, 8; H. 1-1,60 m. Rote T. . . . H. fúlva L.
- 105. Allium Haller.** Lauch. (L. VI, 1.)
1. Pfl. mit 2 breiten, flachen, langgestielten B. Laubwälder, sehr selten; Königshorst: Fasanerie, Treuenbrietzen. Bt. 5-6, schneeweiss; H. 30-60 cm. Bären-L. A. ursínum L.
— — mit langen, schmalen oder röhri-gen B. 2
 2. Grundachse eine echte Zwiebel, auch am Grunde der Bt.stiele kleine Zwiebeln . . . 4
— — keine Zwiebel und auch der Bt.stand ohne Zwiebeln 3
 3. Laubb. scharf-gekielt; Staubb. u. Perig. gleichlang. Wiesen, sand. Grasplätze, selten; Fehrbellin. Bt. 7, 8, hellpurpurn; H. 30-60 cm. Scharfkantiger L. A. acutángulum Schrad.
— — kiellos; Staubb. länger als das Perigon.

- Wälder, Hügel, sehr zerstreut. Bt. 7, 8, lila; H. 15-30 cm. Trägerischer L. *A. fallax* Schult.
4. Die dütenfg. Bt.scheide besteht aus einem Stück und fällt bald ab; innere Staubb. jederseits mit einem Zahn. Trockene Hügel, Aecker, an Wegen, häufig. Bt. 5, 8, purpurn; H. 30-60 cm. Weinbergs-L. . . *A. vineale* L.
— — 2klappig, bleibt; alle Staubb. zahnlos 5
5. B. ziemlich breit, schwach-rinnig; Staubb. länger als das Perigon. Wald- u. Wegränder, sehr selten und jetzt zweifelhaft; Berlin: Schöneberg (?). Bt. 6, 7, lilapurpurn; H. 30-60 cm. Gekielter L. . . *A. carinatum* L.
— — schmal-lineal, deutlich rinnig; Staubb. und Perigon gleich-lang. Gebüsche, Hecken, Wegränder, zerstr. Bt. 7, 8, grünlich-hellrot; H. 30-60 cm. Gemüse-L. . . *A. oleraceum* L.
- Anm. Von den vielen, für den Küchengebrauch angebauten Laucharten sind die wichtigsten: *A. schoenoprasum* L. Schnittlauch; *A. ascalonicum* L., Schalotte; *A. cépa* L. Zwiebel od. Bolle; *A. porrum* L. Porree; *A. sativum* L. Knoblauch; *A. fistulosum* L. Winterzwiebel; *A. ophioscrodon* Don, Perlwiebel.

18. Fam. **Amaryllidaceae** R. Br. Amaryllisgewächse.

1. Perigon eine Röhre, deren Saum breit tellerfg. ausgebreitet, Rand 6teilig, im Schlunde ein becherfg. Krönchen; Staubb. an der Röhre angewachsen 106. *Narcissus* L.
— — glockenfg., bis zum Grunde 6teilig; Staubb. im Grunde angewachsen 2
2. Perigonb. fast ganz gleichmässig . . . 108. *Galanthus* L.
— — die inneren 3 viel kürzer 107. *Leucójum* L.

-
- 106. *Narcissus* L.** Narzisse. (L. VI, 1.)
Bt. weiss mit gelb. scharlach-gerandetem Krönchen. Häufige Zierpfl. aus Süddeutschl. Bt. 4, 5; H. 30-60 cm. Weisse N. *N. poeticus* L.
— — hellgelb mit dottergelbem Krönchen. Häufig in Gärten und auch verwildert. Bt. 3, 4; H. 15-30 cm. Gelbe N., Tazette *N. pseudonarcissus* L.

107. **Leucójum** L. Knotenblume. (L. VI, 1.)
 Bt.scheide 1-, selt. 2blütig; B. lineal; Bt.weiss,
 an den Spitzen grün. In der südl. Mark.
 Bt. 2-4; H. 10-30 cm. Frühl.-K. L. *vérum* L.
 — — vielblütig; sonst wie vor. Nasse Wiesen,
 viel seltener, an der Grenze bei Elsterwerda.
 Bt. 5; H. 30-50 cm. Sommer-K. L. *aestivum* L.
108. **Galánthus** L. Schneeglöckchen. (L. VI, 1.)
 Bt. weiss, die inneren Bt.b. mit halbmondfg.
 gelbgrünen Flecken. Schon in Schlesien wild.
 Bt. 2, 3; H. 8-25 cm. Gem. S. G. *nivális* L.

19. Fam. **Iridaceae** Juss. Schwertlilien-
 gewächse.

1. Bt. symmetrisch, fast 2lippig, mit aufrechten Perigon-
 Abschnitten; Knollen von braunen Fasern umgeben; St. hoch;
 B. schwertfg. 110. *Gladiolus* T.
 — — regelmässig 2
2. Niedriges Knollengewächs; B. lineal, rinnig; Perigon
 glockenf., mit enger Röhre, aufrecht . . . 109. *Crócus* T.
 — — kein Knollengewächs; St. hoch; B. schwertfg.; Pe-
 rigon mit 3 zurückgeschlagenen od. abstehenden und 3 auf-
 rechten Abschnitten 111. *Iris* L.

-
109. **Crócus** T. Safran. (L. III, 1.)
 St. 1blütig; Bt. violett, lila, weiss, od. in diesen
 Farben gestreift. Zierpfl. aus Süddeutschl. Bt.
 2-4; H. 10-20 cm. Frühlings-S. C. *vérus* All.
 — — 2blütig; Bt. hochgelb Zierpfl. a. d. Orient.
 Bt. 2, 3; H. 10-20 cm. Gelber S. C. *lúteus* L.
110. **Gladiolus** T. Siegwurz. (L. III, 1.)
1. Fasern d. Knollen netzfg. verbunden; B. schmal;
 Aehre wenigblütig. Trockene Wiesen, selten u.
 jetzt zweifelh.; Berlin: Rudower Wiesen(?) Bt.
 6-7, purp.; H. 30-45 cm. Sumpf-S. G. *palúster* L.
 — — parallel; Aehre reichblütig 2
2. Fasern d. Knollen stark; Tragb. stachelspitzig;
 Bt. etwas gross. Häufig in Gärten als Zierpfl.,
 zuweilen verw. Bt. 6, purpurn; H. 30-60 cm.
 Gemeine S. G. *commúnis* L.
 — — fein; Tragb. nur zugespitzt; Bt. etwas

klein. Selten; nur im Odertale. Bt. 7, purpurn;
H. 30-60 cm. Dachziegelige S. *G. imbricatus* L.

III. Iris L. Schwertlilie. (L. III, 1.)

1. Aeussere Perigonb. innen am Grunde mit
bürstenfg. Bart (Zierpfl.) 2
— — nicht bärtig (wilde Arten) 5
2. St. mehrblütig, länger als die B. 3
— — 1blütig, kürzer als die B.; Bt. violett,
selten hellblau od. weiss. Aus Südosteuropa.
Bt. 4, 5; H. 4-10 cm. Niedrige S. *I. púmila* L.
3. Hochb. vom Grunde an trockenhäutig . . . 4
— — grösstenteils od. doch unten stets krau-
tig; B. graugrün; Bt. hellviolett, am Grunde
braun-geadert. Aus Italien u. Istrien. Bt. 5, 6;
H. 30-60 cm. Blasse S. . . *I. pállida* Lam.
4. Hochb. von der Mitte ab trockenhäutig; Bt.
violett, am Grunde gelblich-weiss mit braunen
Adern. Aus Süddeutschl. Bt. 5, 6; H. 0,30-1 m.
Deutsche S. *I. Germánica* L.
— — nur mit trockenhäutigen Rändern; Bt.
weiss, am Grunde braun-geadert. Aus Süd-
eur. Bt. 5, 6; H. 30-60 cm. Ital. S. *I. Florentína* L.
5. Bt. gelb. Sümpfe, Gräben, Ufer, häufig. Bt. 5,
6; H. 0,60-1 m. Wasser-S. *I. pseudácorus* L.
— — hellblau, violett-geadert. Feuchte Wiesen
u. Waldgebüsch, sehr zerstreut. Bt. 5, 6;
H. 30-75 cm. Sibirische S. . . *I. Sibírica* L.

Anm. *Sisyrínchium bermudiána* L., eine nord-
amerikanische Iridee, findet sich bei Finsterwalde ver-
wildert.

20. Fam. **Orchidaceae** Juss. Knabenkraut- gewächse.

1. Pfl. bleich oder bräunlich, statt der B. nur Schuppen . . . 2
— — grün, mit grünen B. 4
2. Grundachse mit einem dichten Büschel von walzenfg. Wur-
zeln besetzt; St. dick; Lippe der Bt. 2lappig. 122. *Neóttia* L.
— — korallenartig verzweigt 3
3. F.knoten u. sein Stiel gedreht, daher die Lippe nach oben
stehend; letztere mit einem kurzen, dicken Sporn. Ganze

- Pfl. weisslich, durchscheinend . . . 118. *Epipógon* Gm.
 — — nicht gedreht, Lippe ungespornt. Ganze Pfl. gelb-
 grünlich 125. *Coralliorrhiza* Haller.
4. Lippe stark aufgeblasen; 2 Staubb. 129. *Cypripédium* L.
 — — nicht aufgeblasen; nur 1 Staubb. 5
5. Lippe mit einem längeren oder kürzeren Sporn 6
 — — ohne Sporn 9
6. Sporn cylindrisch od. walzenfg., kürzer (selten so lang) als
 der F.knoten (vergl. auch *Platanthera*) . . . 112. *Orchis* L.
 — — fadenfg., dünn, länger als der F.knoten (mit Aus-
 nahme von *Platanthera viridis*) 7
7. Lippe ungeteilt, ganzrandig; Staubbeutelhälften durch eine
 Platte getrennt. Pfl. mit 2 od. 3 (selten 4) grundständigen
 B. und grünlich-weissen Bt. . . . 116. *Platanthera* Rich.
 — — in mehrere Lappen geteilt oder doch am Rande ein-
 gekerbt. Pfl. mit mehreren B. und purpurroten Bt. . . . 8
8. Knollen kugelfg., ungeteilt; Bt.ähre kurz, kugelfg., Bt. klein
 und sehr dicht 113. *Aceras* Rchb.,
 — — handfg. geteilt; Bt.ähre lang, Bt. grösser und meist
 locker stehend 115. *Gymnadénia* R. Br.
9. Lippe oberseits samtartig-dichtbehaart . . . 114. *Ophrys* L.
 — — nicht behaart 10
10. Lippe wie durch ein Gelenk deutlich in 2 Glieder geteilt 11
 — — nicht gegliedert 12
11. F.knoten sitzend; Bt. schön weiss oder schön rot.
 119. *Cephalanthéra* Rich.
 — — gestielt; Bt. trüb-bräunlich oder grünlich-rot oder
 rötlich-weiss 120. *Epipáctis* Rich.
12. Lippe herabhängend 121. *Listéra* R. Br.
 — — aufgerichtet 13
13. St. oberwärts mit kurzen Haaren; B. eifg., spitz 14
 — — kahl 15
14. Ganze Hauptbt.achse schraubenfg. gedreht; B. seitlich neben
 dem Bt.stiel; Lippe rinnenfg. 124. *Spiránthes* Rich.
 — — die Hauptbt.achse nicht gedreht; B. rosettenartig
 rings am Grunde des Bt.stiels; Lippe am Grunde sack-
 artig vertieft 123. *Goodyéra* R. Br.
15. Lippe spießfg.-3spaltig, am Grunde sackartig vertieft; St.
 mit 2 länglichen, spitzen B. am Grunde und meist noch
 1 kleineren in der Mitte 117. *Herminium* R. Br.
 — — ungeteilt (höchstens am Rande eingekerbt), nicht
 sackartig vertieft. Ganze Pfl. gelblich-grün 16
16. Aeussere Bt.zipfel lineal, nicht länger als die löffelfg. zu-
 gespitzte Lippe; B. 3-4, schmal-eifg. bis länglich.
 128. *Maláxis* Sw.
 — — äussere Bt.zipfel lineal, nicht länger als die flache
 Lippe; B. 1 oder 2 17

17. Lippe nach unten gerichtet, vorn stumpf-abgeschnitten;
B. 2, länglich; Traube wenig-blütig; Bt. mässig-klein.

126. *Liparis* Rich.

- nach oben gerichtet, lang zugespitzt; B. meist nur 1,
am Grunde mit langer Scheide, breit-eifg. bis länglich;
Traube reichblütig; Bt. sehr klein. 127 *Microstylis* Lindl.

112. *Orchis* L. Knabenkraut (L. XX, 1.)

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| 1. Knollen rundlich, ganz ungeteilt | 2 |
| — — tief handfg. geteilt od. doch kurz 2-3lappig | 9 |
| 2. Die seitlichen Bt.zipfel abstehend | 3 |
| — — (mit Ausnahme der Lippe) nelmartig
zusammenneigend | 4 |
| 3. B. nach unten verschmälert, oft violett gefleckt;
Tragb. 1nervig; äussere Perigonabschnitte
spitz. Trockene Wiesen, sehr selt.; Jüterbog:
Seyda. Bt. 5, 6, purpurn, Lippe am Grunde
weiss; H. 20-25 cm. Männl. K. <i>O. mascula</i> L. | |
| — — nach oben verschmälert, ungefleckt;
Tragb. deutlich mehrnervig; äussere Perigon-
abschnitte stumpf. Sumpf. Wiesen, zerstr. Bt. 5,
6, hellp. H. 30-60 cm. Sumpf-K. <i>O. palustris</i> Jacq. | |
| 4. F.knoten mehrmal länger als sein Stützb.;
B. gross u. breit | 5 |
| — — nur so lang oder kaum länger als sein
Stützb.; B. schmal | 6 |
| 5. Mittellappen der Lippe vom Grunde an allmäh-
lich verbreitert, 2lappig; Helm aussen rosa,
purpurn gefl. od. ganz dunkelpurp., innen grün-
lichweiss, purp. gefleckt; Lippe weisslich mit
dunkelbraunen Haarbüscheln. Laubwälder,
selten; Melssow b. Gramzow, Templin, Bellin-
chen. Bt. 5, 6; H. 30-75 cm. (<i>O. fusca</i> Jacq.)
Purpurrotes K. <i>O. purpurea</i> Huds. | |
| — — plötzl. verbreitert, nierenfg.; Helm aussen
weissl.-rosa, innen dunkler gestreift; Lippe in
der Mitte weiss mit purpurnen Haarbüscheln.
Wiesen, sehr zerstr. Bt. 5, 6; H. 20-40 cm.
(<i>O. Rivini</i> Gouan). Rivins K. . <i>O. militaris</i> L. | |
| 6. Sporn wagerecht od. aufgerichtet; Helm kurz,
stumpf; Lippe 3lappig. Trockene Wiesen,
buschige Hügel, zerstreut. Bt. 5, 6, purpurn | |

- mit grünen Adern, Lippe am Grunde weiss; H. 8-30 cm. Gemeines K. *O. mório* L.
 — — herabhängend; Helm länglich, spitz, Lippe 3spaltig 7
7. Bt. ziemlich gross; Seitenabschnitte der Lippe so gross wie der ungeteilte mittlere. Wiesen, zerstr. Bt. 5, 6, braun-purpurn, Lippe olivengrün mit purpurnen Adern; H. 15-45 cm. Wanzen-K. *O. coriόphora* L.
 — — klein; Seitenabschnitte der Lippe kleiner als der 2spaltige mittlere 8
8. Helm aussen schwarzpurpurn, Lippe weiss, rot punktiert; Aehre cylindrisch, dicht; Sporn 4 mal kürzer als der F.knoten. Abhänge, selten; Rathenow: Schollähne, Zehden, Königsberg i. N., Mohrin, Lebus. Bt. 5, 6; H. 10-20 cm. Kleinblütiges K. *O. ustuláta* L.
 — — hellpurpurn, Lippe dunkelpurpurn punktiert; Aehre kurz kegelfg.; Sporn so lang od. länger als der halbe F.knoten. Hügel, Triften, selten; Eberswalde: Karlswerk, Freienwalde, Park von Stolpe, Prenzlau, Schwedt, Zehdenick, Schwiebus. Bt. 5, 6; H. 15 cm. Dreizähniges K. *O. tridentáta* Scop.
9. St. nicht hohl; alle Stützb. kürzer als die Bt. Trockene Wiesen, zerstr. Bt. 5-7; H. 14-15 cm. Geflecktes K. *O. maculáta* L.
 — — hohl; alle oder doch die untersten Stützb. länger als die Bt. 10
10. Knollen nur an d. Spitze kurz 2-3lappig; Aehre anfangs fast kugelig, dann kurz-cylindrisch. Wiesen u. Abhänge, selten; Sorau, Neuzelle, Drossen, Driesen, Königsberg i. N. Bt. 4, 5, gelbl.-weiss, Lippe hellgelb, am Grunde rötl. punktiert, auch ganz rot; H. 10-20 cm. Holunderduftendes K. *O. sambúcina* L.
 — — völlig handfg. geteilt 11
11. B. aus schmalere Grund bis zur Mitte breiter werdend, mit flacher Spitze, meist gefleckt; Lippe 3lappig. Wiesen, gemein. Bt. 5, 6, lilapurpurn, Lippe mit dunkleren Zeichnungen;

H. 15-30 cm. Breitblättr. K. . *O. latifolia* L.
 — — v. Grunde an verschmälert, mit kappenfg.
 zusammengezogener Spitze, meist ungefleckt;
 Lippe ganz od. undeutlich 3lappig. Moorwiesen,
 meist häufig. Bt. 5, 6, hellpurpurn, oft weiss,
 Lippe mit dunkleren Zeichnungen; H. 15 bis
 40 cm. Fleischfarbiges K. . *O. incarnata* L.

* Var.: *Traunsteineri* Sauter. Wenigblütig; B. lineal-
 lanzettlich; — ochroleuca Wüstnei. Bt. gelb; selten.
 Schwiebus, Lychen.

113. **Aceras** Rchb. Ohnhorn. (L. XX, 1.)
 Trockene, kalkgrundige Wiesen, sehr selten;
 Köpenick: Wuhlewiesen. Bt. 6, 7, purpurn,
 Plättchen gelb; H. 30-60 cm. (*Anacamptis pyr.*
Rich.) Pyramidenfg. O. *A. pyramidalis* Rchb.
114. **Ophrys** L. Frauenträne. (L. XX, 1.)
 Aeussere Perigonb. rötlichweiss, grün gekielt;
 Lippe breit verkehrt-eifg., purpurbraun mit
 einem kahlen, gelblichen Fleck und einem
 grauen, kahlen, aufwärts gebogenen Anhängsel.
 Buschige Kalkhügel, sehr selten; Rheinsberg;
 Insel im Tornowsee (ob noch?). Bt. 5, 6;
 H. 15-30 cm. Spinnen-F. *O. fuciflora* Rchb.
 — — grünlich; Lippe länglich, 3spaltig, purpur-
 braun mit einem kahlen, bläulichen Fleck, ohne
 Anhängsel. Torfwiesen, sehr selten; dicht an
 der Grenze bei Strasburg. Bt. 5, 6; H. 10
 bis 40 cm. Fliegen-F. *O. muscifera* Huds.
115. **Gymnadenia** R. Br. Höswurz. (L. XX, 1.)
 Bt. purpurnlila, ziemlich gross; Sporn fast
 doppelt so lang als der F.knoten. Trocknere
 Wiesen, zerstreut. Bt. 5-7, purpurnlila; H.
 30-60 cm. Fliegen-H. . . *G. conopsea* R. Br.
 * Var.: *densiflora* Dietr. Pfl. gross, Aehre dicht,
 Sporn kürzer.
 — — purpurn, klein, stark wohlriechend;
 Sporn viel kürzer od. doch kaum so lang als
 der F.knoten. Feuchte Wiesen, sehr selten;
 nur dicht an der Grenze i. d. Altmark: Kl.
 Schwechten b. Goldbeck. Bt. 6, 7; H. 15 bis
 30 cm. Wohlriechende H. *G. odoratissima* Rich.

- 116. *Platanthéra* Rich.** Kuckucksblume. (L. XX, 1.)
1. B. 2-4, meist 3; äussere Bt.b. helmartig schliessend; Sporn dick, kegelfg., viel kürzer als d. F.knoten. Wiesen, sehr zerstr. in d. südl. Mark, sonst Rathenow, Dahme, Belzig. Bt. 5, 6; H. 10-25 cm. Grüne K. . . . *P. viridis* Lindl.
— — B. 2; äussere Bt.b. abstehend; Sporn fadenfg., länger als der F.knoten 2
 2. Die Staubbeutelhälften parallel. Laubwälder, trockene Wiesen, zerstr. Bt. 6, 7; H. 25 bis 45 cm. Zweiblättrige K. . . . *P. bifolia* Rchb.
— — treten nach unten auseinander. Laubwälder; sehr selten; Lindholz b. Nauen. Bt. 6, 7; H. 30-45 cm. Berg-K. *P. montana* Rchb.
- 117. *Hermínium* R. Br.** Ragwurz. (L. XX, 1.)
Trockene Wiesen, sehr zerstr. Bt. 6, hellgelb; H. 8-30 cm. Einknollige R. *H. monorchis* R. Br.
- 118. *Epipógon* Gm.** Widerbart. (L. XX, 1.)
Traube 1-7blütig, weiss, rötlich überflogen, Sporn lila. Schattige Wälder, selten; Eberswalde, Boitzenburg, Schermeissel. Bt. 7, 8; H. 5-20 cm. Blattloser W. *E. aphyllus* Sw.
- 119. *Cephalanthéra* Rich.** Zymbelkraut. (L. XX, 1.)
1. Pfl. oben mit kurzen Haaren; Bt. purpurn. Schattige Wälder, meist Laubholz, sehr zerstr. Bt. 6, 7; H. 30-60 cm. Rotes Z. *C. rubra* Rich.
— — kahl; Bt. weiss 2
 2. B. eifg., untere Stützb. viel länger als die Bt. Schattige Laubwälder, selten; fast nur in der östl. Mark, zunächst bei Eberswalde. Bt. 5, 6, gelblich-weiss, Lippe innen gelb; H. 30-60 cm. (*C. pallens* Rich.) Grossblumiges Z. *C. grandiflora* Bab.
— — schmal-lanzettfg., Stützb. viel kürzer als die Bt. Schatt. Laubwälder, selten; Eberswalde: Trampe, Schermeissel: Bächensee, Oderberg: Eichelkamp i. d. Lieper Forst. Bt. 5, 6, weiss, Lippe mit gelb. Fleck; H. 15-45 cm. Schwertblättr. Zymbelkr. . . . *C. xiphophyllum* Rchb.
- 120. *Epipáctis* Rich.** Sumpfwurz. (L. XX, 1.)
1. Pfl. zart; B. klein, lanzettlich, kürzer als die Zwischenräume; Bt. rötl.-weiss. Laubwälder,

- sehr selten; Angermünde: Melssow b. Gramzow am faulen Ort. Bt. 6, 7; H. 20-45 cm. Kleinblättrige S. . . . E. *microphylla* Sw. — — kräftig; B. grösser, länger als d. Zwischenräume; Bt. bräunlich- od. rötlich-grün od. rot 2
2. St. b. breit-eifg.; untere Tragb. länger als d. Bt. 3 — — lanzettfg.; Tragb. kürzer als die Bt. Sumpfige Wiesen, zerstreut. Bt. 6, 8; H. 30 bis 45 cm. Gemeine S. . . . E. *palustris* Crtz.
3. Pfl. grün; Bt. grünlich, rötlich überlaufen. Schattige Wälder. Bt. 6-8; H. 30-60 cm. Breitblättrige S. E. *latifolia* All. — — meist dunkelrot überlaufen; Bt. dunkelrot, wohlriechend. Kalkhügel, sehr selten, bisher nur bei Woldenberg i. N. Bt. 6-8; H. 30 bis 60 cm. Braunrote S. E. *rubiginosa* Gaud.
121. **Listéra R. Br.** Zweiblatt. (L. XX, 1.) Pfl. kräftig, 30-50 cm; B. 2, gegenständig, sehr gross, eifg.; Bt. ziemlich gross, gelbgrün; Lippe lineal, 2spaltig. Laubwälder, Sumpfränder, buschige Wiesen, zerstreut. Bt. 5, 6. Eiblättriges Z. L. *ovata* R.Br. — — zart, 8-15 cm; B. 2, gegenständig, herzförmig; Bt. klein, grün, innen purpurn; Lippe 3spaltig, die seitlichen Zipfel lineal, kurz, der mittlere wieder 2spaltig, lang. Moosige, feuchte Nadelwälder, sehr selten; nur in der Lausitz, b. Forst: am Ufer der Malxe. Bt. 5-7. Herzblättriges Z. L. *cordata* R.Br.
122. **Neóttia L.** Vogelnest. (L. XX, 1.) Schattige Laubwälder, sehr zerstreut. B. 5, 6; ganze Pflanze gelbbraunlich; H. 25-60 cm. Gemeines V. N. *nidus avis* Rich.
123. **Goodyéra R. Br.** Goodyere. (L. XX, 1.) Schattige, moosige Nadelwälder, sehr zerstr. Bt. 7, 8, grünlich, innen weisslich; H. 15 bis 30 cm. Gemeine G. G. *repens* R.Br.
124. **Spiránthes Rich.** Wendelorch. (L. XX, 1.) Trockene Triften, sehr selten u. jetzt überhaupt zweifelhaft. Bt. 8-10, weiss, aussen grünlich; H. 8-25 cm. Spiralige W. Sp. *spiralis* C.Koch.

125. **Corallorrhiza Hall.** Korallenwurz. (L. XX, 1.)
Bt. rötlich, Lippe weiss, rot punktiert. Schattige
Sumpfwälder, selten; Berlin: Grunewald,
Wittstock, Müncheberg. Bt. 5, 6; H. 8 bis
30 cm. Gemeine K. . . . C. *innata* R.Br.
126. **Liparis Rich.** Glanzkraut. (L. XX, 1.)
Torfsümpfe, sehr zerstreut. Bt. 5-7, hellgrün;
H. 8-25 cm. Lösels C. . . L. *Loesélii* Rich.
127. **Microstylis Lindl.** Kleingriffel. (L. XX, 1.)
Torfsümpfe, zwisch. Erlen, äusserst selten; nur
b. Eberswalde. Bt. 6, 7, gelbgrün; H. 8-45 cm.
Einblättriger K. . . M. *monophyllus* Lindl.
128. **Malaxis Sw.** Weichkraut. (L. XX, 1.)
Torfsümpfe, sehr zerstreut. Bt. 7, 8, gelbgrün;
H. 8-30 cm. Sumpf-W. . . M. *paludosa* Sw.
129. **Cypripedium L.** Frauenschuh. (L. XX, 2.)
B. eifg. bis länglich; Bt. 1-2, bräunlich-purpurn,
Lippe hellgelb, am Grunde rot punktiert.
Laubwälder, selten; Gramzow, Landsberga. W.,
Templin: Kirchenheide. Bt. 5, 6; H. 15-45 cm.
Gemeiner F. C. *calcéolus* L.

4. Klasse. (A).

Dicotyledones Juss. Blütenpflanzen mit 2 Keimblättern.

A. Apétalae Juss. Kronenlose Blütenpflanzen.

(In der alten Umgrenzung der Monochlamydeen.)

21. Fam. **Amarantaceae Juss.** Amarant- gewächse.

1. Kleine, am Boden liegende Pfl.; B. pfriemenfg., sitzend,
stachelspitzig; Bt. klein, in d. B.winkeln. 132. *Polycnëum* L.
— — grössere Pfl.; B. eifg., langgestielt; Bt. in geknäuelten
Wickeln oder zahlreichen Aehren 2
2. St. aufstrebend; B. vorn ausgerandet, mit Stachelspitze;
Bt. 3zählig, in geknäuelten Wickeln . . . 131. *Albërsia* Kth.
— — aufrecht; B. nicht ausgerandet, sondern oben u. unten
vershmälert; Bt. 5zählig, in zahlreichen rispigen Aehren.

180. *Amarántus* T.

130. **Amarántus T.** Amarant. (L. XXI, 5.)
1. Aehren dunkelpurpurrot 2
 — — Aehren u. die ganze Pfl. hellgrün. Auf
 Aeckern u. Gartenland meist häufig. Bt. 7-9;
 H. 0,15-1 m. Rauher A. . A. retrofléxus L.
2. Endständige Aehre vielmal länger als d. seiten-
 ständigen, hängend; B. grün. Zierpfl. aus Ost-
 indien. Bt. 6-9; H. 0,60-1,30 m. Geschopfter A.
 Roter Fuchsschwanz A. caudátus L.
 — — nur doppelt so lang als die seitenständ.,
 aufrecht; B. am Rande rot. Wie vorige. Bt. 4-10;
 H. 0,15-1,30 m. Rispiger A. A. paniculátus L.
131. **Albérzia Kth.** Glattamarant. (L. XXI, 3.)
 B. mit weissem (selten rotem) Fleck. Garten-
 land, in Dorfstrassen, häufig. Bt. 7-10; St. 30 bis
 45 cm lang. Gemeiner G. . . . A. blítum Kth.
132. **Polycnémum L.** Knorpelkraut. (L. III, 1.)
 Sandige Lehmäcker, zerstreut. Aeste 3-22 cm
 lang. Bt. 7-10. Acker-K. . . . P. arvénse L.

22. Fam. **Chenopodiaceae Vent.** Gänsefuss- gewächse.

1. St. blattlos, aus fleischigen Gliedern bestehend. Salz-
 bodenpfl. 134. Salicórnica T.
 — — nicht gegliedert, mit B. 2
2. B. pfriemenfg. oder lineal, stechend-stachelspitzig; Bt.
 einzeln in den B.achsen; Pfl. sehr ästig 3
 — — krautig, breit und flach 4
3. Bt.hülle 2blättrig, durchsichtig oder fehlend; B. lineal; F. mit
 im Umkreis getügeltem Rande . 15. Corispermum Juss.
 — — kelchartig, 5teilig, nicht durchsichtig; B. pfriemenfg.;
 Bt.hülle zur F.zeit mit sternfg. Flügelrande. 133. Salsóla L.
4. Bt. zwitterig; K. 5teilig, nicht verwachsen 5
 — — mit getrennten Geschlechtern oder vielehig 6
5. Wurzel eine dicke Rübe; K. 5spaltig; Staubb. auf einem
 fleischigen Ringe 17. Béta T.
 — — keine dicke Rübe; K. 5teilig; Staubb. auf dem
 K.grunde 136. Chenopódium T.
6. Bt. 1häusig; Narben 2, mässig lang 139. Atriplex T.
 — — 2häusig; Narben 4, sehr lang 138. Spinácia T.

133. **Sálsola L.** Salzkraut. (L. V, 2)
Auf Sand, in der Nähe Berlins häufig. Bt. 7-9;
Aeste 3-45 cm lang. Gemeines S. S. Káli L.
134. **Salicórnia T.** Glasschmalz. (L. II, 1.)
Sehr selten; Nauen: Selbelanger Jägerhaus,
früher, jetzt sehr zweifelhaft. Bt. 8, 9; H. 5
bis 45 cm. Krautartiges G. S. herbácea L.
135. **Corispérmum Juss.** Wanzensame. (L. V, 2.)
Aus Süddeutschl., hier und da eingeschleppt,
um Berlin verbreitet. Bt. 7-8; H. 15-30 cm.
Isopblättriger W. . . C. hyssopifólium L.
* Var.: squarrósum (L.). Tragb. der Bt. dicht ge-
drängt, dachziegelfg. sich deckend.
136. **Chenopódium T.** Gänsefuss. (L. V, 2.)
1. B. ganzrandig und ungeteilt 2
— — gezähnt, buchtig oder eingeschnitten 4
 2. Pfl. mehlig-bestäubt 3
— — nicht bestäubt; B. länglich-eifg., meist
stumpf. Aecker, Wegränder, zerstreut. Bt. 7-9; St.
30-75 cm lang. Vielsamiger G. C. polyspérmum L.
* Var.: acutifólium Kit. Pfl. hellgrün; B. meist spitz.
Seltener.
 3. B. rhombisch, eifg.; Bt.stände geknäuelt. An
Zäunen und Gebäuden, zerstreut. Bt. 7-9;
H. 15-30 cm. Stinkender G. C. vulvária L.
— — 3eckig, am Grunde spiessfg.; Bt.stände
dichte Rispen bildend. In Dorfstr., auf Schutt,
an Zäunen, meist häufig. Bt. 5-9; H. 15-60 cm.
Guter Heinrich . . . C. bonus Henricus L.
 4. B. gross, am Grunde herzfg., tief-buchtig-spitz-
eckig. Auf Strassen u. Schutt, nicht selten. Bt.
7-9; H. 0,30-1 m. Unechter G. C. hybridum L.
— — nicht herzfg., ungleich gezähnt 5
 5. B. glänzend, nicht od. doch nur anfangs bestäubt 6
— — glanzlos, weiss oder grau bestäubt 8
 6. B. am Grunde gestutzt oder verschmälert.
St. grün 7
— — fast spiessfg.-3lappig. St. rot od. ge-
streift. Dorfstrassen, Schutt, Ufer, häufig.
Bt. 7-10; H. 0,15-1 m. Roter G. C. rúbrum L.
* Var.: blitoides Lej., St. aufrecht; B langzugespitzt;
— crassifólium Horn., St. ausgebreitet; B. kürzer,
breiter, fleischig. Beide Formen seltener.

7. B. 3eckig; Bt.stände geknäuel, in steifer Aehre. Dorfstrassen, Schutt, zerstreut. Bt. 7-9; H. 0,30-1 m. Stadt-G. . . . C. úrbicum L.
 * Var.: rhombifólium Mühl., B. buchtig-gezähnt, mit lanzettlichen Zähnen. Seltener.
 — — eifg.-rhombisch; Bt.stände locker, in absteherender Rispe. Wie vorige, häufig. Bt. 7-10; H. 15-30 cm. Mauer-G. . C. murále L.
8. B. klein- oder entfernt-gezähnt 9
 — — tief eingeschnitten, fast 3lappig 10
9. B. unten meergrün, mehlig, länglich, entfernt-gezähnt. Gräben, feuchte Stellen, zerstreut. Bt. 7-10; H. 15-45 cm. Meergrüner G. C. gláucum L.
 — — eifg.-rhombisch, tief-gezähnt bis fast gelappt, weissmehlig od. auch grünlich, unten nicht meergrün. Schutt, Gärten, Aecker, gemein. Bt. 7-10; H. 0,15-1 m. Weisser G. . C. álbum L.
 * Var.: spicátum Koch., Pfl. dicht-weissmehlig; Bt.stände in dichten Aehren; — víride L., Pfl. grün; Bt.stände in lockeren Rispen; — lanceolátum Mühl., B. lanzettlich, fast oder völlig ganzrandig; — microphyllum C. u. G., Pfl. niederliegend; B. klein, länglich-eifg. od. lanzettlich. So auf sandigem Boden seltener.
10. Untere B. rundlich-rautenfg., 3lappig, der Mittellappen nur wenig länger als die seitlichen. An Wegen und Zäunen, selten. Bt. 7-9; H. 0,30-1 m. Schneeballbl.G. C. opulifólium Schrad.
 — — fast spiessfg.-3lappig, d. R. Mittellappen mehrmal länger als die seitlichen. Kartoffeläcker, nicht häufig. Bt. 7-9; H. 0,30-1 m. Feigenblättriger G. C. ficifólium Sm.
- 137. Béta T.** Runkelrübe. (L. V, 2.)
 Aus Südeuropa, überall im grossen gebaut. Bt. 7-9; H. 0,60-1,30 m. Gemeine R. B. vulgáris L.
 * Var.: cicla L., weisse R. Wurzel cylindrisch, dick; — rápa Dum., Zucker-R. Wurzel spindelfg., fleischig.
- 138. Spinácia T.** Spinat. (L. XXII, 4.)
 Aus d. Orient, häufig als Gemüse gebaut. Bt. 6-9; H. 30-45 cm. Gemüse-Sp. S. olerácea L.
- 139. Atriplex T.** Melde. (L. XXI, 5.)
 1. Alle B. gestielt, St. grün und weiss gestreift 2
 — — untere B. gestielt, obere sitzend; St. weisslich; ganze Pfl. schülfrig. In Dorfstrassen.

- auf Schutt, zerstreut. Bt. 7-9; H. 0,30-1 m. Stern-M. A. róseum L.
2. Untere B. mit herzfg. Grunde 3eckig, gezähnt 3
— — mit fast oder ganz spiessfg. Grunde . 4
3. B. auf beiden Seiten grün u. glanzlos. Gebaut u. verwildert (Pfl. oft ganz blutrot). Bt. 7-9; H. 0,60-1,60 m. Garten-M. . A. horténse L.
— — obenglänzend, unten silberweiss-schülfrig. Schutt, wüste Plätze, Wegränder, selten; Freienwalde, Niederfinow. Bt. 7-9; H. 0,60 bis 1,60 m. Glänzende M. . A. nitens Schk.
4. Mittlere und obere B. nur lanzettfg., ohne spiessfg. Grund 5
— — Mittl. B. aus spiessfg. Grunde lanzettfg., oberste nur lanzettfg. Schutt u. unbebaute Orte, gemein. Bt. 7-9; H. 0,30-1 m. Spiessblättrige M. A. hastátum L.
5. Bt.ähren an der Spitze nickend; Vorb. ganzrandig, ohne Stacheln. Wegränder, Hügel, sehr selten; Küstrin, Landsberg: Wartheufer. Bt. 7-9; H. 0,30-1 m. Längl. M. A. oblongifólium W.K.
— — aufrecht; Vorb. mit spiessfg. Seitenecken, meist weichstachlig. Schutt und unbebaute Orte, gemein. Bt. 7-9; H. 0,30-1 m. Ausgebreitete M. A. pátulum L.

23. Fam. Polygonaceae Juss. Knöterichgewächse.

1. B. und B.stiele am Grunde mit einer den St. umgebenden Tute; Bt.hülle 5teilig 2
— — ohne Tute (oder bei Rheum doch nur den St., nicht die B.stiele umfassend); Bt.hülle 7teilig 3
2. Bt. in Aehren, selten büschelig oder traubig in den B.winkeln; 1 Griffel 142. Polygonum L.
— — in endständ. Trugdolden; 3 Griffel. 143. Fagopyrum L.
3. Staubb. 6; wilde Pfl. 141. Rúmex L.
— — 9; angebaute Gemüse- u. Zierpfl. 140. Rhéum L.

140. Rhéum L. Rhabarber. (L. IX, 3.)
Untere B. wenig kraus; B.stiele unterseits ge-

furcht. Aus Sibirien. Bt. 5, 6; H. 1,30 bis 1,70 m. Pontischer R. . R. rhapónticum L.
 — — sehr kraus; B.stiele unterseits nicht gefurcht. Wohl nur Abart der vor., wie diese mit grünlichen Bt. Aus Südostsibirien. Gebräuchlicher R. . . . R. rhabárbarum L.

141. **Rúmex L.** Ampfer. (L. VI, 3.)

1. B. pfeil- oder spiessfg.; Bt. 2häusig 2
 — — nicht pfeil- oder spiessfg.; Bt. zwitterig 3
2. B. mit abwärts gerichteten Spiessecken, die unteren breit-lanzettlich. Wiesen u. Grasplätze, gemein. Bt. 5, 6; H. 0,30-1 m. Sauer-A., Sauerampe R. acetósa L.
 — — mit wagerechten oder nach oben gedrehten Spiessecken, alle schmal-lineal. Auf trockenem Boden überall gemein. Bt. 6-10; H. 8-30 cm. Kleinster A. . . . R. acetosélla L.
3. Innere Zipfel der Bt. mit einer Schwiele 4
 — — ohne Schwiele; B. dünn, die unteren sehr gross, am Grunde tief herzfg., die andern länglich. Bäche u. Gräben, sehr zerstreut. Bt. 7, 8; H. 1-2 m. Wasser-A. . . R. aquáticus L.
4. Bt.trauben bis zur Spitze beblättert 5
 — — blattlos, oder nur unten beblättert 6
5. Alle B. lanzettlich bis lineal; Traube dicht. Ufer, Gräben, zerstreut. Bt. 7-9, Pfl. zuletzt goldgelb; H. 8-60 cm. Goldgelber A. R. marítimus L.
 *Var.: palúster Sm., Traube unterbrochen. Pfl. bleibt grün. Mit der Hauptart, doch seltener.
 — — untere u. mittlere B. herzfg., die übrigen lanzettlich; Traube unterbrochen. Ufer, feuchte Gebüsche, Wegränder, häufig. Bt. 6-8; H. 0,30 bis 1 m. Geknäuelter A. R. conglomerátus Murr.
 *Var.: atropurpúreus Aschs., St., B.stiele und B.rippen dunkelpurpurn.
6. Untere B. am Grunde deutlich herzfg. 7
 — — nicht herzfg., verschmälert 10
7. Innere Bt.teile lineal, ganzrandig; St., B.stiele und B.rippen blutrot. Feuchte Gebüsche, schatt. Wälder, sehr zerstreut. Bt. 6-8; H. 0,30 bis 1 m. Roter A. R. sanguíneus L.
 *Var.: viridis Sm., ganz grün.
 — — 3eckig-ei- od. fast herzfg., am Grunde mit Zähnen 8

8. Untere B. am Grunde schief, ihr St. zu beiden Seiten mit hervortretender Rippe. Gräben, Teiche, selten; Neustadt, Rathenow, Lübben. Bt. 7, 8; H. 1-1,60 m. (*R. aquaticus* \times *hydro-lápathum*) Grösster A. *R. máximus* Schreb.
— — am Grunde nicht schief, ihr Stiel ohne hervortretende Rippe 9
9. Traube unten beblättert; innere Bt.teile viel länger als breit. Feuchte Gebüsche u. Laubhölzer, meist häufig. Bt. 6-8; H. 0,60-1,30 m. Stumpfblättriger A. . . . *R. obtusifólius* L.
— — ganz unbeblättert, innere Bt.teile wenig länger als breit. Feuchte Gebüsche, selten; Berlin: beim Zool. Garten? Ruppin, Kottbus, Lübben. Bt. 6-8; H. 0,60-1 m. (*R. crispus* \times *obtusifólius*) Wiesen-A. *R. praténsis* M.K
10. Untere B. flach, sehr gross, die übrigen schwach-wellig; Traube dick; innere Bt.teile eifg. Ufer, Gräben, Wiesen, häufig. Bt. 7, 8; H. 1-2 m. Fluss-A. *R. hydrolápathum* Huds.
— — alle B. stark-wellig; Traube schmal; innere Bt.teile herzfg. Wiesen, Gräben, gem. Bt. 6-8; H. 0,60-1 m. Krauser A. *R. crispus* L.
142. **Polygonum** L. Knöterich. (L. Vill, 1.)
1. St. windend 2
— — nicht windend 3
2. Aeussere Bt.zipfel stumpf-gekielt; F. matt. Aecker, gemein. Bt. 7-10; St. 0,30-1 m lang. Windender K. *P. convólulus* L.
— — äussere Bt.zipfel geflügelt; F. glänzend. Feuchte Gebüsche und Hecken, zerstr. Bt. 7-10; St. 0,60-1,60 m lang. Hecken-K. *P. dumetórum* L.
3. St. einfach, mit einer einzigen Aehre an d. Spitze. Feuchte Wiesen u. Wälder, zerstreut. Bt. 6, 7; H. 0,30-1 m. Otterwurzel. . . . *P. bistórta* L.
— — ästig; jeder Ast mit einer Aehre 4
4. Bt. in längeren Aehren, ihr Stiel am Grunde von einer blattlosen Tute umgeben 5
— — in Knäueln, ihr Stiel aus den Achseln grüner B. kommend. Pfl. liegend. An Wegen, gemein. Bt. 6-10, grün od. purpurn; St. 15 bis 45 cm lang. Vogel-K. . . . *P. aviculáre* L.

5. Aehren walzenfg., dicht u. gedrungeu . . . 6
 — — fadenfg., dünn u. locker 9
6. B.stiele über der Mitte der Tuten abgehend; Staubb. 5. In Gewässern mit flutendem St. u. schwimmenden B. (*P. nátans* Mnch.) u. an feuchten Stellen, da aber selt. blühend (*P. terréstre* Leers.) Bt. 6-8, rosa; St. 0,30 bis 1,60 m lang. Wasser-K. . . *P. amphíbiu* L.
 — — fast am Grunde der Tute; Staubb. 6 . . . 7
7. Bt. u. Bt.stiele stark drüsig-rah. Feuchte Aecker, Gräben, häufig. Bt. 7-10, grün; H. 30 bis 60 cm. Ampferblättr. K. *P. lapathifóliu* Ait.
 — — stets kahl 8
8. Tuten locker, kurz-gewimpert; St.knoten sehr dick. Aecker, Gräben, Sumpfränder, gemein. Bt. 7-10, rosa od. weiss; H. 0,30-1,30 m. Gemeiner K. *P. nodósum* Pers.
 — — eng-anliegend, lang-gewimpert; St.knoten weniger hervortretend. Wie vorige, gemein. Pfirsichblättriger K. *P. persicária* L.
9. B. lanzettfg.; Staubb. 5. Gräben, Ufer, feuchte Waldstellen, zerstreut. Bt. 7-10, hellpurpurn; H. 15-60 cm. Kleiner K. . . *P. mínus* Huds.
 — — länglich- lanzettfg.; Staubb. 6 10
10. Tuten kurz-gewimpert; Bt. 4teilig. Gräben, Ufer, häufig. Bt. 7-10, grün od. rötlich; H. 30-60 cm. Scharfer K. . . *P. hydrópi* L.
 — — lang-gewimpert; Bt. 5teilig. Wie vorige, selt.; Potsdam: Neuer Garten, Treuenbrietzen, Sommerfeld, Frankfurt. Bt. 7-10, rötlich; H. 15-45 cm. Wilder K. *P. míte* Schrk.
143. **Fagopyrum** T. Buchweizen. (L. VIII, 1.) Trauben doldenrispig; Bt. weiss od. rötlich; F. mit ganzrandigen Kanten. Aus Mittelasien, im grossen gebaut, oft verwildert. Bt. 5-8; H. 15-30 cm. Gemeiner, echter B., Bulzweizen, Heidekorn *F. esculéntu* Mnch.
 — — meist einzeln; Bt. grün; F. mit ausgeschweiften Kanten. Aus Sibirien, unter der vorigen. Bt. 7-9; H. 30-75 cm. Tatarischer B. *F. tatáricu* Gaertn

24. Fam. **Thymelaeaceae** Adans. Seidelbastgewächse.

Strauch; Bt.hülle abfällig; F. eine Beere. 144. *Dáphne* L.
 — — Kraut; Bt.hülle bleibend; F. trocken. 145. *Thymelaéa* T.

144. **Dáphne** L. Seidelbast. (L. VIII, 1.)
 Bt. vor den lanzettfg. B. erscheinend, hellpurpurn; F. scharlachrot. Bei uns häufige Zierpfl., im Elbgebiet wild. Bt. 3, 4; H. 0,30 bis 1,30 m. Kellerhals . . . *D. mezéreum* L.
145. **Thymelaéa** T. Spatzenstrauch. (L. VIII, 1.)
 B. lineal; Bt. klein, in den B.achseln. Steinige Ackerränder, sehr selten; nur Eberswalde: zwischen Nieder-Finow u. Falkenberg. Bt. 7, 8; H. 15-45 cm. (*Passerina ánnua* Wickstr.)
 Jähriger S. T. *passerina* C. u. G.

25. Fam. **Elaeagnaceae** R. Br. Oelweiden.

Zweige ohne Dornen; B. beiderseits silbern-schülfrig; Bt.saum 4spaltig 147. *Elaeágnus* T.
 — — dornig; B. oben grün, nur unten silbern-schülfrig;
 Bt.saum 2teilig 146. *Hippóphaë* L.

146. **Hippóphaë** L. Seedorn. (L. XXII, 4.)
 An der Nord- u. Ostsee heimisch, häufiger Zierstrauch. Bt. 4, 5, gelblich; H. 1,30-5 m. Strand- od. Sanddorn. . . *H. rhamnoides* L.
147. **Elaeágnus** T. Oelweide. (L. IV, 1.)
 Junge Zweige silbern-schülfrig; Bt. aufrecht. Aus Südosteuropa, Zierstrauch. Bt. 6, citrongelb; H. 3-6 m. Schmalbl. O. E. *angustifólius* L.
 — — rostrot-schülfrig; Bt. abwärts gebogen. Aus Nordamerika, Zierstr. Bt. 5, 6, citrongelb; H. 1,30-3 m. Amerik. O. E. *argénteus* Pursh.

26. Fam. **Santalaceae** R. Br. Santelgewächse.

148. **Thesium** L. Leinblatt. (L. V, 1.)
 1. Jede Bt. von 3 Deckb. gestützt 2
 — — nur mit 1 Deckb. gestützt; Bt.stand

traubig. Sonnige, grasige Hügel, lichte Waldstellen, sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. 8-30 cm. Nacktblütiges L. . . T. ebracteatum Hayne.

2. B. schwach-3nervig; Bt. stand rispig, Bt. 5-zählig. Wie vorige, sehr zerstreut. Bt. 6, 7; H. 15-30 cm. Mittleres L. T. intermedium Schrad.
 — — 1nervig. Sehr zerstreut. Bt. 5-8; H. 15 bis 30 cm. Alpen-L. . . . T. alpinum L.

27. Fam. **Loranthaceae Don.** Riemenblumen.

149. **Viscum T.** Mistel. (L. XXII, 1.)
 Zerstreut, meist auf Kiefern. Bt. 3, 4, gelbgrün; H. bis 30 cm. Weisse M. V. album L.

28. Fam. **Aristolochiaceae Lindl.** Osterluzeigewächse.

B. tief-herzfg.; Bt. röhrig 150. *Aristolóchia* L.
 — — nierenfg.; Bt. glockenfg. 151. *Asarum* T.

150. **Aristolóchia L.** Osterluzei. (L. XX, 3.)
 Kraut mit hin-u. hergebogenem St.; Bt. büschelig, gelb. Zäune, Hecken, Ackerränder, zerstr. Bt. 5, 6; H. 0,60-1 m. Gemeine O. A. clematitis L.
 — — windender Strauch mit sehr grossen B.; Bt. einzeln, gross, braun. Aus Nordamerika, in Lauben. Bt. 6, 7. (*A. macrophylla* Lam.)
 Windende O. A. sípho L'Hér.

151. **Asarum T.** Haselwurz. (L. XI, 1.)
 Kriechende Pfl. mit braunen Bt. Laubwälder, sehr zerstreut. B. 3-6; H. 5-10 cm. Europäische H. A. europaéum L.

29. Fam. **Euphorbiaceae Juss.** Wolfsmilchgewächse.

Bt. 1häusig (1 weibl. und mehrere männl.), von einer kelchartigen Hülle umgeben; F. 3kantig. Pfl. mit weissem, giftigem Milchsaff 152. *Euphórbia* L.
 — — 2häusig, in Aehren oder Knäueln; F. 2kantig. Pfl. ohne weissen Milchsaff 153. *Mercuriális* T.

152. **Euphórbia** L. (Tithymálus T.) Wolfsmilch.
(L. XXI, 1.)

1. B. abwechselnd 2
— — gegenständig, gekreuzt. Arzneipfl. aus Süddeutschl., leicht verwildernd. Bt. 6-8; H. 0,30-1 m. Kreuzblättrige W. E. láthyris L.
2. Drüsen der Bt.hülle halbmondfg. od. 2hörig 3
— — rundlich oder quer-oval 9
3. S. glatt 4
— — runzelig od. wie gestochen punktiert . 8
4. B. über der Mitte am breitesten 5
— — unter d. Mitte am breitesten od. gleichbreit 6
5. B. breiter lanzettlich, stumpflich; Tragb. der Doldenstrahlen breit-eifg.; Kapsel mit halbkugeligen Warzen; S. gelbbraun. Acker- und Wegränder, zerstreut. Bt 5-7; H. 30-60 cm. Echte W. E. esúla L.
— — schmal lineal-lanzettlich, spitz; Tragb. der Doldenstrahlen lineal; Kapsel schwach warzig-punktiert; S. weiss. Wiesen, Wegränd, selten. Brandenburg: Görden. Bt. 5-7; H. 30 bis 60 cm. Fichtenblättr. W. E. pinifólia Lam.
6. B. glänzend, von der Mitte nach der Spitze allmählich verschmälert; Pfl. gelbgrün; S. hellgrau. Weidengebüsche, Triften, selten; nur im Odertal ziemlich verbreitet. Bt. 6, 7; H. 0,45-1,30 m. Glänzende W. E. lúcida W.K.
— — glanzlos 7
7. B. schmal-lineal. fast gleichbreit; S gelbbraun. Sandfelder, Triften, gemein. Bt. 4, 5; H. 15 bis 30 cm. Cypressen-W. . . E. cyparíssias L.
— — nach vorn allmählich schmaler, an den unfruchtbaren Aesten schmal-lineal; S. gelbgrau. Sandige Triften, an Flussufern, sehr selten; Krossen, Neuzelle, Frankfurt. Bt. 5, 6; H. 30-45 cm. Rutenfg. W. . E. virgáta W.K.
8. B. verkehrt-eifg., keilfg. verschmälert; Kapsel mit kleinen Knoten. Gartenland, häufig. Bt. 7-10; H. 8-25 cm. Garten-W. . E. péplus L.
— — lineal, mit breiterem Grunde sitzend; Kapsel glatt. Auf Lehmboden, stellenweis. Bt. 6-10; H. 5-25 cm. Kleine W. . E. exígua L.

9. S. grubig-punktiert; Kapsel glatt; B. keilfg. Aecker, Gartenland, gemein. Bt. 6-10; H. 8 bis 30 cm. Sonnenwende. *E. helioscopia* L.
 — — glatt; Kapsel warzig 10
10. St. nur mit blühenden Aesten; Dolden 3- od. 5strahlig 11
 — — auch mit unfruchtbaren Aesten; Dolden vielstrahlig, ihre Strahlen erst 3-, dann 2spaltig. Sümpfe, Gräben, Ufer, zerstreut. Bt. 5, 6; H. 0,60-1,60 m. Sumpf-W. . . *E. palustris* L.
11. Obere B. mit herzfg. Grunde sitzend; Doldenstrahlen zuerst 3-, dann 2teilig 12
 — — alle B. gestielt; Doldenstr. einmal, selt. mehrmal 2teil. Laubhölzer, i. d. südwestl. Mark verbreiteter, sonst sehr selt.; Potsdam: Sanssouci. Bt. 5; H. 25-45 cm. Süsse W. *E. dulcis* Jacq.
12. Obere B. länglich-lanzettl., stachelspitzig; Dolde mit längl.-lanzettl. Hüllb.; Warzen der Kapsel halbkugelig. Aecker, Triften, sehr selten; nur bei Frankfurt. Bt. 7-9; H. 30-60 cm. Breitblättrige W. *E. platyphyllos* L.
 — — verkehrt-lanzettl., spitz; Dolde mit fast 3eckig-eifg. Hüllb.; Warzen der Kapsel kurzwalzenfg. Feuchte Orte in Wäldern, Gebüsch, an Ufern; sehr selt., nur Frankfurt: Farrwinkel. Bt. 6-9; H. 30-50 cm. Steife W. *E. stricta* L.
153. *Mercurialis* T. Bingelkraut. (L. XXII, 8.) St. einfach; weibl. Bt. langgestielt. Schattige Laubhölzer, sehr zerstreut. Bt. 4, 5; H. 25 bis 30 cm. Ausdauerndes B. *M. perennis* L.
 — — sehr ästig; weibl. Bt. fast sitzend. Gartenland, selten; Alt-Landsberg, Fürstenwalde. Bt. 6-10; H. 25-60 cm. Jähriges B. *M. annua* L.
 *Var.: *capillacea* Guépin. B. auf d. Mittelrippe reduziert.

30. Fam. **Buxaceae** Kl. u. Gke. Buchsgewächse.

154. *Buxus* T. Buchsbaum. (L. XXI, 4.) Aus Mitteldeutschland; allbekannter Zierstrauch, sehr selten verwildernd. Bt. 3, 4; H. 0,15-3 m. Immergrüner B. *B. sempervirens* L.

31. Fam. **Empetraceae Nutt.** Krähenbeerengewächse.

155. **Empetrum T.** Krähenbeere. (L. XXII, 3.)
Bt. klein, einzeln, blasskarminrot; Beeren schwarz. Moosige Wälder u. Moore. Sehr selten; Guben: Pinnow, Putlitz i. d. Prignitz: am Treptowsee b. Redlin. Bt. 4, 5; St. 30-50 cm lang. Schwarze K. **E. nigrum L.**
-

32. Fam. **Urticaceae Endl.** Nesselgewächse.

- Pfl. mit Brennhaaren; B. gezähnt oder gesägt. 156. **Urtica T.**
— — ohne Brennhaare; B. ganzrandig, glasartig, glänzend.
157. **Parietaria T.**
-

156. **Urtica T.** Nessel. (L. XXI, 4.)

1. Sämtl. Bt.stände rispig, mit gestreckt. Zweigen 2
— — untere Bt.stände kugelfg., nur mit weibl. Bt., obere mit gestreckten Zweigen, nur mit männl. Bt.; B. länglich-eifg., stumpf-gesägt, Endzahn grösser. Aus Südeuropa, selt. verwildert, an der Grenze in Garz: Kirchplatz. Bt. 6-9, grün; H. 30-60 cm. Pillentragende N. **U. pilulifera L.**
*Var.: **Dodartii L.**, B. kaum gezähnt oder ganzrandig. Luckau.
2. B. spitz-eifg., eingeschnitten-gesägt; Rispe kürzer als der B.stiel, ihre Aeste mit männl. u. weibl. Bt. Gemein. Bt. 5-10, grün; H. 15 bis 45 cm. Brenn-N. **U. úrens L.**
— — länglich-herzfg., grob-gesägt; Rispe länger als d. B.stiel; Bt. 2häusig. Wälder u. Gebüsch, häufig. Bt. 7-10, grün; H. 0,30 bis 1,60 m. Zweihäusige N. . . . **U. dióica L.**
*Var.: **subinermis Uecht.**, obere B. schmaler, fast oder ganz ohne Brennhaare. Gebüsch; Potsdam: Tornow, Spreewald, Oderberg: Lunow.

157. **Parietaria T.** Glaskraut. (L. IV, 1.)

- Bt. in Rispen. An Mauern und Zäunen, selten, aber gesellig; Charlottenburg, Havelberg: Kümmernitz. Bt. 6-10, grün; H. 0,30-1 m. Gebräuchliches G. **P. officinális L.**
-

33. Fam. **Cannabaceae** Endl. Hanfgewächse.

St. windend; B. 3-5lappig; Staubb. aufrecht. 159. *Húmulus* L.
 — — nicht windend; B. 5-, 7- oder 9zählig-gefingert;
 Staubb. hängend 158. *Cánnabis* T.

158. *Cánnabis* T. Hanf. (L. XXII, 5.)

B. chen lanzettlich; gesägt. Aus Indien, häufig
 gebaut und verwildert. Bt. 7, 8, weisslich;
 H. 0,30-1,60 m. Gemeiner H. *C. satíva* L.

159. *Húmulus* L. Hopfen. (L. XXII, 5.)

B. stachelspitzig-gezähnt. An Zäunen, Ufern,
 in Hecken, häufig. Bt. 7-9; H. bis 5 m. Ge-
 meiner H. *H. lupulus* L.

34. Fam. **Moraceae** Endl. Maulbeer-
gewächse.160. *Mórus* T. Maulbeerbaum. (L. XXI, 4.)

Weibliche Bt.stände so lang als ihr Stiel; F.
 weiss. Aus dem Orient, häufig in Alleen.
 Bt. 5; H. 6-14 m. Weissler M. *M. álba* L.
 — — sitzend od. sehr kurz gestielt; F. schwarz-
 violett. Wie vorige. Schwarzer M. *M. nígra* L.

35. Fam. **Platanaceae** Lest. Platanen-
gewächse.161. *Plátanus* T. Platane. (L. XXI, 6.)

B. 5eckig, kaum gelappt. Aus Nordamerika,
 häufig gepflanzt. Bt. 5; H. 10-20 m. Amerika-
 nische P. *P. occidentális* L.
 — — mit 5 zugespitzten Lappen. (Vaterland?)
 Wie vorige. Ahornblättr. P. *P. acerifolia* Willd.

36. Fam. **Ulmaceae** Endl. Rüstergewächse.

Bt. vor den B., rotgrün; trockene Flügelfr. 162. *Ulmus* T.
 — — mit den B., gelbgrün; saftige Steinfr. 163. *Céltis* T.

162. *Ulmus* T. Rüster, Ulme. (L. V, 2.)

1. Bt. sehr kurz gestielt, geknäuelte; F.flügel kahl 2
 — — lang gestielt, hängend; F.flügel zottig-
 gewimpert. Wälder, häufig angepfl. Bt. 3, 4;
 H. 10-30 m. Gestielte R. *U. pedunculáta* Foug.

2. Junge Aeste kahl; Unterseite d. B. mit bärtigen Aderachsen, Oberseite glatt; Staubb. 3 od. 4. Wie vorige. Feld-R. . . . *U. campéstris* L.
 — — behaart; B.-Unterseite kurzhaarig, Oberseite rauh; Staubb. 5 od. 6. Seltener angepfl. Bt. 3, 4; H. 10-30 m. Berg-R. *U. montána* With.
163. **Céltis** T. Zürgelbaum. (L. V, 2.)
 B. unten nur an d. Adern kurzhaarig; Trugdolden 1-3blütig. Aus Nordamerika, Zierstrauch oder Baum. Bt. 4, 5; H. 3-14 m. Amerikanischer Z. . . . *C. occidentális* L.
 — — unten ganz kurzhaarig; Trugdolden stets 1blütig. Aus Südeuropa. Wie vorige. Südlicher Z. *C. austrális* L.

37. Fam. **Betulaceae** Rich. Birkengewächse.

* Bei allen 4 Gatt. d. männl. Bt. in lang. kätzchen.

1. Bt. gleichzeitig mit d. B. 2
 — — Bt. vor d. B. erscheinend 3
2. Weibl. Bt. in kurzen, dichten, stehenden Kätzchen; F. ein 2flügl. Nüsschen. B. 3eckig- od. rundl.-rhombisch 164. *Bétula* T.
 — — in sehr lockeren, kätzchenartig. Trauben; Nüsschen von einer 3spaltigen Hülle verdeckt. B. längl.-eifg., spitz 165. *Carpínus* T.
3. Weibl. Bt. in sehr kurzer Scheinähre, die später zu einem F.zäpfchen verholzt 166. *Alnus* T.
 — — in grünen Knospen, aus denen 2 rote Narben hervorragen, umgeben von einer zerschlitzten Hülle; F. die hartschalige Haselnuss 167. *Córylus* T.

164. **Bétula** T. Birke. (L. XXI, 2.)

1. Pfl. meist baumartig, Rinde weiss, pergamentartig abblättern; B. spitz oder zugespitzt; Bt.ähren hängend 2
 — — strauchartig, Rinde graubraun; B. stumpf oder stumpflich, rundl.-eifg.; Bt.ähren aufrecht. Selten; Arnswalde, Oranienburg: Grünberg, Lieberose: Jamlitz. Bt. 4-5; H. 0,60 bis 1,50 m. Niedrige B. . . . *B. húmilis* Schrk.
2. B. 3eckig-rhombisch, kahl, unterer Rand geradlinig. Häufig. Bt. 4, 5; H. 6-20 m. (*B. verrucósa* Ehrh.) Gemeine B. . . . *B. álba* L.
 — — eirund od. rundlich-rhombisch, anfangs

weichhaarig, später in den Aderachsen unten bärtig, unterer Rand gekrümmt. Strauchartig in Brüchern, angepfl. höher. Bt. 4, 5; H. bis 18 m. Weichhaarige B. *B. pubescens* Ehrh.

* Var.: *carpatia* Willd., B. kahl. — *Bastarde der *B. humilis* mit den beiden andern Arten sind in der Gegend von Lieberose beobachtet worden.

165. **Carpinus T.** Weissbuche. (L. XXI, 6.) Häufig angepfl., sonst hier u. da in Wäldern. Bt. 5; H. 6-14 m. Weiss-, Hainbuche. *C. betulus* L.
166. **Alnus T.** Erle, Else, Eller. (L. XXI, 4.)
1. B. sehr stumpf, klebrig, unten ausser den bärtigen Aderachsen kahl; seitliche weibl. Kätzchen ziemlich lang gestielt. Häufig. Bt. 4, 5; H. 3-25 m. Schwarz-E. *A. glutinosa* Gaertn. — — spitz oder stumpflich, nicht klebrig, unten behaart 2
 2. B. unten blassgrün mit rostrotem Filz; seitliche weibl. Kätzchen gestielt, gross. Aus Nordamerika? In Brüchern angepflanzt. Bt. 3, 4; H. 3-14 m. Herbst-E. *A. auctumnalis* Hartig. — — bläulich oder blaugrün, meist behaart 3
 3. B. spitz, doppelt-gesägt, unten stark blaugrün; seitliche weibl. Kätzchen fast sitzend. Bt. 3, 4; H. 6-25 m. Weiss-E. *A. incana* DC. — — weniger spitz, ungleich-gesägt, unten schwach blaugrün; seitliche weibl. Kätzchen kurz gestielt. Selten; Berlin: Pankow. Bt. 3, 4 (*A. glutinosa* × *incana*); H. 10-15 m. Weichhaarige E. *A. pubescens* Tsch.
167. **Corylus T.** Hasel. (L. XXI, 4.) F. hülle glockenförmig, offen, so lang od. wenig länger als d. F. In Gebüsch, Wäld., Hecken überall häufig. Bt. 2-4; H. 2-4 m. Gem. H. *C. Avellana* B. — — röhrenförmig, oben verengert, viel länger als die F. Aus Südeuropa, häufig in Gärten. Bt. 2-4; H. 3-6 m. Lambertsnuss. *C. tubulosa* Willd.

38. Fam. **Cupuliferae Rich.** Näpfchenfrüchtler.

1. B. tiefbuchtig; männl. Bt. in fadenförmig. Kätzchen. 169. *Quercus* T.
2. am Rande nur gezähnt, zottig gewimpert; männl. Bt. in kugel. Kätzchen, weibl. zu 2 in 1 Hülle; Narben 3. 169. *Fagus* T.

168. **Fágus T.** Buche. (L. XXI, 6.)
Nicht gerade seltener Waldbaum. Bt. 5;
H. 25-80 m. Rotbuche. . . . F. silvática L.
169. **Quércus T.** Eiche. (L. XXI, 6.)
B. jung gelbgrün, ihr Stiel nur so lang
wie die halbe Breite des B.grundes;
Eicheln gestielt. Bt. 5; H. 20-50 m. Stiel-,
Sommer-E. Q. Róbur L.
— — jung blaugrün, ihr Stiel länger als
die halbe Breite des B.grundes; Eicheln
sitzend. Bt. 5; H. 20-30 m. Stein-, Win-
ter-E. Q. sessiliflóra Sm.
-

39. Fam. **Juglandaceae DC.** Walnuss-
gewächse.

170. **Júglans L.** Walnussbaum. (L. XXI, 6.)
1. B.chen 7 (seltener 5 od. 9), ganzrandig, spitz-
eifg., kahl; fleischige F.schale glatt, grün.
Aus dem Orient, überall angepflanzt. Bt. 5;
H. 15-25 m. Gemeiner W. . . . J. régia L.
— — 12 u. mehr, klein-gesägt, lángl.-lanzettfg. 2
 2. B.chen kahl; Nuss ohne fleischige Schale, ge-
flügelt. Aus dem Kaukasus, in Parks. Bt. 5, F.
graugelb; H. 3-6 m. Flügel-W. J. pterocárya M.B.
— — wenigstens unten behaart; F. in
fleischiger Schale 3
 3. B.chen oben kahl, unten zerstreut-kurzhaarig;
F.schale rauh, schwarz. Aus Nordamerika,
in Parks angepflanzt. Bt. 5; H. 15-25 m.
Schwarzer W. J. nígra L.
— — oben, sowie der B.stiel kurzhaarig, unten
graufilzig. Wie vorige. Grauer W. J. cinérea L.
-

40. Fam. **Salicaceae Rich.** Weidengewächse.

- Bt.hülle ganz fehlend; B. schmal, mehr oder weniger
lanzettlich 171. Sálix T.
— — Bt.hülle becherfg. die Bt. umgebend; B. breit, fast
3eckig 172. Pópulus T.
-

171. *Salix* T. Weide. (L. XXII, 2.)

1. Tragb. der Bt. einfarbig gelbgrün 2
 — — an der Spitze schwärzlich od. bräunlich 11
2. Tragb. fallen noch vor der Reife ab 3
 — — sind noch in der F.reife vorhanden 7
3. B. kahl, oben sehr glänzend 4
 — — seidenhaarig, oben wenig glänzend 6
4. Nebenb. herzf. oder nierenf. 5
 — — länglich-eif. ; B. elliptisch, gesägt, kurz-
 zugespitzt; Staubb. 5 (-12). Zerstreut. Bt. 5, 6;
 H. 1-14 m. Fünfmännige W. *S. pentandra* L.
5. B. länglich-lanzettlich, gesägt, Staubb. 2, häufig.
 Bt. 5; H. 6-14 m. Knack-W. . *S. fragilis* L.
 — — länglich-lanzettl., drüsig-gesägt, Staubb.
 3-5 (meist 4). Wild sehr zerstreut, aber oft gepfl.
 Bt. 5; H. 6-14 m. (*S. fragilis* \times *pentandra*)
 Zugespitzte W. *S. cuspidata* Schultz.
6. B. länglich-lanzettlich, klein-gesägt, unterseits
 blaugrün, seidenhaarig-filzig; Nebenb. lanzett-
 lich. Häufig. Bt. 4, 5, Aeste grüngrau; H.
 6-24 m. Silber-W. *S. alba* L.
 * Var.: *vitellina* L., Aeste rötlichgelb.
 — — länglich-lanzettlich, gesägt, anfangs
 seidenhaarig, zuletzt reingrün; Nebenb. halb-
 herzf. Nicht selten. Bt. 4, 5; H. 6-14 m. (*S.*
alba \times *fragilis*) Hohe W. *S. Russeliana* Koch.
7. Nebenb. halbherzf. 8
 — — lanzettf. 10
8. Jede Bt. 3männig 9
 — — 2männig; B. schmal-lanzettlich, dicht
 gezähnt; Kätzschuppen rauhaarig. Zer-
 streut; Berlin: Moabit, Potsdam: Ruinenberg.
 Bt. 4, 5; H. 1-3 m. (*S. amygdalina* \times *viminialis*)
 Seedornblättrige W. *S. hippophaëfolia* Thuill.
9. B. länglich, spitz, gesägt, kahl; Tragb. kahl.
 Ueberall gemein. Bt. 4, 5; H. 1,60-8 m.
 Mandel-W. *S. amygdalina* L.
 * Var.: *concolor* Koch oder *triandra* L., B. unten
 graugrün; — *discolor* Koch, B. unten bläulichgrün.
 — — lanzettlich, lang-zugespitzt, klein-gesägt,
 weichhaarig od. später kahl; Tragb. an d. Spitze
 bärtig. Berlin: Friedrichshain, Treptow. Bt.

- 4, 5; H. 3-6 m. (*S. alba* × *amygdálina*) Wellenblättrige W. *S. unduláta* Ehrh.
10. B. oben trüb-, unten blaugrün; Nebenb. gerade; Zweige aufrecht. Häufig. Bt. 4, 5; H. 6 m. (*S. alba* × *frágilis*) Sumpf-W. *S. palústris* Host. — — oben licht-, unten graugrün; Nebenb. schief-lanzettlich od. sichelfg. Zweige hängend. Stammt aus dem Orient. Bt. 4, 5; H. 3-6 m. Trauer-W. *S. babylónica* L.
11. Bäume oder höhere kräftige Sträucher 12
— — niedrige, feinästige Sträucher, deren Hauptstamm unter dem Boden entlang kriecht 28
12. Zweige blaubereift 13
— — nicht bereift 14
13. Aeste dick; B. breit-lanzettlich; Nebenb. halbherzfg.; Kätzchen sehr gross. Seltener. Bt. 2-4; H. 3-10 m. Schimmel-W. *S. daphnoídes* Vill. — — dünn; B. schmal-lanzettlich; Nebenb. lanzettlich; Kätzchen kleiner. Seltener. Bt. 3-4; H. 2-10 m. Spitzblättrige W. *S. acutifólia* Willd.
14. Staubfäden bis zur Spitze zusammengewachsen; Staubbeutel anfangs rot 15
— — nicht verwachsen (frei); Staubbeutel gelb 17
15. Nebenb. meist gar nicht ausgebildet; B. verkehrt-lanzettlich, unten blaugrün; Kätzchengekrümmt. Zerstreut. Bt. 4, H. 1-3 m. (*S. monándra* Ard.) Purpur-W. *S. purpúrea* L.
— — ausgebildet 16
16. Nebenb. lanzettlich; B. lanzettlich, am Rande etwas umgerollt; Griffel lang; F.klappen stark sichelfg. gerollt. Seltener. Bt. 4; H. 1,60-4 m. (*S. purpúrea* × *viminális*) Rote W. *S. rúbra* Huds. — — halbherzfg.; B. verkehrt-eifg. od. breit-lanzettlich; Griffel sehr kurz oder auch wohl fehlend; F.klappen nur wenig gerollt. Seltener. Bt. 3, 4; H. 1-3 m. (*S. cinérea* × *purpúrea*) Pontederas W. . . . *S. Pontederána* Willd.
17. Nebenb. lanzett-eifg., nicht mit herzfg. Grunde 18
— — halbherz- oder nierenfg. 19
18. Nebenb. schmal-lanzettlich; B. schmal-lanzett-

- lich, fast ganzrandig. Häufig. Bt. 3, 4, Zweige gelb; H. 1,60-3 m. Elb- oder Korb-W. *S. viminalis* L.
 — — schief-eifg.; B. lanzettlich, wellig-ausgeschweift. An Ufern, seltener Strauch. Bt. 4, 5; H. 1-3 m. (*S. amygdalina* \times *viminalis*)
 Weiche W. *S. mollissima* Ehrh.
19. Nebenb. nierenfg. 20
 — — halbherzfg. 23
20. Junge Aeste u. Knospen graufilzig; B. länglich-verkehrt-eifg., zuletzt oben trübgrün und kurzhaarig; Tragb. dicht-zottig. Gemein. Bt. 3-4; H. 0,60-2 m. Werft-W. *S. cinérea* L.
 — — u. Knospen kahl oder kurzhaarig 21
21. B. rundlich bis elliptisch, zuletzt oben rein-grün u. kahl; Kätzchen gross; Tragb. dicht-zottig. Häufig. Bt. 3, 4; H. 3-10 m. Saal-W. *S. cáprea* L.
 — — verkehrt-eifg.; zuletzt oben trüb-grün u. kurzhaarig; Kätzchen klein; Tragb. behaart 22
22. B. mit zurückgekrümmter Spitze, wellig gesägt, oben weichhaarig, unten weich-filzig. Häufig. Bt. 4, 5; H. 0,60-2 m. Salbei-W. *S. auríta* L.
 — — kurz-zugespitzt, ausgefressen-gesägt, zuletzt ganz kahl. Brücher, sehr selten; Sommerfeld. Bt. 4; H. 1 m. (*S. depréssa* Fr.) Nieder-gedrückte W. *S. lívida* Wbg.
23. Innere Rinde gelblich; B. lanzettlich, unten filzig; Tragb. dicht-zottig. Häufig gepflanzt. Bt. 3, 4; H. 1,30-3 m. (*S. cáprea* \times *viminalis*)
 Smiths W. *S. Smithiána* Hartig.
 — — grünlich 24
24. Aeste kahl 25
 — — behaart oder filzig 26
25. B. elliptisch, spitz, auf d. Oberseite mit schwach vorspringenden Seitennerven; F.klappen sichelfg. gerollt. Selten. Bt. 4, 5; H. 1-3 m. (*S. phylícifólia* Sm.) Zweifarbige W. *S. bícolor* Ehrh.
 — — verkehrt-eifg., auf der Oberseite mit etwas vertieften Seitennerven; Fruchtklappen schneckenfg. gerollt. Selten. Bt. 4; H. 3-5 m. (*S. bícolor* \times *cáprea*) Lorbeer-W. *S. laurína* Sm.
26. B. rundlich bis elliptisch-eifg., oben mit vertieften, unten mit vorspringenden Seitennerven;

- F.klappen schneckenfg. zurückgerollt. Häufig.
Bt. 4, 5; H. 1-10 m. Schwärzl. W. *S. nigricans* Sm.
— — lang-lanzettlich 27
27. Aeste dick, verlängert; B. wellig-ausgeschweift-
gesägt, am Rande etwas zurückgerollt; Kätz-
chen gross. Sehr selten, nur bei Charlotten-
burg. Bt. 3, 4; H. 1,30-3 m. (*S. longifolia*
Host.) Langblättrige W. *S. dasyclados* Wimm.
— — kurz; B. nach oben scharf gezähnel,
nicht zurückgerollt; Kätzchen klein, kurz-
cylindrisch. Selten gepflanzt. Bt. 4; H. 1-5 m.
Seidenhaarige W. . . . *S. holosericea* Willd.
28. B. mit gerader Spitze 29
— — mit zurückgekrümmter Spitze 30
29. B. oft gegenständig, lanzettlich od. verkehrt-ei-
lanzettlich, oben spiegelnd, unten seidenhaarig;
Staubfäden zusammengewachsen. Sehr selten;
Berlin: Treptow. Bt. 4, 5; H. 1-1,30 m. (*S.*
purpurea \times *repens*) Dons W. *S. Doniána* Sm.
— — lanzettlich, am Rande umgerollt, mit ver-
tieften Nerven; Staubfäden nicht verwachsen;
Aehren cylindrisch. Selten; Moorwiesen, Torf-
sümpfe. Bt. 4, 5; H. 60 cm. (*S. repens* \times *vimi-*
nális) Rosmarinbl. W. *S. rosmarinifolia* L.
* Var.: *angustifolia* Wulfen, B. lineal-lanzettlich,
nicht oder kaum umgerollt, beiderseits mit schwach-
hervorspringenden Nerven; Aehren rundlich. In
Torfsümpfen.
30. B. oval bis lanzettlich, am Rande zurückgerollt,
beiderseits mit schwach hervortretenden
Nerven; Nebenb. lanzettlich; Moorwiesen,
häufig. Bt. 3-5; H. 50-60 cm. Kriechende
W. *S. repens* L.
— — oval bis elliptisch-lanzettlich, oberseits
mit vertieften Seitennerven; Nebenb. schief-
herzfg. Torf- u. Moorwiesen; sehr zerstreut.
Bt. 4, 5; H. 30-60 cm. (*S. aurita* \times *repens*)
Zweifelhafte W. *S. ambigua* Ehrh.
172. *Pópulus* T. Pappel. (L. XII, 7.)
1. Staubb. 8; Tragb. der Bt. zottig-gewimpert 2
— — 12-30; Tragb. der Bt. kahl oder spar-
sam behaart 4

2. Tragb. nicht oder vorn etwas eingeschnitten, rostgelb 3
 — — tief handfg.-geteilt, braun; B. kreisrund, ausgeschweift, grob-gezähnt. Wälder u. Gebüsche, häufig wild u. oft gepflanzt. Bt. 3, 4; H. 20-26 m. Zitter-P. . . . P. *tremula* L.
3. Tragb. sparsam-zottig-gewimpert; B. buchtig, unterseits schneeweiss-filzig. Aus Süd- und Mitteldeutschland, häufig angepflanzt. Bt. 4; H. 20-30 m. Silber-P. P. *alba* L.
 — — dicht-zottig-gewimpert; B. rundlich, unterseits dünn-grau-filzig. Wie vorige. (*P. alba* × *tremula*) Grau-P. P. *canescens* Koch.
4. Aeste schlank, ledergelb 5
 — — kurz und dick, braun oder grau 7
5. Junge Aeste von Korkrippen kantig 6
 — — ohne Korkrippen; B. rhombisch, am Grunde gestutzt oder keilfg. Wälder, selten wild, häufig angepflanzt. Bt. 4; H. 12-25 m. Schwarz-P. P. *nigra* L.
 Anm.: *P. italica* Mnch., Lombardische oder Pyramiden-P., ist wohl nur eine durch die hohe, schmale Krone und die kleineren B. verschiedene Abart davon.
6. Narbenabschnitte fast sitzend, zurückgerollt; B. am Rande kahl od. anliegend behaart. Aus Nordamerika, in Alleen. Bt. 4; H. 15-25 m. Kanadische P. P. *canadensis* Michx.
 — — langgestielt, fast pfeilfg., aufrecht; B. am Rande kurz - dicht - steifhaarig. Wie vorige. Amerikanische P. P. *monilifera* Ait.
7. B.stiele kurzhaarig. Zierbaum aus Nordamerika. Bt. 4; H. 20-30 m. Schmale P. P. *candicans* Ait.
 — — B.stiel kahl 8
8. Junge Aeste rotbraun, nicht auffallend kantig. Zierbaum aus Nordamerika. Bt. 4; H. 12-16 m. Balsam-P. P. *balsamifera* L.
 — — grau, korkrippig. Zierbaum aus Sibirien. Bt. 4; H. 12-20 m. Lorbeer-P. P. *laurifolia* Led.

41. Fam. **Myricaceae Rich.** Gagelgewächse.173. **Myrica L.** Gagel. (L. XXII, 4.)

Kleiner Strauch mit goldglänzenden Harzpükt-

chen und dichten, länglichen, stachelspitzigen B.; Bt.ähren zahlreich, vor den B. Moorige Sümpfe, selten; um Luckau an mehr. Orten, Luckenwalde: zw. Berkenbrück u. Dobbrikow. Bt. 4, 5; H. 0,60-1,60 m. Gemeiner G. M. gále L.

4. Klasse. (B.)

Dicotyledones Juss. Blütenpflanzen mit 2 Keimblättern.

B. Gamopetalae Lk.

Blütenpfl., deren Krone aus einem Stück besteht.

42. Fam. **Lentibulariaceae Rich.** Wasserhelme.

Pfl. auf Wiesen; B. fleischig, in grundständiger Rosette; Bt. blauviolett 174. *Pinguicula* T.
 — — im Wasser; B. untergetaucht, vielteilig, mit runden Luftsclhäuchen; Bt. gelb . . . 175. *Utricularia* L.

-
174. ***Pinguicula* T.** Fettkraut. (L. II, 1.)
 Moorige Wiesen, zerstreut. Bt. 5, 6; H. 5 bis 15 cm. Gemeines F. . . *P. vulgaris* L.
175. ***Utricularia* L.** Wasserschlauch. (L. II, 1.)
1. Sporn der Bt. mehrmals länger als dick, Schlund geschlossen 2
 — — nur durch einen kurzen Höcker vertreten, Schlund offen. Torfsümpfe, sehr zerstreut. Bt. 6-8, blassgelb, Gaumen oft braunrot gestreift; H. 5-25 cm. Kleiner W. U. minor L.
 2. B. nicht 2zeilig; Bt.stiele zur F.zeit zurückgebogen 3
 — — 2zeilig; Bt.stiele zur F.zeit aufrecht oder nur abstehend 4
 3. Oberlippe undeutlich 3lappig, so lang als der 2lappige Gaumen; Unterlippe mit umgerollten Rändern. Torflöcher, Sümpfe, Gräben, zer-

streut. Bt. 6-9, dottergelb, Gaumen orange-gestreift; H. 15-30 cm. Gemeiner W. *U. vulgaris* L.
 — — eingedrückt, doppelt so lang als der abgerundete Gaumen; Unterlippe fast od. ganz flach. Wie vorige, sehr selten; Kalau: bei der Haltest. Luckaitz, Mehrow. Bt. 6-8, citronengelb, Gaumen orange-gestreift; H. 10-20 cm. Uebersehener W. *U. neglecta* Lehmann.

4. Pfl. ziemlich kräftig; Schaft mit 1 sterilen Schuppenb.; Oberlippe ungeteilt; Sporn bis zur Spitze gleichdick, so lang wie die Unterlippe. Torflöcher, sehr zerstr. Bt. 6-8, hellgelb, Oberlippe u. Gaumen purpurn-gestreift; H. 15-25 cm. Mittlerer W. *U. intermedia* Hayne.
 — — in allen Teilen kleiner u. feiner; Schaft mit 2-3 sterilen Schuppenb.; Oberlippe seicht ausgerandet; Sporn bis z. Spitze verschmälert, kaum länger als die Hälfte der Unterlippe. Selten; Sommerfeld: Dolziger Sumpf, Driesen: Nieblingsee, Spremberg: Trattendorf. Bt. 6-8, citronengelb, nur am Gaumen bräunlich quer-gestreift; H. 5-10 cm. Gelber W.

U. ochroleuca Hartm.

43. Fam. **Primulaceae Vent.** Himmels-schlüsselgewächse.

1. Bt. in Quirlen, diese in langer Traube übereinander; B. untergetaucht, kammfg.-fiederspaltig. Wasserpfl. 183. *Hottónia* Boerh.
 — — nicht in Quirlen; B. nicht fiederspaltig 2
2. B. in grundständiger Rosette; Bt. doldenfg., auf einem unbeblätterten St. 3
 — — nicht in Rosetten; St. beblättert 4
3. Kr.röhre krugfg., nach oben verengert. 181. *Androsaces* T.
 — — cylindrisch, nach oben erweitert . . . 182. *Primula* L.
4. Bt. unvollständig, nur mit 5spaltigem, glockenfg. K. — Kleine, dichtbeblätterte, fleischige Salzbodenpfl. mit kleinen Bt. 180. *Gláux* T.
 — — vollständig, mit K. und Kr. 5
5. Staubb. 4. Sehr kleines Pflänzchen. 177. *Centunculus* Dill.
 — — 5 oder 7 6

6. Staubb. 5; Kr. 5teilig 7
 — — 7; Kr. 7teilig; B. ungefähr in der Mitte des St. rosettenfg.;
 Bt. langgestielt (weiss, am Grunde gelb). 178. *Trientalis* Rupp.
 Anm. Eine Art von *Lysimachia* (s. unten) hat auch
 6- und 7teilige Bt., diese sind aber gelb und stehen
 in dichten, achselständigen Trauben.
7. Kr. halboberständig, weiss 184. *Samolus* T.
 — — unterständig 8
8. Pfl. mit gegenständigen, eifg. B. und roten (seltener blauen),
 achselständigen Bt. 176. *Anagallis* T.
 — — Pfl. mit goldgelben Bt. 179. *Lysimachia* T.

176. **Anagallis T.** Gauchheil. (L. V, 1.)
 Aecker, Gartenland, überall. B. 5-10, scharlachrot;
 H. 8-15 cm. Acker-G. . *A. arvensis* L.
 * Var.: *coerulea* Schreb., Bt. blau. — *carnea* Schrk.,
 Bt. fleischrot. Beide selten.
- 177 **Centunculus Dill.** Kleinling. (L. IV, 1.)
 B. eifg.; Bt. einzeln in den B.winkeln. Feuchte
 Sand- u. Lehmäcker, zerstreut. Bt. 6-9, weiss
 od. rötlich; H. 2-10 cm. Acker-K. *C. minimus* L.
178. **Trientalis Rupp.** Siebenstern. (L. VII, 1.)
 Schattige Laub- u. Nadelwälder, sehr zerstreut,
 nach Norden zunehmend. Bt. 5, 6; H. 5 bis
 30 cm. Europäischer S. . . *T. europaea* L.
179. **Lysimachia T.** Friedlos. (L. V, 1.)
1. St. kriechend; Bt. einzeln in den B.achsen 2
 — — aufrecht; Bt. in Trauben 3
 2. B. eifg., spitz; Bt.stiele vielmal so lang als die
 kleinen Bt.; Abschnitte der Kr. stumpf. Schattige,
 quellige Orte, selten; Berlin: Rahnsdorfer
 Mühle, Grabow, Sorau, Triebel. Bt. 5-6; St.
 bis 45 cm lang. Hain-F. . . *L. nemorum* L.
 — — rundlich; Bt.stiele doppelt so lang als die
 grossen Bt.; Abschnitte der Kr. spitz. Graben-
 ränder, Gebüsche, gemein. Bt. 6, 7; St. 15
 bis 45 cm lang. Pfennigkraut. *L. nummularia* L.
 3. Bt. klein, in blattwinkelständigen, dichten, eifg.
 Trauben, 6- u. 7zählig. An Ufern, Sumpfränd., in
 Gräben, zerstr. Bt. 5-7; H. 30-60 cm. (*Naumburgia*
th. Moench.) Straussblütiger F. *L. thyrsiflora* L.
 — — gross, in endständigen, rispigen Trauben
 od. zu 1-3 blattwinkelständig, 5zählig. Ufer,

- Gräben, Sümpfe, häufig. Bt. 6, 7; H. 0,60 bis 1,30 m. Gemeiner F. . . L. *vulgáris* L.
- 180. Gláux T.** Milchkraut. (L. V, 1.)
Wiesen, Wegränder, nur auf Salzboden; bei Nauen häufig. Bt. 5, 6; hellrosa; St. 3-15 cm lang. Meerstrands-M. . . . G. *marítima* L.
- 181. Andrósaces T.** Mannsschild. (L. V, 1.)
K. kahl, kürzer als die Kr.; Bt.stielchen zur F.zeit vielmal kürzer als der Schaft; B. lanzettlich; Bt.klein. Sandige Brachäcker, sehr selten; nur Krossen: am Krämersborner Kalkteich. Bt. 5-6, weiss, Hohlschuppen gelb; H. 8-15 cm. Nördlicher M. . . . A. *septentrionále* L.
— — feinhaarig, länger als die Kr.; Bt.stielchen zur F.zeit fast so lang als der Schaft; sonst wie vorige. Sehr selten; nur bei Frankfurt (ob noch?). Verlängerter M. A. *elongátum* L.
- 182. Prímula L.** Himmelsschlüssel. (L. V, 1.)
1. B. kahl, unterseits wie die Bt.stiele dicht mehlig bestäubt; Bt.fleischrot, am Schlund gelb. Moorwiesen, nur in der nördl. Mark; Bt. 5, 6; H. 8-15 cm. Mehliges H. . . P. *farinósa* L.
* P. *cortusoides* L., schön rot blühend, aber nicht mehlig bestäubt, aus Nordasien stammend, hat sich am Fluss b. Eggersdorf unweit Strausberg angesiedelt.
— — unten behaart, nicht mehlig; Bt. gelb 2
2. Kr. flach, hellgelb, am Schlund dottergelb. Wildinschattigen Laubwäldern, sehr zerstreut; häufig aber auch in Gärten. Bt. 3-5; H. 15 bis 30 cm. Hoher H. . . . P. *elátior* Jacq.
— — vertieft, dottergelb, am Schlund mit 5 orangegelben Flecken. Lichte Wälder, Gebüsche, Hügel, zerstreut. Bt. 4, 5; H. 15-30 cm. Gebräuchl. H., Primel. P. *officinális* Jacq.
- 183. Hottónia Boerh.** Hottonie. (L. V, 1.)
Gräben, häufig. Bt. 5, 6; weiss od. hellrosa; H. 15-45 cm. Sumpf-H. . . H. *palústris* L.
- 184. Sámolus T.** Bunge. (L. V, 1.)
Gelbgrün; B. fleischig, spatelfg.; Bt. klein, in endständiger Traube. Gräben, Ufer, Wiesen, meist auf Salzboden, zerstreut. Bt. 7-10; H. 5-45 cm. Gemeine B. . . S. *Valerándi* L.

44. Fam. **Plumbaginaceae** Juss. Bleiwurzw-
gewächse.

185. **Arméria** Willd. Grasnelke. (L. V, 5)
Trockener Boden, gemein. Bt. 5-10, rosa;
H. 25-45 cm. Gemeine G. *A. vulgaris* Willd.
* Var.: *persicina* Bolle. Bt. lebhaft-purpurn. Scharfen-
berg bei Tegel.
-

45. Fam. **Ericaceae** Kl. Heidekraut-
gewächse.

- Bt. in einseitwendiger Traube 186. *Callúna* Sal.
— — Bt. zu 5-12 in endständigen Dolden . . . 187. *Erica* L.
-

186. **Callúna** Sal. Heidekraut. (L. VIII, 1.)
In Kiefernwaldungen, gemein. Bt. 8-10, K. u. Kr.
lilarosa; H. 0,30-1m. Gemeines H. *C. vulgaris* Sal.
* Var.: *hirsúta* Presl., B. graubehaart.
187. **Erica** L. Glockenheide. (L. VIII, 1.)
Moorige Waldstellen, Sumpfränder; in d. westl.
u. südl. Mark verbreitet, sonst selten. Bt. 7-10,
rosa; H. 15-45 cm. Sumpf-G. *E. tetrálix* L.
-

46. Fam. **Siphonandraceae** Kl. Heidelbeer-
gewächse.

1. Kr. unterständig; Staubb. 10 2
— — oberständig; Staubb. 8 (selten 10). 188. *Vaccínium* L.
2. B. am Rande zurückgerollt, unten weisslich; Bt. in end-
ständigen, wenigblütigen Dolden; F. eine Kapsel.
190. *Andrómeda* L.
— — nicht gerollt, unten blassgrün; Bt. in endständigen,
wenigblütigen Trauben; F. eine Steinfr.
189. *Arctostáphylos* Adans.
-

188. **Vaccínium** L. Heidelbeere. (L. VIII, 1.)
1. St. aufrecht od. aufsteigend 2
— — fadenfg., kriechend, 15-30 cm; Bt. auf
langen Stielen. In Torfsümpfen zwischen den
Torfmoospolstern umherkriechend. Bt. 5, 6,
hellpurpurn, Stiele dunkelrot; F. rot, gross.
Moosbeere *V. oxycóccos* L.

2. B. sommergrün; Staubb. mit Grannen . . . 3
 — — immergrün; Staubb. ohne Grannen . . . 4
3. Aeste scharfkantig; B. spitz, auf beiden Seiten hellgrün; K.saum ungeteilt; Kr. grün-rötlich; F. schwarzblau, bereift, innen purpurn. In Wäldern, häufig. Bt. 5; H. 15-30 cm. Besing, Blaubeere *V. myrtillus* L.
 — — rund; B. stumpflich, unten blaugrün; K.saum 5teilig; Kr. weiss, rosa überlaufen; F. wie vor., aber innengrünlich. Torfmoore, selten; Wilsnack, Altdöbern, Sommerfeld. Bt. 5, 6; H. 0,30-1,30 m. Rauschbeere. *V. uliginosum* L.
- 4 Aeste rund; B. verkehrt-eifg., unten punktiert, unmerklich gekerbt; Bt. weiss; F. scharlachrot. In Wäldern, häufig. Bt. 5, 6; H. 8-15 cm. Preisselbeere *V. vitis idaea* L.
 — — stumpfkantig; B. oval bis elliptisch, unten schwach punktiert, stumpf-gezähnt; Bt. rötlich; F. rot, etwas bereift. In Wäldern, selten: meist nur einzeln zwischen den andern Arten. Bt. 5, 6; H. 25-30 cm. (*V. myrtillus* \times *vitis idaea*.) Bastard-H. *V. intermedium* Ruthe.
189. **Arctostáphylos** Adans. Bärentraube. (L. X, 1.) Niederliegender, ästiger Strauch. Sandige, trockene Kiefernwälder, sehr zerstreut. Bt. 4, 5, weiss, an der Spitze rosa; St. 15-30 cm lang. Gemeine B. *A. uva úrsi* Spr.
190. **Andrómeda** L. Andromeda. (L. X, 1.) Torfsümpfe, zerstreut. Bt. 5, 6, rötlich-weiss; H. 15-30 cm. Poleyblättrige A. *A. polifolia* L.

47. Fam. **Rhodoraceae** Kl. Alpenrosengewächse.

191. **Lédum** Rupp. Porst. (L. X, 1.) Aestiger Strauch; B. lanzettlich, unten nebst den Aesten rostrot-filzig; Bt. in Dolden. Torfsümpfe, sehr zerstreut. Bt. 5-7, weiss, streng riechend; H. 0,60-1,30 m. Sumpf-, Kien-P. *L. palustre* L.
-

48. Fam. **Hypopityaceae** Kl. Wintergrün- gewächse.

1. Pfl. fleischig, gelbweiss; statt der B. nur Schuppen; Bt. in hängender Traube 195. *Monótopa* L.
— — krautig; B. immergrün, glänzend 2
2. Bt. in Dolden 194. *Chimóphila* Pursh.
— — einzeln oder in langgestreckten Trauben 3
3. Traube einseitwendig 193. *Ramíschia* Opiz.
— — allseitwendig oder Bt. einzeln 192. *Pírola* T.

192. *Pírola* T. Wintergrün. (L. X, 1)

1. Bt. in allseitwendiger Traube 2
— — einzeln, flach ausgebreitet. Schattige Waldstellen, Sümpfe, sehr zerstreut. Bt. 5, 6, weiss; H. 5-10 cm. Einblütiges W. P. *uniflóra* L.
 2. Kr. offen-glockig; Staubb. aufwärts-, Griffel abwärts-gekrümmt; Narbe kaum breiter als der Griffel 3
— — kugelig; Staubb. gleichmässig zusammenschliessend; Narbe breit 4
 3. B. rundlich, kürzer als ihr Stiel, Griffel länger als die Kr.; Bt. weiss, selten rötlich. Schattige Laubwälder, sehr zerstreut. Bt. 6, 7; H. 15 bis 30 cm. Rundblättriges W. P. *rotundifólia* L.
— — länger als ihr Stiel; Griffel nur so lang als die Kr.; Bt. grünlich. Schattige Kiefernwälder; sehr zerstreut. Bt. 6, 7; H. 10-25 cm. Grünblütiges W. P. *chlorántha* Sw.
 4. Griffel herausragend, herabgebogen; B. rundlich; Bt. mittelgross. Schattige Wälder, selten; Treuenbrietzen: Böllrich, Golssen: Luckauer Heide, Müllrose, Kyritz. Bt. 6, 7, weiss; H. 10-20 cm. Mittleres W. P. *média* Sw.
— — kürzer als die Kr., gerade; B. rundlich; Bt. klein. Schattige Wälder u. Gebüsch, zerstreut. Bt. 6, 7, rosa od. weiss; H. 10-20 cm. Kleines W. P. *mínor* L.
193. *Ramíschia* Opiz. Birnbäumchen. (L. X, 1)
B. eifg., spitz. Schattige Wälder, zerstreut. Bt. 6, 7, hellgelbgrünlich; H. 8-20 cm. (*Pírola secúnda* L.) Einseitwendiges B. R. *secúnda* Gke.

194. **Chimóphila Pursh.** Winterlieb. (L. X, 1.)
B. lanzettlich, vorn breiter. Kiefernwälder,
selten; Berlin: Tegel, Erkner. Bt. 6-8;
H. 7-15 cm. (*Pirola umbellata* L.) Dolden-
blütiges W. Ch. *umbellata* Nuttall.
195. **Monótropa L.** Ohnblatt. (L. VIII, 1.)
Schattige Wälder, zerstreut. Bt. 6-8; H. 10
bis 25 cm. Fichten-O. . . . M. *hypópitys* L.
* Var.: *hirsúta* Rth., Pfl. weichhaarig; — *hypophegáa*
Wallr., Pfl. kahl.

49. Fam. **Oleaceae Lindl.** Oelbaum- gewächse.

1. Bäume mit gefiederten B. 198. *Fráxinus* T.
— — Sträucher oder Bäume mit ungeteilten B. 2
2. B. elliptisch, lederartig; Bt. rispig, weiss; K. abfallend;
F. eine schwarze Beere 196. *Ligústrum* T.
— — nicht lederartig; Bt. in dichten, rispigen Trauben;
K. bleibend; F. eine 2fährige Kapsel . . . 197. *Syrínga* L.
196. **Ligústrum T.** Hartriegel. (L. II, 1.)
Ueberall in Hecken gepflanzt. Bt. 6, 7; H.
1,30-3 m. Gemeiner H., Rainweide. L. *vulgáre* L.
197. **Syrínga L.** Flieder. (L. II, 1.)
1. B. am Grunde herzfg. Häufiger Zierstrauch
aus Ungarn. Bt. 5, 6, weiss, purpurn, violett;
H. 3-6 m. Gemeiner F. . . . S. *vulgáris* L.
— — verschmälert 2
2. B. ei-lanzettfg. Häufiger Zierstrauch aus China.
Bt. 6-7, Farbe wie bei der vorigen; H. 3-5 m.
Chinesischer F. S. *chinénsis* Willd.
— — lanzettfg. Aus Persien, wie vorige.
Persischer F. S. *pérsica* L.
198. **Fráxinus T.** Esche. (L. II, 1.)
Bt. ohne K. u. Kr.; vor den B.; Fiederblättchen
9-13, fast sitzend, klein-gesägt. Feuchte
Wälder, häufig angepflanzt. Bt. 4, 5; H.
20-40 m. Hohe E. F. *excélsior* L.
— — mit K. u. weisslicher Kr., mit den B.;
Fiederblättchen 7-9, gestielt, kerbig-gesägt.
Zierstrauch aus Südeuropa. Bt. 5; H. 6-10 m.
Manna-E. F. *ornus* L.
-

50. Fam. **Solanaceae** Juss. Nachtschattengewächse.

1. Dorniger Strauch mit hängenden Zweigen, länglich-lanzettlichen B., mit 1 oder mehreren in den Achseln stehenden, violett-purpurnen, trichterfg. Bt. und scharlachroten Beerenfrüchten 199. *Lycium* L.
— — Kräuter (nur eine Art *Solanum* strauchartig, kletternd, ohne Dornen) 2
2. F. eine Beere 3
— — eine Kapsel 6
3. Staubk. kegelfg. zusammenneigend 4
— — auseinanderstehend. Pfl. hoch, kräftig, ästig; B. eifg., herablaufend; Bt. glockenf., hängend, schwarz-purpurn; F. glänzend-schwarz 203. *Atropa* L.
4. Kr. 5spaltig, radfg., Zipfel gefaltet 200. *Solanum* T.
— — 5lappig 5
5. Kr. glockenf., blau, ziemlich gross; B. eifg., buchtig-gezähnt; St. gabelästig 201. *Nicandra* Adans.
— — glockig-radfg., weiss, ziemlich klein; B. eifg. zugespitzt, die oberen paarweis 202. *Physalis* L.
6. Bt. sehr gross, schneeweiss, gefaltet, einzeln achsel- und endständig; B. eifg., grob-buchtig-gezähnt; Kapseln derbstachelig 205. *Datura* L.
— — mittelgross, nicht weiss und nicht einzeln 7
7. K. krugfg., 5zählig; Bt. schmutzig-gelb mit violetter Adernetz. Ganze Pfl. klebrig-rauhhaarig mit stengelumfassenden, buchtig-gezähnten B. 204. *Hyoscyamus* T.
— — cylindrisch-glockenf., 5spaltig; Bt. rosenrot und grüngelb, ohne Adern 206. *Nicotiana* L.

199. *Lycium* L. Bocksdorn. (L. V, 1.)

Ueberall in Hecken. Bt. 5-10; H. 1-3 m. Gemeiner B. *L. barbarum* L.

200. *Solanum* T. Nachtschatten. (L. V, 1.)

1. Pfl. strauchartig, kletternd; B. länglich-eifg., am Grunde herzfg., die obersten spießfg. od. geöhrt-3zählig; F. eifg., rot. Feuchte Gebüsche, häufig. Bt. 6-8, violett; H. 0,30-2 m. Kletternder N., Bittersüss. *S. dulcamara* L.
* Var.: *persicum* Willd., alle B. ungeteilt, länglich-eifg.

— — krautig; F. kugelrund 2

2. B. ungeteilt, nur buchtig-gezähnt 3

— — unpaarig-unterbrochen-gefiedert. Ueberall gebaut. Bt. 6-8, weiss oder bläulich; H. 0,60 bis 1,30 m. Kartoffel *S. tuberosum* L.

3. St. u. B. kahl od. nur mit einzelnen, gekrümmten Haaren; F. glänzend-schwarz. Gärten, Aecker, Triften, gemein. Bt. 6—10, weiss; H. 8-30 cm. Schwarzer N. *S. nígrum* L.
 *Var.: *húmíle* Bernh., niedrig; F. grünlichgelb; — *chlorocárpum* Spenner, F. schön grün; — *memphíticum* Martius, St. und B. dunkelviolett.
 — — dicht-behaart; Kr. 3-4 mal so lang als der K.; F. safrangelb. Wie vorige, selten; Berlin, Frankfurt, Lübben. Zottiger N. *S. villósum* Lam.
 *Var.: *alátum* Mneh., weniger dicht behaart; F. mennigrot.
201. **Nicándra** Adans. Giftbeere. (L. V, 1.) Zierpfl. aus Peru, oft verwildert. Bt. 7-10; H. 0,30-1,30 m. Gemeine G. N. *physaloídes* Gaertn.
202. **Physalis** L. Judenkirsche (L. V, 1.) Zierpfl. aus Mitteldeutschl., bisweilen verwild. Bt. 6-8; H. 30-60 cm. Gemeine J. P. *alkekéngi* L.
203. **Atropa** L. Tollkirsche. (L. V, 1.) Laubwälder, selten wild; hier u. da auch wohl verwildert. Bt. 6-8; H. 0,60-1,60 m. Gemeine T. *A. belladónna* L.
204. **Hyoscyamus** T. Bilsenkraut. (L. V, 1.) Schutt, Zäune, Dorfstrassen, häufig. Bt. 6-10; H. 40-60 cm. Schwarzes B. . . . *H. níger* L.
205. **Datúra** L. Stechapfel. (L. V, 1.) Zäune, Dorfstrassen, häufig. Bt. 7-9; H. 0,15-1 m. Gemeiner St. *D. stramónium* L.
206. **Nicotiána** T. Tabak. (L. V, 1.)
 1. Bt. trichterfg., rosenrot 2
 — — stieltellerfg., grüngelb; B. eifg., gestielt. Aus Mexiko, seltener gebaut. Bt. 7-9; H. 0,60 bis 1,30 m. Bauern-T. . . . *N. rústica* L.
 — — B. länglich-lanzettl., am Grunde verschmälert. Aus Amerika, wie die folgende Art hier u. da im grossen gebaut. Bt. 7-9; H. 1-1,60 m. Virginischer T. . . *N. tabácum* L.
 — — breit-elliptisch od. eifg.-lanzettlich, am Grunde geöhrt, sitzend od. geflügelt-gestielt; sonst wie vorige. Maryland-T.
N. latíssima Mill.

207. **Hellotróplum** L. Sonnenwende. (L. V, 1.)
Aus Süddeutschland, bisweilen auf Aeckern,
unbeständig. Bt. 6-8; H. 15-30 cm. Euro-
päische S. H. europaeum L.
208. **Asperúgo** T. Schlangenäuglein. (L. V, 1.)
Zäune, Hecken. Bt. 5, 6; St. 25-50 cm lang.
Liegendes S. A. procumbens L.
209. **Láppula** Riv. Igelsame. (L. V, 1.)
Trockene Hügel, Wegränder, sehr zerstreut.
Bt. 5, 6 u. 9; H. 25-45 cm. (*Echinospérmum*
Láppula L.) Klettenartiger I. L. Myosótis Mch.
210. **Cynoglóssum** T. Hundszunge. (L. V, 1.)
Wegränder, auf Schutt, häufig. Bt. 5-7; H.
0,60-1 m. Gebräuchliche H. C. officinale L.
211. **Omphalódes** T. Gedenkemein. (L. V, 1.)
St. aufsteigend; Bt. himmelblau mit weissen
Hohlschuppen. Aus Krain, in Gärten, bis-
weilenzahlreich verwildert. Bt. 4, 5; H. 5-15 cm.
Frühlings-G. O. vérna L.
— — schlaff niederliegend; Bt. hellblau mit
gelblichen Hohlschuppen in feuchten, schattig.
Gebüsch, sehr selten; Sommerfeld: Lubts-
damm bei Gassen. Bt. 4-5; St. 15-30 cm lang.
Mausohrartiges G. O. scorpioides Schrk.
212. **Cerínthe** T. Wachsblume. (L. V, 1.)
Wegränder, selten, wohl nur verwildert. Bt.
6-7; H. 15-30 cm. Kleine W. . . . C. minor L.
213. **Borrágo** T. Borretsch. (L. V, 1.)
Aus Südeuropa, oft auf Schutt verwildert. Bt.
6-8; H. 0,30-1 m. Gemeiner B. B. officinalis L.
214. **Anchúsa** L. Ochsenzunge. (L. V, 1.)
St. u. B. steifhaarig; B. länglich bis lanzett-
lich; Bt. ziemlich gross; Kr.röhre gerade,
Wegränder, Aecker, Hügel, meist häufig. Bt.
5-10, purpurn-violett; H. 0,30-1 m. Gebräuch-
liche O. A. officinalis L.
— — borstig; B. länglich bis lineal; Bt. klein;
Kr.röhre kniefg. gebogen. Wegränder, Sand-
felder, nicht selten. Bt. 4-10, hellblau mit weisser
Röhre. H. 15-30 cm. (*Lycópsis arvensis* L.)
Acker-O. A. arvensis M.E.

215. **Nónnea Med.** Nonnea. (L. V, 1.)
Auf Lehm- u. Kalkboden, selten; Rüdersdorfer Kalkberge, Seelow, Driesen. Bt. 5-9; H. 15 bis 30 cm. Braune N. . . . N. púlla DC.
216. **Symphytum T.** Schwarzwurz. (L. V, 1.)
Pfl. ästig; Wurzel spindelförmig, ohne Anschwellungen; B. lang herablaufend, untere ei-lanzettförmig, obere lanzettlich. Ufer, Gräben, Wiesen, häufig. Bt. 5, 6, schmutzigg-purpurn od. gelb-weiss (*S. bohemicum Schmidt*); H. 0,30-1 m. Gebräuchliche S. S. officinále L.
— — einfach od. oberwärts 2spaltig; Wurzel mit knolligen Anschwellungen; B. halb-herablaufend, untere eifg., obere elliptisch. Laubwälder, sehr selten; nur bei Lenzen: Oberholzschonung. Bt. 4, 5, gelblich-weiss; H. 10-30 cm. Knollige S. . . . S. tuberósum L.
217. **Échium T.** Natterkopf. (L. V, 1.)
B. 1 nervig, lanzettfg., nicht stengelumfassend; Kr.röhre kürzer als der K. Hügel, wüste Stellen, Brachen, sandige Aecker, überall gemein. Bt. 5-9, anfangs rosa, dann himmelblau; H. 0,30 bis 1 m. Gemeiner N. . . . E. vulgáre L.
— — mit Seitennerven, mit etwas herzfg. Grunde halb stengelumfassend; Kr.röhre mehrmal länger als der K. Aus Südeuropa, auf Aeckern, mit Serradella eingeschleppt. Bt. 6-8, blau-violett, selten weiss; H. 15-45 cm. Ochsenmaul E. plantagíneum L.
218. **Pulmonária T.** Lungenkraut. (L. V, 1.)
Grundb. herzeifg. u. abgerundet; Stengelb. spatel- u. eifg. Schattige Laubwälder u. Gebüsch, sehr zerstreut. Bt. 4, 5, erst rosa, dann blau-violett, selten weiss; H. 10-30 cm. Gebräuchliches L. P. officinális L.
— — elliptisch-lanzettlich; Stengelb. lanzettlich. Wie vorige, viel seltener; Nauen: Bredower Forst. Bt. 4, 5, erst rötlich, dann lebhaft himmelblau, selten weiss; H. 25-30 cm. Schmalblättriges L. P. angustifólia L.
219. **Lithospérmum T.** Steinsame. (L. V, 1.)
Kr. hellgelb. Gern auf Lehm- u. Kalkboden, im

Gebüsch, sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. 0,30-1 m.
 Gebräuchlicher St. L. officinale L.
 — — Kr. weisslich. Auf Aeckern gemein. Bt.
 4-6; H. 15-45 cm. Acker-S. . . . L. arvense L.

220. Myosótis Dill. Vergissmeinnicht. (L. V, 1.)

1. K. angedrückt-behaart 2
 — — mit abstehenden Haaren 3

2. St. kantig; Griffel so lang als der K. Wiesen,
 Gräben, Ufer, gemein. Bt. 5-10; H. 15-45 cm.
 Sumpf-V. M. palústris With.

— — rund; Griffel halb so lang als der K.
 Gräben, flache Ufer, Wiesen, zerstreut. Bt. 5-9;
 H. 15-45 cm. Rasenartig. V. M. caespitosa Schultz.

3. F.stiele kürzer als der K. 4
 — — länger als der K. 5

4. Trauben am Grunde beblättert; Bt.stiele stets
 aufrecht. Aecker, Hügel, auf Sandboden, ge-
 mein. Bt. 4-6, hellblau; H. 8-25 cm. (*M. stricta*
Lk.) Sand-V. M. arenaria Schrad.

— — Trauben unbeblättert; Bt.stiele zuletzt
 wagerecht. Grasplätze, Waldränder, sehr zer-
 streut. Bt. 5, 6, zuerst hellgelb, dann hellblau,
 zuletzt dunkelblau; H. 15-25 cm. Verschieden-
 farbiges V. M. versicolor Sm.

5. F.stiele so lang od. nur wenig länger als der K. 6
 — — mindestens doppelt so lang als der K. 7

6. Grundb. wie die übrigen länglich; Bt. klein;
 F.kelch offen; Kr.röhre mit vertieftem Saum.
 Trockener Boden, Grasplätze, zerstreut. Bt. 5,
 6; H. 8-30 cm. Steifhaariges V. M. hispida Schl.

— — spatelfg.; Bt. ziemlich gross; F.kelch auf-
 recht zusammenschliessend; Kr.röhre mit
 flachem Saum. Laubwälder, sehr zerstreut. Bt.
 5-6; H. 15-45 cm. Alpen-V. M. silvatica Hoffm.

7. Trauben vielblütig, unbeblättert; F.stiele
 doppelt so lang als der K., zuletzt wagerecht
 abstehend; F.kelch geschlossen. Feuchte
 Aecker, schatt. Wälder, zerstreut. Bt. 5-10;
 H. 15-60 cm. Mittleres V. M. intermedia Lk.
 — — wenigblütig, am Grunde beblättert; F.stiele
 vielmal länger als der K., zuletzt zurückgebogen;

F. kelch offen. Gebüsche u. schatt. Laubwälder, sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. 8-30 cm. Lockerblütiges V. *M. sparsiflora* Mik.

52. Fam. **Polemoniaceae Juss.** Himmelsleitergewächse.

B. unpaarig-gefiedert, mit zahlreichen Blättchen; Bt. in Rispen, himmelblau 221. *Polemónium* T.
 — — ungeteilt, lanzettfg., sitzend; Bt. in endständigen Köpfen, gelblich bis fleischrot 222. *Collómia* Nuttall.

221. **Polemónium T.** Himmelsleiter. (L. V, 1.) Häufige Zierpfl. aus Mitteledeutschl. u. verwild.

Bt. 6, 7; H. 0,30-1 m. Blaue H. *P. coerúleum* L.

222. **Collómia Nuttall.** Kollomie. (L. V, 1.)

Zierpfl. aus Oregon, hier u. da verwildert u. völlig eingebürgert. Bt. 6, 7; H. 30-60 cm.

Grossblumige K. . *C. grandiflora* Douglas.

53. Fam. **Convolvulaceae Juss.** Windengewächse.

Pfl. ohne B. Die bleichen, rötlichen oder roten St. winden sich um andere Gewächse (gefährliche Schmarotzer); Bt. in Knäueln oder ährenfg. Rispen 224. *Cuscúta* T.
 — — mit pfeifg. B. und trichterfg. Bt. 223. *Convólulus* T.

223. **Convólulus T.** Winde. (L. V, 1.)

Unter der Bt. ein grosses, den K. bedeckendes Vorblatt; Bt. sehr gross, schneeweiss. In Gebüschen u. Hecken windend, häufig. Bt. 7-10; St. 1,60-3 m lang. Zaun-W. . *C. sépium* L.

— — Vorb. klein, von der Bt. entfernt; Bt. nur mittelgross, weiss od. hellrosa, aussen mit 5 roten Streifen. Auf Aeckern, an Wegen, gemein. Bt. 6-10; St. 30-60 cm. Acker-W. *C. arvensis* L.

* Var.: *auriculátus* Desv., B. lineal-spiessfg.; — *cordifólius* Lasch, B. gross, fast oder ganz herzf.

224. **Cuscúta T.** Seide. (L. V, 2.)

1. St. dünn; Bt. in dichten Knäueln, Griffel 2; Narben fadenfg. oder kopffg. 2
 — — bindfadenstark; Bt. fast sitzend, in ährenfg.

- Rispen; Griffel 1; Narben pfriemenfg. In Gebüschchen auf Weiden, Schneeball, Beifuss usw. Nur im Odertal, sonst sehr selten; Berlin, Spandau, Potsdam: Freundschaftsinsel. Bt. 7-8, weisslich. Einweibige S. *C. lupuliformis* Krock.
2. Kr.röhre durch Schuppen geschlossen; Bt. geknäuelt, von einem Hochb. gestützt; Narbe fadenfg. Auf trockenem Boden, auf Heidekraut, Thymian und andern niedrigen Pflanzen schmarotzend, nicht selten. Bt. 7-9, weiss od. rötlich. Quendel-S. *C. epithymum* Murr.
 * Var.: *Trifolii* Bab., kräftiger; Bt. grösser, bleicher.
 Anm. *C. suaveolens* Ser., mit gebüschelten, gestielten Bt., unter Luzerne, hat sich im Königl. bot. Museum als von dem Sammler unrichtig bestimmt erwiesen.
- — nicht geschlossen 3
3. Kr.röhre so lang als ihr Saum. Auf Hanf, Nesseln, Sträuchern, nicht selten. Bt. 6-8, rötlich. Europäische S. *C. europaea* L.
 — — doppelt so lang als ihr Saum. Nur auf Flachs. Bt. 6-8, gelblich-weiss, St. grüngelb. Flachs-S. *C. epilinum* Weihe.

54. Fam. **Scrophulariaceae** R.Br. Braunwurzgewächse.

1. Pfl. grün, mit grünen B. 2
 — — bleich, ohne B., nur mit bleichen Schuppen (meist mit bestimmt. Nährpfl. verbundene gefährliche Schmarotzer). 14
2. Ganze Pfl. 3-6 cm, nur mit einer Rosette grundständiger B., die viel länger als die blattlosen Bt.schäfte sind; Kr. weiss 231. *Limosella* Lindern.
 — — mit beblättertem St. 3
3. Alle B. gegenständig 4
 — — wechselständig oder doch nur die unteren gegenständig (diese in einigen Fällen auch in Quirlen). 9
4. Bt. nur mit 2 Staubb.; B. lanzettlich; Bt. 2lippig, weiss, mit hellgelber Röhre, innen gelb-bärtig. . 230. *Gratiola* L.
 — — mit 4 Staubb. (2 länger und 2 kürzer) 5
5. K. 5zählig oder 5spaltig 6
 — — 4zählig oder 4spaltig 7
6. K. 5zählig; Kr. gross, dottergelb, mit 2lippiger Ober- und

- 3lappiger Unterlippe; B. rundlich-gezähnelte; Bt. achselständig 229. *Mimulus* L.
 — — 5spaltig oder 5teilig; Kr. klein, braun oder grünlich-gelb, fast kugelförmig, ihr Saum 5lappig. 226. *Scrophularia* T.
 7. K. bauchig aufgeblasen; Oberlippe der Kr. zusammengedrückt 235. *Alectorolophus* Haller.
 — — röhrenförmig, nicht aufgeblasen 8
 8. St.blätter (nicht aber die dieser Gattung eigentümlichen, grün, rot, violett, purpurn od. weiss gefärbten u. oft kammförmig eingeschnittenen Hochb.) ganzrandig. 237. *Melampyrum* T.
 — — alle oder doch die unteren mehr oder weniger deutlich gesägt 234. *Euphrasia* L.
 9. Kr. radförmig, 5spaltig und dann mit 5 Staubbl., oder 4lappig und dann mit 2 Staubbl. 10
 — — rachenförmig, meist 2lappig, mit 4 Staubbl. (2 länger und 2 kürzer) 11
 10. Kr. 5spaltig, gross oder mittelgross, gelb oder violett, rostfarbig oder bräunlich; Staubbl. 5 225. *Verbascum* L.
 — — 4lappig, klein oder sehr klein, blau oder bläulich; Staubbl. 2 233. *Veronica* L.
 11. B. fiederspaltig. Sumpfpfl. 236. *Pedicularis* T.
 — — nicht fiederspaltig. Acker-, Garten- oder Waldpfl. 12
 12. Kr. eine lange, nicht offene Röhre mit kurzem, 4lappigem Saum 232. *Digitalis* T.
 — — vollkommen lippenförmig 13
 13. Kr. am Grunde der Röhre mit einem längeren Sporn.
 228. *Linaria* T.
 — — nur mit einer kurzen, sackartigen Vertiefung.
 227. *Antirrhinum* L.

Unterfam. **Orobanchaceae** Rich.

14. Schuppenb. gegenständig; Bt. nickend, in einseitwendig.
 Traube 238. *Lathraea* L.
 — — nicht gegenständig; Bt. in allseitwendiger Traube. 15
 15. K. 2blättrig, nur durch ein einziges Deckb. gestützt.
 239. *Orobancha* L.
 — — 4-5spaltig, durch ein Deckb. und jederseits noch
 durch 1 seitliches Deckblättchen gestützt. 240. *Phelipaea* T.

225. **Verbascum** L. Königskerze. (L. V, 1)

1. Blätter völlig von B. zu B. herablaufend 2
 — — halb-, kurz- od. gar nicht herablaufend 3
 2. Die 2 unteren Staubfäden 4mal so lang als die Beutel, kahl od. fast kahl, die 3 oberen weisswollig; Kr. mittelgross, etwas vertieft, dunkler

gelb. Brachäcker, Waldränder, zerstreut. Bt. 7-10; H. 0,30-2 m. Kleinblumige K. *V. thápsus* L.
 — — $1\frac{1}{2}$ -2mal so lang als die Beutel; Kr. gross, heller gelb, sonst wie vorstehende, doch häufig.
 Grossblumige K. . *V. thapsifórm*e Schrad.

*Var.: *cuspidátum* Schrad., obere B. und Hochb. in eine oft sehr lange Spitze ausgezogen.

3. Krone gelb 4
 — — violett, rostfarben oder bräunlich . . . 13
4. Bt.stiele kurz, etwa halb so lang als der K. 5
 — — so lang oder länger als der K. . . . 6
5. Bt. sämtlich in 4-vielblütigen Knäueln, eine dichte Aehre bildend; nur die 3 kürzeren Staubb. weisswollig, die 2 längeren kahl; B. eifg. Hügel, wüste Plätze, sehr zerstreut. Bt. 7-8; H. 0,60 bis 1,30 m. Windblumenähnliche K. *V. phlomoídes* L.
 — — nur die oberen Bt. in 2-4blütigen Knäueln, die unteren einzeln, eine einfache lockere Traube bildend; alle Staubb. violett-wollig; B. länglich, spitz. Wüste Stellen, seltener Bastard. Bt. 7-9; H. 0,60-1,30 m. (*V. thapsifórm*e \times *blattaria*)
 Grossblütige K. . *V. grandiflórum* Schrad.
6. Alle Staubb. weisswollig; Bt. stand immer rispig 7
 — — purpurnwollig; Bt. stand rispig oder einfach-traubig 9
7. B. kurz- od. halbherablaufend, unten dicht grau-filzig; Bt.stiele so lang od. etwas länger als der K. 8
 — — nicht herablaufend, unten staubig-filzig; Bt.stiele doppelt so lang als der K.; Kr. mässig gross. Hügel, Waldplätze, zerstreut. Bt. 6-9; H. 0,60-1,30 m. Lichtnelken-K. *V. lychnítis* L.
 *Var.: *bracteátum* Conrad. Ober B. lang und dünn zugespitzt. Lychen: am Grossen- und Wurl-See.
8. Bt. wenig gross; Staubkolben d. längeren Staubgefässe gleich, nicht an den Staubfäden hinablaufend. Auf unkultivierten Plätzen, seltener Bastard; Rüdersdorf, Lychen. Bt. 6-9; H. 0,50 bis 1,50 m. (*V. thapsus* \times *lychnitis*) *V. spúrium* Koch.
 — — gross, fast wie bei *thapsifórm*e; Staubkolben der längeren Staubgefässe an den Staubfäden deutlich hinablaufend. Auf Triften und an unkultivierten Orten, nicht häufiger Bastard.

- Bt. 6-9; H. 0,60-1,60 m. (*V. thapsiforme* \times *lychnitis*) Aestige K. . . . *V. ramigerum* Lk.
9. Bt. in 4-vielblütigen Knäueln, dichte Aehren mit oft rispig gestellten Aesten bildend . . . 10
 — — einzeln, eine einfache, verlängerte Traube bildend; St. dicht beblättert, untere B. buchtig. Feuchte Gebüschel im Odertal u. an d. Elbe, auch Zierpfl. u. verwildert. Bt. 6-8, hellgelb, am Grunde violett-bärtig; H. 0,60-1 m. Schabenkraut *V. blattária* L.
10. B. kurz- oder halbherablaufend 11
 — — nicht herablaufend 12
11. B. länglich, dünn-gelblich-filzig; Kr. ziemlich klein; Bt.stand verlängert. Grasplätze, Wegränder, seltener Bastard. Bt. 6-9; H. 0,60-1,30 m. (*V. thapsus* \times *nigrum*) Hügel-K. *V. collinum* Schrad.
 — — untere B. lanzettfg., obere länglich-eifg.; Kr. ziemlich gross; Bt.stand meist etwas rispig. Seltener Bastard. Bt. 7-9; H. 0,60-1,60 m. (*V. thapsiforme* \times *nigrum*, *V. Kochianum* Wirtgen.) Kochs-K. *V. adulterinum* Koch.
12. Bt.stand verlängert, sehr selten mit einigen Aesten; Kr. gelb, am Grunde mit purpurnen Flecken; Narbe halbmondfg.; B. gekerbt, oberseits fast kahl, unten dünnfilzig. Wegränder, Hecken, Gebüschel, nicht selten. Bt. 6-9; H. 0,60-1,30 m. Schwarze K. . . . *V. nigrum* L.
 * Var.: *lanatum* Schrad., B. fast buchtig-doppelt-gekerbt, unten oder auf beiden Seiten wollig-filzig. Selten; Rüdersdorf, Landsberg a. W.
 — — meist aufrecht-rispig-ästig; Kr. nur hellgelb; Narbe kopffg. Sehr seltener Bastard. Bt. 6 bis 9; H. 0,60-1,30 m. (*V. lychnitis* \times *nigrum*) Schiedes K. . . . *V. Schiedeánum* Koch.
13. Stengelb. länglich, sitzend; Kr. violett, am Grunde gelblich. Sonnige Hügel, trockene Wälder, sehr zerstreut, westl. u. südl. Mark. Bt. 5 bis 7; H. 30-60 cm. Violette K. *V. phoeniceum* L.
 — — eifg., mit herzfg. Grunde halbstengelumfassend; Kr. aussen rot, innen gelbbraun, am Grunde violett gefl. Sehr seltener Bastard.

Bt. 6-8; H. 0,60-1 m. (*V. nigrum* × *phoeniceum*)
 Braunrote K. . . . *V. rubiginosum* W.K.

226. **Scrophularia** T. Braunwurz. (L. XIV, 2.)
1. Pfl. kahl; Bt. in endständiger Rispe 2
 — — drüsig-zottig; Bt. blattwinkelständig; B.
 rundlich, gesägt-gezähnt. Bisweilen ver-
 wildert, aus Süddeutschland. Bt. 4-6, grünlich-
 gelb; H. 15-45 cm. Frühlings-B. *S. vernalis* L.
 2. St. 4kantig, nebst den B.stielen ungeflügelt; B.
 doppelt-gesägt, die unteren Sägezähne länger.
 Feuchte Wälder, Gebüsche, Gräben, häufig.
 Bt. 6-9, schmutzig-braun; H. 0,30-1,30 m.
 Knotige B. *S. nodosa* L.
 — — geflügelt-4kantig; B.stiele geflügelt; B.
 scharfgesägt, die unteren Sägezähne kürzer.
 An Gräben, weniger häufig. Bt. 7-9, grün-
 lich-braun; H. 0,60-1,30 m. (*S. umbrosa* Dum.)
 Geflügelte B. *S. alata* Gil.

*Var.: *Néesii* Wirtgen, nur die oberen B. scharf ge-
 sägt, die unteren gekerbt, stumpflich; — patens Bolle,
 unterste Aeste des Bt.standes wagrecht abstehend,
 dieser daher schlank. Selten.

227. **Antirrhinum** L. Löwenmaul. (L. XIV, 2.)
- St. rauhaarig; Bt. mittelgross, rosa, selten
 weiss. Auf Lehmboden, seltener auch sogar
 auf Mauern und Dächern, zerstreut. Bt. 6-10;
 H. 8-30 cm. Wildes L. . . . *A. orontium* L.
 — — unten kahl; Bt. gross, meist purpurn.
 Häufige Zierpfl. aus Südeuropa. Bt. 6-9; H. 30
 bis 60 cm. Garten-L. *A. majus* L.

228. **Linaria** T. Frauenflachs. (L. XIV, 2.)
1. St. in rankenartige, fadenfg. Aeste geteilt; B.
 gestielt; Bt. einzeln; blattwinkelständig 2
 — — aufrecht, einfach oder ästig; B. sitzend;
 Bt. Trauben bildend 3
 2. Pfl. kahl; B. herznierenfg., 5lappig. Zierpfl. aus
 Süddeutschland, an Mauern leicht verwildernd
 und dann in Menge. Bt. 5-10, hellviolett,
 Gaumen mit 2 gelben Flecken; St. 15-60 cm
 lang. Efeublättriger F. *L. cymbalaria* Mill.
 — — drüsig-haarig; B. spiess- od. pfeilfg. Lehm-
 u. Kalkboden, sehr zerstreut. Bt. 7-10, gelblich,

- Oberlippe innen violett; St. 8-45 cm lang.
Spießblättriger F. *L. elátine* Mill
3. Bt. in blattwinkelständigen Trauben; Pfl. überall drüsig-behaart. Aecker mit Lehm- u. Kalkboden, auf Mauern, nicht häufig. Bt. 7-10, hellviolett, Gaumen blassgelb; H. 8-24 cm. Kleiner F. *L. mínor* Desf.
— — an der Spitze der St. und der Aeste unbeblätterte Trauben bildend 4
4. Untere B. 4quirlig, obere abwechselnd; Kr. hellblau, Gaumen weiss, violett geadert. Sandig-lehmige Aecker, sehr zerstreut. Bt. 6-10; H. 15-30 cm. Acker-F. *L. arvénis* Desf.
— — alle B. abwechselnd; Kr. hellgelb, am Gaumen safrangelb. Wüste Plätze, Wegränder, überall gemein. Bt. 6-10; H. 0,30-1 m. Gemeiner F., Leinkraut *L. vulgáris* Mill.
229. **Mímulus** L. Gauklerblume. (L. XIV, 2.) Zierpfl. aus Amerika, bisweilen an Flussufern verwildert. Bt. 6-10, gelb, am Schlunde mit kleinen, braunen Flecken; H. 30-60 cm. Gelbe G. *M. lúteus* L
230. **Gratióla** L. Gnadenkraut. (L. II, 1.) An Ufern, Gräben, auf Wiesen, zerstreut. Bt. 6-8; H. 15-30 cm. Gottes-G. *G. officinális* L.
231. **Limosélla** Lindern. Schlammling. (L. XIV, 2.) Schlammige Ufer, sehr zerstreut. Bt. 6-10; H. 3-6 cm. Gemeiner S. *L. aquática* L.
232. **Digitális** T. Fingerhut. (L. XIV, 2.) B. lanzettfg., gesägt; Bt. wagerecht abstehend, mit spitzen K.zipfeln; Kr. hellgelb, innen mit braunen Adern. Trockene, meist lichte Laubwälder, sehr zerstreut. Bt. 6-8; H. 0,30-1,60 m. Gelber F. *D. ambígua* Murr.
— — eig., gekerbt; Bt. hängend, mit stumpfen K.zipfeln; Kr. hellpurpurn, innen mit weissgesäumten, dunkelroten Flecken. Häufige Zierpfl. aus Mitteldeutschland. Bt. 6-10; H. 0,30-1,60 m. Roter F. *D. purpúrea* L.
233. **Verónica** T. Ehrenpreis. (L. II, 1.)
1. Bt. zu Trauben geordnet 2
— — einzeln in den B.winkeln, keine Trauben 18

- 2 Trauben (abgesehen v. kleinen Stützblättchen) ganz unbeblättert, end- od. blattwinkelständig 3
 — — von nach oben allmählich kleiner werdenden grünen B. unterbrochen, endständig 12
3. Trauben in den B.winkeln 4
 — — endständig, daneben manchmal noch einige in den B.winkeln 11
4. St. und B. kahl 5
 — — mehr oder weniger behaart 7
5. Trauben gegenständig 6
 — — nicht gegenständig, sehr locker; Kr. weisslich, mit roten oder bläulichen Adern; B. lanzettlich od. lineal, sitzend. Gräben, Sümpfe, Ufer, häufig. Bt. 5-9; H. 10-30 cm. Schildfrüchtiger E. *V. scutellata* L.
6. St. fast 4kantig; B. länglich bis eifg., sitzend, spitz, schwach-gesägt; Trauben zerstreut-behaart. An Gräben, Ufern, Seen, häufig. Bt. 5-9, bläulich-weiss mit dunkleren Adern; H. 15-60 cm. Wasser-E. *V. anagallis* L.
 *Var.: *aquatica* Bernh., Kr. weissl.-rosa, F. stiele derber, wagrecht abstehend, Pfl. oft rötl.; — *anagalloides* Guss., klein, B. lanzettl. bis lineal, fast ganzrandig.
 — — fast rund; B. oval, kurz-gestielt, stumpf; Trauben kahl. Wie vorige häufig. Bt. 5-9, himmelblau. Bachbunge. *V. beccabunga* L.
 *Var.: *major* Schl., Pfl. höher; B. grösser, länger; — *minor* Schl., Pfl. niedrig; B. klein, rundlich.
7. K. 4teilig 8
 — — 5teilig 10
8. St. nur mit 2 starken Haarreihen besetzt; B. herz-eifg., gekerbt. Grasplätze u. Gebüsche, gemein. Bt. 4-6, himmelblau, unterer Zipfel weisslich; H. 15-45 cm. Gamander-E. *V. chamaedrys* L.
 — — ringsum zerstreut- oder rauhhaarig 9
9. Zerstreuthaarig; B. langgestielt, rundlich-eifg., gekerbt, zart, runzlig; Trauben wenigblütig. Schattige Laubwälder, nicht häufig. Bt. 5-7, bläulich-weiss, mit dunkleren Adern; H. 10 bis 45 cm. Berg-E. *V. montana* L.
 — — rauhhaarig; B. kurzgestielt, elliptisch, gesägt, derb; Trauben dichtblütig. Trockene Wälder, Triften, buschige Wiesen, häufig. Bt. 6-8,

- hellblau, dunkler geadert; St. 15-60 cm lang.
Gebräuchlicher E. . . . *V. officinális* L.
10. St. niederliegend; B. lanzettfg., kurzgestielt, am Rande umgerollt; Traube ziemlich kurz. Hügel, Triften, trockene Wiesen, häufig. Bt. 5, 6, hellblau, selten rosa oder weiss; H. 15-45 cm.
Gestreckter E. *V. prostráta* L.
— — aufrecht; B. eifg. bis lanzettfg., obere sitzend, am Rande nicht gerollt; Traube lang. Wie vorige, aber weniger häufig. Bt. 6-7, himmelblau; H. 10-45 cm. (*V. latifolia* Koch)
Breitblättriger E. *V. teúcrium* L.
11. B. gegenständig, die oberen meist abwechselnd, lanzettlich, bis zur Spitze scharf-gesägt, spitz; Kapsel ausgerandet. In Gebüsch, auf feuchten Wiesen, zerstreut. Bt. 7, 8, himmelblau; H. 0,60 bis 1,30 m. Langblättriger E. *V. longifolia* L.
— — stumpf, kerbig-gesägt, nach der Spitze ganzrandig, sonst w. bei voriger; Kapsel stumpf. Hügel, Wegränder, zerstreut. Bt. 6-10, himmelblau; H. 15-45 cm. Aehrenblüt. E. *V. spicáta* L.
* Var.: *squamósa* Presl, untere B. keilfg., K. kahl; — *hybrida* L., untere B. eifg., öfter herzf.
12. Alle B. ungeteilt, ganzrandig oder mit gekerbtem oder gezähntem Rande 13
— — mittlere B. tief eingeschnitten. 15
13. Bt. stiele etwas länger als der K.; St. kriechend, nur an der Spitze aufsteigend; B. eifg.-rundlich; Kr. bläulichweiss, dunkler geadert. Grasplätze, Aecker, Wegränder, häufig. Bt. 4-10; H. 3-20 cm.
Quendelblättriger E. . . . *V. serpyllifolia* L.
— — höchstens halb so lang als der K.; St. aufrecht; Kr. hell- od. dunkelblau 14
14. Pfl. behaart; B. herz-eifg., kerbig-gesägt; Kapsel tief spitzwinklig ausgerandet. Wegränder, Grasplätze, Aecker, gemein. Bt. 4-10, hellblau; H. 3-30 cm. Feld-E. *V. arvensis* L.
— — kahl od. oben mit kleinen Drüsen; B. ganzrandig od. gezähnt, nach dem Grunde keilfg. verschmälert; Kapsel nicht ausgerandet. Aus Amerika, verschleppt und stellenweise

- ganz eingebürgert. Bt. 4-6, dunkelblau; H. 10-30 cm. Fremder E. . . . *V. peregrina* L.
15. Mittlere B. fiederteilig, oberste ganzrandig; S. flach, schildfg. 16
 — — nicht fiederteilig; S. vertieft, beckenfg. 17
16. Pfl. schwächig; Bt. sehr klein, 2-3 mm Durchmesser, blassblau; Staubbeutel weisslich; Griffel sehr kurz mit weisser Narbe, die Ausrandung der Fr. nicht od. wenig überragend. Sandboden, häufig. Bt. 4-6; H. 3-6 cm. Frühlings-E. *V. verna* L.
 — — kräftig; Bt. gross, 5 mm Durchm., schön dunkelblau; Staubbeutel blassblau; Griffellang mit violetter Narbe, die Ausrandung der Fr. weit überragend. Sandboden, gewiss nicht selten, aber wohl vielfach übersehen. Bt. 4-6; H. 4-12 cm. Dillenis E. . . . *V. Dillénii* Crtz.
17. Untere B. gestielt, rundlich, gekerbt, mittlere u. obere sitzend, handfg. 3-, 5- od. 7lappig geteilt. Aecker, gemein. Bt. 3-6, dunkelblau; H. 3-15 cm. Dreiblättriger E. *V. triphyllus* L.
 — — alle B. gestielt, rundl.-eifg., gekerbt; Kapsel oval, gedunsen. Lehmäcker, sehr zerstreut. Bt. 4-6, dunkelblau; H. 3-24 cm. Früher E. *V. praecox* All.
18. F.stiele zurückgebogen; Kapsel 2lappig . . 19
 — — aufrecht; Kapsel kugelig-4lappig; B. schwach-herzfg., 3-7-(meist 5-)lappig gekerbt; K.-zipfel breit-herzfg. Aecker, Gebüsche usw., gemein. Bt. 3-5, hellblau; Aeste 8-30 cm lang. Efeublättriger E. *V. hederifolia* L.
- *Var.: *lappago* Schrk., Blappen spitz; — *triloba* Opiz, B. 3lappig, Kr. dunkelblau.
19. B.stiele mehrmal länger als die B.; B. herzeifg., tief-kerbig-gesägt; K.zipfel länglich, spitz. Lehmäcker, meist sehr zerstreut. Bt. 2-11, himmelblau; Aeste 15-30 cm lang. (*V. persica* Poir.) Oestlicher E. . . *V. Tournefortii* Gm.
 — — so lang oder wenig länger als die B. 20
20. K.zipfel spitz, wenig behaart, daher mit deutlich hervorragenden Adern, breit, so dass sie sich in der F. mit den Rändern decken; B.

rundlich, tief - kerbig - gesägt. Lehmäcker, Gärten, Schutt, zerstreut. Bt. 3-6 und 7-10, dunkelblau, selten weiss; Aeste 10-30 cm lang. Glänzender E. *V. políta* Fr.
 — — spitz oder stumpf, stark behaart, schmal, sich in der F. nicht mit den Rändern deckend 21

21. Pfl. dunkelgrün; B. eifg.; Kapsel rechtwinklig ausgerandet; Kr. dunkelblau. Lehmäcker, sehr zerstreut. Bt. 4, 5 und 7-10; Aeste 15-30 cm lang. Glanzloser E. *V. opáca* Fr.
 — — hellgrün; B. länglich-eifg.; Kapsel spitzwinklig ausgerandet; Kr. hellblau, dunkler geädert, unterer Abschnitt weiss. Sandige Lehmäcker, zerstreut. Bt. 4-6 und 7-10; Aeste 10 bis 30 cm lang. Acker-E. *V. agréstis* L.

234. **Euphrásia** L. Augentrost. (L. XIV, 2.)

1. Oberlippe der Kr. 2lappig, an den Rändern zurückgeschlagen; Bt. weiss od. bläulich-bunt, meist auf der Unterlippe od. im Schlunde mit einem gelben Fleck (*Euphrásia* L.) . . . 2
 — — ungeteilt od. nur schwach ausgerandet, an den Rändern nicht zurückgeschlagen; Bt. purpurn od. gelb (*Odontítes* Riv.) . . . 8
2. Bt. klein, 4-8 mm lang; Kr.röhre nicht od. kaum aus der K.röhre hervorragend . . . 3
 — — gross, 8-14 mm lang; Kr.röhre zuletzt zieml. weit a. der K.röhre ragend (*E. praténsis* Fr.) 7
3. St. ganz. od. unterw. bis etwa z. Mitte stark-ästig 4
 — — einfach od. oberwärts etwa von der Mitte an schwach-ästig 6
4. Zähne der B. u. die der Bt.-Tragb. in eine Granne auslaufend; B. grasgrün, an jeder Seite mit 3-5 Zähnen; St. steif. Waldschläge, Triften, Grasplätze, gemein. Bt. 5-7, blassblau, hellviolett gestreift, im Schlunde mit gelbem Fleck; H. 10-30 cm. Steifer A. *E. strícta* Host.
 — — ohne Grannen, nur bisweilen in eine kurze grannige Spitze auslaufend 5
5. B. graugrün, auf beiden Seiten od. doch an den Nerven der Unterseite u. am Rande, sowie der K. borstig. Waldblössen, Triften, wohl ver-

breitet. Bt. 7-10, weisslich; H. 10-40 cm. Verkürzter A. *E. curta* Fr.

*Var.: *glabrészens* Wettstein, Behaarung der B. schwächer.

— — grasgrün, glanzlos (nur im trockenen Zustande graugrün), sowie der K. völlig kahl. Wiesen, Waldplätze, Triften, gemein. Bt. 8-10, blassblau od. weiss u. bläulich gestreift, mit gelbem Fleck auf der Unterlippe; H. 7-40 cm.

Hain-A. *E. nemorosa* Pers.

*Var.: *nitídula* Reuter, B. schwach-glänzend, auch im trockenen Zustande grasgrün; Bt. weiss, selten bläulich.

6. St. u. Aeste kräftig; B. auf jeder Seite 3-5zählig, stumpflich, grasgrün, oberseits u. am Rande kurz-borstig. Lichte Waldplätze, Triften, bisher nur in der Lausitz. Bt. 5-7, rotviolett mit kleinem gelben Fleck auf der Unterlippe; H. 5-20 cm. Blaublütiger A. *E. coerúlea* Tsch.

— — dünn, oft nur fadenfg.; B. auf jeder Seite 3-4zählig, grün od. rötlich, ganz kahl, trocken glänzend und dann meist schwärzlich. Trockene Heiden, Hügel. Bt. 6-9, blaulila mit dunklem Längsstreifen, selten weisslich; H. 5-15 cm. Schlanker A. *E. grácilis* Fr.

7. St. aufsteigend, unterwärts stark-ästig; B. u. B.zähne zugespitzt; Deckb. u. K. dicht drüsig-behaart. Wiesen, aber auch trockene Hügel u. Waldstellen. (Herbstform von *E. praténsis* Fr.) Bt. 6-10, weiss, Oberlippe hellviolett, violett gestreift, mit gelbem Fleck auf der Unterlippe; H. 5-50 cm. Wiesen-A. *E. Rostkoviána* Hayne.

— — aufrecht, einfach, seltener schwach-ästig; B. u. B.zähne stumpf; Deckb. u. K. spärlich drüsig-behaart. (Frühlingsform v. *E. praténsis* Fr.) Bt. 4-6; H. 5-25 cm. Berg-A. *E. montána* Jord.

8. Stützb. länger als die Bt.; Kr. schmutzig-rosa, wenig kürzer als die Staubb. Wiesen, feuchte Aecker, häufig. Bt. 6-10; H. 15-30 cm. (*E. Odontites* L., *Odontites vulgaris* Mnch.)

Roter-A. *E. verna* Bell.

— — Stützb. kürzer als die Bt.; Kr. goldgelb, viel kürzer als die Staubb. Steinige, sonnige

- Hügel, sehr zerstreut. Bt. 8-9; H. 15-45 cm.
(*Odontites lutea* Rchb.) Gelber A. . *E. lútea* L.
235. **Alectorólóphus** Hall. Klappertopf. (L. XIV, 2.)
St. mit schwarzbraunen Strichelchen; B. länglich-lanzettlich, gesägt; Kr. röhrekrumm, so lang als der K.; Kr. gelb, Zähne der Oberlippe violett. Auf fruchtbaren Wiesen, gemein. Bt. 5-7; H. 30-45 cm. Grosser K. *A. májor* Rchb.
* Var.: *serótinus* Schönheit, Herbstform mit vielen bogig aufsteigenden Aesten, linealen B. u. kleinen Bt.
— — grün; Kr. gerade, kürzer als der K. Sonst wie vorige, aber halb so hoch und seltener. H. 15-30 cm. Kleiner K. . *A. mínor* W.u.Gr.
236. **Pediculáris** T. Läusekraut. (L. XIV, 2.)
St. mehrere, die äusseren liegend; K. ungleich 5zählig, am Rande zottig. Moorige Wiesen und Waldplätze, sehr zerstreut. Bt. 5-6, rosa; H. 5-10 cm. Wald-L. . . . *P. silvática* L.
— — einzeln; K. 2spaltig, die Lappen blattartig kraus, am Rande kahl. Nasse Wiesen u. Sümpfe, häufig. Bt. 5-7, hellpurpurn; H. 15-30 cm. Sumpf-L. . . . *P. palústris* L.
237. **Melampyrum** T. Wachtelweizen. (L. XIV, 2.)
1. Bt.ähren allseitswendig 2
— — einseitswendig 3
 2. Bt.ähren dicht-dachziegelig; Hochb. kammfgezähnt, grünlich-weiss, hellpurpurn überlaufen; Kr. gelblich-weiss, purpurn überlaufen, Unterlippe gelb. Trockene Laubwälder, Gebüsche und Wiesen, sehr zerstreut. Bt. 6-9; H. 15-30 cm. Krauser W. . . *M. cristátum* L.
— — locker; Hochb. borstenfgezähnt, die oberen hellpurpurn (selten weiss), unten schwarz punktiert; Kr. purpurn, mit weissl. Ring, Gaumen gelb. Wegränder, Hügel, Aecker, sehr zerstreut. Bt. 6-9; H. 15-30 cm. Feld-W. *M. arvénse* L.
 3. Hochb. herzfg., borstenfgezähnt, die oberen blauviolett, purpurn od. weiss; Kr. goldgelb, Röhre rotbraun. Laubwälder, Gebüsche, zerstr. Bt. 6-9; H. 15-60 cm. Hain-W. *M. nemorósum* L.
— — nicht herzfg., alle grün; Kr. gelblich-weiss,

vorn dunkler. Kiefernwälder, häufig. Bt. 6-8; H. 15-20 cm. Wiesen-W. . *M. pratense* L.
 * Var.: *purpurascens* Aschs., Oberlippe der Kr. purpurn gestreift, Unterlippe ganz purpurn.

238. **Lathraea** L. Schuppenwurz. (L. XIV, 2.) Pfl. rötlich-weiss; Kr. purpurn überlaufen. Schattige Laubwälder, zerstreut. Bt. 3-5; H. 10-25 cm. Kleinblütige Sch. *L. squamaria* L.
239. **Orobanche** L. Wurzelsauger. (L. XIV, 2.)
1. Staubb. im unteren Drittel d. Kr. röhre eingefügt. 2
 — — in der Mitte der Kr. röhre eingefügt . 6
 2. Staubfäden kahl; Kr. gelblich-weiss, oft purpurn überlaufen; Narbe braunrot. Auf *Cirsium arvense* u. *oleraceum*, selten, nur bei Frankfurt. Bt. 6-7; H. 0,30-1 m. (*O. procera* Koch, *O. reticulata* Wallr.) Distel-W. *O. pallidiflora* W. u. Gr.
 — — behaart 3
 3. Kelchb. so lang od. länger als die Kr. röhre; Kr. gelbrot, purpurn überlaufen; Narbe braunrot. Auf *Thymus serpyllum*, sehr selten; nur Potsdam: Baumgartenbrück. Bt. 5, 6; H. 15-25 cm. (*O. alba* Stephan.) Quendel-W. *O. epithymum* DC.
 — — kürzer als die Kr. röhre 4
 4. Griffel kahl; St. purpurn; Kr. gelb, rötlich überlaufen; Narbe wachsgelb. Auf *Medicago sativa* u. *falcata*, selten; Frankfurt, Oderberg, Vierraden. Bt. 5-7; H. 30-45 cm. (*O. Buckii* Dietr., *O. lutea* Bmg.) Luzerne-W. *O. rubens* Wallr.
 — — drüsenhaarig 5
 5. Oberlippe mit vorgestreckten Lappen; Staubfäden unten zottig, oben drüsenhaarig. Auf *Galium verum*, sehr zerstreut. Bt. 5-6, hellgelb bis dunkelbraun; H. 30-45 cm. (*O. Galii* Duby.) Labkraut-W. *O. caryophyllacea* Sm.
 — — mit zurückgeschlagenen Lappen; Staubfäden ganz behaart, unten drüsig. Auf *Centaurea scabiosa*, sehr selten; nur Wriezener Berge. Bt. 7, 8, gelb od. bräunlich; H. 30 cm. (*O. elatior* Sutton.) Scabiosen-W. *O. major* L.
 6. Kelchb. halb so lang als die Kr. röhre; Kr. gelb bis braungelb; Staubb. kahl. Auf *Peucedanum*, sehr selten; Guben, Frankfurt, Prenzlau: Ritt-

garten. Bt. 6, 7; H. 30-45 cm. (*O. alsatica* F. Schults.) Dolden-W. *O. cervariae* Suard. — — länger als die Kr.röhre; Kr. blau; Staubb. unten schwach-behaart. Auf *Artemisia campestris*, sehr selten; nur Oderberg. Bt. 6-8; H. 15-30 cm. Beifuss-W. *O. coerulescens* Stephan.

240. Phellipaea T Blauwürger (L. XIV, 2.)

1. St. einfach; K. 5zählig; Bt. gross 2
— — meist ästig; K. 4zählig; Bt. klein. Feuchte Aecker, auf Tabak, Merrettich u. besonders auf Hanf, sehr zerstreut. Bt. 6, 8, gelblich, vorn meist blauviolett überlaufen; H. 15-30 cm. (*Orobancha ramosa* L.) Hanftod. . Ph. r a m ó s a C.A.Mey.
2. Kr. vorwärts gekrümmt; Zipfel d. Unterlippe spitz 3
— — fast od. ganz gerade; Zipfel d. Unterlippe stumpf; K.zähne pfriemenfg.; Staubbeutel an der Naht wollig. Sonnige Hügel, auf Beifuss, zerstreut. Bt. 7, 8, blauviolett, am Grunde weiss; H. 15-45 cm. (*Orobancha arenaria* Borkh.) Sand-B. Ph. a r e n á r i a Walpers.
3. Bt. stand locker, bis 20blütig; K.zähne lanzettlich, der hintere Zahn meist verkümmert; Kr. vom F.knoten an gekrümmt; Zipfel der Unterlippe innen mehr od. weniger zottig. Sonnige Hügel, Wegränder, auf Schafgarbe, selten; Freienwalde, Prenzlau, Frankfurt, Driesen. Bt. 6, 7, lila, dunkler geädert, am Grunde weiss; H. 15-30 cm. (*Orobancha purpurea* Jacq.) Schafgarben-B. . . Ph. c o e r ú l e a C.A.Mey.
— — dicht, bis 40blütig; K.zähne aus breit 3eckigem Grunde pfriemenfg., auch der hintere Zahn meist lanzettlich; Kr. erst von der Mitte ab gekrümmt; Zipfel der Unterlippe wie die ganze Kr. nur zerstreut drüsenhaarig. Sonnige Hügel, auf *Artemisia campestris*, selten; Frankfurt, Freienwalde, Prenzlau. Bt. Anf. 7, dunkelviolett; H. 15-50 cm. Böhmischer B.

Ph. bohémica Cel.

55. Fam. **Plantaginaceae Juss.** Wegerichgewächse.

B. fleischig, grundständig, pfriemenfg.; Bt. getrennt, nur eine langgestielte männliche u. 2 an ihrem Grunde sitzende weibl. Bt. vorhanden 241. *Litorélla* Bergius.
 — — B. nicht fleischig; Bt. zwittrig, 'in Köpfen oder Aehren 242. *Plantágo* L.

241. *Litorélla* Bergius. Strandling. (L. XXI, 4.) Schlammige Ufer, sehr zerstreut. Bt. 6-8, weisslich; H. 3-6 cm. (*L. júncea* Bergius, *L. uniflóra* Aschs.) Sumpf-St. . *L. lacústris* L.

* Var.: *pilósa* Fiek. B. behaart. Kottbus: Lakoma.

242. *Plantágo* L. Wegerich. (L. IV, 1.)

1. Schaft blattlos; B. grundständig 2
 — — ästig, beblättert; B. lineal, gegenständig; Aehren kugelig. Auf sandigem Boden, meist häufig. Bt. 6-10; H. 15-30 cm. (*P. arenária* W. K.) Aestiger W. *P. ramósa* Aschs.

2. Aehren sehr lang-cylindrisch 3
 — — länglich- od. eifg.-cylindrisch 4

3. Aehrenstiele schwach-gestreift, kahl; B. sehr breit, elliptisch. Triften, Wegränder, gemein. Bt. 6-10, bräunlich, Staubfäden weiss; H. 15 bis 30 cm. Grosser W. *P. májor* L.
 — — nicht gestreift, kurzhaarig; B. lineal-rinnenfg. Salzhaltige Triften, sehr selten; Nauen: Selbelanger Jägerhaus. Bt. 6-10, weisslich; H. 15-30 cm. Meerstrands-W. *P. marítima* L.

4. Aehrenstiele schwach-gestreift; B. elliptisch, 7-9nervig, kurzhaarig; Aehren länglich-cylindrisch. Wiesen, Triften, häufig. Bt. 5-6, Staubfäden lila; H. 30-45 cm. Mittlerer W. *P. média* L.
 — — 5furchig; B. lanzettlich, 3-5nervig, kahl; Aehren eifg.-länglich. Wiesen, Triften, Wegränder, gemein. Bt. 5-10, Staubfäden gelblich-weiss; H. 6-45 cm. Lanzettl. W. *P. lanceoláta* L.

56. Fam. **Verbenaceae Juss.** Eisenhartgewächse.

243. **Verbéna T.** Eisenhart. (L. XIV, 1.)
 St. 4kantig; B. gegenständig, untere länglich, mittlere 3spaltig, obere gekerbt bis ganzrandig; Bt. klein, sitzend, in end- und blattwinkelständigen, sehr lockeren Aehren, die zusammen eine grosse Rispe bilden. Wegränder, Dorfstrassen, häufig. Bt. 6-10, blasslila; H. 0,30-1 m. Gebräuchlicher E. . . . V. officinális L.

57. Fam. **Labiatae Juss.** Lippenblütler.

1. Staubb. abwärts gebogen 2
 — — aufsteigend oder gerade vorgestreckt 3
2. B. breit; der K. und die weisse Kr. 2lippig. 244. *Ocimum* L.
 — — schmal; der K. nicht 2lippig, sondern nur kurz-5zählig, die blaue Kr. aber 2lippig 245. *Lavándula* L.
3. Kr. nicht deutlich 2lippig 4
 — — deutlich 2lippig 8
4. Kr.saum fast gleichmässig 4spaltig 5
 — — Oberlippe sehr kurz oder gespalten und ihre Abschnitte auf die Unterlippe herabgedrückt 7
5. Bt. mit 2 Staubgefässen (ausserdem aber noch 2 Fäden ohne Beutel); K. glockenf.-4spaltig; Kr. weiss mit purpurnen Punkten, kaum länger als der K. 248. *Lycopus* T.
 — — mit 4 Staubb., wovon 2 länger und 2 kürzer sind 6
6. Untere Staubb. deutlich länger; Bt. in einseitwendigen, rispenfg. genäherten Aehren, von längeren, gewimperten Hochb. gestützt 246. *Elsshólzia* Willd.
 — — Staubb. fast gleich lang; Staubbeutelhälften parallel. Bt. in allseitwendigen Aehren oder auch in blattwinkelständigen Quirlen 247. *Méntha* T.
7. Oberlippe kurz 2lippig; Bt. einzeln oder in Halbquirlen. 268. *Ajúga* L.
 — — Kr.saum mit ziemlich gleichen oberen und 1 grösseren unteren Abschnitt 269. *Teúcrium* L.
8. Die oberen beiden Staubb. sind die längeren 9
 — — die unteren beiden Staubb. sind die längeren (in einem Falle sogar nur 2 wirkliche Staubb.) 10
9. K. fast gleichmässig 5zählig; Oberlippe der Kr. flach, 2spaltig oder ausgerandet; Unterlippe 3spaltig, Mittelappen sehr gross 256. *Népeta* Riv.
 — — mit grösserem oberen Abschnitt, oder 2lippig; Oberlippe der Kr. gewölbt 257. *Dracocéphalum* L.

10. Staubb. oberwärts auseinandertretend 11
 — — unter der Oberlippe zusammenneigend 13
11. Unterlippe der Kr. 3spaltig 12
 — — 2spaltig; kleine holzige Pfl., deren Bt. in kopffg. gehäuften Quirlen 250. *Thymus* T.
12. Bt. hellpurpurn, zu einer grossen Doldenrispe geordnet.
 249. *Origanum* T.
 — — blau, einseitwendige Aehren bildend.
 251. *Hyssopus* Riv.
13. Staubb. aus der Kr.röhre hervorragend 14
 — — in die Kr.röhre eingeschlossen 23
14. K. 2lippig (oder wenn gleichmässig 5zählig, dann nur 2 Staubb.) 15
 — — ziemlich gleichmässig 5- (selten 10-)zählig 17
15. Staubb. 4, didynamisch 16
 — — nur 2; K. 2lippig; Oberlippe der Kr. gross, helmfg. gewölbt 255. *Sálvia* L.
16. Beide K.lippen ungeteilt 266. *Scutellária* Riv.
 — — Oberlippe des K. kurz 3zählig, Unterlippe 3spaltig.
 267. *Brunélla* Riv
17. Oberlippe der Kr. flach 252. *Saturéja* Riv.
 — — mehr oder weniger helmfg. gewölbt 18
18. Mittellappen der Kr.-Unterlippe am Grunde jederseits mit einem hohlen, aufrechten Zahn 259. *Galeópsis* L.
 — — der Kr.-Unterlippe ohne solche Zähne 19
19. F. 3kantig, oben abgestutzt 20
 — — verkehrt-eifg., oben abgerundet 22
20. Staubb. weit aus der Kr.röhre hervorragend 21
 — — wenig hervorragend 263. *Chaetúrus* Willd.
21. K. kreiselfg., mit 5 stechenden Zähnen 262. *Leonúrus* L.
 — — glockenf., mit 5 zugespitzten, nicht stechenden Zähnen 258. *Lámium* T.
22. K. glockenf., 5- oder 10nervig 260. *Stáchys* Riv.
 — — trichterfg., mit 10 hervorspringenden Nerven, die 5 gleichen Zähne gefaltet 261. *Ballóte* T.
23. K. fast gleichmässig 5-, durch Zwischenzähne 10zählig, röhrenfg. 264. *Marrúbium* Riv.
 — — 2lippig 24
24. K. aufgeblasen; Kr. mit fast kreisrunder Oberlippe.
 265. *Melíttis* L.
 — — nicht aufgeblasen 25
25. K. regelmässig 2lippig; Oberlippe der Kr. etwas gewölbt, von den 3 Lappen der Unterlippe der mittlere grösser.
 254. *Melíssa* Riv.
 — — unregelmässig 2lippig; Oberlippe der Kr. flach, Unterlippe mit 3 gleichmässigen Lappen. 253. *Calamíntha* Riv.

- 244. Ocimum Riv.** Basilikum. (L. XIV, 1.)
St. aufrecht, ästig; B. eifg. od. länglich. Pfl. von starkem angenehmen Geruch. Zier- und Gewürzpfl. aus Ostindien. Bt. 6-9; H. 30 bis 45 cm. Braunsilge . . . *O. basilicum* L.
- 245. Lavándula L.** Lawendel. (L. XIV, 1.)
Kleiner Strauch mit 4kantigen Aesten u. linealen, am Rande zurückgerollten B. Pfl. von stark aromatischem Geruch. Häufige Zierpfl. aus Südeuropa. Bt. 7-9; H. 30-60 cm. (*L. officinalis* Chaix, *L. vera* DC.) Spike . . . *L. spica* L.
- 246. Elsshólzia Willd.** Kamminze. (L. XIV, 1.)
B. eifg., spitz, gesägt-gekerbt. Aus China, früher viel gebaut, verwildert; riecht angenehm aromatisch. Bt. 7, 8, rötlich-lila; H. 30-45 cm. (*E. cristata* Willd.) Sibirische K. *E. Patrínii* Gke.
- 247. Méntha T.** Minze. (L. XIV, 1.)
1. K. 5zählig, mit offenem Schlunde 2
— — 2lippig, Schlund durch einen Haarkranz geschlossen; B. oval, durchscheinend punktiert; Bt.quirle alle getrennt. Magere Wiesen, Triften, Aecker; nur im Odertal. Bt. 7-9, rötlich-lila; H. 15-30 cm. Polei-M. . . . *M. pulégium* L.
 2. B. sitzend oder nur die unteren kurz-gestielt; Bt.quirle an Stengel und Aesten endständig in verlängerten Scheinähren, nur in den Achseln von Hochb. stehend; Kr.röhre innen kahl . . . 3
— — gestielt; Bt.quirle nur in den Achseln von Laubb., endständig kopffg. oder ganz voneinander getrennt; Kr.röhre innen behaart (wenn kahl, vergl. *M. rubra* Sm.) 8
 3. F.kelch bauchig, oberwärts eingeschnürt . . . 4
— — kugelig-bauchig, oberwärts nicht eingeschnürt; B. rundlich-eifg., am Grunde herzf., oberseits runzlig, unterseits weissfilzig; K.zähne lanzettlich. Gräben, feuchte Wegränder, sehr selten; nur Sternberg: Görbitschsee. Bt. 7-10, hell-violett, fast weiss; H. 30-60 cm. Rundblättrige M. *M. rotundifolia* L.
 4. B. länglich bis lanzettlich 5
— — länglich-eifg. bis eifg., am Grunde abgerundet od. fast herzf., kerbig-gesägt, etwas

- runzlig, unten grau- od. weissfilzig; Bt. stand dicht und dick. Hecken, Zäune, Gräben, Ufer, an feuchten Orten, sehr zerstreut. Bt. 7-9, rötlich-lila; H. 30-70 cm. (*M. rotundifolia* × *silvestris*) Hain-M. . . . *M. nemorosa* Willd.
5. K.zähne an der F. zusammenneigend 6
 — — gerade vorgestreckt 7
6. St. weichhaarig; B. unterseits seidenhaarig; Bt.-stand zieml. dicht. Gräben, Ufer, Zäune, sehr zerstreut. Bt. 7-9, rötlich-lila; H. 30-90 cm. (*M. longifolia* Huds.) Wald-M. *M. silvestris* L.
 *Var.: undulata Willd., B. kraus, eingeschnitten.
 — — kahl; B. kahl, unterseits höchstens auf den Nerven zerstreut-behaart; auch Bt.stiele und K. stets kahl. In Gärten als Arzneipflanze und verwildert. Bt. 7-9, rötlich-lila; H. 30 bis 70 cm. Grüne M. *M. viridis* L.
 *Var.: crispata Schrad., B. blasig-runzlig.
7. K.zähne lineal oder borstlich; obere Deckb. lineal-pfriemlich; K.röhre bis zum Grunde behaart; B. gestielt, eifg., gesägt. Gräben, Ufer, an feuchten Orten, zerstreut. Bt. 7, 8, lila; H. 30-60 cm. (*M. nepetooides* Lej., *M. aquatica* × *silvestris*) Hecken-M. *M. dumetorum* Schult.
 — — lanzettl.-pfriemlich; obere Deckb. lanzettl.; Kr.röhre am Grunde kahl; B. gestielt, länglich, fast doppelt-gesägt. Als Arzneipfl. in Gärten u. verw. Bt. 6-8, lila bis purpurn; H. 30-90 cm. (*M. aquatica* × *viridis*?) Pfefferminze. *M. piperita* L.
 *Var.: officinalis Hull, B. kraus, eingeschnitten. In Gärten. Krauseminze; — Péckii Grantzow (*aquatica* × *piperita*), weisswollig; B. nach der meist abwärts gebogenen Spitze hin nur seicht gezähnt.
8. Bt.quirle endständig kopffg. gedrängt, darunter noch 1-2 getrennte; St. rückwärts steifhaarig; B. eifg. oder elliptisch, gesägt, gewimpert; Kr.röhre cylindrisch; K.zähne lanzettlich. Gräben, Sümpfe, Gebüsche, wohl überall gemein. Bt. 7-10, heller od. dunkler rötlichlila; H. 30-90 cm. Wasser-M. *M. aquatica* L.
 — — sämtlich voneinander entfernt od. doch nur die obersten genähert 9

9. K.zähne 3eckig, so lang als breit 10
 — — lanzettlich, viel länger als breit 11
10. Alle B. gestielt, eifg. od. elliptisch, gezähnt-
 gesägt, oft fast ganzrandig; Bt.quirle alle ge-
 sondert; K.röhre glockenfg. Gräben, Sumpfränder,
 feuchte Aecker, häufig. Bt. 7-10, lila; H. 15-45 cm. Acker-M. . . M. *arvensis* L.
 * Var.: *parietariifolia* Becker (*austriaca* Jacq.), B. langgestielt, elliptisch, nach oben und unten verschmälert.
 — — obere B. sitzend, untere kurzgestielt, an beiden Enden zugespitzt, gesägt; Bt.quirle alle gesondert; K.röhre trichterfg. Gräben, Bäche, Felder, zerstreut. Bt. 7, 8, lila; H. 30-90 cm. (*M. arvensis* \times *viridis*?) Wiesen-M. M. *gentilis* L.
11. Bt.quirle nach oben hin genähert, die obersten in den Achseln sitzender, hochblattartiger Tragb. Gräben, Sumpfränder, wohl verbreitet. Bt. 7-10, lila; H. 20-50 cm. (*M. aquatica* \times *arvensis*) Quirlblütige M. M. *verticillata* L.
 * Var.: *latifolia* Malinvaud, B. eifg., stumpf; — *acutifolia* Sm., B. eilanzettlich, spitz; — *subspicata* Weihe, mit breiteren B. und zahlreichen Bt.quirlen.
 — — sämtlich entfernt, in den Achseln gestielter Laubb.; St. oben schopfig. Sonst wie *verticillata*. (Soll auch eine Form des Bastardes *aquatica* \times *arvensis* sein.) Gebaute M. M. *sativa* L.
 * Var.: *rubra* Sm. (*silvestris* \times *verticillata*), angepfl. und verw., ist von der ihr sehr ähnlichen *verticillata* durch die innen kahle Kr.röhre unterschieden.
248. **Lycopus T.** Wolfstrapp. (L. II, 1.)
 B. am Grunde fiederspaltig, gesägt. Gräben, Ufer, Sümpfe, gemein. Bt. 6-8; H. 0,60-1 m. Europäischer W. . . . L. *europaeus* L.
249. **Origanum T.** Dost. (L. XIV, 1.)
 B. länglich-eifg., gezähnt; K. 5zählig. Laubwälder, Hügel, sehr zerstreut. Bt. 7-9, hellpurpurn; H. 30-60 cm. Gemeiner D. O. *vulgare* L.
 — — ganzrandig; K. ungezähnt. Aus dem Orient, viel in Gärten. Bt. 7-9, weiss oder rötlich; H. 30-45 cm. Mairan. O. *majorana* L.
250. **Thymus T.** Thymian. (L. XIV, 1.)
 St. am Grunde wurzelnd. Trockene Wiesen,

Wälder, gemein. Bt. 6-9, hellpurpurn; H. 3 bis 30 cm. Feld-Th. Quendel. Th. *serpyllum* L.

* Var.: *chamaédrys* Fr., höher, lockerrasig; B. entfernt, rundlich; untere Bt.quirle entfernter, obere kopffartig gedrängt; — *lanuginósus* Schk., B. rauhaarig; — *angustifolius* Pers., niedrig; B. gedrängt, lineal bis länglich; Quirle gedrängt.

— — nicht wurzelnd. Aus Südeuropa, zum Küchengebrauch in Gärten. Bt. 5, 6, hellrot; H. bis 15 cm. Echter Th. . Th. *vulgaris* L.

251. **Hyssópus Riv.** Ysop. (L. XIV, 1.)

Strauchig; B. lanzettlich, ganzrandig. Arznei- u. Zierpfl., aus Süddeutschland. Bt. 7-9; H. 30-45 cm. Gebräuchlicher Y. H. *officínalis* L.

252. **Saturéja Riv.** Pfefferkraut. (L. XIV, 1.)

B. lanzettlich, gewimpert. Küchengewürz aus Südeuropa. Bt. 7-10, bläulich-weiss; H. 30 bis 45 cm. Garten-Pf. . . S. *horténsis* L.

253. **Calamíntha Riv.** Calaminthe. (L. XIV, 1.)

B. oval, beiderseits hellgrün; Quirle 3-5blütig; K.röhre unter den Zähnen enger. Sonnige Hügel, trockene Waldränder, häufig. Bt. 6-9, lila; H. 15-30 cm. Feld-C. C. *acinos* Clairv. — — B. eifg., unten blasser grün; Quirle reichblütig; K.röhre unter den Zähnen nicht enger. Hügel, trockene Wälder, zerstreut. Bt. 7-9, purpurn; H. 30-50 cm. (*Clinopódium vulgare* L.)

Wirbeldost . . . C. *clinopódium* Spenn.

254. **Melissa Riv.** Melisse. (L. XIV, 1.)

Aus Südeuropa, als Arzneipfl. u. Bienenfutter gebaut u. verw. Bt. 7-9, weiss; H. 45-90 cm. Zitronenmelisse . . . M. *officínalis* L.

255. **Sálvia L.** Salbei. (L. II, 1.)

1. Bt.quirle wenig-(1-5-)blütig, locker . . . 2

— — reich-(bis 10-)blütig, dicht; St. zottig; untere B. länglich-eifg., obere fast 3eckig, alle am Grunde herzfg.; Quirle von trockenhäutigen, zuletzt zurückgeschlagenen Hochb. gestützt; K. glockig; Kr. ziemlich klein, innen mit einem Haarring. Mit Luzerne eingeschleppt und an Weg- u. Ackerrändern verw. Bt. 6-9, K. meist purpurn, Kr. kornblumenblau; H. 30-60 cm. Quirlblütige S. . . . S. *verticilláta* L.

2. Kr. mit vorwärts gekrümmter Oberlippe, innen ohne Haarring; K. eifg. 3
 — — gerader Oberlippe, mit Haarring; K. glockenförmig. Pfl. strauchartig; grauhaarig; B. länglich, runzlig; K.zähne begrannt; Kr. mittelgross. Häufige Gartenpfl. aus Südeuropa u. bisweilen verw. Bt. 6-7, violett; H. 30-60 cm. Wohlriechende S. *S. officinalis* L.
3. Oberlippe des K. mit 3 kurzen Zähnen . . . 4
 — — ungeteilt, mit einwärts gebogenen Rändern. Pfl. zottig; B. herzspießförmig, nicht runzlig; Quirle von kurzen, krautigen Hochb. gestützt; Bt. gross. Wild in Schlesien; bei uns Zierpfl. u. verw. Bt. 7-9, hellgelb mit rotbraunen Punkten; H. 30-60 cm. Klebrige S. *S. glutinosa* L.
4. St. besonders oberwärts drüsig-zottig; Grundb. in Rosetten; B. länglich, am Grunde herzförmig, runzlig; Quirle von krautigen, zuletzt zurückgeschlagenen Hochb. gestützt; Bt. zieml. gross. Sonnige Hügel, lichte Waldplätze, Wegränder, zerstreut. Bt. 5-9, dunkelblau, selten rosa od. weiss; H. 30-60 cm. Wiesen-S. *S. pratensis* L.
 — — grauhaarig, drüsenlos; Grundb. nicht in Rosetten; B. längl.-lanzettl., am Grunde herzförmig od. abgerundet; Quirle von purpurnen, wagemrecht abstehenden Hochb. gestützt; Bt. etwas klein. Wegränder, sonnige Hügel, bei uns aus Sachsen und Böhmen verschleppt. Bt. 7-9, kornblumenblau, selten rosa oder weiss; H. 30-60 cm. Wald-S. *S. silvestris* L.
256. **Népetá Riv.** Katzenkraut. (L. XIV, 1.)
 St. aufrecht, untere B. fast 3eckig, obere länglich, alle spitz, gesägt-gezähnt; Bt. in endständigem Bt.stand. Zäune, Gebüsche, Dorfstrassen. Bt. 6-9, gelblich- oder rötlich-weiss; H. 0,45-1 m. Gemeines K. *N. catária* L.
 — — kriechend; untere B. nieren-, obere herzförmig, alle stumpf, gekerbt; Bt. blattwinkelständig. Gebüsche, Zäune, gemein. Bt. 4-6, lila; St. bis 60 cm lang. (*Glechóma hederácea* L.) Gundermann *N. glechóma* Benth.
257. **Dracocéphalum** L. Drachenkopf. (L. XIV, 1.)

B. lanzettlich, gekerbt, an der Spitze ganzrandig. Aus Asien, zum Küchengebrauch in Gärten. Bt. 7, 8, blauviolett od. weiss; H. 30 bis 45 cm. Türkische Melisse. *D. moldávica* L.

258. **Lámium** T. Taubnessel. (L. XIV, 1.)

1. Kr. zitronengelb; B. doppelt-gekerbt, obere kerbig-gesägt. Schattige Laubwälder, sehr zerstreut. Bt. 4-6; H. 15-30 cm. (*Galeóbdolon lúteum* Huds.) Goldnessel. *L. galeóbdolum* Crtz.

— — nicht gelb, ihre Unterlippe fast ganz ohne Seitenabschnitte 2

2. B. halbstengelumfassend, in ihren Winkeln die Bt.; Kr. innen ohne Haarring. Aecker, Gartenland, häufig. Bt. 4-10, purpurn; H. 15-30 cm. Stengelumfassende T. . . *L. amplexicaúle* L.

* Var.: *fallax* Junger, unterste B. gestielt.

— — alle gestielt; Kr. mit Haarring 3

3. Kr.röhre gerade; Helm ohne Kiele 4

— — gekrümmt; Helm oben mit 2 Kielen 5

4. Obere B. seicht gekerbt, mit schmalen Stielen u. herzfg. Grunde. Aecker, Zäune, Gartenland, überall gemein. Bt. 3-10, hellpurpurn; H. 10-30 cm. Rote T. *L. purpúreum* L.

— — tief gekerbt, m. sehr kurzen, breiten Stielen u. gestutztem, nicht herzfg. Grunde. Bebaute Orte, selten; Lenzen, Brandenburg a. H. Bt. 5-10, schwächer als bei vorig.; H. 10-20 cm. (*L. dissectum* With.) Eingeschnittene T. *L. incisum* Willd.

5. B. ei-herzfg., gekerbt, stumpf; Kr. hellpurpurn, Unterlippe dunkler gefleckt. Gebüsche, Laubwälder, sehr zerstreut. Bt. 4-7; H. 30-60 cm. Gefleckte T. *L. maculátum* L.

— — B. zugespitzt; Kr. weiss; sonst wie vorige. Hecken, Zäune, häufig. Weisse T. *L. álbum* L.

259. **Galeópsis** L. Hohlzahn. (L. XIV, 1.)

1. St. unter den Knoten deutlich verdickt 2

— — nicht oder wenig verdickt, oberwärts drüsenhaarig; B. lanzettlich, gesägt, weichhaarig, in der unteren Hälfte am breitesten. Aecker, unter der Saat, zerstreut. Bt. 6-10, hellpurpurn, Unterlippe mit hellgelbem Hof; H. 10-30 cm. Acker-H. . . . *G. ládanum* L.

* Var.: *angustifolia* Ehrh., B. schmaler, sparsam gesägt oder ganzrandig, in der Mitte am breitesten; — *ochroleuca* Lam., Kr. gelblich-weiss.

2. St. nur unter den Knoten steifhaarig, sonst kahl 3
 — — ebenso, aber nicht kahl, sondern rückwärts weichhaarig; B. fast herzfg., zugespitzt, kerbig-gesägt, weich. Aecker, Gärten, Waldplätze, zerstreut. Bt. 6-10, schön purpurn, Röhre weiss, nach oben bräunlich; H. 15-75 cm. Weichhaariger H. *G. pubescens* Bess.
3. B. eifg., grob-kerbig-gesägt, weich; Kr.röhre so lang oder kürzer als der K. Aecker, Gärten, Wälder, gemein. Bt. 6-10, schmutzig-purpurn, Unterlippe meist mit gelblichem Hof; H. 30-75 cm. Gemeiner H. . . *G. tétrahit* L.

* Var.: *bifida* Boenn., Mittellappen der Unterlippe schmaler, ausgerandet, am Rande umgerollt.

— — grösser (0,60-1,60 cm); Kr.röhre doppelt so lang als der K.; Kr. hellgelb, Röhre weiss, Unterlippe bunt; sonst wie vorige. (*G. versicolor* Curt.) Dreifarbiger H. *G. speciósá* Mill.

260. *Stáchys Riv.* Ziest. (L. XIV, 1.)

1. Kr.röhre innen mit einem Haarring 2
 — — ohne Haarring; B. ei-herzfg., gekerbt, untere sehr lang-, obere kurzgestielt; Bt. stand endständig, dicht. Lichte Wälder, trockene Wiesen, zerstreut. Bt. 6-8, purpurn; H. 0,30-1 m. (*Betónica offic. L.*) Betonie. *S. betónica* Benth.
3. Halbquirle mindestens 7blütig; St. glänzendwollig, zottig; B. länglich, spitz, gekerbt, glänzend-filzig. Wegränder, Hügel, steinige Aecker, sehr zerstreut. Bt. 7-9, hellpurpurn; H. 0,60 bis 1,30 m. Deutscher Z. *S. germanica* L.
 — — höchstens 5blütig 3
3. Untere und mittlere B. herzfg.; Kr. rot 4
 — — verschmälert; Kr. hellgelb, mit blutrot punktierter Unterlippe 6
4. Kr. doppelt so lang als der K. 5
 — — kaum länger als der K.; Pfl. gelbgrün. Feuchte, sandig-lehmige Aecker, sehr zerstreut. Bt. 7-10, blassrosa, Unterlippe purpurn punktiert; H. 10-30 cm. Acker-Z. *S. arvensis* L.

5. *B.* tief ei-herzfg. Schattige Laubwälder, zerstr. Bt. 6-8, dunkelpurpurn, Unterlippe weiss gestreift; H. 0,60-1,30 m. Wald-Z. *S. silvática* L.
 — — seicht herzfg., obere halbstengelumfassend; unterirdische Ausläufer an der Spitze knollig verdickt. Ufer, Gräben, feuchte Aecker, meist häufig. Bt. 7, 8, schmutzig-rosa, Unterlippe weiss gestreift; H. 0,30-1 m. Sumpf-Z. *S. palústris* L.
 * Var.: *ambigua* Sm., Ausläufer ohne knollige Verdickung, untere B. länger gestielt.
6. *B.* gestielt, länglich bis lanzettlich; K.zähne mit behaarter Stachelspitze. Aecker, Gärten, Hügel, gern auf kalkhaltigem Boden, zerstreut. Bt. 7-10; H. 10-30 cm. Einjähriger Z. *S. ánnua* L.
 — — B. länglich bis lanzettfg., untere sehr kurz gestielt, die übrigen sitzend; K.zähne mit kahler Stachelspitze. Hügel, Wälder, zerstreut. Bt. 5-10; H. 30-60 cm. Gerader Z. *S. récta* L.
261. **Ballóte T.** Gottesvergess. (L. XIV, 1.) *B.* kurzgestielt, eifg., grobkerbig-gesägt; K.zähne grannig zugespitzt. Dorfstrassen, auf Schutt, häufig. Bt. 6-10, schmutzig-rosa; H. 0,60-1 m. Schwarzer G. *B. nigra* L.
 * Var.: *ruderalis* Fr., B. scharfgesägt; K.zähne langbegrannt; — *borealis* Schw., B. stumpfgesägt; K.zähne mit kurzer Spitze; — *foétida* Lam. (*alba* L.), K.zähne abgerundet; Bt. weiss.
262. **Leonúrus L.** Herzgespann. (L. XIV, 1.) Untere B. handfg.-5spaltig, obere 3spaltig od. 3lappig. Dorfstrassen, Wegränder, Zäune, Waldränder, häufig. Bt. 6-8, rosa; H. 0,30-1 m. Gemeines H. *L. cardiaca* L.
263. **Chaetúrus Willd.** Katzenschwanz. (L. XIV, 1.) *B.* grobkerbig-gesägt, unten graufilzig. Dorfstrassen, Wald- u. Wegränder, Waldblößen; im Oder- u. Elbgebiet, sonst nicht häufig u. wohl nur verschleppt. Bt. 7-8, hellrosa; H. 0,15 bis 1,30 m. Andornartiger K. *C. marrubiástrum* Rchb.
264. **Marrúbium Riv.** Andorn. (L. XIV, 1.) St. u. B. grau- od. weissfilzig; B. eifg., untere lang-, obere kurz-, aber breit-gestielt; K.zähne mit fadenfg. Stachelspitze. Dorfstrassen, Weg-

- ränder, Hügel, häufig. Bt. 6-10, weiss; H. 30 bis 60 cm. Gemeiner A. . . *M. vulgáre* L.
265. **Melíttis** L. Bienensauge. (L. XIV, 1.)
 B. kurz-gestielt, runzlig, eifg., gekerbt; Bt. zu 1-3, gross, blattwinkelständig. Laubwälder, selten; Strausberg: Blumenthal, Schwiebus, Krossen, Driesen. Bt. 5-7, aussen weiss, innen rosa u. rötlich punktiert, Mittelzipfel der Unterlippe purpurn, weiss gesäumt; H. 25-45 cm. Melissenblättrige B. *M. melissophyllum* L.
266. **Scutellária** Riv. Helmkraut (L. XIV, 1.)
 1. Kr.röhre gerade, K. drüsenlos behaart, sonst wie folgende. Moorziesen, sehr selten; Perleberg, Lausitz. Bt. 7, 8, rötlich; H. 10-25 cm. Kleines H. *S. minor* L.
 — — am Grunde fast rechtwinklig-gekrümmt 2
 2. B. lanzettlich, gestutzt-herzfg.; Bt. einseitwendig; K. kahl oder nur kurzhaarig. Wiesen u. Ufer, häufig. Bt. 6-9, blau-violett; H. 15 bis 30 cm. Gemeines H. *S. galericuláta* L.
 *Var.: *pubescens* Benth., B. unterseits und K. kurzhaarig.
 — — mittlere B. spießfg.; K. drüsig-behaart. Seltener. Spiessblättriges H. *S. hastifolia* L.
267. **Brunélla** Riv. Brunelle. (L. XIV, 1.)
 B. gestielt, eifg.; Kr.röhre gerade. Wiesen, gemein. Bt. 5-10, lila-violett oder rötlich; H. 10-45 cm. Gemeine B. . . *B. vulgáris* L.
 — — Kr. röhre gekrümmt; Kr. doppelt so gross, blau-violett. Trockene Wiesen, auf Kalk- und Lehmboden, sehr zerstreut. Bt. 5-9; H. 5-30 cm. Grossblumige B. . . *B. grandiflora* Jacq.
 *Var.: *pinnatifida* Koch und Ziz, B. fiederspaltig. Schwedt: Heinrichslust.
268. **Ajuga** L. Günsel. (L. XIV, 1.)
 1. Pfl. mit beblätterten Ausläufern; Grundb. gross, langgestielt, Stengelb. klein, kurzgestielt. Laubwälder, Wiesen, überall häufig. Bt. 4-6, blau, sehr selten rosa oder weiss; H. 10-30 cm. Kriechender G. *A. réptans* L.
 — — ohne Ausläufer 2
 2. Aehren dicht, 4kantig; Grundb. oval, mit breitem kurzen Stiel; auch die obersten Hochb. noch

länger als die Bt. Grasige Waldstellen, Gräben, sehr zerstreut; Bt. 5, 6, hellblau; H. 10-30 cm. Pyramidenfg. G. . . . A. pyramidális L.

— — locker; Grundb. länglich oder fast spatelfg., langgestielt; die obersten Hochb. kürzer als die Bt. Wälder, Wiesen, Hügel, Triften, gemein. Bt. 5, 6, dann wieder im Herbst, blau, lila, auch weiss; H. 5-30 cm. Behaarter G. . . . A. genevénis L.

* Var.: *macrophylla* Schübl. und Mart., Grundb. bleibend und grösser, *pyramidalis* ähnlich.

269. **Teúcrium** L. Gamander. (L. XIV, 1.)
K. 2lippig; B. gestielt, länglich-herzfg., gekerbt. Trockene Wälder, sehr zerstreut; Berlin: Tiergarten, Jungfernheide. Bt. 7, 8, grünlich-gelb; H. 30-60 cm. Salbeiblättr. G. T. *scorodónia* L.
— — 5zählig; B. sitzend, lanzettfg., untere gekerbt, obere ganzrandig. Wiesen, Gebüsch, gern in Gräben, zerstreut. Bt. 7-9, hellpurpurn; H. 15-45 cm. Knoblauch-G. T. *scórdium* L.

58. Fam. **Gentianaceae** Juss. Enzian- gewächse.

1. Wasserpfl. B. fast kreisrund, tief herzfg., auf dem Wasser schwimmend; Bt. doldenrispig, ziemlich gross, goldgelb.
275. *Limnánthemum* Gm.
— — Sumpf- oder Landpfl. 2
2. Sumpfpfl. mit grundständigen, 3zähligen B.; Bt. in langgestielter Traube; Kr. rötlich-weiss. 274. *Menyánthes* T.
— — Wiesen- und Landpfl. mit ungeteilten B. 3
3. St. fadenfg.; B. lineal, sehr klein; Bt. einzeln, gelb.
272. *Cicéndia* Adans.
— — kräftiger; Bt. meist nicht einzeln und nicht gelb . . . 4
4. Griffel fehlend, Narben 2spaltig; Kr. blau, violett, selten rötlich-lila oder gelblich-weiss 5
— — vorhanden; Kr. stets rosa 273. *Erythraéa* Rich.
5. Kr. radfg., tief 5teilig, schmutzig-violett, dunkler punktiert, am Grunde grünlich; B. gegenständig; Bt. in endständiger, schmaler Rispe 270. *Sweértia* L.
— — glocken-, trichter- oder stielstellerfg., schön blau oder violett, selten rötlich-lila oder gelblich-weiss.
271. *Gentiána* T.

270. **Sweertia** L. Sweertie. (L. V, 2.)
Moorwiesen, sehr zerstreut; Bt. 6-8, H. 15 bis 45 cm. Ausdauernde S. . S. *perennis* L.
271. **Gentiana** T. Enzian. (L. V, 2.)
1. Schlund der Kr.röhre kahl 2
— — gefranst 4
 2. Pfl. niedrig, 5-8 cm; St. 1blütig, nur mit grundständiger B. rosette. Fruchtbare Wiesen, sehr selten; nur Berlin: bei Franz. Buchholz, ob noch? Bt. 5, himmelblau, aussen mit weissen Streifen. Frühlings-E. . G. *vérna* L.
— — kräftig, 15-50 cm; Bt. mehrere 3
 3. B. grund- u. stengelständig, 3nervig; Bt. 4zählig; Kr. aussen blaugrau, innen himmelblau. Sonnige Hügel, Gebüsch, Wiesen, selten; Lychen, Prenzlau, Angermünde, Schwedt, Luckau. Bt. 6-8. Kreuz-E. . G. *cruciata* L.
— — nur stengelständig, 4nervig; Bt. 5zählig; Kr. himmelblau, aussen mit 5 grünen Streifen. Wiesen, zerstreut, aber meist gesellig. Bt. 7-9. Lungen-E. G. *pneumónthe* L.
 4. K. bis fast zum Grunde in 4 Abschnitte geteilt; Bt. 4zählig; 2 K. abschnitte breiter als die Kr. Triften, Hügel, Waldplätze, sehr zerstreut. Bt. 8-10, hellblau, selten gelblich-weiss; H. 3 bis 10 cm. Feld-E. G. *campéstris* L.
— — bis zur Mitte 5spaltig; K. abschnitte viel schmaler als die Kr.; sonst wie vorige, aber rötlich-lila, selten gelblich-weiss. Sehr zerstreut. H. 3-30 cm. Bitter-E. G. *amarélla* L.
272. **Cicéndla** Adans. Bitterblatt. (L. IV, 1.)
Feuchter, sandiger Moorboden, Torfwiesen, selten; bisher nur Brandenburg: zwischen Butzow u. Marzahn, Putlitz, Havelberg. Bt. 7 bis 10; H. 3-10 cm. (*Microcala filiformis* Lk.)
Fadenfg. B. C. *filiformis* Delarbre.
273. **Erythraea** Rich. Tausendgüldenkraut. (L. V, 1.)
1. Untere B. in Rosetten; Kr. saum fast flach 2
— — nicht in Rosetten; Kr. saum trichterfg.; B. eifg.; Bt. locker-trugdoldig. Wiesen, Triften, zerstreut. Bt. 7-9, hellpurpurn; H. 2-15 cm. Niedliches T. E. *pulchélla* Fr.

2. Untere B. verkehrt-eifg.; Stengelb. eifg. bis lanzettlich; Bt. alle in ziemlich gleicher Höhe. Wiesen, Triften, häufig. Bt. 7-9, rosa; H. 15 bis 30 cm. Gemeines T. *E. centaúrium* Pers. — — länglich spatelfg.; Bt. in verschiedener Höhe. Ausgetrocknete Gräben, Triften, zerstreut. Bt. 7-9, rosa; H. 10-45 cm. (*E. litorális* Fr.) Schmalblättriges T. *E. linariifólia* Pers.

* Var.: *uliginósa* Wittrock, Bt., K.kanten u. B.ränder rauh.

274. **Menyánthes** T. Fieberklee. (L. V, 1.) Ufer, Gräben, Sümpfe, häufig. Bt. 5, 6; H. 15 bis 30 cm. Bitterklee, Dreiblatt. *M. trifoliáta* L.
275. **Limnánthemum** Gm. Seekanne. (L. V, 1.) Selten; Berlin: in der Havel bei Pichelsberg u. Schildhorn, Teufelssee i. Grunewald, Oderberg, Lenzen. Bt. 7, 8; St. flutend, 1-1,60 m lang. Seerosenartige S. . . *L. nymphaeoídes* Lk.

59. Fam. **Apocynaceae** R. Br. Hundsgiftgewächse.

276. **Vinca** L. Sin-, Wintergrün. (L. V, 1.) Immergrüner, kleiner Strauch; B. gegenständig, elliptisch; Bt. trichterfg., blau. Wild in Laubwäldern; häufig als Zierpfl. Bt. 4, 5; St. 15 bis 30 cm lang. Kleines S. . . *V. mínor* L.

60. Fam. **Asclepiadaceae** R. Br. Seidenpflanzengewächse.

277. **Vincetóxicum** Rupp. Schwalbenwurz. (L. V, 2.) Untere und mittlere B. herz-, obere lanzettfg.; Bt. in Trugdolden, weiss. Sonnige Hügel, Wälder, sehr zerstreut. Bt. 6-8; H. 0,30-1,30 m. Weisse Sch. . . . *V. álbum* Aschs.

61. Fam. **Rubiaceae Juss.** Rötengewächse.

1. Bt. radfg., meist 5spaltig; Staubb. 5 280. *Rúbia* T.
 — — sternfg.; 4- (3-)spaltig; Staubb. 4 2
 2. K.saum undeutlich 3
 — — 6zählig, mit 2 kleinen Zähnen; Kr. trichterfg., lila.
 278. *Sherárdia* Dill.
 3. Kr. trichter- od. glockenfg.; weiss od. blau. 279. *Aspérula* L.
 — — radfg., weiss oder gelb 281. *Gálium* L.

278. Sherárdia Dill. Sherardie. (L. IV, 1)
 St. liegend, rauh; untere B. zu 4, obere zu 6;
 Bt. kopffg. Aecker, sehr zerstreut. Bt. 6-10;
 St. 15-30 cm lang. Acker-Sh. *S. arvensis* L.

279. Aspérula L. Meier. (L. IV, 1)
 1. Kr. blau; untere B. zu 4, eigf., obere zu 6-8,
 lineal-lanzettfg.; Bt. kopffg. Aecker, sehr
 selten; nur Luckau: Zwickau. Bt. 5, 6; H.
 bis 30 cm. Acker-M. *A. arvensis* L.
 — — weiss 2

2. B. lanzettfg., untere zu 6, obere zu 8; Bt. trug-
 doldig; F. mit hakigen Borsten. Schattige
 Laubwälder, zerstreut. Bt. 5, 6; H. 15-30 cm.
 Waldmeister *A. odoráta* L.

* Var.: *latifolia* Marss., B. verkehrt-eifg.

— — lineal; F. kahl 3
 3. St. ausgebreitet; alle B. zu 4. Dürre Hügel,
 Wegränder, zerstreut. Bt. 6-9; St. 5-25 cm
 lang. Hügel-M. *A. cynánchica* L.

— — aufrecht; B. zu 8 oder doch untere zu 6 4
 4. Untere B. zu 6, obere zu 4. Trockene Hügel,
 sehr zerstreut. Bt. 5-7; H. 30-50 cm. Fär-
 ber-M. *A. tinctória* L.

— — alle B. zu 8. Sonnige Hügel, sehr
 selten; Soldin. Bt. 6, 7; H. 30-60 cm. (*A.*
galioides M. B.) Labkraut-M. *A. gláuca* Bess.

280. Rúbia T. Röte. (L. V, 1)
 B. lanzettfg., untere zu 4, obere zu 6; Bt. in
 Trugdolden, gelbgrün. Aus Südeuropa, als
 Farbpflanze gebaut. Bt. 6, 7; H. 0,60-1 m.
 Färber-R., Krapp *R. tinctórum* L.

281. Gálium L. Labkraut. (L. IV, 1.)

1. Bt.stände blattwinkelständig, bisweilen auch noch eine endständige Rispe 2
 — — in endständiger Rispe od. auch nur eine einfache, endständige Trugdolde 6
2. B. zu 4, nicht stachelspitzig 3
 — — zu 6-8, stachelspitzig 4
3. B. 3nervig, elliptisch; Bt. gelb; F. glatt und kahl. Gebüsche, sehr selten; Bukow: Moritzgrund, Havelberg. Bt. 4-6; H. 15-45 cm. Kreuz-L. *G. cruciata* Scop.
 — — 1nervig, lineal; Bt. weiss; F. feinkörnig-
 rauh. Wiesen, Gebüsche, gemein. Bt. 5-9;
 St. 15-60 cm lang. Sumpf-L. *G. palustre* L.
 * Var.: *umbrósum* Aschs., B. gross, zart, verkehrt-
 eifg.; — *caespitósum* G. Meyer, niedergestreckt,
 dichtrasig; B. klein.
4. Trugdolden 3blütig, kürzer als das B.; B.rand sehr rauh. Aecker mit Lehm- u. Kalkboden, selten; Frankfurt, Luckau. Bt. 7-10, weiss, St. 30-60 cm lang. Dreihörniges L. *G. tricórne* With.
 — — mehrbtg., länger als das B., rispig gehäuft 5
5. St. u. B. sehr rauh; F. hakig-borstig. Gebüsche, Aecker, gemein. Bt. 6-10, weiss; St. klettert bis über 1 m. Kletterndes L. *G. aparíne* L.
 * Var.: *Vaillántii* DC., kleiner und zarter; Kr. grünlich.
 — — weniger rauh; F. nur körnig-
 rauh, sonst kahl. Wiesen, häufig. Bt. 6-9, weiss; St. bis 30 cm lang. Morast-L. *G. uliginósum* L.
6. B. 3nervig, zu 4 7
 — — 1nervig, zu 6, 8 od. mehr 8
7. St. steif; B. derb, lanzettfg. u. lineal, stumpf; Bt. in dichtrispigen Trugdolden. Wiesen, lichte Wälder, Hügel, zerstreut. Bt. 6-8, weiss; H. 30-45 cm. Nördliches L. . . . *G. boreále* L.
 — — schlaff; B. sehr zart, eifg. und oval, stachelspitzig; Bt. in sehr lockeren Trugdolden. Schattige, moosige Wälder, selten; Belzig: Brandtsheide, Luckau, Schwiebus, Guben: Pinnow. Bt. 6-8, weiss; H. bis 30 cm. Rundblättriges L. . . . *G. rotundifólium* L.
8. Kronzipfel nur einfach spitz 9
 — — stachelspitzig od. begrannt 10

9. B. zu 6, untere verkehrt-eifg., genähert, obere lanzettfg., entfernt; F. dicht-spitzhöckerig. Heiden, feuchte Waldstellen, zerstreut. Bt. 7-9, weiss; St. 10-30 cm lang. (*G. hercynicum* Weigel.) Felsen-L. *G. saxatile* L.
 — — meist zu 8, untere länglich, obere lineal, alle entfernt; F. undeutl. stumpfhöckerig. Trockene Wälder, Hügel, sehr zerstreut. Bt. 5-8, weiss; St. 15-30 cm lang. Heide-L. *G. silvestre* Poll.
10. Kr. zitronengelb; B. zu 8-12, lineal, unten weisslich. Auf trockenem Boden, überall gemein. Bt. 6-10, stark honigartig riechend; H. 10 bis 60 cm. Aechtes L. *G. verum* L.
 *Var.: Wirtgeni F. Schultz, B. breiter; Bt. grösser, goldgelb. Selten; Schwiebus.
 — — weiss, gelblich oder blassgelb 11
11. St. 4kantig; B. zu 8, stachelspitzig, beiderseits grün; Rispe gedrängt. Wiesen, Gebüsche, Wegränder, gemein. Bt. 5-8, weiss; H. 0,30 bis 1,30 m. Gemeines L. *G. mollugo* L.
 *Var.: *ochroleucum* Wolf (*G. verum* × *mollugo*), Bt. hellgelb oder gelblich, fast geruchlos; Rispenäste mehr oder weniger abstehtend. Häufig.
 — — rundlich, B. zu 8, länglich-lanzettfg., stumpf, besonders unten blaugrün; Rispe sehr locker und weitschweifig. Laubhölzer. Bt. 6-9, weiss; H. 0,60-1,30 m. Wald-L. *G. silvaticum* L.

62. Fam. **Caprifoliaceae** Juss. Geisblattgewächse.

1. Grössere, selbst baumartige Sträucher 2
 — — Kleine, wenige cm hohe Pflänzchen oder auch mit 0,30-1,30 m langem St. im Moose kriechend 7
2. Kr. radfg., regelmässig 5spaltig 5
 — — röhren- oder trichterfg., meist symmetrisch-spaltig 3
3. Kr.röhre länglich, mit 5 linealischen Zipfeln; F. eine 2fährige Kapsel 286. *Diervillea* T.
 — — kugelig, kurz-5zählig; F. eine Beere 4
4. Bt. gross oder mittelgross; F.knoten 2-3fährig; Beere gelb, rot oder blauschwarz 287. *Lonicera* L.
 — — klein, F.knoten 4fährig; Beere schneeweiss.
 288. *Symphoricarpus* Dill.

5. B. unpaarig-gefiedert 6
 — — gelappt oder ungeteilt, randständige Bt. öfter geschlechtslos, grösser 285. *Vibúrnum* L.
6. Pfl. krautartig; Nebenb. wie die B. 283. *Ebulum* Pont.
 — — holzig; Nebenb. klein, drüsenartig oder fehlend. 284. *Sambúcus* T.
7. Pfl. mit (meist) einem langgestielten, doppelt-3zähligen, grundständigen B.; am St. 1 Paar 3zählige B.; Bt. zu 5 oder 7 in einer endständigen, kopffg., fast würfelfg. Aehre, grünlich 282. *Adóxa* L.
 — — mit fadenfg., kriechendem St., rundlichen, kleinen B. und je 2 auf langem Stiele stehenden, trichterfg., rosa-farbenen Bt. 289. *Linnaéa* Gronovius.
-
282. **Adóxa** L. Moschuskraut. (L. V, 5.)
 Feuchte Gebüsch, Laubwälder, zerstreut. Bt. 4, 5; H. 5-10 cm. Gemeines M. A. moschatellina L.
283. **Ebulum** Pont. Zwergholunder. (L. V, 3.)
 B. chen 5-9, lanzettlich, gesägt; Bt. in flacher Doldenrispe. Aus Mitteldeutschland, hier und da verwildert. Bt. 7, 8, weiss, aussen rötlich; Staub. rot, F. schwarz; H. bis 8 m. (*Sambúcus Ebulum* L.) Stinkender Z. *E. húmille* Gke.
284. **Sambúcus** T. Holunder. (L. V, 3.)
 B. chen lang-zugespitzt; Bt. in flachen, zerstreut-behaarten Doldenrispen; F. schwarz. Häufig wild und angepflanzt. Bt. 6, 7, gelblich-weiss; H. 3-6 m. Schwarzer Flieder *S. nígra* L.
 — — länglich-elliptisch; Bt. in dicht behaarten Rispen; F. rot. Wild selten, aber häufiger Zierstrauch. Bt. 4, 5, gelb-weiss; H. 1,60-5 m. Trauben-H. *S. racemósa* L.
285. **Vibúrnum** L. Schneeball. (L. V, 1.)
 B. 3lappig, unten grün; äussere Bt. geschlechtslos, viel grösser als die glockenf. mittleren. Gebüsch, Laubwälder, zerstreut. Bt. 6, weiss; H. 1,60-3 m. Gemeiner S. *V. ópulus* L.
 — — elliptisch, unten grauweiss; Bt. alle gleich. Zierstrauch aus Mitteldeutschland. Bt. 5, weiss; H. 1,30-3 m. Wolliger S. *V. lantána* L.
286. **Diervíllea** T. Kapselgeissblatt. (L. V, 1.)
 B. länglich, gesägt; Bt. in 3blütigen, achselständigen Trugdolden, grünlich-gelb. Zier-

strauch aus Nordamerika. Bt. 5, 7; H. 0,60 bis 1,30 m. Dreiblütiges K. *D. trifida* Mnch.

287. *Lonicera* T. Geissblatt. (L. V, 1.)

1. St. windend; Bt. gross, in Köpfen 2
— — aufrecht; Bt. kleiner, zu 2 3
 2. B. elliptisch, an den blühenden Aesten breit verwachsen; Bt. in sitzendem Kopf. Aus Süddeutschland, in Lauben häufig. Bt. 5, 6, hellrot, gelblich od. weiss; F. rot; H. bis 5 m. Caprifolium *L. caprifolium* L.
— — nur sitzend; Bt. in gestieltem Kopf. Gebüsche, Wälder, sehr zerstreut. Bt. 6-8, gelblich-weiss; F. rot; H. bis 3 m. Deutsches Geissblatt *L. periclymenum* L.
 3. F.knoten nur am Grunde verwachsen 4
— — ganz oder fast bis zur Spitze verwachsen 6
 4. B. herzeifg., stumpf; Bt. rosa od. weiss; F. gelb oder scharlachrot. Zierstrauch aus Osteuropa. Bt. 5, 6; H. 1-3 m. Tatarisches G. *L. tatarica* L.
— — elliptisch, meist spitzlich 5
 5. B. rundlich-elliptisch, weichhaarig; Bt. standstiele weichhaarig; so lang als die Bt.; Kr. gelblichweiss; F. rot. Laubwälder, sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. bis 13 m. Gemeines G. *L. xylosteum* L.
— — länglich-elliptisch, zuletzt ganz kahl; Bt. standstiele kahl, mehrmals länger als die Bt.; Kr. purpurrot od. rötlich-weiss; F. schwarz. Zierstrauch aus Südwestdeutschland. Bt. 4, 5; H. 0,60-1,25 m. Schwarzes G. *L. nigra* L.
 6. B. elliptisch, stumpflich; Bt. standstiele viel kürzer als die Bt.; Kr. grünlich-weiss od. gelb; F. blauschwarz. Zierstrauch aus den Alpen. Bt. 4-5; H. 1-1,30 m. Blaues G. *L. coerúlea* L.
— — lang-zugespitzt; Bt. standstiele mehrmals länger als die Bt.; Kr. rot; F. rot. Seltenerer Zierstrauch aus den Alpen. Bt. 5-6; H. 0,50 bis 1,50 m. Alpen G. *L. alpigena* L.
- 288. *Symphoricárpus* Dill. Schneebeere. (L. V, 1.)**
B. rundlich, unten blaugrün. Häufiger Zierstrauch aus Nordamerika. Bt. 7, 8, rosa; H. 1-2 m. Gemeine S. *S. racemósa* Michx.

289. **Linnaea Gron.** Linnæ. (L. XIV, 2.)
In Kiefernwäldern, zerstreut. Bt. 6; Bt.stiele
10-15 cm hoch. Nördl. L. . . L. borealis L.

63. Fam. **Valerianaceae DC.** Baldrian-
gewächse.

St. nicht gabelästig; B. gefiedert oder fiederteilig; Bt. weiss
oder rötlich 290. Valeriana T.

— — gabelästig; B. ungeteilt; Bt. bläulichweiss.

291. Valerianella T

290. **Valeriana T.** Baldrian. (L. III, 1.)
1. Alle B. unpaarig-gefiedert; Bt. zwittrig . . . 2
— — Grundb. rundlich, untere Stengelb. leierfg.,
obere fiederteilig; die grössten Bt. nur männ-
lich. Wiesen, häufig. Bt. 4, 5, weiss und rosa;
H. 15-30 cm. Zweihäusiger B. . V. dioica L.
 2. B.chen 15-21, ganzrandig. Wiesen, Gebüsche,
häufig. Bt. 7-9, hellrötlich; H. 0,60-1 m. Ge-
bräuchl. B. V. officinalis L.
*Var.: exaltata Mik., St. mehrere, hoch; B.chen
gross und breit; Trugdolde sehr verzweigt.
— — 9-11, gezähnt-gesägt. Schattige Laub-
wälder, an Quellen u. Bächen, seltener, mehr
im südöstl. Gebiet. Bt. 6, rötlich-weiss;
H. 0,60-1 m. (V. excelsa Poir.) Holunder-
blättr. B. V. sambucifolia Mik.
291. **Valerianella T.** Rapünzchen. (L. III, 1.)
1. K.saum undeutlich, kaum gezähnt 2
— — deutlich, gezähnt, hinterer Zahn grösser 3
 2. Untere B. spatelfg., obere lanzettfg., spitzlich;
F. rundlich, flach, an jeder Seite mit 2 Rippen.
Aecker, Gärten, Wegränder, häufig. Bt. 4, 5 u.
7, 8; H. 8-24 cm. Gemeines R. V. olitoria Poll.
— — obere B. stumpflich; F. lineal, 4kantig, auf
jeder Seite mit einer Rippe. Aecker, Weinberge,
selten; Berlin: Tempelhof, Potsdam: Sanssouci
u. Werder gegenüber, Luckau. Bt. 4, 5; H.
10-15 cm. Gekieltes R. . V. carinata Loisl.
 3. Untere B. spatelfg., obere lanzettfg., am Grunde
gezähnt; K.rand $\frac{1}{3}$ so breit als die F.; F. hinten

mit einer Furche, vorn 5rippig. Auf Lehm- und Kalkboden, zerstreut. Bt. 7, 8; H. 15-30 cm. (*V. rimósa* Bastard.) Geóhrtes R. *V. aurícula* DC.
 — — ebenso, obere gezáhnt; K.rand halb so breit als die F.; F. hinten flach, vorn 3rippig. Aecker, zerstreut. Bt. 7, 8; H. 15-30 cm. (*V. Morisónii* DC.) Gezáhntes R. *V. dentáta* Poll.

64. Fam. **Dipsacaceae** DC. Karden- gewáchse.

1. Pfl. stachlig; Bt.stánde mit Hüllb., welche steif-strahlenfg. und stechend sind; K. ohne Borsten 2
 — — nicht stachlig; K.saum in Borsten geteilt 3
2. Bt. in Aehren; Stb. unten verwachsen; Hüllb. lang; Kr. bláulich oder weiss 292. *Dipsacus* T.
 — — in kugelfg. Köpfen; St.b. nicht verwachsen; Hüllb. kurz, Kr. hellgelb 293. *Cephalária* Schrad.
3. Aussenkelch ohne Furchen, mit kurzen Záhnen; Bt.boden ohne Spreubláttchen 294. *Knaútia* L.
 — — mit Furchen; Bt.boden mit Spreubláttchen 4
4. Aussenk. mit krautigem Saum 295. *Succisa* Vaill.
 — — mit trockenháutigem Saum 296. *Scabiósa* L.

292. *Dipsacus* T. Karde. (L. IV, 1.)

B. am Grunde breit-zusammengewachsen, kerbig-geságt; Deckb. biegsam, mit gerader Spitze, lánger als die Bt. Meist auf Lehm Boden, sehr zerstreut; Bt. 7-9, lila, selten weiss; H. 1 bis 1,20 m. Wilde K. . . *D. silvéster* Mill.
 — — Deckb. steif, mit zurückgekrümmter Spitze, so lang als die Bt.; sonst wie silvester. Aus Südeuropa, für Tuchfabriken hier u. da im grossen gebaut, selten verw. Bt. 7-8; H. bis fast 2 m. Weber-K. . . *D. fullónum* Mill.

293. *Cephalária* Schrad. Kugelkarde. (L. IV, 1.)

B. zart, gest., nicht verwachsen, obere 3teilig. Schattige Gebüsch, sehr zerstreut. Bt. 7, 8; H. 0,60-1,30 m. Behaarte K. *C. pilósa* Gren.

294. *Knaútia* L. Knautie. (L. IV, 1.)

B. meist fiederspaltig; Köpfe halbkugelig. Aecker, Weg- und Wiesenränder, gemein. Bt.

6-10, lila; H. 15-60 cm. (*Scabiosa arvensis* L.)

Acker-K. K. *arvensis* Coulter.

* Var.: *integrifolia* G. Mey., B. ganzrandig oder nur schwach geschweift-gezähnt; — *campestris* (Bess.) Randbt. nicht strahlend. Selten.

295. **Succisa** Vaill. Abbiss. (L. IV, 1.)

B. ungeteilt, gewimpert; Köpfe halb-, später ganz kugelfg. Wiesen, meist häufig. Bt. 7-9, blau; H. 0,30-1 m. (*Scabiosa Succisa* L.)

Teufels-A. S. *praemorsa* Aschs.

296. **Scabiosa** L. Scabiose. (L. IV, 1.)

St. unten kahl; B. der nicht blühenden Triebe eingeschnitten oder leierfg.; K.saum mit 5 schwarzbraunen Borsten. Lichte Wälder, Gebüsche, Wiesen, meist häufig. Bt. 7-10, rötl.-lila; H. 0,30-1 m. Tauben-S. S. *columbária* L.

* Var.: *ochroleuca* L., Kr. gelblich-weiss. Selten.

— — kurz-grauhaarig; B. der nicht blühenden Triebe ganzrandig; K.saum mit 5 gelblich-weissen Borsten. Hügel, trockene Kiefern-wälder, zerstreut. Bt. 7-10, hellblau; H. 15 bis 60 cm. (*S. suaveolens* Desf.) Wohlriechende S.

S. *canescens* W.K.

65. Fam. **Cucurbitaceae** Juss. Kürbisgewächse.

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| 1. Staubbeutel verwachsen | 2 |
| — — nicht verwachsen | 3 |
| 2. Kr. gross, rotgelb; Narbe 2spaltig; F. nicht stachlig, mehrfährig, vielsamig | 297. <i>Cucúrbita</i> L. |
| — — klein, gelblich-weiss; Narbe ungeteilt; F. stachlig, einfährig, einsamig | 300. <i>Sicyos</i> L. |
| 3. Kr. gross, gelb | 298. <i>Cúcumis</i> L. |
| — — klein, gelblich-weiss | 299. <i>Bryónia</i> L. |

297. **Cucúrbita** L. Kürbis. (L. XXI, 9.)

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| 1. B. gross, 5eckig-lappig, steifhaarig | 2 |
| — — herzf., kaum eckig, samtfilzig. Zierpflanze aus den Tropen. Bt. 7-9; St. 4 m. Flaschen-K. | C. <i>lagenária</i> L. |

2. F. glatt. Vaterland? Häufig in Lauben. Bt. 6-9; St. 3-10 m. Gemeiner K. . C. pépo L.
 — — mit höckerigem Rande. Vaterland? Seltener Zierpflanze. Bt. 6-9; St. 3-10 m. Türkenbund. C. melopépo L.
298. **Cúcumis L.** Gurke. (L. XXI, 8.)
 B. mit spitzen Lappen; F. lang. Stammt aus Indien, überall gebaut. Bt. 5-9; St. bis 3 m. Gurke C. satívus L.
 — — mit stumpfen Lappen; F. rundlich. Aus Indien, gebaut. Bt. 6-9. Melone. C. mélo L.
299. **Bryónia L.** Zaunrübe. (L. XXI, 8.)
 Pfl. einhäusig; B. tief-herzfg., 3-7lappig; Bt. in Doldenrispen; K. der weiblichen Bt. so lang als die Kr.; Staubb. 5. An Hecken u. Zäunen, zerstreut. Bt. 6-8, F. schwarz; St. 3-4 m lang. Weisse Z. B. álba L.
 — — zweihäusig; K. der weibl. Bt. halb so lang als die Kr.; sonst wie vorige, seltener. F. scharlachrot. Zweihäusige Z. B. dióica Jacq.
300. **Sicyos L.** Haargurke. (L. XXI, 9.)
 B. 5eckig. Aus Nordamerika, in Lauben häufig. Bt. 7-9; St. 4 m. Gemeine H. S. anguláta L.

66. Fam. **Campanulaceae Juss.** Glockenblumengewächse.

1. Zipfel der Kr. linealisch, zusammenklebend, später vom Grunde aus sich ablösend 2
 — — Kr.saum 5lappig 3
2. Staubfäden fadenfg.; untere B. verkehrt-eifg., obere lanzettfg.; Bt. kopffg., himmelblau 301. Iasióne L.
 — — am Grunde verbreitert; B. abgerundet oder herzfg., gekerbt oder gesägt 302. Phyteúma L.
3. Kr. glockenf. 303. Campánula L.
 — — radfg. 304. Speculária Heister.

-
301. **Iasióne L.** Iasione. (L. V, 1.)
 Trockene Wälder und Hügel, häufig. Bt. 6-8; H. 30-45 cm. Gemeine I. . . . I. montána L.
 *Var.: litoralis Fr., St. niederliegend, Köpfe kleiner.

- 302. *Phyteúma* L.** Teufelskralle. (L. V, 1.)
 Bt. in kugeligen Köpfen, himmelblau. Wiesen, selten; Treuenbrietzen. Bt. 5, 6; H. 15-30 cm.
 Rundköpfige T. *Ph. orbiculáre* L.
 — — Bt. in cylindrischen Aehren, schmutzigweiss. Laubwälder, sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. 0,30-1 m. Aehrige T. . . . *Ph. spicátum* L.
 * Var.: *nigrum* Schmidt, Kr. dunkelblau. Sehr selten; Luckau: Drehna, Freienwalde: Brunnen.
- 303. *Campánula* L.** Glockenblume. (L. V, 1.)
1. K.buchten mit zurückgeschlagenen Anhängseln; Bt. mittelgross, langgestielt, nickend. Sonnige Hügel, Wegränder; zerstreut in der östlichen Mark. Bt. 6, 7, himmelblau; H. 30-60 cm. Sibirische G. *C. sibírica* L.
 — — ohne Anhängsel 2
 2. Bt. gestielt, in Trauben oder Rispen 4
 — — sitzend, in Köpfen 3
 3. Wurzel fleischig; St. steifhaarig; untere B. in den Stiel verschmälert; K.zipfel eig., stumpf. Gebüsche, lichte Waldstellen, Wiesen, selten; Kremen, Krossen, Prenzlau. Bt. 7, 8, hellblau; H. 0,60-1 m. Natternkopfbältr. G. *C. cervicária* L.
 — — holzig; St. grau-kurzhaarig; untere B. am Grunde abgerundet oder herzfg.; K.zipfel lanzettfg., spitz. Hügel, Gebüsche, lichte Wälder, zerstreut. Bt. 7-10, hellviolett; H. 0,30-1 m. Geknäuelte G. . . . *C. glomeráta* L.
 * Var.: *salviaefolia* Wallr., St. u. untere B. seite grau-filzig; — *aggregáta* Willd., grasgrün; B. stiele geflügelt; — *speciósá* Horn., B. eierzig; Bt. gross.
 4. Bt. in Trauben 5
 — — in Rispen 6
 5. St. oft kriechend, mit Ausläufern; Traube lang, einseitwendig; B. kurzhaarig; Bt. trichter-glockenf. Hügel, Gebüsche, zerstreut, oft in Gärten. Bt. 6-8, hellviolett; H. 0,30-1,30 m. Kriechende G. *C. rapunculoídes* L.
 — — aufrecht; Traube wenigblütig; B. kahl; Bt. gross, weitglockig. Hügel, Wälder, zerstreut. Bt. 6, 7, himmelblau, selten weiss; H. 0,30-1 m. Pfirsichblättrige G. *C. persicifolia* L.

6. K.zipfel lanzettfg. oder eilanzettlich 7
 — — lineal oder lanzettlich-pfriemenfg. . . . 9
7. Bt. überhängend; Hauptäste der Rispe 1-3blüt.
 Meist auf Kalk und Lehm, Kirchhöfe, Weinberge, zerstreut. Bt. 7, 8, hellblau; H. 0,45 bis 1,30 m. Bologneser G. *C. bononiensis* L.
 — — abstehend oder aufrecht 8
8. St. scharfkantig; untere B. herzeifg.; Bt.stiele am Grunde mit 2 Hochb.; K. borstig. Schattige Laubwälder und Gebüsche, zerstreut. Bt. 7, 8, blaulila, selten auch weiss; H. 0,60 bis 1 m. Nesselblättrige G. *C. trachelium* L.
 * Var.: *robusta* Aschs., Pfl. höher.
 — — fast rund; untere B. kaum herzfg., mit geflügeltem Stiel; Bt.stiele unter der Mitte mit 2 Hochb.; K. kahl. Wie vorige, selten; Luckau, Golssen, Bärwalde, Arnswalde; auch als Zierpflanze. Bt. 6, 7, hellviolett; H. 0,60-1 m. Breitblättrige G. *C. latifolia* L.
9. Rispe schmal, mit kurzen aufrechten Aesten, fast traubig; B. am Rande kraus. Aecker u. Wegränder, Hügel, sehr zerstreut. Bt. 6-8, einzeln bis in den Herbst, lebhaft blau; H. 0,60-1 m. Rapunzel-G. . . . *C. rapunculus* L.
 — — locker, mit langen Aesten; B. flach . 10
10. Kr. bauchig-glockenfg. Trockene Wiesen, Wälder, Triften, Hügel, gemein. Bt. 6-10, dunkelblau; H. 15-60 cm. Rundblättrige G. *C. rotundifolia* L.
 — — trichter- od. cylindrisch-glockenfg. Gebüsche, Wiesen, Wälder, häufig. Bt. 5-7, blaulila; H. 30-60 cm. Ausgebreitete G. *C. patula* L.
- 304. *Specularia* Heister.** Venusspiegel. (L. V, 1.)
 B. verkehrt-eifg., obere halbstengelumfassend; K.zipfel lineal, ausgebreitet, so lang als die Kr. Aus Mitteldeutschland, mit fremder Saat eingeschleppt. Bt. 6-8, violett, in der Mitte weiss; H. 15-25 cm. Aechter V. *Sp. speculum* DC.

67. Fam. **Compositae Adans.** Vereinblüter.

1. Männl. und weibl. Bt. getrennt auf derselben Pfl.; erstere in Köpfchen, letztere in einer vielstachligen Hülle; Staubbeutel nicht verwachsen 314. *Xánthium* T.
 — — alle Bt. auf gemeinschaftlichem Bt.boden, durch einen gemeinschaftlichen Kelch scheinbar zu einer einzigen Bt. vereinig. Staubbeutel zu einer Röhre verwachsen, durch welche der Griffel geht 2
2. Alle Bt. röhrenfg. oder nur die randständigen zungenfg. 3
 — — zungenfg. 41
3. Alle Bt. röhrig, 5zählig oder die randständigen dütenfg. oder verkümmert zungenfg., aber keinen Strahl bildend 4
 — — die randständigen einen Strahl bildend, die andern röhrig, 5zählig 23
4. Samen mit deutlicher Haarkrone 5
 — — ohne Haarkrone 20
5. Bt.boden mit Spreublättchen oder Borsten 6
 — — nackt 14
6. Haare der Haarkrone einfach, glatt oder gezähgelt . . . 7
 — — federig oder mit kleinen Seitenhärchen 13
7. Bt.boden mit Borsten oder spitzen Spreuschuppen . . . 8
 — — mit stumpfen Schuppen (zellenähnlich) 12
8. Haarkrone kürzer als der Samen 9
 — — länger als der Samen 10
9. Alle Blümchen gleich, zwittrig; K.schuppen mit zurückgekrümmten Häkchen 335. *Láppa* T.
 — — Randbt. dütenfg., geschlechtslos; K.schuppen gefranst oder mit trockenhäutigem Rande 332. *Centaurea* L.
10. Haare der Haarkrone am Grunde in einen Ring verwachsen 337. *Cárduus* T.
 — — in einen Knopf oder gar nicht verwachsen 11
11. Haare der Haarkrone am Grunde in einen Knopf verwachsen, zuletzt ungetrennt abfallend; Bt. nicht 2häusig; F. 4kantig. Grundb. in Rosetten; B. fiederteilig, unterste und oberste öfter ungeteilt; Köpfe einzeln, purpurn. 334. *Jurínea* Cass.
 — — nicht verwachsen; Bt. 2häusig; F. zusammengedrückt. Grundb. gestielt, meist ungeteilt; Stengelb. sitzend, fiederspaltig bis gefiedert; Köpfe in Doldenrispen, purpurnlila. 333. *Serrátula* L.
12. K.schuppen in einen Stachel auslaufend; Stengelb. herablaufend, 2-3stachlige Flügel bildend; Köpfe gross, einzeln, hellpurpurn 336. *Onopórdon* Vaill.
 — — ohne Stachel; Köpfe klein, dicht-doldenrispig, gelb. Vergl. *Aster*.

13. Innere K.schuppen länger, ausgebreitet, einen Strahl bildend 331. *Carlina* T.
 — — bilden keinen Strahl 338. *Cirsium* T.
14. Bt.schaft vor den B. erscheinend, blattlos, nur mit Schuppen; Bt. gelb; die späteren B. gross, rundlich-herzfg., eckig, unten weissfilzig 306. *Tussilago* T.
 — — Pfl. mit beblättertem St. 15
15. Hauptkelch aus ungleich langen, dachziegelfg. Schuppen 16
 — — aus gleichlangen Schuppen, am Grunde von einem kleineren K. umgeben. Vergl. unten 27.
16. K.blättchen trockenhäutig, metallglänzend 17
 — — blattartig, grün od. grau od. mit schmalem, häutigem Rande 18
17. Bt.boden gewölbt; weibl. Randbt. mehrreihig, fadenfg. 320. *Gnaphalium* T.
 — — nicht gewölbt, flach; weibl. Randbt. Ireihig, wenige Köpfe kugelig, dicht doldenrispig; K. zitronengelb oder orange; Kr. orange 321. *Helichrysum* DC.
18. B. gegenständig, 3teilig; Köpfe klein, mit wenigen roten Bt., in dichten Doldenrispen 305. *Eupatorium* T.
 — — wechselständig 19
19. K.schuppen angedrückt, grauhaarig oder wollig; zwischen ihnen einzelne weibl. Bt. 319. *Filago* T.
 — — lose, schlaff, nicht wollig. Vergl. Aster.
20. Bt.boden mit lanzettfg. Spreublättchen; Samen mit widerhakigen Zähnen 317. *Bidens* T.
 — — mit Borsten oder Haaren oder nackt 21
21. Randbt. geschlechtslos, röhrig, u. grösser als die mittleren. Vergl. oben 9.
 — — weibl., zungenfg. oder mit verkümmelter Kr. 22
22. Bt. in Trauben oder Aehren; Samen an der Spitze flach. 322. *Artemisia* L.
 — — in flachen Doldentrauben; Samen nicht flach; B. fiedertellig 325. *Tanacetum* T.
23. Samen (wenigstens die mittleren) mit Haarkrone 24
 — — sämtlich ohne Haarkrone 33
24. Bt.schaft blattlos, nur mit Schuppen, meist vor den B. erscheinend; Köpfe in Rispen 307. *Petasites* T.
 — — Pfl. mit beblättertem St. 25
25. Strahl gelb 26
 — — anders gefärbt 32
26. Schuppen des Hauptkelches gleichlang 27
 — — ungleich, mehrfach übereinander 30
27. Hauptkelch von einem kleineren umgeben, seine Schuppen an der Spitze meist schwarz 330. *Senecio* L.
 — — ohne kleineren K. 28
28. Die Randsamen ohne Haarkrone. St. knollig; Spitze der

- Ausläufer mit 1 Knollen und B. rosette; B. herzig; Köpfe einzeln, gross, goldgelb 328. *Doronicum* L.
 — — alle Samen mit Haarkrone 29
29. B. gegenständig, meist 2 Paare am St., Grundb. 4; Köpfe gross, einzeln, orange; Kelchb. am Rande purpurn; Narben oben verdickt, mit kegelfg. Spitze 329. *Arnica* Rupp.
 — — wechselständig; Narben stumpf abgestutzt oder fadenfg. Vergl. *Senécio*.
30. Strahlbt. 5-12; Staubbeutel ungeschwänzt; Bt. goldgelb. Grundb. oval, mit geflügeltem Stiel; Stengelb. elliptisch, obere lanzettfg. 311. *Solidago* L.
 — — zahlreich; Staubbeutel geschwänzt 31
31. Haarkrone von einem borstig zerschlitzten Krönchen umgeben 313. *Pulicaria* Gaertn.
 — — ohne Krönchen 312. *Inula* L.
32. Weibliche Bt. im Umkreis mehrreihig, schmal zungenfg. 309. *Erigeron* L.
 — — im Umkreis 1reihig, breiter zungenfg. 308. *Aster* L.
33. Bt. boden nackt 34
 — — mit Spreublättchen 36
34. Pfl. mit blattlosem, niedrigem Schaft; K. schuppen ohne merklichen Hautrand. Bt. mit gelber Scheibe u. weissen, unten oft roten Strahlen 310. *Bellis* L.
 — — mit beblättertem St.; K. schuppen mit deutlichem Hautrand 35
35. Bt. boden flach gewölbt; St. 1köpfig; Köpfe gross; Grundb. langgestielt, rundlich bis keilfg.-lanzettlich; Stengelb. sitzend, lanzettlich; Strahl weiss, Scheibe gelb oder Bt. ganz gelb 326. *Chrysanthemum* L.
 — — kegelfg.; B. doppelt- bis 3fach-fiederteilig; Strahl weiss, Scheibe gelb 327. *Matricaria* L.
36. K. aus gleichlangen Schuppen und mit einem abstehenden äusseren kleineren K. Vergl. *Bidens*.
 — — fehlend oder aus ungleichen Schuppen 37
37. K. saum fehlend (oder sehr undeutlich). 315. *Rudbeckia* L.
 — — aus dachziegelfg., ungleichen Schuppen 38
38. K. schuppen angedrückt 39
 — — an der Spitze abgelenkt; Köpfe sehr gross, einzeln, nickend; Scheibe braun, Strahlen hochgelb. 316. *Heliánthus* L.
39. Strahlbt. klein, breit, fast rundlich oder herzförmig, 5 oder doch kaum mehr als 10 40
 — — länglich, zahlreich; B. doppelt-fiederteilig; K. flach-halbkegelfg. 324. *Anthemis* L.
40. B. gegenständig, eiförmig; K. nicht dachziegelig; Köpfe einzeln oder zu 3, mit 5 weissen Strahlbt. und gelber Scheibe. 318. *Galinsoga* R. u. P.
 — — wechselständig, länglich oder doppelt-gefiedert; K.

- dachziegelig; Köpfe in Doldenrispen, mit 4-10 weissen Strahlbt. und weisslicher Scheibe . . . 323. *Achilléa* Vaill.
41. Samen mit deutlicher Haarkrone 42
 — — ohne Haarkrone 56
42. Haare der Haarkrone einfach 43
 — — ästig oder federig 49
43. Bt. 5, nur in 1 Kreise. B. herzfg., buchtig-gezähnt oder fast fiederspaltig, obere lanzettfg. Köpfe rispig, schmutzig-rosa (bei gelben Bt. vergleiche hier *Lactuca muralis*).
 352. *Prenánthes* Vaill.
 — — zahlreich, wenigstens in doppeltem Kreise 44
44. Haarkrone ungestielt 45
 — — gestielt 47
45. B. am Rande stachlig-gewimpert; S. flach. 354. *Sónchus* L.
 — — nicht gewimpert; Samen stielrund oder nur wenig zusammengedrückt 46
46. Haare der Haarkr. schneeweiss, weich (nur eine Art mit gelblicher, zerbrechlicher Haarkr.; S. 177); Samen oben verschmälert 355. *Crépis* L.
 — — schmutzig-weiss, zerbrechlich; Samen unten verschmälert, oben gestutzt 356. *Hierácium* T.
47. Pfl. mit blattlosem, hohlem, 1köpfigem Schaft; B. in grundständ. Rosette; Bt. hell- oder goldgelb. 350. *Taráxacum* L.
 — — mit beblättertem St.; B. meist buchtig-fiederspaltig. 48
48. K. noch von einem kleinen, wenigblättrigen K. umgeben; F. stielrund; Grundb. fiederspaltig; Stengelb. lanzettfg. bis lineal; Aeste rutenfg.; Köpfe dottergelb, rispig.
 351. *Chondrilla* T
 — — nur aus ungleichen, dachziegelartigen Schuppen; F. flach zusammengedrückt 353. *Lactúca* L.
49. Bt.boden mit Spreublättchen 50
 — — ohne Spreublättchen 51
50. Haarkrone nur aus einer Reihe gefiederter Haare bestehend. Grundb. buchtig, dicht borstig, meist rot gefleckt; St. 1-3köpfig, mit 1 B. und borstenfg. Schuppen, 25-60 cm.; Köpfe gross, goldgelb 349. *Achyrophorus* Scop.
 — — doppelt 348. *Hypochoéris* L.
51. K.schuppen alle gleich lang; kein Aussenkelch; B. ungeteilt, lang-lineal 346. *Tragopógon* L.
 — — ungleich lang 52
52. Randständige Samen statt der Haarkrone mit kronenfg. Saum; Bt.stand ungeteilt; B. in grundständiger Rosette. Kelchb. schwarz berandet; Strahlen goldgelb, die äusseren unten mit blaugrauen Streifen. Pfl. 3-24 cm hoch. 342. *Thrinicia* Rth.
 — — alle Samen mit Haarkrone 53
53. Untere K.schuppen schlaff und ab- oder aufrechtstehend 54
 — — alle K.schuppen angedrückt 55

54. Mittlere St.b. am Grunde gestutzt oder etwas pfeilfg.
 — — mit herzfg. Grunde stengelumf. 344. *Picris* L.
55. K.schuppen lineal-lanzettlich, ziemlich gleichbreit; B. buchtig bis fiederspaltig 343. *Leóntodon* L.
 — — aus breiter Basis allmählich schmaler zulaufend; B. ungeteilt, lang 347. *Scorzonera* L.
56. K.blättchen schlaff; Bt. blau, seltener rosa oder weiss, aber nie gelb, Köpfe traubig 341. *Cichórium* T.
 — — anliegend; Bt. gelb 57
57. Pfl. mit beblättertem St.; B. weich, untere leierfg., obere lanzettlich; K. cylindrisch; Köpfe klein, blassgelb, locker-rispig. Pfl. 0,30-1,30 m hoch, in schattigen Wäldern und Gebüsch 339. *Lámpsana* T.
 — — mit blattlosem, nach oben angeschwollenem Schaft; B. in grundständiger Rosette; St. 1köpfig oder mit 1-2 einköpfigen Aesten; K. buchtig; Bt. goldgelb. Pfl. 5-25 cm hoch, auf Aeckern 340. *Arnóseris* Gaertn.
-
305. **Eupatórium** T. Kunigundenkraut. (L. XIX, 1.)
 Gräben, Gebüsch. Bt. 7-9, schmutzig-rosa; H. 1-1,60 m. Hanfartiges K. *E. cannábinum* L.
306. **Tussilágo** T. Huflattich. (L. XIX, 4.)
 Lehmboden, häufig. Bt. 3-5, goldgelb; H. 10-25 cm. Gemeiner H. . . . T. *fárfarus* L.
307. **Petasítes** T. Pestwurz. (L. XIX, 4.)
 Köpfe schmutzig-purpurn oder rötlich; B. rundlich-herzfg., unten graugrün. Graben-, Bach-, Flussränder, zerstreut. Bt. 3, 4; H. 15-45 cm. Gemeine P. *P. officinális* Mch.
 * Var.: *hybridus* L. ist die weibl. Pfl. mit länglichem Bt. strauss und kleineren Köpfen. — *fállax* Uecht., mit bleichen Bt. Berlin: Lichterfelde.
 — — Köpfe hellgelb; B. 3eckig-herzfg., unten schneeweiss-filzig. Sandige Ufer grösserer Flüsse, zerstreut; z. B. Berlin: an der Havel auf dem Pichelswerder. Bt. 4; H. 15-30 cm. (*P. spúrius* Rchb.) Filzige P. *P. tomentósus* DC.
308. **Aster** L. Aster. (L. XIX, 2.)
 1. Strahlbt. ganz fehlend od. doch geschlechtslos; B. lineal; Köpfe dichtrispig, gelb. Sonnige Hügel, sehr zerstreut. Bt. 8, 9; H. 30-40 cm. Leinkraut-A. *A. linósyris* Bernh.
 — — vorhanden, weiblich, blaulila, blau oder weiss 2

2. Strahlbt. weiss; B. lanzettlich; Köpfe ziemlich gross, doldenrispig. Weidengebüsche, selten; Trebbin: Schulzendorf und Lüdersdorf, Wittenberge. Bt. 8, 9; H. 0,60-1,30 m. Weidenblättrige A. *A. salicifolius* Scholler. — — blau oder blaulila 3
3. Pfl. kahl; Grundb. elliptisch, obere lineal-lanzettlich. Auf Salzboden, z. B. Nauen beim Weinberg häufig. Bt. 7-9, blaulila; H. 0,15 bis 1 m. Strand-A. *A. tripolium* L.
— — kurzhaarig-rauh; untere B. spatelfg., obere länglich-lanzettlich. Sonnige Kalkhügel; Rüdersdorf, Buckow, Freienwalde. Bt. 8, 9, blau; H. 30-45 cm. Virgils-A. *A. amellus* L.
309. **Erigeron** L. Berufungskraut. (L. XIX, 2.)
St. weissrot; B. lineal, rauhaarig; Aeste meist 1köpfig; Köpfe mittelgross; Strahlbt. aufrecht. Hügel, Wegränder, häufig. Bt. 6-9, Strahl rötlich; H. 15-30 cm. Echtes B. *E. acer* L.
*Var.: *droebachiensis* Müller, B. kahl. Nicht selten.
— — grün; B. lineal-lanzettlich, gewimpert; Aeste traubig; Köpfe sehr klein. Aus Nordamerika, auf trockenem Boden gemein. Bt. 6-10, Strahl weiss oder rötlich; H. 0,15-1 m. Kanadisches B. *E. canadensis* L.
310. **Béllis** L. Massliebe. (L. XIX, 2.)
Ueberall gemein. Bt. 2-11; H. 3-15 cm. Gänseblume, sehr häufig in Gärten mit gefüllt. Blüten: Tausendschönchen. B. *perennis* L.
311. **Soldágo** L. Goldrute. (L. XIX, 2.)
1. Untere B. elliptisch, mittlere eifg. od. lanzettlich; Bt.trauben aufrecht. Trockene Wälder, Gebüsch, häufig. Bt. 7-10; H. 0,15-1 m. Gemeine G. *S. virga aurea* L.
— — Alle B. länglich-lanzettlich; Bt.trauben einseitig, zurückgebogen 2
2. Zunge der Strahlbt. sehr kurz, nur so lang als die Scheibenbt. Häufige Zierpflanze aus Nordamerika, bisweilen verwildert. H. 1,75 bis 2,50 m. Kanadische G. *S. canadensis* L.
— — länger als die Scheibenbt. Sonst wie vorige. Glatte G. *S. serótina* Ait.

- 312. Inula L.** Alant. (L. XIX, 2.)
1. Hüllb. eifg., krautig; B. ungleich-gezähnt, unten samtfilzig. Hier und da in und an Graspärten verwildert. Bt. 7, 8, hochgelb; H. 1-1,60 m. Echter A. . . . I. helénium L.
— — lanzettfg. oder lineal, nur an der Spitze krautig 2
 2. F. kahl 3
— — behaart 5
 3. Strahlbt. kaum länger als die Scheibenbt.; Köpfe ziemlich klein, gedrängt-doldenrispig; B. etwas herzfg. Sonnige Hügel, Gebüsche, sehr selten; Potsdam: Glindower See. Bt. 7, 8, hochgelb; H. 30-60 cm. Deutscher A. I. germanica L.
— — viel länger als die Scheibenbt. 4
 4. St. oberwärts kahl; B. herzfg. stengelumfassend; Köpfe in lockerer Doldenrispe. Lichte Laubwälder, trockene Wiesen, zwischen Gebüsch, zerstreut. Bt. 7, 8, hochgelb; H. 30 bis 60 cm. Weidenblättriger A. . . I. salicina L.
— — abstehtend-rauhhaarig; B. oval, mit verschmälertem Grunde sitzend; Köpfe einzeln od. 1 od. 2 seitenständige kleinere. Sonnige Hügel und Gebüsche, selten; Frankfurt, Angermünde. Bt. 6, 7, hochgelb, St. oft rötlich; H. 15-45 cm. Rauher A. . . . I. hirta L.
 5. Pfl. behaart; B. gezähnt, obere herzfg. stengelumfassend; Köpfe ziemlich gross, locker doldenrispig. Wiesen, Gebüsche, häufig. Bt. 7-9, hochgelb; H. 0,15-1 m. Wiesen-A. I. británica L.
— — filzig; B. entfernt-gezähnt, obere mit verschmälertem Grunde sitzend; Köpfe klein, dicht doldenrispig. Sonnige Hügel, Gebüsche, selten; Krossen: Kienberge, Frankfurt, Arneburg i. Altmk. Bt. 7-10, Strahl rötlich, Scheibe bräunlich; H. 0,30-1 m. (*I. vulgaris Beck.*) Sparriger A. I. conyza DC.
- 313. Pulicária Gaertn.** Flohkraut. (L. XIX, 2.) Köpfe klein; Zunge der Strahlbt. aufrecht, kaum länger als der K. Dorfstrassen, Ufer, Triften, überschwemmte Plätze an Teichen, zerstreut.

Bt. 7-9, dottergelb; H. 10-30 cm. (*P. prostráta* Aschs.) Gemeines F. . . . *P. vulgaris* Gaertn.
 — — mittelgross; Zunge der Strahlbt. ausgebreitet, viel länger als der K. Gräben, feuchte Gebüsche, sehr zerstreut. Bt. 7-9, dottergelb; H. 0,60-1 m. Ruhr-F. *P. dysentérica* Gaertn.

314. **Xánthium** T: Spitzklette. (L. XXI, 5.)
 1. St. am Grunde der B. mit 3gabligen Dornen; B. ungeteilt oder 3lappig. Schutt, Wege, eingeschleppt, aber unbeständig. Bt. 7-9, grün; H. 0,30-1 m. Dornige Sp. . . . *X. spinosum* L.
 — — ohne Dornen 2
 2. Pfl. graugrün; B. am Grunde herzfg.; F.hüllen zerstreut mit kahlen Stacheln. Dorfstrassen, Zäune, zerstreut. Bt. 7-10, grünlich; H. 0,15 bis 1,30 m. Gemeine S. *X. strumárium* L.
 — — gelbgrün; B. am Grunde gestutzt oder keilfg.; F.hüllen dicht mit am Grunde haarigen Stacheln. Ufer, Wegränder, zerstreut, in der Nähe der Hauptflüsse. Bt. 8-9, grünlich; H. 0,15-1 m. Italien. S. . . . *X. itálicum* Moretti.
315. **Rudbéckia** L. Rudbeckie. (L. XIX, 3.)
 St. meist einfach; untere B. gestielt, spatelfg., obere sitzend, lanzettlich, alle ganzrandig. Köpfe einzeln, gross. Aus Nordamerika, verwildert; Nauen: Bredower Forst. Bt. 7-9, Strahl hochgelb, Scheibe dunkelbraun; H. 30-60 cm. Rauhe R. *R. hirta* L.
 — — ästig; untere B. gefiedert; obere 3- bis 5teilig, oberste ganzrandig. Aus Nordamerika, häufige Zierpfl., bisw. verw. Bt. 8-9, Strahl gelb, Scheibe grünlich-braun. H. bis 2 m. Geschlitzte R. *R. laciniáta* L.
316. **Hellánthus** L. Sonnenblume. (L. XIX, 3.)
 Zierpfl. aus Amerika. Bt. 7-10; H. 1,30-3 m. Jährige S. *H. ánnuus* L.
317. **Bídens** T. Zweizahn. (L. XIX, 3.)
 1. B. gestielt oder in einen geflügelten Stiel verschmälert; Köpfe aufrecht 2
 — — sitzend, lanzettlich, gesägt; Köpfe nickend; F. mit 3-4 Grannen. Pfl. gelbgrün. Sumpf-

ränder; Gräben, gemein. Bt. 7-10, dottergelb; H. 0,15-1 m. Nickender Z. . B. *cérnuus* L.

*Var.: *discoidéus* DC., Bt. ohne Strahl.

2. B. 3-5teilig oder 3-5zählig-gefiedert; F. flach zusammengedrückt, mit 2-3 Grannen . . . 3

— — ungeteilt, selten am Grunde eingeschnitten, grob-gezähnt, glänzend, schön grün; F. nicht flach, beiderseits mit einer dicken Leiste, die äusseren fast 3eckig, meist mit 4 Grannen. St. sehr ästig, oft dunkelrot. Aus Amerika, Ufer schiffbarer Gewässer, auch auf Flossholz, völlig eingebürgert. Bt. 8-10, hellbraun-gelb, oft scharlachrot überlaufen; H. 0,15-1 m. Verwachsenblättriger Z.

B. *connátus* Mühlenberg.

3. St. kahl, ästig, wie die B. lebhaft grün oder purpurn; B. 3—5zählig-gefiedert, B. chen schlank-gestielt, scharf-gesägt; F. am oberen Rande halbmondförmig ausgeschnitten, mit 2 Grannen. Aus Amerika, wie B. *connatus* völlig eingebürgert. Bt. 8-9, gelbbraun; H. bis 1 m. Laubiger Z. . . B. *frondósus* L.

— — zerstreut-behaart, sehr ästig, meist dunkelrot; B. dunkelgrün, 3-5teilig, stumpf-gesägt, mit kurzem geflügelten Stiel; F. gerade abgestutzt, mit 2 oder 3 Grannen. Gräben, Sümpfe, gemein. Bt. 7-9, gelbbraun; H. 0,15 bis 1 m. Dreiteiliger Z. . B. *tripartítus* L.

*Var.: *intéger* K. Koch, B. ungeteilt.

318. **Gallnsóga R. u. P.** Knopfkraut. (L. XIX, 2.)

Stammt aus Amerika, hier und da lästiges Unkraut. Bt. 6-10; H. 30-45 cm. Kleinblütiges K. G. *parviflóra* Cav.

*Var.: *discoidéa* Gke., Bt. ohne Strahl.

319. **Filágo T.** Schimmelkraut. (L. XIX, 2.)

1. K.b. messinggelb mit (meist) purpurner Granne, bei der F. reife nicht ausgebreitet; Pfl. grünlich-gelb, gabelästig, wollig-filzig; Köpfe gabelständig sitzend od. endständig gestielt. Sandig-lehmige Aecker, zerstreut. Bt. 7-9, gelblich-weiss; H. 15-30 cm. Deutsches S. F. *germánica* L.

*Var.: *apiculáta* Sm., gelblich-filzig; Hüllb. messing-

gelb, filzig; — *canescens* Jord., graufilzig; Hüllb. braun, kahl.

— — nicht begrannt, bei der F.reife sternfg. ausgebreitet 2

2. Pfl. weiss-wollig; St. rispig-ästig; Köpfe in kurzen Aehren. Sandig-lehmige Aecker, wohl überall häufig. Bt. 7-9, gelblich-weiss; H. 15-30 cm. Acker-S. *F. arvensis* L.

— — graufilzig; St. gabelästig; Köpfe gabel- und endständig. Aecker, Triften, gemein und sehr gesellig. Bt. 7-9, gelblich-weiss; H. 3 bis 15 cm. Kleinstes S. *F. minima* Fr.

320. Gnaphállum T. Ruhrkraut. (L. XIX, 2.)

1. Pfl. 2häusig, mit Ausläufern, weissfilzig; männl. Bt. weiss, weibl. rosa. Trockene Wälder, Wiesen, häufig. Bt. 5, 6; H. 7-15 cm (*Antennaria dioica* Gärtner.) Zweihäusiges R. *G. dióicum* L.

— — nicht 2häusig 2

2. Bt.stand am oberen St.teil ährenfg.; St. einfach, weissfilzig wie die Unterseite der B. Trockene Wälder, Hügel, zerstreut. Bt. 7-9, gelblich-weiss; H. 30—45 cm. Wald-R. *G. silvaticum* L.

— — rispig oder zu Köpfen gedrängt . . . 3

3. Köpfe in unbeblätterten Doldenrispen; B. halb-stengelumfassend; K. weisslich. Ufer, Aecker, ausgetrocknete Gräben, zerstreut, oft sehr gesellig. Bt. 7-10, orange; H. 5 bis 60 cm. Gelbliches R. . . *G. luteo-ábum* L.

— — in beblätterten Köpfen gedrängt; B. am Grunde verschmälert; K. gelb oder bräunlich. Wie vorige, häufig. Bt. 6-10, gelblich-weiss; H. 5-25 cm. Sumpf-R. . . *G. uliginósum* L.

*Var.: *nudum* Ehrh., ganze Pfl. kahl. Selten; Havelberg, Frankfurt, Landsberg.

321. Helichrysum DC. Immortelle. (L. XIX, 2.) Wälder, Hügel, Triften, gemein. Bt. 7-10, gelb u. orange; H. 15-30 cm. Wilde I. *H. arenarium* DC.

322. Artemisia L. Beifuss. (L. XIX, 2.)

1. Bt.boden zottig behaart; St. u. B. seidenhaarig, letztere 1-3fach-fiederteilig. Aus Süddeutschland; gebaut u. an Zäunen, Dorfstrassen usw.

- fast wild. Bt. 7-9, hellgelb; H. 0,60-1,30 m.
 Wermut *A. absinthium* L.
 — — kahl 2
2. Köpfe kugelig-eifg.; K. kahl; untere B. seidenhaarig od. kahl, 2-3fach-fiederteilig, obere ungeteilt; Köpfe kugelig-eifg. Auf sandigem Boden meist überall gemein. Bt. 8-10, rotbraun; H. 30-60 cm. Feld-B. *A. campestris* L.
 — — länglich-eifg.; K. filzig; B. oben grün, Rand umgerollt, unten weissfilzig, geöhrt, fiederteilig. Weg- u. Waldränder, Gebüsche, häufig. Bt. 7-9, gelb oder rotbraun; H. 0,60 bis 1,30 m. Gemeiner B. *A. vulgaris* L.
- 323. *Achilléa* Vaill.** Garbe. (L. XIX, 2.)
1. Köpfe in lockeren Doldenrispen; B. ungeteilt, lanzettlich 2
 — — in dichten Doldenrispen; B. doppelt-fiederteilig, mit fiederspaltigen Abschnitten. Wegränder, Triften, Wiesen, gemein. Bt. 6-10; H. 15-45 cm. Schaf-G. *A. millefolium* L.
 * Var.: *lanáta* Koch, wollig-zottig; — *setacea* W. K., desgl., aber B.zipfel sehr schmal, borstenfg.
2. B. vom Grunde bis zur Mitte klein- u. dicht-, über d. Mitte tief- u. entfernt-gesägt; äusserste B.chen des Hüllk. etwa so lang als die aufbrechenden Köpfchen. Ueberall häufig. Bt. 7-9; H. 0,30-1 m. Sumpf-G. *A. ptármica* L.
 — — vom Grunde bis zur Spitze gleichmässig knorpelig-fein-gesägt; äusserste B.chen des Hüllk. kaum halb so lang als die aufbrechend. Köpfchen; diese nur halb so gross als bei vor. Flussufer, nasse Wiesen, sehr selten, nur in der östlichen Mark; Friedeberg, Landsberg a. W., Odertal. Bt. 7-9; H. 0,60-1,20 m. (*A. cartilaginea* Led.) Knorpelige G. *A. salicifolia* Bess.
- 324. *Anthemis* L.** Hundskamille (L. XIX, 2.)
1. Röhre der Scheibenbt. rund, gelb; Strahlbt. meist am Grunde gelb; Bt.-boden kegelfg. Aus Südeuropa, in Serradellafeldern. B. 6-8; H. 10-30 cm. Südliche H. *A. mixta* L.
 — — flachgedrückt, gelb; Strahlbt. ganz weiss, gelblich oder gelb 2

2. Strahlbt. weiss; Bt.boden kegelfg. 3
 — — citronengelb; Bt.boden halbkugelig. Sonnige Hügel, zerstreut. Bt. 6-9; H. 30-60 cm. Färber-H. *A. tinctoria* L.
 * Var.: *pálida* DC., Strahl weiss; sehr selten.
3. Strahlbt. weiblich; K.b. zuletzt an der Spitze zurückgeschlagen 4
 — — geschlechtslos; K.b. stets aufrecht. Dorfstrassen, Zäune, zerstreut. Bt. 6-10; H. 30 bis 45 cm. Stinkende H. *A. cótula* L.
4. Bt.boden kegelfg.; Spreub. lanzettlich, spitz. Aecker, gemein. Bt. 6-9; H. 15-45 cm. Acker-H. *A. arvensis* L.
 — — cylindrisch; Spreub. breit-lanzettl., stumpf, mit Stachelspitze, gezähnt; sonst wie vorige, aber sehr selten; Frankfurt, Lieberose, sonst auch wohl verschleppt. Bt. 5-8; H. 15-45 cm. Russische H. *A. ruthénica* M.B.
 Anm. Zwischen *A. tinctoria* und *arvensis* bei Rüdersdorf und Angermünde ein Bastard: *adulterina* Wallr., der zwischen beiden Arten die Mitte hält.
325. **Tanacétum** T. Rainfarn. (L. XIX, 2.)
 Randbt. nicht strahlend; Köpfe doldenrispig; B. fiederteilig. Weg-, Acker-, Waldränder, Hügel, zerstreut. Bt. 7-10, gelb; H. 0,60 bis 1,30 m. Gemeiner R. *T. vulgáre* L.
 — — strahlend, weiss, Scheibe gelb; Köpfe doldenrispig 2
2. B. sämtlich gestielt, zart, fiederteilig; äussere Hüllb. lanzettlich, innere länglich; F. 10kantig, mit sehr kurzem gezähnelten Rand endigend. Zierpfl. aus Südeuropa u. oft verw. Bt. 6-9; H. 30-60 cm. (*Chrysanthemum*; *Pyrethrum*.)
 Mutterkraut *T. parthénium* Schultz.
 — — untere B. gestielt, mittlere sitzend, obere ganz klein, alle etwas derb; äussere Hüllb. länglich, innere eifg.; F. 5kantig, häutig-gekrönt. Sonnige Hügel, Gebüsch, besonders auf Kalk, Buckow, sonst nur an der Süd- u. Westgrenze. Bt. 6-8; H. 60-90 cm. (*Chrysanthemum*.)
 Ebensträussiger R. *T. corymbósum* Schultz.
326. **Chrysánthemum** L. Wucherblume. (L. XIX, 2.)

Strahl weiss, Scheibe gelb. Wiesen, Wälder, nicht selten. Bt. 5-8; H. 30-60 cm (*Leucanthemum vulgare* Lam.) Grosse W. C. *leucánthemum* L.
 — — ganze Bt. dottergelb; Pfl. blaugrün. Auf Aeckern stellenw. lästige Plage, anderw. fehl. Bt. 6-8; H. 30-60 cm. Wahre W. C. *ségetum* L.

327. **Matricária** L. Kamille. (L. XIX, 2)

1. Bt.boden hohl 2
 — — nicht hohl; B. mit fast fadenfg., unterseits gefurchten Abschn. Aecker, Wegränder, zerstr. Bt. 5-10, Strahl weiss, Scheibe gelb; 15-45 cm. (*Chrysanthemum*.) Geruchlose K. M. *inodóra* L.
2. Strahlbt. vorhanden; Scheibenbt. 5zählig. Aecker, meist überall häufig. Bt. 5-7, Strahl weiss, Scheibe gelb; H. 15-45 cm. (*Chrysanthemum*.) Gebräuchliche K. . M. *chamomilla* L.
 — — fehlen; Scheibenbt. 4zählig. Aus dem botanischen Garten, an verschiedenen Orten bei Berlin in Menge. Bt. 6, 7, grüngelb; H. 5-30 cm. (*Chrysanthemum suaveolens* Aschs.) Strahllose K. M. *discoidéa* DC.

328. **Dorónicum** L. Gemswurz. (L. XIX, 2)

In Parks hier u. da zahlreich verwildert. Bt. 6; H. 0,30-1m. Gemeine G. D. *pardaliánches* L.

329. **Arnica** Rupp. Wohlverleih. (L. XIX, 2)

Trockene Waldwiesen, Triften, sehr zerstreut. Bt. 6; H. 25-45 cm. Berg-W. A. *montána* L.

330. **Senécio** L. Kreuzkraut. (L. XIX, 2)

1. K. von einem kleineren Aussenkelch umgeben 2
 — — ohne Aussenk.; St. dick, hohl; Köpfe in ästiger Doldenrispe. Torfsümpfe, zerstr. Bt. 5-7, goldgelb; H. 30-60 cm. Sumpf-K. S. *palúster* DC.
2. B. buchtig-fiederspaltig 3
 — — ungeteilt 10
3. K. cylindrisch, mit linealen K.b.; Strahl zurückgerollt, hellgelb oder auch fehlend 4
 — — glockenfg., mit eig.-lanzettl. K.b.; Strahl abstehend, goldgelb 6
4. Strahl fehlend; Aussenk. $\frac{1}{4}$ so lang als der K. Ueberall gemein. Bt. 2-11; H. 10-30 cm. Gemeines K. S. *vulgáris* L.
 — — hellgelb, zurückgerollt 5

5. Pfl. drüsig-zottig; Aussenk. $\frac{1}{2}$ so lang als der K. Waldschläge, dürre Hügel, Mauern, zerstr. Bt. 6-10; H. 25-45 cm. Klebriges K. *S. viscosus* L.
 — — wollig, drüsenlos; Aussenk. $\frac{1}{6}$ so lang als der K. Waldschläge, Sandfelder, zerstr. Bt. 6-8; H. 0,15-1 m. Wald-K. *S. silvaticus* L.
 *Var.: *denticulatus* Müller, Zwergform mit meist nur 1 Bt.kopfe; — Bastard: *S. viscosus* \times *silvaticus*, der zwischen beiden Arten die Mitte hält, ist bei Arnswalde beobachtet worden.
6. Aussenk. fast bis zur Mitte schwarz, 6-12blättrig, $\frac{1}{4}$ so lang als der K. Sandfelder, Schonungen, nicht selten. Bt. 5, 6 und 9-11; H. 15-45 cm. Frühlings-K. *S. vernalis* W. K.
 *Var.: *nanus* Ltz., Zwergform mit nur einem gipfelständ. Bt.kopfe. — Bastard: *S. vernalis* \times *vulgaris*, weniger behaart u. mit kleineren Zungen der Randbt.
 — — nur an der Spitze od. gar nicht gefleckt 7
7. Aussenk. 4-6blättrig, $\frac{1}{2}$ so lang als der K.; Rispe gross. Wiesen, Gebüsch, selten; Nauen: Bredower Forst, Lindholz, Tangermünde. Bt. 8, 9; H. 0,30-1,30 m. Rautenblättriges K. *S. erucifolius* L.
 — — 1-2blättrig, mehrmal kürzer als der K. 8
8. Mittlere B. leierfg.-fiederspaltig, mit stark vorwärtsgerichteten Seitenabschn., untere leierfg.-fiedersp., obere fiedersp. od. buchtig-gezähnt; Bt.stiele aufrecht - abstehend, in lockerer Doldenrispe. Wiesen, Gebüsch, zerstreut. Bt. 6-8; H. 30-60 cm. Wasser-K. *S. aquaticus* Huds.
 — — mit rechtwinklig abstehend. Seitenabschn. 9
9. Untere B. mit kerbig-eingeschnittenem Endabschnitt; Bt.stiele aufrecht, eine grosse, zieml. dichte Doldenrispe bildend; F. der Scheibenbt. kurzhaarig. Wiesen, Raine, häufig. Bt. 7-10; H. 0,30-1 m. Jakobs-K. . . . *S. Jacobaea* L.
 — — mit sehr grossem, herzeifg., oder eifg., gekerbtem Endabschnitt; Bt.stiele ausgebreitet, in lockerer Doldenrispe; F. der Scheibenbt. kahl. Anger, Wiesen, feuchte Gebüsch, nur im östl. Gebiet u. auch dort nur sehr zerstr. Bt. 7, 8; H. 0,30-1,30 m. (*S. barbareaefolius* Krock.) Gespreiztes K. *S. erraticus* Bert.
10. B. gezähnt-gesägt, gewimpert; 3-5 Aussenhüllb. 11
 — — stachelspitzig-gesägt; Aussenhüllb. etwa 10;

- B. lineal-lanzettfg.; Köpfe gross, locker-doldenrispig. Ufer, Sumpfwiesen, sehr zerstreut. Bt. 6-8, goldgelb; H. 0,60-2 m. Morast-K. *S. paludósus* L.
11. Grundachse kriechend; B. elliptisch-lanzettlich, mit vorwärts gerichteten Zahnsitzen, obere sitzend; Strahlbt. 6-8, goldgelb. Flussufer unter Weiden, nur im Odertal von Schlesien bis Frankfurt. Bt. 8, 9; H. 1-1,60 m. (*S. stuviátilis Wallr.*) Sarazenen-K. . . . *S. saracénicus* L.
 — — kurz; B. lanzettlich, mit gerade abstehenden Zahnsitzen, alle geflügelt-gestielt; Strahlbt. 5, hellgelb. Schattige Laubwälder, sehr selten; nur Lenzen: Vietze. Bt. 7-9; H. 0,60-1,60 m. Fuchs' K. *S. Fúchsii* Gm.
331. **Carlina T.** Eberwurz. (L. XIX, 1.)
 St. 15-45 cm hoch, mit lanzettfg., stachlig-gezähnten B.; Köpfe mit strohgelben inneren Hüllb. Dürre Hügel, Wegränder, häufig. Bt. 7-9. Gemeine E. *C. vulgáris* L.
 — — B. nur grundständig, gefiedert u. fieder-spaltig, mit stachlig-gezähnten Abschnitten; Köpfe fast völlig auf der B. rosette sitzend, sehr gross, mit silberweissen inneren Hüllb. Kalkboden liebend, sehr selten; nur bei Triebel in der südöstlichen Mark und bei Reetz. B. 7, 8. Wetterdistel, Silberdistel *C. acaúlis* L.
332. **Centaurea L.** Flockenblume. (L. XIX, 3.)
1. K.b. mit handfg. geteiltem Stachel; untere B. fiederteilig, die übrigen lineal. Aus Südeuropa, meist unbeständig. Bt. 7-10, zitrongelb; H. 0,30-1 m. Sonnenwende-F. *C. solstitiális* L.
 — — ohne Stachel 2
 2. K.b. mit trockenhäutigen ganzen od. geschlitzten Anhängseln, nicht gefranst. Trockene Wiesen, Wegränder, gemein. Bt. 6-10, hellpurpurn; H. 0,30-1 m. Gemeine F. *C. jácea* L.
 — — borstig-gefranst 3
 3. B. ungeteilt; Randbt. blau. Gemein. Bt. 6-8; H. 30-60 cm. Kornblume *C. cyanus* L.
 — — geteilt; Randbt. purpurn 4
 4. Köpfe gross, einzeln an St. u. Aesten. Hügel, Wegränder, trockene Gräben u. Gebüsche,

- zerstreut. Bt. 7, 8, dunkelpurpurn; H. 0,30 bis 1,30 m. Scabiosen-F. . . . C. scabiósa L.
 — — klein, rispig. Wegränder, Hügel, selbst auf Mauern, zerstreut. Bt. 7-10, hellpurpurn; H. 0,30-1 m. (*C. paniculáta Jacq.*, *C. maculosa Lam.*) Rispige F. . . . C. rhenána Boreau.
- 333. Serrátula L.** Scharte. (L. XIX, 1.)
 Wiesen, Gebüsch, zerstreut. Bt. 7-9; H. 0,30-1 m. Färber-Sch. . . . S. tinctoría L.
- 334. Jurínea Cass.** Jurinie. (L. XIX, 1.)
 Dürre, sonnige Hügel, sehr selten; Nauen: beim jüdischen Kirchhof (?), Wittenberge. Bt. 7-9; H. 30-45 cm. (*J. monoclóna Aschs.*) Kornblumenartige J. . . . J. cyanoídes Rchb.
- 335. Láppa T.** Klette. (L. XIX, 1.)
1. Alle K.b. mit hakenfg. Spitze 2
 — — innere K.b. mit gerader Spitze; Köpfe doldenartig, klein, dicht-spinnwebig. Wegränder, Gebüsch, in Dorfstrassen, an Zäunen, zerstreut. Bt. 7-9, purpurn; H. 0,60-1,20 m. Filzige K. L. tomentósa Lam.
 2. Köpfe doldentraubig; alle K.b. grün, länger als die Bt. Schutt, Zäune, Dorfstrassen, zerstreut. Bt. 7, 8, purpurn; H. 0,60-1,60 m. (*L. major Gaertn.*) Gebräuchl. K. L. officinális All.
 — — traubig; innere K.b. oben rötlich . . . 3
 3. Köpfe mittelgross; K.b. so lang als die Bt. Schattige Laubwälder u. Gebüsch, sehr zerstreut. Bt. 8, purpurn; H. 1-2 m. (*L. macrospérma Wallr.*). Wald-K. . . . L. nemorósa Körnicke.
 — — klein; K.b. kürzer als die Bt. Dorfstrassen, Wegränder, Schuttstellen, überall häufig. Bt. 7-9, purpurn; H. 0,60-1,30 m. (*L. minor DC.*) Glatte K. L. glábra Lam.
- 336. Onopórdon Vaill.** Krebsdistel. (L. XIX, 1.)
 Weg- u. Ackerränder, Schutt, Zäune, meist überall nicht selten. Bt. 7-9; H. 0,60-1 m. Gemeine K. O. acánthium L.
- 337. Cárduus T.** Distel. (L. XIX, 1.)
1. Blättchen des Hauptk. zurückgebrochen; B. fiederspaltig, mit fast handfg. Abschnitten, lang- u. derbstachlig; Köpfe gross, nickend. Weg-

- u. Waldränder, Triften, häufig. Bt. 7, 8, tiefpurpurn; H. 0,30-1 m. Nickende D. *C. nútans* L.
 — — aufrecht od. bogig abstehend 2
2. B. mit fast handfg. 3-5lappigen Abschnitten, unten grün, lang- u. derbstachlig; Köpfe mittलगross, einzeln. Triften, Wegränder, gern auf Lehmboden, zerstreut. Bt. 7-9, hellpurpurn; H. 0,30-1 m. Stachel-D. . . . *C. acanthoides* L.
 — — mit fiederig 2-3lappigen Abschnitten, unten dünn weiss-spinnwebig, kurz- u. weichstachlig; Köpfe klein, meist gehäuft. Zäune, Hecken, Gebüsch, zerstreut. Bt. 7-9, hellpurpurn; H. 0,60-1 m. Krause D. *C. crispus* L.
338. **Cirsium** T. Kratzdistel. (L. XIX, 1.)
1. Bt. 2häusig; Staubfäden fast kahl; B. meist kraus; Köpfe ziemlich klein, gehäuft. Aecker, Triften, gemein. Bt. 7-9, hellpurpurn; H. 0,60 bis 1,30 m. Acker-K. . . . *C. arvense* Scop.
 — — zwitterig; Staubfäden behaart 2
2. B. fiederteilig, auf der Oberseite mit kleinen Stacheln; Köpfe einzeln, gross 3
 — — auf der Oberseite ohne Stacheln 4
3. Aeste bogig aufrecht; B. kraus; Köpfe länglich; Fr. bauchig, dunkelbraun. Weg- u. Ackerränder, Hügel, gemein. Bt. 6-10, hellpurpurn; H. 0,60 bis 1,30 m. Lanzettl. K. *C. lanceolatum* Scop.
 — — angedrückt-aufrecht; B. flach; Köpfe rundlich; Fr. schmal, silbergrau. Sehr selten; Frankfurt. Bt. 6-8, hellpurpurn; H. 1-1,30 m. (*C. nemorale* Rchb.) Wald-K. *C. silvaticum* Tsch.
4. Pfl. gelbgrün; Kr. gelblich-weiss. Wiesen, Gebüsch, nicht häufig. Bt. 7-9; H. 0,60-1,60 m. Kohlartige K., Kohldistel. *C. oleraceum* Scop.
 *Var.: *amarantinum* Lang, Kr. purpurn.
 — — grasgrün; Kr. purpurn (selten weiss) 5
5. Pfl. 3-5 cm hoch; B. in Rosetten; Köpfe gross, einzeln, fast sitzend. Trockene Wiesen, Triften, zerstreut. Bt. 7-9. Stengellose K. *C. acaule* All.
 — — 0,30-1,60 m hoch 6
6. St. oben fast unbeblättert 7
 — — bis oben beblättert; B. derb, lang-herablaufend; Köpfe klein, gehäuft. Sumpfwiesen,

- überall gemein. Bt. 6-9; H. 0,60-1,60 m.
Sumpf-K. *C. palústre* Scop.
7. Köpfe meist zu 2-4 gehäuft; B. fiederspaltig,
die unteren in einen geflügelten Stiel ver-
schmälert. Waldwiesen, selten; Altdöbern,
Sorau, Guben, Reetz. Bt. 5-6 u. 8-9; H. 0,30
bis 1 m. Bach-K. *C. rivuláre* Lk.
— — einzeln; B. länglich, gezähnt bis fieder-
teilig, die unteren am St. herablaufend. Feuchte,
moorige Wiesen, sehr selten; bisher nur bei
Luckau: Hainwiesen. Bt. 6, 7 u. 8, 9; H. 0,30-1 m.
Graue K. *C. canum* Mnch.
339. **Lámpsana** T. Milche. (L. XIX, 1.)
Schattige Wälder, Gebüsche, nicht häufig. Bt.
6-8. Gemeine M. *L. commúnis* L.
340. **Arnóseris** Gaertn. Lammkraut. (L. XIX, 1.)
Besonders auf Sand und Lehm, zerstreut. B.
6-9. Kleines L. *A. mínima* Lk.
341. **Cichórium** T. Cichorie. (L. XIX, 1.)
Untere B. schrotsägefg., die blütenständigen aus
breiterem, stengelumfassend. Grunde lanzett-
lich. Wegränder, Triften, häufig. Bt. 7, 8,
blau, seltener rosa oder weiss; H. 0,15-1,30 m.
Gemeine C. *C. intybus* L.
— — länglich, nur buchtig-geschweift, die bt.-
ständigen breit-eifg., herzf., stengelumfassend.
Aus Indien, vielfach gebaut. Bt. 7, 8, blau
oder weiss. Endivie *C. endívia* L.
342. **Thrincia** Rth. Zinnensaat. (L. XIX, 1.)
Wiesen, Triften, gern auf Salzboden. Bt. 7-11;
H. 2-24 cm. Rauhe Z. *T. hírta* Rth.
343. **Leóntodon** L. Löwenzahn. (L. XIX, 1.)
Pfl. kahl od. nur sparsam mit einfachen Haaren;
Grundb. meist buchtig-fiederspaltig; St. meist
ästig, selten einfach. Wiesen, Triften, Wälder,
meist häufig. Bt. 7-10, goldgelb, die äusseren
unten mit rötlichen Streifen; H. 10-45 cm.
Herbst-L. *L. auctumnális* L.
* Var.: *pratensis* Koch, Bt.stiele u. K. braun behaart.
— — mehr oder weniger mit ästigen Haaren;
Grundb. buchtig-gezähnt; St. ungeteilt. Wie

vorige. Bt. 6-10, dunkelgoldgelb; H. 15-30 cm.
 Rauhaariger L. L. *hispidus* L.
 * Var.: *hástilis* L., kahl oder nur sparsam behaart.

344. **Picris** L. Bitterich. (L. XIX, 1.)
 Aestig, steifhaarig; B. lanzettlich, geschweift und buchtig; Köpfe doldenrispig; äussere K.schuppen abstehend, ohne Granne; Haarkrone abfällig. Gebüsche, Wegränder, gern auf Lehmboden, sehr zerstr. Bt. 7-9, goldgelb; H. 0,30-1 m. Gemeiner B. P. *hieracioides* L.
345. **Helminthia** Juss. Wurmkrout. (L. XIX, 1.)
 Tracht der vorigen. Aeussere K.schuppen anliegend, mit stechender Granne; Haarkrone bleibend. Aus Süd- u. Südwest-Europa mit fremdem Samen eingeschleppt u. meist unbeständig. Bt. 7-9, goldgelb; H. 30-60 cm. Natterkopffartiges W. H. *echioides* Gaertn.
346. **Tragopogon** L. Bocksbart. (L. XIX, 1.)
 Bt.stiele nach oben allmählich keulenfg. dicker; K.b. 10-12, länger als die Bt. Wegränder, Hügel, zerstreut. Bt. 6, 7, blassgelb; H. 30 bis 60 cm. Grosser B. T. *máior* Jacq.
 — — nur unter dem Kopfe etwas dicker; K.b. 8, so lang als die Bt. Wiesen, Hügel, Wegränder, häufig. Bt. 5-7, goldgelb; H. 30 bis 60 cm. Wiesen-B. T. *praténsis* L.
 * Var.: *orientális* L., Randbt. länger als der K.; — *minor* Fr., Bt. fast doppelt kleiner als der K.
347. **Scorzonera** L. Schwarzwurz. (L. XIX, 1.)
 Bt. hellgelb. Wälder, trockene Wiesen, zerstr. Bt. 5, 6; H. 5-45 cm. Niedrige S. S. *húmilis* L.
 — — lila-rosenrot. Sonnige Hügel, trockene Wälder, sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. 30-45 cm. Rote S. S. *purpúrea* L.
348. **Hypochoeris** L. Ferkelkraut. (L. XIX, 1.)
 B. kahl, meist grundständig; Köpfe klein, auf verdickten Stielen. Sandige Aecker, Wegränder, häufig. Bt. 5-6, hellgoldgelb; H. 15-30 cm. Glattes F. H. *glábra* L.
 — — B. mit zerstreuten Borsten, grundständig; Köpfe ziemlich gross, auf kaum verdickten Stielen. Grasplätze, Wiesen, sehr zerstreut.

- Bt. 6-9, dunkelgoldgelb; H. 15-60 cm. Langwurzliches F. *H. radicata* L.
349. **Achyrophorus Scop.** Hachelkopf. (L. XIX, 1.)
Trockene Wiesen, Laubwälder, sehr zerstreut.
Bt. 6, 7. Gefleckter H. . *A. maculatus* Scop.
350. **Taraxacum L.** Butterblume. (L. XIX, 1.)
An der gewöhnlichen Hauptform die äusseren
B.chen des Hüllk. lanzettlich, zurückgeschlagen.
Gemein. Bt. 4-10; H. 3-30 cm. (*Leontodon*
Taraxacum L.) Gemeine B. *T. vulgare* Schrk.
* Var.: *laevigatum* DC., äussere B.chen des Hüllk.
anfangs angedrückt, später wagrecht abstehend; —
palustre DC., äussere B.chen des Hüllk. zugespitzt-
eifg., angedrückt; Grundb. buchtig-schrot-sägefg.
(*erectum* Hp.) oder schmal-lineal und nur gezähnt
(*salinum* Poll.); so auf Salzwiesen.
351. **Chondrilla T.** Krümling. (L. XIX, 1.)
Sonnige Hügel, Waldränder, zerstreut. Bt. 7, 8;
H. 0,60-1,30 m. Binsenartiger K. *C. juncea* L.
352. **Prenanthes Vaill.** Hasenlattich. (L. XIX, 1.)
Bergwälder, sehr selten; Luckau: Rochauer
Heide, Sonnenwalde. Bt. 7, 8; H. 0,60-1,30 m.
Purpurner H. *P. purpurea* L.
353. **Lactuca L.** Lattich. (L. XIX, 1.)
1. St. gelblich; B. derb; Bt. blassgelb 2
— — grün; B. zart; Bt. dottergelb; Köpfe in
abstehender Rispe. Laubwälder, Hecken, häufig.
Bt. 6-8; H. 0,60-1 m. Mauer-L. *L. muralis* Less
2. B. gezähnt, horizontal (mit der B.fläche nach
oben), die am St. herzeifg. Ueberall gebaut
und oft verwildert. Bt. 7, 8; H. 0,30-1 m.
Garten-L., Salat *L. sativa* L.
— — gesägt, senkrecht gestellt (mit dem Rand
nach oben), die am St. pfeifg. Wegränder,
Hecken, gern auf Lehm, sehr zerstr. Bt. 7-10;
H. 0,60-1,30 m. Wilder L. *L. scariola* L.
354. **Sonchus L.** Saudistel. (L. XIX, 2.)
1. Pfl. 1jährig; St. meist ästig 2
— — ausdauernd; St. unten einfach 3
2. B. meist glanzlos, gross, weich, stachelspitzig-
gezähnt, mit pfeifg. Grunde; Pfl. hellgrün,

- Aecker, gemein. Bt. 6-10, hellgelb; H. 0,30 bis 1 m. Kohlartige S. . . . S. oleráceus L.
 — — meist glänzend, derb, stechend, mit herzfg. Grunde; Pfl. bläulich. Auf feuchtem Boden, zerstreut. Bt. 6-10, dunkler gelb; H. 30 bis 60 cm. Rauhe S. S. asper All.
3. St. steif, hohl; B. stachelspitzig-gezähnt, mit herzfg. Grunde; Rispe wenigköpfig, wie die K. gelblich-drüsenhaarig. Wiesen, feuchte Aecker, Gebüsche, häufig. Bt. 7-10, goldgelb; H. 0,60 bis 1,60 m. Acker-S. S. arvénis L.
 — — sehr dick, kantig; B. stachlig-gewimpert, mit tief-pfeilfg. Grunde; Rispe vielköpfig, wie die K. schwärzl.-drüsenhaarig. Ufergebüsche, Waldsümpfe, selten; Potsdam: Bornstedter u. Fahrländer See, Beeskow. Bt. 7-9, blassgoldgelb; H. 1-2,30 m. Sumpf-S. . . . S. palúster L.
355. **Crépis** L. Grundfeste. (L. XIX, 2.)
1. Haarkrone schneeweiss, weich 2
 — — gelblich, zerbrechlich; St. hohl; untere B. fast buchtig, obere lanzettfg.; Köpfe mittelgross, doldenrispig. Sumpfwiesen, Gebüsche, zerstr. Bt. 5, 6, dottergelb, St. unten dunkelrot; H. 0,60-1,30 m. Sumpf-G. . . . C. paludósa Mch.
2. St. beblättert; untere B. gestielt 3
 — — unbeblättert; Rosettenb. gezähnelte; Köpfe klein, in längl. Rispe. Sonnige Hügel in Gebüschen, selten; Bredower Forst, Rüd. Kalkberge, Eberswalde. Bt. 5, 6, hellgelb; H. 15 bis 45 cm. Abgebissene G. C. praemórsa Tsch.
3. St. b. mit öhrchenfg. gezähneltem Grunde 4
 — — mit pfeilfg. Grunde den St. umfassend 5
4. B. fiederspaltig bis fiederteilig; Bt. zitronengelb, die äusseren unten purpurn gestreift. Weg- u. Ackerränder, selten; Frankfurt, Angermünde, Schwedt, Zehden. Bt. 6-9; H. 15-30 cm. Stinkende G. C. foétida L.
 — — meist am Grunde fiederspaltig, obere ungeteilt; Bt. goldgelb. Weg- und Ackerränder, Gebüsche, zerstreut. Bt. 6-8; H. 0,60-1,20 m. Zweijährige G. . . . C. biénis L.
5. Pfl. graugrün; B. am Rande umgerollt, mit

aufwärts gerichteten Ohrchen. Sandige Aecker, Wegränder, gemein. Bt. 5-10, hellgelb; H. 10 bis 60 cm. Dach-G. . . . *C. tectorum* L.
 — — grasgrün; B. flach, mit abwärts gerichteten Ohrchen. Wiesen, Grasplätze, meist häufig. Bt. 6-10, hellgelb, äussere unten oft rötlich; H. 0,30-1 m. Grüne G. . . . *C. virens* Vill.

356. Hieráclium T. Habichtskraut. (L. XIX, 2.)

1. F. sehr klein, am oberen Rande gekerbt-gezähnt; Strahlen der Federkrone gleich-lang; Vermehrung durch Ausläufer (*Piloselloidea*) 2
 — — grösser, am oberen Rande ringfg. wulstig-verdickt, nicht gezähnt; Strahlen der Federkr. ungleich; Vermehrung durch Blattrosetten oder geschlossene Knospen (*Archhieracia*) 10
2. B. blass, grauweiss bekleidet; St. schaftartig, einköpfig od. gabelig-armköpfig 3
 — — grau- od. bläulichgrün od. gras- od. gelblichgrün, aber ohne grauweisse Bekleidung; St. an der Spitze mit 2 bis vielen Bt.köpfen . 4
3. St. blattlos, 1köpfig; B. verkehrt-eilanzettl., unterseits graufilzig; Hülle kurz-walzenfg. Trockene Wälder, Grasplätze, Wegränder, gemein. Bt. 5-9, hellgelb, äussere Strahlen unterseits purpurn gestreift; H. 25-45 cm. Gemeines H. *H. pilosella* L.

* Var.: *vulgare* Tsch., B. unterseits grau, Hülle spärlich behaart, reichdrüsig; — *trichocéphalum* N. P., B. unterseits grau, Hülle reichlich behaart, drüsenlos; — *subviréscens* N. P., B. beiderseits grün, Hüllb. grün gerandet, reichdrüsig.

— — meist 1blättrig, gabelig 2- bis mehrköpfig; B. verkehrt-eifg. bis spatel., heller grün, unterseits nur mit zerstreuten Borstenhaaren und abstehenden Borsten; Hülle bauchig-eifg. Auf Grasplätzen, scheint selten; bisher nur bei Züllichau. Bt. 5, 6, schwefelgelb, äussere unten purpurn gestreift; H. 30-50 cm. (*H. stoloniflorum* Auct.) Ausläuferreiches H. *H. flagellare* Willd.

* Bastard: *auriculiforme* Fr. (= *pilosella* × *auricula*) Blattrücken wenig bekleidet, Behaarung gering, Hülle wenig flockig, drüsig.

4. B. bläulichgrün oder graugrün 5
 — — grasgrün oder gelblichgrün 7
 5. St. arnblütig, mit 2-9 Bt.köpfen 6
 — — reichblütig, mit 20-50 kleinen Bt.köpfen,
 unten mit 1-3 B., oben dicht mit grauen Stern-
 haaren, Borsten- u. Drüsenhaaren; B. lanzett-
 lich, spitz, am Rande u. unterseits an der Rippe,
 bisweilen auf der ganzen Fläche steifborstig.
 Trockene Wiesen, Hügel, Wegränder, lichte Wäl-
 der, selbst auf Mauern, sehr zerstreut. Bt. 6, 7,
 hellgelb; H. 1 m. Hohes H. *H. florentinum* N.P.

* Var.: A. Vegetative Vermehrung ausschliesslich durch
 sitzende Blattrosetten: *H. praealtum* Vill. Hierzu
 gehört: 1. *H. obscurum* Rchb. Hülle unbehaart,
 Hülschuppen dunkel, kaum berandet. 2. *H. bra-*
chiatum Bert. (= *praealtum* × *pilosella*) Verzweigung
 gabelig, B. blaugrünlich, oberseits borstlich behaart,
 B. der Ausläufer klein. 3. *H. Zizianum* Tsch. (= *prae-*
altum × *cymosum*) St. u. B. borstig, B. weniger grau-
 grün, mässig flockig. — B. Vegetative Vermehrung
 durch Rosetten u. Ausläufer: *H. magyáricum* N. P.
 (*H. Bauhíni* Bess.)

6. St. blattlos od. 1blättrig; B. blaugrün, kahl,
 nur am Grunde etwas gewimpert; Hülle kurz-
 walzenfg. mit zerstreut-drüsenhaarigen B.chen;
 Köpfe mittelgross, auf aufsteigenden Stielen.
 Wiesen, feuchte Wälder, zerstreut. Bt. 5, 6, hell-
 gelb; H. 15-30 cm. Ohrchen-H. *H. aurícula* L.

* Var.: *glaucescens* Bess., höher; St. unten beblättert;
 Köpfe in lockerem Ebenstrauß; — *melaneiléma*
 N. P., Hülle breiter, schwärzlich oder schwarz; —
monocéphalum Cel., einköpfig.

- — 1-2blättrig; B. graugrün, borstig gewim-
 pert und unterseits sparsam flockig; Hülle
 kugelig-bauchig mit stark borsten- u. drüsen-
 haarigen B.chen; Köpfe locker-doldenrispig,
 klein. Wiesen, Grasplätze, selten; Krossen:
 Blumberg. Bt. 5, 6, hellgelb; H. 20-50 cm.
 Reichblütiges H. . *H. floribúndum* W.u.K.
7. St. 1-3blättrig 8

— — mit zahlreichen, ganzrandigen B., die
 unteren zur Bt.zeit meist schon vertrocknet;
 Pfl. in allen Teilen starr und dicht mit steifen
 Borstenhaaren besetzt. Sonnige Hügel, Wald-
 blößen, sehr zerstreut; Freienwalde, Anger-
 münde: Stolpe, Rathenow, Brandenburg a. H.

Bt. Ende 7-9, dottergelb; H. 30-60 cm. Natterkopfblättriges H. . . . *H. echinoides* Lumn.

* Bastarde: *setigerum* Tsch. (*echinoides* × *pilosella*), ohne Ausläufer; Grundb. gross, zur Bt.zeit noch frisch; St. 3blättrig; Bt. stand armköpfig; Hülle grau-filzig; — *fallax* Willd. (*cymosum* × *echinoides*), mit langen, dünnen Ausläufern; Bt. stand reichblütig; Hülle blass.

8. B. beiderseits mehr od. weniger sternhaarig, lanzettfg., vorn breiter; Köpfe klein, auf langen ausgebreiteten Stielen ebensträussig. Hügel, lichte Wälder, sehr zerstreut; Freienwalde, Frankfurt, Krossen, Neuzelle, Driesen. Bt. 5, 6, hellgoldgelb; H. 30-70 cm. Trugdoldiges H. *H. cymosum* L.

* Bastard: *canum* N.P. (= *cymosum* × *pilosella*). Köpfe grösser, Verzweigung gabelig.

— — ohne Sternhaare 9

9. Bt. scharlach-rotbraun od. orangefarbig; Griffel braun; Köpfe mittelgross, in lockerer Doldenrispe. Bei uns nur in Gärten, aber leicht verwildernd. Bt. 6, 7; H. 30-45 cm. Orangefarbenes H. *H. aurantiacum* L.

— — hellgoldgelb; Griffel gelb; Köpfe klein, dicht gedrängt. Feuchte Wiesen, Gebüsche, Waldränder, sehr zerstreut. Bt. 6; H. 30-90 cm. (*H. collinum* Auct.) Wiesen-H. *H. pratense* Tsch.

* Bastard: *prussicum* N.P. (= *pilosella* × *pratense*). Kopfstand locker; Pfl. mässig behaart; Ausläufer ansehnlich.

10. St. unbeblättert od. mit wenigen B.; Grundb. in Rosetten; Hüllb. dachziegelig 11

— — beblättert; Grundb. klein, nicht in Rosetten; Hülle mehrreihig 12

11. Rosettenb. zahlreich, die untersten am Grunde herzfg., St. b. 1-2, entfernt, klein, bisweilen fehlend; Kopfstiele sternfilzig; Hülle mit grauen Sternhaaren; Federkrone weiss. Wälder, Gebüsche, häufig. Bt. 5-9, goldgelb; H. 10-40 cm. Mauer-H. *H. murorum* L.

* Var.: *silvaticum* L., B. tief eingeschnitten; — *cinerascens* Jord., B. graugrün; — *praecox* Schultz, B. blaugrün, mit Drüsenhaaren und drüsig

Hülle, — *subcaesium* Fr., B. blaugrün, ohne Drüsenhaare u. mit zottiger, aber drüsenloser Hülle; — *submaculatum* Jord., B. oft gefleckt; — *angustatum* Aschs., B. blaugrün, längl., am Grunde abgerundet od. verschmälert; — *microcephalum* Uecht., Köpfe klein

— — wenig zahlreich, die untersten in den Stiel herablaufend; St.b. 3-6; Kopfstiele u. Hülle m. Sternhaaren u. schwarzen Drüsenhaaren; Federkrone schmutzig-weiss. Wälder, Gebüsche, häufig. Bt. 6, 7, dunkelgelb; H. 30 bis 90 cm. Gemeines H. . . . H. *vulgatum* L.

* Var.: *ramosum* W. K., St. oft vom Grunde an ästig, reich beblättert; — *sabulosum* Aschs., blaugrün, B. gefleckt. — Aendert auch in der Behaarung vielfach ab, so *glabratum* fast kahl, *hirsutum* rauhaarig, *pubescens* weichhaarig.

12. Aeussere K.b. angedrückt od. nur etwas abstehend 13

— — an der Spitze zurückgebogen; B. am Rande zurückgerollt, alle sitzend; Köpfe dicht doldenrispig. Waldränder, Wiesen, Gebüsche, häufig. Bt. 7-10, goldgelb; H. 0,30-1,30 m. Doldiges H. H. *umbellatum* L.

* Var.: *coronopifolium* Bernh., B. mit einzelnen grossen Zähnen; — *lactaris* Bert., St. niedrig. 1-3köpfig; B. eilanzettlich; — *linariaefolium* G. Meyer, B. schmal-lineal, ganzrandig; Köpfe fast doppelt grösser.

13. St. dicht beblättert, steif; innere K.b. stumpf 14

— — entfernt-beblättert, steif; B. mit wenigen grossen Zähnen, sitzend; innere K.b. spitz. Lichte Wälder, Hügel, Gebüsche, meist wohl nicht selten. Bt. 7, 8, goldgelb; H. 0,60-1,30 m. Starres H. H. *laevigatum* Willd.

* Var.: *tridentatum* Fr., hoch; B. längl., beiderseits mit meist 3 Zähnen; — *alpestre* F. Schultz, niedriger, K.b. breiter, dunkler, Kr. dunkler; — *asperum* Warnstorf, St. u. B. unterwärts mit langen gezähnten Haaren.

14. Obere B. mitherzfg. Grunde stengelumfassend; Köpfe ziemlich gross; Hüllen hellgrün. Wälder, Gebüsche, unbebaute Orte, sehr selten; Frankfurt: Ottos Berg, Reppen. Bt. 8, 9, hell-

goldgelb; H. 0,60-1,25 m. (*H. auctumnále Grisebach*) Savoyer H. *H. sabaúdm L.*
 — — mit abgerundetem Grunde nicht oder
 nur wenig umfassend; Köpfe kleiner; Hüllen
 dunkelgrün. Wälder, Gebüsch, sehr zerstreut.
 Bt. 8-10, goldgelb; H. 0,30-1,30 m. (*H. bore-*
ále Fr.) Nordisches H. *H. silvéstre Tsch.*

4. Klasse. (C.)

**Dicotyledones Juss. Blütenpflanzen
 mit 2 Keimblättern.**

C. Eleutheropetalae A. Br. u. Döll.

**Blütenpflanzen, deren Krone aus getrennten Blättern
 besteht.**

68. Fam. **Ceratophyllaceae Gray.** Horn-
 blattgewächse.

- 357. Ceratophyllum L.** Hornblatt. (L. XXI, 6.)
 1. B. 1-2mal gabelig geteilt, mit 2-4 Zipfeln . . . 2
 — — 3mal gabelig geteilt, mit 5 u. mehr Zipfeln.
 Stehende Gewässer, Gräben, selten; Span-
 dau: Falkenhagen, Buckow. Bt. 6, 7; St. 30
 bis 60 cm. Glattes H. *C. submérsum L.*
 2. F. ungeflügelt, mit schmalen Stacheln. Gräben,
 Teiche, Seen, gemein. Bt. 7-9; St. 0,60-1 m
 lang. Rauhes H. *C. demérsum L.*
 — — geflügelt, mit am Grunde breiten Stacheln.
 Stehende Gewässer, selten; Berlin: Tiergarten,
 Brandenburg. Bt. 7-9; St. 0,60-1 m. Breit-
 stacheliges H. *C. platyacánthum Cham.*

69. Fam. **Nymphaeaceae Bartl.** Seerosen.

- K. 4blättrig; Bt. weiss 358. *Nymphaea L.*
 — — 5blättrig; Bt. gelb 359. *Núphar Sm.*

358. **Nymphaea** L. Seerose. (L. XIII, 1.)
Nerven d. B. lappen auseinandertretend; innere
Staubfäden schmäler od. nur selten so breit als
die Beutel; Narbenstrahlen 1spitzig, gelb; F.
kugelig. Häufig. Bt. 5-8. Weisse S. *N. alba* L.
* Var.: *depressa* Casp., Fr. niedergedrückt-kugelig
und zwar grün (*venusta* Hentze) oder rötlich
(*erythrocarpa* Hentze); — *sphaerocarpa* Casp.,
Fr. fast kugelig und zwar mit schwefelgelben
(*flava* Casp.) oder dottergelben (*splendens* Hentze)
Staubgef.; — *urceolata* Casp., Narbenscheibe tief-
trichterförmig.
— — in der Verlängerung sich schneidend; alle
Staubf. breiter als die Beutel; Narbenstrahlen
3spitzig, meist hochrot; F. eiförmig. Selten; Krossen.
Bt. 5-8. Eifrüchtige S. . *N. candida* Presl.
359. **Nuphar** Sm. Nixblume. (L. XIII, 1.)
Wie vorige, häufig. Bt. 5-8. Gelbe N. *N. luteum* Sm.

70. Fam. **Ranunculaceae** Juss. Ranunkeln.

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| 1. Bt. regelmässig | 2 |
| — — symmetrisch | 16 |
| 2. Bt. nur mit einem (meist blumenartig gefärbten) Perigon | 3 |
| — — mit K. und Kr. | 8 |
| 3. B. herz-nierenförmig. oder herzförmig-3lappig | 4 |
| — — handförmig- oder fiederig-geteilt | 5 |
| 4. B. herz-nierenförmig; Bt. dottergelb, meist 5blättrig. | |
| — — herzförmig-3lappig; Bt. himmelblau, 8-10blättrig. | 368. <i>Caltha</i> Rupp. |
| | 362. <i>Hepatica</i> Dill. |
| 5. Bt. einzeln an der Spitze des St., selten 2, von Hüllb. gestützt | 6 |
| — — zahlreich, nicht von Hüllb. gestützt | 7 |
| 6. Hülle gefiedert-vielteilig, am Grunde scheidenförmig, zottig
behaart; F. lang bärtig geschwänzt | 363. <i>Pulsatilla</i> T. |
| — — laubblattartig grün, 3zählig oder 5teilig; F. unge-
schwänzt | 364. <i>Anemone</i> T. |
| 7. B. gegenständig, einfach unpaarig-gefiedert. | 360. <i>Clematis</i> L. |
| — — wechselständig, abnehmend mehrfach-gefiedert. | 361. <i>Thalictrum</i> T. |
| 8. Staude mit 3zählig-doppelt-gefied. B.; Bt. klein, 4blättrig | 9 |
| — — B. nicht 3zählig-doppelt-gefiedert; Bt. 5- und mehr-
blättrig | 10 |
| 9. Bt. eine Traube, gelblich-weiss; Griffel 1 | 375. <i>Actaea</i> L. |
| — — grünlich; Griffel meist 4 | 376. <i>Cimicifuga</i> L. |
| 10. Staubb. 5. Kleines Pflänzchen; B. grundständig, lineal; | |

- Schaft 1blütig; K. und Kr. 5blättrig; F. zuletzt in langer Aehre 366. *Myosúrus* Knaut.
 — — viele 11
11. K.b. grün od. schwach gefärbt, meist kleiner als d. ansehnl. Kr. 12
 — — blumenartig, meist grösser als die oft sehr kleine Kr. 13
12. Kr. 5- (selten mehr-)blättrig, am Nagel mit einer Honiggrube; B. ganz oder fingerfg. geteilt . 367. *Ranúnculus* L.
 — — 6- und mehrblättrig, ohne Honiggrube; B. mehrfach-gefiedert 365. *Adónis* Dill.
13. Kr.b. trichterfg., gespornt. B. doppelt-3zählig, sowie 3zählig und 3teilig 372. *Aquilégia* T.
 — — nicht gespornt 14
14. K.b. 10-15, zitronengelb, kugelfg. zusammenschliessend; B. 3zählig, die seitlichen tief 2teilig . . . 369. *Tróllius* L.
 — — 5, nicht gelb 15
15. B. fussfg., immergrün; K. grünlich oder weiss; Kr. sehr klein 370. *Helléborus* Adans.
 — — untere B. langgestielt, 7spaltig; K. gross, gelb; 5 bis 8blättrig. Bt. mit besond. Hülle gestützt. 370a. *Eránthis* Sal.
 — — 2-3fach-fiederteilig; K. bläulich-weiss mit grünen Adern und Flecken; Kr. gelbgrünlich, quer blau und weiss gestreift 371. *Nigélla* T.
16. Hinteres Kb. helmartig gewölbt; Kr.b. 5, davon 2 länger gespornt 374. *Aconítum* T.
 — — gespornt; Kr.b. 4, davon 2 im K.sporn eingeschlossen 373. *Delphínium* T.

360. *Clématis* L. Waldrebe. (L. XIII, 3.)

1. St. krautig, aufrecht; Bt. rispig-trugdoldig, endständig. Wild: Priegnitz, sonst verwild. Bt. 6, 7, weiss; H. 1-1,60 m. Aufrechte W. *C. récta* L.
 — — strauchig, klimmend 2
2. Bt. trugdoldig, weiss, wenig gross. Aus Mitteldeutschland; in Lauben häufig. Bt. 6-8; H. 2-5 m. Gemeine W. *C. vitalba* L.
 — — einzeln, violett, gross. Aus Südeuropa; in Lauben sehr häufig. Bt. 6-8; H. 2-4 m. Blaue W. *C. viticélla* L.
361. *Thalictrum* T. Wiesenraute. (L. XIII, 3.)
1. Staubfäden nach oben verdickt; Bt. in einfachen Trugdolden; B. mehrfach-gefiedert; B. chen rundlich. Waldwiesen, sehr zerstreut. Bt. 5, 6, Staubfäden blasslila; H. 0,60-1,30 m. Akeleiblättrige W. . . . *T. aquilegifólium* T.
 — — gleichdick; Bt. stand rispig od. rispig-trugdoldig 2

2. Bt. und Staubb. aufrecht, gelblich 3
 — — hängend 5
3. Rispe pyramidenfg., mit etwas entfernten Bt.;
 Blättchen keilfg., die der unteren B. an der
 Spitze 2-3spaltig. Gebüsche, sehr selten; nur
 Drebkau: Laubst. Bt. 7, 8; H. 0,60-1 m.
 (Bastard?) Mittlere W. . . T. *médium* Jacq.
 — — mit fast gleich hohen Aesten und ge-
 drängten Blüten 4
4. Untere B. mit länglich-keilfg. Blättchen; Stiele
 mit Nebenb. Feuchte Wiesen, Gebüsche, häufig.
 Bt. 6, 7; H. 0,45-1 m. Gelbe W. T. *flávum* L.
 * Var.: *praténse* Schl., B.chen blassgrün; auf Wiesen;
 — *silvéstre* Schl., B.chen dunkelgrün; Pfl. höher;
 in Wäldern und Gebüsch.
 — — mit länglich-linealen Blättchen; Stiele
 ohne Nebenb. Wiesen, Gebüsche, sehr zerstreut,
 mehr in der östl. Mark. Bt. 6, 7; H. 0,60-3 m.
 Schmalblättrige W. T. *angustifólium* Jacq.
5. Blättchen rundlich 6
 — — länglich bis lineal; Staubfäden blass-
 purpurn. Laubwälder, sehr selten; Nauen:
 Bredower Forst, Havelberg. Bt. 7, 8; H. 0,60
 bis 1 m. Einfache W. . . . T. *simplex* L.
6. St. am Grunde mit blattlosen Scheiden; Rispen-
 äste ausgebreitet, fast wagerecht. Wälder,
 Gebüsche, sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. 30 bis
 60 cm. Kleine W. T. *minus* L.
 * Var.: *silváticum* Koch, B.chen grösser, dünn-
 häutig. Schattige Laubwälder, sehr selten.
 — — von unten auf beblättert (oft rot über-
 laufen); Rispenäste aufrecht - abstehend.
 Trockene Wälder, Hügel, zerstreut. Bt. 6-8; H.
 0,40-1,20 m. Knickige W. T. *flexuósum* Bernh.
 * Var.: *május* Koch, hoch; B.chen grösser, rundlich,
 wenig eingeschnitten; — *capilláre* Rchb., mit
 langen dünnen Bt.stielen und Staubfäden.
362. **Hepática** Dill. Leberblume. (L. XIII, 3.)
 Gebüsche, Laubwälder, zerstreut. Bt. 3-6; H.
 8-16 cm. März-L. H. *trífloba* Gil.
363. **Pulsatilla** T. Küchenschelle. (L. XIII, 3.)
 1. Grundb. 3zählig-gefingert; Bt. aufrecht, ziem-

- lich ausgebreitet, hellviolett. Kiefernwälder der östl. Mark, sonst selten; Köpenick: Rahnsdorf, Trebbin. Bt. 3, 4; H. in Bt. 8-16, in F. bis 45 cm. Ausgebreitete K. . . . *P. patens* Mill.
 — — gefiedert 2
2. Bt. rosenrot, innen weiss, offen-glockig, Behaarung metallglänzend, fuchsig. Kiefernwälder der östl. Mark, sonst sehr zerstreut. Köpenick: Rahnsdorf. Bt. 3, 4; H. in Bt. 8-16, in F. bis 30 cm. Frühlings-K. . . . *P. vernalis* Mill.
 — — violett, Behaarung weisslich-grau . . . 3
3. Bt. hellviolett, meist aufrecht u. etwas ausgebreitet, ihre B. mit geraden Spitzen. Trockene Wälder und Hügel, zerstreut nur in der westl. Mark. Bt. 3-6; H. in Bt. 5-20, in F. bis 45 cm. Gemeine K. . . . *P. vulgaris* Mill.
 — — dunkelviolet, stets nickend und geschlossen-glockig, ihre B. mit zurückgerollten Spitzen. Kiefernwälder und Hügel, zerstreut, bei Berlin häufig. Bt. 4-6; H. in Bt. 8-20, in F. bis 45 cm. Wiesen-K. . . *P. pratensis* Mill.

* Bastarde: *patens* × *vernalis*. Grundb. gefiedert, aber die 3-5 Blättchen fast fingerfg. tiefgeteilt; Bt. aufrecht, violett oder rötlich, mit gelblichen Haaren. Sehr selten; Frankfurt, Driesen; — *patens* × *pratensis*. Grundb. gefiedert, 2paarig, Fiedern fiedertheilig; Bt. aufrecht, hellviolett, mit weisslichen Haaren. (*P. Hackelii* Pohl.) Sehr selten; Driesen. — Auch zwischen *P. vernalis* u. *pratensis* ist bei Driesen, sowie zwischen *P. vulgaris* und *pratensis* bei Templin ein Bastard beobachtet worden.

364. Anemone T. Windröschen. (L. XIII, 3.)

1. Bt. weiss (ausen oft rötlich) meist einzeln 2
 — — goldgelb, selten einzeln, meist zu 2, auch 3, ausen wie die Bt.stiele behaart. Laubwälder und Gebüsch, zerstr. Bt. 3-5; H. 15 bis 25 cm. Gelbes W. *A. ranunculoides* L.

* Bastard: *nemorosa* × *ranunculoides*, mit stets einzelnen, blassgelben, weissgelblich verbleichenden Bt. Berlin: Charlottenburger Schlossgarten.

2. Grundachse lang, kriechend; Hüllb. 3zählig; Bt. ausen kahl, oft rötlich, seltener purpurn (*A. purpurea* Bolle). Wie vorige, häufig. Bt. 3-5; H. 5-25 cm. Weisses W. *A. nemorosa* L.
 — — kurz; Hüllb. 5theilig; Bt. schneeweiss,

gross, aussen nebst dem oberen St. weisswollig.
Sonnige Hügel, zerstr., meist in der östl. Mark.
Bt. 5-6; H. 35-45 cm. Wald-W. *A. silvéstris* L.

365. **Adónis Dill.** Teufelsauge. (L. XIII, 3.)

Kr. b. 6-8, scharlachrot, mit od. ohne schwarzen
Fleck am Grunde. Aecker, auf Lehm- und
Kalkboden, sehr zerstreut; z. B. Neustadt,
Freienwalde, Wriezen. Bt. 5, 6; H. 30-45 cm.
Sommer-T. *A. aestivális* L.

* Var.: *citrinus* Hoffm., Kr. hellgelb, am Grunde
dunkelbraun gefleckt, seltener.

— — 12-16, glänzend hellgelb, sehr gross.
Sonnige Hügel, im Odertal, z. B. Lebus
und Reitwein. Bt. 4-6; H. 15-45 cm. Früh-
lings-T. *A. vernális* L.

366. **Myosúrus Knaut.** Mäuseschwanz. (L. V, 6.)

Feuchte Sand- u. Lehmäcker, häufig. Bt. 5, 6,
grünl.-weiss; H. 2-10 cm. Kleinst. M. M. *minimus* L.

367. **Ranúnculus L.** Hahnenfuss. (L. XIII, 3.)

1. Kr. weiss (Unter-Gattung *Batráchium*) . . . 2

— — gelb 5

2. St. kriechend; B. sämtlich nierenfg. 3- oder
5lappig. Quellen, flache Bäche, fliessende Grä-
ben, sehr selten, wohl nur in der westl. Nieder-
lausitz. Bt. 5-9; St. bis 20 cm lang. Efeu-
blättriger H. *R. hederáceus* L.

— — aufrecht oder im Wasser flutend, die
untergetauchten B. borstenfg.-vielteilig . . . 3

3. Zipfel der untergetauchten B. lang-parallel.
Fliessende Gewässer, sehr zerstreut. Bt. 5-8;
St. 1-6 m lang. Flutender H. *R. flúitans* L.

— — ausgebreitet 4

4. Zipfel der untergetauchten B. schlaff, ausser
dem Wasser pinselfg. zusammenfallend; meist
auch mit grünen Schwimmb. Stehende und
fliessende Gewässer, gemein. Bt. 5-8; St. 5 cm
bis 2 m lang. Wasser-H. . *R. aquátilis* L.

* Var.: *heterophyllus* Weber, Bt. gross; Staubb.
20 und mehr; B. länger als die St.glieder; Schwimmb.
meist vorhanden; — *trichophyllus* Chaix, Bt.
klein; Staubb. 8-15; B. kürzer als die St.glieder;

Schwimmb. meist fehlend (*R. paucistamineus* Tausch).

— — in einer Ebene ausgebreitet, auch ausser dem Wasser steif bleibend, nicht zusammenfallend, ohne Schwimmb. Wie vorige, zerstreut. Bt. 6-8; St. 0,30-1 m lang. (*R. circinátus* Sibth.) Spreizblättriger H. *R. divaricátus* Schrk.

5. K.b. 3; Kr.b. 8 u. mehr; B. herznierenfg. Gebüsche, Laubhölzer, häufig. Bt. 4, 5; St. 8 bis 24 cm lang. Scharbockskraut. *R. ficária* L.
 — — 5; Kr.b. meist 5 6
6. B. sämtlich ungeteilt, lanzettfg. 7
 — — tief handfg. eingeschnitten 9
7. Pfl. sehr kräftig, 0,60-1,20 m hoch; Bt. gross, goldgelb. Ufer, Sümpfe, Gräben, zerstreut. Bt. 6-8. Grosser H. *R. língua* L.
 — — weniger kräftig oder zart; Bt. weniger gross oder sehr klein, hellgelb 8
8. St. zart mit bogig-gekrümmten Gliedern kriechend; B. lineal; Bt. sehr klein Ufer von Flüssen u. Seen, scheint sehr selten; Frankfurt, Prenzlau. Bt. 7-8; St. bis 15 cm lang. Schleichender H. *R. réptans* L.
 — — aufrecht, bis 45 cm; B. elliptisch bis lanzettfg.; Bt. weniger klein. Ufer, Sümpfe, häufig. Bt. 6-10. Brennender H. *R. flámmula* L.

* Var.: *grácilis* G. Meyer, St. zart, ähnlich dem *R. réptans* L., aber mit geraden Gliedern kriechend. Selten.

9. K.b. locker anliegend oder angedrückt . . 10
 — — zurückgeklappt 17
10. B.stiele stielrund 11
 — — gefurcht 15
11. Grundb. zum Teil ungeteilt-nierenfg., zum Teil handfg., obere tief-handfg. Gebüsche, Laubholz, zerstreut. Bt. 4, 5, goldgelb; H. 15-45 cm. Goldgelber H. *R. aurícomus* L.

* Var.: *fallax* Wimm., Zipfel der unteren St.b. fast verkehrt-dreieckig; — *hevéllus* Hülsen, St. niedrig, oft nur 1blütig; Grundb. fast immer geteilt, obere gezähnt.

- — sämtlich tief geteilt 12
12. Bt. blassgelb, klein; F.chen stachlig. Auf

- Lehmäckern, zerstreut. Bt. 5-7; H. 25-60 cm.
 Acker-H. *R. arvensis* L.
 * Var.: *inermis* Koch, Fr. ohne Stacheln.
 — — goldgelb, mässig gross; F.chen glatt . 13
13. St., B.stiele und B. angedrückt-behaart . . 14
 — — zottig-rauhhaarig; F.chen mit langem
 hakenfg. Schnabel. Laubwälder u. Gebüsch,
 sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. 0,60-1 m. Zottiger
 H. *R. lanuginósus* L.
14. Wurzelstock kurz, wie abgebissen; untere B.
 handfg.-5teilig mit lanzettfg. Zipfeln, obere
 3teilig mit lineal-lanzettfg. Zipfeln; F.schnabel
 kurz, gerade. Ueberall gemein. Bt. 5-10; H.
 0,30-1 m. Scharfer H. *R. ácer* L.
 — — schräg kriechend; untere B. meist 3teilig
 mit breiten, verkehrt-eifg. Zipfeln, obere mit
 länglich-eifg. Zipfeln; jüngere B. besonders
 unten seidenhaarig; F.schnabel hakig gebogen.
 Auf Grasplätzen, sehr zerstr., wohl oft über-
 sehen. Bt. 5-7. Stevens H. *R. Stevéni* Andr.
15. St. mit kriechenden Ausläufern, weichhaarig;
 K. locker anliegend. Wiesen, Gebüsch, häufig.
 Bt. 5-7; H. 30-45 cm. Kriechender H. *R. répens* L.
 — — ohne Ausläufer; K. angedrückt . . . 16
16. Untere B.zipfel 3teilig, eingeschnitten; F.-
 schnabel kurz-hakenfg. Lichte Laubwälder,
 sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. 0,30-1 m. Viel-
 blütiger H. *R. polyánthemos* L.
 — — breit-verkehrt-eifg.; F.schnabel an der
 Spitze eingerollt. Schattige Waldwiesen, sehr
 selten; Sommerfeld (?). Bt. 5, 6; H. 20-30 cm.
 Hain-H. *R. nemorósus* DC.
17. St. hohl, nebst B. und B.stielen kahl; untere
 B. 3teilig, obere 3zählig; Bt. hellgelb, klein;
 F.kopf kegelfg.-cylindrisch. Sümpfe, Teiche,
 Gräben, meist häufig. Bt. 5-11; H. 15-60 cm.
 Gift-H. *R. scelerátus* L.
 — — nicht hohl, nebst den B.stielen behaart;
 Bt. goldgelb, mässig gross; F.kopf rundlich. 18
18. St. am Grunde knollig verdickt; F.schnabel ge-

- krümmt. Hügel, Grasplätze, häufig. Bt. 5, 6; H. 15-30 cm. Knolliger H. . *R. bulbósus* L.
 — — nicht verdickt; F.schnabel gerade. Feuchte Aecker, zerstr. Bt. 5-9; H. 15-45 cm. (*R. philonótis* Ehrh.) Blassgelber H. *R. sardóus* Crtz.
368. **Cáltha Rupp.** Dotterblume. (L. XIII, 3.) Ufer, Sumpfwiesen, gemein. Bt. 4, 5; H. 15 bis 30 cm. Kuhblume *C. palústris* L.
369. **Tróllius L.** Trollblume. (L. XIII, 3.) Wiesen, Gebüsch, sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. 30-60 cm. Europäische T. *T. europaéus* L.
370. **Helléborus Adans.** Nieswurz. (L. XIII, 3.)
 1. St. mit Laubb.; K. grünlich 2
 — — nur mit einigen eifg. Hochb.; Kr. weiss. Aus den Alpen, angepfl. u. verw. Bt. 3-11; H. 15-30 cm. Schwarze N., Christrose. *H. níger* L.
 2. B.chen der Grundb. breit-lanzettfg., mit vorspringenden Adern; Kelchb. fast flach. Aus Mitteldeutschland, hier und da in Grasgärten fast wild. Bt. 3, 4, grünlichgelb; H. 20-30 cm. Grüne N. *H. víridis* L.
 — — schmal-lanzettfg., Adern nicht vorspringend; Kelchb. konkav, glockenf. Wie vorige. Bt. grünlich, am Rande mit einem purpurnen Streifen. Stinkende N. *H. foétidus* L.
- 370a. **Eránthis Sal.** Frühlingsblume. (L. XIII, 3.) Untere B. zieml. langgestielt, 7teilig, herzfg; die 5-8 grossen gelben K.b. länglich, Kr.b. fast nur honiggefässartig; H. 10-15 cm; ursprüngl. im österr. Küstenlande, jetzt südl. der Alpen verbreitet; nördl. der Alpen selten, in schattigen Hainen wohl nur verwildert; neuerdings auch in der Prov. Brandenburg im Lüdersdorf. Park bei Wriezen von Perlwitz in Menge aufgefunden. Bt. 2-3. Winterling. *E. hiemális* Sal.
371. **Nigélla T.** Schwarzkümmel. (L. XIII, 2.) Nagel der K.b. so lang als die Platte; Bt. ohne Hülle; Staubbeutel begrannt. Aecker, besond. auf Lehm- u. Kalkboden, stellenweise häufig. Bt. 7-9; H. 8-30 cm. Acker-S. *N. arvénsis* L.
 — — kürzer als die Platte; Bt. von einer vierteiligen, langen grünen Hülle umgeben; Staub-

beutelunbegrant. Zierpflanze aus Südeuropa.
Bt. 6-8; H. 25-45 cm. Braut in Haaren,
Gretchen im Grünen . . . *N. damascéna* L.

372. Aquilégia T. Akelei. (L. XIII, 2.)

Schattige Laubwälder, sehr zerstreut. Bt. 5-7;
violett; H. 45-60 cm. Gemeine A. *A. vulgáris* L.

373. Delphinium T. Rittersporn, (L. XIII, 2.)

1. Blumenblätter verwachsen; F.knoten 1; Sporn
des K. ungespalten 2

— — 4, nicht verwachsen; F.knoten 3-5; Sporn
des K. an der Spitze gespalten u. die Sporen
der 2 oberen Bt.blätter einschliessend; B. tief
5spaltig, Zipfel 3spaltig; Traube vielblütig.
Zierpfl., schon im Riesengeb. einheimisch. Bt.
6, 7, blau; H. 9-15 cm. Hoher R. *D. elátum* L.

2. B. 3zählig; Trauben wenigblütig. Aecker, wohl
überall häufig. Bt. 6-8, dunkelblau; H. 15
bis 30 cm. Feld-R. *D. consólida* L.

— — untere B. 3fach-gefiedert, obere 3fach-
3zählig; Trauben vielblütig. Häufige Zierpfl.
aus Südeuropa. Bt. 6-8, blau, rosa und weiss;
H. 0,30-1 m. Garten-R. *D. Ajácis* L.

374. Aconítum T. Eisenhut. (L. XIII, 2.)

1. Bt. blauviolett od. buntgescheckt 2
— — gelb. Wie die folgenden häufige Zier-
pflanze aus Mitteldeutschland. Bt. 6-8; H. 0,30
bis 1,30 m. Wolfs-E. *A. lycóctonum* L.

2. Trauben einfach 3
— — am Grunde ästig, endlich rispig; Sporn
hakig. Wild sehr selten; Hakel. Bt. 7-8; H.
1-1,50 m. Bunter E. *A. variegátum* L.

3. Sporn hakig; Pfl. mit 3 Knollen. Bt. 6-8; H.
0,50-1,50 m. Störks E. *A. Stoerkiánum* Rchb.
— — nur etwas zurückgekrümmt; Pfl. mit 2
Knollen. In Mecklenburg wild (?) Bt. 6-8;
H. 1-1,50 m. Wahrer E. *A. napéllus* L.

375. Actaéa L. Christophskraut. (L. XIII, 2.)

Schattige Laubwälder und Gebüsche an Ab-
hängen, selten; Neustadt, Freienwalde, Straus-
berg: Blumental, Landsberg. Bt. 5, 6; H. 30
bis 60 cm. Aehrige C. *A. spicáta* L.

376. **Cimicifuga** L. Wanzenkraut. (L. XIII, 2.)
Erlengebüsch. Aus Nordamerika, verw. selten;
Ruhland; Guteborn (Lausitz). Bt. 7, 8; H.
0,50-1,50 m. Traubiges W. *C. racemosa* Barton.

* *Paeonia officinalis* L., die Pfingst- oder Glockrose
der Gärten soll von der schon in Böhmen wilden *P.*
peregrina Mill. abstammen.

** Zu den Ranunculaceen zählt auch: *Xanthorrhiza*,
Gelbwurz, niedriger Zierstrauch aus Nordamerika mit
gefied. B. und braun. Bt., die nur 5 Staubb. enthalten.

71. Fam. **Berberidaceae** Juss. Sauerdorn-
gewächse.

Strauch mit ungeteilten, verkehrt-eifg., wimperig gesägten
B., 3teiligen Stacheln und hängenden, gelben Bt.trauben.

377. *Berberis* L.

— — unpaarig-gefiederten B.; Blättchen stachlig-gezähnt;

Trauben aufrecht, kurz, gelb 378. *Mahonia* Nutt.

377. **Berberis** L. Berberitze. (L. VI, 1.)
Sonnige Hügel und Wälder, wild sehr zerstreut,
häufig angepflanzt. Bt. 5, 6; H. 1-3 m. Ge-
meine B., Sauerdorn *B. vulgaris* L.
378. **Mahonia** Nutt. Fieberberberitze. (L. VI, 1.)
Zierstrauch aus Nordamerika. Bt. 5, 6; H. 0,60
bis 1,30 m. Gemeine F. *M. aquifolium* Nutt.

72. Fam. **Papaveraceae** DC. Mohn-
gewächse.

Pfl. mit weissem Milchsaft; B. fiederteilig oder nur ein-
geschnitten; Bt. gross, rot oder weiss . . . 379. *Papaver* T.

— — mit gelbem Milchsaft; B. unten gefiedert, oben fieder-
spattig; Bt. klein, gelb 380. *Chelidonium* T.

379. **Papaver** T. Mohn. (L. XIII, 1.)
1. St. u. B. ganz kahl; B. den St. umfassend; Kr.
weiss, rosa od. purpurn. Stammt aus dem Orient,
überall häufig gebaut. Bt. 6-8; H. 0,60-1,30 m.
Garten-M. *P. somniferum* L.
- — behaart; B. den St. nicht umfassend;
Kr. scharlachrot 2
2. Staubfäden oben breiter; Kapsel mit Borsten 3
- — nicht breiter; Kapsel kahl 4

3. St. u. B. mit aufrecht stehenden Borsten; Kapsel keulenfg. mit aufrechten Borsten. Sand- und Lehmäcker, häufig. Bt. 5-7; H. 15-30 cm. Sand-M. *P. argemone* L.
 — — Kapsel rundlich, mit abstehenden, gekrümmten Borsten; sonst wie vorige. Sehr selt., nur Frankfurt: Wüste Kunersdorf? Bt. 5-7; H. 15-45 cm. Bastard-M. *P. hybridum* L.
4. St., B. und Bt.stiele mit wagerecht abstehenden Borsten; Kapsel rundlich. Aecker, häufig. Bt. 5-7; H. 30-60 cm. Klatschrose *P. rhoëas* L.
 * Var.: *strigósum* Boenn., Borsten der Bt.stiele anliegend. Berlin: Rixdorf.
 — — St. und B. mit abstehenden, Bt.stiele mit anliegenden Borsten; Kapsel länglich-keulenfg. Aecker, weniger häufig. Bt. 6, 7; H. 30 bis 60 cm. Zweifelhafter M. *P. dubium* L.
380. **Chelldónium** T. Schellkraut. (L. XIII, 1.) Zäune, Gärten, Gebüsch, gemein. Bt. 5-10; H. 0,30-1 m. Grosses S. *Ch. május* L.

73. Fam. **Fumariaceae** DC. Erdrauchgewächse.

B. sehr zart, doppelt-3zählig; F. eine 2klappige, vielsamige Kapsel 381. *Corydallis* Vent.
 — — doppelt-gefied.; F. ein Isamig. Nüsschen. 382. *Fumária* T.

381. **Corydallis** Vent. Lerchensporn. (L. XVII, 1.)
 1. St. am Grunde knollig; B. doppelt-3zählig; Bt. purpurn 2
 — — nicht knollig; B. einfach-3zählig; Bt. goldgelb. Seltene Zierpfl. aus Süddeutschl.; bisweilen an Mauern verw. und eingebürgert. Bt. 5-10. Gelber L. *C. lútea* DC.
2. Traube vielblütig, in der F. aufrecht 3
 — — wenigblütig, in der F. überhändigend 4
3. Deckb. eifg., ganz; Pfl. mit meist hohlen Knollen. Humose Laubwälder, Gebüsch, sehr zerstreut. Bt. 4, 5, purpurn oder weiss; H. 15-30 cm. Hohlknolliger L. *C. cáva* Schw. u. K.
 — — fingerfg. eingeschnitten. Laubwälder, selten; Berlin: Tiergarten, Potsdam: Sanssouci,

Frankfurt. Bt. 3, 4, purpurn; H. 10-25 cm.

Gefingerter L. *C. sólida* Sm.

4. Deckb. eifg., ganz. Gebüsch, sehr zerstreut.

Bt. 3, 4, purpurn; H. 5-20 cm. (*C. fabácea* Pers.) Mittlerer L. . . . *C. intermédia* P.M.E.

— — fingerfg. eingeschnitten. Gebüsch, selten;

Abhänge des Odertals. Bt. 3, 4, purpurn; H.

5-20 cm. Zwerg-L. *C. púmila* Rchb.

382. **Fumária** T. Erdrauch. (L. XVII, 1.)

B.zipfel lanzettlich; K.b. 3mal kürzer als die

Kr.; Bt. purpurn, an der Spitze dunkler.

Aecker, sehr häufig. Bt. 5-10; H. 5-30 cm.

Gebräuchlicher E. *F. officinális* L.

— — lineal; K.b. 6-10mal kürzer als die Kr.;

Bt. hellpurpurn od. weisslich. Aecker, selten;

Schöneberg, Neustadt, Brandenburg. Bt. 6-9;

H. 5-30 cm. Kleinblütiger E. *F. parviflóra* Lam.

*Var.: *Vaillantii* Loisl., B.zipfel lineal-lanzettlich, flach; K.b. sehr klein; F. rundlich, stumpf.

74. **Fam. Resedaceae DC.** Waugewächse.

383. **Reséda** L. Reseda, Wau. (L. XI, 3.)

K.u.Kr. 6zählig; B. spatelfg., obere öfter 3spaltig;

Bt.stiele doppelt so lang als der K. Häufige

Zierpfl. aus Syrien. Bt. 6-9, weisslich; H. 30 bis 60 cm. Wohlriechende R. *R. odoráta* L.

— — 4zählig; B. schmal-lanzettlich; Bt.

stiele kürzer als der K. Sonnige Hügel, Weg-

ränder, sehr zerstreut. Bt. 6-9, hellgelb; H.

0,60-1 m. Wilde R., Wau . . . *R. lutéola* L.

75. **Fam. Cruciferae Juss.** Kreuzblümler.

1. F. (resp. F.knoten) nicht oder wenig länger als breit (Schötchen, *Siliculosae*). Vergl. hier auch *Nasturtium* 2
— — viel länger als breit (*Schote, Siliquosae*) 14

2. Bt. weiss oder purpurn 3
— — gelb 11

3. Bt. purpurn; Schötchen sehr gross; B. herzig. 386. *Lunária* T.
— — weiss 4

4. Kleine Frühlingspfl. mit blattlosem St.; nur eine Rosette
grundständiger B. 5
— — grössere Pfl. mit beblättertem St. 6

5. B. (meist) fiederspaltig; F. platt, oben ausgerandet.
390. Teesdalea R. Br.
— — länglich; F. lanzettlich, rundlich 387. Eróphila DC.
6. St. niedergestreckt, 2-10 cm lang, fleischig; B. fiederteilig.
393. Corónopus Hall.
— — aufrecht oder aufsteigend 7
7. Staubfäden am Grunde geflügelt od. gezähnt; St., dielanzettfg.
B. und die elliptischen Schötchen grau. 385. Bertéroa DC.
— — einfach fadenfg. 8
8. F. fächer 1samig 391. Lepídium L.
— — mehrsamig 9
9. F. stark geflügelt, gross 389 Thláspi Dill.
— — ungeflügelt 10
10. F. verkehrt-herzfg.; B. fiederspaltig bis ganzrandig.
392. Capsélla Med.
— — rundlich gedunsen; untere B. sehr gross, ungeteilt,
aus herz- oder eifg. Grunde länglich, mittlere B. fieder-
spaltig, obere lanzettlich 394. Cochleária L.
11. St. liegend, dann aufsteigend 384. Alyssum L.
— — steif aufrecht 12
12. Bt. blassgelb; F. birnfg., glatt 388. Camelína Crtz.
— — goldgelb; F. kugel- oder eifg., runzlich 13.
13. F. kugelfg., 1fährig, 1samig; B. länglich, mit pfeilfg.
Grunde sitzend; rauh 395. Néslea L.
— — schiefeifg., quer 2fährig, jedes Fach 1samig; untere
B. langgestielt, leierfg. mit grossem Endabschnitt, rauh.
396. Búnias L.
14. Die Schote besteht aus einzelnen, abgeschnürten Gliedern 15
— — nicht aus Gliedern 16
15. Bt. schwefelgelb; F. hart und lederartig. Pfl. steifhaarig;
B. leierfg., K. aufrecht 398. Raphanístrum T.
— — weiss oder lila; F. schwammig. Pfl. steifhaarig;
untere B. leierfg., oberste ganz 397. Ráphanus T.
16. Bt. weiss, lila oder rosa 17
— — gelblichweiss, gelb oder orange 23
17. Klappen der F. nervenlos 18
— — deutlich 1-3nervig 20
18. St. am Grunde kriechend, wurzelnd, kantig; vergleiche
Nastúrtium.
— — aufrecht oder aufsteigend, rund 19
19. In den B.achseln Brutzwiebeln; Bt. hellpurpurn.
405. Dentária T.
— — keine Brutzwiebeln; Bt. weiss oder blass-fleisch-
farben 404. Cardámíne L.

20. Klappen der Frucht 1nervig; Pfl. behaart, gras- od. graugrün 21
 Anm. *Brássica olerácea*, bisweilen weissblühend,
 ist hiervon sofort durch die Kahlheit und die meer-
 grüne Farbe zu unterscheiden.
 — — 3nervig 22
21. Narbe aus 2 aneinander liegenden Blättchen bestehend.
 406. *Hésperis* L.
 — — ungeteilt 403. *Arabis* L.
22. F. vierkantig, Klappen mit starkem Mittel- u. 2 schwächeren
 Seitennerven; Grundb. breit, nierenfg. . 408. *Alliária* Rupp.
 — — stielrund; Klappen stark 3nervig; Grundb. länglich;
 vgl. *Sisymbrium*.
23. Klapsen der F. nervenlos 400. *Nastúrtium* R. Br.
 — — deutlich 1-3-5nervig 24
24. Klappen der F. 1nervig (bei *Brassica* öfter 2 geschlängelte,
 durch zusammenlaufende Adern gebildete Seitennerven) . 25
 — — 3- oder 5nervig 31
25. B. völlig oder fast ganzrandig 26
 — — geschweift-gezähnt oder fiederspaltig 27
26. B. gestielt; Bt. gross, goldgelb oder dunkelorange bis fast
 braun 399. *Cheiránthus* L.
 — — mit tieferherzpeilfg. Grunde stengelumfassend; Bt.
 gelblichweiss, klein 402. *Turrítis* Dill.
 Anm. *Brássica*-Arten mit ganzrandigen oberen B.
 sind sofort an den hochgelben, grösseren Bt. zu
 unterscheiden.
27. F. scharf-4kantig 409. *Erysimum* L.
 — — rund oder rundlich-4kantig 28
28. Untere B. leierfg. 29
 — — nicht leierfg. 30
 Anm. Hier ist einzeln auch noch *Barbarea inter-*
media zu vergleichen.
29. Samenlappen flach 401. *Barbárea* R. Br.
 — — rinnig gefaltet 410. *Brássica* L.
30. Samen in jedem Fache 1reihig, länglich, etwas zusammen-
 gedrückt 412. *Erucástrum* Presl.
 — — 2reihig, oval oder länglich . . 413. *Diplotáxis* DC.
31. Schote sehr kurz- oder ungeschnäbelt. 407. *Sisymbrium* L.
 — — langgeschnäbelt 411. *Sinápis* T.

384. *Alyssum* L. Schildkraut. (L. XV, 1.)

1. Bt. mittelgross, goldgelb 2
 — — klein, hellgelb, weiss verbleichend . . 3
2. St. krautig, Zweige aufsteigend oder nieder-
 liegend; untere B. verkehrt-eifg., von Stern-
 haaren grau; F.traube verlängert; Griffel

- zieml. lang; Schötchen von Sternhaaren grau. Sonnige Hügel, sehr zerstreut. Bt. 5-10; H. 5-20 cm. Berg-S. *A. montanum* L.
 — — halbstrauchig, Zweige niedergestreckt, an der Spitze wurzelnd; untere B. längl.-spatelfg., grau-filzig; F.traube kurz; Griffel kurz; Schötchen kahl. Zierpfl. aus Mitteldeutschl., verw. Bt. 4-5; H. 10-30 cm. Felsen-Sch. *A. saxatile* L.
3. K. an der F. abfallend; kürzere Staubfäden geflügelt; Schötchen kahl. In Unterösterreich heimisch, bei uns nur eingeschleppt. Bt. 5-7; H. 7-15 cm. Kleinstes Sch. *A. minimum* Willd.
 — — bleibend; kürzere Staubfäden ungeflügelt; Schötchen von Sternhaaren grau. Hügel, Wegränder, zerstreut. Bt. 5-6; H. 6-30 cm. Kelchfrüchtiges S. *A. calycinum* L.
385. **Bertéroa** DC. Berteroe. (L. XV, 1.) Hügel, Wegränder, häufig. Bt. 5-10; H. 30 bis 60 cm. Graue B. *B. incána* DC.
386. **Lunária** T. Silberblatt. (L. XV, 1.) Häufige Zierpfl. aus Westeuropa, bisweilen völlig verwildert. Bt. 4-6; H. 0,30-1 m. Mondviole *L. ánnua* L.
387. **Eróphila** DC. Hungerblümchen. (L. XV, 1.) Hügel, Aecker, Sandfelder, gemein. Bt. 3-5; H. 3-10 cm. Frühlings-H. *E. vérna* E. Mey.
 * Var.: *majúscula* Jord., Schötchen längl.-lanzettlich, vielsamig; — *brachycárpa* Jord., Schötchen rundlich-eifg., wenigsamig.
388. **Camelína** Crtz. Leindotter. (L. XV, 1.) St. u. B. rauh; Bt. klein; Traube lang; F. mit stark vortretendem Rande. Aecker, Wegränder, häufig. Bt. 5-7, hellgelb; H. 30-60 cm. Kleinfrüchtiger L. *C. microcárpa* Andrz.
 — — ziemlich kahl; Bt. mittelgross; Traube kurz; F. mit kaum hervortretendem Rande. Aecker, fast nur unter Flachs. Bt. 6, 7, hellgelb; H. 0,30-1 m. Saat-L. *C. satíva* Crtz.
389. **Thláspi** Dill. Pfennigkraut. (L. XV, 1.)
 1. St. gefurcht; Schötchen oval; Pfl. gelbgrün. Lehmäcker; Wegränder, zerstreut. Bt. 4-6; H. 15-45 cm. Acker-Pf. *T. arvénse* L.
 — — St. stielrund; Schötchen keilfg.-länglich 2

2. Stämmchen einzeln od. mehrere; St.b. eifg. mit herzfg. Grunde tief umfassend; Schötchen kürzer als ihr Stiel. Sonnige Hügel, sehr selten; nur Havelberg: Weinberg. Bt. 4, 5; H. 6-20 cm. Durchwachsenes Pf. . . T. *perfoliatum* T.
 — — in dichten Rasen; St.b. länglich-lanzettl., mit herzfg. Grunde nur sitzend; Schötchen so lang oder länger als ihr Stiel. Grasige und buschige Orte, sehr selten; Potsdam: Sanssouci, Spremberg, Finsterwalde. Bt. 4, 5; H. 10-25 cm. Alpen-Pf. . . T. *alpéstre* L.
390. **Teesdalea** R. Br. Teesdalee. (L. XV, 1.) Kiefernwälder, trockene Hügel, sandige Aecker, überall sehr häufig. Bt. 4-5; H. 3-15 cm. Schaftblütige T. . . . T. *nudicaulis* R. Br.
 * Var.: *integrifolia* Ltz., B. ungeteilt; selten; — *foliosa* W. u. Gr. mit vielen beblätterten St.
391. **Lepidium** L. Kresse. (L. XV, 1.)
1. Schötchen herzeifg., spitzlich, auf wagerechten Stielen; B. längl., obere pfeifg. Wegränder, Aecker, sehr zerstreut. Bt. 5, 6, weiss; H. 30-60 cm. Stengelumfassende K. L. *drába* L.
 — — rundlich bis oval, oben ausgerandet 2
 2. Schötchen auf aufrechten Stielen mit breitgeflügelten Klappen; Pfl. blaugrau bereift, untere B. fiederteilig, mittlere 3teilig, obere lineal. Hier und da verw., besonders unter Flachs. Bt. 6, 7, weiss; H. 30-60 cm. Garten-K. L. *sativum* L.
 — — auf abstehenden Stielen 3
 3. St. nur oben ästig; St.b. geschweift, pfeifg., oberste eifg.-länglich, spitz. Aecker, Wegränder, zerstreut und oft unbeständig. Bt. 5, 6; H. 15-45 cm. Feld-K. L. *campéstre* R. Br.
 — — von Grund an ästig 4
 4. Ganze Pfl. übelriechend; B. fiederteilig, die obersten lineal; Schötchen rundlich-oval. Schutt, Zäune, Wegränder, gemein. Bt. 5-10; H. 10-20 cm. Schutt-K. . . L. *rudérale* L.
 — — nicht übelriechend; B. fiederspaltig, die Fiedern wieder 3-4lappig; Schötchen kreisrund 5
 5. Endlappen der B. schmal und spitz; Bt. meist ohne Kr.b. Von Osten her eingewandert, bis-

- weilen massenhaft auftretend, meist aber unbeständig. Bt. 5-10; H. 20-30 cm. (*L. micranthum* Led.) Kronenlose K. *L. apetalum* Willd. — — breit-eiförmig, sonst davor ganz ähnlich, nur meist mit Kr.b. Aus Amerika eingeschleppt, unbeständig; Bt. 5-10; H. 20-30 cm. Virginische K. *L. virginicum* L.
392. **Capsella** Med. Täschelkraut. (L. XV, 1.) B. ganzrandig bis fiederspaltig. Sehr formenreich, auch ohne Kr.b. Gemein. Bt. 6-11; H. 5-60 cm. Hirten-T. *C. bursa pastoris* Mnh.
393. **Coronopus** Hall. Feldkresse. (L. XV, 1.) Bt.stielchen kürzer als die Bt.; Schötchen fast nierenfg., mit pyramidenfg. Griffel. Wege, Dorfstrassen, zerstreut. Bt. 6-8. (*C. Ruellii* All.) Gemeine F. *C. squamatus* Aschs. — — länger als die Bt.; Schötchen 2knotig, ohne Griffel. Ufer, unbebaute Orte, sehr selten; Sommerfeld. Bt. 7, 8; St. bis 30 cm. Zweiknotige F. *C. didymus* Sm.
394. **Cochlearia** L. Löffelkraut. (L. XV, 1.) Der Wurzel wegen häufig gebaut und an feuchten Orten verw. Bt. 6, 7; H. 0,50-1,25 m. Merrettich *C. armoracia* L.
395. **Néslea** L. Kugelfrucht. (L. XV, 1.) Aecker, Wegränder, zerstreut. Bt. 5-7; H. 15 bis 60 cm. Rispige K. *N. paniculata* Desv.
396. **Búnias** L. Zackenschote. (L. XV, 1.) Osteuropa, als Futterpfl. gebaut und nicht selten verwildert. Bt. 5-6; H. 0,25-1 m. Orientalische Z. *B. orientalis* L.
397. **Ráphanus** T. Rettich. (L. XV, 2.) Stammt aus Asien. Bt. 5, 6 (hierher gehört auch das Radieschen: *R. radícula* Pers.); H. 45-60 cm. Gebauter R. *R. sativus* L.
398. **Raphanistrum** T. Hederich. (L. XV, 2.) Pfl. steifhaarig; B. leierfg.; K. aufrecht. Aecker, Wegränder, gemein. Bt. 6-8; H. 30-45 cm. Gemeiner H. *R. silvestre* Aschs.
399. **Cheiránthus** L. Lack. (L. XV, 2.) Häufige Zierpfl. aus Süddeutschland. Bt. 5, 6; H. 30-45 cm. Goldlack *C. cheiri* L.

- 400. Nastúrtium R. Br.** Brunnenkresse. (L. XV, 2.)
1. Bt. weiss; St. kriechend; B. gefiedert. Gräben, Quellen, Bäche, meist häufig, nach Osten seltener. Bt. 5-9; St. 0,30-1 m lang. (*N. officinale* R. Br.) Quellen-B. *N. fontánium* Aschs.
 * Var.: *microphyllum* Rchb., sehr klein; B.chen kurzgestielt. So auf feuchtem Boden; — *siifólium* Rchb., St. sehr lang; B.chen aus herzfg. Grunde lanzettlich, So in tiefem Wasser.
 — — gelb 2
 2. Bt. hochgelb, länger als der K. 3
 — — blassgelb, so lang als der K.; alle B. fiederspaltig. Ufer, feuchte Aecker, häufig. Bt. 6-9; H. 8-40 cm. Sumpf-B. *N. palústre* DC.
 3. Schoten sehr kurz, 2-3mal kürzer als ihr Stiel, elliptisch oder kugelig; untere B. fiederspaltig, obere länglich, gesägt. Gräben, Ufer, Wiesen, überall gemein. Bt. 5-7; H. 0,45-1 m. Ortwechselnde B. . . . *N. amphibium* R. Br.
 * Var.: *auriculátum* Hartm., B. vorn breiter, mit herzfg. Grunde sitzend.
 — — so lang oder wenig kürzer als ihr Stiel, B. meist sämtlich fiederspaltig 4
 4. Schoten länglich oder fast lanzettfg., an beiden Rändern zusammengedrückt; Griffel lang. Feuchte Orte, sehr zerstreut. Bt. 6-8; H. 0,45 bis 1 m. (*N. amphibium* \times *silvestre*.) Zweischneidige B. *N. anceps* Rchb.
 — — lineal; Griffel kurz. Wiesen, Gräben, auf feuchten Aeckern, häufig. Bt. 6-8; H. 20 bis 45 cm. Wilde B. . . . *N. silvéstre* R. Br.
- 401. Barbárea R. Br.** Winterkresse. (L. XV, 2.)
1. Untere B. leierfg., obere ungeteilt; F.stiel dünner als die reife F. 2
 — — B. sämtlich gefiedert u. tief fiederspaltig; F.stiel fast so dick als die reife F. Wege, Brachen, Kleeäcker, sehr selten; bisher nur bei Neu-Ruppin. Bt. 4, 5, hellgelb; H. 30-60 cm. Mittlere W. *B. intermédia* Boreau.
 2. Kr. fast doppelt so lang als der K.; Schoten aufrecht-abstehend. Aecker, Wegränder,

Wiesen, zerstreut. Bt. 5, 6, goldgelb; H. 0,30 bis 1 m. Gemeine W. . . *B. vulgaris* R. Br

*Var.: *arcuata* Rchb., Traube anfänglich ziemlich locker; Schoten bogenfg. aufsteigend.

— — wenig länger als der K.; Schoten angedrückt. Feuchte Gebüsch, an Grabenrändern, sehr zerstreut. Bt. 5, 6, hellgelb; H. 0,60-1 m. Steife W. . . . *B. stricta* Andrz.

402. **Turrítis** Dill. Turmkraut. (L. XV, 2.)

Gebüsch, Hügel, Wegränder, zerstreut. Bt. 6, 7; H. 0,60-1,30 m. Glattes T. *T. glabra* L.

403. **Arabis** L. Gänsekresse. (L. XV, 2.)

1. St.b. meist gezähnt, pfeilfg., sitzend 2

— — fiederteilig, gestielt, obere lanzettlich;

Kr.b. ziemlich gross; Schoten abstehend. Hügel, Gebüsch, Wiesen, gemein. Bt. 4-7, weiss od. lila; H. 15-45 cm. Sand-G. *A. arenosa* Scop.

2. Kr.b. ziemlich gross, verkehrt-eifg.; Schoten abstehend; Pfl. graufilzig. Zierpfl. aus dem Kaukasus, überall eine der ersten Frühlingsblumen in Gärten. Bt. 4-5, weiss; H. 10-30 cm. Kaukasische G. *A. alba* Steven.

— — klein, länglich-lineal; Schoten aufrecht. 3

3. St. von angedrückten Haaren rauh; St.b. gezähnt, am Grunde mit angedrückten Ohrchen; Same netzig-punktiert. Wiesen, Laubwälder und Gebüsch, sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. 0,60-1 m. Gerards G. . . . *A. Gerardi* Bess.

— — von abstehenden Haaren rauh; St.b. meist gezähnt, mit abstehenden Ohrchen; Same schwach-punktiert. Gebüsch, Hügel, Wiesen, zerstreut. B. 5, 6; H. 30-60 cm. Rauhe G. *A. hirsuta* Scop.

*Var.: *sagittata* DC., St. unten schwach behaart, oben ziemlich kahl; obere B. mit herz-pfeilfg. Grunde stengelumfassend.

404. **Cardamine** L. Schaumkraut. (L. XV, 2.)

1. Kr.b. klein, aufrecht 2

— — mittelgross, ausgebreitet 5

2. St.b. mit am Grunde pfeilfg. gehörten Stielen. Schattige Laubwälder, sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. 30-60 cm. Spring-Sch. *C. impatiens* L.

— — ohne Ohrchen 3

3. St. u. Traubenachse hin- u. hergebogen, kahl; Schoten auf abstehenden Stielen aufrecht. Ufer, feuchter Sandboden, sehr zerstr. Bt. 5-8; H. 10 bis 30 cm. Kleinblumiges Sch. *C. parviflora* L.
— — gerade aufrecht, meist behaart . . . 4
4. St. mehrere; Schoten auf aufrechten Stielen, die Bt. weit überragend. Schattige, feuchte Gebüsch, Hügel, sehr zerstreut. Bt. 4-6; H. 8-20 cm. (*C. multicaulis* Hp.) Behaartes Sch *C. hirsúta* L.
— — meist einzeln; Schoten auf abstehenden Stielen, die Bt. wenig überragend. Laubwälder, selten; Spandau: Finkenkrug. Bt. 4-6; H. 15 bis 30 cm. Wald-Sch. . . . *C. silvática* Lk.
5. St. hohl; Staubbeutel gelb. Wiesen, gemein. Bt. 4-6, weiss oder bläulich; H. 15-60 cm. Wiesen-Sch. *C. praténsis* L.
* Var.; *dentata* Schult. (= *paludosa* Knaf.) Pfl. kräftig, bis 50 cm; B. chen auch an den St. b. eig.; Kr. gross; — *scapigera* A. Br., St. blattlos, viel länger als die Grundb.; — *acaulis* Berg, St. blattlos, mit nur 1 Bt., wenig länger als die Grundb.; wenn vielstengelig, dann *Hayneána* Welwitsch.
— — nicht hohl; Staubbeutel violett. Waldsümpfe, Quellen, Bäche, zerstreut. Bt. 5, 6, weiss; H. 15-45 cm. Bitteres Sch. *C. amára* L.
* Var.: *hirsúta* Wimm., St. kurzhaarig, nur die Bt. stiele kahl.
405. *Dentária* T. Zahnwurz. (L. XV, 2.)
B. 3, quirlständig, 3zählig; Bt. gelblich-weiss. Laubhölzer, sehr selten; Sorau. Bt. 4, 5; H. 30 cm. Neunblättrige Z. *D. enneaphyllos* L.
— — viele, wechselständig, untere gefiedert, obere 3zählig; Bt. rosa. Laubwälder, nur in der nördlichen Mark. Bt. 5, 6; H. 30-60 cm. Zwiebeltragende Z. *D. bulbífera* L.
406. *Hesperis* L. Nachtviole. (L. XV, 2.)
B. gezähnt. Zierpflanze aus Süddeutschland. Bt. 5, 6, purpurn, lila oder weiss; H. 0,45-1 m. Gemeine N. *H. matronális* L.
407. *Sisymbrium* L. Raukensenf. (L. XV, 2.)
1. Bt. weiss, klein; Grundb. in Rosetten. Sandfelder, Hügel, häufig. Bt. 4, 5; H. 10-30 cm.

(*Arabis Thaliána* L., *Stenophragma Thal.* Cel.)

- Thals R. . . S. *Thaliánum* Gay u. Monnard.
 — — gelb 2
2. Alle B. 2-3fach-gefiedert. Wegränder, Sandfelder, gemein. Bt. 5-10, blassgelb, klein; H. 0,30-1 m. Sophienkraut . . . S. *sóphia* L.
 — — untere B. fiederspaltig od. buchtig-gezähnt 3
3. Schoten überall gleichdick, dem St. nicht angedrückt 4
 — — nach oben dünner, pfriemenfg., dem St. angedrückt; untere B. fiederteilig, mit grossem Endabschn., oberes spiessfg. Wegränder, Schutt, gemein. Bt. 5-10, hellgelb, klein; H. 30-60 cm. Gebräuchlicher R. . . . S. *officinále* Scop.
 * Var.: *leiocárpum* DC., Schoten und mehr oder weniger auch die ganze Pfl. kahl.
4. Schoten so dick wie ihre Stiele; unterste B. gestielt, buchtig-gezähnt, obere gefiedert. Auf Aeckern, an Wegrändern, von Osten her nicht selten verschleppt. Bt. 5-7, blassgelb, mittelgross; H. 45-60 cm. (*S. sinapistrum* Crtz.) Ungarischer R. S. *altíssimum* L.
 — — dicker als ihre St.; B. fiederteilig . . . 5
5. St. u. B. kahl, Schoten 4mal so lang als ihre Stiele, die Bt. weit überragend. Aus Oesterreich, hier u. da eingebürgert. Bt. 5-7, hellgelb, klein; H. 15-60 cm. Langblättriger R. . . . S. *irio* L.
 — — rauhaarig; Schoten doppelt so lang als ihre Stiele, die Bt. nicht überragend. Mauern, Schutt, Wegränder, selten; Havelberg: Domtreppe, (Tangermünde). Bt. 5-9, goldgelb, mittelgross; H. 0,30-1 m. Lösels R. S. *Loesélii* L.
408. **Alliária Rupp.** Lauchhederich. (L. XV, 2.) Laubhölzer, Gebüsch, zerstreut. Bt. 4-6; H. 0,15-1 m. Gebräuchl. L. A. *officinális* Andrz.
409. **Erysimum L.** Schotendotter. (L. XV, 2.)
 1. St. b. mit verschmälertem Grunde sitzend; Bt. goldgelb 2
 — — tiefherzfg., stengelumfass.; Pfl. blaugrün. Aecker u. Wegränder, sehr selt.; Lebus. Bt. 5,6, gelblich-weiss; H. 15-45 cm. (*Conringia orientále* Andrz.) Morgenländisch. Sch. E. *orientále* R. Br.
 2. Bt. stiele 2-3mal so lang als der K.; Schoten fast

kahl. Wegränder, Aecker, häufig. Bt. 5-10; H. 10-30 cm. Lackartig. Sch. E. cheiranthoides L.
 — — so lang als der K.; Schoten sternhaarig. Mauern, Gebüsch, fast nur im Odertal, sonst selten. Bt. 5-9; H. 0,30-1 m. Habichtskrautblättriger Sch. . . . E. hieraciifolium L.

410. **Brássica L.** Kohl. (L. XV, 2.)

1. K. aufrecht; Bt. hellgelb, selten weiss. Überall gebaut. Bt. 5-6 u. 7-9; H. 0,60-1,30 m. Kopf-, Wirsing-, Grünkohl, Kohlrabi. B. oleracea L.
 — — abstehend; Bt. goldgelb. 2
2. F.stiele abstehend 3
 — — aufrecht u. angedrückt. Gebaut u. verwildert. Bt. 6-8; H. 0,60-1,30 m. (*Sinápis nigra L.*) Schwarzer Senf . B. nigra Koch.
3. Untere B. grasgrün; obere blaugrün; die aufgeblühten Bt. überragen die nicht aufgeblühten; K. wagerecht abstehend. Gebaut, hierher gehören auch die weisse u. Teltower Rübe. Bt. 4, 5 u. 7, 8; H. 0,30-1 m. Rübsen. B. rapa L.
 — — alle B. blaugrün; die nicht aufgeblühten Bt. überragen immer die aufgeblühten; K. aufrecht-abstehend. Häufig gebaut; hierher gehört die Kohlrübe. Bt. 4, 5 und 7, 8; H. 0,60-1,30 m. Raps B. nápus L.

411. **Sinápis T.** Senf (L. XV, 2.)

B. ungleich-buchtig, unterste fast leierfiederspaltig; K. wagerecht abstehend; Schoten kahl. Unter der Saat, häufig. Bt. 6-8; H. 30-60 cm. Acker-S. . . . S. arvensis L.
 — — gefiedert; K. ebenso; Schoten steifhaarig. Häufig gebaut und verwildert. Bt. 6, 7; H. 30-60 cm. Weisser S. S. álba L.

412. **Erucástrum Presl.** Hundsrauke. (L. XV, 2.)

St. u. B. kurzhaarig; B. fiederteilig. Aus Süddeutschl. eingeschleppt u. hier u. da eingebürgert. Bt. 6-10, hellgelb mit grünen Adern; H. 30-60 cm. Pollichs H. E. Pollichii Schimper.

413. **Diplotáxis DC.** Rempfe. (L. XV, 2.)

B. gestielt, buchtig od. fiederspaltig mit eig. Abschnitten. Aus Süddeutschland; Berlin: Treptow, an der Potsdamer Bahn entlang,

Moabit, Wrietzen: Möglin, Frankfurt. Bt. 6-10, zitronengelb, im Verwelken bräunlich; H. 15 bis 30 cm. Mauer-R. . . D. muralis DC.
 — — mit linealen Abschn.; sonst wie vorige.
 Selten; Frankfurt. Feinblättr. R. D. tenuifolia DC.

76. Fam. **Droseraceae DC.** Sonnentau-
gewächse.

1. Wasserpfl.; St. untergetaucht, fadenfg.; B. dicht quirlständig, die Platte blasig aufgetrieben; Bt. achselständig, 5blättrig, weiss. 415. *Aldrovandia* Monti.
 — — Sumpf- u. Wiesenpfl. mit grundständigen B., die am Rande mit langen, rote Drüsen tragenden Fransen besetzt sind; Bt. in einseitigen Trauben, klein, weiss. 414. *Drósera* L.
-

414. **Drósera L.** Sonnentau. (L. V, 5.)

1. Schaft aufsteigend, wenig länger als die keilfg. verkehrt-eirunden B. Torfsümpfe, Moorboden, zerstreut. Bt. 7, 8; H. 5-10 cm. (*D. longifolia* L.) Mittlerer S. . . D. intermédia Hayne.
 — — aufrecht, mehrmal länger als die B. . . 2
 2. B. kreisrund, horizontal abstehend. Torfsümpfe, Moorboden, zerstreut. Bt. 7, 8; H. 16-20 cm. Rundblättriger S. D. rotundifolia L.
 — — keilfg., aufrecht abstehend 3
 3. B. keilfg.-lineal. Torfsümpfe, sehr zerstr. Bt. 7, 8; H. 10-20 cm. Englischer S. D. ánglica Huds.
 — — keilfg. verkehrt-eirund. Torfsümpfe selt.; Berlin: Grunewald, Strausberg, Gerswalde, Menz. Bt. 7, 8; H. 10-15 cm. (*D. ánglica* × *rotundifolia*.) Rundlicher S. D. obovata M. u. K.

415. **Aldrovandia Monti.** Aldrovande. (L. V, 5.)
 Sehr selten; Rheinsberg: in einem Graben zwischen dem Zeuthen- und Mehltitzsee bei Menz, Chorin: Paarsteiner See. Bt. 7, 8.
 Blasige A. A. vesiculosa L.
-

77. Fam. **Violaceae DC.** Veilchengewächse.

416. **Viola T.** Veilchen. (L. V, 1.)

1. Pflanze stengellos; B. u. Bt. treten aus dem Wurzelstock hervor 2
 — — gestengelt 7

2. Mittlere Kr.b. flach; Nebenb. frei 3
 — — sackartig vertieft; Nebenb. zur Hälfte
 mit dem B.stiel verwachsen 4
3. B. nierenfg., kahl, mit ungeflügelten Stielen;
 Hochb. unter der Mitte des B.stiels. Sumpf-
 wiesen, häufig. Bt. 4, 5, blasslila; H. 4 bis
 10 cm. Sumpf-V. *V. palústris* L.
 — — unterseits behaart, mit oberwärts ge-
 flügelten Stielen; Hochb. über der Mitte des
 Bt.stiels. Erlenbrüche, selten; Rathenow;
 Hüllpfuhl bei Kl. Behnitz, Frohnsdorf bei
 Treuenbrietzen, Arnswalde, Berlinchen. Bt.
 5, blasslila; H. 4-15 cm. Haariges Sumpf-
 V. *V. epipsíla* Led.
4. Ausläufer lang; Bt. sehr wohlriechend; B. tief-
 herzeifg.; Nebenb. am Rande kahl od. nur an
 der Spitze etwas gewimpert. Die 7 oberen
 Kr.b. abgerundet. Bt. 3-5, violett, selten
 hellblau od. weiss; H. 4-15 cm. Wohl-
 riechendes V., Märzveilchen. *V. odoráta* L.
 — — kurz, bisweilen fehlend; Bt. ge-
 ruchlos 5
5. Nebenb. eifg. bis lanzettlich, meistens spitz,
 am Rande kahl. Hügel, trockene Wälder,
 Gebüsche, zerstreut. Bt. 4, 5, blaulila, selten
 violett. H. 2-8 cm. Rauhes V. *V. hírta* L.
 — — lanzettlich, am ganzen Rande ge-
 wimpert 6
6. B. meist schon vor den Bt. ausgebildet, Bt.-
 stiele daher von gleicher Länge od. wenig
 länger; Fransen der Nebenb. kürzer als die
 halbe Breite der letzteren; Bt. schön korn-
 blumenblau, am Grunde weiss. Gebüsche,
 Abhänge, Grasplätze, sehr zerstreut, wohl oft
 verkannt. Bt. 3, 4; (*V. maderénsis* Lowe.) Korn-
 blumenblaues V. *V. cyanéa* Cel.
 — — zur Bt.zeit meist noch unentwickelt, Bt.-
 stiele daher viel länger; Fransen der Nebenb.
 so lang od. länger als die halbe Breite der
 letzteren; Bt. blauviolett, am Grunde weiss,
 das untere dunkler gestreift. Gebüsche, sehr

- selten; Frankfurt, Freienwalde, Landsberg.
Bt. 3, 4. Liebliches V. . . . V. *suávis* Auct.
7. Die beiden mittleren Kr.b. seitlich abstehend 8
— — die 4 oberen Kr.b. aufwärts gerichtet
u. dachziegelig; Nebenb. leierfg.-fiederspaltig.
Gemein. Bt. 4-10, dreifarbig od. gelbweiss;
H. 6-30 cm. Stiefmütterchen . V. *tricolor* L.
* Var.: *arvensis* Murr., Kr. kürzer als der K., gelblich-
weiss, bisweilen die beiden oberen hellviolett.
8. St. nur mit einer Haarreihe; Nebenb. ganzran-
dig, nie fransig. Lichte Gebüsche, auf Hügeln,
sehr zerstreut. Bt. 4-7, lila; H. 6-20 cm.
Wunderbares Veilchen. . . . V. *mirábilis* L.
— — kahl oder allseitig behaart; Nebenb.
meist mit Fransen 9
9. Sporn so lang od. wenig länger als die Anhängsel
des K.; St. nebst den eilanzettl. B. anliegend be-
haart; Nebenb. entfernt-gesägt. Wiesen, feuchte
Gebüsche, zerstr. Bt. 5, 6, hellblau; H. 15-50 cm.
Pfirsichblättriges V. V. *persicifolia* Schreb.
* Var.: *stagnina* Kit. (*pratensis* M. K.), St. nebst
den ei- oder keillanzettlichen B. kahl; Bt. milchweiss.
Wiesenform; — *elátior* Fr., St. und B. kurzhaarig,
Bt. hellblau. Grössere Gebüschform.
— — wenigstens doppelt so lang als die An-
hängsel des K. 10
10. Pfl. dünnfilzig, klein; B. nierenherzfg., stumpf.
Sandhügel, Kiefernsonnungen, zerstreut. Bt. 5,
6, bleichlila; H. 2-6 cm. Sand-V. V. *arenaria* DC.
— — kahl oder fast kahl 11
11. B. u. Kapsel zugespitzt; Bt. violett, Sporn
violett. Wälder, Gebüsche, häufig. Bt. 4-6;
H. 6-20 cm. Wald-V. . . . V. *silvatica* Fr
* Var.: *Riviniána* Rchb., Bt. grösser, hellblau, Sporn
weiss. Form schattiger Wälder.
— — stumpflich; Bt. himmelblau, Sporn weiss-
lich. Wälder, Gebüsche, häufig. Bt. 5, 6; H.
4-30 cm. Hunds-V. V. *canina* L.
* Var.: *lucorum* Rchb., aufrecht, hoch; B. und Bt.
grösser; Sporn weiss; — *ericetorum* Schrad.,
niedergestreckt; B. klein, länglich; Sporn gelbweiss
oder gelbgrün; — *flavicornis* Sm., niedergestreckt;
B. klein, herzfg.; Sporn gelb.

78. Fam. **Cistaceae** Dunal. Cistrosengewächse.

- 417. *Hellánthemum* T.** Sonnenröschen. (L. XIII, 1.)
 St. liegend od. aufsteigend; B. gegenständig, oval, sämtlich mit Nebenb. Wälder, Wiesen, Hügel, sonnige Grasplätze, zerstreut. Bt. 5-10, zitronengelb; St. 15-30 cm lang. (*H. vulgare Gaertn.*) Gemeines S. *H. chamaecistus* Mill.
 — — aufrecht; obere B. wechselständig, lanzettfg., ohne Nebenb. Dürre Kiefernwälder, selten; Potsdam: Wildpark, Mittenwalde, Treuenbrietzen, Brandenburg. Bt. 5-10, zitronengelb, am Grunde mit braunen Flecken; H. 8-30 cm. Getüpfeltes S. *H. guttátum* Mill.
-

79. Fam. **Hypericaceae** DC. Johanniskräuter.

- 418. *Hypericum* L.** Johanniskraut. (L. XVIII.)
1. St. kantig; K.b. ganzrandig 2
 — — rund; K.b. drüsig-gesägt oder gefranst 5
 2. St. derb, aufrecht 3
 — — fadenfg., niedergestreckt, 2kantig; B. länglich. Brachäcker, Triften, Gräben, Heiden, sehr zerstreut. Bt. 6-9, hellgelb; St. 4-15 cm lang. Liegendes J. *H. humifúsum* L.
 3. St. hohl, 4kantig; K. so lang als der F.knoten 4
 — — nicht hohl, 2kantig; K. doppelt so lang als der F.knoten; B. länglich-oval. Ueberall gemein. Bt. 6-9, goldgelb; H. 30-60 cm. Durchlöcherteres J. *H. perforátum* L.
 * Var.: veronénse Schrk., B. lineal-länglich; K. nur so lang als der F.knoten.
 4. St. geflügelt-vierkantig; B. oval, dicht durchscheinend-punktiert; K.b. spitz. Gräben, Gebüsche, feuchte Wiesen, nicht gerade selten. Bt. 7, 8, hellgelb; H. 30-60 cm. (*H. acútum Mnch.*) Vierflügeliges J. *H. tetrápterum* Fr.
 — — einfach 4kantig; B. breit-oval, sparsam durchscheinend-punktiert; K.b. stumpf. Laubwälder, Gebüsche, zerstreut. Bt. 7-9, hellgelb; H. 30-60 cm. Vierkantiges J. *H. quadrángulum* L.

5. K.b. spitz 6
 — — sehr stumpf; B. des blühenden St. herzfg.
 stengelumfassend. Wälder, selten; Havel-
 berg: Domheide, Wittenberge, Luckau, Lübben:
 Lubholz. Bt. 6-9, goldgelb, K. rot; H. 30 bis
 60 cm. Schönes J. *H. púlchrum* L.
6. St. kahl, entfernt beblättert; B. sitzend, spitz;
 Bt.stand kopffg. Wälder, Gebüsch, sehr
 zerstreut. Bt. 6-9, blassgelb; H. 30-60 cm.
 Berg-J. *H. montánum* L.
 — — zottig, dicht beblättert; B. gestielt,
 stumpf; Bt.stand pyramidenfg. Laubwälder,
 selten; Havelberg, Luckau, Lübben. Bt. 7-9,
 hellgoldgelb; H. 0,60-1 m. Rauhaariges J.
 *H. hirsútum* L.

80. Fam. **Rhamnaceae** Juss. Kreuzdorn- gewächse.

Strauch mit Dornen; B. eifg., kerbig-gesägt; Staub. 4.

419. *Rhámnus* T.

— — ohne Dornen; B. elliptisch, fast oder völlig ganz-

randig; Staub. 5 420. *Frángula* T.

419. *Rhámnus* T. Kreuzdorn. (L. IV, 1.)

Laubwälder, Gebüsch, zerstr. Bt. 5, 6, grünlich;

H. 1,60-3,30 m. Gemeiner K. *R. cathártica* L.

420. *Frángula* T. Faulbaum. (L. V, 1.)

Wie vorige, häufig. Bt. 5-9, grünlich-weiss; H.

2-3 m. (*Rhámnus Frángula* L.) Gemeiner F.

F. Alnus Mill.

81. Fam. **Vitaceae** Juss. Rebengewächse.

B. 3-5zählig-gefingert 421. *Ampelópsis* Michx.

— — herzfg.-3-5lappig 422. *Vítis* L.

421. *Ampelópsis* Michx. Zaunrebe. (L. V, 1.)

Häufiger Zierstrauch aus Nordamerika. Bt. 7-9,

grün; klimmt bis 10 m. (*A. hedrácea* Michx.)

Wilder Wein . *A. quinquefólia* R. u. Sch.

422. Vitis L. Weinrebe. (L. V, 1.)

Stammt aus dem Orient. Bt. 6, 7, gelbgrün;
klimmt bis 10 m. Edle W. . . *V. vinífera* L.

82. Fam. Celastraceae R. Br. Celastergewächse.

1. Sträucher mit zusammengesetzten, 3zähligen oder gefiederten B.; Bt. in Trauben 423. *Staphyléa* L.
— — mit ungeteilten B.; Bt. traubig oder rispig 2
 2. B. gegenständig, gekreuzt 424. *Evónymus* L.
— — abwechselnd 425. *Celástrus* T.
-

423. Staphyléa L. Pimpernuss. (L. V, 3.)

B. 3zählig, länglich-eifg., gesägt. Zierstrauch aus Nordamerika. Bt. 5, 6, weiss; H. 1,30 bis 3 m. Dreiblättrige P. . . . *St. trifólia* L.
— — 5-7zählig-gefiedert, länglich-eifg., gesägt. Zierstrauch aus Süddeutschl., auch verwildert. Bt. 4, 6, weiss, aussen rötlich; H. 2-6 m. Gefiederte P. *St. pinnáta* L.

424. Evónymus T. Pfaffenkäpplein. (L. V, 1.)

1. Bt.trauben mehrblütig, oft rispig; Bt. 5zählig; Kapseln purpurn, Samenmantel orange. Zierstrauch aus Süddeutschl. Bt. 5, 6, grünlich; H. 1,30-5 m. Breitblättriges Pf. *E. latifólia* Scop.
— — wenigblütig; Bt. 4zählig 2
2. Aeste 4kantig; Bt.blätter länglich; Kapseln rosa, Samenmantel orange, den weissen Samen ganz umgebend. Gebüsche, Laubwälder, Hecken, Ufer, sehr zerstreut. Bt. 5, 6, hellgrün; H. 1-3 m. Gemeines Pf. . . . *E. europaéa* L.
— — stielrund, warzig; Bt.blätter rundlich; Kapseln gelblich, Samenmantel blutrot, den schwarzen Samen halb umgebend. Bei uns Zierstrauch. Bt. 5, 6, grünlich; H. 1-2 m. Warziges Pf. *E. verrucósa* Scop.

425. Celástrus L. Celaster. (L. V, 1.)

Windender Zierstrauch mit elliptischen, ge-

kerbt-gesägten B. Aus Nordamerika. Bt. 5, 6, grünlich-weiss, Kapsel grün, Samenmantel orange. Windender C. . . C. scándens L.

83. Fam. **Aquifoliaceae DC.** Stechpalmen.

426. **Ilex L.** Hülsbusch. (L. IV, 4.)
 In der Priegnitz wild, sonst auch häufiger Zierstrauch. Bt. 5, 6, weiss; H. 0,60-4 m.
 Stechpalme I. aquifólium L.

84. Fam. **Aceraceae DC.** Ahorngewächse.

B. handfg.-gelappt; Staubb. 8, mit Staubfäden. 427. **Acer L.**
 — — 3zählig- oder 5zählig-gefiedert; Staubb. 4-5, ohne Staubfäden, also nur sitzende Beutel. 428. **Negúndo Mch.**

427. **Acer L.** Ahorn. (L. VIII, 1.)

1. Bt. in sitzenden Knäueln, vor den B. erscheinend, rot od. grün u. rot gefleckt; B. 5lappig, unten blaugrün. Häufiger Zierbaum aus Nordamerika. Bt. 3, 4; H. bis 10 m. (*A. saccharinum L.*)
 Rauhfrüchtiger A. . . *A. dasycárpum* Ehrh.
 — — in aufrechten u. nickenden Doldenrispen od. in verlängerten Trauben, grün, gelblich od. weisslich, gleichzeitig mit den B. od. noch später 2
2. Bt. in zusammengesetzten Doldenrispen . . 3
 — — in verlängerten Trauben 6
3. B. klein, handfg.-3lappig, die Lappen ganzrandig. Seltener Zierbaum aus den Bergwäldern Mitteldeutschl. Bt. 4, 5; H. 2,50-3 m. Dreilappiger A. . . . *A. monspessulanum L.*
 — — gross, 5lappig 4
4. B.lappen mit mehreren spitzen Zähnen. Wild in Laubwäldern selten, häufig gepflanzt. Bt. 4, 5; H. 20-25 m. Spitz-A. *A. platanoides L.*
 — — ganzrandig oder mit stumpfen Zähnen 5
5. Doldenrispen aufrecht; K. u. Kr. behaart; Kr. dunkelgrün. In Laubwäldern u. Gebüsch wild, auch häufig gepflanzt. Bt. 5, 6; H. 2 bis 10 m. Feld-A. . . . *A. campéstre L.*
 — — hängend; K. u. Kr. kahl; Kr. weisslich.

Zierbaum aus den Alpen. Bt. 4, 5; H. bis 10 m.
Schneeballblättr. A. . . . *A. opulifólium* Vill.

6. Trauben aufrecht; B. seichtlappig, beiderseits gleichfarbig. Zierbaum aus Südosteuropa. Bt. 5, 6; H. 3-5 m. Tatarischer A. *A. tatáricum* L.
— — hängend; B. tieflappig, unten blaugrün. In Laubwäldern wild, häufig gepfl. Bt. 5, 6; H. 20-25 m. Gemeiner A. *A. pseudoplátanus* L.
428. **Negúndo Mnch.** Fiederahorn. (L. XXII, 4.) B. chen eifg., grob-gesägt; Bt. in Büscheln. Zierbaum aus Nordamerika. Bt. 3-4; H. 10 m. Eschenblättriger F. *N. fraxinifólium* Nuttal.

85. Fam. **Hippocastanaceae DC.** Rosskastanien.

429. **Aésculus L.** Rosskastanie. (L. VII, 1.)
1. B. 7zählig, nur an Stammtrieben öfter 5zählig; Bt. weiss mit gelben u. roten Flecken. Stammt aus Indien, überall gepflanzt. Bt. 5, 6; H. 20 bis 25 m. Gemeine R. *A. hippocástanum* L.
— — 5- (seltener 7-) zählig; Bt. rot oder gelb 2
 2. Bt. rot; B. unten nebst den Stielen kahl. Zierbaum aus Nordamerika. Bt. 5, 6; H. 10 bis 20 m. Rote R. *A. Pávia* L.
— — hellgelb; B. unten nebst den Stielen weichhaarig. Sonst wie vorige. Gelbe R. *A. fláva* Ait.

86. Fam. **Polygalaceae Juss.** Kreuzblumen.

430. **Polygala L.** Kreuzblume. (L. XVII, 3.)
1. Untere B. in Rosetten, verkehrt-eifg., obere keilfg. Wiesen, sehr zerstr. Bt. 5, 6, hellblau od. milchweiss; H. 4-15 cm. Bittere K. *P. amára* L.
— — nicht in Rosetten, verkehrt-eifg., obere lineal-lanzettlich 2
 2. Deckb. vor dem Aufblühen die Bt. überragend, so dass die meist dichte Traube immer mit glänzend grünem Schopfe erscheint. Moor-

wiesen, zerstr. Bt. 5-7, blau, rosa oder weiss;
 H. 5-20 cm. Schopfige K. *P. comósa* Schk.
 — — die Bt. nicht überragend; Traube locker.
 Wiesen, häufig. Bt. 5-7, blau, rosa od. weiss;
 H. 5-20 cm. Gemeine K. . . *P. vulgáris* L.

* Var.: *oxyptera* Rchb., Flügel spitz, schmaler als die Kapsel.

87. Fam. **Rutaceae** Juss. Rautengewächse.

B. doppelt- bis 3fach-gefiedert; B.chen länglich; Bt. in gabelig beginnenden Wickeln, gelb 431. *Rúta* T.
 — — einfach unpaarig-gefiedert; B.chen eifg., durchscheinend punktiert; Bt. in Trauben, rosa, selten weiss.
 432. *Dictámnus* L.

431. *Rúta* T. Raute. (L. VIII, 1.)

Arzneipfl. aus Südeuropa, hier u. da verwildert.
 Bt. 3-8; H. 0,30-1 m. Gemeine R. *R. gravéolens* L.

432. *Dictámnus* L. Diptam. (L. X, 1.)

Zierpfl. aus Bergwäldern. Bt. 5-7; H. 0,60 bis 1,30 m. Weisser D. . . . *D. álbus* L.

88. Fam. **Xanthoxylaceae** Adr. Juss. Gelbhölzer.

B. 3zählig; B.chen eifg. bis länglich, das mittlere grösser; Bt. grünlich-weiss, in Doldenrispen 433. *Ptélea* L.
 — — unpaarig-gefiedert; B.chen seicht herzfg.; Bt. gelblich-weiss, in Rispen 434. *Allántus* Desf.

433. *Ptélea* L. Kleeulme. (L. IV, 1.)

Zierstrauch aus Nordamerika, auch verwildert.
 Bt. 6; H. 1,60-3 m. Dreiblättr. K. *P. trifoliáta* L.

434. *Allántus* Desf. Götterbaum. (L. III, 3.)

Zierbaum aus China. Bt. 6, 7; H. 6-10 m.
 Chinesischer G. . . . *A. glandulósa* Desf.

89. Fam. **Terebinthaceae DC.** Terebinthen.435. **Rhus T.** Sumach. (L. V, 3.)

1. B. ungeteilt, oval, ganzrandig; Rispe weit-schweifig. Ziemlich häufiger Zierstrauch aus Südeuropa. Bt. 6, 7, grünlich; H. 2-3 m. Perückenbaum *R. cótinus* L.
— — zusammengesetzt 2
 2. B. 3zählig; Rispen achselständig. Häufiger Zierstrauch aus Nordamerika, auch verwildert. Bt. 5, 6, grünlich, oft purpurn geädert; H. 0,60-3 m. Gift-S. *R. toxicodéndron* L.
— — unpaarig-gefiedert; Rispen endständig. Zierbaum aus Nordamerika, auch verwildert. Bt. 6, 7, gelblich-weiss; H. 3-4 m. Essigbaum.
R. typhina L.
-

90. Fam. **Balsaminaceae Rich.** Balsaminen.436. **Impatiens Riv.** Springkraut. (L. V, 1.)

1. Bt. einzeln oder in ungestielten Doldentrauben, weiss, rosa, purpurn oder bunt, oft gefüllt; B. knorpelig-gesägt. Zierpfl. aus Ostindien. Bt. 7, 8; H. 30-60 cm. Balsamine. *I. balsámina* L.
— — in gestielten Trauben, gelb 2
 2. B. länglich-eifg., spitz, grobgezähnt; Trauben kürzer als die B.; Bt. hängend, mit gekrümmtem Sporn. Laubwälder u. Gebüsch, zerstreut. Bt. 6-9, goldgelb, im Schlunde rot punktiert; H. 30-60 cm. Gemeines S. *I. noli tângere* L.
— — gesägt; Trauben so lang oder länger als die B.; Bt. aufrecht, mit geradem Sporn. Flüchtling aus botanischen Gärten, hier und da eingebürgert. Bt. 6-10, hellgelb; H. 30 bis 60 cm. Kleinblütiges S. *I. parviflóra* DC.
-

91. Fam. **Linaceae DC.** Leingewächse.

- Bt. 4zählig 438. *Radiola* Dill.
— — 5zählig 437. *Linum* L.
-

437. **Linum** L. Lein. (L. V, 4.)
 Pfl. 30-60 cm; B. abwechselnd, kahl; Bt. himmelblau. Ueberall gebaut; aus Südeuropa.
 Bt. 6, 7. Flachs . . . L. usitatissimum L.
 * Var.: crépitans Schübl. und Mart., St. niedriger, ästiger, B., Bt. und F. grösser. Klenglein.
 — — 8-15 cm; B. gegenständig; Bt. weiss.
 Moorwiesen, Grasplätze, häufig. Bt. 6-9.
 Purgier-L. L. catharticum L.
438. **Radiola** Dill. Zwerglein. (L. IV, 1.)
 Kleines Pflänzchen mit fadenfg., vom Grunde an ästigem St. und gegenständigen B. Sand- u. Moorboden, Acker, Gräben, zerstr. Bt. 7 bis 9, weiss, klein; H. 2-9 cm. Gemeiner Z.
 R. linoïdes Gm.
-

92. Fam. **Oxalidaceae** DC. Sauerklee-
 gewächse.

439. **Oxalis** L. Sauerklee. (L. XVI, 3.)
1. St. unbeblättert, einblütig; Bt. weiss mit purpurnen Adern. Laubwälder, Gebüsch, zerstr. Bt. 4, 5; H. 6-9 cm. Gemeiner S. O. acetosella L.
 — — beblättert, 1-5blütig; Bt. gelb 2
 2. St. aufrecht oder aufsteigend; Bstiele ohne Nebenb.; Kronb. abgerundet. Aus Amerika, häufiges Gartenunkraut. Bt. 6-10; H. 15 bis 30 cm. Steifer S. O. stricta L.
 — — niedergestreckt; Bstiele mit 2 kleinen, angewachsenen Nebenb.; Kronb. ausgerandet. Aus Südeuropa, seltneres Unkraut. Bt. 4-10; H. 15-30 cm. Gehörnter S. O. corniculata L.
-

92a. Fam. **Tropaeolaceae** Juss. Kapuzinerkressengewächse.

- 439a. **Tropaeolum** L. Kapuzinerkresse (L. VIII, 1.)
 Häufige Zierqfl. aus Peru, in Gärten u. an Fenstern; mit grossen orangefarb. bis feuerroten Bt. H. 1 m., auch höher klimmend; Bt. 6 bis 10. Spanische Kresse . . Tr. majus L.
-

93. Fam. **Geraniaceae DC.** Storch-
schnabelgewächse.

B. handfg.; Staubb. 10, alle mit Staubbeutel. 440. *Geranium* L.
— — gefiedert; 5 Staubb. mit und 5 ohne Staubbeutel.

441. *Eródium* L'Hér.

440. **Geranium** L. Storchschnabel. (L. XVI, 2.)

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1. K. ausgebreitet | 2 |
| — — aufrecht | 13 |
| 2. Bt. gross; B. 7spaltig. Pfl. ausdauernd | 3 |
| — — klein; B. 5-9spaltig oder 3zählig. Pfl.
einjährig | 8 |
| 3. Kr.b. ungeteilt oder seicht ausgerandet | 4 |
| — — herzf.-2spaltig; St. oben drüsig-weich-
haarig. Aus Süddeutschland, hier und da
verwildert. Bt. 6-8, violett; H. 10-60 cm.
Pyrenäischer St. <i>G. pyrenáicum</i> L. | |
| 4. Bt.stände 1blütig; St. und B.stiele abstehend-
behaart. Laubwälder, Hügel, Wiesen, zer-
streut. Bt. 6-8, hellpurpurn; H. 10-45 cm.
Blutroter St. <i>G. sanguineum</i> L. | |
| — — 2blütig | 5 |
| 5. Bt. blau; B. mit fiederspaltigen Abschnitten.
Wiesen, Gebüsche, sehr zerstreut. Bt. 6-8;
H. 45-60 cm. Wiesen-St. <i>G. pratense</i> L. | |
| — — Bt. dunkler oder heller violett; B. mit
eingeschnitten-gezähnten Abschnitten | 6 |
| 6. K.b. stachelspitzig; Bt. schwarzviolett. Zierpfl.
aus Mitteldeutschland, hier und da verwildert.
Bt. 5-7; H. 15-60 cm. Dunkler St. <i>G. phaéum</i> L. | |
| — — langbegrannt | 7 |
| 7. St. oben drüsig-behaart; B.stiele stets aufrecht.
Bergige Laubwälder, sehr selten; Ruppin,
Strausberg, Driesen. Bt. 6-7, violett; H. 30
bis 60 cm. Wald-St. <i>G. silvaticum</i> L. | |
| — — oben drüsenlos; Bt.stiele nach dem
Verblühen abwärts gebogen. Wiesen, Ge-
büsche, zerstreut. Bt. 6-9, purpurn-violett;
H. 0,30-1 m. Sumpf-St. <i>G. palústre</i> L. | |
| 8. K.b. mit kurzer Granne | 9 |
| — — mit langer Granne | 12 |

9. Kr.b. ungeteilt. Aecker, sehr selten, nur bei Frankfurt u. Luckau. Bt. 4-10, rosa; H. 15-30 cm. Rundblättriger St. . . . *G. rotundifolium* L.
 — — herzfg. 10
10. Kr.b. über dem Nagel gewimpert oder bärtig 11
 — — kahl; St. mit längeren abstehenden und kurzen Drüsenhaaren. Gebüsche, Hecken, sehr selten; nur Frankfurt. Bt. 6-8, rosa; H. 30 bis 60 cm. Gespreizter St. *G. divaricatum* Ehrh.
11. St. weichhaarig; Klappen der F. glatt, aber angedrückt-behaart. Wegränder, Zäune, überall gemein. Bt. 5-10, lila; St. 10-30 cm lang. Niedriger St. *G. pusillum* L.
 — — weichhaarig und von längeren Haaren zottig; Klappen querrunzlig, aber ziemlich kahl. Wie vorige. Bt. 5-10, rosa; St. 15 bis 30 cm lang. Weicher St. *G. molle* L.
12. St. abstehend-behaart; F.stiele so lang als der K. Lehmäcker, sehr zerstr. Bt. 5-10, purpurn; H. bis 30 cm. Spitzblättr. St. *G. dissectum* L.
 — — angedrückt-behaart; F.stiele mehrmal länger als der K. Hügel, Gebüsche, Wegränder, sehr zerstreut. Bt. 6-9, hellpurpurn; H. 10 bis 60 cm. Tauben-St. *G. columbinum* L.
13. Pfl. sparsam behaart; B. handfg., mit eingeschnitten-gekerbten Abschnitten. Stammt aus Mitteldeutschland, an Zäunen bei Potsdam völlig eingebürgert. Bt. 5, 6, rosa; H. 15 bis 30 cm. Glänzender St. . . . *G. lucidum* L.
 — — abstehend-drüsenhaarig; B. 3-5zählig, mit gestielten, doppelt-fiederspaltigen B.chen. Gebüsche, Zäune, gemein. Bt. 5-10, rosa; H. 30 bis 45 cm. Stinkender St. *G. Robertianum* L.
441. *Eródium* L'Her. Reiherschnabel. (L. XVI, 2.) Sandfelder, Wegränder, gemein. Bt. 4-10, purpurn; St. 10-45 cm. Gemeiner R.
E. cicutarium L'Her.

94. Fam. Malvaceae R. Br. Malvengewächse

Die aussenkelchartige Hülle 3blättrig, am Grunde mit dem

- K. verwachsen 442. *Málva* L.
 — — 6-9spaltig, frei 443. *Althaéa* L.

442. *Málva* L. Malve. (L. XVI, 5.)

1. Bt. in den B.achseln einzeln, oder nur die oberen etwas büschelig 2
 — — alle Bt. in den B.achseln büschelig 3
2. St. u. B. mit anliegenden Sternhaaren; untere B. 5teilig, obere 3teilig; F. kahl oder nur oben mit kurzen, steifen Haaren. Trockene Hügel, Wegränder, zerstreut. Bt. 7-9, hellrot, zuw. weiss; H. 60-90 cm. Spitzblättrige M. *M. álcea* L.
 * Var.: *excisa* Rchb., Kr.b. tief ausgerandet. Rüdersdorf.
 — — mit abstehenden einfachen Haaren; alle B. 5teilig; F. dicht-rauhhaarig. Pfl. stark nach Moschus riechend. Trockene Hügel, Flussufer, wohl eingeschleppt; Neuruppin, Templin. Bt. 7-9, rosa, seltener weiss; H. 30-60 cm. Moschus-M. *M. moscháta* L.
3. F.stiele abwärts gebogen 4
 — — abstehend od. aufrecht; B. mit 5 spitzen Lappen. Wegränder, Zäune, Schutt, häufig. B. 6-10, rosa mit 3 dunkleren Längsstreifen; H. 0,30-1,30 m. Wilde M. . *M. silvéstris* L.
 * Var.: *péndula* Jacobasch, mit niederhängenden Zweigen und meist 3lappigen B. Selten.
4. St. liegend; B. stumpf 5-7lappig; Zipfel des inneren K. flach; Kr.b. tief ausgerandet, 2-3mal so lang als der K.; F.chen fast glatt, mit abgerundeten Rändern. Zäune, Wegränder, gemein. Bt. 5-10, rosa oder fast weiss; St. 10-45 cm. Uebersehene M. *M. neglécta* Wallr.
 * Var.: *decípiens* Aschs., Kr.b. nur so lang als der K.
 — — Zipfel des inneren K. kraus; Kr.b. seicht ausgeschweift, so lang oder kürzer als der K.; F.chen netzfg.-runzlig, mit scharfen Rändern. Wie vorige, aber seltener. Bt. 6-10, weiss. Rundblättrige M. . . . *M. rotundifólia* L.
M. verticilláta L., Arzneipfl. aus Südost-Asien, mit sitzenden oder sehr kurzgestielten, rötlich-weissen Bt. und querrunzligen, am Rande abgerundeten F., wird bisw. verschleppt gefunden.

443. *Althaéa* L. Eibisch. (L. XVI, 5.)

Pfl. samtartig-filzig; B. etwas gelappt; Bt.-büschel reichblütig, in den Achseln der B. Ge-

büsche, Gräben, Zäune, zerstr., gern auf Salzboden. Bt. 7, 8, rötlich-weiss; H. 0,60-1,30 m. Gebräuchlicher E., Altee . *A. officinális* L. — — zerstreut-haarig; B. lappig oder eckig, steifhaarig; Bt. sehr gross, meist einzeln in den B.achseln, eine lange Aehre bildend. Häufige Zierpfl. aus dem Orient. Bt. 7-10, weiss, purpurn, seltener gelb; H. 2-3 m. Stockrose.

A. rósea Cav.

95. Fam. **Tiliaceae Juss.** Lindengewächse.

444. **Tilla** L. Linde. (L. XIII, 1.)

B. weichhaarig, beiderseits gleichfarbig; Dolden hängend. Wild selten, aber häufig gepflanzt. Bt. 7, hellgelb; H. bis 30 m. Breitblättrige oder Sommer-L. . . . *T. platyphyllos* Scop. — — kahl, unten blaugrün und in den Aderachseln rostgelb-bärtig; Dolden aufrecht. In Laubwäldern und Gebüsch wild, zerstreut, aber häufig gepflanzt. Bt. 6, 7, gelblich-weiss. Rusterblättrige od. Winter-L. *T. ulmifolia* Scop.

* Var.: *intermedia* DC., B. grösser, unterseits nur grün; Bt. grösser.

96. Fam. **Paronychiaceae St. Hil.**

Paronychiengewächse.

1. Pfl. ganz mit kleinkörnigen Bt. bedeckt 2
 — — Bt. in blattwinkelständigen Knäueln, silberweiss:
 St. meist rot 447. *Illécebrum* Rupp.
 2. Pfl. blaugrün; Bt. weiss 445. *Corrigiola* L.
 — — Pfl. und Bt. gelbgrün 446. *Herniária* T.

445. **Corrigiola** L. Strandling. (L. V, 3.)

B. lineal-keilfg. Feuchter Boden, Ackerfurchen, sehr zerstreut. Bt. 6-9; Zweige 10 bis 30 cm lang. Gemeiner St. *C. litorális* L.

446. **Herniária** T. Bruchkraut. (L. V, 1.)

Pfl. kahl; B. elliptisch; K.b. nicht gewimpert. Grasplätze, häufig. Bt. 7-10; St. 5-15 cm lang. Kahles B. *H. glábra* L.
 — — kurzhaarig; K.b. gewimpert. Wie vorige, selten; fast nur in der südöstlichen Mark. Behaartes B. *H. hirsúta* L.

447. **Illécebrum Rupp.** Knorpelkraut. (L. V, 1.)
B. verkehrt-eifg. Aecker, Gräben, Moor-
boden, sehr zerstreut. Bt. 6-10; St. 4-30 cm
lang. Quirlblütiges K. . I. *verticillátum* L.

97. Fam. **Scleranthaceae Lk.** Knäuel-
gewächse.

448. **Scleránthus L.** Knäuel. (L. X, 2.)
Trugdolden achsel- und endständig; K.zipfel
spitz, schmal-hautrandig, zur F.zeit ab-
stehend. Häufig. Bt. 6-10; H. 4-20 cm. Ein-
jähriger K. S. *ánnuus* L.
— — fast nur endständig; K.zipfel stumpf,
breit-hautrandig, zur F.zeit zusammenneigend.
Wie vorige. Ausdauernder K. S. *perénnis* L.

98. Fam. **Alsinaeeae DC.** Alsingewächse.

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| 1. B. mit trockenhäutigen Nebenblättern | 2 |
| — — ohne Nebenblätter | 3 |
| 2. B. quirlständig; Bt. weiss; Griffel 5 | 449. <i>Spérgula</i> L. |
| — — gegenständig; Bt. rosa; Griffel 3. | 450. <i>Spergularia</i> Presl. |
| 3. Kr.b. ungeteilt oder nur seicht ausgerandet | 4 |
| — — 2spaltig oder 2teilig | 9 |
| 4. Griffel 3. | 5 |
| — — 4 oder 5 | 8 |
| 5. Staubb. meist 3, bisweilen 5; Kr.b. gezähnt; Pfl. bläulich-
grün; Bt. in Dolden | 455. <i>Holósteum</i> L. |
| — — 10 | 6 |
| 6. St. aufrecht, dicht-ästig; B. pfiemenfg., mit breiterem
Grunde sitzend | 451. <i>Alsine</i> Wahlenb. |
| — — meist aufstrebend; B. eifg., alle oder doch die
untersten gestielt | 7 |
| 7. St. vom Grunde an gabelästig, 2-15 cm hoch; B. durch-
scheinend-punktiert; K.b. 1½mal so lang als die Kr.
454. <i>Arenaria</i> Rupp. | |
| — — schlaff, ästig, 15-30 cm lang; B. nicht punktiert; K.b.
nur etwas länger als die Kr. | 453. <i>Moehringia</i> L. |
| 8. St. steif aufrecht, blaugrün, 1-2blütig, ganz einfach oder
nur mit einem Aste; Kapsel an der Spitze 8klappig.
457. <i>Moénchia</i> Ehrh. | |
| — — niederliegend oder aufsteigend; ästig oder sehr ästig;
Kapsel an der Spitze 4-5klappig | 452. <i>Sagina</i> L. |

9. Griffel 3 456. *Stellária* L.
 — — 5 10
 10. B. längl.-lineal oder schmal-eifg.; Kr.b. spitzwinklig gespalten; Kapsel an der Spitze 10klappig. 458. *Cerástium* Dill.
 — — breit-eifg., am Grunde herzförmig; Kr.b. tief 2teilig; Kapsel 5klappig 459. *Maláchium* Fr.

449. **Spérgula** L. Sperk. (L. X, 5.)

1. B. unterseits mit einer Furche; Samen mit sehr schmalem Flügelrande. Auf Sandbod. gemein. Bt. 6-9; H. 15-50 cm. Acker-S. *S. arvensis* L.
 * Var.: *máxima* Weihe, Pfl. viel grösser, bis 1 m hoch; — *laricina* Wulfen, Pfl. stark drüsenhaarig.
 — — ohne Furche; Samenflügel breit 2
 2. Pfl. blaugrün; Kr.b. sich mit den Rändern deckend; Samenflügel braun. Kiefernwälder, Brachäcker, häufig. Bt. 4-6; H. 10-30 cm. (*S. Morisónii* Boreau.) Frühlings-S. *S. vernális* Willd.
 * Var.: *pallens* Aschs. Graugrün; K. strohgelb.
 — — mehr grasgrün; Kr.b. sich nicht deckend; Samenflügel schneeweiss. Wie vorige, doch viel seltener. Bt. 4-5; H. 4-15 cm. Fünfmänniger S. *S. pentándra* L.

450. **Spérgulária** Presl. Schuppenmiere. (L. X, 3.)

1. K.b. trockenhäutig, mit grünem Rückennerv; St. aufrecht, ästig; B. fadenförmig, stachelspitzig; K. doppelt so lang als die Kr. Feuchte Aecker, Gräben, selten; Pritzwalk, Luckau, Sorau, Sommerfeld. Bt. 6, 7; H. 4-12 cm. (*Déliea segetális* Dum.) Saat-S. *S. segetális* Fenzl.
 — — krautig, nur am Rande hin trockenhäutig 2
 2. B. fadenförmig, beiderseits flach; Nebenb. silberglänzend, zerschlitzt. Sandige Weg- u. Ackerländer, häufig. Bt. 5-9; St. 4-20 cm. (*S. rúbra* Presl.) Feld-S. *S. campéstris* Aschs.
 — — fleischig, beiderseits gewölbt; Nebenb. wenig glänzend, meist ganz. Selten, nur auf Salzwiesen, Nauener Weinberg. Bt. 5-9; St. 10-30 cm. Salz-S. *S. salína* Presl.

451. **Alsíne** Wbg. Miere. (L. X, 3.)

Pfl. kahl; K.b. eilanzettl., kürzer als die Kapsel. Sandfelder in der südlichen Mark, selten; Alt-

döbern, Krossen. Bt. 6, 7, weiss; H. 2-10 cm.
 Feinblättrige M. *A. tenuifolia* Wbg.
 — — drüsig-behaart; K.b. sehr schmal,
 länger als die Kapsel. Sandig-lehmige Aecker,
 Hügel, zerstreut. Bt. 5-7, weiss; H. 2-10 cm.
 Klebrige M. *A. viscosa* Schreb.

452. **Sagina L.** Mastkraut. (L. IV, 4.)

1. Bt. 4zählig; Staubb. 4 2
 — — 5zählig; Staubb. 10. Gräben, Ufer, Moore,
 häufig. Bt. 6-8, weiss; St. 4-20 cm. (*Spergula*
nodosa L.) Knotiges M. *S. nodosa* Fenzl.

* Var.: *glandulosa* Bess., Pfl. drüsenhaarig.

2. B. kahl; Bt.stiele nach dem Verblühen hakenfg.
 herabgekrümmt; alle K.b. ohne Stachelspitze.
 Ufer, Gräben, gemein. Bt. 4-10, weiss; H.
 1-6 cm. Niederliegendes M. *S. procumbens* L.
 — — am Grunde gewimpert; Bt.stiele auf-
 recht; die beiden äusseren K.b. stachelspitzig.
 Feuchte Aecker, Gräben, sehr zerstreut. Bt.
 5-7, weiss, sehr klein, oft fehlend; H. 1-6 cm.
 Kronenloses M. *S. apétala* Ard.

* Var.: *ciliata* Fr., graugrün; St. oft schwarz-rot; Bt-
 stiele nach dem Verblühen hakenfg. abwärts gebogen,
 später wieder aufrecht.

453. **Moehringia L.** Möhringie. (L. X, 3.)
 Laubwälder u. Gebüsche, hfg. Bt. 5-6, weiss; H.
 15-30 cm. Dreinervige M. *M. trinervia* Clairv.

454. **Arenaria Rupp.** Sandkraut. (L. X, 3.)
 Aecker, Hügel, Wege, gemein. Bt. 5-10, weiss;
 H. 3-15 cm. Gemeines S. *A. serpyllifolia* L.

* Var.: *viscida* Loisl., oberwärts drüsenhaarig; —
leptoclados Rchb., dünn, Bt.teile kleiner.

455. **Holosteum L.** Spurre. (L. III, 3.)
 Aecker, Grasplätze, Wege, gemein. Bt. 3-5,
 weiss; H. 3-25 cm. Doldige S. *H. umbellatum* L.

456. **Stellaria L.** Vogelmiere. (L. X, 3.)

1. St. stielrund, untere B. gestielt 2
 — — kantig; alle B. sitzend 5

2. Kr. doppelt od. fast doppelt so lang als der K. 3
 — — nur so lang od. kürzer als der K. od.
 ganz fehlend 4

3. St. 5-10 cm lang, aufrecht od. niederliegend, wie die B.ränder u. K. drüsig-weichhaarig; B. lineal, abgestumpft. In feuchtem Sande, sehr selten, nur im Odergebiet bei Frankfurt. Bt. 5—7, weiss. (*Cerastium anómalum* W.K.)
 Klebrige V. S. *viscida* M.B.
 — — 30-60 cm hoch, aufrecht, schlaff, oberwärts drüsig-zottig; B. herzfg., zugespitzt, zart. Laubwälder u. Gebüsch, sehr zerstreut. Bt. 5, 6, weiss; H. 30-60 cm. Hain-V. S. *némorum* L.
4. Pfl. graugrün; Kr.b. 2teilig, so lang od. kürzer als der K. Wege, Zäune, Aecker, gemeinstes Unkraut. Bt. 2-11, weiss; St. 4-30 cm lang. Gemeine V. S. *média* Cirillo.
 — — gelbgrün; Kr. fehlend; Pfl. bleich, sonst wie vorige. Berlin: Charlottenburg, Nd. Schönhausen; Spandau: Pichelsberge, Finkenkrug; Strausberg, Fürstenwalde. Bt. im ersten Frühjahr. Blasse V. S. *pállida* Piré.
5. Deckb. trockenhäutig; Kr.b. 2teilig 6
 — — krautartig 8
6. St. aufrecht; B. nicht gewimpert, etwas fleischig; Bt. in lockerer, wenigblütiger Trugdolde. Sumpfwiesen, Gräben, wohl überall ziemlich häufig. Bt. 5, 6, weiss; H. 10-45 cm. (*S. palustris* Retz.) Meergrüne V. S. *gláuca* With.
 — — niederliegend oder schlaff aufsteigend; B. am Grunde gewimpert 7
7. St. schlaff aufsteigend; Bt. stand weitschweifig-ästig, reichblütig; Deckb. gewimpert. Wiesen, Gebüsch, Wegränder, häufig. Bt. 5-7, weiss; St. 30 cm lang. Grasblättrige V. S. *gramínea* L.
 — — meist niederliegend; Bt. in seitenständigen Trugdolden; Deckb. nicht gewimpert. Bäche, Sümpfe, zerstreut. Bt. 5-10, weiss; St. 4-45 cm. Sumpf-V. . S. *uliginósa* Murr.
8. Pfl. kräftig u. steif; B. lang, rauh; Kr. doppelt so lang als der K., ziemlich gross. Laubwälder, Gebüsch, zerstreut. Bt. 5, weiss; H. 15-30 cm. Grossblumige V. S. *holóstea* L.
 — — zart und weich; B. kahl, etwas fleischig, länglich; Kr. etwas länger als der K., klein.

Torfsümpfe, sehr zerstreut. Bt. 5-7, weiss; H. 4-20 cm. Dickblättrige V. *S. crassifolia* Ehrh.

457. **Moénchia** Ehrh. Mönchie. (L. IV, 4.)
Sonnige Hügel, Brachäcker, selten; Rathenow, Belzig, Jüterbog, Luckau. Bt. 4-6, weiss; H. 3-9 cm. Aufrechte M. . *M. erecta* Fl. Wett.
458. **Cerástium** Dill. Hornkraut. (L. X, 5.)
1. Kr. kaum länger als der K. 2
— — doppelt so lang als der K.; St. u. B. kurzhaarig. Grasplätze, Raine, Wiesen, häufig. Bt. 4, 5, weiss; H. 7-25 cm. Acker-H. *C. arvense* L.
 2. Deckb. krautig, bis zur Spitze rauhaarig . 3
— — sämtl. od. doch die oberen, wie die K.b., am Rande trockenhäutig, an der Spitze kahl 4
 3. Pfl. gelbgrün; B. rundlich-oval; Kr. und F.stiele so lang wie der K.; Bt.stand geknäuelt-trugdoldig. Gebüsche, Gräben, zerstreut. Bt. 5-8, weiss; H. 10-45 cm. Geknäuelt H. . . . *C. glomeratum* Thuill.
— — graugrün; B. länglich-oval; Kr. kürzer u. F.stiele 2-3mal so lang als der K.; Bt.stand locker-trugdoldig. Sonnige, grasige Hügel, selten; Nauen, Freienwalde, Wrietzen, Oderberg, Frankfurt. Bt. 5, 6, weiss; H. 10-30 cm. Kurzblumiges H. *C. brachypetalum* Desp.
 4. St. meist mehrere, nicht wurzelnd, sämtlich Blüten tragend. Hügel, Aecker, Wegränder, überall gemein. Bt. 3-5, weiss; H. 3-15 cm. Fünfmänniges H. . . . *C. semidecandrum* L.
— — an den Knoten wurzelnd, einige liegend u. nicht blühend. Wiesen, Wegränder, Wälder, überall gemein. Bt. 4-10, weiss; H. 10-45 cm. Gemeines H. *C. caespitosum* Gil.
459. **Maláchlum** Fr. Weichling. (L. X, 5.)
Gräben, Gebüsche, Wälder, hfg. Bt. 6-8, weiss; St. 0,30-1,30 m. Wasser-W. *M. aquaticum* Fr.
-

99. Fam. **Silenaceae DC.** Taubenkropfgewächse.

1. K. ohne Commissuralrippen; 2 Griffel 2
 — — mit Commissuralrippen; 3 oder 5 Griffel 6
 2. K.b. durch trockenhäutige Streifen verbunden 3
 — — ganz krautig 4
 3. Bt. in ästiger Rispe; Nagel der Kr.b. ohne Flügelleisten; Samen nierenfg. 460. *Gypsóphila* L.
 — — in einem endständig. Köpfchen oder in rispenfg. Trugdolde; K. am Grunde mit trockenhäutigen, rauschenden Hüllschuppen gestützt; Nagel mit Flügelleisten; Samenschildfg. 461. *Túnica* Scop.
 4. K. von mehreren K.schuppen umgeben . 462. *Diánthus* L.
 — — ohne Schuppen 5
 5. Kr.b. mit einem aus 2 spitzen Zünglein bestehenden Krönchen; K. cylindrisch 463. *Saponária* L.
 — — ohne Krönchen; K. bauchig . . . 464. *Vaccária* Med.
 6. Griffel 3 7
 — — 5 8
 7. K. aufgeblasen, undeutlich 20rippig; Kr.b. allmählich in den Nagel übergehend; F. 1fächrig . . . 465. *Cucúbalus* T
 — — deutlich 10rippig (bei einer Art 30-, bei einer andern 20rippig, dann aber sind die Rippen durch ein Adernetz verbunden); Kr.b. langbenagelt; F. am Grunde 3fächerig. 467. *Siléne* L.
 8. Kr.b. ungeteilt oder nur mit seichem Einschnitt 9
 — — 2- oder 4spaltig 10
 9. Kr.b. mit Krönchen 466. *Viscária* Riv.
 — — ohne Krönchen 470. *Agrostemma* L.
 10. Kr.b. 2spaltig 469. *Melándryum* Roehl.
 — — 4spaltig 468. *Coronária* L.

460. **Gypsóphila** L. Gipskraut. (L. X, 2)
 Pfl. 30-50 cm hoch, obenschmierig-weichhaarig; Bt. weiss od. rötl. Kiefernwälder, Hügel, zerstreut. Bt. 7, 8. Ebensträuss. G. *G. fastigiáta* L.
 — — 4-8 cm hoch, unten weichhaarig; Bt. hellrot, dunkler geadert. Aecker, Triften, zerstr. Bt. 7-10. Mauer-G. . *G. murális* L.

461. **Túnica** Scop. Felsnelke. (L. X, 2)
 St. aufrecht; Bt. in endständigem Köpfchen; K. am Grunde mit 6 trockenhäutigen Hüllschuppen. Sandige Hügel, zerstreut. Bt.

7, 8, rötlich-lila; H. 30-45 cm. (*Dianthus prolifer* L.) Sprossende F. T. *prolifera* Scop.
 — — nach allen Seiten hingebreitet; Bt. in rispenfg. Trugdolden; K. am Grunde mit 4 trockenhäut. Hüllschuppen. Steinige Hügel, Kiesfelder, sehr selten; Pforten: Kirchhof.
 Bt. 7, 8, bleich-purpurn; H. 10-25 cm. (*Gypsophila saxifr.* L.) Echte F. T. *saxifraga* Scop.

462. **Dianthus** L. Nelke. (L. X, 2.)

1. Bt. in kopfigen oder büscheligen Trugdolden 2
 — — einzeln, sehr selten mehrere genähert 4
 2. St. kahl 3
 — — nach oben dicht-rauhhaarig; K.schuppen krautig. Gebüsch, Waldränder, Hügel, sehr zerstr. Bt. 7, 8, purpurn, klein; H. 30-45 cm.
 Rauhe N. *D. arméria* L.

* Bastard: *D. arméria* × *deltoides*, Wuchs von *armeria*. St. u. B. rauhhhaarig; Bt. büschel wenigblütig; K. feinhaarig (bei *armeria* dicht-rauhhaarig, bei *deltoides* kahl). Selten; Freienwalde: Baa-See, Sommerfeld: Stadtbusch, Driesen.

3. B.scheiden so lang wie die Breite des B. oder noch kürzer; B. lineal, spitz, rauh; Deckb. lanzettl. od. lineal, zurückgeschlagen. Häufige Zierpfl., oft verwildert. Bt. 5-8, purpurn od. rosenrot; H. 50-60 cm. Bartnelke. *D. barbátus* L.

* Bastard: *D. barbátus* × *carthusianórum* (*D. Laucheánus* Bolle), in der Mitte zwischen beiden Eltern stehend. Sehr selten; bisher nur Berlin: Insel Scharfenberg im Tegeler See.

— — über 4mal so lang als die Breite des B.; B. breit-lanzettl., am Grunde verschmälert; Deckb. braun, trockenhäutig. Sandhügel, Wälder, häufig. Bt. 6-8, purpurn; H. 30-45 cm. Karthäuser-N. . . . *D. carthusianórum* L.

* Var.: *nánus* Ser., Zwergform mit 1 Bt.

4. Kr.b. nur mehr oder weniger gezähnt . . . 5
 — — tief fiederspaltig eingeschnitten . . . 6
 5. St. u. B. rauhhhaarig; K.schuppen 2, lang begrannt. Trockene Wälder, Wiesen, Wegränder, nicht selten. Bt. 6-10, purpurn mit dunklerem

Ringe und helleren Punkten. H. 10-45 cm.
 Heide-N. *D. deltoïdes* L.

*Var.: *gláucus* L., B. meergrün; Kr. rötlich oder weiss mit rotem Ringe; seltener.

— — kahl; B. meergrün; K.schuppen 4-6, die unteren kurz bespitzt, die oberen stumpf. Kiefernwälder, Sandhügel, selten; Freienwalde, Schwiebus. Bt. 6, hellpurpurn; H. 6-20 cm.

Pfingst-N. *D. caésius* Sm.

6. Dichtrasig; K.schuppen abgestutzt; Bt. weiss, am Nagel weiss- u. rotbärtig. Kiefernwälder, fast nur östl. der Oder. Bt. 7, 8; H. 10-45 cm.

Sand-N. *D. arenárius* L.

*Bastard: *D. carthusianórum* × *arenárius*. Wuchs von *arenarius*, rasenfg. Bt. einzeln oder zu 2-4 genähert; Kr.b. nur bis zur Hälfte ihrer Breite eingeschnitten, nicht $\frac{3}{4}$ wie bei *arenarius*; B.scheiden fast 2mal so lang wie die B.breite (nicht ebenso lang wie bei *arenarius*). Sehr selten zwischen den Eltern.

— — St. wenige; K.schuppen bespitzt oder kurz begrannt; Bt. lila, am Nagel rotbärtig, selten weiss. Wälder, Wiesen, zerstr. Bt. 6-9; H. 30-60 cm. Pracht-N. *D. supérbus* L.

463. **Saponária** L. Seifenkraut. (L. X, 2.)

B. elliptisch, 3nervig; Bt. büschelig. Weidengebüsche, an Zäunen. Bt. 7-9, weiss od. rötlich; H. 0,45-1 m. Gebräuchl. S. *S. officinális* L.

464. **Vaccária** Med. Kuhnelke. (L. X, 2.)

B. blaugrün; Bt. einzeln. Lehmäcker, nicht häufig u. unbeständig. Bt. 6, 7, hellpurpurn; H. 15-30 cm. Saat-K. *V. segetális* Gke.

465. **Cucúbalus** T. Hühnerbiss. (L. X, 3.)

St. sehr ästig, klimmend; B. eifg.; Bt. einzeln. Gebüsche, fast ausschliesslich in der Nähe der Oder u. Elbe. Bt. 7, 8, weiss; H. 0,60-1,30 m. Beerentragender H. *C. báccifer* L.

466. **Viscária** Riv. Pechnelke. (L. X, 5.)

St. unter den Knoten klebrig; Bt. in quirliger Rispe. Laubwälder, Wiesen, zerstr. Bt. 5, 6, purpurn; H. 30-60 cm. (*Melándryum viscósium* Cel.) Klebrige P. *V. viscósa* Aschs.

467. **Siléne** L. Taubenkropf. (L. X, 3.)

1. Kelch mit 20-30 Rippen, aufgeblasen 2

— — mit 10 Rippen, glockig oder keulenfg. 3

2. Pfl. kahl; Bt. weiss, bisweilen mit rötlichem Schein. Laubwälder, Wiesen, häufig. Bt. 6-9; H. 30-45 cm. (*S. vulgaris* Gke., *venosa* Aschs.)
 Aufgeblasener T. *S. infláta* Sm.
 — — zottig; Bt. hellpurpurn. Sandige Aecker, aus Süddeutschl. hier u. da eingeschleppt. Bt. 6, 7; H. 15-45 cm. Kegelkelchiger T. *S. cónica* L.
3. Bt. wechselständig, zu einseitwendigen oder 2zeiligen Trauben geordnet 4
 — — gegenständig oder einzeln, traubenfg., doldentraubig oder rispig geordnet 6
4. Kr.b. ungeteilt od. am Rande gezähnt, weiss od. rötlich; untere B. stachelspitzig. Aecker, in der südl. Mark, auch verschleppt. Bt. 6, 7; H. 15-45 cm. Französischer T. *S. gállica* L.
 — — herzf. od. gespalten 5
5. Bt. weiss, in gepaarten, vielblütigen Trauben. Aus Süddeutschland, zuweilen und besonders auf Kleeäckern eingeschleppt. B. 5, 6; H. 15-30 cm. Zweiteiliger T. *S. dichótoma* Ehrh.
 — — rosenrot, in lockerer, einzelner Traube. Zierpfl. aus Südeuropa, hier u. da verwildert. Bt. 7-9; H. 30-45 cm. Hängender T. *S. péndula* L.
6. Kr.b. am Schlunde ohne Schuppen 7
 — — am Schlunde mit Schuppen 8
7. Kr.b. ungeteilt, lineal, gelbgrünlich; St. unten kurzhaarig. Sonnige Hügel, Kiefernwälder, meist überall häufig. Bt. 6-9; H. 20-60 cm. Ohrlöffel-T. *S. otítes* Sm.
 — — gespalten, weiss od. grünlichweiss; St. kahl. Sandige Triften, Wegränder, zerstr. in der Nähe der Oder. Bt. 7, 8; H. 30-60 cm. Tatarischer T. *S. tatárica* Pers.
8. Kr.b. nur wenig ausgerandet; Bt. dichtbüschelig-doldentraubig; Pfl. kahl, blaugrün. Oefter verwilderte Zierpfl. aus Süddeutschl. Bt. 5-10, hellpurpurn od. weiss; H. 15-60 cm. Garten-T. *S. arméria* L.
 — — 2spaltig 9
9. K. lineal-keulenfg., in der F. verkehrt-flaschenfg.; Bt. rosa; Pfl. abstehend behaart. Aus Spanien,

- bisw. unter Serradella. Bt. 6-8; H. 8-20 cm.
 Rauhhaariger T. . . . S. *hirsúta* Lagaska.
 — — röhrenfg.; Bt. weiss oder grünlich . . . 10
10. Pfl. zottig; obere B. lanzettfg., gestielt; Bt.
 weiss. Wälder, Hügel, zerstreut. Bt. 5-7; H.
 30-60 cm. Nickender T. . . . S. *nútans* L.
 *Var.: *glabra* Schk. (*infracta* W. K.), Pfl. kahl; B.
 am Grunde gewimpert.
 — — kahl; obere B. lineal, sitzend; Bt. grünlich.
 Hügel, Kiefernwälder, sehr zerstr. Bt. 6, 7; H.
 30-60 cm. Grünblumiger T. S. *chlorántha* Ehrh.
468. **Coronária** L. Kranzrade. (L. X, 5)
 Bt. rosenrot. Auf allen Wiesen gemein. Bt.
 5, 6, einzeln auch später; H. 0,30-1 m. (*Lychnis*
fl. c. L.) Kuckucksblume C. *flos cúculi* A.Br.
469. **Melándryum** Roehl. Lichtnelke. (L. X, 5)
 1. Bt. mit 5 Narben, 2häusig 2
 — — 3 Narben, zwitterig. Lehmäcker, Garten-
 land, sehr zerstr. Bt. 6-10, weiss od. rosa; H.
 15-45 cm. Gemeine L. M. *noctiflórum* Fr.
 2. Bt. weiss. Hügel, Wegränder, gemein. Bt. 5
 bis 10; H. 0,45-1 m. (*Lychnis dioica* L.)
 Weisse L. M. *álbum* Gke.
 — — hellpurpurn. Laubwälder, sehr zerstr.
 Bt. 5-9; H. 0,60-1 m. (*Lychnis diurna* Sibth.)
 Rote L. M. *rúbrum* Gke.
 * Zwischen den beiden letzteren kommt auch ein
 Bastard vor.
470. **Agrostemma** L. Rade. (L. X, 5)
 Pfl. graufilzig u. zottig; die linealen K.zipfel
 länger als die purpurne Kr. Unter der Saat,
 gemein. Bt. 6, 7; H. 0,60-1 m. Acker-R.
 Kornrade A. *githágo* L.

100. Fam. **Portulacaceae** Juss. Portulak-
 gewächse.

1. Bt. gelb, ziemlich ansehnlich; Staub. 8-15; Pfl. in Garten-
 land, an Wegen 471. *Portuláca* T.
 — — weiss, sehr klein 2
2. Staub. 3; Pfl. auf nassem Boden oder im Wasser.
 472. *Móntia* Mich.
 — — 5; Pfl. auf Gartenland 473. *Claytónia* L.

471. **Portuláca T.** Portulak. (L. XI, 1.)
 St. niedergestreckt, 15-30 cm lang; K.zipfel ungeflügelt. Aus Südeuropa, in Gärten, an Wegen, auf Schutt verw. Bt. 6-10, gelb. Gemeiner P. P. olerácea L.
 — — aufrecht, 30-60 cm hoch; K.zipfel auf dem Rücken geflügelt. Als Gemüse gebaut. Bt. 6-10. Gebauter P. P. satíva Haworth.
472. **Móntia Mich.** Montie. (L. III, 1.)
 St. gabelästig; untere B. spatelig, obere lineal; Bt. in end- u. seitenständigen Wickeln. Feuchte Sandfelder, Ufer, sehr zerstreut. Bt. 5, weiss, klein; St. 3-9 cm. Kleine M. M. mínor Gm.
 — — flutend od. liegend; Bt. fast nur seitenständig. Sonst wie vorige, sehr selten; Rathenow, Belzig: in der Planequelle. Bt. 5-9; St. 9-20 cm. Bach-M. M. rivuláris Gm.
473. **Claytónia L.** Claytonie. (L. V, 3.)
 Grundb. langgestielt, spitzoval; St. b. nur 1 Paar, rundlich, am Grunde breit verwachsen; Bt. in traubigen Wickeln endständig. Aus Nordamerika; hier u. da Gartenunkraut, aber meist unbeständig. Bt. 4, 5; H. 10-20 cm. Durchwachsene Cl. C. perfoliáta Donn

101. Fam. **Elatinaceae Camb.** Tännelgewächse.

474. **Elátine L.** Tännel. (L. VIII, 1.)
1. St. kriechend, wurzelnd; B. gegenständig, gestielt 2
 — — aufrecht od. aufsteigend; B. quirlständig, sitzend. Schlammige Ufer, am u. im Wasser; sehr zerstreut. Bt. 7-9, grünlich-weiss; H. 3 bis 30 cm. Quirliger T. E. alsinástrum L.
 2. B.stiel länger als das B.; Bt. 4zählig, sitzend. Wie vorige, sehr zerstr. Bt. 6-9, rötl.-weiss; St. 3-15 cm. Pfefferfrüchtiger T. E. hydrópiper L.
 — — kürzer als das B.; Bt. 3zählig 3
 3. Bt. gestielt, mit 6 Staubb. An Sümpfen und Teichen, doch selten; Berlin: Tempelhof,

Weissensee. Bt. 6-8, rötlich weiss; St. 3 bis 10 cm. Sechsmänniger T. *E. hexándra* DC. — — sitzend, mit 3 Staubb. Wie vorige, sehr selten; Luckau: Bornsdorf. Dreimänniger T. *E. triándra* Schk.

102. Fam. **Crassulaceae DC.** Dickblattgewächse.

1. Pfl. niederliegend, sehr klein, 2-4 cm lang; B. gegenständig; Bt. sehr klein 2
 — — aufrecht oder aufsteigend, grösser; Bt. grösser, in rispigen, endständigen Trugdolden 3
2. B. genähert; Bt. meist 3zählig, weiss; auf feuchtem Boden an Ufern, auf Aeckern 475. *Tillaéa* Mich. — — entfernt; Bt. 4zählig, weiss; schlammige Ufer oder auch im Wasser (dann St. aufrecht) . . . 476. *Bullíárda* DC.
3. B. zu einer Rosette gehäuft; erst bei der Bt. streckt sich der St.; Kronb. (12-20) am Grunde untereinander und mit den 12-40 Staubb. verwachsen . 478. *Sempervívum* Rupp. — — nicht in Rosetten; Kronb. stets 5, nicht verwachsen; Staubb. 10 477. *Sédum* L.

475. **Tillaéa Mich.** Tilläe. (L. IV, 4.)
 Sehr selten; nur Jüterbog: Nieder-Görsdorf im Kessel. Bt. 6-9. Moosartige T. *T. muscosa* L.
476. **Bullíárda DC.** Bulliarde. (L. IV, 4.)
 Sehr selten; nur Berlin: Weissensee, ob noch? Bt. 7-9. Wasser-B. *B. aquática* DC.
477. **Sédum L.** Mauerpfeffer. (L. X, 5.)
1. B. stielrund 2
 — — flach, breit-eifg. Trockene Wälder, Hügel, zerstr. Bt. 8, 9, grünlich-weiss; H. 30-60 cm. Grosser M., Fetthenne . *S. máximum* Suter.
 2. Kr.b. eifg., rosenrot. Torfsümpfe, sehr zerstr. Bt. 6, 7; H. 10-12 cm. Drüsiger M. *S. villósum* L.
 — — lanzettlich, zitronengelb 3
 * *S. album* L., mit weissen Bt., kommt bisweilen auf Kirchhöfen und Mauern verwildert vor.
 3. Pfl. gelbgrün, 5-15 cm; B. ohne Stachelspitze 4
 — — graugrün, 15-30 cm; B. mit kurzer Stachelspitze. Kiefernwälder, dürre Hügel, gern an Abhängen, zerstr. Bt. 6, 7. Zurückgekrümmter M. *S. refléxum* L.

* Var.: *viride* Koch, Pfl. grasgrün, sehr fleischig. In Gemüsegärten; Trippmadam; — *rupéstre* L., Stämmchen oft purpurn überlaufen; B. schlanker, blaugrün.

4. *B. lineal-walzenfg.*, mit einem stumpfen Sporn. Häufig. Bt. 6, 7. Milder M. . . *S. mite* Gil.
— — kurz-eifg., ohne Sporn. Wie vorige, gemein. Bt. 6. Scharfer M. . . *S. ácre* L.

* Var.: *sexanguláre* L., B. der blühenden Stämmchen dicht-dachziegelig.

478. ***Sempervivum Rupp.*** Hauslaub. (L. XI, 4.) Rosettenb. länglich-verkehrt-eifg.; Kr.b. 12 u. mehr, sternfg. ausgebreitet. Aus Süddeutschland, überall auf Dächern. Bt. 7, 8, rosa; H. 20-45 cm. Dach-H. . . *S. tectórum* L.
— — keilfg.; Kr.b. 6, glockig. Kiefernwälder, selten; Neustadt, Chorin, Berlinchen, Driesen: Wolfsgarten. Bt. 7, 8, gelbl.-weiss; H. 15 bis 20 cm. Sprossender H. *S. sobolíferum* Sims.

103. Fam. **Saxifragaceae Vent.** Steinbrechgewächse.

1. Bt. ohne Kr., 4zählig, mit 4 bis zum Grunde gespaltenen (scheinbar also 8) Staubb.; B. rundlich-nierenfg., gekerbt, besonders dicht stehend unter der dichten Bt.dolde, gelb überlaufen 480. *Chrysosplénium* T.
— — mit 5zähligem K. und Kr. 2
2. B. nur grundständig; Kr. gross, weiss, mit 5 gelbgrünen Nebenkronb., welche borstige, am Ende drüsige Wimpern tragen; Staubb. 5, Narben 4, sitzend . . . 481. *Parnássia* T.
— — grund- und stengelständig; Kr. ohne Nebenkronb.; Staubb. 10; Griffel 2 479. *Saxifraga* L.

479. ***Saxifraga* L.** Steinbrech. (L. X, 2.)

1. K. mit dem F.knoten verwachsen; Bt. weiss; Pfl. ohne Ausläufer 2
— — frei; Bt. gelb; Pfl. mit Ausläufern und lanzettl. B. Moorwiesen, sehr zerstr. Bt. 7-9; H. 10-25 cm. Cistenblumiger St. *S. hírculus* L.
2. Pfl. 25-30 cm hoch, mit braunen Zwiebelchen; Grundb. nierenfg.; Bt. ziemlich gross. Wiesen, Waldränder, Hügel, Grasplätze, häufig. Bt. 5, 6. Körniger St. *S. granuláta* L.
— — 3-15 cm hoch, ohne Zwiebelchen; Grundb.

- spatelfg.-3lappig; Bt. klein. Aecker, zerstreut.
Bt. 4-6. Dreifingeriger St. *S. tridactylitis* L.
480. **Chrysosplénium** T. Goldmilz. (L. IV, 2)
B. wechselständig, langgestielt. Laubwälder,
Wiesen, Bäche, zerstr. Bt. 3-5, gelb; H. 3-15 cm.
Wechselblättrige G. . . *C. alternifólium* L.
— — gegenständig, kurzgestielt. Waldbäche,
Quellen, sehr selten; nur in der südöstlichsten
Ecke der Mark. Bt. 4, 5, gelb; H. 3-10 cm.
Gegenblättrige G. . . *C. oppositifólium* L.
481. **Parnássia** T. Herzblatt. (L. V, 4.)
Feuchte Wiesen, häufig. Bt. 6-9; H. 8-30 cm.
Sumpf-H. *P. palústris* L.
-

104. Fam. **Philadelphaceae** Don. Pfeifen-
sträucher.

482. **Philadélphus** L. Pfeifenstrauch. (L. XII, 1.)
B. elliptisch, 3nervig; Bt. gross, weiss, wohl-
riechend. Häufige Zierpfl. aus Südeuropa. Bt.
5, 6; H. 1-3 m. Wilder Jasmin. *P. coronárius* L.
-

105. Fam. **Grossulariaceae** DC. Stachel-
beergewächse.

483. **Ribes** L. Johannisbeere. (L. V, 1.)
1. St. ohne Stacheln 2
— — mit Stacheln; B. 3-5lappig, gekerbt. Ge-
baut und häufig verw. Bt. 4, grünlichpurpurn;
H. 0,60-1,30 m. Stachelbeere. *R. grossulária* L.
 2. K.röhre beckenfg. oder röhrenfg.-glockig; Bt.
grünlich, rötlich oder purpurn 3
— — lang-cylindrisch; Bt. goldgelb, in auf-
recht-abstehenden Trauben; B. 3spaltig-ge-
lappt. Zierstrauch aus Nordamerika. Bt. 4, 5; H.
1,60-3 m. Goldgelbe J. . . *R. áureum* Pursh.
 3. Bt. unvollständig 2häusig; Bt.traube aufrecht;
B. tief 3-5lappig. Freyenstein: Birkenbruch im

- Massower Holz; häufig gepflanzt und verwildert. Bt. 4, 5, grünlich-gelb; H. 0,60 bis 1,60 m. Alpen-J. *R. alpinum* L.
 — — zwittrig; Bt.trauben hängend 4
4. Bt.stiele mehrmal länger als die Deckb.; Bt. grünlich oder rötlich 5
 — — so lang als die Deckb.; schön purpurrot; B. 3-5lappig. Zierstrauch aus Nordamerika. Bt. 4, 5; H. 1-3 m. Purpur-J. *R. sanguineum* Pursh.
5. B. rundlich, 3-5lappig, unterseits wie die B.stiele weichhaarig; Trauben fast kahl; K. kahl, mit abstehenden Zipfeln. Wild selten, häufig gepflanzt. Bt. 4, 5, grünlich-gelb, F. rot oder gelb; H. 1-1,60 m. Rote J. *R. rubrum* L.
 — — tief 3-5lappig, unterseits mit gelben Drüsen; B.stiele, Trauben und K. weichhaarig, K. mit zurückgerollten Zipfeln. Laubwälder, Erlengebüsche, zerstreut. Bt. 4, 5, rötl., F. schwarz; H. 0,60-2 m. Schwarze J. *R. nigrum* L.
-

106. Fam. **Cornaceae DC.** Kornelkirschen.

484. **Cornus T.** Kornelkirsche. (L. IV, 1.)
1. Bt. gelb, früher als die B., in einfachen Dolden. Zierstrauch aus Mitteldeutschland. Bt. 2-4, F. kirschrot; H. 3-6 m. Echte K. *C. más* L.
 — — weiss, mit den B., in flachen Trugdolden 2
2. B. beiderseits grün; F. schwärzlich, weiss punktiert. Laubwälder, Gebüsche, zerstreut, häufig in Hecken gepflanzt. Bt. 5, 6; H. 1-2 m. Rote K. *C. sanguinea* L.
 — — unterseits graugrün; F. weiss. Aus Amerika, hier und da verwildert. Bt. 6; H. 1-3 m. Weissbeerige K. *C. stolonifera* Michx.
-

107. Fam. **Umbelliferae Juss.** Doldengewächse.

1. Bt. in einfachen Dolden oder in Köpfen 2
 — — zusammengesetzten Dolden 4

2. Pfl. kriechend; B. schildfg., kreisrund; Dolden kopffg., viel kürzer gestielt als die B.; K.saum undeutlich.
485. *Hydrocótyle* T.
- — B. 3- oder 5teilig; K.saum 5zählig 3
3. Pfl. distelartig stachlig; Bt. in Köpfen . 488. *Eryngium* T.
— — nicht stachlig; Grundb. handfg.-5teilig, mit spaltigen Abschnitten; Bt. in einfachen Dolden . . 487. *Astrántia* T.
4. Bt. gelb 5
— — weiss od. auch mit rötlichem od. grünlichem Schein 11
5. Hülle und Hüllchen (letzteres immer) vorhanden; Hüllchen stets reichblättrig 6
— — Hülle und Hüllchen fehlend (0) od. wenn vorhanden, so doch nur armblättrig 9
6. Grundb. ungeteilt, lanzettlich oder eifg. 500. *Bupleúrum* T.
— — gefiedert 7
7. Untere B. doppelt-, obere einfach-gefiedert; Hülle und Hüllchen vielblättrig 508. *Levisticum* L.
— — 3-4fach gefiedert; Hülle (bisweilen 0) wenig-, Hüllchen vielblättrig 8
8. Grundb. mit sehr fein-stachlig-gesägten Zipfeln; Kr.b. mit nach innen gebogenem Spitzchen; F. scharfrippig.
507. *Sílaus* Bernh.
— — mit keilfg. eingeschnitten-gesägten Zipfeln; Kr.b. mit zurückgebogenem Spitzchen; F. fadenfg.-gerippt.
491. *Petroselinum* Hoffm.
9. St. kurzhaarig, kantig-gefurcht; B. gefiedert, die B.chen der Grundb. oft gelappt; F. linsenfg. . . 516. *Pastináca* T.
— — kahl, stielrund; B. mehrfach-gefiedert 10
10. B.zipfel lineal; F. linsenfg., breit geflügelt. (Bekannter Dillgeruch) 515. *Anéthum* T.
— — pfriemenfg. verlängert; F. im Querschnitt rund, nicht geflügelt. (Bekannter Fenchelgeruch.) 503. *Foenículum* Adans.
11. Kr.b. verkehrt-herzfg., mit gebogenen Läppchen 12
— — verkehrt-eifg., mit gebogenen Läppchen, oder rundlich oder lanzettlich und flach ausgebreitet 19
12. K. undeutlich 13
— — 5zählig; unterirdischer St. dick, fächrig; B. 3fach-gefiedert, mit scharf-gesägten B.chen; Hülle 0, Hüllchen vielblättrig 489. *Cicúta* L.
13. Untere B. doppelt-, obere einfach-3zählig, nicht gefiedert; Hülle und Hüllchen 0 495. *Aegopódium* Knaut.
— — B. 1- bis mehrfach-gefiedert, selten die unteren rundlich-nierenfg. und nur eingeschnitten-gesägt 14
14. Hüllchen stets fehlend 15
— — stets vorhanden, mehrblättrig 16
15. Untere B. einfach-gefiedert oder rundlich-nierenfg. und nur eingeschnitten-gesägt; Hülle 0 . . . 497. *Pimpinélla* Riv.
— — doppelt-gefiedert; Hülle 0 oder 1blättrig. 496. *Cárum* L.

16. B.chen der einfach oder doppelt-gefiederten unteren B. mit scharf knorpelig-gesägten Rändern; Hülle wenigblättrig, mit 3spaltigen B.chen 494. Ammi T.
 — — mit weichen Rändern 17
17. Hülle und Hüllchen 3-5blättrig, zurückgeschlagen; F. mit 5 hervortretenden, wenig-gekerbten, nicht hohlen Rippen; B.chen der B. fiederspaltig, kahl; B.stiele hohl. 527. Conium L.
 — — Hülle meist 0, selten 1-2blättrig; F. mit 3 fadenfg. Rücken- und 2 breitgeföglelten Seitenrippen 18
18. Obere B. auch doppelt-gefiedert; alle B.chen mit lanzettlichen Zipfeln und weisslicher Stachelspitze, kahl; F.rippen nicht hohl 509. Selinum L.
 — — B.chen der unteren B. herzeifg., spitz, kerbig-gesägt, unten auf den Nerven steifhaarig; St.b. wenige, klein, die obersten bloss Scheiden; F.rippen hohl.
 510. Ostéricum Hoffm.
19. Bt. der Döldchen kopffg., die mittleren sitzend, die seitlichen kurzgestielt und nur männlich; Grundb. handfg-spaltig 486. Sanicula T.
 — — alle gestielt 20
20. Kr.b. flach ausgebreitet, ungeteilt 21
 — — verkehrt-eifg., mit einem eingebogenen Läppchen (vergl. auch Angélica) 23
21. St. liegend und wurzelnd; B. langgestielt, gefiedert, mit rundlichen, gesägten B.chen; Dolden kurzgestielt, den B. gegenständig; Hülle wenig-, Hüllchen vielblättrig.
 492. Helosciádium Koch.
 — — aufrecht 22
22. Untere B. gefiedert, obere 3zählig; Hülle und Hüllchen 0; Kr.b. rundlich. H 30-60 cm 490. Apium L.
 — — 3fach-gefiedert, mit eifg., gesägten B.chen; B.scheiden bauchig aufgeblasen; Hülle meist 0; Hüllchen vielblättrig; Kr.b. lanzettlich, bisweilen etwas eingebogen. H. 1-2 m.
 511. Angélica L.
23. Hülle 0 oder 1-2blättrig, Hüllchen meist mehrblättrig 24
 — — Hülle und Hüllchen vielblättrig (vergl. auch Heracléum) 37
24. K.saum undeutlich 25
 — — 5zählig 32
25. Hüllchenb. 3, herabhängend, viel länger als das Döldchen; B. 2-3fach-gefiedert, sehr glänzend 502. Aethúsa L.
 — — nicht herabhängend, kurz 26
26. St. ganz oder doch unten rauhaarig 27
 — — glatt, nur gefurcht oder gestreift 30
27. Dolde 2-3strahlig; F. sehr lang geschnäbelt. Pfl. niedrig, mit 3fach-gefiederten B. 523. Scándix L.
 — — vielstrahlig; F. kurz geschnäbelt 28

28. Rippen der F. scharf, hohl; F. gross, wie braun lackiert.
526. *Myrrhis* Scop.
— — sehr stumpf oder ganz undeutlich 29
29. Rippen an der F. sehr deutlich . 525. *Chaerophyllum* L.
— — nur oben am F.schnabel deutlich; B. 2-3fach-ge-
fiedert. 524 *Anthriscus* Hoffm.
30. St. sehr dick, 1,20-2 m hoch; B. doppelt-gefiedert, unten
blaugrün, das endständige B.chen 3lappig; obere B.scheiden
bauchig aufgeblasen; Doldenstrahlen mehlig-weichhaarig;
Bt. grünlich-weiss 512. *Archangélica* Hoffm.
— — nicht dick, 15-60 cm hoch; Doldenstrahlen glatt, Bt.
reinweiss 31
31. St. oben kantig-gefurcht; B. doppelt-gefiedert, mit lineal-
lanzettlichen B.chen; Hüllchen aus vielen pfriemenfg.,
kahlen B. bestehend; F. stark-, fast geflügelt-rippig.
506. *Cnidium* Cuss.
— — auch oben stielrund, nur gestreift; Hüllchen aus
2-3 gewimperten B. bestehend; F.rippen nur am Schnabel
deutlich, s. *Anthriscus*.
32. F. stachlig und borstig 33
— — kahl oder nur weichhaarig 34
33. St. zerstreut-abstehend-behaart; B. doppelt-gefiedert, mit
fiederspaltigen Abschnitten und linealen Zipfeln; Hüllchen
breit-hautrandig 521. *Caúcalis* L.
— — und Aeste von abwärts angedrückten Haaren rauh;
Hüllchen pfriemlich s. *Tórilis*.
34. F. linsenfg.-zusammengedrückt, sehr feinrippig; ganze Pfl.
steifhaarig; St. kantig; B. mit gelappten od. handfg. Fiedern;
Hülle 0 oder aus 1-6 sehr kurzen B.chen bestehend; Hüll-
chen vielblättrig 517. *Heracléum* L.
— — im Querschnitt kreisrund, starkrippig 35
35. F. kugelrund, untere B. gefiedert, obere doppelt-gefiedert.
528. *Coriándrum* L.
— — kreiselfg., oval oder länglich 36
36. Hüllchenb. breit häutig berandet; K.zähne dick, 3eckig;
Griffel zurückgebogen; F.träger frei, 2teilig; B. blaugrün.
504. *Séseli* L.
— — nicht häutig berandet; K.zähne spitz, dünn; Griffel
lang, aufrecht; F.träger angewachsen, ungeteilt; B. blass-
grün 501. *Oenánthe* L.
37. F. mit 5 Haupt- und 4 Nebenrippen 38
— — nur mit 5 Hauptrippen, ohne Nebenrippen 40
38. Hüllb. 3teilig oder fiederspaltig, lang herabhängend; St.
steifhaarig; B. 2-3fach-gefiedert, mit lanzettlichen Zipfeln;
F.rippen mit Borsten und Stacheln 520. *Daúcus* T.
— — breit-lineal, nicht spaltig 39

39. Hüllb. den Doldenstrahlen angedrückt; F. Rippen borstig, die Tälchen mit gekrümmten Stacheln. 522. *Tórilis* Adans.
 — — zurückgeklappt; F. nur steifhaarig, aber alle Nebenrippen stark geflügelt, daher die F. 8flügelig; untere B. doppelt-gefiedert, mit lanzettlichen Zipfeln; St., B.stiel u. B.rand steifhaarig. 519. *Laserpítium* Riv.
40. F. länglich oder fast 2knotig 41
 — — linsenfg. zusammengedrückt 44
41. B. 3zählig, mittlere B.chen tief 3-, seitliche auswärts 2-3spaltig, Zipfel lanzettlich, scharf-knorpelig gesägt.
 493. *Falcária* Riv.
 — — gefiedert oder fiederteilig 42
42. F. Rippen dick, rindenartig; Tälchen dazwischen 1striemig.
 505. *Libanótis* Crtz.
 — — fadenfg. od. stumpflich; Tälchen 3- od. mehrstriemig 43
43. St. kantig-gefurcht; Abschnitte der oberen B. (bei der wilden Art) schief-lanzettlich, scharf gesägt (bei der angebauten Art die oberen B. 3zählig); F. länglich-eifg.
 499. *Síum* L.
 — — stielrund, gefurcht; Abschnitte der oberen B. eifg.-länglich, eingeschnitten-gesägt; F. fast 2knotig.
 498. *Bérula* Koch.
44. Hülle und Hüllchen abstehend; F. mit dickem, weissem Knorpelrande; St. kantig; B. 5-7zählig-gefiedert, mit lanzettlichen, graugrünen, rauhen B.chen; 3 Kr.b. strahlend und tief 2spaltig 518. *Tordylium* T.
 — — zurückgeklappt; F. ohne Knorpelrand, geflügelt . . . 45
45. St. kantig-gefurcht; Hülle und Hüllchen breit häutig berandet; Grundb. 3fach-gefiedert, mit fiederspaltigen B.chen, Zipfel mit weisslicher Stachelspitze. 514. *Thysselinum* Riv
 — — stielrund, gefurcht; Hülle und Hüllchen nicht häutig berandet 513. *Peucedanum* L.

(Alle Gattungen L. V, 2.)

485. **Hydrocótyle** T. Wassernabel.
 Moorwiesen, Sumpfränder, häufig. Bt. 7-10;
 Pfl. 5-25 cm lang. Gemeiner W. *H. vulgáris* L.
486. **Sanícula** T. Sanikel.
 Laubwälder, sehr zerstreut. Bt. 5, 6; H. 30
 bis 45 cm. Europäischer S. *S. europaéa* L.
487. **Astrántia** T. Stränze.
 Wiesen, selten; Trebbin: Schulzendorf, Drebkau, Landsberg a. W. Bt. 7, 8; H. 0,30-1 m.
 Grosse St. *A. májor* L.

488. **Eryngium T.** Männertreu.
Untere B. ungeteilt, herzfg.; Bt. blau. Sandige Triften, im Odertal. Bt. 7, 8; H. 30-60 cm. Flachblättrige M. E. plánum L.
— — 3zählig, mit doppelt-fiederspaltigen B. chen; Bt. weiss oder graugrün. Triften, Wegränder, dürre Abhänge in der westlichen Mark, sonst verschleppt. Bt. 7, 8; H. 15 bis 60 cm. Feld-M. E. campéstre L.
489. **Cicúta L.** Wasserschierling.
B. 3fach-gefiedert, B. chen lanzettlich, scharfgesägt. Ufer, Gräben, häufig. Bt. 7, 8; H. 0,60-1,30 m. Gemeiner W. . . . C. virósa L.
* Var.: tenuifólia Froel., niedriger, zarter; B. lineal, sparsam gesägt oder ganzrandig.
490. **Aplum L.** Sellerie.
Salzwiesen, wild selten, aber häufig gebaut. Bt. 7-10; H. 30-60 cm. Gemeiner S. A. gravéolens L.
491. **Petroselinum Hoffm.** Petersilie.
Als Küchengewürz überall gebaut. Bt. 6, 7; H. 0,60-1 m. Gemeine P. P. satívum Hoffm.
492. **Helosciádlum Koch.** Scheiberich.
St. am Grunde liegend od. wurzelnd; B. sämtlich gefiedert; Dolden mehrstrahlig. Moorwiesen, Ufer, sehr zerstreut. Bt. 7-10; St. 10-30 cm. Kriechender S. H. répens Koch.
— — am Grunde kriechend; untergetauchte B. haarfein zerteilt, obere gefiedert; Dolden 2strahlig. Sümpfe, Gräben, sehr selten; an der Südgrenze bei Ruhland. Bt. 6, 7; H. 10-15 cm. Schwimmender S. . . . H. inundátum Koch.
493. **Falcária Riv.** Sichelholde.
Weg- und Ackerränder, zerstreut. Bt. 7-9; H. 30-45 cm. (*F. Rivini Host, vulgaris Bernh.*) Merkartige S. F. síoides Aschs.
494. **Ammi T.** Ammi.
Aus Südeuropa, bisweilen eingeschleppt. Bt. 7-9; H. 0,60-1 m. Grosses A. . . . A. május L.
495. **Aegopódium Knaut.** Giersch.
Gebüsche, Zäune, häufig. Bt. 6, 7; H. 0,60 bis 1 m. Gemeiner G. . . . A. podagrária L.

496. **Cárum L.** Kümmel.
Wiesen, Wegränder, gemein. Bt. 5, 6; H. 30 bis 60 cm. Gemeiner K. . . . C. cárvi L.
497. **Pimpinélla Riv.** Steinpeterlein.
1. Untere B. nierenfg., nur eingeschnitten-gesägt, mittlere gefiedert. Aus dem Orient, gebaut u. verwildert. Bt. 7, 8; H. 15-45 cm. Anis. P. anísium L.
— — gefiedert oder doch fiederteilig . . . 2
2. St. kantig-gefurcht; B. chen der oberen B. lineal. Wiesen, Gebüsch, Laubhölzer, zerstreut. Bt. 6-9; H. 0,30-1 m. Grosses St. P. mágna L.
— — stielrund, zart gerillt; B. chen der oberen B. fiederteilig. Wegränder, Hügel, Wälder, gemein. Bt. 7-10; H. 30-60 cm. Gemeines St. P. saxífraga L.
* Var.: nigra Willd., Pfl. oben grau behaart; Wurzel auf der Schnittfläche blau werdend. Seltener. — hircína Leers, alle B. nur fiederteilig.
498. **Bérula Koch.** Berle.
Bäche, Gräben, zerstr. Bt. 7-9; H. 30-60 cm. Schmalblättrige B. . . B. angustifólia Koch.
499. **Sium T.** Merk.
Wild in Gräben und Sümpfen, gemein. Alle B. gefiedert; Wurzel fadenfg. Bt. 7, 8; H. 0,60 bis 1,30 m. Breitblättriger M. S. latifólium L.
— — zum Küchengebrauch angebaut. Untere B. gefiedert, obere 3zählig; Wurzel fleischigverdickt. Aus Asien. Bt. 7, 8; H. 30-60 cm. Zuckerwurzel S. sísarum L.
500. **Bupleúrum T.** Hasenöhrchen.
1. B. eifg., die oberen durchwachsen. Aecker und Gartenland, selten; Oranienburg, Ruppin, Zehdenik, Frankfurt. Bt. 6-8; H. 15-45 cm. Rundblättriges H. . . . B. rotundifólium L.
— — lanzettlich und lineal 2
2. Dolde 3strahlig; F. rauh, Tälchen ohne Striemen. Salzwiesen, sehr selten; Nauen: Selbelang. Bt. 7-9; H. 10-20 cm. Feines H. B. tenuíssimum L.
— — 4-8strahlig; F. glatt, Tälchen 3striemig. Abhänge, sehr selten; Lebus. Bt. 7-10; H. 0,15-1 m. Sichelförmiges H. B. falcátum L.

501. **Oenanthe L.** Rebendolde.
St. wenig ästig, weitröhrig; untere B. doppelt-, obere einfach-gefiedert. Gräben, Moräste, sumpfige Wiesen, häufig. Bt. 6-8; H. 30 bis 60 cm. Röhrige R. . . . O. fistulosa L.
— — ästig; alle B. 2-3fach-gefiedert. Ufer, Sümpfe, Gräben, gemein. Bt. 7, 8; H. 0,30 bis 1 m. Wasser-R. . . . O. aquatica Lam.
502. **Aethusa L.** Gleisse.
Gartenland, Zäune, gemein. Bt. 6-10; H. 0,30 bis 1 m. Hundspetersilie . A. cynapium L.
*Var.: agréstitis Wallr., äussere Döldchenstrahlen meist nicht länger als die F. Auf Stoppelfeldern.
503. **Foeniculum Adans.** Fenchel.
Gebaut und verwildert. Bt. 7-10; H. 1-1,60 m. Gebräuchlicher F. . . . F. capillaceum Gil.
504. **Sésell Boerh.** Sesel.
Dolden 5-10strahlig; Hüllchen vielblättrig, ihre B. lanzettlich. Sonnige Hügel, Laubwälder, trockene Wiesen, sehr zerstreut. Bt. 7-9; H. 0,30-1 m. Starrer S. . . . S. annuum L.
— — 20-30strahlig; Hüllchen zu einer becherfg., am Rande gezähnten Scheide verbunden. Sonnige Hügel, besonders gern auf Kalkboden, sehr selten; nur bei Luckau. Bt. 7-9; H. 15-45 cm. Pferde-S. S. hippomarathrum L.
505. **Libanotis Riv.** Heilwurz.
B. bei der Hauptart doppelt- bis 3fach-fiederteilig. Gebüsche, sehr selten; Frankfurt, Landsberg a. W., Friedeberg. Bt. 7-8; H. 0,60 bis 1,30 m. Berg-H. . . . L. montana Crtz.
*Var.: sibírica P. M. E., B. einfach-fiederteilig, mit stark gezähnten Fiedern. So bei Friedeberg.
506. **Cnidium Cuss.** Brennsaat.
Feuchte Wiesen u. Gebüsche, zerstr. Bt. 8, 9; H. 0,30-1 m. Aderige B. C. venosum Koch.
507. **Sílaus Bernh.** Silau.
Gebüsche, Wiesen, sehr zerstreut. Bt. 6-9; H. 0,30-1 m. Wiesen-S. S. pratensis Bess
508. **Levisticum Koch.** Liebstöckel.
Aus Südeuropa, in Dorfgärten hier und da gebaut und verwildert. Bt. 7, 8; H. 1,20-2 m. Gebräuchlicher L. . . . L. officinale Koch.

509. **Selinum L.** Silje.
Laubwälder, Wiesen, sehr zerstr. Bt. 7, 8; H. 0,30-1 m. Kümmelblättrige S. *S. carvifolia* L.
510. **Ostéricum Hoffm.** Mutterwurz.
Sumpfwiesen, sehr zerstreut. Bt. 8; H. 0,60 bis 1 m. Sumpf-M. . . . *O. palústre* Bess.
511. **Angélica L.** Brustwurz.
Sümpfe, Gräben, Gebüsche, häufig. Bt. 7-9; H. 1-2 m. Wald-B. . . . *A. silvéstris* L.
* Var.: *elátior* Wbg., Pfl. sehr hoch, oberste B.chen am Grunde herablaufend.
512. **Archangélica Hoffm.** Engelwurz.
Flussufer, Gräben, sehr zerstr. Bt. 6, 7; H. 0,30 bis 2 m. Gebräuchliche E. *A. officinális* Hoffm.
513. **Peucedanum L.** Haarstrang.
Grundb. 2-3fach-gefiedert, ziemlich flach ausgebreitet; B.chen unterseits blaugrün. Trockene Hügel und Laubwälder, sehr zerstr. Bt. 8, 9; H. 0,60-1 m. Starrer H. *P. cervária* Cuss.
— — 3fach-gefiedert, die Stielchen abwärts-gelknickt; B.chen beiderseits gleichfarbig. Hügel, Wiesen, Wälder, nicht selten. Bt. 6-8; H. 0,30 bis 1 m. Grundheil. *P. oreoselinum* Mch.
514. **Thysselinum T.** Oelsenich.
Sumpfwiesen, Gebüsche, häufig. Bt. 7, 8; H. 0,60-1,30 m. Sumpf-O. *T. palústre* Hoffm.
515. **Anéthum T.** Dill.
Ueberall gebaut, auch verwildert. Bt. 7-9; H. 0,45-1,30 m. Gemeiner D. *A. gravéolens* L.
516. **Pastinaca T.** Pastinak.
Wiesen, Gräben, gemein. Bt. 7-9; H. 0,60-1 m. Gemeiner P. *P. sativa* L.
517. **Heracléum T.** Bärenklau.
Wiesen, Weg- u. Waldränder, gemein. Bt. 6-10; H. 1-2 m. Gemeine B. *H. sphondylium* L.
* Var.: *sibiricum* L., Dolden wenig oder gar nicht strahlend; Bt. grünlich.
518. **Tordylium T.** Zirmet.
Hecken u. Zäune, sehr zerstreut. Bt. 6-8; H. 0,60-1,60 m. Grösster Z. . . . *T. máximum* L.

519. **Laserpitium Riv.** Laserkraut.
St. kantig; B. doppelt-fiederteilig; Doldenstrahlen glatt. Trockene Wiesen und Laubwälder, sehr zerstreut. Bt. 7, 8; H. 0,30 bis 1,30 m. Preussisches L. *L. prutenicum* L.
— — stielrund; untere B. 3zählig-doppelt-fiederteilig; Doldenstrahlen innen rauh. Bergige Laubwälder, sehr selten, nur Boltenmühle bei Neuruppin. Bt. 6-8; H. 0,60-1,20 cm. Breitblättriges L. *L. latifolium* L.
520. **Daucus T.** Mohrrübe:
Wegränder, Wiesen- u. Waldränder, gemein, auch überall gebaut. Bt. 6-10; H. 0,30-1 m. Gemeine M. *D. carota* L.
*Var.: *glaber* Opiz, bis auf die Wimpern der B.scheide kahl.
521. **Caucalis L.** Haftdolde.
Aecker, Gartenland, selten; Neustadt, Freienwalde, Oderberg, Schwedt. Bt. 6, 7; H. 15 bis 30 cm. Möhrenfg. H. *C. daucoides* L.
522. **Torilis Adans.** Klettenkerbel.
B.chen eingeschnitten-gesägt; Hülle u. Hüllchen vielblättrig. Gebüsche, Zäune, gemein. Bt. 6-8; H. 0,60-1 m. Gemeiner K. *T. anthriscus* Gm.
— — mit lang vorgezogener, eingeschnitten-gesägter Spitze; Hülle 0 oder 1blättrig, Hüllchen vielblättrig. Wegränder, selten; Freienwalde, Oderberg. Bt. 7, 8; H. 0,30-1 m. Feindlicher K. *T. infesta* Koch.
523. **Scandix L.** Nabelkerbel.
Auf Lehm- und Kalkboden, selten; Frankfurt, Oderberg, Lausitz. Bt. 5, 6 u. 9, 10; H. 10 bis 15 cm. Gemeiner N. *S. pecten Veneris* L.
524. **Anthriscus Hoffm.** (*Chaerophyllum* L.) Kerbel.
1. St. kahl, gestreift; F. eigf., mit Borsten. Gebüsche, Hecken, häufig; Bt. 5, 6; H. 15 bis 60 cm. Gemeiner Kerbel. *A. vulgaris* Pers.
— — nicht kahl; F. länglich oder lineal, glatt 2
2. St. unten rauhhaarig; F. länglich mit viel kürzerem Schnabel. Gebüsche, gemein. Bt. 5, 6; H. 0,60-2 m. Wald-K. *A. silvestris* Hoffm.
— — über den Knoten kurzhaarig; F. lineal

mit gleichlangem Schnabel. Aus Südeuropa, häufig gebaut und verwildert. Bt. 5, 6; H. 30 bis 60 cm. (*Chaerophyllum cerefolium* L.) Gemüse -K. *A. cerefolium* Hoffm.

525. Chaerophyllum L. (*Myrrhis* T.) Kälberkropf.

1. B. 2fach-gefiedert 2
 — — 2-3fach-3zählig 4

2. Hüllchenb. gewimpert 3
 — — nicht gewimpert; St. unter den Knoten stark verdickt; B. 3-4fach-gefiedert. Gebüsche, Wälder, sehr zerstreut. Bt. 6, 7; H. 0,60 bis 2 m. Knolliger K. *Ch. bulbosum* L.

3. St. ganz zerstreut-rauhhaarig; B. doppelt-gefiedert. Gebüsche, Zäune, gemein. Bt. 5-7; H. 0,30-1,30 m. Betäubender K. *Ch. temulum* L.
 — — unten kurzhaarig, oben fast oder völlig kahl; B. 3fach-gefiedert. Gebüsche, sehr selten, nur Neu-Lebus. Bt. 6, 7; H. 0,60-1,30 m. Goldgelber K. *Ch. aureum* L.

4. St. unter den Knoten kaum verdickt; B. doppelt-3zählig; Hüllchenb. und Kr.b. gewimpert. Laubwälder, sehr selten; Guben, Schermeißel. Bt. 5, 6; H. 0,45-1 m. Rauher K. *Ch. hirsutum* L.
 — — unter dem Stengel verdickt; B. 3fach-3zählig; Hüllchenb. gewimpert; Kr.b. nicht gewimpert. Laubwälder, nur in der östlichen Mark. Frankfurt, Landsberg, Driesen. Bt. 7, 8; H. 0,60-1,30 m. Gewürzhafter K.
Ch. aromaticum L.

526. Myrrhis Scop. (*Lindera Adans.*) Süßdolde. Gepflanzt und verwildert. Bt. 5, 6; H. 0,60 bis 1,30 m. Wohlriechende S. *M. odorata* Scop.

527. Conium L. Schierling. Zäune, Hecken, nicht selten. B. 6-10; H. 0,60 bis 2 m. Gefleckter S. *C. maculatum* L.

528. Coriandrum L. Koriander. Hier und da gebaut und verwildert. Bt. 6, 7 und 10; H. 30-45 cm. Gebauter K.
C. sativum L.

108. Fam. **Araliaceae Juss.** Aralien-
gewächse.

- 529. Hédera L.** Efeu. (L. V, 1.)
In Wäldern am Boden kriechend od. bis 15 m
klimmend. Bt. 9, 10. Gemeiner E. *H. hélix* L.
-

109. Fam. **Halorrhagidaceae R. Br.** Meer-
beeren.

Sämtlich in stehenden und langsam fließenden Gewässern.

- 530. Hippúris L.** Tannenwedel. (L. I, 1.)
Wohl überall häufig. Bt. 5-8; H. 0,15-1 m.
Gemeiner T. *H. vulgáris* L.
- 531. Callítriche L.** Wasserstern. (L. XXI, 1.)
1. B. hellgrün, die oberen in Rosetten gehäuft 2
— — dunkelgrün, die oberen nie in Rosetten;
F. chen mit breit-geflügelten Kielen. Seltener;
Berlin: Tegeler See, Potsdam, Spandau. Bt.
7-10; St. 15-25 cm. Herbst-W. *C. auctumnális* L.
* Var.: *brútia* Rchb. (*decussáta* Lh.), Zwergform,
2-5 cm. Selten; Spandau.
 2. F. chen voneinander abstehend, ihre Kiele
breit-geflügelt. Zerstreut. Bt. 6-10; St. 4 bis
24 cm. Breitblättriger W. *C. stagnális* Scop.
— — zusammenneigend, ihre Kiele sehr
schmal- oder gar nicht geflügelt 3
 3. Griffel aufrecht oder abstehend, ziemlich lange
bleibend; die ganze F. oval. Häufig. Bt. 4-10;
St. 5-20 cm. Gemeiner W. *C. vernális* Kütz.
— — sehr lang, zurückgekrümmt, bald schwin-
dend; die ganze F. kreisrund. Seltener. Bt.
4-9; St. 5-20 cm. Hakenfg. W. *C. hamuláta* Kütz.
- 532. Myriophyllum Vaill.** Tausendblatt. (L. XXI, 6.)
1. Alle Deckb. fiederspaltig oder gefiedert, so lang
oder länger als die Bt.; Bt. quirlständig, in auf-
rechten Aehren. Häufig. Bt. 6-8, rosa; St. 5
bis 30 cm. Quirlblüt. T. *M. verticillátum* L.
— — obere Deckb. ungeteilt, kürzer als die Bt. 2

2. Alle Bt. in Quirlen, Aehre stets aufrecht; B.abschnitte gegenständig. Wohl überall häufig. Bt. 7-8, rosa; St. 0,30 bis oft zu 2 m lang. Aehrenblütiges T. . . *M. spicatum* L.
 — — männl. Bt. meist einzeln, abwechselnd, weibl. in einem Quirl der vor dem Aufblühen überhängenden Aehre; B.abschnitte abwechselnd. Sehr selten; Lychen: Küstriner Bach, Menz: Glietzensee. Bt. 7-9, rosa; St. 15-30 cm. Wechselblütiges T.

M. alterniflorum DC.

110. Fam. **Onagraceae** Juss. Nachtkerzen- gewächse.

1. Bt. einzeln, klein, achselständig 2
 — — in Trauben 3
 2. Schwimmende Wasserpfl. mit langgestielten, lederartigen, rhombischen B., weissen Bt. und grossen, nussartigen F.
 537. *Trápa* L.
 — — wurzelnde Wasser- od. kriechende Sumpfpfl.; B. oval, spitz, etwas fleischig, glänzend; Bt. grün. 535. *Isnardia* L.
 3. Bt. gross, gelb 534. *Oenothéra* L.
 — — mittelgross oder klein, rot oder weiss 4
 4. Kr.b. 2; Staubb. 2; B. ei- oder herzfg. . . . 536. *Circaea* T.
 — — 4; Staubb. 8; B. lanzettfg. . . . 533. *Epilóbium* Dill.

533. **Epilóbium** Dill. Schotenweiderich. (L. VIII, 1.)

1. Alle B. abwechselnd, sitzend; Kr. ausgebreitet; Staubb. u. Griffel abwärts gebogen. Wälder, Gebüsche, sehr zerstreut. Bt. 7-9, hellpurpurn, mittelgross; H. 0,60-1,30 m. (*E. spicatum* Lam.)
 Aehrenblütiger S. . . . *E. angustifolium* L.
 — — untere B. gegenständig oder zu 3; Kr. trichterfg.; Staubb. und Griffel aufrecht . . . 2
 2. St. mit 2-4 erhabenen Linien 3
 — — stielrund, ohne erhabene Linien 6
 3. Alle B. ziemlich lang-gestielt, nach oben und unten verschmälert. Gräben, Bäche, Quellen, zerstreut. Bt. 7, 8, rosa, klein; H. 0,30-1 m. Rosenroter S. *E. roseum* Retz.
 — — alle B. oder doch die mittleren sitzend, nur nach oben verschmälert 4

4. Mittlere B. mit blattart. Grunde angewachsen, mit beiden Rändern bis zum nächsten B. paare herablaufend. Quellen, Bäche, sehr selten; Landsberg a. W., Luckau, Liberose. Bt. 7, 8, rosenrot (klein); H. 0,30-1,25 m. Herablaufender S. . . . E. *adnátum* Griesebach.
— — nicht oder doch nur bei einer Art ganz wenig herablaufend 5
5. St. mit 2 oder mehr erhabenen Linien; B. dunkelgrün, obere undeutlich herablaufend; Bt. vor dem Aufblühen nickend. Bäche, Quellen, meist sehr zerstreut. Bt. 7, 8, rosa, klein; H. 0,30-1 m. (*E. chordorrhízum* Fr.) Dunkelgrüner S. E. *obscúrum* Rchb.
— — geflügelt-4kantig; B. gelbgrün, deutlich herablaufend; Bt. nicht nickend. Gräben, Bäche, zerstreut. Bt. 7-8, rosa, klein; H. 0,30-1 m. (*E. tetragonum* L.) Lamys S. E. *Lamyi* F. Sch.
6. Untere B. kurzgestielt, obere sitzend, gezähnt-gesägt. Laubwälder, Gebüsche, zerstr. Bt. 6-9, rosa; H. 30-60 cm. Berg-S. E. *montánum* L.
— — alle B. sitzend 7
7. B. stengelumfassend, stachelspitzig; Bt. ziemlich gross, dunkelpurpurn. Gräben, Ufer, feuchte Gebüsche, zerstreut. Bt. 6-9; H. 0,60-1,30 m. Rauher S. . . . E. *hirsútum* L.
— — nicht stengelumfassend; Bt. klein, hellpurpurn oder weisslich 8
8. B. lanzettlich, mit rundem oder schmalere Grund; Narben getrennt, abstehtend; Bt. hellpurpurn. Wiesen, feuchte Gebüsche, Gräben, überall häufig. Bt. 6-9; H. 15-60 cm. Kleinblütiger S. E. *parviflórum* With.
— — lanzettlich bis lineal, mit keilfg. Grunde; Narben zusammenneigend; Bt. rötlichweiss. Wie vorige Bt. 7-8. Sumpf-S. E. *palústre* L.

* Var.: *nánus* Uecht., Pfl. niedrig, oft 1blütig.

534. **Oenothéra** L. Nachtkerze. (L. VIII, 1.) Rosettenb. länglich-verkehrt-eiförmig oder elliptisch, stumpf, aber stachelspitzig; St.b. keilfg.-lanzettlich; Kr.b. länger als die Staubb.

Ursprünglich aus Nordamerika, jetzt überall häufig. Bt. 6-9, blassgelb, gross; H. 0,60-1 m. Zweijährige N. *O. biennis* L.

— — lanzettlich, zugespitzt; St.b. lanzettlich; Kr.b. so lang als die Staubb. Wie vorige, selten; Spandauer Berg. Bt. 6-9, Kr. viel kleiner; H. 0,45-1 m. Weichstacheliche N. *O. muricata* L.

* Bastard: *O. biennis* × *muricata*. Wie *biennis*; nur Rosettenb. länglich-lanzettlich; Kr.b. ein wenig länger als die Staubb., Bertin: Charlottenburg.

535. *Isnardia* L. Isnardie. (L. IV, 1.)

Gräben, schlammige Ufer, in der südlichen Mark, selten; Dobrilugk: Friedersdorf, Kottbus: Gallinchen, Luckau: Görlsdorf, Forst: a. d. Malxe b. Eulo. Bt. 7, 8; St. 15-30 cm lang. Sumpf-I. *I. palustris* L.

536. *Circaea* T. Hexenkraut. (L. II, 1.)

1. B.stiel ungeflügelt, oben rinnig; Kr. so lang als der K.; Narbe 2lappig 2

— — geflügelt, oben nicht rinnig; Kr. kürzer als der K.; Narbe nur schwach ausgerandet; B. herzfg., geschweift-gezähnt; am Grunde der Bt.stiele kleine borstenfg. Deckb. Laubwälder, gern auf Erlenstümpfen. Bt. 6-8, weiss oder rötlich; H. 8-25 cm. Alpen-H. . *C. alpina* L.

2. B. herzfg., geschweift-gezähnt; am Grunde der Bt.stiele kleine borstenfg. Deckb. Feuchte Laubwälder, selten zwischen den beiden Arten. Bt. 7, 8, weiss; H. 15-30 cm. (*C. alpina* × *lutetiana*.) Mittleres H. *C. intermedia* Ehrh.

— — eifg. bis länglich, selten schwach herzfg., gezähnt; Deckb. fehlen. Schattige Laubwäld., Gebüsche, zerstr. Bt. 6-8, weiss oder rötlich; H. 25-30 cm. Gemeines H. . *C. lutetiana* L.

537. *Trapa* L. Wassernuss. (L. IV, 1.)

Stehende und langsam fliessende Gewässer, selten; z. B. Wernsdorfer See bei Köpenick. Bt. 7, 8; St. 0,60-1,30 m. Schwimmende W.

T. natans L.

III. Fam. **Lythraceae Juss.** Weiderichgewächse.

St. niederliegend; B. gestielt, verkehrt-eifg. . . 538. *Péplis* L
 — — aufrecht; B. sitzend, lanzettlich . . . 539. *Lythrum* L.

538. *Péplis* L. Bachburgel. (L. VI, 1.)

B. gegenständig; Bt. einzeln, achselständig, sehr klein. Schlammige Ufer, Gräben, Aecker, sehr zerstreut. Bt. 7-10, rosa; St. 8-20 cm lang. Gemeine B. *P. pórtula* L.

539. *Lythrum* L. Weiderich. (L. XI, 1.)

Pfl. 0,60-1 m; B. meist gegenständig oder zu 3, aus herzfg. Grunde lanzettfg.; Bt. in langer Traube, ziemlich gross, purpurn. Gräben, Ufer, feuchte Gebüsch, gemein. Bt. 6-9. Gemeiner-W. *L. salicária* L.

* Var.: *glabricaule* Koehne, St. kahl; — *tomentosum* DC., St. dicht-filzig.

— — 10-25 cm hoch; B. abwechselnd, oft die unteren gegenständig, aus schmalem Grunde lanzettlich oder lineal; Bt. einzeln, achselständig, klein, rötlichlila. Gräben, Ackerfurchen, sehr zerstreut. Bt. 7-8. Ysopblättriger W. *L. hyssopifolia* L.

III.2. Fam. **Rosaceae Juss.** Rosengewächse.

1. Bt. sehr klein, kronenlos, in grünlichen, rötlichen oder dunkelbraunen Köpfchen 2
 — — grösser, mit K. und Kr. 3
2. B. gelappt; K.saum 8spaltig; Bt. zwitterig, mit 4 (zuweilen nur 1) Staubb. 551. *Alchimilla* L.
 — — unpaarig-gefiedert; K.saum 4spaltig; Bt. zwitterig- (mit 4 Staubb.) oder vielehig oder 1häusig (dann die männlichen mit vielen Staubb.) 552. *Sanguisorba* T.
3. B. ganz, eifg., lanzettlich oder 3-5lappig 4
 — — 3- oder mehrzählig-gefingert oder gefiedert 6
4. Kraut mit langgestielten, 3-5lappigen Grundb. und goldgelben Bt. 546. *Waldsteinia* Willd.
 — — Sträucher 5
5. Bt. einzeln, gross, dottergelb, fast stets gefüllt.
 543. *Kerria* DC.
 — — in Rispen oder Doldenrispen, kleiner, weiss oder rötlich 540. *Spiraea* L.

6. Bt. in sehr langer, lockerer Traube, goldgelb; Griffel 2;
B. unpaarig gefiedert 553. *Agrimónia* T.
— — nicht in Trauben; Griffel 6 und mehr (seltener 5) 7
7. Bt. 2häusig. Staude mit 3zählig-doppelt-gefiederten B. und
weissen Bt.ähren, welche in Rispen geordnet stehen.
542. *Arúncus* L.
— — zwitterig 8
8. Pfl. mit weissen Bt. und gefiederten B. (vgl. auch *Poten-*
tilla rupestris L.) 9
— — bei weissen Bt. mit fingerfg. geordneten B., aber bei
gefiederten B. mit anders gefärbten Bt. 11
9. Sträucher mit regelmässig-gefiederten B. 10
— — Kräuter mit unterbrochen-gefiederten B.; Bt. zu
grossen Trugdolden geordnet 544. *Ulmária* T.
10. Stamm (wenigstens der Schössling) stachlig oder stachel-
borstig. Vgl. *Rubus Idaeus* L. und *Rosa pimpi-*
nellifolia L.
— — stachellos; Bt. stand rispig 541. *Sorbária* A. Br.
11. K. einfach, 5spaltig 12
— — doppelt, 8- oder 10spaltig 13
12. K. mit krugfg., oben zusammengezogener Röhre und
5spaltigem Saum. Stachelige Sträucher mit gefiederten B.
554. *Rósa* T.
— — ziemlich flach, mit tief-5teiligem Saum. Meist stachel.
Sträucher mit gefingerten B. 547. *Rúbus* L.
13. Kr.b. lanzettlich, schwarz-purpurn; B. 5zählig-gefingert,
die beiden untersten B.chen etwas von den 3 oberen ab-
gerückt. Sumpfpfl. 549. *Cómarum* L.
— — rundlich oder verkehrt-herzfg., weiss, gelb oder gelb-
rötlich 14
14. Untere B. leierfg., F.chen durch den bleibenden haarigen
Griffel lang begrannt 245. *Géum* L.
— — nicht leierfg.; F.chen unbegrannt 15
15. Pfl. mit 3zähligen, langgestielten Grundb.; am St. stehen
meist noch einige sehr kleine, meist ungeteilte B.; Bt.
weiss 548. *Fragária* T.
— — mit 5- (seltener 3-)zählig gefingerten oder gefiederten
B.; Bt. gelb oder weiss 550. *Potentilla* L.

540. *Spiraéa* L. Spierstaude. (L. XII, 3.)

1. B. 3lappig, langgestielt doppelt-gesägt.
Häufiger Zierstrauch aus Nordamerika, in
Hecken und bisweilen verwildert Bt. 6, weiss;
H. 1,60-3m. Schneeballblätt. S. *S. opulifolia* L.
— — nicht 3lappig 2

2. K.zipfel aufrecht 3
 — — zurückgeschlagen 4
3. B. eirund, spitz, ganzrandig od. mit einzelnen
 Zähnen; K.zipfel fast 3eckig. Häufiger Zier-
 strauch aus Sibirien. Bt. 5, weiss; H. 1,30-2 m.
 Johanniskrautblättr. S. . S. *hypericifolia* L.
 — — eirund, stumpf, vorn gekerbt; K.zipfel
 breit-eifg. Zierstrauch aus Ungarn. Bt. 5,
 weiss; H. 1,30-2 m. Gekerbte S. S. *crenata* L.
4. B. unterseits graufilzig; Bt. rosa, in länglichen
 Rispen. Zierstrauch aus Amerika. Bt. 6, 7;
 H. 1-1,30 m. Amerikan. S. S. *Douglasii* Hook.
 — — nicht graufilzig; Bt. weiss 5
5. Bt. in Doldenrispen 6
 — — in gedrängten Rispen 7
6. B. eifg., spitz, am Rande kahl; Aestchen kantig.
 Zierstr. aus Südostdeutschland. Bt. 5, 6; H.
 1-1,60 m. Rüsterblättrige S. S. *ulmifolia* Scop.
 — — verk.-eifg., stumpf, gewimpert; Aestchen
 rund, Zierstr. aus Krain. Bt. 5, 6; H. 1-1,50 m.
 Ehrenpreisblättr. S. . S. *chamaedryfolia* L.
7. B. länglich-lanzettl., ungleich gesägt, kahl. Zier-
 strauch aus Südosteuropa, oft halbwild. Bt. 6, 7;
 H. 1-1,30 m. Weidenblättrige S. S. *salicifolia* L.
 — — verkehrt-eifg.-elliptisch, sonst wie vorige.
 Bisweilen verwildert. Bt. 7, 8; H. 1-2 m.
 Hainbuchenblättrige S. S. *carpinifolia* Willd.
541. **Sorbária A. Br.** Strauchesche. (L. XII, 1)
 Zierstrauch aus Sibirien, selten verw. Bt. 6, 7;
 H. 2-3 m. (*Basilima sorbifolia* Raf.) Vogelbeer-
 blättrige St. S. *sorbifolia* A. Br.
542. **Arúncus L.** Geisbart. (L. XXII, 11.)
 Zierpfl. aus mitteldeutschen Gebirgswäldern,
 zuweilen verw. Bt. 6; H. 1-2 m. (*Spiraea*
Aruncus L.) Wald-G. A. *silvéster* Kosteletzky.
543. **Kérria DC.** Kerrie. (L. II, 2.)
 Häufiger Zierstrauch aus Japan. Bt. 5; H.
 1,30-2 m. Japanische K. . K. *japónica* DC.
544. **Ulmária T.** Mädesüss. (L. XII, 3.)
 St. bis oben beblättert; B.chen gross, eifg.,
 ungeteilt, das entständige grösser, handf., 3 bis

5spalt., alle gesägt. Wiesen, Gräb., Bäche, nicht selten. Bt. 6-8, gelbweiss; H. 0,60-1,30 m. (*Spiraea Ulm. L.*) Echtes M. U. pentapétala Gil.
 — — oben fast blattlos; B.chen klein, fieder-spaltig-ingeschnitten. Wiesen, Wälder, häufig. Bt. 6, 7, weiss, oft rötlich; H. 30-60 cm. (*Spiraea fil. L.*) Knolliges M. . U. filipéndula A. Br.

545. **Géum L.** Nelkenwurz. (L. XII, 3.)

1. Nebenb. gross; Bt. aufrecht; Kr.b. ausgebreitet, ganz ohne Nagel, goldgelb; unteres Griffelglied 3-4mal so lang als das obere; K. grün, an der F. zurückgeschlagen 2
 — — klein; Bt. nickend; Kr.b. glockenförmig zusammenneigend, mit langem Nagel, hellgelb, rot überlaufen; unteres Griffelglied höchstens doppelt so lang als das obere; K. rotbraun, an der F. aufrecht. Wiesen, Gebüsch, häufig. Bt. 5, 6; H. 15-30 cm. Bach-N., Benediktenkraut *G. rivale L.*

* Var.: *pálidum* G. A. Mey., mit grünem K.

2. Kr.b. so lang als der K., verkehrt-eiförmig; unteres Griffelglied ganz kahl; F.chen kurzborstig. Laubwälder, Hecken, Gebüsch, häufig. Bt. 5-7; H. 30-60 cm. Gemeine N. *G. urbanum L.*
 — — meist länger als der K., breit-eiförmig; unteres Griffelglied am Grunde borstig; F.chen langborstig, sonst w. vor., aber stärker u. steifer. Zäune, Gebüsch; selten, nur ganz im Nordosten. Bt. 5-7; H. 40-60 cm. (*G. strictum Ait.*) Aleppische N. . . *G. aléppicum Jacq.*

* Bastarde zwischen *G. rivale* und *urbanum*: *intermédiu*m Ehrh., Bt. aufrecht oder etwas nickend; Kr.b. hochgelb, mit kurzem Nagel; unteres Griffelglied 3mal so lang als das obere; K. an der F. wagrecht abstehend; — *Willdenowii* Buek, Bt. nickend; Kr.b. hellgelb, mit kurzem Nagel; unteres Griffelglied doppelt so lang als das obere; K. an der F. aufrecht abstehend. — Beide selten unter den Eltern.

546. **Waldsteinia Willd.** Waldsteinie. (L. XII, 3.)
 Bt. locker trugdoldig. Zierpfl. aus Ungarn, bisweilen verwildert, so Sanssouci u. Charlottenburger Schlossgarten. Bt. 5, 6; H. 15-25 cm. Nelkenwurzartige W. . . *W. geoides Willd.*

547. **Rúbus** L. Brombeere. (L. XII, 3.)

Anm. Bei dieser Gattung sind unter B. immer die B. des Schösslings (unfruchtbaren St.), welcher beim Einsammeln berücksichtigt werden muss, verstanden.

(Sch. = Schössling; Stn. = Stacheln; E. = Endblättchen).

1. Sträucher mit meist linealen, am Grunde mit dem B.stiel verwachsenen Nebenb. 2
 — — Staude mit eig., am St. sitzenden Nebenb.; B. 3zählig; F. gross, wenige, rot. Wälder, Gebüsche, zerstreut. Bt. 5, 6, weiss; H. 15-30 cm, Sch. 30 cm lang. Steinbeere. R. saxátilis L.
 2. Sch. aufrecht oder doch fast aufrecht 3
 — — bogenfg. niederliegend od. ganz niedergestreckt 13
 3. F. rot, seltener gelb 4
 — — F. glänzend schwarz, selten braunrot oder blau bereift 5
 4. Untere B. 7zählig-gefiedert, obere 3zählig, unterseits weissfilzig; Bt. weiss. Wälder, Gebüsche, zerstreut, aber überall gebaut. Bt. 5, 6; H. 0,60-1,30 m. Himbeere. . . R. idaéus L.
- *Var.: víridis A. Br., B. beiderseits schön grün, ziemlich schmal; — obtusifólius Willd. (*Léslii* Bab., *anómalus* Arrh.), unterste B. des Sch. einfach nierenfg., obere 3teilig.
- — B. gross, einfach-5lappig; Bt. rot, gross. Zierstrauch aus Canada. Bt. 5-8; H. 1-1,50 m. Wohlriechende B. R. odorátus L.
 5. Bt.stand fast traubig oder mit traubig-wenigblütigen Aestchen 6
 — — in zusammengesetzter reichblütiger Rispe 10
 6. Stn. des Sch. kegelfg. oder pfriemlich 7
 — — am Grunde breit zusammengedrückt 8
 7. Stn. des Sch. kegelfg., klein; B. 3-5-7zählig, hellgrün, flach, E. breit-herzeifg., lang-zugespitzt; Staubb. länger als die Griffel. Waldränder, feuchte Gebüsche, nicht selten. Bt. 6, weiss; Sch. 2-3 m. Aufrechte B. R. suberéctus And.
 — — pfriemlich, zahlreicher und länger; B. stumpfgrün, gefaltet; Staubb. nur so lang als die Griffel. Waldränder, Gebüsche, gern an

- Mooren, sehr zerstreut. Bt. 6, weiss; Sch. 1-2 m. Spaltblättrige B. *R. fissus* Lindley.
8. K.zipfel nach der Bt. abstehend 9
 — — zurückgeschlagen, Sch. kantig u. gefurcht, mit zahlreichen geraden Stn.; B. flach, beiderseits lebhaft grün, E. herzeifg., lang-zugespitzt, B.zähne zuletzt rot; Staubb. länger als die Griffel. Lichte Waldstellen, Gebüsche. Bt. 6, 7, weiss, gross; F. auffallend lang; Sch. 2 bis 3 m. Gefurchte B. . . . *R. sulcátus* Vest.
9. B. gefaltet, oberseits stumpfgrün, E. herzeifg., zieml. lang-zugespitzt, untere Seitenblättchen sitzend; Bt.stand mehr ebensträussig; Staubb. kürzer als die Griffel. Waldränder, Gebüsche, gemein. Bt. 6-8, weiss od. blassrötlich; Sch. 1,5 bis 2,5 m. Faltenblättrige B. *R. plicátus* W. u. N.
 *Var.: *longipetiolátus* Hülsen, B. nicht gefaltet; Risse sehr zusammengesetzt und vielblütig; Bt.stielchen fein, lang; Staubb. so lang als die Griffel; B., Bt. und F. viel kleiner; — *séptimus* Krause, Stn. schwach, zerstreut, gelblich; B. oft 7zählig, etwas faltig.
 — — fast flach, oberseits glänzend, E. eifg. od. elliptisch, sehr kurz-bespitzt, untere Seitenblättchen deutlich gestielt; Bt.stand mehr rispig; Staubb. länger als die Griffel. Erlenbrücher, Bachufer, Wälder. Bt. 7, 8, weiss od. lebhaft rosa; Sch. 1,5-2,5 m. Glänzende B. *R. nitidus* W. u. N.
10. Risse unten breit, nach oben sich verjüngend; K. am Grunde mit feinen Stn. 11
 — — schmal, auch nach oben mit fast gleichlangen Aestchen; K. am Grunde stachellos, an der F. zurückgeschlagen; B. 5zählig; E. längl-verkehrt-eifg., unten filzig. Wälder, Gebüsche, sehr zerstreut. Bt. 7, 8, weiss od. rosa; Sch. 2-4 m. Straussartige B. *R. thyrsóideus* Wimm.
 *Var.: *cándicans* Weihe, Sch. nur oberwärts gefurcht; B. schmal.
11. K. an der F. zurückgeschlagen, fast od. ganz weissfilzig; B. 5zählig, E. herz-eifg., unten weichhaarig; Risse locker, beblättert. Gebüsche, sehr zerstreut. Bt. 6, 7, weiss; Sch. 1,60-4 m. Verwandte B. *R. affínis* W. u. N.
 — — an der F. abstehend, graufilzig 12

12. E. fast kreisrund, unten filzig; Rispe locker, nur unten beblättert. Waldränder, lichte Gebüsche, selten; Brandenburg, Belzig, Lausitz. Bt. 7, 8, weiss; Sch. 1-2,5 m. Kreuzdornblättrige B. *R. rhamnifólius* W. u. N.
 — — breit-herzfg., sonst wie vorige, aber sehr selten; bisher nur bei Belzig: Katzenberge. Herzblättrige B. *R. cordifólius* W. u. N.
13. Sch. unbereift 14
 — — bereift 29
14. Sch. drüsenlos oder nur mit kleinen sitzenden Drüsen 15
 — — mit Drüsen, welche auf Stachelborsten stehen 24
15. B. 3zählig, selten die Seitenblättchen noch einmal geteilt, E. eifg., fast herzfg.; Sch. rundlichstumpfkantig, mit gekrümmten Stn. Wälder, Gebüsche, verbreitet. Bt. 7-9, rosa; Sch. 1 bis 3 m. Sprengels B. *R. Sprengéii* W. u. N.
 — — gefingert-5zählig 16
16. Sch. drüsenlos, kantig 17
 — — mit kleinen, sitzenden Drüsen 22
17. E. lang-zugespitzt 18
 — — nur etwas zugespitzt 20
18. E. rundlich oder herzeifg. 19
 — — verkehrt-ei-keilfg. (siehe *R. macrophyllus* var. *Schlechtendálii*).
19. Sch. mit zahlreichen geneigten Stn.; B. 5zählig, gefaltet, ölig glänzend, E. elliptisch od. seltener verkehrt-eifg.; Rispe dicht behaart. Wälder, Gebüsche, selten. Bt. 6, 7, weiss od. rötlich; Sch. 2-3 m. Gemeine B. *R. vulgáris* W. u. N.
 — — mit ziendl. geraden, sehr starken, oft gedoppelten Stn.; B. 5zählig, nicht ölig glänzend, mit starken krummen Stn., E. breit, zugespitzt; Rispe dicht-stachelig. Wälder, Gebüsche, sehr selten; bei Brandenburg: Neuer Krug. Bt. 6, 7, weiss od. blassrot; Sch. 2-3 m. Grossstachelige B. *R. macroacánthus* Wirtgen.
20. Stn. fast gerade, kräftig 21
 — — gekrümmt, stark; Sch. dick, kantig, büschelig-rauhhaarig; E. herz-eifg., unten dicht-

weiss- od. graufilzig. Wälder, Gebüsche, selten; Rathenow, Belzig. Bt. 6, 7, rosa; Sch. 2-4 m. Weichhaarige B. . . *R. pubescens* W. u. N.

21. Sch. behaart; B. gross, B. chen rechteckig oder kreisrund, E. sehr gross, länglich-eifg. oder herzfg.-kreisrund; Rispenäste mit starken Dornen; Bt. und Fr. gross. Waldränder, bisher nur in der Lausitz: Sommerfeld. Bt. 7, 8, weiss oder rötlich; Sch. 1,5-2,5 m. Grossblättrige B. . . *R. macrophyllus* Bab.

* Var.: *Schlechtendalii* W. u. N., E. verkehrt-eikeilfig.

— — von anliegenden Haaren seidenartig, nach der Spitze gefurcht; E. weniger gross wie bei vor., alle Blättchen oben lebhaft grün, unten meist weissfilzig; Rispenäste mit zahlreichen, gekrümmten Stn. Wie vor. Bt. 7, 8, weiss; Sch. 1,5-3 m. (*R. discolor* W. u. N.) Verschiedenfarbige B. *R. macrostemon* Focke.

22. Sch. rundlich, Stn. zerstreut, etwas gekrümmt 23 — — scharfkantig, Stacheln lang, gerade; B. oben kahl, unten grün- od. graubehaart; Rispe zottig, mit langen, starken Stacheln; Griffel meist rötlich. Wälder, Gebüsche, zerstreut. Bt. 7, 8, hellrosa oder weiss; Sch. 2-4 m. Rauhestengelige B. . . *R. villicaulis* Koehler.

* Var.: *marchicus* Krause, Stn. krumm; B. unten filzig; Bt. rötlich; — *megapolitanus* Krause, B. unten dicht behaart, zuweilen graufilzig; Griffel grün; — *parvulus* Hülsen, Zwergform; Stn. krumm; B. unten filzig; Bt. weiss; — *parvifolius* Jensen, hochwüchsig, aber auffallend kleinblättrig.

23. Sch. wenig behaart, mit nur etwas geneigten roten Stn.; E. elliptisch od. rautenfg.; Bt. stand verlängert, oberwärts traubig; Griffel rot. Gebüsche, Hecken; bei Rathenow. Bt. 7, rot; Sch. 2-4 m. Rautenblättrige B. *R. rhombifolius* Weihe. — — an der Spitze weichhaarig, dicht mit kleinen krummen Stn.; E. elliptisch oder fast verkehrt-eifg.; Bt. stand gedrungen; Griffel grünlich. Wälder, an der Grenze der Altmark, wohl auch im Gebiet. Bt. 7, 8, weiss; Sch. 1-3 m. Wald-B. *R. silvaticus* W. u. N.

24. Sch. mit Stn. von fast ganz gleicher Grösse 25
 — — mit Stn. von verschiedener Grösse . . . 26
25. Sch. bogenfg.-liegend, am Grunde rundlich,
 mit Stacheln, Drüsen, Borsten und Haaren;
 Rispenast mit langen, zurückgeneigten Stacheln;
 B. 5zählig; E. eifg., zugespitzt, grob-gesägt.
 Laubwälder, Gebüsche, selten; Spandau:
 Papenberge, Lychen, Belzig. Bt. 6, 7, rötlich;
 Sch. 2-3 m. Raspelfg. B. *R. rādula* W. u. N.
 — — flach-niedergestreckt, ohne Haare;
 Rispenast mit vielen kleinen Stacheln; sonst
 wie vorige. Waldränder, an der Grenze der
 Altmark und in Mecklenburg. Bt. 6-8, blass-
 rot; Sch. 1-2 m. Rohe B. *R. rúdis* W. u. N.
26. Grössere Stn. gerade abstehend 27
 — — rückwärts geneigt oder sichelfg. ge-
 krümmt; B. 3zählig, verkehrt-eifg., lang-zuge-
 spitzt; Rispe reichblütig, vor der Bt. nickend;
 Kr.b. oval, ausgerandet. Wälder, im süd-
 lichen Gebiet. Bt. 6, 7, weiss; Sch. 2-3 m.
 Schleichers B. . . . *R. Schleichéri* W. u. N.
27. B. 3zählig oder fussfg.-5zählig, B.chen breit,
 kreisrund, oben dunkelgrün und dicht behaart,
 unten fast wollig behaart, oft weiss-schimmernd.
 Rispe lang, fast ebensträussig, dicht-zottig.
 Wälder u. Gebüsche, selten; Friesack, Freien-
 walde, Sorau. Bt. 7, 8, rosa; Sch. 2-4 m.
 Bekleidete B. *R. vestítus* W. u. N.
 — — gefingert-5zählig 28
28. Sch. flachbogig, reichlich mit Stacheln, Stachel-
 borsten, Drüsen u. Haaren besetzt; E. breit-herz-
 eifg., zugespitzt; Rispe lang-gestreckt, sehr dicht
 bewehrt; Kr.b. breit-eifg. Wälder, selten; z. B.
 Spandau: Papenberge. Bt. 7, weiss; Sch. 1
 bis 2 m. Köhlers B. *R. Koehléri* W. u. N.
 — — Sch. hochhogig, ohne Stachelborsten,
 mit wenigen Stieldrüsen; E. elliptisch, kurz-
 zugespitzt; Rispe gedrungen, nach oben ver-
 schmälert, weniger dicht bewehrt; Kr.b. gross.
 Waldränder, Gebüsche, scheint selten; Rathe-
 now. Bt. 7, blassrot; Sch. 2-4 m. Pyramiden-
 sträussige B. . . *R. pyramídalis* Kaltenbach.

* Var.: *macranthelos* Marsson, Sch. mit Stachelborsten; E. rundlich; Rispe gross, mehr sparrig. An der Grenze in Pommern.

29. Sch. schwach bereift 30
 — — stets od. doch anfangs stark bereift . 32
30. Sch. stumpfkantig, mit ungleichen Stn.; B. meist 3zählig, weich; Rispenast dicht mit kleinen Stn., roten Borsten u. Haaren. Wälder, sehr zerstreut. Bt. 6, 7, weiss; Sch. 1-2,5 m. Rauhaarige B. *R. hirtus* W. u. N.
 — — stielrund, mit kleinen, rückwärts geneigten Stn. u. purpurdrüsigen Borsten 31
31. B. 3zählig, E. länglich-elliptisch, plötzlich lang zugespitzt; Rispe kurz, dichtdrüsig u. nadelstachelig. Wälder, zerstreut. Bt. 7, weiss; Sch. 1-2,5 m. *Bellardis* B. *R. Bellardi* W. u. N.
 — — 3- od. fussfg.-5zählig, E. meist herzeifg., auch verkehrt-eifg., sehr kurz gestielt; Rispe kurz, filzig, mit kurzen u. längeren Stieldrüsen. Wälder, sehr zerstreut. Bt. 7, rötlich-weiss; Sch. 2-3 m. Kriechende B. *R. sérpens* Weihe.
32. Sch. bis zur Spitze stielrund, blau bereift; B. meist 3zählig; Rispe wenigblütig; F. blaubereift. Wälder, Gebüsche, Aecker, oft ganz am Boden liegend, sehr häufig. Bt. 6-9, weiss od. rötlich; Sch. 1-3 m. Kratzbeere *R. caésius* L.

* Var.: *agréstis* W. u. N., Sch. dicht bestachelt, rotbraun; K.zipfel lang. Ackerränder; — *aquáticus* Weihe, Sch. fast stachellos; K.zipfel kurz. Wiesenränder und feuchte Wälder.

Zwischenformen des *R. caésius* mit *radula*, *rudis* und andern Rubi: *chlorophyllus* Greml, Sch. bereift; B.chen gross, dünn, langgespitzt; — *Jenseni* J. Lange, Sch. bereift; B.chen kurzgespitzt; — *prasinus* Focke, Sch. unbereift, Stn. u. B. klein, Rispe gedrunken; — *pseudopsis* Greml, Sch. unbereift, Stn. kräftig; Rispe locker-sparrig.

- — stumpfkantig, nur am Grunde stielrund 33
33. Sch. mit Stn., zahlreichen Drüsen u. Drüsenborsten (*R. dumetórum* W. u. N.) 34
 — — zwar mit Stn., daneben aber nur mit einzelnen Drüsen od. ganz drüsenlos 37
34. Stn. des Sch. gerade; B. dünn, hellgrün 35
 — — gebogen, klein; B. lederartig, 5zählig,

B.chen eilanzettlich, am Rande kraus, oben seidenglänzend, unterseits schwach-graufilzig; Rispe pyramidal, unterwärts unterbrochen u. durchblättert. Waldränder, auf Schutt, häufig. Bt. 6-7, weiss; Sch. 2-5 m. (*R. gothicus* Gelert.)
Zugespitzte B. . . *R. acuminátus* Lindblom.

35. Bt. weiss, gross; B. eng- u. sehr spitz-gezähnt. Rispe lang u. locker. Waldränder, Gebüsche, Hügel, im nördlicheren Gebiet nicht selten. Bt. 7; Sch. 1-3 m. Berg-B. *R. oreogéton* Focke.

* Var.: *montánus* Wimm., Sch. stumpfkantig, mit pfriemlichen, schwachen Stn. u. dichten, sehr langen Stieldrüsen; — *polycárus* G. Braun, Sch. stumpfkantig, kräftig, mit aus breiterem Grunde verschmälerten Stn. u. kurzen Stieldrüsen; — *berolinénsis* Krause, Sch. rund, schwach, dicht mit pfrieml. Stn., Stachelhöckern und Stieldrüsen.

— — rot, mittelgross; B. enger-, flacher- u. unregelmässig-gezähnt 36

36. Stn. des Sch. dicht, lang, gerade; Rispe armblütig; Griffel grünlich. Lichte Gebüsche, Waldränder, nicht häufig. Bt. 5-7; Sch. 1,5-3 m. Feingesägte B. . . *R. serrulátus* Lindeberg.

— —, wenigstens die grösseren, mit flach-zusammengedrückttem Grunde; Rispe reichblütig; Griffel rötlich. Gebüsche, Waldränder. Bt. 5-7; Sch. 1,5-3 m. Starrende B. *R. hórridus* Schultz.

37. Stn. des Sch. fast od. ganz gleich, klein, pfriemlich 38

— — unten klein, nadelig, zahlreich, oben stark u. zerstrout 39

38. Sch. kantig, Stn. nicht od. wenig dunkler; B. 5zählig, B.chen mittelgross, eirautenfg., unterseits graufilzig, doppelt-gezähnt; Rispe verlängert, schmal; Aeste sehr reichblütig; Kr.b. gross, rundlich. Gebüsche. Bt. 6-7, weiss od. rötlich; Sch. 2-4 m. (*R. commixtus* Gelert.)
Büschelige B. . *R. fasciculátus* Ph. Müller.

— — stielrund, nur gegen die Spitze hin etwas kantig, Stn. schwarzrot, stark abstechend; B. 5-, häufiger noch 3zählig, B.chen sehr gross, grob-sägezählig, unterseits blasser grün u. wenig behaart, E. bis 10 cm lang; Rispe eine

kleine, sehr stark durchblätterte Doldentraube bildend; Kr.b. schmaler. Feuchte Gebüsche des nördl. Gebietes. Bt. 7, weiss od. rötlich; Sch. 3-5 m. Grösste B. *R. máximus* Marsson.

39. B. 5zählig, die untersten B.chen häufig mit den mittleren verwachsen, daher scheinbar 3zählig; Bt. gross, Kr.b. sehr breit; Staubb. viel länger als die grünlichen Griffel. Wälder, Gebüsche, Hecken, Schutthügel, mehr im nördl. Gebiet. Bt. 6, 7, weiss od. rötlich; Sch. 2-5 m, an der Sonne braunrot. (*R. corylifólius* Sm.) Haselblättrige B. . . . *R. Wahlbérghii* Arrhenius.
 — — 5zählig, an den Zweigen 3zählig, beiderseits grün u. schwach behaart, ziemlich gross; Rispe klein u. schmal, oft fast traubig; Bt. mittelgross, Kr.b. eifg.; Staubb. so lang wie die rosenroten Griffel. Wälder. Bt. 6-8, hellrosa, selten weiss; Sch. 2-3 m. Hain-B. *R. nemorósus* Hayne.

* Var.: *Fischii* Krause, Achsen dicht behaart; Bt. rot; Griffel dunkelrot.

548. **Fragária** T. Erdbeere. (L. XII, 3.)

1. Bt.stiele wagrecht-abstehend-behaart 2
 — — Haare der seitlichen od. aller Bt.stiele angedrückt od. aufrecht 3
2. St. bedeutend länger als die B.; K. an der F. abstehend od. zurückgeschlagen. Wild in schattigen Laubwäldern und Gebüschen, zerstreut. Bt. 5, 6; H. 15-30 cm. (*F. elátior* Ehrh.) Zimt-E. . . . *F. moscháta* Duchesne.
 — — so lang od. wenig länger als die B.; K. an der F. aufrecht. Ausschliesslich in Gärten gezogen, stammt aus Südamerika. Bt. 5, 6; H. 15-25 cm. Chili-E. . . . *F. chiloénsis* Ehrh.
3. B.chen sämtlich gestielt. Pfl. nur in Gärten 4
 — — sämtlich oder doch die seitlichen sitzend. Pfl. wild. 5
4. B.chen tief-grob-gesägt; K. der F. angedrückt. Aus Südamerika. Bt. 5, 6; H. 15-25 cm. Ananas-E. *F. grandiflóra* Ehrh.
 — — scharf-gesägt; K. von der F. abstehend. Aus Nordamerika. Bt. 5, 6; H. 15-25 cm. Scharlach-E. *F. virginiana* Mill.

5. Alle B.chen sitzend, das mittlere selten gestielt; K.b. gleichlang; K. an der F. abstehend oder zurückgeschlagen. Trockene Wälder, Hügel, Gebüsch, Wiesen, häufig. Bt. 5, 6; H. 8-16 cm. Wald-E. F. *véscá* L.
 — — das mittlere B.chen stets kurzgestielt; die äusseren K.b. länger als die inneren; K. an der F. angedrückt. Waldränder, Gebüsch, Hügel, zerstreut. Bt. 5, 6; H. 3-15 cm. (*F. collína Ehrh.*) Knackelbeere F. *viridis* Duchesne.
549. **Cómarum** L. Blutaugé (L. XII, 3.)
 Sumpfwiesen, Ufer, häufig. Bt. 6, 7; H. 0,30 bis 1 m. Sumpf-B. C. *palústre* L.
550. **Potentilla** L. Fingerkraut. (L. XII, 3.)
1. Pfl. krautig 2
 — — strauchartig, mit 5-7zählig-gefiederten B. und grossen, gelben Bt. Häufiger Zierstrauch, bisweilen verw. Bt. 6-7; H. 60-80 cm. Strauchartiges F. P. *fruticósa* L.
 2. Bt. gelb 3
 — — weiss 15
 3. Bt.stengel stehen an der Spitze der Hauptachse 4
 — — kommen aus den B.achseln einer zentralen B.rosette 8
 4. Kr.b. kürzer als der K. 5
 — — so lang oder länger als der K. 7
 5. B. gefingert, 3- oder 5zählig 6
 — — gefiedert, nur die oberen 3zählig; St. liegend od. aufsteigend; Bt.stiele nach dem Verblühen abwärts gebogen. Ufer, feuchte Stellen, sehr zerstreut. Bt. 6-9; St. 8-45 cm lang. Liegendes F. P. *supína* L.
 6. Pfl. treibt nur blühende St., nicht aber zugleich B.büschel; St. rauhhaarig; B. 3zählig, die unteren bisweilen 5-od. 7zählig-gefiedert. Teichränder, Ufer, sehr zerstreut. Bt. 6, 7; H. 15 bis 45 cm. Norwegisches F. P. *norvégica* L.
 — — treibt blühende St. u. zugleich B.büschel; St. von gekräuselten Haaren filzig; B. 5zählig-gefingert. Wegränder, Grasplätze. Aus Russland, hier u. da völlig eingebürgert. Bt. 6-8; H. 20-40 cm. Mittleres F. P. *intermédia* L.

7. St. aufsteigend, filzig; B.chen keilfg. bis lineal, am Rande zurückgerollt, unten weiss od. graufilzig. Wegränder, Hügel, Gebüsche, gemein. Bt. 6, 7; H. 15-30 cm. Silber-F. *P. argentea* L.
 — — zahlreich, im Kreise liegend, filzig u. abstehend behaart; B.chen am Rande nicht gerollt, unten graufilzig. Wälder, Wegränder, sehr zerstreut. Bt. 5, 6; St. 25 cm lang. (*P. Wiemanniana* Günther.) Hügel-F. *P. collina* Wib.
 * Var.: *silesiaca* Uecht., untere B. meist 7zählig; — *leucopolitana* P. Müller, B. unterseits weissgrau, oberseits seidenhaarig.
8. B. unterbrochen-gefiedert; die grösseren B.chen fiederspaltig-gesägt. Triften, Grasplätze, Wiesen, Wege, überall gemein. Bt. 5-7; St. 15-45 cm lang. Gänserich-F. *P. anserina* L.
 — — 3- od. 5zählig gefingert 9
9. Bt. einzeln od. zu 2 10
 — — trugdoldig zusammenstehend 13
10. St. ausläuferartig, oft wurzelnd; B. 5- oder 3zählig; Kr. länger als der K. 11
 — — aufsteigend, nicht wurzelnd; Bt. 4zählig; Kr. so lang als der K. Wälder, Triften, Wiesen, häufig. Bt. 6-8; H. 15-30 cm. (*Tormentilla erecta* L.) Wald-F. *P. silvestris* Necker.
11. B. 5zählig, nur einzelne 3zählig 12
 — — fast sämtlich 3zählig, nur die unteren meist 5zählig; Bt. meist 4zählig. Wälder, Sumpfränder, zerstreut. Bt. 5-8; St. 15 bis 45 cm. Gestrecktes F. *P. procumbens* Sibth.
 * Bei Sommerfeld kommt ein Bastard *P. procumbens* × *silvestris* vor.
12. St. oben mit Laubzweigen; Bt. meist 4zählig. Sumpfränder, sehr zerstreut. Bt. 6-9; St. 15 bis 45 cm. (*P. procumbens* × *reptans*.) Verschiedenblättriges F. *P. mixta* Nolte.
 — — oben ohne Laubzweige; Bt. meist 5zählig. Wiesen, Gebüsche, häufig. Bt. 6-8; St. 30-60 cm. Kriechendes F. *P. reptans* L.
13. St. u. B. von Sternhaaren graufilzig und oft mit längeren, aufrechten Haaren. Wälder, Hügel, Grasplätze, gemein. Bt. 4, 5; St. 6

bis 20 cm. (*P. arenaria* Borkh., *P. incana* Munch.)

Graues F. *P. cinérea* Chaix.

* Var.: *trisécta* Scholz, fast alle B. 3zählig.

— — abstehend-behaart; B. grün 14

14. St. u. B. stiele mit wagerecht abstehend. Haaren; St. rot; B. chen keilfg.-längl. Wälder, sonnige Haine, Hügel, Grasplätze, zerstr. Bt. 4-6; St 6 bis 20 cm. (*P. opáca* Rth.) Rötl. F. *P. rubens* Zimmeter.

— — mit aufrecht-abstehenden Haaren; St. grün; B. chen keilfg.-verkehrt-eifg. Wie vorige, zerstreut. Bt. 4, 5; St. 6-16 cm. (*P. verna* Auct.)

Frühlings-F. *P. Tabernaemontáni* Aschs.

15. Hauptachse den Bt. stand tragend; Grundb. 5-7zählig gefiedert, St. b. 3zählig. Sonnige Hügel zwischen Gebüsch, fast nur in der östl. Mark; Buckow, Schwedt, Luckau. Bt. 5, 6; H. 15-45 cm. Felsen-F. *P. rupéstris* L.

— — eine Zentralrosette und aus deren B. achseln Bt. stengel treibend; Grundb. 5zählig-gefingert. Trockene Wälder, Gebüsch, seltener auf Wiesen zerstreut. Bt. 5, 6; H. 6-20 cm. Weisses F. *P. álba* L.

551. *Alchimilla* T. Sinau, Löwenfuss. (L. IV, 1.)

St. aufrecht; Grundb. nierenfg., in 5-9 halbkreisfg., gesägte Lappen geteilt; Staubb. 4. Laubwälder, Wiesen, Gebüsch, gern an Bächen, zerstreut. Bt. 5-7, grün; H. 15-30 cm.

Gemeiner S. *A. vulgáris* L.

* Var.: *major* Pfl. in allen Teilen grösser.

— — liegend oder aufsteigend; B. handfg. 3-5spaltig, am Grunde keilfg.; Staubb. 1-2. Lehmäcker, zerstreut. B. 5-10, grün; St. 6 bis 18 cm. Acker S. *A. arvensis* Scop.

552. *Sanguisórba* L. Wiesenknopf. (L. IV, 1.)

Bt. in rundlichen od. länglichen, dunkelbraunen Aehren, zwitterig mit 4 Staubb. und kopfg. Narben. Wiesen, Gebüsch, zerstreut. Bt. 6-9; H. 0,30-1 m. Gemeiner W. S. *officinális* L.

— — in rundlichen, gelbgrünen Aehren, die unteren männlich, mit 20-30 Staubb., die oberen weibl., mit purpurnen, pinselförmigen Narben. Sonnige trockene Hügel, sehr zerstr..

gern auf Kalk. Bt. 5-7; H. 30-60 cm. (*Potérimum Sang. L.*) Kleiner W. . . . S. *mínor* Scop.

553. **Agrimónia T.** Odermennig. (L. XI, 2.)
Grössere B.chen oben grün, unten dicht grau-behaart; K.röhre dicht rauhaarig, bei der Reife mit tiefen Furchen und abstehenden Stacheln; Kr.b. eifg. Wegränder, Gebüsche, häufig. Bt. 6-9; H. 0,30-1,30 m. Gemeiner O. A. *eupatória* L.
— — beiderseits zerstreut-behaart; K.röhre locker-behaart, bei der Reife mit seichten Furchen und zurückgeklappten Stacheln; Kr.b. verkehrt-herzfg. Schattige Laubwälder und Gebüsche, sehr zerstreut. Bt. 6-8; H. 0,45-1,60 m. Wohlriechender O. A. *odoráta* Mill.

554. **Rósa T.** Rose. (L. XII, 3.)
1. Bt. meist ohne Deckb. 2
— — in 3-6blütigen Ebensträussen, sämtlich mit einem Deckb. 4
 2. K.zipfel eingeschnitten; Bt. gelb; B.chen 5-9, rundlich Aus Südeuropa, in Hecken oft verwildert. Bt. 6; H. 0,30-2 m. Gelbe R. R. *lútea* Mill.
— — ungeteilt; Bt. weiss oder rosa 3
 3. B.chen 5-9, unten blaugrün; K.zipfel kürzer als die Kr.; Bt. weiss, ziemlich klein; F.stiele aufrecht. Aus Mitteldeutschl. u. verwild. Bt. 6, 7; H. 0,30-1 m. Dornige R. R. *pimpinellifólia* L.
— — 7-11; K.zipfel länger als die Kr.; Bt. dunkelrosa, gross; F.stiele zurückgebogen. Aus Mitteldeutschland, oft angepflanzt. Bt. 6, 7; H. 0,60-1,30 m Alpen-R. . . . R. *alpína* L.
 4. F. (bezw. F.knoten) gestielt 5
— — sitzend 17
 5. F. so lang od. länger als ihr Stiel (nur in einem Fall etwas kürzer, vergl. R. *rubiginosa*) 6
— — sehr kurz gestielt; B.chen dunkelgrün, oft blaugrün bereift, gross, einfach gesägt mit zusammenneigenden Zähnen; K.zipfel abstehend, später aufgerichtet. Wegränder, Hügel, zerstreut. Bt. 6, 7, lebhaft rosa; H. 1,5-3 m. (*R. Reuteri* Godet.) Blaugrüne R. R. *glauca* Vill.

*Var.: *complicáta* Christ, B.chen unregelmässig doppelt-gesägt; K.zipfel sehr lang; — Sandbergeri

Christ, B.chen kleiner, starr; Bt. und F. kleiner; —
subcanina Christ, Bt. länger gestielt; K.zipfel an
der F. zurückgeschlagen.

6. F. nur etwa so lang als ihr Stiel 7
— — doppelt so lang als ihr Stiel; B.chen
unten aschgrau oder blaugrün; Nebenb.chen
röhrig eingerollt; F. mit dem zusammen-
schliessenden K. gekrönt. Aus Süddeutschl.,
zuw. verw. Bt. 5, rosa, meist halb gefüllt;
H. 0,60-2 m. Zimt-R. . . . R. cinnamoméa L.
7. K.zipfel kürzer als die Kr.; B.chen grasgrün 8
— — länger als die Kr.; B.chen graugrün 15
8. Sägezähne der B., wenigstens die oberen,
zusammenneigend 9
— — nicht zusammenneigend 12
9. B.chen scharf-gesägt, unterseits drüsenlos . 10
— — drüsig-doppelt-gesägt, unterseits od. auch
beiderseits drüsig; B.stiel meist kahl. Sonnige
Hügel, Bergabhänge, Gebüsche, sehr zerstreut,
Bt. 6, rosa; H. 0,60-1,30 m. (*R. sépium Thuill.*)
Zaun-R. R. agréstis Savi.
*Var.: pubéscens Rapin, B.chen unterseits und am
Rande, wie auch die B.stiele filzig.
10. Bt.stiele und K.röhre kahl 11
— — drüsenborstig. Wälder, Gebüsche, Hügel,
nicht häufig. Bt. 6, hellrosa; H. 0,30-1,30 m.
Hügel-R. R. collína Jacq.
11. B.chen unterseits völlig kahl, auch ohne
Drüsen, elliptisch oder eifg. Wälder, Ge-
büsche, Hügel, wohl überall häufig. Bt. 6,
rosa; H. 0,30-3 m. Hunds-R. . . R. canína L.
*Var.: vulgáris Koch, B.stiel kahl, selten etwas
drüsig; — lutetiána Léman, B.stiel ebenso; B.chen
einfach scharf-gesägt; — dumális Bechst., B.stiel
zerstreut-drüsig; B.chen teilweise doppelt-gesägt; —
scabrata Crépin, B.stiel ebenso; B.chen drüsig
doppelt-gesägt; — biserrata Mérat, B.stiel dicht-
drüsig; B.chen 2-3fach tief-gesägt; — glaucéscens
Lej., B.chen blaugrün, mit wenigen kurzen Zähnen.
— — unterseits mehr oder weniger anliegend-
behaart, rundlich-eifg. bis breit-elliptisch; sonst
wie vor., auch an gleichen Orten, doch nicht
so häufig. Hecken-R. R. dumetórum Thuill.

12. B.chen weich 13
 — — lederartig, meist einfach-gesägt; Bt. zieml. gross, in die grossen Deckb. fast eingehüllt. Gebüsche, Hügel, sehr zerstreut. Bt. 6, lebhaft rosa, selten weiss; H. 1-2 m. Lederblättrige R. *R. coriifolia* Fr.
 *Var.: *subcollina* Christ, K.zipfel zurückgeschlagen;
 — *complicata* Christ, B.chen unregelmässig doppelt-gesägt; untere Zähne drüsig.
13. B. unterseits stark-drüsig (vergl. auch die Var. der *R. tomentosa*) 14
 — — drüsenlos oder nur mit vereinzelt Drüsen, aber dicht behaart, graugrün, unterseits graufilzig; K.b. bald nach der Bt. abfallend. Hügel, Abhänge, sehr selten, nur bei Luckau. Bt. 6, rosa; H. 1-2 m. Feinfilzige R. *R. tomentella* Léman.
14. B.chen rundlich bis elliptisch, drüsig-scharf-doppelt-gesägt; Bt.stiele kürzer als die orange-farbene F. Sonnige Hügel, trockene Wald-ränder, zerstreut. Bt. 6, lebhaft rosa; H. 0,60 bis 1,20 m. Wein-R. *R. rubiginosa* L.
 — — mehr keilfg., in der oberen Hälfte scharf-gesägt und fein drüsig-gezähnt; Bt.stiele so lang als die dunkelrote F. Sonnige, steinige Hügel, Gebüsche, selten; Rüdersdorf, Frankfurt, Zehden: Bellinchen. Bt. 6, rosa; H. 1-2 m. Elliptische R. *R. elliptica* Tsch.
15. Kr.b. drüsig-gewimpert; K.zipfel an der F. aufrecht zusammenneigend; F. violett-purpurn 16
 — — nicht drüsig-gewimpert; K.zipfel an der F. meist zurückgeschlagen; B.chen doppelt-gesägt, mehr od. weniger weichhaarig; Kr. gross. Wälder, Gebüsche, Hügel, häufig. Bt. 6, rosa; H. 0,90-1,80 m. Filzige R. *R. tomentosa* L.
 *Var.: *venusta* Crépin, B.chen fein 3fach-drüsig-gesägt; K.zipfel aufrecht-abstehend.
16. Stacheln derb; B.chen länglich-lanzettlich, hell-graugrün; F. nickend, bereift. Aus Mitteldeutschland, der F. (Hambutten od. Hagebutten) wegen gepfl., bisw. verw. Bt. 6, rosa; H. 0,60 bis 1,50 m. Apfel-R. *R. pomifera* Herrmann.
 — — kleiner; B.chen kleiner, breit-oval, blau-

grün schimmernd; auch die F. kleiner, mit weichen Stieldrüsen; sonst wie vor. Sonnige Hügel, Hecken, sehr selten; Rüdersdorf, Luckau. Weichhaarige R. . . R. mollis Sm.

17. B.chengewimpert, unten blassgrün; Bt. nickend. Zierpfl. aus dem Orient. Bt. 6, 7, rosa, fast stets gefüllt; H. 1-3 m. Zentifolie. R. centifolia L.
 — — nicht gewimpert, unten blaugrün; Bt. aufrecht. Zierstrauch aus Mitteldeutschland. Bt. 5, 6, meist purpurn; H. 0,30-1,30 m. Essig-R. R. gallica L.

113. Fam. Pomariae Lindl. Kernobstbäume.

- 1 Dornige Sträucher (nur kultiviert zu Bäumen gezogen) mit weissen, selten roten Bt. (bei roten Bt. vergl. auch *Cydonia japonica*) 2
 — — Bäume oder nicht dornige Sträucher 3
2. B. einfach, länglich-lanzettlich, unterseits filzig; Bt. gross, einzeln endständig; K.röhre kreiselfg., K.zipfel blattartig ausgewachsen; F. braun 555. *Méspilus* L.
 — — 3-5lappig, unterseits nur blasser grün; Bt. mittelgross, in Doldenrispen; K.röhre krugfg., K.zipfel kurz; F. rot. 556. *Crataégus* L.
3. K.zipfel laubartig ausgewachsen 558. *Cydonia* T.
 — — nicht laubartig ausgewachsen 4
4. Kr.b. keilfg.-lanzettlich 560. *Amelánchier* Med.
 — — rundlich 5
5. Kleiner Strauch mit kleinen, zu 1-3 in den B.achseln stehenden, rosa Bt. 557. *Cotoneáster* Med.
 — — Bäume oder grosse Sträucher mit grossen oder mässig grossen, in Dolden oder Doldenrispen stehenden, weissen Bt. 559. *Pírus* L.

555. *Méspilus* L. Mispel. (L. XII, 2.)
 In Obstgärten häufig angepflanzt, bisweilen auch verwildert. Bt. 5, weiss; H. 1,60-6 m.
 Deutsche M. *M. germanica* L.

556. *Crataégus* L. Weissdorn. (L. XII, 2.)
 Bt.stiele kahl; K.zipfel eifg., an der F. aufrecht; Griffel 2-3. Gebüsche, Waldränder, sehr zerstr.

Bt. 5, weiss; H. 2-5 m. (*Mespilus Ox. Gaertner.*)

Gemeiner W. *C. oxyacantha* L.

— — behaart; K.zipfel lanzettl., an d. F. zurückgeschlagen; Griffel l. Wie vorige, häufiger. Bt. 5, 6; H. 2-5 m. (*Mespilus monógyna Willd.*)

Eingriffeliger W. *C. monógyna* Jacq.

557. **Cotoneáster** Med. Zwergmispel. (L. XII, 2.)

B. rundlich-eifg., ganzrandig, unten weissfilzig.

Zierstrauch aus Mitteldeutschland. Bt. 4, 5;

H. 0,60-1,50 m. Gemeine Z. *C. integerrima* Med.

558. **Cydónia** T. Quitte. (L. XII, 2.)

Ohne Dornen; B. keilfg., unten wie die jungen

Aestegraufilzig; Bt. einzeln, rötlich-weiss. Hier

u. da gezogen, aus dem Orient. Bt. 5, 6; H.

3-6 m. Gemeine Q. . . . *C. vulgaris* Willd.

— — mit Dornen; B. eifg., nicht filzig; Bt. 1-3,

scharlachrot. Zierstrauch aus Japan. Bt. 4-5;

H. 0,60-3 m. Japanische Q. *C. japónica* Pers.

559. **Pirus** L. Birn- u. Apfelbaum. (L. XII, 2.)

1. B. ganz, eifg., kleingesägt; Bt. gross, in wenigblütigen Dolden 2

— — gelappt od. gefiedert; Bt. mässig gross, in vielblütigen Doldenrispen 3

2. B. u. B.stiele ziemlich gleich lang; Staubbeutel rot; Griffelfrei. Laubwälder, Gebüsch, wild sehr zerstreut. Bt. 4, 5, weiss; H. 6 bis 20 m. Birnbaum *P. communis* L.

— — fast doppelt so lang als ihr Stiel; Staubbeutel gelb; Griffel am Grunde verwachsen. Wie vorige, wild seltener. Bt. 5, weiss, aussen rosa; H. 6-10 m. Apfelbaum . . . *P. málus* L.

3. B. gelappt 4
— — unpaarig-gefiedert (Gattung *Sórbus* L.) 6

4. Aeltere B. beiderseits kahl; Lappen ungleichesägt, untere viel grösser. Laubwälder, Hügel, selten wild, Nauen: Brieselang, Buckow, Eberswalde, Oderberg, Liebenwalde, Gerswalde; öfter gepflanzt. Bt. 5, weiss; H. 6 bis 14 cm. Elsebeerbaum . . . *P. torminalis* Ehrh.
— — oben kahl, unten filzig 5

5. B. ziemlich langgestielt; Lappen bis zur Mitte des B. ziemlich gleich gross. Zierbaum aus

- Schweden. Bt. 5, weiss; H. 3-6 m. (*P. scándica* Bab.) Schwedischer B. . . . *P. suécica* Gke.
 — — kurzgestielt; Lappen von der Mitte nach dem Grunde des B. kleiner werdend. Zierbaum aus Mitteldeutschland. Bt. 5, weiss; H. 3-10 m. Mehlbeerbaum *P. ária* Ehrh.
6. B. gleichmässig 5-11zählig-gefiedert. Laubwälder, zerstreut, häufig gepflanzt. Bt. 5, 6, weiss; H. 3-10 m. Eberesche. *P. aucupária* Gaertn.
 — — nur am Grunde gefiedert, nach oben fieder-spaltig gelappt, Läppchen stachelspitzig. Bei uns wohl nur angepflanzt. Bt. 5, weiss; H. bis 10 m. Bastard-Eberesche. *P. hybrida* Sm.
560. **Amelánchier Med.** Felsenmispel. (L. XII, 2.) B. beiderseits abgerundet od. vorn gestutzt, kerbig-gesägt. Häufiger Zierstrauch aus Mitteldeutschland. Bt. 4, 5, weiss; H. 1,30-2 m. Gemeine F. *A. vulgáris* Mnch.
 — — spitz od. fein-zugespitzt, scharf-gesägt. Zierstrauch a. Nordamerika. Bt. 5, weiss; H. 3-4 m. Canadische F. *A. canadénsis* Torr. u. Gray.

114. Fam. **Amygdalaceae** Juss. Steinobstbäume.

1. Bt. rosa 2
 — — weiss; F.fleisch saftig 563. *Prúnus* L.
2. F.fleisch saftig; B. stachelspitzig-gesägt . . . 562. *Pérsica* T.
 — — nicht saftig; B. nicht stachelspitzig-gesägt.
 561. *Amygdalus* T.

-
561. ***Amygdalus* T.** Mandelbaum. (L. XII, 1.) B.stiel mindestens so lang als die B.breite; untere Sägezähne drüsig; K. glockig. Aus Südeuropa. Bt. 3, 4; H. 0,30-1,30 m. Gemeiner M. *A. commúnis* L.
 — — kürzer als die B.breite; Sägezähne nicht drüsig; K. röhrenfg. Aus Südostdeutschland. Bt. 3, 4; H. 0,30-1,30. m. Zwerg-M. *A. nána* L.
562. ***Pérsica* T.** Pfirsich. (L. XII, 1.)

B. lanzettlich. Aus Vorderasien, besonders an Spalieren gezogen. Bt. 3, 4, trübrosa. Gemeiner Pf. *P. vulgaris* Mill.

563. *Prúnus* T. Pflaume, Kirsche u. Aprikose.
(L. XII, 1.)

1. F. samtartig-filzig; B. eifg., doppelt-gesägt; Bt. früher als die B. Aus Vorderasien. Bt. 3, 4; H. 3-4 m. Aprikose. *P. armeniaca* L.
— — kahl (Pflaume und Kirsche) 2
2. Bt. einzeln od. in 2- bis mehrblütigen Dolden, vor oder mit den B. sich entwickelnd . . . 3
— — in Trauben, nach den B. 7
3. Jüngere Aestchen behaart (dornige Sträucher) 4
— — kahl 5
4. B. unten kahl; Bt. meist einzeln; Bt.stiele kahl; F. aufrecht. Hügel, Wälder, Waldränder, Zäune, Hecken, zerstreut. Bt. 4, 5; H. 1,60-3 m. Schwarzdorn, Schlehe *P. spinosa* L.
— — zerstreut-behaart; Bt. meist zu 2; Bt.stiele weichhaarig; F. hängend. In Gärten gezogen, auch hier und da verwildert. Bt. 4, 5; H. 3 bis 6 m. Haferschlehe *P. insititia* L.
5. B. elliptisch, kerbig-gesägt; Bt. meist zu 2; Bt.stiele weichhaarig; F. länglich, bläulich-bereift. Bt. 4; H. bis 7 m. Pflaume. *P. domestica* L.
— — doppelt-kerbig-gesägt; Bt. meist in mehrblütigen Dolden; F. rundlich 6
6. B.stiele an der Spitze mit 2 Drüsen; B. verkehrt-eifg., unten behaart. Laubwälder, selten wild. Bt. 4, 5. Süsse Kirsche . *P. ávium* L.
— — ohne Drüsen; B. oval, kahl. Nur gebaut. B. 4, 5. Saure Kirsche *P. cérasus* L.
7. B.stiele an der Spitze mit Drüsen; Kr.b. verkehrt-eifg. 8
— — ohne Drüsen; B. rundlich-herzförmig, unterseits blaugrün; Kr.b. länglich. Bisweilen verwildert. Bt. 5; H. 1,30-3 m. Weichselkirsche *P. máhaleb* L.
8. B. dünn u. weich, doppelt-gesägt. Laubwälder,

Gebüsch, wild selten; überall gepflanzt. Bt. 5.
 Vogel- oder Traubenkirsche. . . *P. pádus* L.
 — — lederartig, einfach-gesägt. Häufiger Zier-
 strauch. Bt. 6. Späte K. *P. serótina* Ehrh.

11.5. Fam. **Papilionaceae** L. (**Leguminosae**). Schmetterlingsblümler.

1. Die 10 Staubb. sind alle zusammengewachsen 2
 — — von den 10 Staubb. sind 9 verwachsen und 1 frei . 10
2. Blumenblätter sämtlich vorhanden 3
 — — von den Blumenb. nur die Fahne vorhanden. Strauch
 mit unpaarig-gefiederten B. und dichten, purpurvioletten
 Bt.trauben 572. *Amórpha* L.
3. K. 2lippig; Flügel der Kr. am oberen Rande runzlig 4
 — — 5zählig oder 5spaltig; Flügel nicht runzlig 8
4. Kleiner Strauch mit pfriemlich-linealen, stehenden B. und
 in deren Achseln kurzen, dornigen Aestchen; Bt. gelb.
 — — B. nicht stehend 564. *Ulex* L. 5
5. Griffel kreisfg.-gerollt; Narbe kopffg. Aufrechter Strauch
 mit grossen, gelben Bt. und 3zähligen B.
 — — pfriemlich 565. *Sarothámnus* Wimm. 6
6. Narbe schief; Schiffchen stumpf 7
 — — kopffg.; Schiffchen geschnäbelt-zugespitzt. Kräuter
 mit mehrzählig-gefiederten B. und langer, aus vielen
 Quirlen gebildeten Bt.traube 568. *Lupinus* T.
7. Narbe einwärts abschüssig. Kleine, zum Teil dornige
 Sträucher mit ungeteilten B. und gelben Bt. 566. *Genísta* L.
 — — auswärts abschüssig. Bäume oder grössere Sträucher
 mit 3zähligen, selten ungeteilten B. 567. *Cytisus* L.
8. K. 5spaltig, krautig, bleibend. Meist dornige, fast liegende
 Sträucher mit 3zähligen B. und weisslich-rosa gefärbten Bt.
 — — 5zählig, welkend 569. *Onónis* L. 9
9. Bt. gelb, selten purpurn, in Köpfchen; Schiffchen stumpf
 oder kurz zugespitzt 570. *Anthyllis* Riv.
 — — weiss und lila, in Trauben; Schiffchen spitz.
 571. *Galéga* T.
10. B. 3zählig, abgesehen von den oft am Grunde des Bt.stiels
 stehenden Nebenb. 11
 — — gefiedert 16
11. Bt. einzeln oder zu 2, gross, gelb; Hülse 4flügelig-4kantig
 577. *Tetragonólobus* Riv.
 — — in doldigen Köpfen oder Trauben 12
12. Griffel behaart. Pfl. bis 4 m hoch windend, mit sehr grossen

- B.chen (nur die häufig gebaute Krup- oder Zwergbohne windet wenig oder nicht) 594. *Phaseolus* L.
 — — kahl. Aufrechte, nicht windende Kräuter 13
13. Schiffchen geschnäbelt. Bt. in kopffg., gelb. Dolden. 576. *Lótus* L.
 — — einfach spitz oder stumpf 14
14. Bt. in sehr verlängerten, lockeren Trauben. 574. *Melilótus* T.
 — — in gedrängten, fast kopffg. Trauben, oder in Köpfen (vgl. bei hellblauen Bt. auch die vorstehende Gattung) 15
15. F.knoten aufwärts gekrümmt, der Fahne anliegend; Hülse sichel- oder schneckenfg. gewunden 573. *Medicágo* L.
 — — nicht gekrümmt; Hülse eifg. 575. *Trifólium* T.
16. Bäume oder baumartige Sträucher 17
 — — Stauden und Kräuter 20
17. B. unpaarig-gefiedert 18
 — — paarig-gefiedert; Bt. einzeln oder doldig; gelb. 580. *Caragána* Royen.
18. Bt. blau, in Traub. Bis 7 m hoch klimm. Strauch. 581. *Glycine* DC.
 — — nicht blau. Nicht klimmende Bäume und Sträucher. 19
19. Bt. hochgelb, in achselständigen Trauben 578. *Colútea* L.
 — — weiss oder rosa, in hängenden Trauben. 579. *Robínia* L.
20. B. unpaarig-gefiedert 21
 — — paarig-gefiedert, mit einer (meist geteilten) Ranke, seltener mit einer Stachelspitze endigend 28
21. Bt. einzeln, purpurn, kürzer als der K. 584. *Cicer* T.
 — — in Trauben oder Dolden 22
22. Bt. in achselständigen Trauben 23
 — — in Dolden 26
23. K. 5zählig od. 5spaltig; Schiffchen aus einem Stück bestehend 24
 — — 2lippig; Schiffchen aus 2 getrennten Teilen bestehend; B. klebrig; Bt. lila mit weisser Fahne. 585. *Glycyrrhíza* T.
24. Schiffchen schief abgeschnitten; Hülse 1fächrig; Bt. rosa. 589. *Onobrychis* T.
 — — nicht schief abgeschnitten; Hülse 2fächrig; Bt. gelb oder purpurn 25
25. Schiffchen unter dem stumpfen Ende mit einer geraden Spitze 582. *Oxytropis* DC.
 — — ohne Spitze 583. *Astrágalus* L.
26. K. glockig, fast 2lippig; Bt. mässig gross 27
 — — röhrig, 5zählig; Bt. klein Hülse zusammengedrückt, an den Gelenken eingeschnürt 587. *Ornithopus* L.
27. Hülse fast 4kantig, gerade oder etwas gebogen; Bt. rosa. 586. *Coronilla* L.
 — — zusammengedrückt, jedes Glied hufeisenfg. gekrümmt; Bt. gelb 588. *Hippocrépis* L.
28. Röhre d. Staubb. an d. Spitze sehr schief abgeschn., so dass der freie Teil der oberen Staubb. viel länger ist als der untere 29
 — — rechtwinklig abgeschnitten, so dass der freie Teil aller verwachsenen Staubb. gleich lang ist 30

29. K. 5zählig oder 5spaltig; Griffel fadenfg., an der Spitze gleichmässig behaart oder nur auf der äusseren Seite bärtig 590. *Vicia* L.
 — — 5teilig; Griffel flach, an der Spitze auf der inneren Seite bärtig 591. *Lens* T.
30. Griffel zu einer nach hinten geöffneten 3kantigen Rinne zusammengefaltet, auf der gewölbten Seite bärtig. 592. *Pisum* T.
 — — flach, zuweilen mit Staubb. und Schiffchen gedreht; auf der inneren Seite mit einer Haarlinie. 593. *Láthyrus* L.
 Anm. Alle Gattungen: L. XVII, 4; nur die ersten 9 von No. 564-572: L. XVI, 3.

564. **Ulex** L. Gaspeldorn.

Sandige, unfruchtbare Kiefernwälder, selten. Wilsnack: Rüstedt, Strasburg: Gahlenbecker See, Freyenstein, Spremberg; auch das Wildfutter gepfl. u. verw. Bt. 5, 6; H. 0,60-1,30 m. Europäischer G. . . . *U. europaeus* L.

565. **Sarothamnus** Wimm. Pfriemen.

Sandige Wälder, Hügel, Wegränder, häufig. Bt. 5, 6; H. 0,60-1,80 m. (*Spártium scoparium* L.) Besenpfriemen . . . *S. scoparium* Koch.

566. **Genista** L. Ginster.

1. St. ohne Dornen 2
 — — mit Dornen 3

2. B. unten nebst den Aesten seidenhaarig; Bt. seitenständig. Wälder, Hügel, häufig. Bt. 5, 6 u. 8, 9; St. 10-30 cm. Behaarter G. *G. pilosa* L.
 — — am Rande weichhaarig; Bt. in endständigen Trauben. Laubwälder, Gebüsche, trockene Wiesen, zerstreut. Bt. 6-8; H. 30 bis 60 cm. Färber-G. . . . *G. tinctoria* L.

3. B. grasgrün, am Rande nebst Aesten, Bt.stielen, K. u. Hülsen rauhhaarig; Tragb. pfriemenfg. Trockene Wälder, zerstreut. Bt. 5, 6; H. 30 bis 60 cm. Deutscher G. *G. germanica* L.
 — — blaugrün, nebst Aesten usw. kahl; Tragb. oval. Heiden, Moorränder, in der nordwestl. Mark verbreitet, sonst zerstreut. Bt. 5, 6; H. 0,15-1 m. Englischer G. . *G. anglica* L.

567. **Cytisus** L. Geissklee.

1. B. 3zählig; St. ungeflügelt 2
 — — ungeteilt; St. geflügelt-2schneidig.

Trockene Nadelwälder, Hügel und Wiesen, sehr selten; dicht an der Südgrenze des Gebietes, in Anhalt häufig. Bt. 5, 6, goldgelb; H. 15-30 cm. Geflügelter G. *C. sagittalis* Koch.

2. Bt. in Trauben 3
— — in doldigen Köpfen; B. u. Aestchen rauhaarig. Häufig als Zierstrauch gepfl., wild schon in Schlesien. Bt. 6-8, goldgelb; H. 0,60-1,30 m. Kopffg. G. *C. capitatus* Jacq.
3. Trauben hängend, achselständig 4
— — aufrecht, endständig. Trockene Wälder, Gebüsche, in der südöstlichen Mark zerstreut, sonst selten. Bt. 6-8, goldgelb; H. 0,30-1 m. Schwärzlicher G. *C. nigricans* L.
4. B. kahl, am Rande gewimpert; Hülse kahl, an der oberen Naht geflügelt. Zierbaum aus Süddeutschland. Bt. 5, 6, hochgelb; H. 3 bis 5 m. Alpen-G. *C. alpinus* Mill.
— — unten angedrückt-behaart, am Rande nicht gewimpert; Hülse seidenhaarig. Sonst wie vorige. Goldregen . . . *C. laburnum* L.

568. *Lupinus* T. Lupine.

1. Bt. hochgelb, wohlriechend. Häufig als Futterpfl. gebaut, aus Südeuropa. Bt. 6-9; H. 30 bis 60 cm. Gelbe L. *L. luteus* L.
— — nicht gelb 2
2. Bt. weiss. Aus Südeuropa, seltener gebaut, aber einzeln unter der gelben Art. Bt. 6-9; H. 30-60 cm. Weisse L. *L. albus* L.
— — himmelblau. Sonst ganz wie vorige. Blaue L. *L. angustifolius* L.

569. *Ononis* L. Hauhechel.

1. St. 1- oder 2reihig-behaart, mit oft gabeligen Dornästen; B. ziemlich kahl; Bt. entfernt, meist einzeln, selten zu 2 achselständig. Triften, Weg- u. Waldränder, Wiesen, zumeist nicht selten. Bt. 6-9; H. 30-60 cm. Dornige H., Weinkrieg, Weiberkrieg . . . *O. spinosa* L.
— — ringsum behaart 2
2. St. zerstreut-dornig; B. chen vorn abgerundet

oder gestutzt; Bt. entfernt, zu 1 oder 2 achselständig. Wie vorige. Kriechende H. *O. répens* L.

* Var.: *mitis* Gm., ohne Dornen.

— — ohne Dornen; B.chen meist spitzlich; Bt. zu 2, nach oben traubig-gehäuft. Wiesen, Triften, Wegränder, im östlichen Gebiet nicht selten, sonst auch wohl verschleppt. Bt. 7, 8; H. 30-60 cm. Acker-H. . . . *O. arvensis* L.

570. Anthyllis Riv. Wundklee.

Wegränder, Hügel, gern auf Lehm; zerstr. Bt. 5-10; H. 15-30 cm. Gemeiner W. *A. vulneraria* L.

* Var: *A. Dillénii* Schult.. Bt. rot.

571. Galéga T. Geissraute.

B.chen 9-17, lanzettlich; Bt.fahne lila, Flügel und Schiffchen weiss. Aus Südostdeutschland, auch verwildert. Bt. 5-8; H. 0,60-1,30 m. Gebräuchliche G. *G. officinalis* L.

572. Amórpha L. Uniform.

B.durchscheinend-punktiert, oval.Zierstrauch aus Nordamerika. Bt. 6; H. 0,60-3 m. Gemeine U. *A. fruticosa* L.

573. Medicágo L. Schneckenklee.

1. Trauben reichblütig; Hülse stachellos 2

— — wenig- (bis 8-)blütig; Hülse stachlig 5

2. Kr. rein hell- oder goldgelb 3

— — höchstens anfangs gelblich, dann grün, endlich bläulich oder auch stets violett oder bläulich-weiss 4

3. Kr. mässig gross, 7-11 mm lang; Hülse sichelfg. od.mit einer einzigen Windung. Trockene Hügel, Wegränder, häufig. Bt. 6-9, hellgelb; St. 15 bis 30 cm lang. Sichelfg. Sch. *M. falcata* L.

— — klein, 1-3 mm lang; Hülse nierenfg. eingerollt. Felder, Wegränder, Wiesen, Hügel, überall gemein. Bt. 5-9, goldgelb; St. 15 bis 60 cm lang. Hopfenart. Sch. *M. lupulina* L.

* Var.: *Willdenowii* Boenn., Hülse mit abstehenden Drüsenhaaren.

4. Kr. violett od. bläulich-weiss; Hülse mit 2-3 Windungen. Futterpflanze aus Südeuropa, auf

Grasplätzen usw. oft verwildert. Bt. 6-9; H. 0,30-1 m. Luzerne *M. sativa* L.
 — — farbenwechselnd, erst gelblich, dann grün, zuletzt bläulich oder violett, auch gelblich- od. bläulich-weiss und bräunlich; Hülse mit $\frac{3}{4}$ -2 Windungen. Auf Sandboden gebaut, an Wegrändern usw. oft verwildert. Bt. 6-9; H. 30-60 cm. (*M. varia* Mart.) Sandluzerne. *M. média* Pers.

5. Windungen der Hülse dünn u. locker, 3-4 mm im Durchmesser; Samen nicht durch Scheidewände getrennt; Nebenb. ganzrandig oder am Grunde gezähnt. Sonnige Hügel, auf Sand- und Kalkboden, sehr zerstr. Bt. 5-7, goldgelb; St. 5-45 cm lang. Kleinster Sch. *M. minima* Bartl.
 — — fest und derb, 5-10 mm im Durchmesser; Samen durch Scheidewände getrennt; Nebenb. fiederspaltig eingeschnitten. Unter Getreide, selten eingeschleppt. Bt. 5-8, gelb; St. 0,15-1 m. Gezählter Sch. *M. denticulata* Willd.

574. Melilótus T. Steinklee.

1. Bt. hängend, in langen Trauben, gelb od. weiss 2
 — — kopffg., hellblau. Gebaut u. verwildert, aus Süddeutschland. Bt. 6-7; H. 30-60 cm. Blauer Steinklee *M. coerúleus* Desr.
 2. Bt. weiss. Weg- und Ackerränder, Hügel, wie vorige gern auf Lehmboden, häufig. Bt. 6-9; H. 0,30-1,60 m. Weisser S. *M. álbus* Desr.
 — — gold- u. blassgelb 3
 3. Die pfrieml. Nebenb. mit wenig breiterem, ganzrandigem oder 1zähmigem Grunde . . . 4
 — — mit stark verbreitertem, mehrzähmigem Grunde; B.chen stachelspitzig. Auf Salzboden, z. B. bei Nauen. Bt. 5-9, blassgelb; H. 15 bis 60 cm. Gezählter S. *M. dentátus* Pers.
 4. St. aufrecht; Flügel und Schiffchen so lang als die Fahne; Hülse angedrückt-behaart, 2samig. Wiesen, Gebüsch, Gräben, Ufer, sehr zerstreut, gern auf Salzboden. Bt. 6-9, goldgelb; H. 0,60-1,30 m. (*M. macrorrhísus* Pers.) Grosswurzlicher S. *M. altíssimus* Thuill.
 — — aufsteigend od. niederliegend; Flügel länger als das Schiffchen, so lang als die Fahne;

Hülse kahl, 1samig. Weg- u. Ackerränder, Hügel, zerstreut. Bt. 6-10, goldgelb; St. 0,30 bis 1 m lang. Gebräuchlich. *S. M. officinalis* Desr.

575. *Trifóllium* T. Klee.

1. Die einzelnen Bt. völlig sitzend 2
— — länger oder sehr kurz gestielt 9
2. K.röhre aussen weichhaarig oder zottig 3
— — kahl 8
3. K. 10nervig 4
— — 20nervig; Köpfe meist zu 2, von B. umhüllt. Trockene Laubwälder, Gebüsche, trockene Wiesen, zerstreut. Bt. 6-8, purpurn; H. 10-45 cm. Alpen-K. *T. alpestre* L.
*Var.: *coeruleum* Vocke, Bt. bläulich-violett; — *glabratum* Klinggr., Pfl. fast kahl; — *lanigerum* Seringe, Pfl. abstehend behaart.
4. Köpfe kugelig, zu 2 oder einzeln, von B. umhüllt 5
— — eifg.-cylindrisch, nicht von B. umhüllt; Nebenb. eifg. oder pfriemlich 7
5. Nebenb. 3eckig, lang begrannt; K.röhre einfach behaart. Wiesen, Triften, Gebüsche, häufig, als Futterpfl. aber auch überall gebaut. Bt. 5-10, purpurn, selten weiss; H. 15-30 cm. Wiesen-K. *T. pratense* L.
*Var.: *americanum* Harz, im Kreise ausgebreitet niederliegend, von dichten, abstehenden Haaren zottig. Sehr kräftig, in Kleefeldern; — *villosum* Wahlb., niederliegend-aufsteigend, schwächig, rauhaarig; Bt. hellrosa oder weiss.
— — aus eifg. Grunde pfriemenfg. od. lanzettl.-pfriemenfg.; K.röhre zottig oder rauhaarig 6
6. Nebenb. aus eifg. Grunde pfriemenfg.; K.röhre zottig; Bt. rosa. Auf Lehmboden, selten; Rathenow, Frankfurt, Wriezen, Oderberg. Bt. 5, 6; H. 10-30 cm. Gestreifter K. *T. striatum* L.
— — lanzettlich-pfriemenfg.; K.röhre rauhaarig; Bt. gelblich-weiss. Waldwiesen, Gebüsche, Wegränder, sehr selten; Vorwerk Buchholz bei Bahnhof Chorin. Bt. 6, 7; H. 30 bis 45 cm. Blassgelber K. *T. ochroleucum* L.
7. B.chen verkehrt-eifg.; K.röhre zottig; K.zähne kürzer als die Kr. Hier und da gebaut und

- verwildert. Bt. 6-9, dunkel-purpurn; H. 15 bis 30 cm. Inkarnat-K. *T. incarnátum* L.
 — — lineal-länglich; K.zähne länger als die Kr.; das ganze Köpfchen lang-grauzottig. Aecker, Grasplätze, Schonungen, häufig. Bt. 7-10, weisslich; H. 15-30 cm. Acker-K. *T. arvéense* L.
8. St. aufrecht; B.chen länglich-lanzettlich; Köpfchen oval-walzenfg., meist zu 2, oft von B. umhüllt; K. 20nervig. Bergige Laubwälder, sehr zerstreut. Bt. 6, 7, purpurn; H. 30-60 cm. Roter K. *T. rúbens* L.
 — — aufsteigend; B. elliptisch; Köpfchen kugelfg., einzeln, nicht von B. umhüllt; K. 10nervig. Wälder, Wiesen, zerstreut. Bt. 6-8, purpurn; H. 30-60 cm. Mittlerer K. *T. médium* L.
9. Bt. sehr kurz gestielt, in sämtlich achselständigen, behüllten, in der F. kugelfg. Köpfen; St. kriechend. Wiesen, Triften, Flussufer, gern auf Salzboden. Bt. 6-9, rosa; H. 8-24 cm. Erdbeer-K. *T. fragíferum* L.
 — — länger gestielt, in unbehüllten kopffg. Dolden 10
10. Obere K.zähne so lang als die unteren oder länger; Kr. weiss oder rötlich 11
 — — merklich kürzer als die unteren; Kr. gelb 14
11. Bt.stiele 2-3mal kürzer als die K.röhre; St. aufrecht; B. elliptisch. Laubwälder, Gebüsche, Wiesen, zerstreut. Bt. 5-8, weiss; H. 15 bis 60 cm. Berg-K. *T. montánum* L.
 — — innere Bt.stiele wenigstens so lang als die K.röhre 12
12. St. kriechend, wurzelnd; innere Bt.stiele so lang als die K.röhre. Wiesen, Wegränder, gemein. Bt. 5-10, weiss oder rötlich; St. 8 bis 24 cm lang. Kriechender K. *T. répens* L.
 — — nicht wurzelnd; innere Bt.stiele 2-3mal so lang als die K.röhre 13
13. St. aufsteigend, hohl, kahl; B.chen beiderseits mit etwa 20 Adern. Wiesen, zerstreut. Bt.

- 5-9, innen weiss, aussen rosa; H. 30-45 cm.
 Bastard-K. *T. hybridum* L.
 — — niederliegend, nicht hohl, oben etwas be-
 haart; B.chen beiderseits mit etwa 40 Adern.
 Triften, Grasplätze, selten; Treuenbrieten,
 Frankfurt, Lübben. Bt. 5, 6, hellrosa; H. 30
 bis 45 cm. Glänzender K. *T. elegans* Savi.
14. Fahne vorn löffelartigerweitert, längs-gefurcht;
 Flügel spreizend; Köpfe dichtblütig 15
 — — fast glatt, zusammengefaltet; Flügel ge-
 rade vorgestreckt; Köpfe sehr lockerblütig.
 Wiesen, Aecker, Grasplätze, überall sehr häufig.
 Bt. 6-9, hellgelb; St. 8-30 cm lang. (*T. fili-
 forme auct.*) Fadenförmiger K. *T. minus* Relhan.
15. Nebenb. länglich-lanzettlich; alle B.chen sehr
 kurz-gestielt, fast sitzend. Laubwälder, Ge-
 büsche, Wiesen, zerstreut. Bt. 6-8, goldgelb;
 H. 15-30 cm. Gold-K. . . . *T. agrarium* L.
 — — eifg.; das mittlere B.chen länger gestielt.
 Aecker, Wiesen, Wegränder, hier u. da häufig.
 Bt. 6-9, gold- oder hellgelb; St. 8-30 cm lang.
 Liegender K. *T. procumbens* L.
576. **Lótus** L. Hornklee.
 St. hohl; Köpfe 10- und mehrblütig. Ufer,
 Wiesen, nicht selten. Bt. 6, 7; H. 30-45 cm.
 Sumpf-H. *L. uliginosus* Schk.
 *Var.: *tenuifolius* L., B.chen lineal, fleischig, blau-
 grün. Auf Salzwiesen; Nauen.
 — — nicht hohl; Köpfe etwa 5blütig. Wiesen,
 Gebüsch, gemein. Bt. 5-10; H. 8-30 cm lang.
 Gemeiner H. *L. corniculatus* L.
577. **Tetragonólobus** Riv. Spargelbohne.
 Salzwiesen, selten; Baruth, im Havellande u.
 in der Uckermark. Bt. 5-7; St. 10-30 cm lang.
 Schotentragende S. . . . *T. siliquosus* Rth.
578. **Colútea** L. Blasenschote.
 Häufiger Zierstrauch aus Süddeutschland,
 auch verwildert. Bt. 6, 7; H. 1,60-5 m. Ge-
 meine B., Knallschote . . . *C. arborescens* L.
579. **Robinia** L. Robinie.
 Trauben u. Hülsen kahl; Bt. weiss, wohlriechend.

- Bekannter Zierbaum aus Nordamerika. Bt. 5, 6; H. bis 30 m. Akazie . *R. pseudacácia* L.
 — — dichtbehaart; Bt. rosa, geruchlos. Zierstrauch aus Nordamerika. Bt. 5, 6; H. 1 bis 3 m. Rote Akazie. *R. hispida* L.
580. **Caragána Royen.** Strauchakazie.
 Bt. einzeln, hochgelb. Aus Südrussland. Bt. 5, 6; H. bis 3 m. Kleine St. *C. frutésceus* DC.
 — — in Dolden, goldgelb. Aus Sibirien. Bt. 5; H. bis 7 m. Hohe St. *C. arborésceus* Lam.
581. **Glycine DC.** Glycinie.
 Zur Bekleidung von Lauben u. Mauern nicht selten angepflanzt. Aus China. Bis 7 m klimmend. (*Wistária polystachya* K. Koch.). Chinesische G. *G. chinénsis* DC.
582. **Oxytropis DC.** Fahnenwicke.
 B.chen 19-27; Bt. hellgelb. Sonnige, trockene Hügel, sehr zerstreut. Bt. 6, 7; H. 15-30 cm. Behaarte F. *O. pilósa* DC.
583. **Astrágalus L.** Bärenschote.
1. Kr. gelblich 2
 — — rötlich od. blau 3
 2. St. ausgebreitet, anliegend-behaart; B.chen 17 bis 25, länglich-lanzettlich; Hülse rundlich-aufgeblasen, rauhaarig. Hügel, Wegränder, sehr zerstreut. Bt. 6-8, hellgelb; St. 30-60 cm lang. Kicherartige B. *A. cícer* L.
 — — niederliegend, fast kahl; B.chen 11-13, gross, eifg.; Hülse lineal, etwas gebogen, kahl. Lichte Wälder, Gebüsche, zerstreut. Bt. 6-9; grünlich-gelb; St. 0,60-1,30 m lang. Süssholzblättrige B., Tragant *A. glycyphyllos* L.
 3. St. aufsteigend, nebst B. u. K. behaart; B.chen 17-23, lanzettlich; Bt. blau, am Grunde gelblich; Hülse eifg., rauhaarig. Trockene Wiesen, Wegränder, meist sehr zerstreut. Bt. 5, 6; St. 5-25 cm lang. Wiesen-B. *A. dánicus* Retz.
 — — liegend oder aufsteigend, nebst B. u. K. grauhaarig; B.chen 7-9, lineal; Bt. fleischrot; Hülse länglich, grauhaarig. Hügel, Kiefern-wälder, sehr zerstreut. Bt. 6, 7; St. 15-30 cm. Sand-B. *A. arenárius* L.

584. **Cicer T.** Kichererbse.
Aus Südeuropa; der essbaren Samen wegen hier und da versuchsweise gebaut. Bt. 6-7; H. 20-40 cm. Gemeine K. *C. arietinum* L.
585. **Glycyrrhiza T.** Süssholz.
Aus Südeuropa; seltener gebaut, dann aber gewöhnlich lange noch als Unkraut. Der Extrakt der Wurzel liefert den Lakritzensaft. Bt. 7-8; H. 0,60-1,20 m. Glattes S. *G. glabra* L.
586. **Coronilla L.** Kronwicke.
B.chen 11-21; Dolde 12-20blütig. Wald- und Wegränder, Gebüsche, sehr zerstreut, stellenweis häufig. Bt. 6-9, Fahne rosa, sonst weiss; St. 0,30-1,30 m lang. Bunte K. . *C. varia* L.
587. **Ornithopus L.** Klauenschote.
St. viele, liegend; B.chen 15-25; K.röhre 3mal länger als die eig. Zähne; Bt. weisslich; Schiffchen gelblich, Fahne purpurn-geadert. Sandfelder, Kiefernwälder, zerstreut. Bt. 5-7; St. 5-30 cm. Kleine K. . . . *O. perpusillus* L.
— — K.röhre wenig länger als die pfriemlichen Zähne; Bt. rosa, viel grösser als an voriger; sonst wie vorige. Als Futterkraut gebaut. Bt. 6-8; St. 15-30 cm. Serradella. *O. sativus* Brotero.
588. **Hippocrépis L.** Hufeisenklee.
St. ausgebreitet; B. 5-7paarig. Sehr selten; nur an der Südgrenze des Gebietes; b. Orangeriehaus in Potsdam eingeschleppt. Bt. 5-7; St. 8-25 cm lang. Schopfiger H. . *H. comosa* L.
589. **Onobrychis T.** Esparsette.
Aus Mitteldeutschland, als Futterkraut gebaut, leicht verwildernd. Bt. 5, 6; H. 30-60 cm. (*O. sativa* Lam.) Saat-E. *O. viciaefolia* Scop.
590. **Vicia L.** (mit Einschluss von *Ervum* T. und Cracca Riv.) Wicke.
- | | |
|------------------------------------------------|----|
| 1. B. mit meist geteilter Wickelranke endigend | 2 |
| — — mit einfacher Stachelspitze endigend | 14 |
| 2. Bt. in vielblütigen Trauben | 3 |
| — — einzeln oder zu 2 oder zu 2-6traubig | 8 |
| 3. Nebenb. ganzrandig | 4 |
| — — gezähnt | 7 |

4. B.chen lineal bis lanzettlich; Nebenb. halbspießsg. 5
 — — eifg. bis länglich; Nebenb. halbpfeilfg. Pfl. kurzhaarig, aufrecht od. kletternd. Wälder, Hügel, zerstreut. Bt. 6, 7, purpurnviolett; H. 30-60 cm. Kassubische W. *V. cassúbrica* L.
5. Pfl. angedrückt-weichhaarig oder kahl; Platte der Fahne so lang oder länger als ihr Nagel 6
 — — zottig; Platte der Fahne halb so lang als ihr Nagel. Aecker, gemein. Bt. 6-8, blauviolett; St. 0,30-1,60 m. Zottige W. *V. villósa* Rth.
6. St. weichhaarig; Platte der Fahne so lang als ihr Nagel; Traube dicht. Wiesen, Gebüsche, Aecker, gemein. Bt. 6-8, blauviolett; H. 0,30 bis 1,30 m. Vogel-W. *V. crácca* L.
 *Var.: *latifólia* Coss. u. Germ., B.chen länglich-eifg. — — meist kahl; Platte der Fahne doppelt so lang als ihr Nagel; Traube locker. Hügel, Gebüsche, sehr zerstreut. Bt. 6, 7, hellblau; H. 0,30-1,60 m. Feinblättrige W. *V. tenuifólia* Rth.
7. Nebenb. halbpfeilfg., gezähnt; B. 3-5paarig, das unterste Paar dem St. angedrückt. Laubwälder, Gebüsche, sehr zerstreut. Bt. 6-8, hellgelb; St. 1-2 m hoch. Erbsenfg. W. *V. pisifórmis* L.
 — — fussfg. gespalten; B. 6-10paarig, das unterste Paar vom St. etwas entfernt. Laubwälder, sehr zerstreut. Bt. 6, 7, weiss-lila; St. 1-2 m. Wald-W. *V. silvática* L.
8. Trauben- oder Bt.stiele lang (von der Länge des ganzen B.) 9
 — — kurz oder sehr kurz 12
9. Nebenb. halbpfeilfg. 11
 — — nicht halbpfeilfg. 10
10. Nebenb. halbmondförmig, buchtig-gezähnt; Trauben etwa 6blütig. Gebüsche, Laubwälder, wenig verbreitet, meist im Odertal. B. 6-8, purpurn, später schmutzig-gelbrot; St. 0,60 bis 3 m lang. Hecken-W. *V. dumetórum* L.
 — — ungleich, das eine ungeteilt, lanzettlich, das andre fussfg.-gespalten; B. 5-7paarig; Bt. einzeln. Als Futterkraut gebaut und oft in

- Menge verwildert. Bt. 6-8, bläulich-weiss; St. 30-60 cm. Einblütige W. *V. monánthos* Koch.
11. B. 8-10paarig, gestutzt; Traube 3-6blütig; K.zähne so lang als die Röhre; Hülse eifg., meist 2samig. Aecker, Grasplätze, Gebüsche, gemein. Bt. 5-8, bläulich-weiss, sehr klein; St. 30-60 cm. Rauhe W. . *V. hirsúta* Koch.
— — 3-8paarig, stumpf od. spitzlich; Traube 1-3blütig; K.zähne kürzer als die Röhre; Hülse lineal, meist 4samig. Wälder, Gebüsche, sehr zerstreut. Bt. 5-7, bläulich-weiss; St. 15-45 cm. Viersamige W. . . *V. tetraspérma* Schreb.
12. Bt. in kurzgestielten Trauben; B. gewimpert. Laubwälder, Gebüsche, zerstreut, hier u. da aber wohl auch häufig. Bt. 5-7, schmutziggelila; St. 15-30 cm. Zaun-W. . . *V. sépium* L.
* Var.: *ochroleúca* Bastard, Bt. gelblichweiss, purpurn geädert; bei Strausberg.
— — zu 2 od. 1 in den Blattachsen . . . 13
13. B.chen ausgerandet od. gestutzt, länglich-eifg.; Hülse länglich, etwas holperig, bei der Reife kurzhaarig, braun. Als Futter überall gebaut. Bt. 5-7, Fahne blassrot od. bläulich, Flügel lebhaft purpurn; H. 0,30-1 m. Saat-W. *V. satíva* L.
— — obere B.chen meist spitz, sehr schmal; Hülse lineal, nicht holperig, bei der Reife kahl, schwarz. Wälder, Grasplätze, Aecker, häufig. B. 5-6, einfarbig, lebhaft purpurn; H. 10 bis 45 cm. Schmalblättrige W. *V. angustifólia* All.
14. Kleines Pflänzchen mit meist liegenden, 5-20 cm langen Aesten, 2-3paarigen B. und einzelnen achselständigen, kleinen, purpurnen Bt. Hügel, Wälder, Grasplätze, zerstreut. Bt. 4-6. Platt-erbsenartige W. . . . *V. lathyroídes* L.
— — grosse, 0,60-1,30 m hohe Staude mit dickem, kantigem St. u. 2-4blütigen Trauben grosser, weisser Bt., Flügel mit schwarzem Fleck. Gebaut. Bt. 5-6. Saubohne *V. Fába* L.
591. **Lens T. Linse.**
B. 5-7paarig; Traube 1-3blütig. Ueberall gebaut. Bt. 6, 7, bläulich-weiss; H. 15-30 cm. (*Ervum Lens* L.) Essbare L. *L. esculénta* Mnch.

592. **Pisum** T. Erbse.

Kletternd; Nebenb. sehr gross, halbherzfg.; B. 2-3paarig, eifg.; Bt. meist weiss; Same kugelig, einfarbig. Ueberall gebaut. Bt. 5-7; H. 0,30 bis 1 m. Saat E. *P. sativum* L.

— — Bt. mit bläulicher Fahne u. purpurnen Flügeln; Same eckig, gescheckt. Oft auf Aeckern unter Saaterbsen. Bt. 5-7; H. 0,30-1m. Graue oder preussische E. *P. arvense* L.

593. **Láthyrus** L. (mit Einschluss von *Orobus* L.).
Platterbse.

1. Bt.stiele mit Wickelranke endigend 2

— — nur mit einem Spitzchen endigend (*Orobus* L.) 5

2. St ungeflügelt, kantig; B. 1paarig 3

— — geflügelt 4

3. Pfl. kahl; Wurzel an den Gelenken mit Knollen; Bt. purpurn. Aecker, auf schwerem Lehmboden, sehr zerstreut. Bt. 6-8; St. 0,30-1 m. Knollige P., Erdnuss *L. tuberósus* L.

— — weichhaarig; Wurzel ohne Knollen; Bt. gelb. Wiesen, Gebüsche, gemein. Bt. 6, 7; St. 0,30-1,30 m. Wiesen-P. *L. pratensis* L.

* Var.: *velútinus* Lam., Pfl. stark behaart.

4. B.stiele mit halb so breiten Flügeln als der St.; B. 1paarig; Griffel gedreht. Wälder, Gebüsche, sehr zerstreut. Bt. 7, 8, Fahne rosa, aussen grünlich, Flügel purpurn, Schiffchen grünlich; St. 1-2 m. Wald-P. *L. silvéster* L.

* Var.: *platyphyllus* Retz., Flügel des B.stiels fast so breit als der des St. Selten.

— — ungeflügelt; B. 2-3paarig; Griffel nicht gedreht. Wiesen, Gebüsche, zerstreut. Bt. 6-8, blau; St. 0,30-1 m. Sumpf-P. *L. palúster* L.

5. St. ungeflügelt 6

— — geflügelt; Wurzelstock an den Gelenken knollenfg.; B. 2-3paarig, unten blaugrün, glanzlos. Wälder, häufig. Bt. 4-6, purpurn, dann blau; H. 15-30 cm. Berg-P. *L. montánus* Bernh.

* Var.: *linifólius* Reich. B.chen schmal-lineal; — *pyrenáicus* L., B.chen breit-oval, ausgerandet; — *subunijugis* Ulbrich, B. nur 1paarig, mit schmalen B.chen; selten.

6. B. 2-4paarig; B.chen langgespitzt; unten grasgrün, glänzend. Laubwälder, sehr zerstreut. Bt. 4, 5, purpurn, dann blau; H. 20-30 cm. Frühlings-P. *L. vérnus* Bernh.
 — — meist 6paarig; B.chen oval bis elliptisch, unten blaugrün, glanzlos. Laubwälder, Gebüsche, sehr zerstreut. Bt. 6, 7, purpurn; H. 0,30-1 m. Schwarzwerdende P. *L. níger* Bernh.
594. **Phaséolus** L. Bohne.
 Traube vielblütig, länger als das B.; Hülse rauh. Aus Südamerika. Bt. 6-9, weiss od. scharlachrot; H. bis 4 m. (*P. coccineus* L.)
 Vielblütige B. *P. multiflorus* Lam.
 — — wenigblütig; kürzer als das B.; Hülse glatt. Aus Ostindien. Bt. 6-9, meist weiss; H. bis 4 m. (Die Abart: *P. nánus* L., Zwerg- oder Krupbohne, nicht od. kaum windend, 30-60 cm.) Gemeine B. *P. vulgáris* L.
-

116. Fam. **Caesalpinaceae** R. Br. Caesalpinien-
 gewächse.

595. **Gledítschia** L. Gleditschie. (L. V, 1.)
 Hoher Zierbaum mit einfach- bis doppelt-
 gefiederten B. u. einfachen, oft 3teiligen Dorn-
 ästen; Bt. klein, grünlich, in achselständigen
 Trauben. Aus Nordamerika. Bt. 6, 7. Drei-
 dornige G. *G. triacánthos* L.
-

Register

der lateinischen Familien- und Gattungsnamen.

(Alle Zahlen beziehen sich auf die Seiten.)

- | | | |
|---------------------|--------------------|----------------------|
| A bles 10. | Allium 70. | Anthericum 70. |
| Acer 211. | Alnus 95. | Anthoxanthum 61. |
| Aceraceae 211. | Alopecurus 58. | Anthriscus 243. |
| Aceras 77. | Alsinaeeae 220. | Anthyllis 275. |
| Achillea 167. | Alsine 221. | Antirrhinum 121. |
| Achyrophorus 176. | Althaea 218. | Apetalae 80. |
| Aconitum 191. | Alyssum 196. | Apium 239. |
| Acorus 18. | Amarantaceae 80. | Apocynaceae 145. |
| Actaea 191. | Amarantus 81. | Aquifoliaceae 211. |
| Adonis 187. | Amaryllidaceae 71. | Aquilegia 191. |
| Adoxa 149. | Amelanchier 269. | Arabis 201, 202. |
| Aegopodium 239. | Ammi 239. | Araceae 18. |
| Aesculus 212. | Ammophila 57. | Araliaceae 245. |
| Aethusa 241. | Amorpha 275. | Archangelica 242. |
| Agrimonia 264. | Ampelopsis 209. | Arctostaphylos 107. |
| Agrostemma 229. | Amygdalaceae 269. | Arenaria 222. |
| Agrostis 58. | Amygdalus 269. | Aristolochia 89. |
| Ajlantus 213. | Anacamptis 77. | Aristolochiaceae 89. |
| Aira 55. | Anagallis 104. | Armeria 106. |
| Ajuga 142. | Anchusa 113. | Arnica 169. |
| Albersia 81. | Andromeda 107. | Arnoseris 174. |
| Alchimilla 263. | Androsaces 105. | Arrhenatherum 55. |
| Aldrovandia 205. | Anemone 186. | Artemisia 166. |
| Alectorolophus 128. | Anethum 242. | Arum 18. |
| Alisma 15. | Angelica 242. | Aruncus 251. |
| Alismaceae 15. | Antennaria 166. | Arundo 54. |
| Alliaria 203. | Anthemis 167. | Asarum 89. |

Asclepiadaceae 145.
 Asparagus 67.
 Asperifoliae 112.
 Asperugo 113.
 Asperula 146.
 Aspidium 3.
 Asplenium 2.
 Aster 161.
 Astragalus 280.
 Astrantia 233.
 Atriplex 83.
 Atropa 111.
 Avena 55.

Ballote 141.
 Balsaminaceae 214.
 Barbarea 200.
 Basilima 251.
 Batrachium 187.
 Bellis 162.
 Berberidaceae 192.
 Berberis 192.
 Berteroa 197.
 Berula 240.
 Beta 83.
 Betonica 140.
 Betula 94.
 Betulaceae 94.
 Bidens 164.
 Blechnum 2.
 Borraginaceae 112.
 Borrago 113.
 Botrychium 5.
 Brachypodium 47.
 Brassica 204.
 Briza 53.
 Bromus 48.
 Brunella 142.
 Bryonia 154.
 Bulliarda 231.
 Bunias 199.
 Bupleurum 240.

Butomaceae 17.
 Butomus 17.
 Buxaceae 91.
 Buxus 91.
Caesalpiniaceae 285.
 Calamagrostis 57.
 Calamintha 137.
 Caldesia 16.
 Calla 18.
 Callitriche 245.
 Calluna 106.
 Caltha 190.
 Camelina 197.
 Campanula 155.
 Campanulaceae 154.
 Cannabaceae 93.
 Cannabis 93.
 Caprifoliaceae 148.
 Capsella 199.
 Caragana 280.
 Cardamine 201.
 Carduus 172.
 Carex 21.
 Carlina 171.
 Carpinus 95.
 Carum 240.
 Catabrosa 52.
 Caucalis 243.
 Celastraceae 210.
 Celastrus 210.
 Celtis 94.
 Centaurea 171.
 Centunculus 104.
 Cephalanthera 78.
 Cephalaria 152.
 Cerastium 223, 224.
 Ceratophyllaceae 182.
 Ceratophyllum 182.
 Cerinthe 113.
 Chaerophyllum 244.
 Chaeturus 141.

Cheiranthus 199.
 Chelidonium 192.
 Chenopodiaceae 81.
 Chenopodium 82.
 Chimophila 109.
 Chondrilla 176.
 Chrysanthemum 168.
 Chrysosplenium 233.
 Cicendia 144.
 Cicer 281.
 Cichorium 174.
 Cicutia 239.
 Cimicifuga 192.
 Circaea 248.
 Cirsium 173.
 Cistaceae 208.
 Cladium 39.
 Claytonia 230.
 Clematis 184.
 Clnopodium 137.
 Cnidium 241.
 Cochlearia 199.
 Colchicum 67.
 Collomia 116.
 Colutea 279.
 Comarum 261.
 Compositae 157.
 Coniferae 8.
 Conium 244.
 Conringia 203.
 Convallaria 67.
 Convolvulaceae 116.
 Convolvulus 116.
 Coralliorrhiza 80.
 Coriandrum 244.
 Corispermum 82.
 Cornaceae 234.
 Cornus 234.
 Coronaria 229.
 Coronilla 281.
 Coronopus 199.
 Corrigiola 219.

Corrydallis 193.
 Corylus 95.
 Corynephorus 54.
 Cotoneaster 268.
 Cracca 281.
 Crassulaceae 231.
 Crataegus 267.
 Crepis 177.
 Crocus 72.
 Cruciferae 194.
 Cucubalus 227.
 Cucumis 154.
 Cucurbita 153.
 Cucurbitaceae 153.
 Cupuliferae 95.
 Cuscuta 116.
 Cydonia 268.
 Cynodon 59.
 Cynoglossum 113.
 Cynosurus 49.
 Cyperaceae 21.
 Cyperus 38.
 Cypripedium 80.
 Cystopteris 4.
 Cytisus 273.

Dactylis 53.
 Daphne 88.
 Datura 111.
 Daucus 243.
 Delia 221.
 Delphinium 191.
 Dentaria 202.
 Dianthus 226.
 Dicotyledones 80,
 102, 182.
 Dictamnus 213.
 Diervillea 149.
 Digitalis 122.
 Digitaria 60.
 Diplotaxis 204.

Dipsacaceae 152.
 Dipsacus 152.
 Doronicum 169.
 Dracocephalum 138.
 Drosera 205.
 Droseraceae 205.

Ebulum 149.
 Echinodorus 16.
 Echinosperrnum 113.
 Echium 114.
 Elaeagnaceae 88.
 Elaeagnus 88.
 Elatinaceae 230.
 Elatine 230.
 Eleutheropetalae 182.
 Elisma 15.
 Elodea 18.
 Elsholzia 134.
 Elymus 46.
 Empetraceae 92.
 Empetrum 92.
 Epilobium 246.
 Epipactis 78.
 Epipogon 78.
 Equisetaceae 5.
 Equisetum 5.
 Eragrostis 53.
 Eranthis 190.
 Erica 106.
 Ericaceae 106.
 Erigeron 162.
 Eriophorum 41.
 Erodium 217.
 Erophila 197.
 Erucastrum 204.
 Ervum 281.
 Eryngium 239.
 Erysimum 203.
 Erythraea 144.
 Eupatorium 161.
 Euphorbia 90.

Euphorbiaceae 89.
 Euphrasia 126.
 Evonymus 210.

Fagopyrum 87.
 Fagus 95.
 Falcaria 239.
 Festuca 49, 51.
 Filago 165.
 Filices 1.
 Foeniculum 241.
 Fragaria 260.
 Frangula 209.
 Fraxinus 109.
 Fritillaria 68.
 Fumaria 194.
 Fumariaceae 193.

Gagea 68.
 Galanthus 72.
 Galega 275.
 Galeobdolon 139.
 Galeopsis 139.
 Galinsoga 165.
 Galium 146.
 Gamopetalae 102.
 Genista 273.
 Gentiana 144.
 Gentianaceae 143.
 Geraniaceae 216.
 Geranium 216.
 Geum 252.
 Gladiolus 72.
 Glaux 105.
 Glechoma 138.
 Gleditschia 285.
 Glyceria 50, 51.
 Glycine 280.
 Glycyrrhiza 281.
 Gnaphalium 166.
 Goodyera 79.

- Gramina** 42.
Grappheporum 51.
Gratiola 122.
Grossulariaceae 233.
Gymnadenia 77.
Gymnospermae 8.
Gypsophila 225.
- Halorrhagidaceae** 245.
Hedera 245.
Helianthemum 207.
Helianthus 164.
Helichrysum 166.
Heliotropium 113.
Helleborus 190.
Helminthia 175.
Helosciadium 239.
Hemerocallis 70.
Hepatica 185.
Heracleum 242.
Herminium 78.
Herniaria 219.
Hesperis 202.
Hieracium 178.
Hierochloa 61.
Hippocastanaceae 212.
Hippocrepis 281.
Hippophae 88.
Hippuris 245.
Holcus 56.
Holosteum 222.
Hordeum 46.
Hottonia 105.
Humulus 93.
Hyacinthus 69.
Hydrilla 17.
Hydrocharis 18.
Hydrocharitaceae 17.
Hydrocotyle 238.
Hyoscyamus 111.
- Hypericaceae** 208.
Hypericum 208.
Hypochoeris 175.
Hypopityaceae 108.
Hyssopus 137.
- Iasione** 154.
Ilex 211.
Illecebrum 220.
Impatiens 214.
Imula 163.
Iridaceae 72.
Iris 73.
Isnardia 248.
Juglandaceae 96.
Juglans 96.
Juncaceae 62.
Juncaginaceae 15.
Juncus 62.
Juniperus 9.
Jurinea 172.
- Kerria** 251.
Knautia 152.
Koeleria 53.
- Labiatae** 132.
Lactuca 176.
Lamium 139.
Lampsana 174.
Lappa 172.
Lappula 113.
Larix 10.
Laserpitium 243.
Lathraea 129.
Lathyrus 284.
Lavandula 134.
Ledum 107.
Leersia 62.
Leguminosae 271.
Lemna 10.
Lemnaceae 10.
Lens 283.
- Lentibulariaceae** 102.
Leontodon 174.
Leonurus 141.
Lepidium 198.
Leucojum 72.
Levisticum 241.
Libanotis 241.
Ligustrum 109.
Liliaceae 66.
Lilium 69.
Limnanthemum 145.
Limosella 122.
Linaceae 214.
Linaria 121.
Lindera 244.
Linnaea 151.
Linum 215.
Liparis 80.
Listera 79.
Lithospermum 114.
Litorella 131.
Lolium 45.
Lonicera 150.
Loranthaceae 89.
Lotus 279.
Lunaria 197.
Lupinus 274.
Luzula 65.
Lychnis 229.
Lycium 110.
Lycopodiaceae 7.
Lycopodium 7.
Lycopsis 113.
Lycopus 136.
Lysimachia 104.
Lythraceae 249.
Lythrum 249.
- Mahonia** 192.
Majanthemum 67.
Malachium 224.
Malaxis 80.

- Malva 218.
 Malvaceae 217.
 Marrubium 141.
 Marsiliaceae 7.
 Matricaria 169.
 Medicago 275.
 Melampyrum 128.
 Melandryum 229.
 Melica 54.
 Melilotus 276.
 Melissa 137.
 Melittis 142.
 Mentha 134.
 Menyanthes 145.
 Mercurialis 91.
 Mespilus 267.
 Microcala 144.
 Microstylis 80.
 Milium 59.
 Mimulus 122.
 Moehringia 222.
 Moenchia 224.
 Molinia 54.
 Monochlamideae 80.
 Monocotyledones 10.
 Monotropa 109.
 Montia 230.
 Moraceae 93.
 Morus 93.
 Muscari 69.
 Myosotis 115.
 Myosurus 187.
 Myrica 101.
 Myricaceae 101.
 Myriophyllum 245.
 Myrrhis 244.

Najadaceae 11.
 Najas 11.
 Narcissus 71.
 Nardus 59.
 Nasturtium 200.

 Naumburgia 104.
 Negundo 212.
 Neottia 79.
 Nepeta 138.
 Neslea 199.
 Nicandra 111.
 Nicotiana 111.
 Nigella 190.
 Nonnea 114.
 Nuphar 183.
 Nymphaea 183.
 Nymphaeaceae 182.
Ocimum 134.
 Odontites 126, 127.
 Oenanthe 241.
 Oenothera 247.
 Oleaceae 109.
 Omphalodes 113.
 Onagraceae 246.
 Onobrychis 281.
 Onoclea 4.
 Ononis 274.
 Onopordon 172.
 Ophioglossum 5.
 Ophrys 77.
 Orchidaceae 73.
 Orchis 75.
 Organum 136.
 Ornithogalum 70.
 Ornithopus 281.
 Orobanchaceae 118.
 Orobanche 129, 130.
 Orobus 284.
 Oryza 62.
 Osmunda 5.
 Ostericum 242.
 Oxalidaceae 215.
 Oxalis 215.
 Oxytropis 280.
Paeonia 192.
 Panicum 60.
 Papaver 192.

 Papaveraceae 192.
 Papilionaceae 271.
 Parietaria 92.
 Paris 67.
 Parnassia 233.
 Paronychiaceae 219.
 Passerina 88.
 Pastinaca 242.
 Pedicularis 128.
 Peplis 249.
 Persica 269.
 Petasites 161.
 Petroselinum 239.
 Peucedanum 242.
 Phalaris 61.
 Phaseolus 284.
 Phegopteris 3.
 Phelipaea 130.
 Philadelphaceae 233.
 Philadelphus 233.
 Phleum 59.
 Phragmites 54.
 Physalis 111.
 Phyteuma 155.
 Picea 10.
 Picris 175.
 Pilularia 8.
 Pimpinella 240.
 Pinguicula 102.
 Pinus 9.
 Pirola 108, 109.
 Pirus 268.
 Pisum 283.
 Plantaginaceae 131.
 Plantago 131.
 Platanaceae 93.
 Platanthera 78.
 Platanus 93.
 Plumbaginaceae 106.
 Poa 52.
 Polemoniaceae 116.
 Polemonium 116.

- Polycnemum 81.
 Polygalā 212.
 Polygalaceae 212.
 Polygonaceae 84.
 Polygonatum 67.
 Polygonum 86.
 Polypodium 2.
 Polystichum 3.
 Pomariae 267.
 Populus 100.
 Portulaca 230.
 Portulacaceae 229.
 Potamogeton 12.
 Potentilla 261.
 Poterium 264.
 Prenanthes 176.
 Primula 105.
 Primulaceae 103.
 Prunus 270.
 Ptelea 213.
 Pteridaceae 1.
 Pteridium 2.
 Pteris 2.
 Pulicaria 163.
 Pulmonaria 114.
 Pulsatilla 185.
 Pyrethrum 168.
Quercus 96.
Radiola 215.
 Ramischia 108.
 Ranunculaceae 183.
 Ranunculus 187.
 Raphanistrum 199.
 Raphanus 199.
 Reseda 194.
 Resedaceae 194.
 Rhamnaceae 209.
 Rhamnus 209.
 Rheum 84.
 Rhodoraceae 107.
 Rhus 214.
 Rhynchospora 38.
 Ribes 233.
 Robinia 279.
 Rosa 264.
 Rosaceae 249.
 Rubia 146.
 Rubiaceae 146.
 Rubus 253.
 Rudbeckia 164.
 Rumex 85.
 Ruta 213.
 Rutaceae 213.
Sabina 9.
 Sagina 222.
 Sagittaria 17.
 Salicaceae 96.
 Salicornia 82.
 Salix 97.
 Salsola 82.
 Salvia 137.
 Salvinia 8.
 Sambucus 149.
 Samolus 105.
 Sanguisorba 263.
 Sanicula 238.
 Santalaceae 88.
 Saponaria 227.
 Sarothamnus 273.
 Satureja 137.
 Saxifraga 232.
 Saxifragaceae 232.
 Scabiosa 153.
 Scandix 243.
 Scheuchzeria 15.
 Schoenus 38.
 Scilla 69.
 Scirpus 39.
 Scleranthaceae 220.
 Scleranthus 220.
 Scolochloa 51.
 Scorzonera 175.
 Scrophularia 121.
 Scrophulariaceae 117.
 Scutellarfa 142.
 Secale 47.
 Sedum 231.
 Selinum 242.
 Sempervivum 232.
 Senecio 169.
 Serratula 172.
 Seseli 241.
 Sesleria 54.
 Setaria 60.
 Sherardia 146.
 Sicyos 154.
 Sieglingia 54.
 Silaus 241.
 Silenaceae 225.
 Silene 227.
 Sinapis 204.
 Siphonandraceae 106.
 Sisymbrium 202.
 Sisyrrinchium 73.
 Sium 240.
 Solanaceae 110.
 Solanum 110.
 Solidago 162.
 Sonchus 176.
 Sorbaria 251.
 Sorbus 268.
 Sparganium 19.
 Spartium 273.
 Specularia 155.
 Spergula 221, 222.
 Spergularia 221.
 Spinacia 83.
 Spiraea 250, 251.
 Spiranthes 79.
 Stachys 140.
 Staphylea 210.
 Stellaria 222.
 Stenophragma 202.
 Stipa 59.

Stratiotes 18.
 Struthiopteris 4.
 Succisa 153.
 Sweertia 144.
 Symphoricarpo 150.
 Symphytum 114.
 Syringia 109.

Tanacetum 168.
 Taraxacum 175.
 Taxus 9.
 Teesdalea 198.
 Terebinthaceae 214.
 Tetragonolobus 279.
 Teucrium 143.
 Thalictrum 184.
 Thesium 88.
 Thlaspi 197.
 Thrinchia 174.
 Thuja 9.
 Thymelaea 88.
 Thymelaeaceae 88.
 Thymus 136.
 Thysselinum 242.
 Tilia 219.
 Tiliaceae 219.
 Tillaea 231.
 Tithymalus 90.
 Tofieldia 67.

Tordylium 242.
 Torilis 243.
 Tormentilla 262.
 Tragopogon 175.
 Trapa 248.
 Trichophorum 39, 41.
 Trientalis 104.
 Trifolium 277.
 Triglochin 15.
 Triodia 54.
 Triticum 47.
 Trollius 190.
 Tropaeolaceae 215.
 Tropaeolum 215.
 Tulipa 68.
 Tunica 225.
 Turritis 201.
 Tussilago 161.
 Typha 19.
 Typhaceae 19.
Udora 17.
 Ulex 273.
 Ulmaceae 93.
 Ulmaria 251.
 Ulmus 93.
 Umbelliferae 234.
 Urtica 92.
 Urticaceae 92.
 Utricularia 102.

Vaccaria 227.
 Vaccinium 106.
 Valeriana 151.
 Valerianaceae 151.
 Valerianella 151.
 Verbascum 118.
 Verbena 132.
 Verbenaceae 132.
 Veronica 122.
 Viburnum 149.
 Vicia 281.
 Vinca 145.
 Vincetoxicum 145.
 Viola 205.
 Violaceae 205.
 Viscaria 227.
 Viscum 89.
 Vitaceae 209.
 Vitis 210.
Waldsteinia 252.
 Weingaertneria 54.
 Wistaria 280.
 Wolffia 11.
Xanthium 164.
 Xanthorrhiza 192.
 Xanthoxylaceae 213.
Zannichellia 15.
 Zea 61.

Register der deutschen Namen.

Abbis 153.
 Ackerehrenpreis 126.
 — frauenflachs 122.
 — fuchsschwanz 58.
 — gauchheil 104.
 — goldstern 68.
 — hahnenfuss 189.
 — hauhechel 275.
 — hohlzahn 139.
 — hornkraut 224.

Ackerkamille 168.
 — klee 278.
 — kleinling 104.
 — knautie 153.
 — knorpelkraut 81.
 — kratzdiestel 173.
 — meier 146.
 — minze 136.
 — ochsenzunge 113.
 — pfennigkraut 197.

Ackerrade 229.
 — saudistel 177.
 — schachtelhalm 6.
 — schimmelkr. 166.
 — schwarzkü. 190.
 — senf 204.
 — sherardie 146.
 — sinau 263.
 — sperk 221.
 — steinsame 115.

- Ackertrespe 49.
 — winde 116.
 — ziest 140.
 Adlerfarn 2.
 Ahorn 211.
 Akazie 280.
 Akelei 191.
 Alant 163.
 Aldrovande 205.
 Alpengeissblatt 150.
 — geissklee 274.
 — hexenkr. 248.
 — johannisbeere 234.
 — klee 277.
 — leinblatt 88.
 — pfennigkr. 197.
 — rose 264.
 — samkraut 12.
 — vergissmeinn. 115.
 — wollgras 41.
 Altee 218.
 Amarant 81.
 Ammi 239.
 Ampfer 85.
 Ananaserdbeere 260.
 Andorn 141.
 Andromeda 107.
 Anis 240.
 Apfelbaum 268.
 — rose 266.
 Aprikose 270.
 Aronsstab 19.
 Aster 161.
 Augentrost 126.

Bachbunge 123.
 — burgel 249.
 — kratzdistel 174.
 — montie 230.
 — nelkenwurz 252.
 Bärenklau 242.
 — lauch 70.

 Bärenschote 280.
 — traube 107.
 Bärlapp 7.
 Baldrian 151.
 Balsamine 214.
 Balsampappel 101.
 Bartnelke 226.
 Basilikum 134.
 Bastardeberesche 269.
 — klee 279.
 — heidelbeere 107.
 — mohn 193.
 — nelkenwurz 252.
 — schachtelhalm 7.
 — simse 62.
 Bauerntabak 111.
 Beifuss 166.
 — wurzelsaug. 130.
 Belladonna 111.
 Benediktenkraut 252.
 Berberitze 192.
 Bergaugentrost 127.
 — brombeere 259.
 — ehrenpreis 123.
 — föhre 9.
 — heilwurz 241.
 — johanniskr. 208.
 — kiefer 9.
 — klee 278.
 — kuckucksbl. 78.
 — platterbse 284.
 — rüster 93.
 — schildfarn 4.
 — schildkraut 197.
 — schotenweider. 247.
 — segge 31.
 — wohlverleih 169.
 Berle 240.
 Berteroe 197.
 Berufungskraut 162.
 Besenpfriemen 273.
 Besing 107.

 Bete 83.
 Betonie 140.
 Bienensauge 142.
 Bilsenkraut 111.
 Binglekraut 91.
 Binse 39.
 Birke 94.
 Birnbaum 268.
 Birnbäumchen 108.
 Bisamhyazinthe 69.
 Bitterblatt 144.
 — enzian 144.
 Bitterich 175.
 Bitterklee 145.
 — süß 110.
 Blasenbinse 15.
 — farn 4.
 — schote 279.
 — segge 37.
 Blaubeere 107.
 Blauwürger 130.
 Blumenbinsen 15.
 Blutauge 261.
 — hirse 60.
 Bocksbart 175.
 — dorn 110.
 Bohne 284.
 Bolle 71.
 Borretsch 113.
 Borstengras 59.
 Braunsilge 134.
 Braunwurz 121.
 Braut in Haaren 190
 Brennessel 92.
 Brennsaat 241.
 Brombeere 253.
 Bruchkraut 219.
 Brunelle 142.
 Brunnenkresse 200.
 Brustwurz 242.
 Buche 96.
 Buchenfarn 3.

- Buchsbaum 91.
 Buchweizen 87.
 Bulliarde 231.
 Bulzweizen 87.
 Bunge 105.
 Buschsegge 25.
 Butterblume 176.
Calaminthe 137.
 Caprifolium 150.
 Ceder, virgin. 9.
 Celaster 210.
 Chilierdbeere 260.
 Christophskraut 191.
 Christrose 190.
 Cichorie 174.
 Claytonia 230.
 Cypergras 38.
 Cypressenwolfsm. 90.
Dachgrundfeste 178.
 — hauslaub 232.
 — trespe 48.
 Dill 242.
 Diptam 213.
 Distel 172.
 — wurzelsaug. 129.
 Doldenwurzelsg. 130.
 Doppeltanne 10.
 Dost 136.
 Dotterblume 190.
 Drachenkopf 138.
 Dreiblatt 145.
 — zack 15.
Eberesche 269.
 Eberwurz 171.
 Edeltanne 10.
 Ehrenpreis 122.
 Eibe 9.
 Eibisch 218.
 Eiche 96.
 Eichenfarn 3.
 Einbeere 67.
 Eisenhart 132.
 — hut 191.
 Elbweide 99.
 Eller 95.
 Else 95.
 Elsebeerbaum 268.
 Endivie 174.
 Engelsüss 2.
 — wurz 242.
 Entengrütze 11.
 Enzian 144.
 Efeu 245.
 Erbse 283.
 Erdbeere 260.
 — beerklee 278.
 — nuss 284.
 — rauch 194.
 Erle 95.
 Esche 109.
 Esparsette 281.
 Essigbaum 214.
 — rose 267.
Färberginster 273.
 — kamille 168.
 — meier 146.
 — röte 146.
 — scharfe 172.
 Fahnenhafer 56.
 — wicke 280.
 Farnkräuter 1.
 Faulbaum 209.
 Federgras 59.
 Feldahorn 211.
 — beifuss 167.
 — calaminthe 137.
 — ehrenpreis 124.
 — enzian 144.
 — kresse 198, 199.
 — männertreu 239.
 Feldrittersporn 191.
 — rüster 94.
 — schup,miere 221.
 — thymian 137.
 — wachtelweizen 128.
 Felsenfingerkr. 263.
 — labkraut 148.
 — mispel 269.
 — schildkraut 197.
 Felsnelke 225.
 Fenchel 241.
 Ferkelkraut 175.
 Fetthenne 231.
 — kraut 102.
 Feuerlilie 69.
 Fichte 10.
 Fichtenohnblatt 109.
 Fieberberberitze 192.
 — klee 145.
 Fiederahorn 212.
 Fingergras 59.
 — hut 122.
 — kraut 261.
 Flachs 215.
 — seide 117.
 Flaschenkürbis 153.
 Flattersimse 62.
 Flieder 109, 149.
 Fliegenfr.träne 77.
 — höswurz 77.
 Flockenblume 171.
 Flohkraut 163.
 — segge 22.
 Flügelwalnuss 96.
 Flussampfer 86.
 Föhre 10.
 Frauenflachs 121.
 — schuh 80.
 — träne 77.
 Friedlos 104.
 Froschbiss 18.
 — löffel 15.

Froschsimsse 64.
Frühlingsblume 190.
— braunwurz 121.
— ehrenpreis 125.
— enzian 144.
— fingerkr. 263.
— gedenkemein 113.
— hungerbl. 197.
— knotenbl. 72.
— kreuzkr. 170.
— küchenschelle 186.
— platterbse 284.
— safran 72.
— segge 32.
— sperk 221.
— teufelsauge 187.
Fuchsschwanz 58, 81.

Gänseblume 162.
— fuss 82.
— kresse 201.
— richfingerkr. 262.
Gagel 101.
Gamander 123, 143.
Garbe 167.
Gartenkresse 198.
— lattich 176.
— löwenmaul 121.
— melde 84.
— mohn 192.
— pfefferkr. 137.
— rittersporn 191.
— taubenkropf 229.
— tulpe 68.
— wolfsmilch 90.
Gaspeldorn 273.
Gauchheil 104.
Gauklerblume 122.
Gedenkemein 113.
Geissbart 251.
— blatt 150.
— klee 273.

Geissraute 275.
Gelbwurz 192.
Gemswurz 169.
Gemüsekerbel 244.
— lauch 71.
Gerste 46.
Giersch 239.
Giftbeere 111.
— hahnenfuss 189.
— sumach 214.
Ginster 273.
Gipskraut 225.
Glanzgras 61.
— kraut 80.
Glaskraut 92.
— schmalz 82.
Glattamarant 81.
— hafer 55.
Gleditschie 285.
Gleisse 241.
Glockenblume 155.
— heide 106.
Glockrose 192.
Glycinie 280.
Gnadenkraut 122.
Götterbaum 213.
Goldhafer 56.
— klee 279.
— lack 199.
— milz 233.
— nessel 139.
— regen 274.
— rute 162.
— stern 68.
Goodyere 79.
Gottesgnadenkr. 122.
— vergess 141.
Gräser 42.
Graslilie 70.
— nelke 106.
Graupäppel 101.
Gretchenj. Grün 190.

Grünkohl 204.
Grundfeste 177.
— heil 242.
Grundnessel 17.
Günsel 142.
Gundermann 138.
Gurke 154.
Guter Heinrich 82.
Haargurke 154.
— strank 242.
Habichtskraut 178.
Hachelkopf 176.
Hafer 55.
— schlehe 270.
Haftdolde 243.
Hagebutten 266.
Hahnenfuss 187.
Hainaugentrost 127.
— brombeere 260.
— buche 96.
— friedlos 104.
— hahnenfuss 189.
— minze 135.
— rispengras 52.
— schwaden 52.
— simse 65.
— vogelmiere 223.
— wachtelweizen
128.
Halbgräser 21.
Hambutten 266.
Hanf 93.
— tod 130.
Hartriegel 109.
Hasel 96.
— wurz 89.
Hasenlattich 176.
— öhrchen 240.
Hauhechel 274.
Hauslaub 232.
Heckenknöterich 86.

Heckenminze 135.
 — rose 265.
 — wicke 282.
 Hederich 199.
 Heidekorn 87.
 — kraut 106,
 — labkraut 148.
 — nelke 227.
 — segge 32.
 Heidelbeere 106.
 Heilwurz 241.
 Helmkraut 142.
 Herbsterle 95.
 — löwenzahn 174.
 — wasserstern 245.
 — zeitlose 67.
 Herzgespann 141.
 — blatt 233.
 Hexenkraut 248.
 Himbeere 253.
 Himmelsleiter 116.
 — schlüssel 105.
 Hirse 60.
 Hirsegras 59.
 Hirtentäschelkr. 199.
 Hös wurz 77.
 Hohlzahn 139.
 Holunder 149.
 Honiggras 56.
 Hopfen 93.
 Hornblatt 182.
 — klee 279.
 — kraut 224.
 Hottonie 105.
 Hügelfingerkr. 262.
 — königskerze 120.
 — meier 146.
 — rohr 57.
 — rose 265.
 Hühnerbiss 227.
 — hirse 61.
 Hülsbusch 211.

Hufeisenklee 281.
 Huflattich 161.
 Hundskamille 167.
 — petersilie 241.
 — rauke 204.
 — rose 265.
 — straussgras 58.
 — veilchen 207.
 — weizen 47.
 — zunge 113.
 Hungerblümch. 197.
 Hyazinthe 69.

Iasione 154.
 Igelsame 113.
 — kolbe 19.
 Immortelle 166.
 Inkarnatklee 278.
 Isnardie 248.
 Jakobskreuzkr. 170.
 Jasmin, wilder 233.
 Johannisbeere 233.
 — kraut 208.
 Judenkirsche 111.
 Jurinie 172.

Kälberkopf 244.
 Kaiserkrone 69.
 Kalmus 19.
 Kamille 169.
 Kammgras 49.
 — minze 134.
 Kanariengras 62.
 Kapselgeissblatt 149.
 Kapuzinerkresse 215.
 Karde 152.
 Karthäusernelke 226.
 Kartoffel 110.
 Katzenkraut 138.
 — schwanz 141.
 Kellerhals 88.
 Kerbel 243.

Kernobstbäume 267.
 Kerrie 251.
 Kichererbse 281.
 Kiefer 9.
 Kiene 10.
 Kienporst 107.
 Kirsche 270.
 Klappertopf 128.
 Klatschrose 193.
 Klauenschote 281.
 Klebgras 60.
 Klee 277.
 — ulme 213.
 Kleingriffel 80.
 — ling 104.
 Klenglein 215.
 Klette 172.
 Klettenkerbel 243.
 Knabenkraut 75.
 Knackelbeere 261.
 Knackweide 97.
 Knäuel 220.
 — gras 53.
 Knallschote 279.
 Knautie 152.
 Knieholz 9.
 Knoblauch 71.
 — gamander 143.
 Knöterich 86.
 Knopfkraut 165.
 Knorpelkraut 81, 220.
 Knotenblume 72.
 Kölerie 53.
 Königsfarn 5.
 — kerze 118.
 Kohl 204.
 — distel 173.
 — rabi 204.
 — rübe 204.
 Kollomie 116.
 Kopfkohl 204.
 — riet 38.

- Korallenwurz 80.
 Korbweide 99.
 Koriander 244.
 Kornblume 171.
 Kornrade 229.
 Kornelkirsche 234.
 Krähenbeere 91.
 Kranzrade 229.
 Krapp 146.
 Kratzbeere 258.
 — distel 173.
 Krauseminze 135.
 Krebsdistel 172.
 Kresse 198.
 Kreuzblümler 194.
 Kreuzblume 212.
 — dorn 209.
 — enzian 144.
 — kraut 169.
 — labkraut 147.
 Krötensimse 64.
 Kronwicke 281.
 Krümling 176.
 Krummholzkiefer 9.
 Krupbohne 285.
 Kuckucksbl. 78, 229.
 Küchenschelle 185.
 Kümmel 240.
 Kürbis 153.
 Kugelfrucht 199.
 — karde 152.
 Kuhlblume 199.
 — nelke 227.
 Kunigundenkr. 161.
Labkraut 146.
 — meier 146.
 — wurzelsauger 129.
 Lack 199.
 Lärchenbaum 10.
 Läusekraut 128.
 Laichkraut 12.
 Lambertsnuß 96.
 Lammkraut 174.
 Landschilf 57.
 Laserkraut 243.
 Lattich 176.
 Lauch 70.
 Lauchhederich 203.
 Lawendel 134.
 Lebensbaum 9.
 Leberblume 185.
 Lein 215.
 — blatt 98.
 — dotter 197.
 — kraut 122.
 — krautaster 161.
 Lerchensporn 193.
 Lichtnelke 229.
 Liebstöckel 241.
 Lieschgras 56.
 Lilie 69.
 Linde 219.
 Linnæe 151.
 Linse 283.
 Lippenblütler 132.
 Löffelkraut 199.
 Löwenfuss 263.
 — maul 121.
 — zahn 174.
 Lolch 45.
 Lorbeerpappel 101.
 — weide 99.
 Lungenenzian 144.
 — kraut 114.
 Lupine 274.
 Luzerne 276.
 — wurzelsauger 129.
 Lysimachie 104.
Massliebe 162.
 Mädesüß 251.
 Männertreu 239.
 Märzleberblume 185.
 Märzveilchen 206.
 Mäusegerste 46.
 — schwanz 187.
 Maiblume 67.
 Mairan 136.
 Mais 61.
 Malve 218.
 Mandelbaum 269.
 — weide 97.
 Mannaesche 109.
 — gras 52.
 Mannsschild 105.
 Mariengras 61.
 Mastkraut 222.
 Mauergänsefuss 83.
 — gipskraut 225.
 — habichtskraut 180.
 — lattich 176.
 — pfeffer 231.
 — raute 3.
 — rempe 205.
 Maulbeerbaum 93.
 Meerbinse 40.
 — dreizack 15.
 — samkraut 13.
 — strandsdreizack 15.
 — wegerich 131.
 — strandmilchkr. 105
 Mehlbeerbaum 269.
 Meier 146.
 Melde 83.
 Melisse 137.
 — türkische 139.
 Melone 154.
 Merk 240.
 Merrettich 199.
 Miere 221.
 Milche 174.
 Milchkraut 105.
 — stern 70.
 Milzfarn 2.

Minze 134.
 Mispel 167.
 Mistel 89.
 Möhringie 222.
 Mönchie 224.
 Mohn 192.
 Mohrrübe 243.
 Molinie 54.
 Mondviole 197.
 — raute 5.
 Montie 230.
 Moorsimse 38.
 Moosbeere 106.
 Morastkreuzkr. 171.
 — labkraut 147.
 Moschuskraut 149.
 — malve 218.
 Mutterkraut 168.
 — wurz 242.
Nabelkerbe 243.
 Nachtkerze 247.
 — schatten 110.
 — viole 202.
 Nadelhölzer 8.
 Narzisse 71.
 Natterkopf 114.
 — zunge 5.
 Nelke 226.
 Nelkenschmiede 55.
 — wurz 252.
 Nessel 92.
 Nieswurz 190.
 Nixblume 183.
 — kraut 11.
 Nolimetangere 214.
 Nonnea 114.
Ochsenmaul 114.
 — zunge 113.
 Odermennig 264.
 Oelsenich 242.

Oelweide 88.
 Ohnblatt 109.
 — horn 77.
 Ohrlöffelt. 228.
 Osterluzei 89.
 Otterwurzel 86.
Päde 47.
 Pappel 100.
 Pastinak 242.
 Pechnelke 227.
 Perlgras 54.
 — zwiebel 71.
 Perückenbaum 214.
 Pestwurz 161.
 Petersilie 239.
 Pfaffenkäpplein 210.
 Pfeifenstrauch 233.
 Pfeilkraut 17.
 Pfefferkraut 137.
 — minze 135.
 Pfennigkraut 104. 197.
 Pferdesesel 241.
 Pfingstnelke 227.
 — rose 192.
 Pfirsich 269.
 Pflaume 270.
 Pfriemen 273.
 — gras 59.
 Pfuhsimse 64.
 Pillenkraut 8.
 — nessel 92.
 — segge 32.
 Pimpernuss 210.
 Platane 93.
 Platterbse 284.
 Poleiminze 134.
 Porree 71.
 Porst 107.
 Portulak 230.
 Prachtnelke 227.
 Preisselbeere 107.

Primel 105.
 Purgierlein 215.
 Purpurjohannisb. 234.
 — weide 98.
 Pyramid.pappel 101.
Quecke 47.
 Quellenkresse 200.
 — gras 52.
 Quendel 137.
 — wurzelsauger 129.
 — seide 117.
 Quitte 268.
Rade 229.
 Radieschen 199.
 Ragwurz 78.
 Rainfarn 168.
 — weide 109.
 Ranunkel 187.
 Raps 204.
 Rapünzchen 151.
 Rapunzel 156.
 Rasenbinse 39.
 Raukensenf 202.
 Rauschbeere 107.
 Raute 213.
 Raygras 45, 46, 55.
 Rebendolde 241.
 Reiherschnabel 217.
 Reis, wilder 62.
 Rempe 204.
 Reseda 194.
 Rettich 199.
 Rhabarber 84.
 Riesenschwingel 51.
 Rietgras 21.
 Rippenfarn 2.
 Rispenfarn 5.
 — gras 52.
 Rittersporn 191.

- Robinie 279.
 Röte 146.
 Roggen 47.
 — gerste 46.
 — trespe 48.
 Rohr 54.
 — kolbe 19.
 Rose 264.
 Rosskastanie 212.
 Rotbuche 95.
 — tanne 10.
 Ruchgras 61.
 Rudbeckie 164.
 Rübe, Teltower 204.
 — weisse 83, 204.
 Rübsen 204.
 Rüster 93.
 Ruhrflohkraut 164.
 — kraut 166.
 Runkelrübe 83.

Saalweide 99.
 Saaterbse 283.
 — esparsette 281.
 — hirse 61.
 — leindotter 197.
 — kuhnelke 227.
 — schupp.miere 221.
 — wicke 283.
 Sadebaum 9.
 Safran 72.
 Salat 176.
 Salbei 137.
 — weide 99.
 Salomonssiegel 67.
 Salvinie 8.
 Salzkraut 82.
 — schupp.miere 221.
 Samkraut 12.
 Sandbärenschothe 280.
 — blauwürger 130
 — dorn 88.

Sandgänsekresse 201.
 — haargras 46.
 — hafer 56.
 — kraut 222.
 — lieschgras 59.
 — luzerne 276.
 — mohn 193.
 — nelke 227.
 — schilf 57.
 — segge 23.
 — veilchen 207.
 — vergissmeinn. 115.
 Sanikel 238.
 Sarazen.kreuzkr. 171.
 Saubohne 283.
 — distel 176.
 Sauerampfer 85.
 — dorn 192.
 — klee 215.
 Saumfarn 2.
 Scabiose 153.
 — flockenbl. 172.
 — wurzelsauger 129.
 Schabenkraut 120.
 Schachblume 68.
 Schachtelhalm 5.
 Schafgarbe 167.
 — würger 130.
 — schwingel 50.
 Schalotte 71.
 Scharbockskraut 188.
 Scharlacherdb. 260.
 Scharte 172.
 Schattenblume 67.
 Schaumkraut 201.
 Scheiberich 239.
 Schellkraut 193.
 Schierling 244.
 Schierlingstanne 10.
 Schildfarn 3.
 — kraut 196.
 Schilf 19, 57.

 Schimmelkraut 165.
 — weide 98.
 Schlammling 122.
 — schachtelhalm 6.
 — segge 33.
 Schlangenäugl. 113.
 Schlehe 270.
 Schleimfarne 7.
 Schmetterlingsb. 271
 Schmiele 55.
 Schneckenklee 275.
 Schneeball 149.
 — beere 150.
 — glöckchen 72.
 Schneide 39.
 Schnittlauch 71.
 Schotendotter 203.
 — weiderich 246.
 Schuppenmiere 221.
 — wurz 129.
 Schuttkresse 198.
 Schwaden 51.
 Schwalbenwurz 145.
 Schwarzdorn 270.
 — erle 95.
 — fichte 10.
 — kiefer 10.
 — kümmel 190.
 — pappel 101.
 — wurz 114, 175.
 Schweinsohr 19.
 Schwertlilie 73.
 Schwingel 49.
 — schilf 51.
 Seebirse 40.
 — dorn 88.
 — kanne 145.
 — rose 183.
 Segge 21.
 Seide 116.
 Seidelbast 88.
 Seifenkraut 227.

- Sellerie 239.
 Senf 204.
 Serradella 281.
 Sesel 241.
 Seslerie 54.
 Sherardie 146.
 Sichelholde 239.
 Sichel 18.
 Siebenstern 101.
 Sieglingie 54.
 Siegwurz 72.
 Silau 241.
 Silberblatt 197.
 - distel 171.
 - fingerkr. 262.
 - gras 54.
 - pappel 101.
 - weide 97.
 Silje 242.
 Simse 62.
 Sinau 268.
 Singrün 145.
 Sommereiche 95.
 - gerste 47.
 - knotenbl. 72.
 - linde 219.
 - roggen 47.
 - teufelsauge 187.
 - weizen 47.
 Sonnenblume 164.
 - röschen 208.
 - tau 205.
 - wende 90, 113, 171.
 Sophienkraut 203.
 Spanische Kresse 215.
 Spargel 67.
 - bohne 279.
 Spatzenstrauch 88.
 Sperk 221.
 Spierstaude 250.
 Spike 134.
 Spinat 83.
- Spinnenfrauentr. 77.
 Spitzahorn 211.
 - klette 164.
 Springkraut 214.
 - schaumkr. 201.
 Spurre 222.
 Stachelbeere 233.
 - distel 173.
 Stadtgänsefuß 83.
 Stechapfel 111.
 - palme 211.
 Steinbeere 253.
 - brech 232.
 - binse 40.
 - eiche 96.
 - klee 276.
 - obstbäume 269.
 - peterlein 240.
 - same 114.
 Sternhyazinthe 69.
 - melde 84.
 Stiefmütterchen 207.
 Stieleiche 95.
 Stockrose 219.
 Storchschnabel 216.
 - schnabelfarn 3.
 Stränze 238.
 Strandaster 162.
 - dorn 88.
 - hafer 57.
 - ling 131, 219.
 - roggen 46.
 Strauchakazie 280.
 Straucheschke 251.
 Strausfarn 4.
 - gras 58.
 Süßholde 244.
 - holz 281.
 Sumach 214.
 Sumpfbärlapp 7.
 - binse 39.
 - blasenbinse 15.
- Sumpfbloodauge 261.
 - dreizack 15.
 - garbe 167.
 - grundfeste 177.
 - heide 106.
 - herzblatt 233.
 - hornklee 279.
 - hottonie 105.
 - isnardie 248.
 - kiefer 9.
 - knabenkr 75.
 - kratzdistel 174.
 - kresse 200.
 - kreuzkr. 169.
 - labkraut 146.
 - läusekr. 128.
 - mutt.wurz 242.
 - ölsenich 142.
 - platterbse 284.
 - porst 107.
 - rispengras 53.
 - ruhrkraut 166.
 - saudistel 177.
 - schachtelhalm 6.
 - schildfarn 4.
 - schotenweider. 247.
 - segge 37.
 - siegwurz 72.
 - storchschnab. 216.
 - strandling 131.
 - tofieldie 67.
 - veilchen 206.
 - vergissmeinn. 115.
 - vogelmiere 223.
 - weichkraut 80.
 - weide 98.
 - wolfsmilch 91.
 - wurz 78.
 - zannichellie 16.
 - ziest 141.
 Sweertie 144.

Tabak 111.
Taglilie 70.
Tännel 230.
Täschelkraut 199.
Tanne 10.
Tannenbärlapp 7.
 — wedel 245.
Taubenkropf 227.
 — scabiose 153.
 — storchschn. 217.
Taubnessel 139.
Taumelloch 46.
Tausendblatt 245.
 — güldenkr. 144.
 — schönchen 162.
Taxus 9.
Tazette 71.
Teesdalee 198.
Taufelsabbiss 153.
 — auge 187.
 — kralle 155.
Thimothygras 59.
Thymian 136.
Tilläe 231.
Tofieldie 67.
Tollkirsche 111.
Torfsegge 28.
Tragant 280.
Traubenholunder
 149.
 — hyazinthe 69.
 — kirsche 271.
Trauerweide 98.
Trespe 48.
Trippmadam 231.
Trollblume 190.
Tüpfelfarn 2.
Türkenbund 69, 154.
Türkischer Weizen
 61.
Tulpe 68.
Turmkraut 201.

Ufersegge 38.
Ulme 93.
Uniform 275.
Weilchen 205.
Venuspiegel 156.
Vergissmeinn. 115.
Vogelkirsche 271.
 — knöterich 86.
 — miere 222.
 — nest 79.
 — wicke 282.
Wacholder 9.
Wachsblume 113.
Wachtelweizen 128.
Waldbinse 41.
 — brombeere 256.
 — brustwurz 242.
 — erdbeere 261.
 — fingerkr. 262.
 — geissbart 251.
 — goldstern 68.
 — kerbel 243.
 — klette 172.
 — kratzdistel 173.
 — kreuzkraut 170.
 — labkraut 148.
 — läusekraut 128.
 — minze 135.
 — meister 146.
 — platterbse 284.
 — rebe 184.
 — ruhrkraut 166.
 — salbei 138.
 — schachtelhalm 6.
 — schaumkr. 202.
 — schilf 57.
 — schwingel 51.
 — segge 34.
 — simse 65.
 — steinie 252.

Waldstorchschn.
 216.
 — veilchen 207.
 — wicke 282.
 — windröschcn 187.
 — ziest 141.
 — zwenke 48.
Walnuss 96.
Wanzenknabenkr. 76
 — kraut 192.
 — same 82.
Wasseraloe 18.
 — ampfer 85.
 — bulliarde 231.
 — ehrenpreis 123.
 — hahnenfuss 187.
 — helme 102.
 — knöterich 87.
 — kreuzkr. 170.
 — liesch 17.
 — linse 11.
 — minze 135.
 — nabel 238.
 — nuss 248.
 — pest 18.
 — quellgras 52.
 — rebendolde 241.
 — schere 18.
 — schierling 239.
 — schlauch 102.
 — schwaden 51.
 — schwertlilie 73.
 — stern 245.
 — weichling 224.
Wau 194.
Weberkarde 152.
Wegerich 131.
Weiberkrieg 274.
Weichkraut 80.
 — ling 224.
Weichselkirsche 270
Weide 97.

Weiderich 249.
 Wein 210.
 — bergslauch 71.
 — krieg 274.
 — rebe 210.
 — rose 266.
 — wilder 209.
 Weissbuche 95.
 — dorn 267.
 — erle 95.
 — fichte 10.
 — wurz 67.
 Weizen 47.
 -- türkisch. 61.
 Wendelorch 79.
 Wertweide 99.
 Wermut 167.
 Wetterdistel 171.
 Weymouthskiefer 9.
 Wicke 281.
 Widerbart 78.
 Wiesenalant 163.
 — ampfer 86.
 — augentrost 127.
 — bärenschothe 280.
 — bocksbart 175.
 — fuchsschwanz 58.
 — goldstern 68.
 — habichtskraut 180.
 — hafer 56.
 — klee 277.
 — knopf 293.
 — küchenschelle 186.
 — lieschgras 59.
 — minze 136.
 — platterbse 284.

Wiesenraute 184.
 — rispengras 53.
 — salbei 138.
 — schachtelhalm 6.
 — schaumkr. 202.
 — silau 241.
 — storchschnab. 216.
 — wachtelweiz. 129.
 Winde 116.
 Windhafer 58.
 — halm 58.
 — röschen 186.
 Wintereiche 96.
 — gerste 46.
 — grün 108, 145.
 — kresse 200.
 — lieb 109.
 — linde 219.
 — rogg 47.
 — schachtelh. 6.
 — weizen 47.
 — zwiebel 71.
 Winterling 190.
 Wirbeldost 137.
 Wirsingkohl 204.
 Wohlverleih 169.
 Wolfseisenhut 191.
 — milch 90.
 Wolfstrapp 136.
 Wollgras 41.
 Wucherblume 168.
 Wundklee 275.
 Wurmfar 4.
 — kraut 175.
 Wurzelsaiger 129.

Ysop 137.

Zackenschote 199.
 Zahnwurz 202.
 Zannichellie 16.
 Zauberebe 209.
 — rose 265.
 — rübe 154.
 — wicke 283.
 — winde 116.
 Zeitlose 67.
 Zentifolie 267.
 Ziest 140.
 Zimterdbeere 260.
 — rose 265.
 Zinnensaat 174.
 Zirmet 242.
 Zitronenmelisse 137.
 Zittergras 53.
 — pappel 101.
 Zuckerrübe 83.
 — wurzel 240.
 Zügelbaum 94.
 Zweiblatt 79.
 — zahn 164.
 Zwenke 47.
 Zwergbohne 285.
 — holunder 149.
 — kiefer 9.
 — lein 215.
 — lerchensporen 194.
 — mandel 269.
 — mispel 168.
 Zwiebel 71.
 Zymbelkraut 78.



Schmidt, Ferd., Weltgeschichte. Mit Illustrationen von Prof. Georg Bleibtreu. 4 Bände. ca. 2000 Seiten gr. 8°.

Band I: Altertum. 3. Aufl.

„ II: Mittelalter. 3. Aufl.

„ III: Neuere Zeit. 3. Aufl.

„ IV: Neueste Zeit. 3. Aufl.

à Bd. br. M. 5,— in Origin.-Prachtband mit reicher Goldpressung à M. 6,50.

„Selten wird man ein Werk so unbedingt empfehlen können, wie die Weltgeschichte von Ferdinand Schmidt.“ *Rheinische Blätter für Unterricht und Erziehung.* — Nur wenige populäre Darsteller in Deutschland besitzen auf ähnlichem Standpunkte den weitreichenden Blick des Autors.“ *Magazin für die Litteratur des Auslandes.* — „Das Werk zeichnet sich nicht nur durch seine volkstümliche, dabei aber edle Sprache, sondern auch durch seine ideale Auffassung aus.“ *Preussisches Schulblatt.* — „Das Werk liefert in vielen Parteen wahre Meisterstücke unterhaltend belehrender Geschichts-Erzählung. Man hört nicht gern auf, wenn man einen Abschnitt probeweise zu lesen begonnen hat.“ *Bayerische Lehrer-Zeitung.* — „Es ist ein prächtiges Werk diese Weltgeschichte Schmidt's. Sie sei hier mit dringend empfohlen.“ *Deutsche Schulzeitung.* — Die Gestalten und Fakta führt uns Schmidt in so anschaulicher Weise vor Augen, dass es einem zu Mute wird, als habe man Alles miterlebt.“ *Ungar. Schulbote.* — „Der leicht fließende Styl, die erzählende Schreibart, sowie die urdeutsche Färbung werden dieses vorzügliche Werk bald zu einem besonderen Liebling in allen Schichten des Publikums machen.“ *Vossische Zeitung.*

Schmidt, Ferd., Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung. Mit Illustrationen von Prof. Bleibtreu. gr. 8°. ca. 1000 Seiten. M. 8.40 — in Origin.-Prachtb. mit reicher Goldpressung M. 10,—.

Ein mit Glück und Geschick verfasster Aussug aus Obigem — dessen überaus wohlfeiler Preis auch dem minder Bemittelten die Anschaffung des herrlichen Schmidt'schen Geschichtswerkes ermöglichen dürfte. — „Jeder Leser wird diese Arbeit zu würdigen wissen, welche, ohne auf die „übersichtliche Darstellung“ zu verzichten, zu welcher sie sich auf dem Titel verpflichtet, doch durchweg Volles, Nahrhaftes, Kräftigendes darbietet. Wer das Buch in Gebrauch nimmt, kann das Zutreffende dieser Bemerkungen erproben.“ *K. Bormann, Prov.-Schulrat u. Geh. Reg.-R. in Berlin.* — „Das Buch ist geschrieben in fesselnd schöner Sprache und durchwoben von poetischem Hauche. Sinnige Naturen etc. werden sich an der Art der Schmidt'schen Darstellung erquicken.“ *Dr. C. Kehr, Seminardirektor in Halberstadt.* — Diese Weltgeschichte erfüllt ihren Zweck in seltener Vollkommenheit, wie es bei dem idealen Sinne, bei der edlen volkstümlichen Sprache und der lebensvollen Darstellung des rühmlichst bekannten Verfassers nicht anders zu erwarten war. Das Buch ist in hohem Grade geeignet, zu weitergehenden Geschichtsstudien anzuregen, und darum verdient es warme Empfehlung. *Spieker, Provinz.-Schulrat in Hannover.*

